

Ausgabe
in deutscher Sprache

Mitteilungen und Bekanntmachungen

InformationsnummerInhaltSeite

I (Mitteilungen)

EUROPÄISCHES PARLAMENT

SITZUNGSPERIODE 2002-2003

Tagung vom 13. bis 16. Januar 2003

Montag, 13. Januar 2003

(2004/C 38 E/01)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG	1
1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode	1
2. Nachruf	1
3. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung	1
4. Vorlage von Dokumenten	1
5. Übermittlung von Abkommenstexten durch den Rat	5
6. Schriftliche Erklärungen (Artikel 51 GO)	5
7. Petitionen	5
8. Anzahl der Mitglieder in den Ausschüssen	6
9. Zusammensetzung der Ausschüsse und Delegationen	6
10. Arbeitsplan	6
11. Einwanderungs- und Asylpolitik (Einreichung von Entschließungsanträgen)	8
12. Ausführungen von einer Minute zu Fragen von politischer Bedeutung	8
13. Regionale und lokale Gebietskörperschaften (Aussprache)	8

<u>Informationsnummer</u>	<u>Inhalt (Fortsetzung)</u>	<u>Seite</u>
14.	Grundrechte in der Union (2001) (Aussprache)	9
15.	Integrierter Grenzschutz an den EU-Außengrenzen (Aussprache)	9
16.	Tagesordnung der nächsten Sitzung	10
17.	Schluss der Sitzung	10
	ANWESENHEITSLISTE	11

Dienstag, 14. Januar 2003

(2004/C 38 E/02) PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG	12
1. Eröffnung der Sitzung	12
2. Antrag auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses	12
3. Debatten über Fälle von Verletzungen der Menschenrechte, der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit (eingereichte Entschließungsanträge)	12
4. Entwicklung der Eisenbahnunternehmen ***I — Eisenbahn Sicherheit in der Gemeinschaft ***I — Interoperabilität des transeuropäischen Eisenbahnsystems ***I — Europäische Eisenbahnagentur ***I (Aussprache)	13
5. Sozialvorschriften im Straßenverkehr ***I (Aussprache)	14
ABSTIMMUNGSSTUNDE	
6. Jahresabschluss von bestimmten Gesellschaften und Versicherungsunternehmen ***I (Artikel 110a GO) (Abstimmung)	15
7. Flugverkehrsdienste: Schutz vor Subventionierung und unlauterer Preisbildung ***I (Artikel 110a GO) (Abstimmung)	15
8. Humanitäre Hilfe (2000) (Artikel 110 GO) (Abstimmung)	15
9. Entwicklung der Eisenbahnunternehmen ***I (Abstimmung)	15
10. Eisenbahn Sicherheit in der Gemeinschaft ***I (Abstimmung)	16
11. Interoperabilität des transeuropäischen Eisenbahnsystems ***I (Abstimmung)	16
12. Europäische Eisenbahnagentur ***I (Abstimmung)	16
13. Sozialvorschriften im Straßenverkehr ***I (Abstimmung)	17
14. Regionale und lokale Gebietskörperschaften (Abstimmung)	17
15. Wahl des Bürgerbeauftragten (erster Wahlgang)	17
ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE	
16. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung	20
17. Arbeitsprogramm des griechischen Ratsvorsitzes (Erklärungen mit anschließender Aussprache)	20
18. Fragestunde (Anfragen an die Kommission)	20
19. Clearing und Abrechnung (Aussprache)	22
20. Zugänglichkeit, Qualität und Finanzierbarkeit der Altenpflege (Aussprache)	22
21. Tagesordnung der nächsten Sitzung	22
22. Schluss der Sitzung	22
ANWESENHEITSLISTE	23

<u>Informationsnummer</u>	<u>Inhalt (Fortsetzung)</u>	<u>Seite</u>
	ANLAGE I	
	ERGEBNISSE DER ABSTIMMUNGEN	24
1.	Jahresabschluss von bestimmten Gesellschaften und Versicherungsunternehmen ***I	24
2.	Flugverkehrsdienste: Schutz vor Subventionierung und unlauterer Preisbildung ***I	24
3.	Humanitäre Hilfe (2000)	25
4.	Entwicklung der Eisenbahnunternehmen ***I	25
5.	Eisenbahnsicherheit in der Gemeinschaft ***I	26
6.	Interoperabilität des transeuropäischen Eisenbahnsystems ***I	28
7.	Europäische Eisenbahnagentur ***I	29
8.	Sozialvorschriften im Straßenverkehr ***I	30
9.	Regionale und lokale Gebietskörperschaften	33
	ANLAGE II	
	ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN	35
	Bericht Carlotti A5-0433/2002 — Entschließung	35
	Bericht Jarzembowski A5-0417/2002 — Änderungsanträge 13 und 14	36
	Bericht Jarzembowski A5-0417/2002 — Änderungsantrag 4	37
	Bericht Jarzembowski A5-0417/2002 — Änderungsantrag 10	38
	Bericht Jarzembowski A5-0417/2002 — Änderungsantrag 12	40
	Bericht Jarzembowski A5-0417/2002 — Entschließung	41
	Bericht Sterckx A5-0424/2002 — Änderungsantrag 2	42
	Bericht Sterckx A5-0424/2002 — Änderungsantrag 8	44
	Bericht Sterckx A5-0424/2002 — Änderungsantrag 30	45
	Bericht Sterckx A5-0424/2002 — Änderungsantrag 63	46
	Bericht Sterckx A5-0424/2002 — Änderungsantrag 72	48
	Bericht Sterckx A5-0424/2002 — Änderungsantrag 73	49
	Bericht Markov A5-0388/2002 — Änderungsantrag 96, 1. Teil	50
	Bericht Markov A5-0388/2002 — Änderungsantrag 96, 2. Teil	52
	Bericht Markov A5-0388/2002 — Änderungsantrag 91	53
	Bericht Markov A5-0388/2002 — Änderungsantrag 99	54
	Bericht Markov A5-0388/2002 — Änderungsantrag 106	56
	Bericht Markov A5-0388/2002 — Änderungsantrag 90	57
	Bericht Markov A5-0388/2002 — Änderungsantrag 92	58
	Bericht Markov A5-0388/2002 — Änderungsantrag 107	60
	Bericht Markov A5-0388/2002 — Vorschlag der Kommission	61
	Bericht Napolitano A5-0427/2002 — Entschließung	63

<u>Informationsnummer</u>	<u>Inhalt (Fortsetzung)</u>	<u>Seite</u>
	ANGENOMMENE TEXTE	
	P5_TA(2003)0001	
	Jahresabschluss von Gesellschaften bestimmter Rechtsformen und Versicherungsunternehmen ***I	
	Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinien 78/660/EWG, 83/349/EWG und 91/674/EWG über den Jahresabschluss und den konsolidierten Abschluss von Gesellschaften bestimmter Rechtsformen sowie Versicherungsunternehmen (KOM(2002) 259/2 — C5-0233/2002 — 2002/0112(COD))	65
	P5_TC1-COD(2002)0112	
	Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in erster Lesung am 14. Januar 2003 im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie 2003/.../EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinien 78/660/EWG, 83/349/EWG, 86/635/EWG und 91/674/EWG des Rates über den Jahresabschluss und den konsolidierten Abschluss von Gesellschaften bestimmter Rechtsformen, Banken und anderen Finanzinstituten sowie Versicherungsunternehmen	65
	P5_TA(2003)0002	
	Flugverkehrsdiene: Schutz vor Subventionierung und unlauterer Preisbildung ***I	
	Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über den Schutz vor Subventionierung und unlauterer Preisbildung bei der Erbringung von Flugverkehrsdiene von Ländern, die nicht Mitglied der Europäischen Gemeinschaft sind (KOM(2002) 110 — C5-0133/2002 — 2002/0067(COD))	75
	P5_TC1-COD(2002)0067	
	Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in erster Lesung am 14. Januar 2003 im Hinblick auf den Erlass der Verordnung (EG) Nr. .../2003 des Europäischen Parlaments und des Rates über den Schutz vor Schädigung der Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft durch Subventionierung und unlautere Preisbildung bei der Erbringung von Flugverkehrsdiene von Ländern, die nicht Mitglied der Europäischen Gemeinschaft sind	76
	P5_TA(2003)0003	
	Humanitäre Hilfe (2000)	
	Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Jahresbericht der Kommission über humanitäre Hilfe (2000) (KOM(2001) 307 — C5-0397/2001 — 2001/2155(COS))	85
	P5_TA(2003)0004	
	Entwicklung der Eisenbahnunternehmen ***I	
	Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 91/440/EWG des Rates zur Entwicklung der Eisenbahnunternehmen der Gemeinschaft (KOM(2002) 25 — C5-0038/2002 — 2002/0025(COD))	89
	P5_TC1-COD(2002)0025	
	Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in erster Lesung am 14. Januar 2003 im Hinblick auf den Erlass einer Richtlinie 2003/.../EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 91/440/EWG des Rates zur Entwicklung der Eisenbahnunternehmen der Gemeinschaft und der Richtlinie 2001/14/EG über die Zuweisung von Fahrwegkapazität der Eisenbahn, die Erhebung von Entgelten für die Nutzung von Eisenbahninfrastruktur und die Sicherheitsbescheinigung	90

<u>Informationsnummer</u>	<u>Inhalt (Fortsetzung)</u>	<u>Seite</u>
	P5_TA(2003)0005	
	Eisenbahnsicherheit ***I	
	Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Eisenbahnsicherheit in der Gemeinschaft und zur Änderung der Richtlinie 95/18/EG des Rates über die Erteilung von Genehmigungen an Eisenbahnunternehmen und der Richtlinie 2001/14/EG über die Zuweisung von Fahrwegkapazität der Eisenbahn, die Erhebung von Entgelten für die Nutzung von Eisenbahninfrastruktur und die Sicherheitsbescheinigung (KOM(2002) 21 — C5-0039/2002 — 2002/0022(COD))	92
	P5_TC1-COD(2002)0022	
	Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in erster Lesung am 14. Januar 2003 im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie 2003/..../EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Eisenbahnsicherheit in der Gemeinschaft und zur Änderung der Richtlinie 95/18/EG des Rates über die Erteilung von Genehmigungen an Eisenbahnunternehmen und der Richtlinie 2001/14/EG über die Zuweisung von Fahrwegkapazität der Eisenbahn, die Erhebung von Entgelten für die Nutzung von Eisenbahninfrastruktur und die Sicherheitsbescheinigung	93
	ANHANG I	
	Gemeinsame Sicherheitsindikatoren	114
	ANHANG II	
	Notifizierung nationaler Sicherheitsvorschriften	115
	ANHANG III	
	Sicherheitsmanagement	116
	ANHANG IV	
	Erklärung zum streckenbezogenen Teil der Sicherheitsbescheinigung	117
	ANHANG V	
	Wesentliche Inhalte von Untersuchungsberichten über Unfälle und Störungen	117
	P5_TA(2003)0006	
	Interoperabilität des transeuropäischen Eisenbahnsystems ***I	
	Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 96/48/EG des Rates und der Richtlinie 2001/16/EG über die Interoperabilität des transeuropäischen Eisenbahnsystems (KOM(2002) 22 — C5-0045/2002 — 2002/0023(COD))	119
	P5_TC1-COD(2002)0023	
	Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in erster Lesung am 14. Januar 2003 im Hinblick auf den Erlass einer Richtlinie 2003/..../EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 96/48/EG des Rates und der Richtlinie 2001/16/EG über die Interoperabilität des transeuropäischen Eisenbahnsystems	120
	ANHANG I	
	DAS TRANSEUROPÄISCHE HOCHGESCHWINDIGKEITSBAHNSYSTEM	133
	ANHANG II	
	TEILSYSTEME	134

(Fortsetzung nächste Seite)

DE

<u>Informationsnummer</u>	<u>Inhalt (Fortsetzung)</u>	<u>Seite</u>
P5_TA(2003)0007	Europäische Eisenbahnagentur ***I Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung einer Europäischen Eisenbahnagentur (KOM(2002) 23 — C5-0046/2002 — 2002/0024(COD))	135
P5_TC1-COD(2002)0024	Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in erster Lesung am 14. Januar 2003 im Hinblick auf den Erlass der Verordnung (EG) Nr. .../2003 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung einer Europäischen Eisenbahnagentur	136
P5_TA(2003)0008	Sozialvorschriften im Straßenverkehr ***I Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Harmonisierung bestimmter Sozialvorschriften im Straßenverkehr (KOM(2001) 573 — C5-0485/2001 — 2001/0241(COD))	152
P5_TC1-COD(2001)0241	Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in erster Lesung am 14. Januar 2003 im Hinblick auf den Erlass der Verordnung (EG) Nr. .../2003 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Harmonisierung bestimmter Sozialvorschriften im Straßenverkehr	152
P5_TA(2003)0009	Regionale und lokale Gebietskörperschaften Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Rolle der regionalen und lokalen Gebietskörperschaften im europäischen Aufbauwerk (2002/2141(INI))	167

Mittwoch, 15. Januar 2003

(2004/C 38 E/03)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG	172
1. Eröffnung der Sitzung	172
2. Übermittlung von Abkommenstexten durch den Rat	172
3. Afghanistan ein Jahr nach der Bonner Vereinbarung (Erklärungen mit anschließender Aussprache)	172
4. Kosmetische Mittel ***III (Aussprache)	173
ABSTIMMUNGSSTUNDE	
5. Einwanderungs- und Asylpolitik (Abstimmung)	174
6. Kosmetische Mittel ***III (Abstimmung)	174
7. Grundrechte in der Union (2001) (Abstimmung)	174
8. Integrierter Grenzschutz an den EU-Außengrenzen (Abstimmung)	175
9. Clearing und Abrechnung (Abstimmung)	175
10. Begrüßung	175
11. Zugänglichkeit, Qualität und Finanzierbarkeit der Altenpflege (Abstimmung)	175
12. Afghanistan ein Jahr nach der Bonner Vereinbarung (Abstimmung)	175
13. Wahl des Bürgerbeauftragten (zweiter Wahlgang)	176

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

DE

(Fortsetzung nächste Seite)

<u>Informationsnummer</u>	<u>Inhalt (Fortsetzung)</u>	<u>Seite</u>
	14. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung	178
	15. Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommen EG/Libanon *** — Assoziationsabkommen mit dem Libanon (Aussprache)	178
	16. Nördliche Dimension (Erklärung mit anschließender Aussprache)	179
	17. Fragestunde (Anfragen an den Rat)	180
	18. Tagesordnung der nächsten Sitzung	181
	19. Schluss der Sitzung	181
	 ANWESENHEITSLISTE	182
 ANLAGE I		
	ERGEBNISSE DER ABSTIMMUNGEN	183
	1. Einwanderungs- und Asylpolitik	183
	2. Kosmetische Mittel ***III	184
	3. Grundrechte in der Union (2001)	184
	4. Integrierter Grenzschutz an den EU-Außengrenzen	189
	5. Clearing und Abrechnung	189
	6. Zukunft des Gesundheitswesens und der Altenpflege	190
	7. Afghanistan ein Jahr nach der Bonner Vereinbarung	191
 ANLAGE II		
	ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN	192
	B5-0029/2003 — RC — Einwanderungs- und Asylpolitik — Änderungsantrag 4	192
	B5-0029/2003 — RC — Einwanderungs- und Asylpolitik — Entschließung	193
	Bericht Swiebel A5-0451/2002 — Änderungsantrag 49	194
	Bericht Swiebel A5-0451/2002 — Ziffer 22	195
	Bericht Swiebel A5-0451/2002 — Änderungsantrag 33	196
	Bericht Swiebel A5-0451/2002 — Änderungsantrag 25	198
	Bericht Swiebel A5-0451/2002 — Änderungsantrag 24	199
	Bericht Swiebel A5-0451/2002 — Ziffer 41	201
	Bericht Swiebel A5-0451/2002 — Änderungsantrag 16	202
	Bericht Swiebel A5-0451/2002 — Änderungsantrag 48	204
	Bericht Swiebel A5-0451/2002 — Ziffer 43	205
	Bericht Swiebel A5-0451/2002 — Ziffer 45	206
	Bericht Swiebel A5-0451/2002 — Ziffer 51	208
	Bericht Swiebel A5-0451/2002 — Ziffer 63	209
	Bericht Swiebel A5-0451/2002 — Änderungsantrag 37	210
	Bericht Swiebel A5-0451/2002 — Änderungsantrag 38	212
	Bericht Swiebel A5-0451/2002 — Änderungsantrag 39	213
	Bericht Swiebel A5-0451/2002 — Änderungsantrag 1	215

<u>Informationsnummer</u>	<u>Inhalt (Fortsetzung)</u>	<u>Seite</u>
	Bericht Swiebel A5-0451/2002 — Ziffer 82	216
	Bericht Swiebel A5-0451/2002 — Änderungsantrag 40	217
	Bericht Swiebel A5-0451/2002 — Änderungsantrag 2	219
	Bericht Swiebel A5-0451/2002 — Ziffer 107	220
	Bericht Swiebel A5-0451/2002 — Änderungsantrag 29	222
	Bericht Swiebel A5-0451/2002 — Änderungsantrag 47	223
	Bericht Swiebel A5-0451/2002 — Änderungsantrag 21	224
	Bericht Swiebel A5-0451/2002 — Änderungsantrag 43	226
	Bericht Swiebel A5-0451/2002 — Ziffer 128	227
	Bericht Swiebel A5-0451/2002 — Entschließung	228
	Bericht Pirker A5-0449/2002 — Entschließung	230
	Bericht Mantovani A5-0452/2002 — Ziffer 10, Absatz c	231
	Bericht Mantovani A5-0452/2002 — Änderungsantrag 5	233
	B5-0022/2003 — RC — Afghanistan — Änderungsantrag 4	234
	B5-0022/2003 — RC — Afghanistan — Änderungsantrag 5	235
	B5-0022/2003 — RC — Afghanistan — Änderungsantrag 6	237
	B5-0022/2003 — RC — Afghanistan — Änderungsantrag 2	238
	B5-0022/2003 — RC — Afghanistan — Erwägung I	239
	B5-0022/2003 — RC — Afghanistan — Entschließung	240

ANGENOMMENE TEXTE

P5_TA(2003)0010

Einwanderungs- und Asylpolitik

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Einwanderungs- und Asylpolitik 242

P5_TA(2003)0011

Kosmetische Mittel ***III

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem vom Vermittlungsausschuss gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 76/768/EWG des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über kosmetische Mittel (PE-CONS 3668/2002 — C5-0557/2002 — 2000/0077(COD))

246

P5_TA(2003)0012

Grundrechte in der Europäischen Union (2001)

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Lage der Grundrechte in der Europäischen Union (2001) (2001/2014(INI))

247

P5_TA(2003)0013

Integrierter Grenzschutz an den EU-Außengrenzen

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament „Auf dem Weg zu einem integrierten Grenzschutz an den Außengrenzen der EU-Mitgliedstaaten“ (KOM(2002) 233 — C5-0505/2002 — 2002/2212(INI))

263

<u>Informationsnummer</u>	<u>Inhalt (Fortsetzung)</u>	<u>Seite</u>
	P5_TA(2003)0014	
	Clearing und Abrechnung	
	Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament „Clearing und Abrechnung in der Europäischen Union. Die wichtigsten politischen Fragen und künftigen Herausforderungen“ (KOM(2002) 257 — C5-0325/2002 — 2002/2169(COS))	265
	P5_TA(2003)0015	
	Zukunft des Gesundheitswesens und der Altenpflege	
	Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen zur Zukunft des Gesundheitswesens und der Altenpflege: Zugänglichkeit, Qualität und langfristige Finanzierbarkeit sichern (KOM(2001) 723 — C5-0163/2002 — 2002/2071(COS))	269
	P5_TA(2003)0016	
	Afghanistan ein Jahr nach der Bonner Vereinbarung	
	Entschließung des Europäischen Parlaments zu Afghanistan ein Jahr nach der Bonner Vereinbarung	277
	P5_TA(2003)0017	
	Ernennung des Bürgerbeauftragten	
	Beschluss des Europäischen Parlaments zur Ernennung des Europäischen Bürgerbeauftragten	280
 Donnerstag, 16. Januar 2003		
(2004/C 38 E/04)	PROTOKOLL	
	ABLAUF DER SITZUNG	281
1.	Eröffnung der Sitzung	281
2.	Vorlage von Dokumenten	281
3.	Aktivitäten der EBWE (Aussprache)	281
4.	Aquakultur in der Union (Aussprache)	282
ABSTIMMUNGSSTUNDE		
5.	Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommen EG/Libanon *** (Artikel 110a GO) (Abstimmung) . .	282
6.	Assoziationsabkommen mit dem Libanon (Abstimmung)	283
7.	Nördliche Dimension (Abstimmung)	283
8.	Aktivitäten der EBWE (Abstimmung)	283
9.	Aquakultur in der Union (Abstimmung)	283
ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE		
10.	Einreichungsfristen für die nächste Tagung	284
11.	Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung	284
12.	Fischerei in internationalen Gewässern (Aussprache)	285
13.	Auswirkungen von Niederfrequenz-Aktiv-Sonaren auf die marine Tierwelt (Erklärung mit anschließender Aussprache)	285
14.	Humanitäre Krise in Nordkorea (Aussprache)	285

<u>Informationsnummer</u>	<u>Inhalt (Fortsetzung)</u>	<u>Seite</u>
15.	Äquatorialguinea (Aussprache)	285
16.	Tschetschenien (Aussprache)	286
17.	Übermittlung von Gemeinsamen Standpunkten des Rates	286
ABSTIMMUNGSSTUNDE		
18.	Humanitäre Krise in Nordkorea (Abstimmung)	286
19.	Äquatorialguinea (Abstimmung)	287
20.	Tschetschenien (Abstimmung)	287
21.	Fischerei in internationalen Gewässern (Abstimmung)	287
ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE		
22.	Ausschussbefassung — Genehmigung zur Ausarbeitung von Initiativberichten	288
23.	Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 51 GO)	290
24.	Wahl des Präsidenten der Kommission durch das Parlament (Artikel 51 GO)	291
25.	Zusammensetzung der Ausschüsse und Delegationen	291
26.	Übermittlung der in dieser Sitzung angenommenen Texte	291
27.	Zeitpunkt der nächsten Tagung	291
28.	Unterbrechung der Sitzungsperiode	291
ANWESENHEITSLISTE		292
ANLAGE I		
ERGEBNISSE DER ABSTIMMUNGEN		293
1.	Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommen EG/Libanon ***	293
2.	Assoziationsabkommen mit dem Libanon	293
3.	Nördliche Dimension	294
4.	Aktivitäten der EBWE	295
5.	Aquakultur in der Union	296
6.	Humanitäre Krise in Nordkorea	296
7.	Äquatorialguinea	296
8.	Tschetschenien	297
9.	Fischerei in internationalen Gewässern	297
ANLAGE II		
ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN		299
Bericht Markov A5-0421/2002 — Änderungsantrag 11		299
Bericht Markov A5-0421/2002 — Änderungsantrag 12		300
Bericht Martin A5-0448/2002 — Ziffer 10, 1. Teil		301
Bericht Martin A5-0448/2002 — Ziffer 10, 2. Teil		302
Bericht Martin A5-0448/2002 — Entschließung		303
B5-0038/2003 — RC — Äquatorialguinea — Entschließung		305
B5-0037/2003 — RC — Tschetschenien — Änderungsantrag 1		305
B5-0037/2003 — RC — Tschetschenien — Änderungsantrag 2		306

<u>Informationsnummer</u>	<u>Inhalt (Fortsetzung)</u>	<u>Seite</u>
	ANGENOMMENE TEXTE	
P5_TA(2003)0018		
	Europa-Mittelmeer-Abkommen EG/Libanon ***	
	Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Abschluss des Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Libanesischen Republik andererseits (10820/2002 — KOM(2002) 170 — C5-0395/2002 — 2002/0083(ADV))	307
P5_TA(2003)0019		
	Assoziationsabkommen mit dem Libanon	
	Entschließung des Europäischen Parlaments zum Abschluss eines Assoziationsabkommens mit der Libanesischen Republik	307
P5_TA(2003)0020		
	Nördliche Dimension	
	Entschließung des Europäischen Parlaments zur Nördlichen Dimension — Neuer Aktionsplan 2004-2006	310
P5_TA(2003)0021		
	Aktivitäten der EBWE	
	Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Aktivitäten der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (2002/2095(INI))	313
P5_TA(2003)0022		
	Aquakultur in der Europäischen Union	
	Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Aquakultur in der Europäischen Union: Gegenwart und Zukunft (2002/2058(INI))	318
P5_TA(2003)0023		
	Humanitäre Krise in Nordkorea	
	Entschließung des Europäischen Parlaments zur humanitären Krise in Nordkorea	323
P5_TA(2003)0024		
	Äquatorialguinea	
	Entschließung des Europäischen Parlaments zu Äquatorialguinea	325
P5_TA(2003)0025		
	Tschetschenien	
	Entschließung des Europäischen Parlaments zur Ablehnung der Verlängerung des OSZE-Mandats in Tschetschenien	326

<u>Informationsnummer</u>	<u>Inhalt (Fortsetzung)</u>	<u>Seite</u>
	P5_TA(2003)0026	
	Fischerei in internationalen Gewässern	
	Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Fischerei in internationalen Gewässern im Rahmen der externen Maßnahmen der Gemeinsamen Fischereipolitik (2002/2024(INI))	328
	P5_TA(2003)0027	
	Wahl des Präsidenten der Kommission durch das Parlament	
	Erklärung des Europäischen Parlaments zur Wahl des Präsidenten der Kommission durch das Europäische Parlament	332
	ANHANG	332

DE

Erklärung der benutzten Zeichen

- * Verfahren der Konsultation
- **I Verfahren der Zusammenarbeit: erste Lesung
- **II Verfahren der Zusammenarbeit: zweite Lesung
- *** Verfahren der Zustimmung
- ***I Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung
- ***II Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung
- ***III Verfahren der Mitentscheidung: dritte Lesung

(Das angegebene Verfahren entspricht der von der Kommission vorgeschlagenen Rechtsgrundlage.)

Hinweis zur Abstimmungsstunde

Falls nicht anders angegeben, haben die Berichterstatter dem Präsidenten ihre Haltung zu den Änderungsanträgen schriftlich mitgeteilt.

Abkürzungen der Ausschüsse

AFET	Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik
BUDG	Haushaltsausschuß
CONT	Ausschuß für Haushaltskontrolle
LIBE	Ausschuß für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten
ECON	Ausschuß für Wirtschaft und Währung
JURI	Ausschuß für Recht und Binnenmarkt
ITRE	Ausschuß für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie
EMPL	Ausschuß für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten
ENVI	Ausschuß für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik
AGRI	Ausschuß für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
PECH	Ausschuß für Fischerei
RETT	Ausschuß für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr
CULT	Ausschuß für Kultur, Jugend, Bildung, Medien und Sport
DEVE	Ausschuß für Entwicklung und Zusammenarbeit
AFCO	Ausschuß für konstitutionelle Fragen
FEMM	Ausschuß für die Rechte der Frau und Chancengleichheit
PETI	Petitionsausschuß

Abkürzungen der Fraktionen

PPEDE	Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und europäischer Demokraten
PSE	Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas
ELDR	Fraktion der Liberalen und Demokratischen Partei Europas
Verts/ALE	Fraktion der Grünen/Freie Europäische Allianz
GUE/NGL	Konföderale Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke
UEN	Fraktion Union für das Europa der Nationen
EDD	Fraktion für das Europa der Demokratien und der Unterschiede
NI	fraktionslos

Montag, 13. Januar 2003

I

(Mitteilungen)

EUROPÄISCHES PARLAMENT

SITZUNGSPERIODE 2002-2003

Tagung vom 13. bis 16. Januar 2003

LOUISE WEISS-GEBÄUDE — STRASSBURG

(2004/C 38 E/01)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG

VORSITZ: Herr PROVAN

*Präsident***1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode**

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr.

2. Nachruf

Der Präsident gedenkt im Namen des Parlaments Herrn Roy Jenkins, der Mitglied der britischen Regierung und Präsident der Kommission war und letztes Wochenende verstorben ist.

Das Parlament legt eine Schweigeminute ein.

3. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

4. Vorlage von Dokumenten

Der Präsident teilt mit, dass er folgende Dokumente erhalten hat:

a) *vom Rat und von der Kommission:*

- Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 56/2002 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III — Kommission — Teil B — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2002 (SEK(2002) 1384 — C5-0628/2002 — 2002/2285(GBD))
Ausschussbefassung: federführend: BUDG

Montag, 13. Januar 2003

- Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 417/2002 zur beschleunigten Einführung von Doppelhüllen oder gleichwertigen Konstruktionsanforderungen für Einhüllen-Öltankschiffe und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 2978/94 des Rates (KOM(2002) 780 — C5-0629/2002 — 2002/0310(COD))
Ausschussbefassung: federführend: RETT
mitberatend: ITRE, ENVI
Rechtsgrundlage: Artikel 80 Absatz 2 EGV
- Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Mehrjahresprogramm (2004-2006) für die wirksame Integration von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in die Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung in Europa (Programm „eLearning“) (KOM(2002) 751 — C5-0630/2002 — 2002/0303(COD))
Ausschussbefassung: federführend: CULT
mitberatend: BUDG, ITRE, FEMM
Rechtsgrundlage: Artikel 149 Absatz 4 EGV, Artikel 150 EGV
- Geänderter Vorschlag für eine Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Einführung eines EDV-gestützten Systems zur Kontrolle der Beförderung verbrauchsteuerpflichtiger Waren (KOM(2002) 757 — C5-0631/2002 — 2001/0185(COD))
zur Kenntnisnahme: ECON, BUDG, CONT, ITRE
Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV
- Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen aufgrund der Verwendung organischer Lösemittel in Dekorfarben und -lacken und Produkten der Fahrzeugreparaturlackierung sowie zur Änderung der Richtlinie 1999/13/EG (KOM(2002) 750 — C5-0632/2002 — 2002/0301(COD))
Ausschussbefassung: federführend: ENVI
mitberatend: ITRE, RETT
Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV
- Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Einführung einer Regelung zur Überwachung und Überprüfung der Thunfischfänge (KOM(2002) 773 — C5-0633/2002 — 2001/0170(CNS))
zur Kenntnisnahme: PECH, ENVI
Rechtsgrundlage: Artikel 37 EGV
- Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 97/68/EG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Maßnahmen zur Bekämpfung der Emission von gasförmigen Schadstoffen und luftverunreinigenden Partikeln aus Verbrennungsmotoren für mobile Maschinen und Geräte (KOM(2002) 765 — C5-0636/2002 — 2002/0304(COD))
Ausschussbefassung: federführend: ENVI
mitberatend: ITRE, RETT
Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV
- Stellungnahme der Kommission gemäß Artikel 251 Absatz 2 Unterabsatz 3 Buchstabe c des EG-Vertrags zu der Abänderung des Europäischen Parlaments an dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates betreffend den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur dreiundzwanzigsten Änderung der Richtlinie 76/769/EWG des Rates über Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung gewisser gefährlicher Stoffe und Zubereitungen (als krebs-erzeugend, erbgutverändernd bzw. fortpflanzungsgefährdend — k/e/f — eingestufte Stoffe) (KOM(2002) 768 — C5-0637/2002 — 2001/0110(COD))
zur Kenntnisnahme: ENVI
Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV
- Initiative des Königreichs Dänemark im Hinblick auf die Annahme eines Rechtsakts des Rates zur Erstellung — aufgrund von Artikel 43 Absatz 1 des Übereinkommens über die Errichtung eines Europäischen Polizeiamts (Europol-Übereinkommen) — eines Protokolls zur Änderung dieses Übereinkommens (13254/5/2002 — C5-0001/2003 — 2002/0814(CNS))
Ausschussbefassung: federführend: LIBE
Rechtsgrundlage: Artikel 39 VEU

Montag, 13. Januar 2003

- Vorschlag für einen Beschluss des Rates zur Änderung des Beschlusses 1999/468/EG zur Festlegung der Modalitäten für die Ausübung der der Kommission übertragenen Durchführungsbefugnisse (KOM(2002) 719 — C5-0002/2003 — 2002/0298(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: AFCO
mitberatend: betroffene Ausschüsse

Rechtsgrundlage: Artikel 202 EGV

b) von den Ausschüssen die Berichte:

- Bericht über die Auswirkungen des Grünbuchs zum Verbraucherschutz in der Europäischen Union auf die Zukunft der Europäischen Verbraucherpolitik (KOM(2001) 531 — C5-0295/2002 — 2002/2151(COS)) — Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik
Berichterstatterin: Frau Patrie
(A5-0423/2002)

- Bericht über die Fischerei in internationalen Gewässern im Rahmen der externen Maßnahmen der Gemeinsamen Fischereipolitik (2002/2024(INI)) — Ausschuss für Fischerei
Berichterstatterin: Frau Miguélez Ramos
(A5-0446/2002)

- Bericht über die Reform des Rechnungsabschlussverfahrens (2002/2149(INI)) — Ausschuss für Haushaltskontrolle
Berichterstatter: Herr Mulder
(A5-0447/2002)

- Bericht über die Aquakultur in der Europäischen Union: Gegenwart und Zukunft (2002/2058(INI)) — Ausschuss für Fischerei
Berichterstatter: Herr Hughes Martin
(A5-0448/2002)

- Bericht über die Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament — Auf dem Weg zu einem integrierten Grenzschutz an den Außengrenzen der EU-Mitgliedstaaten (KOM(2002) 233 — C5-0505/2002 — 2002/2212(INI)) — Ausschuss für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten
Berichterstatter: Herr Pirker
(A5-0449/2002)

- Bericht über die Lage der Grundrechte in der Europäischen Union (2001) (2001/2014(INI)) — Ausschuss für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten
Berichterstatterin: Frau Swiebel
(A5-0451/2002)

- Bericht über die Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen zur Zukunft des Gesundheitswesens und der Altenpflege: Zugänglichkeit, Qualität und langfristige Finanzierbarkeit sichern (KOM(2001) 723 — C5-0163/2002 — 2002/2071(COS)) — Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten
Berichterstatter: Herr Mantovani
(A5-0452/2002)

c) von den Abgeordneten:

ca) mündliche Anfragen (Artikel 42 GO):

- Brok im Namen des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik an den Rat zum Abschluss eines Assoziationsabkommens mit dem Libanon (B5-0508/2002)
- Brok im Namen des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik an die Kommission zum Abschluss eines Assoziationsabkommens mit dem Libanon (B5-0509/2002).

Montag, 13. Januar 2003**cb) Anfragen für die Fragestunde (Artikel 43 GO) (B5-0001/2003):**

- Ortuondo Larrea, Medina Ortega, Nogueira Román, Cushnahan, Alavanos, Ludford, Posselt, Kratsa-Tsagaropoulou, Hans-Peter Martin, Alyssandrakis, Korakas, Patakis, Wuori, Staes, Lage, Newton Dunn, Cushnahan, Papayannakis, Lannoye, Kratsa-Tsagaropoulou, Rübig, Staes, Posselt, Lund, Dupuis, Cappato, Dührkop Dührkop, Karlsson, Casaca, Wuori, Ortuondo Larrea, Sjöstedt, Alavanos, Medina Ortega, Nogueira Román, Izquierdo Rojo, Ferri, Aparicio Sánchez, Flemming, Ebner, Ahern, Bowe, Hughes, McNally, Morgan, Watts, Stihler, Herranz García, Van Lancker, Korakas, Patakis, Harbour, Hans-Peter Martin, Alyssandrakis, Jackson, Hedkvist Petersen, Bouwman und Lulling

cc) Entschließungsanträge (Artikel 48 GO):

- Garriga Polledo zu einer Europäischen Anwaltschaftsakademie (B5-0535/2002)
Ausschussbefassung: federführend: CULT
- Hernández Mollar zu einer europäisch-arabischen Unternehmenspartnerschaft (B5-0536/2002)
Ausschussbefassung: federführend: ITRE
- Hernández Mollar zu einem Europäischen Zentrum für die Entwicklung des sozialen Wohnungsbaus (B5-0537/2002)
Ausschussbefassung: federführend: EMPL
- Mussa zur Steuerbefreiung von Mitteln für wissenschaftliche und technologische Forschung (B5-0538/2002)
Ausschussbefassung: federführend: ITRE
- Mayol i Raynal, Bautista Ojeda, Jillian Evans, Hudghton, MacCormick, Maes, Nogueira Román, Ortuondo Larrea und Eurig Wyn zur Nichtbeachtung der Sprachenrechte in Frankreich (B5-0539/2002)
Ausschussbefassung: federführend: CULT
- Figueiredo zu den Auswirkungen der Einführung des Euro (B5-0640/2002)
Ausschussbefassung: federführend: ECON

cd) Vorschläge für Empfehlungen (Artikel 49 GO):

- Buitenweg zu dem Abkommen EU-USA über die justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen (B5-0540/2002)
Ausschussbefassung: federführend: LIBE
- Cappato, Davies, Cohn-Bendit, Frahm, Mendiluce Pereiro, Auroi, Bertinotti, Bonino, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Brie, Buitenweg, Campos, Casaca, Cashman, Celli, Cerdeira Morterero, Clegg, Corbey, Cossutta, Dell'Alba, della Vedova, Dupuis, De Roo, Dhaene, Diéz González, Di Lello Finuoli, dos Santos, Duff, Echerer, Fava, Flautre, Formentini, Fraisse, Frassoni, Ghilardotti, González Álvarez, Gorostiaga Atxalandabaso, Hazan, Imbeni, Isler Béguin, Jonckheer, Krarup, Krivine, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, Ludford, Maaten, MacCormick, Maes, Manisco, Markov, McKenna, Marinho, Marset Campos, Martelli, Martin, Mayol i Raynal, Meijer, Menéndez del Valle, Messner, Moreira da Silva, Napoletano, Onesta, Paciotti, Pannella, Pastorelli, Piétrasanta, Pittella, Plooij-van Gorsel, Ries, Rod, Rühle, Ruffolo, Sacconi, Sánchez García, Sandbæk, Sanders-Ten Holte, Sbarbati, Sichrovsky, Patsy Sörensen, Sornosa Martínez, Staes, Sousa Pinto, Swiebel, Sylla, Thorning-Schmidt, Turco, Turmes, Vachetta, Vairinhos, Van den Berg, Van den Burg, Van Hulten, Valenciano Martínez-Orozco, Vallvé, Van den Bos, Van der Laan, Vanhecke, Vattimo, Luigi Vinci, Voggenhuber, Volcic, Wuori und Eurig Wyn zur Reform der Drogenübereinkommen (B5-0541/2002)
Ausschussbefassung federführend: LIBE

ce) schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 51 GO):

- Isler Béguin und Schörling zur Schaffung einer Europäischen Bank für Schutz und Wiederherstellung der Umwelt (Nr. 1/2003)

Montag, 13. Januar 2003**d) vom Vermittlungsausschuss:**

- Vom Vermittlungsausschuss gebilligter gemeinsamer Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 76/768/EWG des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über kosmetische Mittel (PE-CONS 3668/2002 — C5-0557/2002 — 2000/0077(COD))
zur Kenntnisnahme: ENVI
Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV

e) von der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuss:

- ***III Bericht über den vom Vermittlungsausschuss gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 76/768/EWG des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über kosmetische Mittel (PE-CONS 3668/2002 — C5-0557/2002 — 2000/0077(COD)) — Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuss
Berichterstatterin: Frau Roth-Behrendt
(A5-0001/2003)

5. Übermittlung von Abkommenstexten durch den Rat

Der Präsident hat vom Rat beglaubigte Abschrift der folgenden Dokumente erhalten:

- Abkommen in Form einer Vereinbarung zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Föderativen Republik Brasilien über die Regelung des Marktzugangs für Textilwaren und Bekleidung
- Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Kroatien andererseits
- Zusatzprotokoll zum Europa-Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Bulgarien andererseits zur Festlegung der Handelsregelung für Fisch und Fischereierzeugnisse
- Zusatzprotokoll zum Europa-Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Tschechischen Republik andererseits zur Festlegung der Handelsregelung für bestimmte Fische und Fischereierzeugnisse
- Zusatzprotokoll zum Europa-Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Bulgarien andererseits betreffend die Verlängerung des in Artikel 9 Absatz 4 des Protokolls Nr. 2 zum Europa-Abkommen vorgesehenen Zeitraums

6. Schriftliche Erklärungen (Artikel 51 GO)

Der Präsident teilt mit, dass die schriftlichen Erklärungen Nr. 13, 14, 15 und 16/2002 nicht die erforderliche Anzahl von Unterschriften erhalten haben und deshalb gemäß den Bestimmungen von Artikel 51,5 GO hinfällig sind.

7. Petitionen

Der Präsident hat gemäß Artikel 174,5 GO die folgenden Petitionen zur Prüfung an den Petitionsausschuss überwiesen, die zum nachstehenden Datum in das Register eingetragen wurden, eingereicht von:

23. Dezember 2002

- Dagmar Braunschweig-Pauli (Deutsche SHG der Jodallergiker, Morbus Basedow- und Hyperthyreosekranke) (Nr. 1582/2002)
Klaus Eggert (Nr. 1583/2002)
Heribert Engemann (Nr. 1584/2002)
Peter Költz (Nr. 1585/2002)
Claudia Triebel (Jedermann Kunst von der Straße Selbsthilfe e.V.) (Nr. 1586/2002)

Montag, 13. Januar 2003

Rosa Lombisani (Nr. 1587/2002)
Klaus Werz (Nr. 1588/2002)
Irmgard Del Pino (Bund Naturschutz in Bayern e.V. Ortsgruppe Welden) (Nr. 1589/2002)
Jacob Deutschle (Nr. 1590/2002)
David Conlin (Proact International) (3 weitere Unterzeichner) (Nr. 1591/2002)
Michael Knowles (Euronatur NABU) (Nr. 1592/2002)
Heiko Seyer (Nr. 1593/2002)
Leif Lundgren (Nr. 1594/2002)
Manuel André (Nr. 1595/2002)
Nigel Bowness (Nr. 1596/2002)
Graham Smith (Nr. 1597/2002)
Oliver Edwards (Nr. 1598/2002)
Oliver Edwards (Nr. 1599/2002)
Susan Goode (Nr. 1600/2002)
Christine Rabus (Nr. 1601/2002)

8. Anzahl der Mitglieder in den Ausschüssen

Der Präsident teilt mit, dass er nach der Sitzung der Konferenz der Präsidenten vom 12. Dezember 2002 einen Antrag auf Schaffung eines zusätzlichen Sitzes für den Petitionsausschuss erhalten habe, womit sich dessen Mitgliederzahl auf 31 erhöhen würde.

Das Parlament billigt diesen Antrag.

9. Zusammensetzung der Ausschüsse und Delegationen

Auf Antrag der EDD- und der ELDR-Fraktion bestätigt das Parlament folgende Benennungen:

- Petitionsausschuss: Frau Mathieu
- Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik: Herr Nordmann anstelle von Herrn Johan Van Hecke
- Haushaltsausschuss: Herr Johan Van Hecke anstelle von Herrn Nordmann
- Delegation im Gemischten Parlamentarischen Ausschuss EU-Bulgarien: Herr Nordmann.

10. Arbeitsplan

Nach der Tagesordnung folgt die Festlegung des Arbeitsplans.

Der Präsident weist darauf hin, dass der endgültige Entwurf der Tagesordnung für die Januar I- und II-Tagung 2003 (PE 352.624/PDO) verteilt worden ist, zu dem die folgenden Änderungen beantragt wurden (Artikel 111 GO):

- a) Tagung vom 13. bis 16. Januar 2003

Montag, 13. Januar

- Herr Andrews beantragt unter Hinweis darauf, dass Herr Ribeiro e Castro, der eine Minderheitsansicht zum Bericht Swiebel (A5-0451/2002) (Punkt 4 PDO) zum Ausdruck gebracht habe, heute wegen der Wetterverhältnisse nicht anwesend sein könne, dass der genannte Bericht vertagt wird (der Präsident antwortet ihm, dass dieser Antrag spätestens um 16.00 Uhr eingereicht werden müssen).

Dienstag, 14. Januar

- Die PSE-Fraktion hat beantragt, dass die Abstimmung über den Bericht Napolitano (A5-0427/2002) (Punkt 2 PDO) am Dienstag und nicht, wie im PDOJ vorgesehen, am Mittwoch stattfindet.

Das Parlament erklärt sich mit diesem Antrag einverstanden.

Montag, 13. Januar 2003

- Die Konferenz der Präsidenten hat beschlossen, parallel zur Erklärung des Rates zum Arbeitsprogramm der griechischen Präsidentschaft (*Punkt 17 PDOJ*) keine anderen Sitzungen parlamentarischer Organe zu genehmigen, um eine größtmögliche Präsenz im Plenarsaal zu gewährleisten.

Mittwoch, 15. Januar

Keine Änderungen beantragt.

Donnerstag, 16. Januar

- Die Verts/ALE-Fraktion hat beantragt, dass der Punkt „Humanitäre Krise in Nordkorea“ (*Punkt 54 PDOJ*) von der Tagesordnung abgesetzt wird.

Es sprechen Frau Frassoni, die im Namen der Verts/ALE-Fraktion vorschlägt, diesen Punkt auf die nächste Tagung zu vertagen — im Rahmen der Erklärungen, die Rat und Kommission abgeben dürften —, und Herr Poettering im Namen der PPE-DE-Fraktion, der möchte, dass dieser Punkt auf der Tagesordnung verbleibt.

Das Parlament lehnt diesen Antrag ab.

- Die ELDR-Fraktion hat beantragt, dass anstelle des Punktes „Tschetschenien“ (*Punkt 56 PDOJ*) ein neuer Punkt „Todesstrafe in den Vereinigten Staaten — Beschluss von Illinois“ aufgenommen wird.

Es sprechen die Abgeordneten Barón Crespo im Namen der PSE-Fraktion, der beantragt, dass der Punkt „Tschetschenien“ beibehalten wird, und der ELDR-Fraktion vorschlägt, ihren Vorschlag zugunsten einer feierlichen Erklärung des Präsidenten, die den Präsidenten beider Kammern des Kongresses der Vereinigten Staaten übermittelt würde, zurückzuziehen, Watson im Namen der ELDR-Fraktion, der an dem Antrag festhält, Poettering im Namen der PPE-DE-Fraktion, der den Vorschlag von Herrn Barón Crespo unterstützt, und Dupuis, fraktionslos.

Das Parlament lehnt den Antrag ab.

Der Präsident sagt zu, dem Präsidenten des Parlaments den Vorschlag von Herrn Barón Crespo zu übermitteln.

Es sprechen die Abgeordneten Frassoni im Namen der Verts/ALE-Fraktion, die sich gewünscht hätte, dass das Parlament die Situation der 26 im Kongo nach der Ermordung von Laurent Désiré Kabila zum Tode verurteilten Personen behandelt, Posselt zu dieser Wortmeldung und Gollnisch zu den Bombardements durch britische Flugzeuge im Irak, die er gerne im Parlament erörtert sähe (der Präsident entzieht dem Redner das Wort).

b) Tagung vom 29. bis 30. Januar 2003

Mittwoch, 29. Januar

- Die Verts/ALE-Fraktion hat beantragt, Erklärungen des Rates und der Kommission zum Ausstieg Nordkoreas aus dem Atomwaffensperrvertrag auf die Tagesordnung zu setzen.

Es spricht Frau Frassoni im Namen der Verts/ALE-Fraktion, die den Antrag begründet.

Das Parlament billigt den Antrag.

Donnerstag, 30. Januar

Keine Änderungen beantragt.

*
* * *

Der Arbeitsplan ist somit festgelegt.

Montag, 13. Januar 2003

11. Einwanderungs- und Asylpolitik (Einreichung von Entschließungsanträgen)

Der Präsident teilt mit, dass er gemäß Artikel 37,2 GO Entschließungsanträge von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

- Di Lello Finuoli im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Einwanderungs- und Asylpolitik (B5-0027/2003)
- Hernández Mollar und Pirker im Namen der PPE-DE-Fraktion zur Einwanderungs- und Asylpolitik (B5-0029/2003)
- Ludford, Olle Schmidt und Ole Sørensen im Namen der ELDR-Fraktion und Terrón i Cusí im Namen der PSE-Fraktion zur Einwanderungs- und Asylpolitik (B5-0030/2003)
- Angelilli, Ribeiro e Castro und Marchiani im Namen der UEN-Fraktion zur Einwanderungs- und Asylpolitik (B5-0031/2003)
- Boumediene-Thiery, Jonckheer, Rühle, Patsy Sørensen und Buitenhuis im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Einwanderungs- und Asylpolitik der Europäischen Union (B5-0032/2003).

Die Aussprache hat am 18. Dezember 2002 stattgefunden (*Punkt 12 des Protokolls dieses Datums*).

Frist für die Einreichung von Änderungs- und gemeinsamen Entschließungsanträgen: Montag, 13. Januar 2003, 19.00 Uhr.

Abstimmung: *Punkt 5 des Protokolls vom 15. Januar 2003.*

12. Ausführungen von einer Minute zu Fragen von politischer Bedeutung

Der Präsident erteilt gemäß Artikel 121a GO den folgenden Abgeordneten, die die Aufmerksamkeit des Parlaments auf eine Frage von politischer Bedeutung richten wollen, für eine Minute das Wort:

De Roo, Gebhardt, Ó Neachtain, Titley, Bautista Ojeda, Savary, Mastorakis, Sacconi, Perry, Laguiller, Frahm, Flemming, Casaca, Ford und Lage.

Herr Gollnisch bittet lautstark ums Wort. Der Präsident ruft ihn unter Hinweis auf Artikel 119,2 GO, den er verliest, zur Ordnung und entzieht ihm das Wort.

VORSITZ: Herr DIMITRAKOPoulos

Vizepräsident

13. Regionale und lokale Gebietskörperschaften (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt der Bericht von Herrn Napolitano im Namen des Ausschusses für konstitutionelle Fragen über die Rolle der regionalen und lokalen Gebietskörperschaften im europäischen Aufbauwerk (2002/2141(INI)) (A5-0427/2002).

Herr Napolitano erläutert seinen Bericht.

Es spricht Herr Barnier, Mitglied der Kommission.

Es sprechen die Abgeordneten Klaß, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses für die Rechte der Frau, Méndez de Vigo im Namen der PPE-DE-Fraktion, Corbett im Namen der PSE-Fraktion, Duff im Namen der ELDR-Fraktion, Herman Schmid im Namen der GUE/NGL-Fraktion, MacCormick im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Ó Neachtain im Namen der UEN-Fraktion, Booth im Namen der EDD-Fraktion, Berthu, fraktionslos, Schleicher, Carnero González, Paolo Costa, Meijer, Frassoni, Gorostiaga Atxalandabaso, Bodrato, van den Berg, Vallvé, Ortúondo Larrea, Ferrer, Leinen, Malmström, Staes, Wuermeling, Poos und Sánchez García.

Montag, 13. Januar 2003**VORSITZ: Herr PUERTA****Vizepräsident**

Es sprechen die Abgeordneten Fiori, Hans-Peter Martin und Poignant.

Es sprechen die Abgeordneten Méndez De Vigo, der darauf hinweist, dass Änderungsantrag 24 nicht in allen Sprachen verteilt wurde (der Präsident antwortet ihm, dass die zuständigen Dienststellen das Nötige veranlassen würden) und Herr MacCormick zum Zeitpunkt der Abstimmung.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 14 des Protokolls vom 14. Januar 2003.*

14. Grundrechte in der Union (2001) (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt der Bericht von Frau Swiebel im Namen des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten über die Lage der Grundrechte in der Europäischen Union (2001) (2001/2014(INI)) (A5-0451/2002).

Frau Swiebel erläutert ihren Bericht.

Es spricht Herr Vitorino, Mitglied der Kommission.

Es sprechen die Abgeordneten Cornillet im Namen der PPE-DE-Fraktion, Terrón i Cusí im Namen der PSE-Fraktion, Olle Schmidt im Namen der ELDR-Fraktion, González Álvarez im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Lambert im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Blokland im Namen der EDD-Fraktion, Gollnisch, fraktionslos, Hernández Mollar, Robert J.E. Evans, Ludford, Laguiller, Turco, Santini, Iivari, Alyssandrakis und Coelho.

VORSITZ: Herr VIDAL-QUADRAS ROCA**Vizepräsident**

Es sprechen die Abgeordneten Zrihen, Cederschiöld, Hedkvist Petersen, Banotti, Oostlander, Sacrédeus, Marinos, Marinho und Terrón i Cusí, letztere zur spanischen Fassung von Ziffer 19, vorletzter Gedankenstrich.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 7 des Protokolls vom 15. Januar 2003.*

15. Integrierter Grenzschutz an den EU-Außengrenzen (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt der Bericht von Herrn Pirker im Namen des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten über die Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament: Auf dem Weg zu einem integrierten Grenzschutz an den Außengrenzen der EU-Mitgliedstaaten (KOM(2002) 233 — C5-0505/2002 — 2002/2212(INI)) (A5-0449/2002).

Herr Pirker erläutert seinen Bericht.

Es spricht Herr Vitorino, Mitglied der Kommission.

Es sprechen die Abgeordneten Coelho im Namen der PPE-DE-Fraktion, Terrón i Cusí im Namen der PSE-Fraktion, Krarup im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Santini, Robert J. E. Evans, von Boetticher und Ceyhun.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 8 des Protokolls vom 15. Januar 2003.*

Montag, 13. Januar 2003

16. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Der Präsident weist darauf hin, dass die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag festgelegt wurde (siehe Dokument „Tagesordnung“ PE 352.624/OJMA).

17. Schluss der Sitzung

Der Präsident schließt die Sitzung um 21.00 Uhr.

Julian Priestley
Generalsekretär

Pat Cox
Präsident

Montag, 13. Januar 2003

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Ainardi, Almeida Garrett, Alyssandrakis, Andersson, Andreasen, Andrews, Angelilli, Arvidsson, Attwooll, Auroi, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bakopoulos, Balfe, Baltas, Banotti, Barón Crespo, Bartolozzi, Bastos, Bautista Ojeda, Bayona de Perogordo, Beazley, Belder, Berend, Berès, van den Berg, Bernié, Berthu, Bethell, Beysen, Bigliardo, Blak, Blokland, Bodrato, Bösch, von Boetticher, Bonde, Booth, Bordes, van den Bos, Boselli, Bowe, Bowis, Bradbourn, Breyer, Brie, Brienza, Brok, Brunetta, Buitenweg, Bullmann, van den Burg, Bushill-Matthews, Busk, Butel, Callanan, Campos, Camre, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Caudron, Caulery, Cauquil, Caveri, Cederschiöld, Ceyhun, Chichester, Clegg, Cocilovo, Coelho, Cohn-Bendit, Collins, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Cornillet, Corrie, Cossutta, Costa Paolo, Costa Raffaele, Cox, Crowley, Cunha, Cushnahan, van Dam, Dary, Daul, Davies, De Clercq, Decourrière, Dehousse, De Keyser, Dell'Alba, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, Désir, De Veyrac, Dhaene, Dimitrakopoulos, Di Pietro, Doorn, Dover, Ducarme, Dührkop Dührkop, Duff, Duhamel, Duin, Dupuis, Echerer, Elles, Eriksson, Esclopé, Ettl, Evans Jonathan, Evans Robert J.E., Farage, Fatuzzo, Fava, Ferber, Fernández Martín, Ferreira, Ferrer, Fiebiger, Figueiredo, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Ford, Formentini, Foster, Fourtou, Frahm, Fraisse, Frassoni, Friedrich, Fruteau, Galeote Quecedo, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, de Gaulle, Gawronski, Gebhardt, Gemelli, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glase, Goebbels, Goepel, Görlach, Gollnisch, González Álvarez, Goodwill, Gorostiaga Atxalandabaso, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Guy-Quint, Hänsch, Hager, Harbour, Hatzidakis, Haug, Hautala, Hazan, Hedkvist Petersen, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Herzog, Hieronymi, Hortefeux, Howitt, Hudghton, Hughes, Hulthén, Hume, Hyland, Ivari, Ilgenfritz, Imbeni, Inglewood, Isler Béguin, Jackson, Jeggle, Jensen, Jöns, Jové Peres, Juncker, Karas, Karlsson, Katiforis, Keppelhoff-Wiechert, Keßler, Kindermann, Kinnock, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Konrad, Korakas, Korhola, Koukiadis, Koulourianos, Krarup, Kratsa-Tsagaropoulou, Kreissl-Dörfler, Kronberger, Kuckelkorn, Kuhne, Kuntz, Lage, Lagendijk, Laguiller, Lalumiére, Lambert, Lang, Lange, Langen, de La Perriere, Lavarra, Lehne, Leinen, Linkohr, Lisi, Lucas, Ludford, Lulling, Lund, Lynne, Maaten, McCartin, MacCormick, McNally, Maij-Weggen, Malliori, Malmström, Manisco, Mann Erika, Mann Thomas, Marinho, Marinos, Markov, Marques, Marset Campos, Martens, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martinez, Martínez Martínez, Mastella, Mastorakis, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Medina Ortega, Meijer, Méndez de Vigo, Menrad, Miguélez Ramos, Miller, Miranda, Mombaur, Moraes, Moreira Da Silva, Morgan, Morgantini, Morillon, Müller Rosemarie, Mulder, Murphy, Musotto, Mussa, Myller, Nair, Napoletano, Napolitano, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nisticò, Nobilia, Nordmann, Obiols i Germà, Olsson, Ó Neachtain, Onesta, Oomen-Ruijten, Oostlander, Ortundo Larrea, O'Toole, Pacheco Pereira, Paciotti, Pack, Papayannakis, Parish, Pastorelli, Paulsen, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pesälä, Piecyk, Piétrasanta, Pirker, Piscarreta, Pittella, Poettering, Poignant, Poos, Posselt, Prets, Procacci, Pronk, Provan, Puerta, Purvis, Queiró, Rack, Radwan, Randzio-Plath, Rapkay, Raschhofer, Read, Redondo Jiménez, Ries, Riis-Jørgensen, Rocard, Rodríguez Ramos, de Roo, Roth-Behrendt, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sacrédeus, Sakellariou, Salafranca Sánchez-Neyra, Sánchez García, Sandbæk, Santer, Santini, dos Santos, Sartori, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scarbonchi, Scheele, Schierhuber, Schleicher, Schmid Gerhard, Schmid Herman, Schmidt, Schmitt, Schnellhardt, Schörling, Schröder Jürgen, Schroedter, Schulz, Segni, Seppänen, Sichrovsky, Simpson, Sjöstedt, Skinner, Smet, Sörensen, Sommer, Souchet, Soulakakis, Sousa Pinto, Speroni, Staes, Stauner, Stenmarck, Sterckx, Stevenson, Stihler, Stockmann, Stockton, Sturdy, Sudre, Swiebel, Swoboda, Sørensen, Tajani, Tannock, Terrón i Cusí, Theato, Theorin, Thomas-Mauro, Thorning-Schmidt, Thyssen, Titley, Torres Marques, Trakatellis, Trentin, Turchi, Turco, Turmes, Uca, Vachetta, Väyrynen, Vairinhos, Vallvé, Van Brempt, Vanhecke, Van Lancker, Van Orden, Varaut, van Velzen, Vermeer, Vidal-Quadras Roca, Vinci, Voggenhuber, Volcic, Wachtmeister, Wallis, Watson, Watts, Weiler, Wenzel-Perillo, Whitehead, Wieland, Wiersma, von Wogau, Wuermeling, Wuori, Wynn, Zacharakis, Zimeray, Zimmerling, Zissener, Zrihen

Dienstag, 14. Januar 2003

(2004/C 38 E/01)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG

VORSITZ: Herr FRIEDRICH

Vizepräsident

1. Eröffnung der Sitzung

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 9.05 Uhr.

2. Antrag auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses

Der Präsident teilt mit, dass er gemäß Artikel 151 GO von 202 Mitgliedern einen Antrag auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses für die Sicherheit im Seeverkehr und den Schutz der Meeres- und Küstenumwelt erhalten hat.

Dieser Antrag wurde der Konferenz der Präsidenten übermittelt.

3. Debatten über Fälle von Verletzungen der Menschenrechte, der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit (eingereichte Entschließungsanträge)

Folgende Entschließungsanträge mit Antrag auf eine Debatte über Fälle von Verletzungen der Menschenrechte, der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit wurden gemäß Artikel 50 GO eingereicht:

I. HUMANITÄRE KRISE IN NORDKOREA

- Ford und Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion zur humanitären Situation in der Demokratischen Volksrepublik Korea (B5-0036/2003)
- Tannock, Gawronski, Perry und Maij-Weggen im Namen der PPE-DE-Fraktion zur humanitären Krise in Nordkorea (B5-0039/2003)
- Watson, Malmström und Andreasen im Namen der ELDR-Fraktion zur Hungersnot in Nordkorea (B5-0043/2003)
- Lagendijk, Turmes, Ahern, Gahrton, Elisabeth Schroedter, Wuori und Maes im Namen der Verts/ALE-Fraktion zu Nordkorea (B5-0045/2003)
- Belder im Namen der EDD-Fraktion zur humanitären Krise in Nordkorea (B5-0048/2003)
- Vinci im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur humanitären Situation in der Demokratischen Volksrepublik Korea (B5-0051/2003)

II. ÄQUATORIALGUINEA

- Sauquillo Pérez del Arco, Carlotti, Martínez Martínez, Obiols i Germà und Carnero González im Namen der PSE-Fraktion zur Präsidentschaftswahl und Nichteinhaltung der Menschenrechte in Äquatorialguinea (B5-0038/2003)
- Ferrer und Posselt im Namen der PPE-DE-Fraktion zu Äquatorialguinea (B5-0040/2003)
- Sanders-ten Holte, Sánchez García und Gasòliba i Böhm im Namen der ELDR-Fraktion zur Menschenrechtssituation in Äquatorialguinea (B5-0044/2003)

Dienstag, 14. Januar 2003

- Rod, Isler Béguin und Maes, im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Präsidentschaftswahl in Äquatorialguinea (B5-0046/2003)
- Marset Campos und González Álvarez im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Präsidentschaftswahl und Nichteinhaltung der Menschenrechte in Äquatorialguinea (B5-0050/2003)

III. TSCHETSCHENIEN

- Paasilinna und Sakellariou im Namen der PSE-Fraktion zur Nichtverlängerung des OSZE-Mandats in Tschetschenien (B5-0037/2003)
- Suominen, Oostlander und Posselt im Namen der PPE-DE-Fraktion zur Nichtverlängerung des OSZE-Mandats in Tschetschenien (B5-0041/2003)
- Malmström im Namen der ELDR-Fraktion zu Tschetschenien (B5-0042/2003)
- Staes, Wuori, Elisabeth Schroedter, Cohn-Bendit, Isler Béguin und Hautala im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Lage in Tschetschenien (B5-0047/2003)
- Ainardi und Vinci im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Lage in Tschetschenien (B5-0049/2003)

Die Redezeit wird gemäß Artikel 120 GO aufgeteilt.

4. Entwicklung der Eisenbahnunternehmen *I — Eisenbahnsicherheit in der Gemeinschaft ***I — Interoperabilität des transeuropäischen Eisenbahnsystems ***I — Europäische Eisenbahnagentur ***I (Aussprache)**

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über vier Berichte im Namen des Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr.

- Jarzembowski über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 91/440/EWG des Rates zur Entwicklung der Eisenbahnunternehmen der Gemeinschaft (KOM(2002) 25 — C5-0038/2002 — 2002/0025(COD)) (A5-0417/2002)
- Sterckx über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Eisenbahnsicherheit in der Gemeinschaft und zur Änderung der Richtlinie 95/18/EG des Rates über die Erteilung von Genehmigungen an Eisenbahnunternehmen und der Richtlinie 2001/14/EG über die Zuweisung von Fahrwegkapazität der Eisenbahn, die Erhebung von Entgelten für die Nutzung von Eisenbahninfrastruktur und die Sicherheitsbescheinigung (KOM(2002) 21 — C5-0039/2002 — 2002/0022(COD)) (A5-0424/2002)
- Ainardi über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 96/48/EG des Rates und der Richtlinie 2001/16/EG über die Interoperabilität des transeuropäischen Eisenbahnsystems (KOM(2002) 22 — C5-0045/2002 — 2002/0023(COD)) (A5-0418/2002)
- Savary über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung einer Europäischen Eisenbahnagentur (KOM(2002) 23 — C5-0046/2002 — 2002/0024(COD)) (A5-0441/2002)

Es spricht Frau de Palacio, Vizepräsidentin der Kommission.

Die Abgeordneten Jarzembowski, Sterckx, Ainardi und Savary erläutern ihre Berichte.

Es sprechen die Abgeordneten Rack im Namen der PPE-DE-Fraktion, Simpson im Namen der PSE-Fraktion, Pohjamo im Namen der ELDR-Fraktion, Meijer im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Dhaene im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Gollnisch, fraktionslos, und Peijs.

Dienstag, 14. Januar 2003

VORSITZ: Herr PROVAN

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Swoboda, Caveri, Vachetta, Bouwman, Vermeer, Ortundo Larrea, Ingo Schmitt, Savary, Korakas, Cauquil, Ebner und Miranda sowie Frau de Palacio.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkte 9 bis 12.*

5. Sozialvorschriften im Straßenverkehr ***I (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt der Bericht von Herrn Markov im Namen des Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Harmonisierung bestimmter Sozialvorschriften im Straßenverkehr (KOM(2001) 573 — C5-0485/2001 — 2001/0241(COD)) (A5-0388/2002).

Verfasser der Stellungnahme — Hughes-Verfahren: Herr Andersson (EMPL)

Es spricht Frau de Palacio, Vizepräsidentin der Kommission.

Herr Markov erläutert seinen Bericht.

Es sprechen die Abgeordneten Andersson, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Beschäftigungsausschusses, und Grosch im Namen der PPE-DE-Fraktion.

VORSITZ: Herr Gerhard SCHMID

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Piecyk im Namen der PSE-Fraktion, Pohjamo im Namen der ELDR-Fraktion, Blak im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Turmes im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Van Dam im Namen der EDD-Fraktion, Bradbourn, Izquierdo Collado, Jensen, Bouwman, Titford, Peijs und Jeggle sowie Frau de Palacio.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Es spricht Herr Gollnisch, der darum bittet, dass ihm gemäß Artikel 122 GO bei der Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom Vortag das Wort erteilt wird, und der fragt, ob diese am Nachmittag stattfindet (der Präsident bestätigt ihm, dass die Genehmigung des Protokolls um 15.00 Uhr erfolgt).

Abstimmung: *Punkt 13.*

(Die Sitzung wird um 11.35 Uhr bis zur Abstimmungsstunde um 12.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Herr COX

Präsident

ABSTIMMUNGSSSTUNDE

Die Abstimmungsergebnisse im Einzelnen (Änderungsanträge, gesonderte und getrennte Abstimmungen usw.) sind in Anlage I zu diesem Protokoll enthalten.

Dienstag, 14. Januar 2003

6. Jahresabschluss von bestimmten Gesellschaften und Versicherungsunternehmen ***I (Artikel 110a GO) (Abstimmung)

Bericht des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinien 78/660/EWG, 83/349/EWG und 91/674/EWG über den Jahresabschluss und den konsolidierten Abschluss von Gesellschaften bestimmter Rechtsformen sowie Versicherungsunternehmen (KOM(2002) 259 — C5-0233/2002 — 2002/0112(COD))
(Berichterstatterin: Frau Thyssen) (A5-0432/2002)
(*Einfache Mehrheit erforderlich*)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 1)

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(2002) 259/2 — C5-0233/2002 — 2002/0112(COD), ÄNDERUNGSANTRÄGE und ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Angenommen durch einzige Abstimmung (P5_TA(2003)0001).

7. Flugverkehrsdiene: Schutz vor Subventionierung und unlauterer Preisbildung ***I (Artikel 110a GO) (Abstimmung)

Bericht des Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über den Schutz vor Subventionierung und unlauterer Preisbildung bei der Erbringung von Flugverkehrsdienen von Ländern, die nicht Mitglied der Europäischen Gemeinschaft sind (KOM(2002) 110 — C5-0133/2002 — 2002/0067(COD))
(Berichterstatter: Herr Clegg) (A5-0439/2002)
(*Einfache Mehrheit erforderlich*)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 2)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(2002) 110 — C5-0133/2002 — 2002/0067(COD), ÄNDERUNGSANTRÄGE und ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Angenommen durch einzige Abstimmung (P5_TA(2003)0002).

8. Humanitäre Hilfe (2000) (Artikel 110 GO) (Abstimmung)

Bericht des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit über den Jahresbericht 2000 der Kommission über humanitäre Hilfe (KOM(2001) 307 — C5-0397/2001 — 2001/2155(COS))
(Berichterstatterin: Frau Carlotti) (A5-0433/2002)
(*Einfache Mehrheit erforderlich*)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 3)

ENTSCHLIESSUNGSAVTRAG:

Angenommen durch einzige Abstimmung (P5_TA(2003)0003).

9. Entwicklung der Eisenbahnunternehmen ***I (Abstimmung)

Bericht Jarzemowski — A5-0417/2002
(*Einfache Mehrheit erforderlich*)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 4)

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(2002) 25 — C5-0038/2002 — 2002/0025(COD):

Gebilligt in der geänderten Fassung (P5_TA(2003)0004).

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Angenommen (P5_TA(2003)0004).

Dienstag, 14. Januar 2003

10. Eisenbahnsicherheit in der Gemeinschaft ***I (Abstimmung)

Bericht Sterckx — A5-0424/2002
(*Einfache Mehrheit erforderlich*)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 5)

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(2002) 21 — C5-0039/2002 — 2002/0022(COD):

Gebilligt in der geänderten Fassung (P5_TA(2003)0005).

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESUNG:

Angenommen (P5_TA(2003)0005).

Wortmeldungen:

- Der Berichterstatter weist darauf hin, dass man sich bei Änderungsantrag 63 auf die französische Fassung stützen sollte und dass bei Änderungsantrag 78 die französische und die englische Fassung das niederländische Original nicht getreu wiedergeben.

11. Interoperabilität des transeuropäischen Eisenbahnsystems ***I (Abstimmung)

Bericht Ainardi — A5-0418/2002
(*Einfache Mehrheit erforderlich*)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 6)

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(2002) 22 — C5-0045/2002 — 2002/0023(COD):

Gebilligt in der geänderten Fassung (P5_TA(2003)0006).

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESUNG:

Angenommen (P5_TA(2003)0006).

Wortmeldungen:

- Die Berichterstatterin weist vor der Abstimmung darauf hin, dass ihre Änderungsanträge aus technischen Gründen nicht eingereicht werden konnten und dass sie während der Abstimmung zu gegebener Zeit mündliche Änderungsanträge vortragen wird;
- Herr Jarzembowski erklärt im Namen der PPE-DE-Fraktion, dass er gegen die Berücksichtigung dieser mündlichen Änderungsanträge stimmen wird.

Bei der Abstimmung über diese mündlichen Änderungsanträge stimmen mehr als 32 Mitglieder gegen die Berücksichtigung dieser Änderungsanträge, die daher nicht berücksichtigt werden.

12. Europäische Eisenbahnagentur ***I (Abstimmung)

Bericht Savary — A5-0441/2002
(*Einfache Mehrheit erforderlich*)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 7)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(2002) 23 — C5-0046/2002 — 2002/0024(COD):

Gebilligt in der geänderten Fassung (P5_TA(2003)0007).

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESUNG:

Angenommen (P5_TA(2003)0007).

Dienstag, 14. Januar 2003

13. Sozialvorschriften im Straßenverkehr ***I (Abstimmung)

Bericht Markov — A5-0388/2002

(*Einfache Mehrheit erforderlich*)

(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 8)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(2002) 573 — C5-0485/2001 — 2001/0241(COD):

Gebilligt in der geänderten Fassung (*P5_TA(2003)0008*).

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Angenommen (*P5_TA(2003)0008*).

Wortmeldungen:

- Herr Grosch weist darauf hin, dass sich die Änderungsanträge 45 und 78, die beide angenommen wurden, widersprechen und daher angepasst werden sollten.

14. Regionale und lokale Gebietskörperschaften (Abstimmung)

Bericht Napolitano — A5-0427/2002

(*Einfache Mehrheit erforderlich*)

(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 9)

ENTSCHLIESSUNGSSANTRAG:

Gebilligt in der geänderten Fassung (*P5_TA(2003)0009*).

Wortmeldungen:

- Der Berichterstatter und Herr Duff sprechen zur Reihenfolge der Abstimmung über die zu Ziffer 8 eingereichten Änderungsanträge;
- Herr Hans-Peter Martin beruft sich im Zusammenhang mit Änderungsantrag 24, der, wie er sagt, nicht in allen Sprachen verteilt wurde, auf Artikel 139,6 GO und beantragt daher, dass dieser Änderungsantrag nicht zur Abstimmung gestellt wird (der Präsident antwortet ihm, dass das technisch bedingte Problem gestern Abend gelöst und dieser Änderungsantrag doch noch verteilt worden sei; er habe daher beschlossen, ihn zur Abstimmung zu stellen);
- Frau Berès bittet Herrn Méndez de Vigo, Verfasser des Änderungsantrags 18 im Namen der PPE-DE-Fraktion, diesen Änderungsantrag zurückzuziehen, was dieser im Namen seiner Fraktion ablehnt.

*

* * *

Aus zeitlichen Gründen schlägt der Präsident vor, die beiden noch ausstehenden Abstimmungen (Bericht Swiebel A5-0451/2002 und Bericht Pirker A5-0449/2002) auf die Abstimmungsstunde des folgenden Tages zu vertagen und jetzt mit der Wahl des Bürgerbeauftragten zu beginnen.

Das Parlament erklärt sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

ENDE DER ABSTIMMUNG

15. Wahl des Bürgerbeauftragten (erster Wahlgang)

Nach der Tagesordnung folgt die Wahl des Europäischen Bürgerbeauftragten.

Der Präsident gibt bekannt, dass ihm folgende Kandidaturen vorliegen:

- Herr Nikiforos Diamandouros
- Herr Giuseppe Fortunato

Dienstag, 14. Januar 2003

- Herr Pierre-Yves Monette
- Herr Roy Perry
- Herr Herman Wuyts

(Zwei weitere Kandidaten haben ihre Kandidatur zurückgezogen.)

Er erinnert an die Bestimmungen nach Artikel 177,5 GO.

Anschließend nimmt er die Auslosung von sechs Stimmauszählern vor.

Ausgelost werden die Abgeordneten Van den Berg, Haug, Roure, Van Velzen, Pannella und Méndez de Vigo.

Der Präsident erläutert dann die Bestimmungen für die Durchführung der Wahl.

Erster Wahlgang.

Es wird gewählt.

Der Präsident teilt mit, dass das Wahlergebnis bei Wiederaufnahme der Sitzung um 15.00 Uhr bekannt gegeben wird.

VORSITZ: Herr PUERTA

Vizepräsident

ERKLÄRUNGEN UND BERICHTIGUNGEN DER ABSTIMMUNG

Mündliche Stimmerklärungen:

Berichte Jarzembowksi A5-0417/2002, Sterckx A5-0424/2002, Ainardi A5-0418/2002 und Savary A5-0441/2002: Herr Fatuzzo

Bericht Markov A5-0388/2002: die Abgeordneten Fatuzzo und Lulling

Bericht Napolitano A5-0427/2002: die Abgeordneten Caveri, David W. Martin, MacCormick, Fatuzzo, Dehousse, Speroni und Nogueira Román

Schriftliche Stimmerklärungen:

Die Erklärungen zur Abstimmung gemäß Artikel 137,3 GO sind im Ausführlichen Sitzungsbericht dieser Tagung enthalten.

Berichtigungen des Stimmverhaltens:

Bericht Carlotti A5-0433/2002

- einzige Abstimmung
dafür: Queiró

Bericht Jarzembowksi — A5-0417/2002

- Änderungsantrag 4
dagegen: Poos, Dehousse, Daul, de Veyrac, Hermange, Hugues Martin, Sudre, Vlasto

Dienstag, 14. Januar 2003

- Änderungsantrag 10
dafür: Bourlanges
- legislative Entschließung
dagegen: Berès

Bericht Sterckx — A5-0424/2002

- Änderungsantrag 8
dagegen: De Keyser
- Änderungsantrag 30
dafür: Grossetête
dagegen: Corbett, Terrón i Cusí
- Änderungsantrag 63
dafür: Grossetête
dagegen: Terrón i Cusí

Bericht Markov — A5-0388/2002

- Änderungsantrag 96
dafür: Désir
- Änderungsantrag 99
dafür: Désir
- Änderungsantrag 107
dafür: Uca

Bericht Napolitano — A5-0427/2002

- Änderungsantrag 9
Enthaltung: Terrón i Cusí
- Entschließung
dafür: Terrón i Cusí
dagegen: Alyssandrakis
Enthaltung: Nogueira Román, Figueiredo

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

(Die Sitzung wird von 13.50 bis 15.05 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Herr COX

Präsident

ERGEBNIS DES ERSTEN WAHLGANGS DER WAHL DES BÜRGERBEAUFTRAGTEN

Der Präsident verliest das Ergebnis des ersten Wahlgangs.

Anzahl der Abstimmenden (¹):	536
Ungültige Stimmzettel:	15
Abgegebene Stimmen:	521
Erforderliche Mehrheit:	261

Es haben erhalten:

Herr Nikiforos Diamandouros:	238 Stimmen
Herr Giuseppe Fortunato:	35 "
Herr Pierre-Yves Monette:	73 "
Herr Roy Perry:	159 "
Herr Herman Wuyts:	16 "

(¹) Die Namen der Abgeordneten, die an der Wahl teilgenommen haben, sind in der Anlage aufgeführt.

Dienstag, 14. Januar 2003

Da keiner der Kandidaten die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten hat, findet ein zweiter Wahlgang statt.

Der Präsident erinnert daran, dass dieser zweite Wahlgang am folgenden Tag nach der Abstimmungsstunde stattfindet.

16. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Es spricht Herr Gollnisch, der unter Hinweis auf seine in Punkt 10 des Protokolls vom Vortag wiedergegebenen Ausführungen und gestützt auf Artikel 122 GO erklärt, dass er sich zu Wort gemeldet habe, um im Rahmen der Festlegung des Arbeitsplans um eine Erklärung von Herrn Solana, Hoher Vertreter für die GASP, zur Beteiligung des Vereinigten Königreichs an den Bombardements im Irak zu ersuchen; er weist darauf hin, dass Herr Provan, Vizepräsident, ihm das Wort entzogen hat, und protestiert dagegen, dass er es ihm nicht wieder erteilt hat, obwohl er noch auf andere Punkte, insbesondere auf der Grundlage von Artikel 121a GO, eingehen wollte, wozu er berechtigt gewesen sei (der Präsident erinnert ihn daran, dass für die Sitzung am 29. Januar eine Aussprache über die Lage im Irak im Anschluss an eine Erklärung von Herrn Solana vorgesehen sei).

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

17. Arbeitsprogramm des griechischen Ratsvorsitzes (Erklärungen mit anschließender Aussprache)

Herr Konstantinos Simitis, amtierender Ratsvorsitzender, gibt eine Erklärung zum Arbeitsprogramm des griechischen Ratsvorsitzes ab.

Herr Prodi, Präsident der Kommission, gibt eine Erklärung zum Frühjahrsbericht der Kommission ab.

Es sprechen die Abgeordneten Poettering im Namen der PPE-DE-Fraktion, Barón Crespo im Namen der PSE-Fraktion, Watson im Namen der ELDR-Fraktion, Kaufmann im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Cohn-Bendit im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Collins im Namen der UEN-Fraktion, Bonde im Namen der EDD-Fraktion und Frank Vanhecke, fraktionslos.

Es sprechen nach dem „catch the eye“-Verfahren die Abgeordneten Harbour, Matikainen-Kallström, Van den Berg, Karamanou, Alavanos, Isler Béguin, von Wogau, Schulz, Hyland, Stenzel, Swoboda, Nogueira Román, Marinos, Bakopoulos und Folias, die Fragen stellen.

Es sprechen in einer zweiten Rednerrunde im Namen der Fraktionen die Abgeordneten Trakatellis (PPE-DE), Katiforis (PSE), Watson (ELDR), Korakas (GUE/NGL), Lambert (Verts/ALE) und Berthu (fraktionslos).

Es sprechen Herr Simitis und Herr Prodi.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

VORSITZ: Herr PUERTA

Vizepräsident

18. Fragestunde (Anfragen an die Kommission)

Das Parlament prüft eine Reihe von Anfragen an die Kommission (B5-0001/2003).

Erster Teil

Es spricht Herr Posselt zu Anfrage 15.

Dienstag, 14. Januar 2003**Anfrage 15** von Herrn Lage: Humanitäre Krise in Angola

Herr Nielson, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Lage und Posselt.

Die **Anfrage 16** von Herrn Newton Dunn ist hinfällig, da der Verfasser nicht anwesend ist.

Anfrage 17 von Herrn Cushnahan: Seeschifffahrtskatastrophen in jüngster Zeit

Frau de Palacio, Vizepräsidentin der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Cushnahan, Nogueira Román und Watts.

Zweiter Teil

Anfrage 18 von Herrn Papayannakis: Beschuldigungen wegen Folter in Griechenland

Frau de Palacio beantwortet in Vertretung von Herrn Vitorino die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Papayannakis; Herr Dupuis stellt eine weitere Frage, die Frau de Palacio sich außerstande sieht, zu beantworten, da sie nicht in ihre Zuständigkeit fällt.

Es spricht Herr Harbour, der es gerne sähe, wenn seine **Anfrage 52** von Herrn Liikanen beantwortet würde (der Präsident erwidert, dass die Verteilung der Anfragen auf die Kommissionsmitglieder ausschließlich Sache der Kommission ist und dass er, sofern die Zeit dies erlaubt, Herrn Liikanen Gelegenheit geben wird, die Anfrage zu beantworten).

Die **Anfrage 19** von Herrn Lannoye ist hinfällig, da der Verfasser nicht anwesend ist.

Anfrage 20 von Frau Kratsa-Tsagaropoulou: Griechenland und kleine und mittlere Unternehmen

Herr Liikanen, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Frau Kratsa-Tsagaropoulou.

Anfrage 21 von Herrn Rübig: Stellung der Drittzertifizierer in der EU

Herr Liikanen beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Rübig.

Anfrage 52 von Herrn Harbour: Bewertung der Auswirkungen von Rechtsvorschriften

Herr Liikanen beantwortet die Anfrage teilweise; die umfassende Antwort wird schriftlich erfolgen.

Anfrage 22 von Herrn Staes: GASP — Zukunftsperspektive für Kosovo

Herr Patten, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Staes.

Anfrage 23 von Herrn Posselt: Status des Kosovo

Herr Patten beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Posselt und Staes.

Anfrage 24 von Herrn Lund: Israelische Militäraktionen und verlorene EU-Mittel

Herr Patten beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Lund und Ilka Schröder.

Anfrage 25 von Herrn Dupuis: Voice of Europe

Herr Patten beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Dupuis und Rübig.

Der Präsident teilt mit, dass die **Anfragen 26 bis 58**, die aus Zeitgründen nicht behandelt wurden, schriftlich beantwortet werden.

Er erklärt den Teil der Fragestunde mit Anfragen an die Kommission für geschlossen.

(Die Sitzung wird von 19.10 bis 21.00 Uhr unterbrochen.)

Dienstag, 14. Januar 2003

VORSITZ: Herr ONESTA
Vizepräsident

19. Clearing und Abrechnung (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt der Bericht von Herrn Andria im Namen des Ausschusses für Wirtschaft und Währung über die Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament: „Clearing und Abrechnung in der Europäischen Union. Die wichtigsten politischen Fragen und künftigen Herausforderungen“ (KOM(2002) 257 — C5-0325/2002 — 2002/2169(COS)) (A5-0431/2002).

Herr Andria erläutert seinen Bericht.

Es spricht Herr Bolkestein, Mitglied der Kommission.

Es sprechen die Abgeordneten Villiers im Namen der PPE-DE-Fraktion, Guy-Quint im Namen der PSE-Fraktion, Herzog im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Blokland im Namen der EDD-Fraktion, Kauppi, Doyle, Lulling und Karas.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 9 des Protokolls vom 15. Januar 2003.*

20. Zugänglichkeit, Qualität und Finanzierbarkeit der Altenpflege (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt der Bericht von Herrn Mantovani im Namen des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten über die Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen: Die Zukunft des Gesundheitswesens und der Altenpflege: Zugänglichkeit, Qualität und langfristige Finanzierbarkeit sichern (KOM(2001) 723 — C5-0163/2002 — 2002/2071(COS)) (A5-0452/2002).

Herr Mantovani erläutert seinen Bericht.

Es spricht Frau Diamantopoulou, Mitglied der Kommission.

Es sprechen die Abgeordneten Honeyball, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Wirtschaftsausschusses, Mussa, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Umweltausschusses, Pérez Álvarez im Namen der PPE-DE-Fraktion, Jöns im Namen der PSE-Fraktion, Jensen im Namen der ELDR-Fraktion, Figueiredo im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Jillian Evans im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Crowley im Namen der UEN-Fraktion, Blokland im Namen der EDD-Fraktion, Oomen-Ruijten, Cercas, Boudjenah, Lambert, Flemming, Caudron, Bastos, Bordes und Karas.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 11 des Protokolls vom 15. Januar 2003.*

21. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Der Präsident weist darauf hin, dass die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag festgelegt wurde (siehe Dokument „Tagesordnung“ PE 352.624/OJME).

22. Schluss der Sitzung

Der Präsident schließt die Sitzung um 23.10 Uhr.

Julian Priestley
Generalsekretär

Giorgos Dimitrakopoulos
Vizepräsident

Dienstag, 14. Januar 2003

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Abitbol, Ahern, Ainardi, Alavanos, Almeida Garrett, Alyssandrakis, Andersson, Andreasen, Andrews, Andria, Angelilli, Aparicio Sánchez, Arvidsson, Atkins, Attwooll, Auroi, Avilés Perea, Ayuso González, Bakopoulos, Balfe, Baltas, Banotti, Barón Crespo, Bartolozzi, Bastos, Bautista Ojeda, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébéar, Belder, Berend, Berès, van den Berg, Berger, Bernié, Berthu, Bethell, Beysen, Bigliardo, Blak, Blokland, Bodrato, Bösch, von Boetticher, Bonde, Bonino, Booth, Bordes, Borghezio, van den Bos, Boselli, Boudjenah, Boumediene-Thiery, Bourlanges, Bouwman, Bowe, Bowis, Bradbourn, Breyer, Brie, Brienza, Brok, Brunetta, Buitenweg, Bullmann, van den Burg, Bushill-Matthews, Busk, Butel, Callanan, Campos, Camre, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Caullery, Cauquil, Caveri, Cederschiöld, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Chichester, Clegg, Cocilovo, Coelho, Cohn-Bendit, Collins, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Cornillet, Corrie, Cossutta, Costa Paolo, Costa Raffaele, Cox, Crowley, Cunha, Cushnahan, van Dam, Darras, Dary, Daul, Davies, De Clercq, Decourrière, Dehousse, De Keyser, Dell'Alba, Della Vedova, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Rossa, De Sarnez, Descamps, Désir, De Veyrac, Dhaene, Díez González, Di Lello Finuoli, Dimitrakopoulos, Di Pietro, Doorn, Dover, Doyle, Ducarme, Dührkop Dührkop, Duff, Duhamel, Duin, Dupuis, Dybkjær, Ebner, Echerer, Elles, Eriksson, Esclopé, Ettl, Evans Jillian, Evans Jonathan, Evans Robert J.E., Färm, Fatuzzo, Fava, Ferber, Fernández Martín, Ferreira, Ferrer, Ferri, Fiebiger, Figueiredo, Fiori, Fitzsimons, Flautre, Flemming, Flesch, Florenz, Folias, Ford, Formentini, Foster, Fourtou, Frahm, Fraisse, Frassoni, Friedrich, Fruteau, Gahler, Galeote Quecedo, Garaud, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, de Gaulle, Gawronski, Gebhardt, Gemelli, Ghilardotti, Gill, Gillig, Gil-Robles Gil-Delgado, Glante, Glase, Gobbo, Goebbel, Goepel, Görlach, Gollnisch, Gomolka, González Álvarez, Goodwill, Gorostiaga Atxalandabaso, Graefe zu Baringdorf, Graça Moura, Gröner, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Guy-Quint, Hänsch, Hager, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Haug, Hautala, Hazan, Heaton-Harris, Hedkvist Petersen, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Herzog, Hieronymi, Honeyball, Hortefeu, Howitt, Hudghton, Hughes, Huhne, van Hulten, Hulthén, Hume, Hyland, Ivari, Ilgenfritz, Imbeni, Inglewood, Isler Béguin, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Jensen, Jöns, Jové Peres, Junker, Karamanou, Karas, Karlsson, Katiforis, Kaufmann, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Keßler, Khanbhai, Kindermann, Kinnock, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korakas, Korhola, Koukiadis, Koulourianos, Krarup, Kratsa-Tsagaropoulou, Krehl, Kreissl-Dörfler, Krivine, Kronberger, Kuckelkorn, Kuhne, Kuntz, Lage, Lagendijk, Laguiller, Lalumiére, Lamassoure, Lambert, Lang, Lange, Langen, Langenhagen, Lannoye, de La Perriere, Laschet, Lavarra, Lechner, Lehne, Leinen, Liese, Linkohr, Lipietz, Lisi, Lombardo, Lucas, Ludford, Lulling, Lund, Lynne, Maaten, McAvan, McCarthy, McCartin, MacCormick, McKenna, McMillan-Scott, McNally, Maij-Weggen, Malliori, Malmström, Manders, Manisco, Mann Erika, Mann Thomas, Mantovani, Marchiani, Marinho, Marinos, Markov, Marques, Marset Campos, Martens, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martin Hugues, Martinez, Mastella, Mastorakis, Mathieu, Matikainen-Kallström, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Medina Ortega, Meijer, Méndez de Vigo, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Mennitti, Menrad, Messner, Miguélez Ramos, Miller, Miranda, Modrow, Mombaur, Montfort, Moraes, Moreira Da Silva, Morgan, Morgantini, Morillon, Müller Rosemarie, Mulder, Murphy, Muscardini, Musotto, Mussa, Musumeci, Myller, Naïr, Napoletano, Napolitano, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Nicholson of Winterbourne, Niebler, Nisticò, Nobilia, Nogueira Román, Nordmann, Obiols i Germà, Ojeda Sanz, Olsson, Ó Neachtain, Onesta, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Ortuondo Larrea, Paasilinna, Pacheco Pereira, Paciotti, Pack, Pannella, Papayannakis, Parish, Pasqua, Pastorelli, Patrie, Paulsen, Pejs, Pérez Álvarez, Pérez Royo, Perry, Pesälä, Piecyk, Piétrasanta, Pirker, Piscarreta, Pittella, Plooij-van Gorsel, Podestà, Poettering, Pohjamo, Poignant, Pomés Ruiz, Poos, Posselt, Procacci, Pronk, Provan, Puerta, Purvis, Queiró, Rack, Radwan, Randzio-Plath, Rapkay, Raschhofer, Raymond, Read, Redondo Jiménez, Ribeiro e Castro, Ridruejo, Ries, Riis-Jørgensen, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rocard, Rod, Rodríguez Ramos, de Roo, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Rovsing, Rübig, Ruffolo, Sacconi, Sacrédus, Saint-Josse, Sakellariou, Sánchez García, Sandbæk, Sanders-ten Holte, Santer, Santini, dos Santos, Sartori, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scallon, Scapagnini, Scarbonchi, Schaffner, Scheele, Schierhuber, Schleicher, Schmid Gerhard, Schmid Herman, Schmidt, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Ilka, Schröder Jürgen, Schroedter, Schulz, Schwaiger, Segni, Seppänen, Sichrovsky, Simpson, Sjöstedt, Skinner, Smet, Sörensen, Sommer, Sornosa Martínez, Souchet, Soulakakis, Sousa Pinto, Speroni, Staes, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sterckx, Stevenson, Stihler, Stockmann, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Swiebel, Swoboda, Sørensen, Tajani, Tannock, Terrón i Cusí, Theato, Theorin, Thomas-Mauro, Thorning-Schmidt, Thors, Thyssen, Titford, Titley, Trakatellis, Trentin, Tsatsos, Turchi, Turco, Turmes, Uca, Vachetta, Väyrynen, Vairinhos, Valdivielso de Cué, Vallvé, Van Brempt, Vanhecke, Van Lancker, Van Orden, Varaut, Varela Suanzes-Carpega, Vattimo, van Velzen, Vermeer, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vinci, Virrankoski, Vlasto, Voggenhuber, Volcic, Wachtmeister, Wallis, Walter, Watson, Watts, Wenzel-Perillo, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wieland, Wiersma, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Wuori, Wyn, Wynn, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimeray, Zimmerling, Zissener, Zorba, Zrihen

Dienstag, 14. Januar 2003

ANLAGE I

ERGEBNISSE DER ABSTIMMUNGEN

Erklärung der Abkürzungen und Symbole

+	angenommen
-	abgelehnt
↓	hinfällig
Z	zurückgezogen
NA (... , ... , ...)	namentliche Abstimmung (Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Enthaltungen)
EA (... , ... , ...)	elektronische Abstimmung (Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Enthaltungen)
getr.	getrennte Abstimmungen
ges.	gesonderte Abstimmungen
Änd.	Änderungsantrag
K	Kompromissänderungsantrag
entspr.	entsprechender Teil
S	Streichung
=	identische Änderungsanträge
§	Absatz/Ziffer/Nummer
Erw.	Erwägung
Entschl.antr.	Entschließungsantrag
gem. Entschl.antr.	gemeinsamer Entschließungsantrag
Geh.	Geheime Abstimmung

1. Jahresabschluss von bestimmten Gesellschaften und Versicherungsunternehmen *I**

Bericht: THYSSEN (A5-0432/2002)

Gegenstand	NA, etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
einige Abst. (Art. 110a GO)		+	

2. Flugverkehrsdienste: Schutz vor Subventionierung und unlauterer Preisbildung *I**

Bericht: CLEGG (A5-0439/2002)

Gegenstand	NA, etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
einige Abst. (Art. 110a GO)		+	

Die Änderungsanträge 36, 38, 42, 51 und 52 betreffen nicht alle Sprachfassungen.

Dienstag, 14. Januar 2003

3. Humanitäre Hilfe (2000)

Bericht: CARLOTTI (A5-0433/2002)

Gegenstand	NA, etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
einige Abst. (Art. 110a GO)	NA	+	479, 4, 10

Anträge auf namentliche Abstimmung

PPE-DE einzige Abst. (Art. 110a GO)

4. Entwicklung der Eisenbahnunternehmen ***I

Bericht: JARZEMBOWSKI (A5-0417/2002)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA — Bemerkungen
Vorschlag zur Ablehnung	13 = 14 =	GUE/NGL EDD	NA	-	67, 436, 2
Änderungsanträge des zuständigen Ausschusses — Abstimmung en bloc	1-3 6-9	Ausschuss		+	
Änderungsanträge des zuständigen Ausschusses — gesonderte Abstimmungen	4	Ausschuss	NA	+	370, 143, 6
	5	Ausschuss	ges.	+	
	10	Ausschuss	NA	+	358, 152, 5
	11	Ausschuss	ges.	+	
nach Art. 1	12	Verts/ALE	NA	-	148, 362, 11
Abstimmung: geänderter Vorschlag				+	
Abstimmung: legislative Entschließung			NA	+	405, 113, 9

Anträge auf namentliche Abstimmung

GUE/NGL Änd. 4, 10, 13, Schlussabstimmung

Verts/ALE Änd. 4, 12

EDD Änd. 13, 14, Schlussabstimmung

Anträge auf gesonderte Abstimmung

Verts/ALE Änd. 5, 11

Sonstige

Frau Vachetta hat Änderungsantrag 13 ebenfalls unterzeichnet.

Dienstag, 14. Januar 2003

5. Eisenbahnsicherheit in der Gemeinschaft ***I

Bericht: STERCKX (A5-0424/2002)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA — Bemerkungen
Änderungsanträge des zuständigen Ausschusses — Abstimmung en bloc	4-6 13-20 22 24-29 33-34 36-37 39 42-48 54-55 57-61 66 68-69	Ausschuss		+	
Änderungsanträge des zuständigen Ausschusses — gesonderte Abstimmungen	1	Ausschuss	ges.	+	
	2	Ausschuss	NA	+	304, 209, 15
	3	Ausschuss	ges./EA	+	287, 227, 7
	7	Ausschuss	ges./EA	-	254, 263, 8
	8	Ausschuss	NA	+	416, 109, 3
	9	Ausschuss	ges.	+	
	12	Ausschuss	getr.		
			1	+	
			2	+	
	21	Ausschuss	ges.	+	
	30	Ausschuss	NA	+	303, 216, 15
	51	Ausschuss	ges.	+	
	52	Ausschuss	ges.	+	
	53	Ausschuss	ges.	+	
	56	Ausschuss	ges.	+	
	63	Ausschuss	NA	+	300, 230, 11
	64	Ausschuss	ges.	+	
	67	Ausschuss	ges.	+	
Art. 2 § 1	77	PSE		-	
	10	Ausschuss		+	
Art. 2 § 2	11	Ausschuss		+	
	86	PSE		-	
Art. 3	88	PSE	EA	-	255, 267, 4
Art. 4 § 1	89	PSE	EA	+	308, 211, 3
Art. 4, nach § 2	90	PSE	EA	+	275, 263, 1
Art. 5	71	GUE/NGL		-	
	23	Ausschuss		+	
Art. 8 § 1 Unterabs. 1	31 entspr.	Ausschuss		+	

Dienstag, 14. Januar 2003

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA — Bemerkungen
Art. 8 § 1 Unterabs. 2	102 entspr.	PSE		-	
	31 entspr.	Ausschuss		+	
Art. 8 § 1 Unterabs. 3	102 entspr.	PSE		-	
Art. 9	103	PSE		-	
	72	GUE/NGL	NA	-	253, 283, 7
Art. 10 § 2	78	PSE		+	
	32	Ausschuss		↓	
Art. 10 § 5	79	PSE	EA	+	293, 241, 1
	35	Ausschuss		↓	
Art. 11 § 1	91	PSE		+	
	80	PSE		↓	
	38	Ausschuss		↓	
Art. 12 § 1	92	PSE		-	
	81	PSE	EA	-	253, 282, 1
	41	Ausschuss		+	
	76	GUE/NGL		↓	
Art. 13 § 4	93	PSE		+	
Art. 14 § 1	84	PSE		-	
	49	Ausschuss		+	
	73	GUE/NGL	NA	-	246, 293, 5
Art. 15 § 1	50	Ausschuss		+	
	85	PSE		+	
Art. 15 § 3, nach Buchstabe e	96	PSE		-	
Art. 15 § 4	75 S= 98 S=	GUE/NGL PSE		-	
	97	PSE		+	
Art. 19 § 2	99	PSE		+	
Art. 29	62 = 87 =	Ausschuss PSE		+	
Anhang 1	74/rev= 100 =	GUE/NGL PSE		-	
Anhang 3	104	PSE		-	

Dienstag, 14. Januar 2003

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA — Bemerkungen
nach Erwägung 2	70	GUE/NGL		-	
Erwägung 4	82	PSE		+	
Erwägung 5	83	PSE		-	
Abstimmung: geänderter Vorschlag				+	
Abstimmung: legislative Entschließung				+	

Die Änderungsanträge 65, 94, 95 und 101 wurden annulliert.

Änderungsantrag 40 betrifft nicht alle Sprachfassungen und wurde daher nicht zur Abstimmung gestellt (siehe Artikel 140 Absatz 1 Buchstabe d GO).

Anträge auf namentliche Abstimmung

GUE/NGL Änd. 2, 8, 30, 63, 72 und 73

Anträge auf gesonderte Abstimmung

PSE Änd. 2, 3, 7, 9, 12, 21, 30, 63

GUE/NGL Änd. 1, 3, 7, 9, 11, 31, 51, 52, 53, 64, 67

ELDR Änd. 56

Anträge auf getrennte Abstimmung

GUE/NGL

Änd. 12

1. Teil: Text bis „Hochgeschwindigkeitsbahnsystem“

2. Teil: Rest

6. Interoperabilität des transeuropäischen Eisenbahnsystems ***I

Bericht: AINARDI (A5-0418/2002)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA — Bemerkungen
Änderungsanträge des zuständigen Ausschusses — Abstimmung en bloc	2 4-6 8-11 14-15 18-20	Ausschuss		+	
Änderungsanträge des zuständigen Ausschusses — gesonderte Abstimmungen	1	Ausschuss	ges.	+	
	3	Ausschuss	ges.	+	
	12	Ausschuss	ges.	+	
	17	Ausschuss	ges.	+	
Art. 1, nach Punkt 2	28	PSE		-	
Art. 1 § 4	29	PSE		-	
	21	PSE		-	
	7	Ausschuss		+	
Art. 1 § 5	22/rev	PSE		-	

Dienstag, 14. Januar 2003

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA — Bemerkungen
Art. 2 § 2	23	PSE		-	
	13	Ausschuss		+	
Art. 3, nach Punkt 2	24	PSE		-	
Art. 2 § 5	25	PSE		-	
	16	Ausschuss		+	
Art. 5, nach Punkt 2	26	PSE		-	
Art. 12, nach Punkt 2	27	PSE		-	
Abstimmung: geänderter Vorschlag				+	
Abstimmung: legislative Entschließung				+	

Anträge auf gesonderte Abstimmung

ELDR Änd. 1, 3, 12, 17

Mündliche Änderungsanträge:

Die GUE/NGL-Fraktion trägt vier mündliche Änderungsanträge vor, gegen deren Berücksichtigung sich mehr als 32 Abgeordnete aussprechen.

7. Europäische Eisenbahnagentur ***I

Bericht: SAVARY (A5-0441/2002)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA — Bemerkungen
Änderungsanträge des zuständigen Ausschusses — Abstimmung en bloc	1 3-4 6-14 18-28 30-34 37-38 40-48	Ausschuss		+	
Änderungsanträge des zuständigen Ausschusses — gesonderte Abstimmungen	2	Ausschuss	ges.	+	
	5	Ausschuss	ges.	+	
	15	Ausschuss	ges.	+	
	16	Ausschuss	ges.	+	
	17	Ausschuss	ges.	+	
	24	Ausschuss	getr.		
			1	+	
			2	+	
	29	Ausschuss	ges.	+	
Art. 29	49	ELDR		-	
	35	Ausschuss		+	
	36	Ausschuss		+	

Dienstag, 14. Januar 2003

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA — Bemerkungen
		Abstimmung: geänderter Vorschlag		+	
		Abstimmung: legislative Entschließung		+	

Änderungsantrag 39 wurde annulliert.

Anträge auf gesonderte Abstimmung

ELDR Änd. 2, 5, 15, 16, 17 und 29

Anträge auf getrennte Abstimmung

ELDR

Änd. 24

1. Teil: Absatz 1
2. Teil: Absatz 2

8. Sozialvorschriften im Straßenverkehr ***I

Bericht: MARKOV (A5-0388/2002)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA — Bemerkungen
Vorschlag zur Ablehnung	71 = 79 =	BRADBOURN et al. ELDR		-	
Änderungsanträge des zuständigen Ausschusses — Abstimmung en bloc	1 3-4 7-8 11 15-16 26-28 30 33-35 41 44-45 60-63 66-69	Ausschuss		+	
Änderungsanträge des zuständigen Ausschusses — gesonderte Abstimmungen	5	Ausschuss	ges.	+	
	6	Ausschuss	ges.	+	
	9	Ausschuss	ges.	+	
	10	Ausschuss	ges.	+	
	13	Ausschuss	ges.	+	
	14	Ausschuss	ges.	+	
	17	Ausschuss	ges.	+	
	18	Ausschuss	ges.	+	
	19	Ausschuss	ges.	+	

Dienstag, 14. Januar 2003

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA — Bemerkungen
	20	Ausschuss	ges.	+	
	21	Ausschuss	ges.	+	
	22	Ausschuss	ges.	+	
	23	Ausschuss	ges.	+	
	24	Ausschuss	ges.	+	
	25	Ausschuss	ges.	+	
	29	Ausschuss	ges.	+	
	32	Ausschuss	ges.	+	
	37	Ausschuss	ges.	+	
	39	Ausschuss	ges.	+	
	49	Ausschuss	ges.	+	
	51	Ausschuss	ges.	+	
	52	Ausschuss	ges.	+	
	54	Ausschuss	ges.	+	
	56	Ausschuss	ges.	+	
	57	Ausschuss	ges./ EA	+	277, 241, 0
	58	Ausschuss	ges.	+	
	59	Ausschuss	ges.	+	
	70	Ausschuss	ges.	+	
Art. 1	12	Ausschuss	ges.	+	
	§	Originaltext	ges.	↓	
Art. 8 § 4	43	Ausschuss	ges.	+	
	§	Originaltext	ges.	↓	
Art. 19 § 1	64	Ausschuss	ges.	+	
	§	Originaltext	ges.	↓	
Art. 19 § 2	65	Ausschuss	ges.	+	
	§	Originaltext	ges.	↓	
Erwägung 3	2	Ausschuss	ges.	+	
	§	Originaltext	ges.	↓	
Art. 9	46	Ausschuss		-	
	47	Ausschuss		+	
Art. 10 und nach Art. 10	48	Ausschuss	EA	+	329, 192, 0
	50	Ausschuss		↓	
Art. 3 § 3	97 S	GUE/NGL		-	
Art. 3 § 8	98 S	GUE/NGL		-	

Dienstag, 14. Januar 2003

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA — Bemerkungen
Art. 4 § 7 Spiegelstrich 1	76	EDD		-	
	31	Ausschuss		+	
Art. 4 § 7 Spiegelstrich 2	105	PSE+GUE+Verts		-	
	81	ELDR		-	
Art. 4 § 8 Spiegelstrich 1	96 entspr.	GUE/NGL	NA	-	93, 448, 0
Art. 4 § 8 Spiegelstrich 2	96 entspr.	GUE/NGL	NA	-	89, 442, 3
	72 = 82 = 87 =	BRADBOURN et al. ELDR UEN		-	
	78	PPE-DE	getr.		
			1 / EA	+	392, 134, 1
			2	+	
	75	EDD		↓	
Art. 5 § 7 Spiegelstrich 1	80	ELDR		-	
Art. 6 § 1 Unterabs. 2	91 S	GUE/NGL	NA	-	251, 290, 2
Art. 6 § 3	99	GUE/NGL	NA	-	91, 436, 3
	106	PSE+GUE/NGL	NA	-	250, 286, 3
Art. 6 § 4	90	Verts/ALE	NA	-	246, 284, 6
Art. 7	83	ELDR		+	
	40	Ausschuss		↓	
Art. 8	84	ELDR		-	
	42	Ausschuss		+	
	95	GUE/NGL		↓	
Art. 8, nach § 3	93 = 109 =	GUE/NGL PSE		-	
Art. 8, nach § 4	108	PSE+GUE/NGL		-	
Art. 8 § 5	73	BRADBOURN et al.		-	
	94	GUE/NGL		-	
Art. 8 § 3	92	GUE/NGL	NA	-	106, 425, 8
	107	PSE	NA	+	291, 241, 11
Art. 8, nach § 6	74	BRADBOURN et al.		-	
Art. 10 § 1	77	EDD		-	
	110	PSE		-	
Art. 132 § 1 Buchstabe b	53	Ausschuss		+	
	85	ELDR		-	
Art. 13 § 1 Buchstabe d	101 S= 111 S=	GUE/NGL PSE+GUE/NGL		-	

Dienstag, 14. Januar 2003

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA — Bemerkungen
Art. 13 Absatz 1 Buchstabe f	102 S	GUE/NGL		-	
Art. 13 Absatz 1 Buchstabe g	86	ELDR	EA	-	106, 424, 9
	55	Ausschuss		+	
Art. 14 § 2	112	PSE+GUE/NGL		-	
Art. 17	113	PSE+GUE/NGL		-	
nach Erwägung 23	89	Verts/ALE		+	
Abstimmung: geänderter Vorschlag			NA	+	405, 79, 60
Abstimmung: legislative Entschließung					
§ 2	88 = 114 =	ELDR BRADBOURN et al.		-	
Abstimmung: legislative Entschließung (gesamter Text)				+	

Die Änderungsanträge 36, 38, 100, 103 und 104 wurden annulliert.

Anträge auf namentliche Abstimmung

Verts/ALE: Änd. 90, 96, 99, 106, geänderter Vorschlag
 GUE/NGL: Änd. 90, 91, 92, 96, 99, 106, 107

Anträge auf gesonderte Abstimmung

PPE-DE : Änd. 13, 14

PSE Änd. 56

ELDR Änd. 6, 9, 10, 14, 18, 22, 29, 49, 52, 54, 70

GUE/NGL: Änd. 21, 25, 31, 39, 47, 56, 57, 58, 59

EDD: Änd. 13, 29, 50, 51

BRADBOURN et al.: Erwág. 3, Art. 1, Art. 8 § 4, Art. 19 § 1, Art. 19 § 2, Änd. 2, 5, 12, 14, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 24, 25, 31, 32, 37, 43, 47, 55, 56, 57, 58, 59, 64, 65

Anträge auf getrennte Abstimmung

PSE

Änd. 78

1. Teil: Text bis „verkürzt werden kann“

2. Teil: Rest

9. Regionale und lokale Gebietskörperschaften

Bericht: NAPOLITANO (A5-0427/2002)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA — Bemerkungen
§ 2	K 30	PPE-DE + PSE + ELDR		+	
	21	PPE-DE		↓	
	5	PSE		↓	
	7	ELDR + Verts/ALE		↓	
	8	ELDR + Verts/ALE		↓	
	§	Originaltext	ges.	↓	

Dienstag, 14. Januar 2003

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA — Bemerkungen
§ 5	13	ELDR		+	
	22	PPE-DE		+	
	§	Originaltext		↓	
nach § 5	6	Verte/ALE		-	
§ 6	23	PPE-DE		+	
nach § 7	1	Verte/ALE	EA	-	238, 274, 16
§ 8	24	PPE-DE	EA	+	268, 235, 19
	9	ELDR	NA	↓	
	17	PSE		↓	
	14	GUE/NGL		↓	
	§	Originaltext		↓	
nach § 8	25	PPE-DE		+	
§ 9	29	PPE-DE	EA	+	294, 212, 7
	10	ELDR + Verte/ALE		↓	
§ 11	26	PPE-DE		+	
§ 12 Buchstabe b	15	GUE/NGL		-	
	27	PPE-DE		+	
§ 12 Buchstabe d	§	Originaltext	ges.	+	
§ 12, nach Buchstabe d	28	PPE-DE		+	
§ 12, nach Buchstabe f	2	Verte/ALE		-	
§ 12 Buchstabe h	16	GUE/NGL		-	
	11	ELDR		-	
	3	Verte/ALE		-	
	§	Originaltext	ges.	+	
Erwägung A	18	PPE-DE	EA	+	335, 189, 17
Erwägung E	19	PPE-DE		+	
	12	ELDR		↓	
nach Erwägung L	20	PPE-DE		+	
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)			NA	+	395, 100, 45

Änderungsantrag 4 wurde zurückgezogen.

Anträge auf namentliche Abstimmung

PSE Schlussabstimmung

ELDR Änd. 9

EDD § 8

Anträge auf gesonderte Abstimmung

GUE/NGL § 2, 5, 8, 12 Buchstabe d, 12 Buchstabe h

Dienstag, 14. Januar 2003

ANLAGE II

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN

Bericht Carlotti A5-0433/2002**Entschließung*****Ja-Stimmen: 479*****EDD:** Abitbol, Belder, Blokland, van Dam, Kuntz, Mathieu, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Alavanos, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Brie, Caudron, Cauquil, Dary, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Nair, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Sichrovsky, Souchet, Thomas-Mauro, Turco

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Balfe, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébéar, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Lamassoure, Langen, Lechner, Lehne, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpeagna, van Velzen, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, van den Berg, Berger, Bösch, Boselli, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, De Keyser, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gillig, Glante, Goebbels, Görlich, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Ivari, Imbeni, Izquierdo Rojo, Karamanou, Karlsson, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lange, Lavarra, Leinen, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swiebel, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

Dienstag, 14. Januar 2003

UEN: Andrews, Bigliardo, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Hyland, Marchiani, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Ribeiro e Castro, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wyn

Nein-Stimmen: 4

EDD: Booth, Titford

GUE/NGL: Cossutta

UEN: Queiró

Enthaltungen: 10

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas

NI: Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Martinez, Speroni, Vanhecke

**Bericht Jarzembowski A5-0417/2002
Änderungsanträge 13 und 14**

Ja-Stimmen: 67

EDD: Abitbol, Booth, Kuntz, Mathieu, Sandbæk, Titford

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Brie, Caudron, Cauquil, Cossutta, Dary, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Nair, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, Garaud, de Gaulle, Gollnisch, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro

PSE: Aparicio Sánchez, Carnero González, Ferreira, Napoletano, Patrie, Swoboda, Theorin

UEN: Marchiani, Pasqua

Nein-Stimmen: 436

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Flesch, Formentini, Gasoliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Herzog

NI: Borghezio, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gobbo, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Sichrovsky, Speroni, Turco, Vanhecke

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Ayuso González, Balfe, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébérard, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Cederschiöld, Chichester, Cociolovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grosssetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Lamassoure, Langen, Laschet, Lechner, Lehne, Lisi, Lombardo, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander,

Dienstag, 14. Januar 2003

Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Boselli, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carraro, Carrilho, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Dehousse, De Keyser, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlich, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Leinen, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swiebel, Terrón i Cusí, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

UEN: Andrews, Bigiardo, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Hyland, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Queiró, Ribeiro e Castro, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenveld, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lipietz, MacCormick, McKenna, Onesta, Ortúondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wyn

Enthaltungen: 2

PPE-DE: De Mita, Konrad

Bericht Jarzembowski A5-0417/2002 Änderungsantrag 4

Ja-Stimmen: 370

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

NI: Borghezio, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gobbo, Sichrovsky, Speroni, Turco

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Balfe, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébér, Berend, Bethell, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Corrie, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossete, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Lamassoure, Langen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nicholson, Niebler, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Piscarreta, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo

Dienstag, 14. Januar 2003

Jiménez, Ridruejo, Rübig, Sacrdeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpega, van Velzen, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, Berger, Bösch, Boselli, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbey, Dehousse, Díez González, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Ford, Gebhardt, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Piecyk, Pittella, Poos, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulakakis, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

UEN: Andrews, Bigliardo, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Ó Neachtain, Turchi

Nein-Stimmen: 143

EDD: Abitbol, Booth, Kuntz, Mathieu, Sandbæk, Titford

ELDR: Flesch

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Brie, Caudron, Cauquil, Cossutta, Dary, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Nair, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Bodrato, Bushill-Matthews, Callanan, Cocilovo, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Gawronski, Gemelli, Lisi, Lombardo, Mastella, Mennitti, Nisticò, Santer, Tajani, Zappalà

PSE: van den Berg, Carlotti, Carraro, De Keyser, Désir, Duhamel, Fava, Ferreira, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gillig, Guy-Quint, Hazan, Imbeni, Lalumiére, Patrie, Poignant, Rocard, Roure, Sacconi, Savary, Theorin, Torres Marques, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Zrihen

UEN: Caullery, Marchiani, Mussa, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buiteweg, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Onesta, Ortundo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wyn

Enthaltungen: 6

NI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez, Vanhecke

UEN: Camre

Bericht Jarzembowski A5-0417/2002 Änderungsantrag 10

Ja-Stimmen: 358

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

Dienstag, 14. Januar 2003

NI: Borghezio, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gobbo, Sichrovsky, Speroni, Turco

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébéar, Berend, Bethell, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Corrie, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Lamassoure, Langen, Laschet, Lechner, Lehne, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nicholson, Niebler, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arbúrúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Piscarreta, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Rübig, Sacrèdeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berger, Bösch, Boselli, Bowe, van den Burg, Campos, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbey, Díez González, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Ford, Gebhardt, Gill, Glante, Görlach, Haug, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Piecyk, Pittella, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souládakis, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

UEN: Camre**Nein-Stimmen: 152****EDD:** Abitbol, Bonde, Booth, Kuntz, Mathieu, Sandbæk, Titford**ELDR:** Flesch

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Bodrato, Bourlanges, Brienza, Cocilovo, Dell'Utri, Gawronski, Gemelli, Lisi, Lombardo, Mastella, Mennitti, Nisticò, Santer, Tajani, Zappalà

PSE: van den Berg, Carlotti, Carraro, Dehousse, De Keyser, Désir, Duhamel, Fava, Ferreira, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gillig, Goebbels, Guy-Quint, Hazan, Imbeni, Lalumière, Mendiluce Pereiro, Patrie, Poignant, Poos, Rocard, Roure, Sacconi, Savary, Theorin, Trentin, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Zrihen

UEN: Andrews, Bigliardo, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Turchi

Dienstag, 14. Januar 2003

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenveld, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Onesta, Ortundo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wyn

Enthaltungen: 5

NI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Vanhecke

UEN: Caullery

**Bericht Jarzembowski A5-0417/2002
Änderungsantrag 12**

Ja-Stimmen: 148

EDD: Abitbol, Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Kuntz, Mathieu, Sandbæk

ELDR: De Clercq, Di Pietro, Thors

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Boudjenah, Brie, Caudron, Cossutta, Dary, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Nair, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Bébéar, Deprez, De Veyrac, Lehne

PSE: Aparicio Sánchez, van den Berg, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Dehousse, De Keyser, Désir, Duhamel, Fava, Ferreira, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gillig, Goebbels, Guy-Quint, Imbeni, Lage, Lalumière, Mendiluce Pereiro, Napoletano, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Poignant, Rocard, Roure, Sacconi, Savary, Theorin, Trentin, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Zrihen

UEN: Andrews, Bigliardo, Camre, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenveld, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Onesta, Ortundo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 362

EDD: Booth, Titford

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, Ducarme, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

NI: Della Vedova, Dupuis, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez, Sichrovsky, Turco, Vanhecke

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, De Sarnez, Descamps, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossete, Hannan, Hansen, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Lamassoure, Langen, Laschet, Lechner, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs,

Dienstag, 14. Januar 2003

Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Rübig, Sacrdeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpeagna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Baltas, Barón Crespo, Berger, Bösch, Boselli, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbey, Díez González, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Ford, Gebhardt, Gill, Glante, Görlach, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Obiols i Germà, O'Toole, Piecyk, Pittella, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulardakis, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

UEN: Angelilli, Caullery, Mussa, Nobilia

Enthaltungen: 11

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Krivine, Laguiller

NI: Borghezio, Garaud, Gobbo, Speroni

PPE-DE: Santer

PSE: Poos, Scheele

Bericht Jarzemowski A5-0417/2002 Entschließung

Ja-Stimmen: 405

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

NI: Borghezio, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gobbo, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Sichrovsky, Souchet, Speroni, Thomas-Mauro, Turco, Vanhecke, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Balfe, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébérard, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossêtéte, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzipotamitis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lisi, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Rübig,

Dienstag, 14. Januar 2003

Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, van den Berg, Berger, Bösch, Boselli, Bowe, van den Burg, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Díez González, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ford, Ghilardotti, Gill, Glante, Görlach, Haug, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jóns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Piecyk, Pittella, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

UEN: Andrews, Angelilli, Bigliardo, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Nein-Stimmen: 113

EDD: Abitbol, Bonde, Booth, Kuntz, Mathieu, Sandbæk, Titford

ELDR: Flesch

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Brie, Caudron, Cauquil, Cossutta, Dary, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Nair, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Berthu

PPE-DE: Santer

PSE: Campos, Carlotti, Dehoussé, De Keyser, Désir, Duhamel, Ferreira, Fruteau, Garot, Gillig, Goebbels, Guy-Quint, Hänsch, Hazan, Hume, Lalumière, Mendiluce Pereiro, Patrie, Poignant, Poos, Rocard, Roure, Savary, Theorin, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Zrihen

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bouwman, Breyer, Buitenhuis, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 9

NI: Garaud, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Marchiani, Pasqua

Verts/ALE: Bautista Ojeda, Ortúondo Larrea

Bericht Sterckx A5-0424/2002 Änderungsantrag 2

Ja-Stimmen: 304

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

Dienstag, 14. Januar 2003

NI: Berthu, Borghezio, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gobbo, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Sichrovsky, Souchet, Speroni, Thomas-Mauro, Turco, Vanhecke

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébérard, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Cederschiöld, Chichester, Cociollo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossêté, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Katiforis, Mendiluce Pereiro

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenveld, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Onesta, Ortundo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 209

EDD: Abitbol, Kuntz, Mathieu

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Brie, Caudron, Cauquil, Cossutta, Dary, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Nair, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Garaud, de Gaulle, Gollnisch, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Varaut

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, van den Berg, Berger, Bösch, Boselli, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Dehousse, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlich, Guy-Quint, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Lage, Lalumiére, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Piecyk, Pittella, Poignant, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson,

Dienstag, 14. Januar 2003

Skinner, Sornosa Martínez, Soulakakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

UEN: Camre, Marchiani, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro

Enthaltungen: 15

EDD: Booth, Titford

UEN: Andrews, Angelilli, Bigliardo, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Segni, Turchi

**Bericht Sterckx A5-0424/2002
Änderungsantrag 8****Ja-Stimmen: 416**

EDD: Abitbol, Belder, Blokland, van Dam, Kuntz

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasoliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

NI: Borghezio, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Garaud, Gobbo, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Sichrovsky, Speroni, Turco, Vanhecke

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébér, Berend, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Cederschiöld, Chichester, Cocolovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossete, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lisi, Lombardo, Lulling, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Rübig, Sacrèdeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, van den Berg, Berger, Bösch, Boselli, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbey, De Keyser, Díez González, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ford, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Lage, Lange, Lavarrá, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulakakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí,

Dienstag, 14. Januar 2003

Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

UEN: Andrews, Angelilli, Bigliardo, Camre, Caulery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Nein-Stimmen: 109

EDD: Bonde, Mathieu, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Brie, Caudron, Cauquil, Cossutta, Dary, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Náir, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, de Gaulle, Gollnisch, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PSE: Carlotti, Dehouze, Désir, Duhamel, Ferreira, Fruteau, Garot, Gillig, Guy-Quint, Hazan, Lalumière, McNally, Mendiluce Pereiro, Patrie, Poignant, Savary, Theorin, Van Brempt, Van Lancker, Zrihen

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buiteweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Onesta, Ortundo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 3

EDD: Booth, Titford

GUE/NGL: Herzog

Bericht Sterckx A5-0424/2002 Änderungsantrag 30

Ja-Stimmen: 303

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

NI: Berthu, Borghezio, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gobbo, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Sichrovsky, Souchet, Speroni, Thomas-Mauro, Turco, Vanhecke, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Balfe, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébérard, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Cederschiöld, Chichester, Cociollo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Florenz, Folias, Foster, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzembski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lisi, Lombardo, Lulling, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Rübig, Sacrédeus, Santer, Santini, Sartori, Scallón, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpega, van Velzen, Vidal-

Dienstag, 14. Januar 2003

Quadras Roca, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Corbett, Marinho, Mendiluce Pereiro, Terrón i Cusí, Trentin

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Onesta, Ortundo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 216

EDD: Abitbol, Kuntz

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Brie, Caudron, Cauquil, Cossutta, Dary, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Nair, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Garaud, de Gaulle, Gollnisch, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort

PPE-DE: Fourtou, Grossetête, McCartin, Salafranca Sánchez-Neyra, Sudre

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, van den Berg, Berger, Bösch, Boselli, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbey, Dehousse, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlich, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Zorba, Zrihen

UEN: Bigiardo, Camre, Marchiani, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro

Enthaltungen: 15

EDD: Booth, Mathieu, Titford

UEN: Andrews, Angelilli, Caulery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Segni, Turchi

Bericht Sterckx A5-0424/2002 Änderungsantrag 63

Ja-Stimmen: 300

EDD: Belder, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasoliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

NI: Borghezio, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gobbo, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Sichrovsky, Speroni, Turco, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébér, Berend, Bethell, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández

Dienstag, 14. Januar 2003

Martín, Ferrer, Ferri, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lombardo, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nicholson, Niebler, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Rübig, Sacrédus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallón, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Carnero González, Hänsch, Mendiluce Pereiro, Randzio-Plath, Terrón i Cusí, Vairinhos

UEN: Andrews, Fitzsimons, Hyland, Queiró, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Breyer, Buitenveld, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 230

EDD: Kuntz, Mathieu

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Brie, Caudron, Cauquil, Cossutta, Dary, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Nair, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, Garaud, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Bodrato, Brienza, Cocilovo, Ebner, Fiori, Fourtou, Grossetête, Lisi, Nisticò, Sudre, Tajani, Vlasto

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Boselli, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carraro, Carrilho, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Dehousse, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Guy-Quint, Haug, Hazan, Hedqvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulakakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

Dienstag, 14. Januar 2003

UEN: Angelilli, Bigliardo, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Marchiani, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Segni, Turchi

Enthaltungen: 11

EDD: Abitbol, Bonde, Booth, Sandbæk, Titford

NI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez, Vanhecke

PPE-DE: Matikainen-Kallström

**Bericht Sterckx A5-0424/2002
Änderungsantrag 72**

Ja-Stimmen: 253

EDD: Bonde, Mathieu, Sandbæk

ELDR: Clegg

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Brie, Caudron, Cauquil, Cossutta, Dary, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Naïr, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, Dell'Alba, Garaud, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Dell'Utri

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Boselli, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Dehousse, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbel, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedqvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Pasqua

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiéry, Bouwman, Breyer, Buitenhuis, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Nogueira Román, Onesta, Ortúondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 283

EDD: Abitbol, Belder, Blokland, van Dam, Kuntz

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

NI: Borghезио, Della Vedova, Dupuis, Gobbo, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Sichrovsky, Speroni, Turco

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébérard, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, De

Dienstag, 14. Januar 2003

Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossete, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

UEN: Andrews, Angelilli, Bigliardo, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Enthaltungen: 7

EDD: Booth, Titford

NI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez, Vanhecke

**Bericht Sterckx A5-0424/2002
Änderungsantrag 73**

Ja-Stimmen: 246

EDD: Bonde, Mathieu, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Brie, Caudron, Cauquil, Cossutta, Dary, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Naïr, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci

NI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, de La Perriere, Martinez

PPE-DE: Harbour

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Boselli, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Dehousse, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumiére, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Preys, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulakakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

Dienstag, 14. Januar 2003

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 293

EDD: Belder, Blokland, van Dam, Kuntz

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

NI: Berthu, Borghezio, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Garaud, Gobbo, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Montfort, Sichrovsky, Souchet, Speroni, Thomas-Mauro, Turco, Vanhecke, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébérard, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Musotto, Naranjo Escobar, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Rübig, Sacrèdeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Goebbels, Trentin

UEN: Andrews, Angelilli, Bigliardo, Camre, Caulery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Enthaltungen: 5

EDD: Abitbol, Booth, Titford

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas

**Bericht Markov A5-0388/2002
Änderungsantrag 96, 1. Teil**

Ja-Stimmen: 93

EDD: Bonde, Mathieu, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Brie, Caudron, Cauquil, Cossutta, Dary, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Alvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Naïr, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci

Dienstag, 14. Januar 2003

NI: Berthu, Garaud, de Gaulle, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut**PPE-DE:** Oostlander**PSE:** Dehousse, Lund, Myller**UEN:** Andrews

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, McKenna, Nogueira Román, Onesta, Ortundo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 448**EDD:** Abitbol, Belder, Blokland, Booth, van Dam, Kuntz, Titford

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasóliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sörensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

NI: Borghезio, Dell'Alba, Della Vedova, Gobbo, Gollnisch, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Lang, Martinez, Sichrovsky, Speroni, Turco, Vanhecke

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébérard, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Boselli, Bowe, van den Burg, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbel, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedqvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson,

Dienstag, 14. Januar 2003

Skinner, Sornosa Martínez, Soulardakis, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Angelilli, Bigliardo, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Hudghton, MacCormick

**Bericht Markov A5-0388/2002
Änderungsantrag 96, 2. Teil**

Ja-Stimmen: 89

EDD: Bonde, Mathieu, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Brie, Caudron, Cauquil, Cossutta, Dary, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Náir, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, Garaud, de Gaulle, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PSE: Dehousse, Lund, Swiebel, Zrihen

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, McKenna, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 442

EDD: Abitbol, Belder, Blokland, Booth, van Dam, Kuntz, Titford

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasoliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sörensen, Thors, Värynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

NI: Borghezio, Dell'Alba, Della Vedova, Gobbo, Gollnisch, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Montfort, Sichrovsky, Speroni, Turco, Vanhecke

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Ayuso González, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébérard, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossêtéte, Hannan, Hansen, Harbour, Hatzidakis, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, Mann Thomas, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Alvarez, Perry, Piscarreta, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

Dienstag, 14. Januar 2003

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Boselli, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumiére, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth- Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Andrews, Angelilli, Bigliardo, Caulery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Hudghton, MacCormick

Enthaltungen: 3

NI: de La Perriere

UEN: Camre

Verts/ALE: Hautala

Bericht Markov A5-0388/2002 Änderungsantrag 91

Ja-Stimmen: 251

EDD: Bonde, Mathieu, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Brie, Caudron, Cauquil, Cossutta, Dary, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Náir, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, de Gaulle, Gollnisch, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Boselli, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumiére, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth- Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

Dienstag, 14. Januar 2003

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, McKenna, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 290

EDD: Abitbol, Belder, Blokland, van Dam, Kuntz

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

NI: Borghezio, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Garaud, Gobbo, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Sichrovsky, Speroni, Turco, Vanhecke

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébér, Berend, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Rübig, Sacrèdeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

UEN: Andrews, Angelilli, Bigliardo, Camre, Caulery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Hautala, Hudghton, MacCormick

Enthaltungen: 2

EDD: Booth, Titford

**Bericht Markov A5-0388/2002
Änderungsantrag 99**

Ja-Stimmen: 91

EDD: Bonde, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Brie, Caudron, Cauquil, Cossutta, Dary, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Alvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Nair, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, de Gaulle, Gollnisch, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

Dienstag, 14. Januar 2003

PSE: Cerdeira Morterero, Dehousse, Lund

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, McKenna, Nogueira Román, Onesta, Ortundo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroeder, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 436**EDD:** Abitbol, Belder, Blokland, van Dam, Kuntz

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Scarbonchi

NI: Borghezio, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Garaud, Gobbo, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Sichrovsky, Speroni, Turco

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébáar, Berend, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Piscarreta, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vlasto, Wachtmeister, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Boselli, Bowe, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbel, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Preys, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulakakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

Dienstag, 14. Januar 2003

UEN: Andrews, Angelilli, Bigliardo, Camre, Caulery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Turchi

Verts/ALE: Hudghton, MacCormick

Enthaltungen: 3

EDD: Booth, Titford

PSE: Mendiluce Pereiro

**Bericht Markov A5-0388/2002
Änderungsantrag 106**

Ja-Stimmen: 250

EDD: Bonde, Mathieu, Sandbæk

ELDR: Formentini

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Brie, Caudron, Cauquil, Cossutta, Dary, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Alvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Morgantini, Naïr, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, Garaud, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Boselli, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Dehousse, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlich, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulakakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thierry, Bouwman, Breyer, Buitenhuis, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, McKenna, Nogueira Román, Onesta, Ortundo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 286

EDD: Abitbol, Belder, Blokland, van Dam, Kuntz

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

NI: Borghezio, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gobbo, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Sichrovsky, Speroni, Turco

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébérard, Berend, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Cederschiöld, Chichester,

Dienstag, 14. Januar 2003

Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Piscarreta, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Rübig, Sacrèdeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpeagna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Ceyhun

UEN: Andrews, Angelilli, Bigliardo, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Hyland, Marchiani, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Hudghton, MacCormick

Enthaltungen: 3

EDD: Booth, Titford

NI: de La Perriere

Bericht Markov A5-0388/2002 Änderungsantrag 90

Ja-Stimmen: 246

EDD: Bonde, Mathieu, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Brie, Caudron, Cauquil, Cossutta, Dary, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Alvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Naïr, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Boselli, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Dehousse, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbel, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumiére, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellarou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Théorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

Dienstag, 14. Januar 2003

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, McKenna, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 284

EDD: Abitbol, Belder, Blokland, van Dam, Kuntz

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

NI: Borghezio, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gobbo, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Sichrovsky, Speroni, Turco

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébérard, Berend, Bodrato, von Boetticher, Bourlange, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbou, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Rübig, Sacrédeus, Salafraña Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpeyna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

UEN: Andrews, Angelilli, Bigliardo, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Hudghton, MacCormick, Ortuondo Larrea

Enthaltungen: 6

EDD: Booth, Titford

NI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez

**Bericht Markov A5-0388/2002
Änderungsantrag 92**

Ja-Stimmen: 106

EDD: Bonde, Mathieu, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Brie, Caudron, Cauquil, Cossutta, Dary, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Nair, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, Borghezio, Gobbo, de La Perriere, Montfort, Souchet, Speroni, Thomas-Mauro, Varaut

Dienstag, 14. Januar 2003

PSE: Berès, Carlotti, Dehousse, Désir, Fava, Ferreira, Fruteau, Garot, Gillig, Lalumière, Lund, Patrie, Rocard, Roure, Sacconi, Savary, Zrihen

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, McKenna, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 425

EDD: Abitbol, Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

NI: Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Sichrovsky, Turco

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébéar, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Cederschiöld, Chichester, Cociollo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossêtéte, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Alvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Rübig, Sacrèdeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, van den Berg, Berger, Bösch, Boselli, Bowe, van den Burg, Campos, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, De Keyser, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Ford, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbel, Görlich, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedqvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Preys, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Ruffolo, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulakakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

Dienstag, 14. Januar 2003

UEN: Andrews, Angelilli, Bigiardo, Camre, Caulery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Hudghton, MacCormick

Enthaltungen: 8

EDD: Booth, Titford

NI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez, Vanhecke

PSE: Mendiluce Pereiro

**Bericht Markov A5-0388/2002
Änderungsantrag 107**

Ja-Stimmen: 291

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Mathieu, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Brie, Caudron, Cauquil, Cossutta, Dary, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Naïr, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Balfé, Beazley, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Cederschiöld, Chichester, Corrie, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, García-Orcoyen Tormo, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Jackson, Khanhai, Kirkhope, Korhola, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Scallan, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Wachtmeister

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Boselli, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Dehousse, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbel, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumiére, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulidakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buiteweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, McKenna, Nogueira Román, Onesta, Ortundo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 241

EDD: Abitbol, Kuntz

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Uca

Dienstag, 14. Januar 2003

NI: Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Sichrovsky, Turco, Vanhecke

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Brienza, Brok, Brunetta, Cociollo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Folias, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Hansen, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, Mann Thomas, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Piscarreta, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Lange

UEN: Andrews, Angelilli, Bigliardo, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Hudghton, MacCormick

Enthaltungen: 11

EDD: Booth, Titford

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas

NI: Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Martinez, Speroni

Bericht Markov A5-0388/2002 Vorschlag der Kommission

Ja-Stimmen: 405

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Mathieu, Sandbæk

ELDR: Costa Paolo, Di Pietro, Ducarme, Nordmann, Ries

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Boudjenah, Brie, Caudron, Cossutta, Dary, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Naïr, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vinci

NI: Borghezio, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, de Gaulle, Gobbo, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Martinez, Sichrovsky, Speroni, Turco

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Berend, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Brienza, Brok, Brunetta, Cociollo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Hansen, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker,

Dienstag, 14. Januar 2003

Piscarreta, Poettering, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenzel, Sudre, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Boselli, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Díez González, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ghilardotti, Gill, Glante, Görlach, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulakakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

UEN: Andrews, Angelilli, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Ó Neachtain

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenhuis, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, Nogueira Román, Onesta, Ortundo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 79

EDD: Abitbol, Booth, Titford

ELDR: Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Sanders-ten Holte, Schmidt, Vallvé, Vermeer, Virrankoski

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Balf, Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Cederschiöld, Chichester, Corrie, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Jackson, Kauppi, Khanbhai, Kirkhope, Korhola, Matikainen-Kallström, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Scallon, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tannock, Van Orden, Wachtmeister

PSE: Carlotti, De Keyser, Désir, Duhamel, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gillig, Goebbel, Guy-Quint, Hazan, Lalumière, Patrie, Poignant, Rocard, Roure, Savary, Zimeray, Zrihen

Enthaltungen: 60

EDD: Kuntz

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Davies, De Clercq, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Procacci, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Van Hecke, Wallis, Watson

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Fiebiger, Krivine, Laguiller, Vachetta

NI: Berthu, Garaud, Gollnisch, Lang, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Vanhecke, Varaut

PPE-DE: Pomés Ruiz

PSE: Dehouze, Poos

UEN: Bigiardo, Camre, Caullery, Marchiani, Mussa, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Dienstag, 14. Januar 2003

Bericht Napolitano A5-0427/2002
Entschließung

Ja-Stimmen: 395

EDD: Bonde, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Cossutta, Fraisse, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Marset Campos, Meijer, Papayannakis, Puerta

NI: Borghezio, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gobbo, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Pannella, Speroni, Turco

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Berend, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Brienza, Brok, Brunetta, Cederschiöld, Cociollo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossete, Hansenne, Hatzidakis, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marinos, Marques, Martens, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pack, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Piscarreta, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Boselli, Bowe, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Ghilardotti, Gill, Gillig, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Kinnock, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuhne, Lage, Lalumière, Lavarrá, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Pittella, Poignant, Prets, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulakakis, Stihler, Swiebel, Swoboda, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba

UEN: Andrews, Angelilli, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Nobilia, Ó Neachtain

Verts/ALE: Ahern, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiéry, Bouwman, Breyer, Buiteweg, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Nogueira Román, Onesta, Piétrásanta, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 100

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Booth, Butel, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Titford

Dienstag, 14. Januar 2003

ELDR: Thors

GUE/NGL: Caudron, Dary, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Korakas, Krarup, Manisco, Markov, Naïr, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Vinci

NI: Berthu, Garaud, de Gaulle, Gollnisch, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Atkins, Balfé, Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Chichester, Corrie, Dover, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Helmer, Inglewood, Jackson, Khanbhai, Kirkhope, Korhola, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Villiers

PSE: Ceyhun, Gebhardt, Glante, Görlach, Guy-Quint, Haug, Jöns, Keßler, Kindermann, Krehl, Kuckelkorn, Marinho, Müller Rosemarie, Randzio-Plath, Rapkay, Roth-Behrendt, Schmid Gerhard, Stockmann, Theorin, Weiler

UEN: Bigliardo, Camre, Caullery, Marchiani, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Ortuondo Larrea

Enthaltungen: 45

ELDR: Costa Paolo, Flesch

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Kaufmann, Krivine, Laguiller, Miranda, Modrow, Morgantini, Uca, Vachetta

NI: Vanhecke

PPE-DE: De Veyrac, Ebner, Hermange, Martin Hugues, Mastella, Pacheco Pereira, Purvis, Sudre, Vlasto

PSE: Dehousse, De Keyser, Goebbels, Hänsch, Lange, Martin Hans-Peter, Poos, Sousa Pinto, Terrón i Cusí, Zrihen

UEN: Mussa, Segni, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Lipietz, Rod

Dienstag, 14. Januar 2003

ANGENOMMENE TEXTE

P5_TA(2003)0001

Jahresabschluss von Gesellschaften bestimmter Rechtsformen und Versicherungsunternehmen *I**

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinien 78/660/EWG, 83/349/EWG und 91/674/EWG über den Jahresabschluss und den konsolidierten Abschluss von Gesellschaften bestimmter Rechtsformen sowie Versicherungsunternehmen (KOM(2002) 259/2 — C5-0233/2002 — 2002/0112(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2002) 259/2) (¹),
 - gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 und Artikel 44 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0233/2002),
 - gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft und Währung (A5-0432/2002),
1. billigt den Vorschlag der Kommission in der geänderten Fassung;
 2. verlangt, erneut befasst zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;
 3. beauftragt seinen Präsidenten, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

(¹) ABl. C 227 E vom 24.9.2002, S. 336.

P5_TC1-COD(2002)0112

Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in erster Lesung am 14. Januar 2003 im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie 2003/.../EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinien 78/660/EWG, 83/349/EWG, 86/635/EWG und 91/674/EWG des Rates über den Jahresabschluss und den konsolidierten Abschluss von Gesellschaften bestimmter Rechtsformen, Banken und anderen Finanzinstituten sowie Versicherungsunternehmen

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION,

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 44 Absatz 1,

auf Vorschlag der Kommission (¹),

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses (²),

gemäß dem Verfahren des Artikels 251 des Vertrags (³),

(¹) ABl. C 227 E vom 24.9.2002, S. 336.

(²) ABl. C ...

(³) Standpunkt des Europäischen Parlaments vom 14. Januar 2003.

Dienstag, 14. Januar 2003

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Auf der Tagung des Europäischen Rates vom 23. und 24. März 2000 in Lissabon wurde die Notwendigkeit einer schnelleren Vollendung des Binnenmarktes für Finanzdienstleistungen hervorgehoben, das Jahr 2005 als Frist für die Umsetzung des Aktionsplans der Kommission für Finanzdienstleistungen gesetzt und darauf gedrängt, dass Schritte unternommen werden, um die Vergleichbarkeit der Abschlüsse von Unternehmen zu verbessern, deren Wertpapiere **zum Handel auf** einem geregelten Markt zugelassen sind (nachfolgend: „börsennotierte Unternehmen“).
- (2) Am 13. Juni 2000 veröffentlichte die Kommission ihre Mitteilung zur „Rechnungslegungsstrategie der EU: Künftiges Vorgehen“⁽¹⁾, in der vorgeschlagen wird, dass alle börsennotierten Unternehmen in der Gemeinschaft ihre konsolidierten Abschlüsse spätestens ab dem Jahr 2005 nach einheitlichen Rechnungslegungsstandards, den „International“ Accounting Standards (IAS) aufstellen.
- (3) Die Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards⁽²⁾ (nachfolgend: „IAS-Verordnung“) sieht vor, dass alle börsennotierten Unternehmen ihre konsolidierten Abschlüsse spätestens ab dem Jahr 2005 nach den zur Anwendung in der Gemeinschaft übernommenen IAS aufstellen müssen. Jener Verordnung zufolge sollten die Mitgliedstaaten ferner die Möglichkeit haben, die Anwendung übernommener IAS auch für die Aufstellung von Jahresabschlüssen zu gestatten oder vorzuschreiben sowie nichtbörsennotierten Unternehmen die Anwendung übernommener IAS zu gestatten oder vorzuschreiben.
- (4) Gemäß der IAS-Verordnung setzt die Übernahme eines internationalen Rechnungslegungsstandards in der Gemeinschaft voraus, dass dieser die Grundanforderungen der Richtlinie 78/660/EWG des Rates vom 25. Juli 1978 über den Jahresabschluss von Gesellschaften bestimmter Rechtsformen⁽³⁾ sowie der Richtlinie 83/349/EWG des Rates vom 13. Juni 1983 über den konsolidierten Abschluss⁽⁴⁾ erfüllt, d.h. dass seine Anwendung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens vermittelt — ein Prinzip, das im Lichte der genannten Richtlinien des Rates zu verstehen ist, ohne dass damit eine strenge Einhaltung jeder einzelnen Bestimmung jener Richtlinien erforderlich wäre.
- (5) Da die Richtlinie 78/660/EWG und die Richtlinie 83/349/EWG weiterhin die vorrangige Rechtsgrundlage auf Gemeinschaftsebene im Hinblick auf die Rechnungslegungserfordernisse der Unternehmen sein werden, deren Jahresabschlüsse und konsolidierten Abschlüsse, die jenen Richtlinien unterliegen, nicht gemäß der IAS-Verordnung erstellt werden, ist es wichtig, gleiche Wettbewerbsbedingungen für Unternehmen der Gemeinschaft, die IAS anwenden, und solchen, die IAS nicht anwenden, zu schaffen.
- (6) Sowohl im Hinblick auf die Übernahme der IAS als auch auf die Anwendung der Richtlinien 78/660/EWG und 83/349/EWG ist es wünschenswert, dass jene Richtlinien die Entwicklung der internationalen Rechnungslegung widerspiegeln. In dieser Hinsicht wurde in der Mitteilung der Kommission zur „Harmonisierung auf dem Gebiet der Rechnungslegung: Eine neue Strategie im Hinblick auf die internationale Harmonisierung“⁽⁵⁾ die Europäische Union aufgefordert, darauf hinzuwirken, dass die Rechnungslegungs-Richtlinien der Gemeinschaft mit den Entwicklungen bei der Festlegung internationaler Rechnungslegungsstandards, insbesondere im Rahmen des „International Accounting Standards Board“ (IASB), vereinbar bleiben.
- (7) Die Mitgliedstaaten sollten die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz gemäß den internationalen Entwicklungen ändern können, wie sie in den vom IASB herausgegebenen Standards ihren Niederschlag finden.
- (8) Die Mitgliedstaaten sollten die Möglichkeit haben, die Anwendung von Neubewertungen und des beizulegenden Zeitwerts („fair value“) gemäß den internationalen Entwicklungen zu gestatten oder vorzuschreiben, wie sie in den vom IASB herausgegebenen Standards ihren Niederschlag finden.

⁽¹⁾ KOM(2000) 359.

⁽²⁾ ABl. L 243 vom 11.9.2002, S. 1.

⁽³⁾ ABl. L 222 vom 14.8.1978, S. 11. Richtlinie zuletzt geändert durch Richtlinie 2001/65/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 283 vom 27.10.2001, S. 28).

⁽⁴⁾ ABl. L 193 vom 18.7.1983, S. 1. Richtlinie zuletzt geändert durch Richtlinie 2001/65/EG.

⁽⁵⁾ KOM(1995) 508.

Dienstag, 14. Januar 2003

- (9) Der Lagebericht und der konsolidierte Lagebericht sind wichtige Elemente der Rechnungslegung. Die Verbesserung der für diese bestehenden Erfordernisse in Übereinstimmung mit der gegenwärtigen besten Praxis, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage und Entwicklung des Geschäfts im Einklang mit seinem Umfang und seiner Komplexität zu vermitteln, ist notwendig zur Förderung einer größeren Kohärenz und zur Verschaffung zusätzlicher Anleitung hinsichtlich des Informationsgehalts, der von einem den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bild erwartet wird. Die Informationen sollten nicht auf die finanziellen Aspekte des Geschäfts des Unternehmens beschränkt werden. Es wird erwartet, dass dies gegebenenfalls zu einer Analyse von ökologischen und sozialen Aspekten führen sollte, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, der Leistung oder der Lage des Unternehmens erforderlich sind. Dies steht auch im Einklang mit der Empfehlung 2001/453/EG der Kommission vom 30. Mai 2001 zur Berücksichtigung von Umweltaspekten in Jahresabschluss und Lagebericht von Unternehmen: Ausweis, Bewertung und Offenlegung⁽¹⁾. Unter Berücksichtigung der ständigen Weiterentwicklung dieses Bereichs der Rechnungslegung und angesichts des möglichen Aufwands für Unternehmen unterhalb einer bestimmten Größe sollten die Mitgliedstaaten allerdings die Möglichkeit haben, von der Verpflichtung zur Übermittlung von nichtfinanziellen Informationen im Fall des Lageberichts solcher Unternehmen abzusehen.
- (10) Unterschiede in der Aufstellung und Darstellung des Bestätigungsvermerks vermindern die Vergleichbarkeit und machen es dem Benutzer schwer, diesen grundlegenden Aspekt der Rechnungslegung zu verstehen. Größere Kohärenz wird erreicht durch Anpassungen der spezifischen Anforderungen bezüglich der Form und des Inhalts des Bestätigungsvermerks in Übereinstimmung mit der gegenwärtigen besten internationalen Praxis. Die grundlegende Anforderung, dass aus dem Prüfungsurteil hervorgehen muss, ob der Jahresabschluss oder der konsolidierte Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild unter Beachtung des einschlägigen Rechnungslegungskonzepts vermittelt, stellt keine Beschränkung des Umfangs dieses Urteils dar, sondern bedeutet eine Klarstellung des Kontextes, in dem es erteilt wird.
- (11) Die Richtlinien 78/660/EWG und 83/349/EWG sollten entsprechend geändert werden. Auch die Richtlinie 86/635/EWG des Rates vom 8. Dezember 1986 über den Jahresabschluss und den konsolidierten Abschluss von Banken und anderen Finanzinstituten⁽²⁾ muss geändert werden.
- (12) Vom IASB werden die Rechnungslegungsstandards für Versicherungstätigkeiten entwickelt und verbessert.
- (13) Versicherungsunternehmen sollte die Rechnungslegung auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts („fair value“) gestattet werden, wie sie in angemessenen, vom IASB herausgegebenen Standards ihren Niederschlag findet.
- (14) Folglich sollte auch die Richtlinie 91/674/EWG des Rates vom 19. Dezember 1991 über den Jahresabschluss und den konsolidierten Abschluss von Versicherungsunternehmen⁽³⁾ geändert werden.
- (15) Diese Änderungen werden alle Unstimmigkeiten zwischen den Richtlinien 78/660/EWG, 83/349/EWG, 86/635/EWG und 91/674/EWG und den zum 1. Mai 2002 bestehenden IAS beseitigen,

HABEN FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN:

Artikel 1

Die Richtlinie 78/660/EWG wird wie folgt geändert:

- Dem Artikel 2 Absatz 1 wird folgender Unterabsatz angefügt:

„Die Mitgliedstaaten können gestatten oder vorschreiben, dass der Jahresabschluss zusätzlich zu den in Unterabsatz 1 genannten Unterlagen weitere Unterlagen umfasst.“

⁽¹⁾ ABl. L 156 vom 13.6.2001, S. 33.

⁽²⁾ ABl. L 372 vom 31.12.1986, S. 1. Richtlinie geändert durch die Richtlinie 2001/65/EG.

⁽³⁾ ABl. L 374 vom 31.12.1991, S. 7.

Dienstag, 14. Januar 2003

2. Dem Artikel 4 wird folgender Absatz 6 angefügt:

„(6) Die Mitgliedstaaten können gestatten oder vorschreiben, dass sich die Darstellung von Beträgen in Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz auf den tatsächlichen Gehalt des ausgewiesenen Geschäftsvorfalls bzw. der ausgewiesenen Vereinbarung bezieht. Eine derartige Erlaubnis oder Verpflichtung kann auf bestimmte Arten von Gesellschaften **und**/oder auf den konsolidierten Abschluss im Sinne der Richtlinie 83/349/EWG (") beschränkt werden.

(*) ABl. L 193 vom 18.7.1983, S. 1. Richtlinie zuletzt geändert durch die Richtlinie 2001/65/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 283 vom 27.10.2001, S. 28).“

3. Dem Artikel 8 wird folgender Absatz angefügt:

„Die Mitgliedstaaten können den Gesellschaften gestatten oder vorschreiben, die Bilanz nach Artikel 10a *anstelle nach* den an anderer Stelle vorgeschriebenen oder gestatteten Gliederungen aufzustellen.“

4. In der englischen Sprachfassung wird in Artikel 9 unter „Passiva“ Posten B der Titel „Provisions for liabilities and charges“ („Rückstellungen“) durch „Provisions“ ersetzt.

5. In der englischen Sprachfassung wird in Artikel 10 Posten J der Titel „Provisions for liabilities and charges“ („Rückstellungen“) durch „Provisions“ ersetzt.

6. Folgender Artikel 10a wird eingefügt:

„Artikel 10a

Die Mitgliedstaaten können allen Gesellschaften oder bestimmten Arten von Gesellschaften gestatten oder vorschreiben, *anstelle der Gliederung der Bilanzposten nach den Artikeln 9 und 10* bei der Gliederung zwischen kurz- und langfristigen Posten zu unterscheiden, sofern der vermittelte Informationsgehalt mindestens den Anforderungen *jener Artikel* entspricht.“

7. Artikel 20 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Als Rückstellungen sind ihrer Eigenart nach genau umschriebene Verbindlichkeiten auszuweisen, die am Bilanzstichtag wahrscheinlich oder sicher, aber hinsichtlich ihrer Höhe oder dem Zeitpunkt ihres Eintritts unbestimmt sind.“

- b) In der englischen Sprachfassung werden in Absatz 3

die Worte „provisions for liabilities and charges“ („Rückstellungen“) durch „Provisions“ ersetzt.

8. Dem Artikel 22 wird folgender Absatz angefügt:

„Abweichend von Artikel 2 Absatz 1 können die Mitgliedstaaten allen Gesellschaften oder bestimmten Arten von Gesellschaften gestatten oder vorschreiben, anstelle der Gliederung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung nach den Artikeln 23 bis 26 eine Ergebnisrechnung („statement of performance“) aufzustellen, sofern deren Informationsgehalt mindestens den Anforderungen *jener Artikel* entspricht.“

9. Artikel 31 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 1 Buchstabe c) Unterbuchstabe bb) erhält folgende Fassung:

„bb) Es müssen alle Risiken berücksichtigt werden, die in dem Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, selbst wenn diese Verbindlichkeiten erst zwischen dem Bilanzstichtag und dem Tag der Aufstellung der Bilanz bekannt geworden sind.“

Dienstag, 14. Januar 2003

- b) Der folgende Absatz 1a wird eingefügt:

„(1a) Zusätzlich zu den nach Artikel 31 Absatz 1 Buchstabe c) Unterbuchstabe bb) erfassten Beträgen können die Mitgliedstaaten gestatten oder vorschreiben, dass alle vorhersehbaren Risiken und potenziellen Verluste berücksichtigt werden, die in dem Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, selbst wenn diese Risiken oder Verluste erst zwischen dem Bilanzstichtag und dem Tag der Aufstellung der Bilanz bekannt geworden sind.“

10. Artikel 33 Absatz 1 Buchstabe c) erhält folgende Fassung:

„c) die Neubewertung des Anlagevermögens.“

11. In der englischen Sprachfassung werden in Artikel 42 Absatz 1 die Worte „provisions for liabilities and charges“ („Rückstellungen“) durch „provisions“ ersetzt.

12. Die folgenden Artikel 42e und 42f werden eingefügt:

„Artikel 42e

Abweichend von Artikel 32 können die Mitgliedstaaten gestatten oder vorschreiben, dass alle Gesellschaften oder bestimmte Arten von Gesellschaften bestimmte Arten von Vermögenswerten mit Ausnahme von Finanzinstrumenten auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts („fair value“) bewerten.

Eine derartige Erlaubnis oder Verpflichtung kann auf den konsolidierten Abschluss im Sinne der Richtlinie 83/349/EWG beschränkt werden.

Artikel 42f

Unbeschadet des Artikels 31 Absatz 1 Buchstabe c) können die Mitgliedstaaten gestatten oder vorschreiben, dass alle Gesellschaften oder bestimmte Arten von Gesellschaften im Falle der Bewertung eines Vermögenswerts nach Artikel 42e etwaige Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausweisen.“

13. In Artikel 43 Absatz 1 Nummer 6 wird der Verweis „in den Artikeln 9 und 10“ durch den Verweis „in den Artikeln 9, 10 und 10a“ ersetzt.

14. Artikel 46 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Der Lagebericht **stellt** zumindest den Geschäftsverlauf, **die Leistung** und die Lage der Gesellschaft — **zusammen mit einer Beschreibung der bei ihr bestehenden Hauptrisiken und -unsicherheiten** — so **dar**, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild entsteht.

Der Lagebericht **ist** eine ausgewogene und umfassende Analyse des Geschäftsverlaufs, **der Leistung** und der Lage der Gesellschaft **im Einklang mit dem Umfang und der Komplexität der Geschäftstätigkeit**.

Soweit dies für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, der Leistung oder der Lage der Gesellschaft erforderlich ist, umfasst die Analyse die wichtigsten finanziellen und wo sachgerecht nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, die für die spezifische Geschäftstätigkeit von Belang sind, einschließlich Informationen zu Umwelt- und Beschäftigungsaspekten.

In seiner Analyse enthält der Lagebericht gegebenenfalls auch Angaben und zusätzliche Erläuterungen zu den im Jahresabschluss ausgewiesenen Beträgen.“

- b) **Folgender Absatz 4 wird angefügt:**

„(4) Die Mitgliedstaaten können Gesellschaften, die unter Artikel 27 der vorliegenden Richtlinie fallen, von der Verpflichtung gemäß Absatz 1 Unterabsatz 3 des vorliegenden Artikels freistellen, soweit sie nichtfinanzielle Informationen betrifft.“

Dienstag, 14. Januar 2003

15. In Artikel 48 wird Satz 3 gestrichen.

16. Artikel 49 Satz 3 (beginnend mit „Der Bestätigungsvermerk...“) wird durch folgenden Text ersetzt:

„Der Bestätigungsvermerk der mit der Abschlussprüfung beauftragten Person oder Personen (nachfolgend: „die gesetzlichen Abschlussprüfer“), braucht der Veröffentlichung nicht beigefügt zu werden, doch ist anzugeben, ob **ein uneingeschränkter, ein eingeschränkter oder ein negativer** Bestätigungsvermerk erteilt wurde oder ob die gesetzlichen Abschlussprüfer nicht in der Lage waren, einen Bestätigungsvermerk abzugeben. Anzugeben ist ferner, ob der Bestätigungsvermerk in besonderer Weise auf Gegebenheiten verweist, auf die die gesetzlichen Abschlussprüfer aufmerksam gemacht haben, ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken.“

17. Artikel 51 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Die Jahresabschlüsse der Gesellschaften werden von einer oder mehreren Personen geprüft, die von den Mitgliedstaaten aufgrund der Richtlinie 84/253/EWG (*) zur Durchführung von gesetzlichen Abschlussprüfungen zugelassen worden sind.

Die gesetzlichen Abschlussprüfer geben auch ein Prüfungsurteil bezüglich des Einklangs des Lageberichts mit dem Jahresabschluss derselben Geschäftsjahrs **ab**.

(*) ABl. L 126 vom 12.5.1984, S. 20.“

18. Der folgende Artikel 51a wird eingefügt:

„Artikel 51a

(1) Der Bestätigungsvermerk der gesetzlichen Abschlussprüfer umfasst:

- a) eine Einleitung, die zumindest den Jahresabschluss angibt, der Gegenstand der gesetzlichen Abschlussprüfung ist, **zusammen mit dem Rechnungslegungskonzept, das bei seiner Erstellung verwendet wurde**;
- b) eine Beschreibung der Art und des Umfangs der gesetzlichen Abschlussprüfung, die zumindest Angaben über die Prüfungsgrundsätze enthält, nach denen die Prüfung durchgeführt wurde;
- c) ein Prüfungsurteil, das zweifelsfrei Auskunft darüber gibt, ob der Jahresabschluss nach Auffassung der gesetzlichen Abschlussprüfer ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild unter Beachtung des einschlägigen Rechnungslegungskonzepts vermittelt und gegebenenfalls, ob er den gesetzlichen Vorschriften entspricht; der Bestätigungsvermerk wird entweder uneingeschränkt, eingeschränkt oder als negativer Bestätigungsvermerk erteilt oder er wird verweigert, falls die gesetzlichen Abschlussprüfer nicht in der Lage sind, ein Prüfungsurteil abzugeben;
- d) einen Verweis auf alle Gegebenheiten, auf die die gesetzlichen Abschlussprüfer in besonderer Weise aufmerksam machen, ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken;
- e) ein Urteil bezüglich der Einklanges des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss des gleichen Geschäftsjahres.

(2) Der Bestätigungsvermerk wird von den gesetzlichen Abschlussprüfern unter Angabe des Datums unterzeichnet.“

19. Artikel 53 Absatz 1 wird gestrichen.

20. Der folgende Artikel 53a wird eingefügt:

„Artikel 53a

Die Mitgliedstaaten gewähren die in den Artikeln 11, 27, 46, 47 und 51 vorgesehenen abweichenden Regelungen nicht im Falle von Gesellschaften, deren Wertpapiere in einem Mitgliedstaat zum Handel auf einem geregelten Markt im Sinne des Artikels 1 Absatz 13 der Richtlinie 93/22/EWG (†) zugelassen sind.

(†) ABl. L 141 vom 11.6.1993, S. 27.“

Dienstag, 14. Januar 2003

21. In Artikel 56 Absatz 1 wird der Verweis „in den Artikeln 9, 10“ durch den Verweis „in den Artikeln 9, 10, 10a“ ersetzt.

22. In Artikel 60 Absatz 1 werden die Worte „auf der Grundlage des Marktpreises“ durch die Worte „auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts (fair value)“ ersetzt.

23. In Artikel 61a wird der Verweis auf die „Artikel 42a bis 42d“ durch den Verweis auf die „Artikel 42a bis 42f“ ersetzt.

Artikel 2

Die Richtlinie 83/349/EWG wird wie folgt geändert:

1. Artikel 1 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Außer in den in Absatz 1 bezeichneten Fällen können die Mitgliedstaaten jedem ihrem Recht unterliegenden Unternehmen die Aufstellung eines konsolidierten Abschlusses und eines konsolidierten Lageberichts vorschreiben, wenn:

- a) dieses Unternehmen (ein Mutterunternehmen) **befugt ist**, einen beherrschenden Einfluss auf **oder Kontrolle über** ein anderes Unternehmen (das Tochterunternehmen) **auszuüben, oder einen solchen Einfluss oder eine solche Kontrolle tatsächlich ausübt**; oder
- b) dieses Unternehmen (ein Mutterunternehmen) zusammen mit einem anderen Unternehmen (dem Tochterunternehmen) unter einheitlicher Leitung des Mutterunternehmens steht.“

2. In Artikel 3 Absatz 1 wird der Verweis auf „Artikel 13, 14 und 15“ ersetzt durch den Verweis auf „die Artikel 13 und 15“.

3. Artikel 6 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 4 erhält folgende Fassung:

„(4) Der vorliegende Artikel darf nicht angewendet werden, wenn eines der zu konsolidierenden Unternehmen eine Gesellschaft ist, deren Wertpapiere in einem Mitgliedstaat zum Handel auf einem geregelten Markt im Sinne des Artikels 1 Absatz 13 der Richtlinie 93/22/EWG (*) zugelassen sind.

—————
* ABl. L 141 vom 11.6.1993, S. 27.“

b) Absatz 5 wird gestrichen.

4. Artikel 7 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 Buchstabe b) wird Unterabsatz 2 gestrichen.

b) In Absatz 2 Buchstabe a) wird der Verweis auf „Artikel 13, 14 und 15“ ersetzt durch den Verweis auf „Artikel 13 und 15“.

c) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Mitgliedstaaten wenden Absätze 1 und 2 nicht auf Unternehmen an, deren Wertpapiere in einem Mitgliedstaat zum Handel auf einem geregelten Markt im Sinne des Artikels 1 Absatz 13 der Richtlinie 93/22/EWG zugelassen sind.“

5. In Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a) wird der Verweis auf „Artikel 13, 14 und 15“ ersetzt durch den Verweis auf „Artikel 13 und 15“.

6. Artikel 14 wird gestrichen.

Dienstag, 14. Januar 2003

7. Dem Artikel 16 Absatz 1 wird folgender Absatz angefügt:

„Die Mitgliedstaaten können gestatten oder vorschreiben, dass der konsolidierte Abschluss zusätzlich zu den in Unterabsatz 1 genannten Unterlagen weitere Unterlagen umfasst.“

8. In Artikel 17 Absatz 1 wird der Verweis auf die „Artikel 3 bis 10“ durch einen Verweis auf die „Artikel 3 bis 10a“ ersetzt.

9. Artikel 34 Nummer 2 Buchstabe b) erhält folgende Fassung: „b) die gleichen Angaben sind für die Unternehmen zu machen, die nach Artikel 13 nicht in die Konsolidierung einbezogen worden sind; der Ausschluss der in Artikel 13 bezeichneten Unternehmen ist zu begründen;“

10. In Artikel 34 Nummer 5 werden die Worte „oder nach Artikel 14 weggelassene“ gestrichen.

11. Artikel 36 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Der konsolidierte Lagebericht **stellt** zumindest den Geschäftsverlauf, **die Leistung** und die Lage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen — **zusammen mit einer Beschreibung der bei ihnen bestehenden Hauptrisiken und -unsicherheiten** — so **dar**, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild entsteht.

Der Lagebericht **ist** eine ausgewogene und umfassende Analyse des Geschäftsverlaufs, **der Leistung** und der Lage **der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen im Einklang mit dem Umfang und der Komplexität der Geschäftstätigkeit**.

Soweit dies für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, der Leistung oder der Lage erforderlich ist, umfasst die Analyse die wichtigsten finanziellen und wo sachgerecht die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, die für die spezifische Geschäftstätigkeit von Belang sind, einschließlich Informationen zu Umwelt- und Beschäftigungsaspekten.

In seiner Analyse enthält der konsolidierte Lagebericht gegebenenfalls auch Angaben und zusätzliche Erläuterungen zu den im konsolidierten Abschluss ausgewiesenen **Beträgen**.“

- b) **Folgender** Absatz 3 wird angefügt:

„(3) Ist zusätzlich zu einem Lagebericht ein konsolidierter Lagebericht vorgeschrieben, so können diese beiden Berichte in Form eines einzigen Berichts dargestellt werden. Bei der Erstellung dieses einzigen Berichts sind Gegebenheiten, die für die Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen von Bedeutung sind, gegebenenfalls stärker hervorzuheben.“

12. Artikel 37 erhält folgende Fassung:

„(1) Die konsolidierten Abschlüsse von Gesellschaften werden von einer oder mehreren Personen geprüft, die von den Mitgliedstaaten zugelassen worden sind, deren Gesetze Muttergesellschaften vorschreiben, dass gesetzliche Abschlussprüfungen aufgrund der Richtlinie 84/253/EWG (*) durchzuführen sind.

Die mit der Abschlussprüfung beauftragte(n) Person(en) (nachfolgend: „die gesetzlichen Abschlussprüfer“) **geben** auch **ein Prüfungsurteil bezüglich des Einklangs des konsolidierten Lageberichts** mit dem konsolidierten Abschluss desselben Geschäftsjahres **ab**.

- (2) Der Bestätigungsvermerk der gesetzlichen Abschlussprüfer umfasst:

- a) eine Einleitung die zumindest den konsolidierten Abschluss angibt, der Gegenstand der gesetzlichen Abschlussprüfung ist, **zusammen mit dem Rechnungslegungskonzept, das bei seiner Erstellung verwendet wurde**;
- b) eine Beschreibung der Art und des Umfanges der gesetzlichen Abschlussprüfung, die zumindest Angaben über die Prüfungsgrundsätze enthält, nach denen die Prüfung durchgeführt wurde;
- c) ein Prüfungsurteil, das zweifelsfrei Auskunft darüber gibt, ob der konsolidierte Abschluss nach Auffassung der gesetzlichen Abschlussprüfer ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild unter Beachtung des einschlägigen Rechnungslegungskonzeptes vermittelt und, gegebenenfalls, ob er den gesetzlichen Vorschriften entspricht; der Bestätigungsvermerk wird entweder uneingeschränkt, eingeschränkt oder als negativer Bestätigungsvermerk erteilt oder *er wird verweigert*, falls die gesetzlichen Abschlussprüfer nicht in der Lage sind, ein Prüfungsurteil abzugeben;

Dienstag, 14. Januar 2003

- d) einen Verweis auf alle Gegebenheiten, auf die die gesetzliche Abschlussprüfer in besonderer Weise aufmerksam machen, ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken;
- e) ein Urteil bezüglich der Einklanges des konsolidierten Lageberichtes mit dem konsolidierten Abschluss des gleichen Geschäftsjahres.

(3) Der Bestätigungsvermerk wird von den gesetzlichen Abschlussprüfern unter Angabe des Datums unterzeichnet.

(4) In dem Fall, dass der Jahresabschluss des Mutterunternehmens mit dem konsolidierten Abschluss verbunden wird, kann der nach diesem Artikel erforderliche Bestätigungsvermerk der gesetzlichen Abschlussprüfer mit dem Bestätigungsvermerk der gesetzlichen Abschlussprüfer bezüglich des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens verbunden werden, der nach Artikel 51 der Richtlinie 78/660/EWG erforderlich ist.

(*) ABl. L 126 vom 12.5.1984, S. 20.“

13. Dem Artikel 38 wird folgender Absatz 7 angefügt:

„(7) Die Absätze 2 und 3 werden nicht im Falle von Unternehmen angewandt, deren Wertpapiere in einem Mitgliedstaat zum Handel auf einem geregelten Markt im Sinne des Artikels 1 Absatz 13 der Richtlinie 93/22/EWG zugelassen sind.“

Artikel 3

Die Richtlinie 86/635/EWG wird wie folgt geändert:

1. **Artikel 1 Absätze 1 und 2 erhalten folgende Fassung:**

„(1) Für die in Artikel 2 genannten Institute gelten die Artikel 2 und 3, Artikel 4 Absätze 1, 3, 4, 5 und 6, die Artikel 6, 7, 13 und 14, Artikel 15 Absätze 3 und 4, die Artikel 16 bis 21, 29 bis 35 und 37 bis 41, Artikel 42 Satz 1, die Artikel 42a bis 42f, Artikel 45 Absatz 1, Artikel 46 Absätze 1 und 2, die Artikel 48 bis 50, Artikel 50a, Artikel 51 Absatz 1, Artikel 51a sowie die Artikel 56 bis 59, 61 und 61a der Richtlinie 78/660/EWG, soweit in der vorliegenden Richtlinie nichts anderes bestimmt ist. Artikel 35 Absatz 3, die Artikel 36 und 37 und Artikel 39 Absätze 1 bis 4 der vorliegenden Richtlinie gelten jedoch nicht für Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens, die gemäß Abschnitt 7a der Richtlinie 78/660/EWG bewertet werden.“

„(2) Wenn in den Richtlinien 78/660/EWG und 83/349/EWG auf die Artikel 9, 10 und 10a (Bilanz) oder auf die Artikel 23 bis 26 (Gewinn- und Verlustrechnung) der Richtlinie 78/660/EWG verwiesen wird, gilt dies als Bezugnahme auf die Artikel 4 und 4a (Bilanz) oder auf die Artikel 26, 27 und 28 (Gewinn- und Verlustrechnung) der vorliegenden Richtlinie.“

2. **Artikel 4 Einleitung erhält folgende Fassung:**

„Die Mitgliedstaaten schreiben für die Bilanz die nachstehende Gliederung vor. Alternativ dazu können die Mitgliedstaaten Kreditinstituten gestatten oder vorschreiben, die Bilanz nach Artikel 4a aufzustellen.“

3. **In der englischen Sprachfassung wird in Artikel 4 unter „Passiva“ Posten 6 der Titel „Provisions for liabilities and charges“ („Rückstellungen“) durch „Provisions“ ersetzt.**

4. **Folgender Artikel 4a wird eingefügt:**

„**Artikel 4a**

Die Mitgliedstaaten können allen Kreditinstituten oder bestimmten Arten von Kreditinstituten gestatten oder vorschreiben, anstelle der Gliederung der Bilanzposten nach Artikel 4 bei der Gliederung diese Posten nach ihrer Art und in der Rangfolge ihrer relativen Liquidität einzugruppieren, sofern der vermittelte Informationsgehalt mindestens den Anforderungen jenes Artikel entspricht.“

Dienstag, 14. Januar 2003

5. Dem Artikel 26 wird folgender Absatz angefügt:

„Abweichend von Artikel 2 Absatz 1 der Richtlinie 78/660/EWG können die Mitgliedstaaten allen Kreditinstituten oder bestimmten Arten von Kreditinstituten gestatten oder vorschreiben, anstelle der Gliederung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung nach den Artikeln 27 oder 28 eine Ergebnisrechnung (‘Statement of performance’) aufzustellen, sofern deren Informationsgehalt mindestens den Anforderungen jener Artikel entspricht.“

6. Artikel 43 Absatz 2 Buchstabe f wird gestrichen.

Artikel 4

Die Richtlinie 91/674/EWG wird wie folgt geändert:

1. Artikel 1 Absätze 1 und 2 erhalten folgende Fassung:

(1) Für die in Artikel 2 genannten Unternehmen gelten die Artikel 2 und 3, Artikel 4 Absätze 1, 3, 4, 5 **und** 6, die Artikel 6, 7, 13 und 14, Artikel 15 Absätze 3 und 4, die Artikel 16 bis 21, 29 bis 35 und 37 bis 41, Artikel 42, die Artikel 42a bis 42f, Artikel 43 Absatz 1 Nummern 1 bis 7 und 9 bis 14, Artikel 45 Absatz 1, Artikel 46 Absätze 1 und 2, die Artikel 48 bis 50, Artikel 50a, Artikel 51 Absatz 1, Artikel 51a sowie die Artikel 56 bis 59, 61 und 61a der Richtlinie 78/660/EWG, soweit in der vorliegenden Richtlinie nichts anderes bestimmt ist. Die Artikel 46, 47, 48, 51 und 53 der vorliegenden Richtlinie gelten jedoch nicht für Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens, die nach Abschnitt 7a der Richtlinie 78/660/EWG bewertet werden.

(2) Wenn in den Richtlinien 78/660/EWG und 83/349/EWG auf die Artikel 9, 10 und 10a (Bilanz) oder auf die Artikel 22 bis 26 (Gewinn- und Verlustrechnung) der Richtlinie 78/660/EWG verwiesen wird, gilt dies als Bezugnahme auf Artikel 6 (Bilanz) oder auf Artikel 34 (Gewinn- und Verlustrechnung) der vorliegenden Richtlinie.“

2. Artikel 4 erhält folgende Fassung:

„Artikel 4

(1) Diese Richtlinie ist auf die „Lloyd’s“ genannte Vereinigung von Einzelversicherern anwendbar. Im Sinne dieser Richtlinie gelten sowohl Lloyd’s als auch die Syndikate von Lloyd’s als Versicherungsunternehmen.

(2) In Abweichung von Artikel 65 Absatz 1 erstellt Lloyd’s anstelle des gemäß der Richtlinie 83/349/EWG erforderlichen konsolidierten Abschlusses einen Gesamtrechnungsabschluss. In dem Gesamtrechnungsabschluss werden die Abschlüsse aller Syndikate zusammengefasst.“

3. In der englischen Sprachfassung werden in Artikel 6 unter „Liabilities“ Posten E die Worte „Provisions for other risks and charges“ durch die Worte „Other Provisions“ ersetzt.

4. Artikel 46 wird wie folgt geändert:

a) Dem Absatz 5 wird folgender Satz angefügt:

„Die Mitgliedstaaten können **Ausnahmen von dieser Vorschrift** zulassen.“

b) Absatz 6 erhält folgende Fassung:

(6) Im Anhang zum Abschluss wird angegeben, welche Bewertungsmethode(n) auf die einzelnen Kapitalanlagen angewandt und welche Beträge auf diese Weise ermittelt wurden.“

5. Folgender Artikel 46a wird eingefügt:

„Artikel 46a

(1) Werden Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens nach Abschnitt 7a der Richtlinie 78/660/EWG bewertet, so finden die Absätze 2 bis 6 des vorliegenden Artikels Anwendung.

Dienstag, 14. Januar 2003

(2) Die unter dem Aktivposten D aufgeführten Kapitalanlagen sind zu dem beizulegenden Zeitwert („fair value“) auszuweisen.

(3) Werden die Kapitalanlagen zum Anschaffungswert ausgewiesen, so ist im Anhang der beizulegende Zeitwert anzugeben.

(4) Werden die Kapitalanlagen zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen, so ist im Anhang der Anschaffungswert anzugeben.

(5) Kapitalanlagen, die unter einem mit einer arabischen Ziffer bezeichneten Posten oder dem Aktivposten C I ausgewiesen sind, sind jeweils nach derselben Bewertungsmethode zu bewerten. Die Mitgliedstaaten können Ausnahmen von dieser Vorschrift zulassen.

(6) Die bei den einzelnen Posten angewandte(n) Methode(n) ist/sind im Anhang zusammen mit den sich so ergebenden Beträgen anzugeben.“

6. Der Anhang wird gestrichen.

Artikel 5

Die Mitgliedstaaten erlassen die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, um dieser Richtlinie bis zum **1. Januar 2005** nachzukommen. Sie setzen die Kommission unverzüglich davon in Kenntnis.

Wenn die Mitgliedstaaten diese Vorschriften erlassen, nehmen sie in diesen Vorschriften selbst oder durch einen Hinweis bei der amtlichen Veröffentlichung auf diese Richtlinie Bezug. Die Mitgliedstaaten regeln die Einzelheiten dieser Bezugnahme.

Artikel 6

Diese Richtlinie tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

Artikel 7

Diese Richtlinie ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Geschehen zu ..., am ...

In Namen des Europäischen Parlaments
Der Präsident

Im Namen des Rates
Der Präsident

P5_TA(2003)0002

Flugverkehrsdienste: Schutz vor Subventionierung und unlauterer Preisbildung ***I

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über den Schutz vor Subventionierung und unlauterer Preisbildung bei der Erbringung von Flugverkehrsdiensten von Ländern, die nicht Mitglied der Europäischen Gemeinschaft sind (KOM(2002) 110 — C5-0133/2002 — 2002/0067(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2002) 110) (¹),

(¹) ABl. C 151 E vom 25.6.2002, S. 285.

Dienstag, 14. Januar 2003

- gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 und Artikel 80 Absatz 2 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0133/2002),
 - gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Wirtschaft und Währung und des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie (A5-0439/2002)
1. billigt den Vorschlag der Kommission in der geänderten Fassung;
 2. verlangt, erneut befasst zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;
 3. beauftragt seinen Präsidenten, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.
-

P5_TC1-COD(2002)0067

Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in erster Lesung am 14. Januar 2003 im Hinblick auf den Erlass der Verordnung (EG) Nr. .../2003 des Europäischen Parlaments und des Rates über den Schutz vor Schädigung der Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft durch Subventionierung und unlautere Preisbildung bei der Erbringung von Flugverkehrsdienssten von Ländern, die nicht Mitglied der Europäischen Gemeinschaft sind

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION,

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere Artikel 80 Absatz 2, auf Vorschlag der Kommission (¹),

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses (²),

nach Stellungnahme des Ausschusses der Regionen (³),

gemäß dem Verfahren des Artikels 251 des Vertrags (⁴),

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) **Die Wettbewerbsstellung** von Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft **könnte bei der Erbringung von Flugverkehrsdienssten** nach der, über die oder von der Gemeinschaft **durch unlautere und diskriminierende** Praktiken von gemeinschaftsfremden Luftfahrtunternehmen, die gleichartige Flugverkehrsdiensste erbringen, beeinträchtigt werden.
- (2) Solche unlauteren Praktiken können sich aus einer Subvention **oder Subventionen oder anderen Beihilfeformen** ergeben, die die Regierung, **eine regionale oder andere öffentliche Stelle** eines der Gemeinschaft nicht angehörigen Staats gewährt, oder aus bestimmten Preisbildungspraktiken durch ein **oder mehrere** gemeinschaftsfremde Luftfahrtunternehmen, die staatlich kontrolliert werden.
- (3) **Es muss festgelegt werden, welche Abhilfemaßnahmen gegen solche unlauteren Praktiken zu ergreifen sind.**
- (4) Innerhalb der Gemeinschaft gelten strenge Regeln für die Gewährung staatlicher Beihilfen an Luftfahrtunternehmen, und damit den Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft keine Wettbewerbsnachteile erwachsen und sie keine Schädigungen erleiden, muss ein Instrument geschaffen werden, das Schutz gewährt vor subventionierten gemeinschaftsfremden Luftfahrtunternehmen oder Luftfahrtunternehmen, denen von ihren Regierungen andere Vorteile eingeräumt werden.
- (5) **Es wäre besser, die Flugverkehrsdiensste in das Allgemeine Übereinkommen über den Handel mit Dienstleistungen (GATS) der Welthandelsorganisation (WTO) einzubeziehen, damit Wettbewerb und Subventionierung in dem Bereich fair und global geregelt werden können.**

(¹) ABl. C 151 E vom 25.6.2002, S. 285.

(²) ABl. C ...

(³) ABl. C ...

(⁴) Standpunkt des Europäischen Parlaments vom 14. Januar 2003.

Dienstag, 14. Januar 2003

- (6) Die Gemeinschaft sollte **in der Zwischenzeit** in der Lage sein, Abhilfemaßnahmen hinsichtlich solcher unlauteren Praktiken zu ergreifen, die dadurch ermöglicht werden, dass die Regierung eines der Gemeinschaft nicht angehörenden Staats Subventionen gewährt.
- (7) Die Gemeinschaft sollte auch in der Lage sein, Abhilfemaßnahmen hinsichtlich unlauterer Preisbildungspraktiken zu ergreifen, wenn das Luftfahrtunternehmen durch die Regierung eines nicht der Gemeinschaft angehörenden Staats kontrolliert wird.
- (8) **Ein effektives Vorgehen in diesem Bereich lässt sich nur im Zusammenhang einer umfassenderen Zuständigkeit der Gemeinschaft in den Außenbeziehungen des Luftverkehrssektors uneingeschränkt erreichen.**
- (9) Es sollte erläutert werden, wann vom Vorliegen einer Subvention auszugehen ist und nach welchen Grundsätzen sie anfechtbar ist (*d. h. ob sie spezifisch, diskriminierend und wettbewerbsverzerrend ist und eine erhebliche materielle Schädigung eines oder mehrerer Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft bewirkt*).
- (10) Für die Feststellung des Vorliegens einer Subvention ist nachzuweisen, dass eine finanzielle Zuwendung durch eine Regierung **durch den Transfer von Geldern** erfolgt ist oder die Regierung auf **Forderungen jedweder Art im Zusammenhang mit** normalerweise zu **entrichtenden** Abgaben verzichtet oder diese nicht **geltend macht** und dem Empfängerunternehmen dadurch ein Vorteil erwachsen **und einem oder mehreren Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft ein Schaden entstanden** ist.
- (11) Es sollte erläutert werden, wann vom Vorliegen unlauterer Preisbildungspraktiken auszugehen ist.
- (12) **Es sollte klargestellt werden, dass nur dann vom Vorliegen einer unlauteren Preisbildungspraxis auszugehen ist, wenn diese Praxis eindeutig von einer üblichen wettbewerbsorientierten Preisbildungspraxis einschließlich Verkaufsförderungsmaßnahmen und sonstigen Sonderangeboten zu unterscheiden ist.**
- (13) Es ist angezeigt, eindeutige und detaillierte Leitlinien hinsichtlich der Faktoren festzulegen, die für die Feststellung von Bedeutung sein können, ob die subventionierten oder zu unlauteren Preisen angebotenen Flugverkehrsdiene, die von gemeinschaftsfremden Luftfahrtunternehmen erbracht wurden, eine **erhebliche materielle Schädigung verursacht haben oder eine solche Schädigung zu verursachen drohen**. Beim Nachweis, dass **die Subventionen und Preisbildungspraktiken** der angebotenen Flugverkehrsdiene die Gemeinschaftsbranche **schädigen**, sollte auch den Auswirkungen anderer Faktoren, **da alle relevanten Faktoren und wirtschaftlichen Kennzahlen, die die Kriterien zur Bewertung der Lage dieser Branche beeinflussen, geprüft werden**, und besonders den in der Gemeinschaft herrschenden Marktbedingungen Rechnung getragen werden.
- (14) Es ist **unbedingt erforderlich**, die Begriffe „Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft“, „Gemeinschaftsbranche“, „gleichartiger Flugverkehrsdiens“ und „staatlich kontrolliert“ zu definieren.
- (15) Es ist notwendig, **zu spezifizieren**, wer eine Beschwerde einlegen kann und welche Informationen die Beschwerde enthalten **sollte**.
- (16) **Es muss festgelegt werden, dass eine Beschwerde zurückzuweisen ist, wenn eine Schädigung nicht ausreichend erwiesen ist, und dass die Verfahren auf gemeinschaftsfremde Luftfahrtunternehmen beschränkt bleiben sollten, deren Dienste sich in erheblichem Maße auf den Gemeinschaftsmarkt auswirken.**
- (17) **Es sollte festgelegt werden, welches Verfahren bei der Untersuchung unlauterer Praktiken seitens gemeinschaftsfremer Luftfahrtunternehmen anzuwenden ist. Dieses Verfahren sollte zeitlich begrenzt sein.**
- (18) Es ist notwendig, festzulegen, auf welche Weise Betroffenen mitzuteilen ist, welche Informationen die Behörden benötigen; die Betroffenen sollten umfassend Gelegenheit haben, alle einschlägigen Beweise vorzulegen und ihre Interessen zu vertreten; es ist ebenfalls angezeigt, die Regeln und Verfahren festzulegen, die bei einer Untersuchung zu befolgen sind, insbesondere die Regeln, nach denen sich Betroffene innerhalb bestimmter Fristen melden, ihre Auffassungen darlegen und Informationen vorlegen sollen, damit diese Auffassungen und Informationen berücksichtigt werden können; **den Betroffenen muss Zugang zu sämtlichen zu der Untersuchung gehörenden Informationen gewährt werden, die für die Darlegung ihres Falles von Belang sind**; es ist notwendig vorzusehen, dass bezüglich Parteien, die nicht ausreichend mitwirken, andere Informationen für die Sachaufklärung herangezogen werden können und derartige Informationen für die Parteien weniger günstig sein können, als wenn sie mitgewirkt hätten.

Dienstag, 14. Januar 2003

- (19) Es ist notwendig, die Bedingungen festzulegen, unter denen vorläufige Maßnahmen auferlegt werden können; solche Maßnahmen sollten von der Kommission **in der Regel spätestens sechs Monate nach Einleitung des Verfahrens und** nur für eine Dauer von sechs Monaten auferlegt werden.
- (20) Eine Untersuchung oder ein Verfahren sollte eingestellt werden, wenn das Ergreifen von Maßnahmen unbegründet wäre, wenn beispielsweise die Höhe der Subvention *oder* das Ausmaß der unlauteren Preisbildung **und die dadurch entstandene** Schädigung geringfügig ist; ein Verfahren sollte nicht eingestellt werden, sofern die entsprechende Entscheidung nicht ordnungsgemäß begründet ist; Maßnahmen sollten über einen geringeren Betrag als die anfechtbaren Subventionen oder das Ausmaß der unlauteren Preisbildung verhängt werden, wenn der Schädigung durch den geringeren Betrag abgeholfen wird.
- (21) Es ist notwendig, vorzusehen, dass Maßnahmen den Wert der Subventionen oder der eingeräumten nichtkommerziellen Vorteile **oder den der entstandenen Schädigung entsprechenden Betrag, falls dieser niedriger ist**, nicht überschreiten.
- (22) Es ist notwendig vorzusehen, dass Maßnahmen nur so lange in Kraft bleiben, wie dies notwendig ist, um die schädigenden Subventionen oder unlauteren Preisbildungspraktiken unwirksam zu machen.
- (23) **Es ist notwendig, Sanktionen festzulegen für den Fall, dass gemeinschaftsfremde Luftfahrtunternehmen den Abhilfemaßnahmen, die ihnen aufgrund dieser Verordnung auferlegt werden, nicht nachkommen.**
- (24) **Es sind Rückerstattungen an gemeinschaftsfremde Luftfahrtunternehmen für Fälle vorzusehen, in denen die Höhe der ihnen auferlegten Abhilfemaßnahmen die Höhe der Schädigung, die Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft durch ihre unlauteren Praktiken entstanden ist, überschreitet.**
- (25) Es ist notwendig, Verfahren für die Annahme von Verpflichtungen festzulegen, durch die die anfechtbaren Subventionen und die Schädigung beseitigt oder ausgeglichen werden, anstelle dass vorläufige oder endgültige Maßnahmen auferlegt werden; es ist außerdem angezeigt, die Auswirkungen einer Verletzung oder Rücknahme von Verpflichtungen festzulegen.
- (26) Es ist notwendig, in Fällen, in denen ausreichende Nachweise bezüglich einer Änderung der Umstände vorgelegt werden, eine Überprüfung der geltenden Maßnahmen vorzusehen.
- (27) Gemäß Artikel 2 des Beschlusses 1999/468/EG des Rates vom 28. Juni 1999 zur Festlegung der Modalitäten für die Ausübung der der Kommission übertragenen Durchführungsbefugnisse⁽¹⁾ sollten Maßnahmen zur Durchführung dieser Verordnung nach dem **Verfahren bei Schutzmaßnahmen gemäß Artikel 6** dieses Beschlusses angenommen werden.
- (28) **Es muss sichergestellt werden, dass alle aufgrund dieser Verordnung getroffenen Maßnahmen mit dem Gemeinschaftsinteresse völlig im Einklang stehen, insbesondere was die Interessen der Branche sowie der Benutzer und Verbraucher von Luftverkehrsdiensten anbelangt,**

HABEN FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Ziel

Diese Verordnung legt das Verfahren fest, das im Falle unlauterer Praktiken gemeinschaftsfremder Luftfahrtunternehmen, die bestimmte Strecken nach oder von der Gemeinschaft im Wettbewerb mit Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft betreiben und durch diese Praktiken eine erhebliche materielle Schädigung der auf diesen Strecken tätigen Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft und der Gemeinschaftsinteressen bewirken, zu befolgen ist.

Artikel 2

Grundsätze

- (1) Eine Abhilfemaßnahme kann zu folgendem Zweck auferlegt werden:
 1. Ausgleich unmittelbar oder mittelbar einem gemeinschaftsfremden Luftfahrtunternehmen gewährter Subventionen oder

⁽¹⁾ ABl. L 184 vom 17.7.1999, S. 23.

Dienstag, 14. Januar 2003

2. Ausgleich unlauterer Preisbildungspraktiken durch staatlich kontrollierte gemeinschaftsfremde Luftfahrtunternehmen

bezüglich der Erbringung von Flugverkehrsdiensten auf bestimmten Strecken nach und von der Gemeinschaft, die eine **erhebliche materielle** Schädigung der Gemeinschaftsbranche bewirken.

(2) **Abhilfemaßnahmen werden vorzugsweise in Form von Ausgleichsabgaben getroffen, die dem rechtsverletzenden gemeinschaftsfremden Luftfahrtunternehmen auferlegt werden. Falls weitere Sanktionen für notwendig erachtet werden, können auch Beschränkungen von Start- und Landerechten auferlegt werden.**

Artikel 3

Subventionierung

- (1) Von dem Vorliegen einer Subvention wird ausgegangen, wenn
- a) die Regierung eines Landes, das nicht Mitglied der Gemeinschaft ist, eine finanzielle Beihilfe leistet, das heißt, wenn
 - i) eine Praktik der Regierung **oder einer öffentlichen Stelle** einen direkten Transfer von Geldern (z. B. **Zuschüsse, Kredite und Kapitalzuflüsse**) oder potenzielle direkte Transfers von Geldern **an das Unternehmen oder die Übernahme von Verbindlichkeiten des Unternehmens** (z. B. **Kreditbürgschaften**) beinhaltet;
 - ii) die Regierung **oder eine öffentliche Stelle** auf **Forderungen im Zusammenhang mit** normalerweise zu entrichtenden Abgaben verzichtet oder diese nicht geltend macht (z. B. **Steueranreize wie Steuergutschriften**);
 - iii) die Regierung **oder eine öffentliche Stelle** Waren oder Dienstleistungen, die nicht zur allgemeinen Infrastruktur gehören, zur Verfügung stellt oder Waren oder Dienstleistungen **des Unternehmens** kauft;
 - iv) die Regierung **oder eine öffentliche Stelle** Zahlungen an einen Fördermechanismus leistet oder eine private Einrichtung mit der Wahrnehmung von Aufgaben der genannten Art, die normalerweise der Regierung **oder einer öffentlichen Stelle** obliegen, betraut oder dazu anweist und sich diese Praktik in keiner Weise von den Praktiken unterscheidet, **die von** den Regierungen **oder öffentlichen Stellen** ausgeübt werden **können**, und
 - b) dadurch ein Vorteil gewährt wird.
- (2) Subventionen unterliegen Abhilfemaßnahmen nur dann, wenn sie:
- a) **spezifisch und diskriminierend sind,**
 - b) **wettbewerbsverzerrend sind und**
 - c) **eine erhebliche materielle Schädigung von Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft bewirken.**

Artikel 4

Unlautere Preisbildungspraktiken

- (1) Unlautere Preisbildungspraktiken liegen vor, wenn staatlich kontrollierte gemeinschaftsfremde Luftfahrtunternehmen, denen nichtkommerzielle Vorteile eingeräumt wurden, auf einem bestimmten Flugverkehrsdienst nach oder von der Gemeinschaft dauerhaft Flugpreise anbieten, die **weit genug** unter dem normalen Flugpreis liegen, **um eine anhaltende erhebliche materielle Schädigung konkurrierender Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft zu bewirken.**

- (2) **Solche Praktiken müssen sich eindeutig von üblichen wettbewerbsorientierten Preisbildungspraktiken unterscheiden lassen. Um zu ermitteln, ob dies zutrifft, ist Folgendes zu berücksichtigen:**
- a) **der tatsächliche Preis, zu dem die Flugscheine zum Verkauf angeboten werden,**
 - b) **die Zahl der Plätze, die im Verhältnis zur Gesamtzahl der in dem Flugzeug verfügbaren Plätze zu einem angeblich unlauteren Preis angeboten werden,**
 - c) **die Beschränkungen und Bedingungen, die mit den zu einem angeblich unlauteren Preis verkauften Flugscheinen verknüpft sind, und**

Dienstag, 14. Januar 2003

- d) das Leistungsniveau, das von allen Luftfahrtunternehmen, die einen gleichartigen Flugverkehrs-dienst betreiben, angeboten wird.

(3) „Normaler Flugpreis“ ist

- a) der vergleichbare Flugpreis, der während eines Zeitraums von mindestens sechs Monaten im normalen Geschäftsgang von einem niedergelassenen und repräsentativen Luftfahrtunternehmen, das kein staatlich kontrolliertes Luftfahrtunternehmen ist, für gleichartige Dienste auf derselben oder einer vergleichbaren, *von ihm beflogenen* Strecke tatsächlich berechnet wurde, oder, wenn ein solcher Flugpreis nicht ermittelt werden kann,
- b) der rechnerisch ermittelte Flugpreis, der anhand der Kosten eines vergleichbaren Luftfahrtunternehmens mit einem angemessenen Gewinnzuschlag ermittelt wird. Diese Kosten werden auf der Grundlage aller im normalen Geschäftsgang anfallenden fixen und variablen Kosten zuzüglich eines angemessenen Gemeinkostenzuschlags berechnet.

(4) Ein gemeinschaftsfremdes Luftfahrtunternehmen gilt als „staatlich kontrolliert“, wenn die Regierung oder eine andere öffentliche Stelle im Hoheitsgebiet eines Drittlandes **direkt oder indirekt** mehr als 50 Prozent des Kapitals **oder der spezifischen Rechte über eine Mehrheit der Verbindlichkeiten des Unternehmens hält oder in der Lage ist, dessen Flugpreise und Einnahmen festzulegen**, oder die Mehrheit der Personen im Leitungsgremium des Unternehmens ernennen kann oder die Tätigkeit des Unternehmens auf sonstige Weise auf rechtlicher Grundlage **kontrollieren und** lenken kann.

Artikel 5

Feststellung der Schädigung

(1) Im Sinne dieser Verordnung gelten folgende Begriffsbestimmungen:

- a) „Schädigung“ ist eine *erhebliche* materielle Schädigung der Gemeinschaftsbranche oder eine drohende *erhebliche* materielle Schädigung der Gemeinschaftsbranche;
- b) „Gemeinschaftsbranche“ ist die Gesamtheit der Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft, die gleichartige Flugverkehrsdiene durchführen, oder diejenigen dieser Luftfahrtunternehmen, deren zusammengefasster Anteil einen Großteil des gesamten Gemeinschaftsangebots solcher Flugverkehrsdiene ausmacht, *ausgenommen Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft, die beispielsweise mittels einer Allianzvereinbarung mit einem angeblich subventionierten gemeinschaftsfreien Luftfahrtunternehmen in Verbindung stehen*;
- c) „Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft“ ist ein Luftfahrtunternehmen mit einer gültigen Betriebsgenehmigung, die von einem Mitgliedstaat gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2407/92 des Rates vom 23. Juli 1992 über die Erteilung von Betriebsgenehmigungen an Luftfahrtunternehmen⁽¹⁾ ausgestellt wurde;
- d) „gleichartiger Flugverkehrsdiene“ ist ein Flugverkehrsdiene, der auf denselben Strecken wie die in Frage stehenden Flugverkehrsdiene durchgeführt wird oder der auf Strecken durchgeführt wird, die den Strecken stark ähneln, auf denen die in Frage stehenden Flugverkehrsdiene durchgeführt werden.

(2) Die Feststellung einer Schädigung stützt sich auf eindeutige Beweise **im Anschluss an** eine objektive Prüfung

- a) sowohl des Flugpreisniveaus der in Frage stehenden Flugverkehrsdiene **oder der Höhe der erhaltenen Beihilfen und deren Auswirkungen auf die Flugpreise von Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft, einschließlich der vergleichenden negativen Auswirkungen**, als auch
- b) der Folgewirkungen dieser **subventionierten** Flugverkehrsdiene auf die Gemeinschaftsbranche, wie sie **unter anderem** aus der Entwicklung einer Reihe **objektiv beizifferbarer** wirtschaftlicher Kennzahlen hervorgehen wie Zahl der Flüge, Kapazitätsauslastung **und Belegungsrate**, Fluggastbuchungen, **gewonnene** Marktanteile, **geografischer Tätigkeitsbereich, auf den betroffenen Strecken und insgesamt erzielte** Gewinne, Rentabilität, Investitionen und **Beschäftigungs niveau**. **Als Referenzzeitraum für diese Entwicklung wird zumindest eine Flugplanperiode berücksichtigt.**

Diese Indikatoren werden insgesamt betrachtet, und kein einzelner Indikator darf allein ausschlaggebend sein.

(3) Es ist anhand der in Bezug auf Absatz 2 vorgelegten einschlägigen Beweise zu belegen, dass die in Frage stehenden Flugverkehrsdiene eine Schädigung im Sinne dieser Verordnung bewirken.

⁽¹⁾ ABl. L 240 vom 24.8.1992, S. 1.

Dienstag, 14. Januar 2003

(4) Abgesehen von den in Frage stehenden Flugverkehrsdiens *sind Faktoren*, die die Gemeinschaftsbranche gleichfalls schädigen, ebenso zu prüfen um sicherzustellen, dass die von diesen Faktoren bewirkte Schädigung nicht den in Frage stehenden Flugverkehrsdiens zugerechnet wird.

(5) Eine drohende erhebliche materielle Schädigung ist nur dann festzustellen und Abhilfemaßnahmen sind nur dann aufzuerlegen, wenn die Gesamtheit der berücksichtigten Faktoren zu dem Schluss führt, dass ohne Abhilfemaßnahmen eine erhebliche materielle Schädigung unmittelbar bevorsteht.

Artikel 6

Einleitung des Verfahrens

(1) Eine Untersuchung gemäß dieser Verordnung wird auf schriftliche Beschwerde einer **natürlichen oder juristischen** Person oder einer Vereinigung, die im Namen der Gemeinschaftsbranche handelt, oder von der Kommission von Amts wegen eingeleitet, wenn ausreichende Beweise für das Bestehen anfechtbarer Subventionen (wenn möglich einschließlich ihrer Höhe) oder unlauterer Preisbildungspraktiken im Sinne dieser Verordnung sowie für eine Schädigung und einen ursächlichen Zusammenhang zwischen den angeblich subventionierten Flugverkehrsdiens und der behaupteten Schädigung vorliegen.

(2) Die Beschwerde kann bei der Kommission eingelegt werden. Sie muss ausreichende Beweise für das Bestehen unlauterer Preisbildungspraktiken und der sich hieraus ergebenden Schädigung enthalten. Verfügt ein Mitgliedstaat über ausreichende Beweise für die Gewährung einer Subvention und die sich hieraus ergebende Schädigung der Gemeinschaftsbranche, übermittelt er diese Beweise unverzüglich der Kommission, auch wenn keine Beschwerde eingelegt worden ist.

(3) Ist offenbar, dass ausreichende Beweise vorliegen, die die Einleitung eines Verfahrens rechtfertigen, leitet die Kommission das Verfahren gemäß dem Verfahren des Artikels 15 Absatz 2 innerhalb von 45 Tagen nach Einlegung der Beschwerde ein und veröffentlicht eine Mitteilung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften. Wurden nicht ausreichende Beweise vorgelegt, informiert die Kommission gemäß dem Verfahren des Artikels 15 Absatz 2 den Beschwerdeführer innerhalb von 45 Tagen nach Einlegung der Beschwerde bei der Kommission. Eine Beschwerde ist zurückzuweisen, wenn eine Schädigung oder drohende Schädigung nicht ausreichend nachgewiesen worden ist, um ein Verfahren in der Sache zu rechtfertigen.

(4) In der Mitteilung über die Einleitung des Verfahrens wird die Einleitung einer Untersuchung bekannt gegeben mit Angaben zum Umfang der Untersuchung, zu den Flugverkehrsdiens auf den betroffenen Strecken, zu den Ländern, deren Regierung angeblich Subventionen gewährt haben oder Luftfahrtunternehmen kontrollieren, die angeblich eine unlautere Preisbildung praktizieren; ebenso wird die Frist angegeben, innerhalb deren sich Betroffene melden, ihre Auffassungen schriftlich darlegen und Informationen vorlegen müssen, wenn diese in der Untersuchung berücksichtigt werden sollen; ferner wird auch die Frist angegeben, innerhalb deren Betroffene ihre Anhörung durch die Kommission gemäß Artikel 7 Absatz 2 beantragen können.

(5) Die Kommission setzt die Luftfahrtunternehmen, die die in Frage stehenden Flugverkehrsdiens durchführen, die betreffende Regierung und die Beschwerdeführer von der Einleitung des Verfahrens in Kenntnis.

(6) Die Kommission kann die betreffende Regierung eines Drittlandes jederzeit vor oder nach Einleitung des Verfahrens zu Konsultationen mit dem Ziel einladen, die in Absatz 3 genannten Angelegenheiten zu klären, um zu versuchen, zu einer beiderseitig annehmbaren Lösung zu kommen.

Artikel 7

Untersuchung

(1) Nach Einleitung des Verfahrens beginnt die Kommission eine Untersuchung über die Subventionierung oder unlautere Preisbildungspraktiken bei Flugverkehrsdiens von gemeinschaftsfremden Luftfahrtunternehmen auf bestimmten Strecken sowie über Schädigungen. Diese Untersuchung erfolgt unverzüglich und ist in der Regel binnen drei Monaten abzuschließen, es sei denn, es liegt einer der nachstehenden Umstände vor, die eine Fristverlängerung rechtfertigen:

Dienstag, 14. Januar 2003

- a) die Verhandlungen mit den Regierungen der betreffenden Drittländer sind so weit fortgeschritten, dass eine zufriedenstellende Lösung unmittelbar bevorzustehen scheint; oder
- b) es wird zusätzliche Zeit benötigt, um eine Lösung, die im Gemeinschaftsinteresse liegt, herbeizuführen.

(2) Die Betroffenen, die sich innerhalb der in der Mitteilung über die Verfahrenseinleitung genannten Frist gemeldet haben, werden angehört, wenn sie dies rechtzeitig beantragt und dargelegt haben, dass sich der Ausgang des Verfahrens auf sie als Betroffene wahrscheinlich auswirkt und besondere Gründe für ihre Anhörung vorliegen.

(3) In Fällen, in denen ein Betroffener den fristgerechten Zugang zu erforderlichen Informationen verweigert oder auf sonstige Weise nicht ermöglicht oder die Untersuchung maßgeblich behindert, können vorläufige oder endgültige Feststellungen bestätigender oder verneinender Art auf der Grundlage verfügbarer Fakten getroffen werden. Stellt sich heraus, dass ein Betroffener unrichtige oder irreführende Angaben gemacht hat, sind die Angaben nicht zu berücksichtigen, und es können die verfügbaren Tatsachen herangezogen werden.

Artikel 8

Vorläufige Maßnahmen

(1) **In der Regel** können **spätestens sechs Monate nach der Einleitung des Verfahrens** vorläufige Maßnahmen auferlegt werden, falls eine vorläufige bestätigende Feststellung getroffen wurde, dass den in Frage stehenden Luftfahrtunternehmen Subventionen zugute kommen oder sie unlautere Preisbildung praktizieren und dass die daraus folgende Schädigung der Gemeinschaftsbranche sowie das Gemeinschaftsinteresse ein Eingreifen zur Verhinderung einer solchen Schädigung erfordern.

- (2) Vorläufige Maßnahmen können nach dem Verfahren *des Artikels 15 Absatz 2* ergriffen werden.
- (3) Vorläufige Maßnahmen werden für längstens sechs Monate auferlegt.

Artikel 9

Verfahrenseinstellung ohne Maßnahmen

- (1) Wird die Beschwerde zurückgezogen, kann das Verfahren von der Kommission eingestellt werden, sofern eine solche Einstellung nicht dem Gemeinschaftsinteresse zuwiderläuft.
- (2) Sind Schutzmaßnahmen unnötig, wird das Verfahren gemäß dem Verfahren *des Artikels 15 Absatz 2* eingestellt. Entscheidungen zur Einstellung des Verfahrens sind ordnungsgemäß zu begründen.

Artikel 10

Auferlegung endgültiger Maßnahmen

- (1) Belegen die endgültigen Tatsachenfeststellungen, dass Subventionen oder unlautere Preisbildungspraktiken und dadurch verursachte Schädigungen vorliegen, und erfordert das Gemeinschaftsinteresse gemäß Artikel 16 ein Eingreifen, werden endgültige Maßnahmen nach dem Verfahren *des Artikels 15 Absatz 2* auferlegt.
- (2) Die zum Ausgleich von Subventionen auferlegten Maßnahmen übersteigen in ihrer Höhe nicht den Betrag der den gemeinschaftsfremden Luftfahrtunternehmen festgestelltermaßen zugute gekommenen Subventionen hinsichtlich des Nutzens für den Empfänger und liegen unter dem Gesamtbetrag der Subventionen, sofern eine solche niedrigere Höhe ausreicht, um die Schädigung der Gemeinschaftsbranche zu beseitigen.
- (3) Die zum Ausgleich unlauterer Preisbildungspraktiken, denen ein nichtkommerzieller Vorteil zugute kommt, auferlegten Maßnahmen übersteigen in ihrer Höhe nicht den Unterschied zwischen den Flugpreisen, die von dem betreffenden gemeinschaftsfremden Luftfahrtunternehmen angeboten werden, und dem

Dienstag, 14. Januar 2003

gemäß Artikel 4 ermittelten normalen Flugpreis und betragen weniger als dieser Unterschied, sofern eine solche niedrigere Höhe ausreicht, um die Schädigung der Gemeinschaftsbranche zu beseitigen. In jedem Fall sollte die Maßnahme in ihrer Höhe nicht den Wert des nichtkommerziellen Vorteils überschreiten, der dem gemeinschaftsfremden Luftfahrtunternehmen eingeräumt wird.

(4) Abhilfemaßnahmen sind den Flugverkehrsdienssten aller gemeinschaftsfremden Luftfahrtunternehmen, denen auf den betreffenden Strecken nachweislich **wettbewerbsverzerrende** Subventionen zugute gekommen sind oder die eine unlautere Preisbildung praktiziert haben, jeweils in der angemessenen **und verhältnismäßigen** Höhe, **die in jedem Einzelfall bestimmt wird**, auf nichtdiskriminierender Grundlage aufzuerlegen, ausgenommen denjenigen Flugverkehrsdienssten von gemeinschaftsfremden Luftfahrtunternehmen, für die Verpflichtungen gemäß dieser Verordnung angenommen wurden.

(5) Eine Maßnahme bleibt nur so lange und in dem Umfang in Kraft, wie dies notwendig ist, um den Subventionen oder unlauteren Preisbildungspraktiken, die Schädigungen bewirken, entgegen zu wirken.

Artikel 11

Sanktionen

Kommen gemeinschaftsfremde Luftfahrtunternehmen, denen aufgrund dieser Verordnung Abhilfemaßnahmen auferlegt wurden, diesen nicht nach, so können den betreffenden Luftfahrtunternehmen Beschränkungen von Start- und Landerechten auferlegt werden.

Artikel 12

Rückerstattung

(1) Kann das fragliche gemeinschaftsfremde Luftfahrtunternehmen nachweisen, dass die Höhe der auferlegten Abhilfemaßnahmen die Höhe der Schädigung, die Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft entstanden ist, übersteigt, so wird der überschüssige Betrag zurückerstattet.

(2) Eine solche Rückerstattung erfolgt auf Antrag des gemeinschaftsfremden Luftfahrtunternehmens, der bei der Kommission binnen drei Monaten ab dem Tag einzureichen ist, an dem die Höhe der aufzuerlegenden Abhilfemaßnahmen ordnungsgemäß von den zuständigen Stellen festgelegt wurde. Dem Antrag sind sachdienliche Beweise beizufügen.

(3) Die endgültige Entscheidung, ob ein Antrag auf Rückerstattung gemäß Absatz 1 begründet ist, wird gemäß dem Verfahren des Artikels 15 Absatz 2 getroffen.

Artikel 13

Verpflichtungen

(1) Untersuchungen können ohne Auferlegung vorläufiger oder endgültiger Maßnahmen nach Erhalt einer ausreichenden freiwilligen Verpflichtung **oder nach Erlangung einer Einigung mit den subventionierten Unternehmen und/oder mit dem Drittstaat über eine solche Verpflichtung** eingestellt werden, wonach

- die Regierung, die die Subventionen oder nichtkommerziellen Vorteile gewährt hat, einwilligt, die Subventionen oder nichtkommerziellen Vorteile zu streichen oder zu begrenzen oder andere Maßnahmen hinsichtlich ihrer **schädigenden** Wirkung zu treffen, oder
- sich das gemeinschaftsfremde Luftfahrtunternehmen verpflichtet, seine Preise zu ändern oder die Durchführung von Flugverkehrsdienssten in das in Frage stehende Gebiet einzustellen, so dass die schädigende Wirkung der Subventionen oder nichtkommerziellen Vorteile beseitigt wird.

(2) Werden Verpflichtungen gemäß dem Verfahren des Artikels 15 Absatz 2 angenommen, **wird die Untersuchung eingestellt. Die Kommission legt dem Rat unverzüglich einen Bericht über die Ergebnisse der Anhörungen vor.**

(3) Im Fall der Verletzung oder Rücknahme einer Verpflichtung durch eine Partei werden endgültige Maßnahmen gemäß Artikel 10 auferlegt, die sich auf die Tatsachen stützen, die im Zusammenhang mit der zu der Verpflichtung führenden Untersuchung ermittelt wurden, sofern die Untersuchung mit der endgültigen Feststellung einer Subventionierung abgeschlossen wurde und, außer bei Rücknahme der Verpflichtung durch das gemeinschaftsfremde Luftfahrtunternehmen oder der die Subvention gewährenden Regierung, dem betreffenden gemeinschaftsfremden Luftfahrtunternehmen oder der Regierung die Möglichkeit zur Äußerung gegeben wurde.

Dienstag, 14. Januar 2003

Artikel 14

Überprüfung

(1) Die Notwendigkeit einer fortdauernden Auferlegung von Maßnahmen in ihrer ursprünglichen Form **wird** von der Kommission von Amts wegen oder auf Antrag eines Mitgliedstaats oder, sofern eine angemessene Zeitspanne von mindestens einem Jahr seit Auferlegung der endgültigen Maßnahme vergangen ist, auf **ausreichend begründeten** Antrag eines gemeinschaftsfremden Luftfahrtunternehmens, dem Maßnahmen auferlegt wurden, oder auf Antrag von Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft überprüft.

(2) Die Überprüfung wird von der Kommission gemäß dem Verfahren *des Artikels 15 Absatz 2* eingeleitet. Die einschlägigen Bestimmungen *der Artikel 6 und 7* finden auf die Überprüfung nach Absatz 1 Anwendung. Gegebenenfalls werden Maßnahmen aufgrund der Überprüfung gemäß dem Verfahren *des Artikels 15 Absatz 2* aufgehoben, geändert oder beibehalten.

Artikel 15

Ausschuss

(1) Die Kommission wird durch den nach Artikel 11 der Verordnung (EWG) Nr. 2408/92 eingesetzten Ausschuss unterstützt.

(2) Wird auf diesen Absatz Bezug genommen, so ist das **Verfahren** nach **Artikel 6** des Beschlusses 1999/468/EG unter Beachtung von dessen Artikel 7 und Artikel 8 anzuwenden.

(3) **Die Frist nach Artikel 6 Buchstabe b des Beschlusses 1999/468/EG beträgt einen Monat.**

(4) **Gemäß Artikel 6 Buchstabe c des Beschlusses 1999/468/EG kann der Rat den Beschluss der Kommission mit qualifizierter Mehrheit bestätigen, ändern oder aufheben. Hat der Rat binnen zwei Monaten keinen Beschluss gefasst, so gilt der Beschluss der Kommission als aufgehoben.**

Artikel 16

Gemeinschaftsinteresse

Die Feststellung, ob das Gemeinschaftsinteresse ein Eingreifen erfordert, sollte sich auf eine Berücksichtigung aller unterschiedlichen Interessen in ihrer Gesamtheit, **einschließlich der Interessen der Gemeinschaftsbranche sowie der Benutzer und Verbraucher**, stützen. Bei einer solchen Prüfung ist der Notwendigkeit, die handelsverfälschenden Auswirkungen einer schädigenden Subventionierung oder unlauterer Preisbildungspraktiken zu beseitigen, und der Notwendigkeit, einen wirksamen Wettbewerb wieder herzustellen, besondere Beachtung zu widmen. Die Anwendung von Maßnahmen **erfolgt nur**, wenn die Behörden **auf der Grundlage sämtlicher vorliegenden Informationen** zu dem eindeutigen Schluss kommen, dass die Anwendung solcher **Maßnahmen im** Gemeinschaftsinteresse liegt.

Artikel 17

Allgemeine Bestimmungen

(1) Vorläufige oder endgültige Abhilfemaßnahmen werden durch eine Verordnung auferlegt und von den Mitgliedstaaten in der Form und Höhe sowie gemäß den sonstigen in der zur Auferlegung dieser Maßnahmen erlassenen Verordnung festgelegten Kriterien durchgeführt. Werden an Stelle von Ausgleichsabgaben andere Maßnahmen auferlegt, wird die Form dieser Maßnahmen in der entsprechenden Verordnung gemäß den Bestimmungen der vorliegenden Verordnung im Einzelnen festgelegt.

(2) Verordnungen zur Auferlegung vorläufiger oder endgültiger Ausgleichsmaßnahmen und Verordnungen oder Entscheidungen zur Annahme von Verpflichtungen oder zur Aussetzung oder Einstellung von Untersuchungen oder Verfahren werden im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften veröffentlicht.

(3) Diese Verordnung lässt die Anwendung besonderer Vorschriften in Vereinbarungen zwischen der Gemeinschaft und Drittländern unberührt.

Dienstag, 14. Januar 2003

Artikel 18**Bewertung**

Innerhalb von zwei Jahren nach Inkrafttreten dieser Verordnung legt die Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat eine Bewertung ihrer Durchführung und der damit zusammenhängenden Wirkung auf den Luftverkehrssektor der Gemeinschaft einschließlich der Dienstleister, Benutzer und Verbraucher vor. Falls es die Kommission in Anbetracht etwaiger Veränderungen des Umfangs der rechtlichen Zuständigkeit der Gemeinschaft in diesem Sektor unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften in seinen Urteilen vom 5. November 2002 (C-466/98, C-467/98, C-468/98, C-469/98, C-471/98, C-472/98, C-475/98 und C-476/98) als zweckmäßig erachtet, legt sie zusammen mit der Bewertung einen Vorschlag zur Änderung dieser Verordnung vor.

Artikel 19**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am **1. April 2003** in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu ..., am ...

In Namen des Europäischen Parlaments
Der Präsident

Im Namen des Rates
Der Präsident

P5_TA(2003)0003

Humanitäre Hilfe (2000)

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Jahresbericht der Kommission über humanitäre Hilfe (2000) (KOM(2001) 307 — C5-0397/2001 — 2001/2155(COS))

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Berichts der Kommission (KOM(2001) 307 — C5-0397/2001),
- in Kenntnis des Berichts der Kommission „ECHO — Amt für humanitäre Hilfe“ (KOM(2002) 322),
- in Kenntnis des Genfer Abkommens vom 12. August 1949 über den Schutz von Zivilpersonen in Kriegszeiten und der Zusatzprotokolle vom 8. Juni 1977,
- in Kenntnis des Genfer Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge vom 28. Juli 1951,
- in Kenntnis des Wiener Übereinkommens vom 18. April 1961 über diplomatische Beziehungen,
- in Kenntnis der Verordnung (EG) Nr. 1257/96 des Rates vom 20. Juni 1996 über die humanitäre Hilfe⁽¹⁾,
- in Kenntnis der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates vom 25. Juni 2002 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften⁽²⁾,
- in Kenntnis der Interinstitutionellen Vereinbarung vom 6. Mai 1999 zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission über die Haushaltsdisziplin und die Verbesserung des Haushaltverfahrens⁽³⁾,

⁽¹⁾ ABl. L 163 vom 2.7.1996, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 248 vom 16.9.2002, S. 1.

⁽³⁾ ABl. C 172 vom 18.6.1999, S. 1.

Dienstag, 14. Januar 2003

- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 5. September 2000 zu der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament: Evaluierung und Zukunft der humanitären Maßnahmen der Gemeinschaft (Artikel 20 der Verordnung (EG) Nr. 1257/96) (¹),
- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 5. Februar 2002 zu der Mitteilung der Kommission über die Verknüpfung von Soforthilfe, Rehabilitation und Entwicklung — Eine Bewertung (²),
- unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen im Rahmen der Debatten über aktuelle dringliche und wichtige Fragen gemäß dem ehemaligen Artikel 50 der Geschäftsordnung, die sich auf die humanitäre Hilfe beziehen,
- unter Hinweis auf den am 10. Oktober 2001 verabschiedeten Jahresbericht des Rechnungshofes der Europäischen Gemeinschaften zum Haushaltsjahr 2000 (³),
- unter Hinweis auf die Redebeiträge während der öffentlichen Anhörung des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit zum Thema „Hilfe für die afghanische Bevölkerung“ vom 7. November 2001,
- gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit sowie der Stellungnahme des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik (A5-0433/2002),
 - A. in der Erwägung, dass humanitäre Katastrophen, ob Naturkatastrophen oder vom Menschen verursachte Katastrophen, immer mehr Opfer fordern und dass sich die Zahl der Flüchtlinge im Jahr 2001 auf 11,7 Mio. beläuft, die Zahl der in ihrem eigenen Land Vertriebenen 21 Mio. beträgt und dass von den Katastrophen vor allem die Schwächsten, insbesondere kleine Kinder, ältere Menschen und Frauen betroffen sind,
 - B. in Anbetracht der Unterstützung der humanitären Maßnahmen der Union durch die europäischen Bürger, wie aus der Eurobarometer-Umfrage 2001 hervorgeht,
 - C. in der Erwägung, dass sich in immer stärkerem Maße lang andauernde Krisen entwickeln und dass die Gefahr besteht, dass diese zu vergessenen Krisen werden,
 - D. in der Erwägung, dass durch die kumulierte Hilfe der Europäischen Union und ihrer Mitgliedstaaten diese — und zwar bei weitem — weltweit zum größten Geber wird,
 - E. in Anbetracht des zu uneinheitlichen Charakters der Rubrik 4 der Finanziellen Vorausschau und der Einbeziehung der Heranführungsausgaben für die Türkei, Zypern und Malta in diese Rubrik, während die Ausgaben für die anderen Länder in der Rubrik 7 ausgewiesen sind,
 - F. in der Erwägung, dass der Rückgriff auf die Reserve für das Jahr 2002 (Afghanistan, Pakistan, Iran, Naher Osten und südliches Afrika) für insgesamt 80 Mio. Euro beantragt wurde (wovon bisher nur 65 Mio. Euro gewährt wurden) und dass sich die Ausgaben für humanitäre Hilfe für 2002 somit auf 530 Mio. Euro belaufen, was einen Rückgang von 13,7 Mio. Euro gegenüber dem Jahr 2001 bedeuten würde,
 - G. in der Erwägung, dass der Rückgriff auf die Haushaltsreserve nunmehr systematisch erfolgt und als eine echte „zweite Haushaltstranche“ betrachtet wird, obwohl die Komplexität und Unsicherheiten dieses Verfahrens die Finanzierung von lebensrettenden Maßnahmen der obersten Dringlichkeitsstufe gefährdet,
 - H. in der Erwägung, dass ECHO ein Verfahren für Hilfe der obersten Dringlichkeitsstufe verabschiedet hat, das ihm die Freigabe von Mitteln innerhalb von höchstens 72 Stunden ermöglicht,
 - I. angesichts der Gefahren, auch für das eigene Leben, denen das Personal der humanitären Hilfsorganisationen ausgesetzt ist,
 - J. in Anbetracht der Verstärkung der Verfahren zur Kontrolle der Empfängerorganisationen, insbesondere durch die Einführung einer mittelfristigen Rechnungsprüfung bei den wichtigsten ECHO-Partnern,

(¹) ABl. C 135 vom 7.5.2001, S. 72.

(²) ABl. C 284 E vom 21.11.2002, S. 108.

(³) ABl. C 359 vom 15.12.2001, S. 272.

Dienstag, 14. Januar 2003

- K. angesichts der geringen Mittel, die für DIPECHO (Vorbereitung auf den Katastrophenfall) im Vergleich zu den Gesamtaktivitäten von ECHO bereitgestellt werden, und zwar trotz des Mandats (Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 1257/96), wonach ausdrücklich Maßnahmen zur Vorbereitung auf die Gefahren vorgesehen sind,
- L. in der Erwägung jedoch, dass die Verringerung der Risiken durch den Aufbau von Kapazitäten Menschenleben retten und weniger kosten würde als die Soforthilfe,
1. empfiehlt den beiden Teilen der Haushaltsbehörde, auf eine angemessene Aufstockung des ursprünglichen ECHO-Haushalts (auf einen Betrag zwischen 500 und 550 Mio. Euro) für die kommenden Jahre hinzuwirken, damit der Rückgriff auf die Reserve wieder seinen punktuellen und außergewöhnlichen Charakter erhält, und empfiehlt parallel dazu die Aufstockung der Humanressourcen, um das Qualitätsniveau bei der Verwaltung der Hilfe zu erhalten;
 2. erinnert daran, dass der Auftrag von ECHO die Soforthilfe zur unmittelbaren Rettung von Menschenleben ist und begrüßt die Rückbesinnung auf dieses eigentliche Mandat;
 3. ist der Auffassung, dass die humanitäre Hilfe, die die Bedeutung bestätigt, die die Union der Solidarität mit allen Völkern beimisst, nicht von den politischen Auflagen, die in anderen Bereichen der Entwicklungshilfe eine wichtige Rolle spielen, abhängig sein sollte;
 4. hebt hervor, dass Prävention und Rehabilitation ebenfalls Bestandteil des Auftrags sind, jedoch erst in zweiter Linie, und dass sich die Tätigkeit von ECHO in diesen Bereichen im Sinne der Koordinierung mit den anderen Dienststellen der Kommission darauf beschränkt müsste, einen naht- und lückenlosen Übergang zwischen den verschiedenen Phasen der Intervention der Europäischen Union zu gewährleisten;
 5. fordert die Kommission auf, die sonstigen Entwicklungsinstrumente bei der Suche nach der besten Verknüpfung zwischen Soforthilfe, Rehabilitation und langfristiger Entwicklung (SRE) verstärkt einzusetzen, und ist der Auffassung, dass die „Länderstrategien“ zu diesem Zweck nutzbringend angewendet werden können;
 6. fordert daher mit Nachdruck, dass Prävention und Vorbereitung auf den Katastrophenfall als Prioritäten zur Förderung einer „Kultur der Prävention“ als Kernstück der Maßnahmen der Europäischen Union im Bereich der Außenbeziehungen betrachtet werden, und fordert die Kommission auf, die Vorbereitung auf den Katastrophenfall in alle Programme zur technischen und Entwicklungszusammenarbeit aufzunehmen;
 7. empfiehlt einen verstärkten Einsatz der neuen Technologien bei der Katastrophenprävention und der Vorbereitung auf Katastrophenfälle;
 8. fordert die beiden Teile der Haushaltsbehörde auf, mehr Mittel zur Verringerung der Risiken bereitzustellen, und empfiehlt, dass im Rahmen dieser Aufstockung der Haushaltssmittel die finanziellen Anstrengungen in diesem Bereich konsequent gesteigert werden, so dass bis 2005 durch eine Verstärkung dieser Art von Maßnahmen sowohl im Rahmen der eigentlichen humanitären Maßnahmen als auch der Maßnahmen zum Kapazitätaufbau, zur Bewusstseinsbildung und zur Schulung im Rahmen von DIPECHO 5 % erreicht werden;
 9. fordert ECHO auf, die 2001 vereinbarte Methode rasch in die Praxis umzusetzen, damit die „vergessenen Krisen“ besser berücksichtigt werden können;
 10. spricht ECHO seine Anerkennung für die größere Disziplin bei der Verwaltung der Hilfe aus, die insbesondere in Folgendem zum Ausdruck kommt:
 - der Verstärkung der *Ex-ante*- und *Ex-post*-Rechnungsprüfungsverfahren bei den Partnern,
 - einer Vor-Ort-Überwachung in engerer Verbindung mit den Delegationen der EU,
 - einem besseren Dialog mit den Sonderorganisationen der Vereinten Nationen zur Verbesserung der Verwaltung;
 11. hält es für wesentlich, dass wirksame Kontrollmechanismen geschaffen werden, die eine Rückverfolgung der humanitären Hilfe ermöglichen und die Zweckentfremdung der Hilfe und ihre Beschlagnahme durch bewaffnete Gruppen oder korrupte Behörden verhindern;
 12. fordert, dass mittelfristig bei jedem Partner eine Betriebsprüfung in Zeitabständen von drei bis höchstens vier Jahren vorgenommen wird;

Dienstag, 14. Januar 2003

13. spricht der Kommission seine Anerkennung für die Vereinfachung der Verfahren im Hinblick auf eine beschleunigte Beschlussfassung aus, die eine Finanzierung der Hilfe innerhalb von höchstens 72 Stunden ermöglicht;

14. fordert ECHO auf, diese Maßnahme durch eine rasche Reform der Partnerschaftsrahmenverträge zu konsolidieren und zu verbessern;

15. ermutigt die Kommission, ihre Anstrengungen im Hinblick auf eine bessere Koordinierung zwischen den einzelnen Generaldirektionen nach dem Muster der im September 2001 eingesetzten Task Force „Afghanistan“ fortzusetzen;

16. wiederholt seine Forderung an den Rat und die Kommission, ECHO zur Koordinierungsplattform für alle Soforthilfediene von der Mitgliedstaaten bei großen humanitären Katastrophen zu machen;

17. fordert die Mitgliedstaaten auf, sich untereinander und mit der Kommission in allen Bereichen ihrer Arbeit, insbesondere Aufseneinsatz, politische Initiativen und Medienpräsenz abzustimmen, da sonst ihre Effizienz beeinträchtigt wird;

18. fordert die Sonderorganisationen der Vereinten Nationen — HCR, WEP, UNICEF — zu einer stärkeren Koordinierung untereinander unter der Schirmherrschaft des Amtes für die Koordinierung der humanitären Angelegenheiten (OCHA) auf;

19. fordert die Kommission auf, bis 2003 ein operationelles System in Anlehnung an die Partnerschaftsrahmenverträge einzuführen, um die Partnerschaftsbeziehungen zwischen ECHO und den Sonderorganisationen der Vereinten Nationen, dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK), der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRC) und der Internationalen Organisation für Migration (IOM) zu regeln und festzulegen;

20. bekräftigt sein Festhalten an einer Verbesserung der Kommunikationsstrategie zur Information der breiten Öffentlichkeit über die humanitären Maßnahmen der Europäischen Union und hebt hervor, dass es sich hierbei um eine Frage der demokratischen Verantwortung handelt;

21. ermutigt ECHO, sich zu vergewissern, dass die durch die europäischen Fonds finanzierten Partner in vollem Umfang zu dieser Verbesserung beitragen, indem sie im Rahmen der Verträge über ihre Aufgaben ein genaues Lastenheft erstellen, damit auf der einen Seite die Anwesenheit von ECHO vor Ort systematisch bekanntgemacht wird und auf der anderen Seite die geeigneten Kommunikationsstrategien gefördert werden;

22. fordert den Rat und die Regierungen der Mitgliedstaaten auf, die Sichtbarkeit der humanitären Politik der Europäischen Union und der Tätigkeit von ECHO zu fördern und die kumulierte Hilfe der Mitgliedstaaten und der Union im Bereich der humanitären Hilfe systematisch in den europäischen und internationalen Statistiken auszuweisen;

23. fordert eine jährliche Präsentation der Maßnahmen und der Strategie von ECHO vor dem Ausschuss für Entwicklung und Zusammenarbeit des Europäischen Parlaments;

24. fordert die Kommission auf, für 2003 die Abhaltung einer gemeinsamen Veranstaltung von Europäischem Parlament und ECHO vorzuschlagen, die dazu dient, in erster Linie die europäische Jugend für die humanitäre Tätigkeit Europas und die damit verbundenen Werte zu sensibilisieren und zu mobilisieren und die Effizienz des Mandats von ECHO zu optimieren;

25. empfiehlt, den Schwerpunkt auf den Aufbau von Kapazitäten zu legen und die Schulungsmaßnahmen für das Personal im humanitären Bereich zu verbessern;

26. unterstützt die Verbesserung des Schutzes der Mitarbeiter durch folgende Maßnahmen:

- Anwendung von Artikel 37 Absatz 2 des Wiener Übereinkommens vom 18. April 1961 auf das Verwaltungs- und technische Personal (einschließlich der Gewährung von Diplomatenkennzeichen für die Fahrzeuge),
- Zuerkennung des Diplomatenstatus für die Experten von ECHO in bestimmten Fällen außergewöhnlicher Schwierigkeiten,

Dienstag, 14. Januar 2003

- Verstärkung der Koordinierung mit den anderen Beteiligten (insbesondere OCHA und IKRK) und Prüfung der Bedingungen für den Einsatz der Schnellen Eingreiftruppe der EU, sobald diese einsatzfähig ist, zur sicheren Beförderung der humanitären Hilfe und gegebenenfalls zur militärischen Unterstützung der humanitären Aktionen im Rahmen der geltenden internationalen Bestimmungen und auf ausdrückliche Anfrage der humanitären Akteure (Organisationen der Vereinten Nationen, NRO u.a.), die vor Ort tätig sind;
 - 27. unterstützt die Zuschussfazilität für Ausbildungsmaßnahmen, die Erstellung von Studien und den Aufbau von Netzen im humanitären Bereich sowie das Netzwerk für humanitäre Hilfe (NOHA) und fordert, dass diese Maßnahmen ausgedehnt werden, damit in den kommenden Jahren eine breitere Öffentlichkeit erreicht werden kann;
 - 28. fordert alle Geberstaaten auf, sich an die im Laufe langjähriger Erfahrung erworbene Vorgehensweise nach einem Stufenkonzept vor Ort zu halten, das auf der Herstellung vertrauensvoller Beziehungen mit der örtlichen Bevölkerung und der Berücksichtigung ihrer Ernährungsgewohnheiten beruht, und bedauert in diesem Zusammenhang die katastrophalen Folgen der von der Militärflugfahrt der Vereinigten Staaten von Amerika im Winter 2001/2002 vorgenommenen „Bombardierung“ mit Nahrungsmittelhilfepaketen in Afghanistan;
 - 29. weist darauf hin, dass humanitäre Hilfe politisch neutral ist, und fordert daher alle Regierungen auf, die Beförderung der humanitären Hilfe unter allen Umständen zu ermöglichen; bedauert in dieser Hinsicht insbesondere die Schwierigkeiten und Hindernisse in vom Krieg zerrissenen und politisch instabilen Ländern, und fordert in diesem Zusammenhang die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die sichere Lieferung der humanitären Hilfe zu gewährleisten;
 - 30. bekräftigt sein Festhalten an der parlamentarischen Kontrolle über die humanitäre Hilfe der Union und fordert im Rahmen der am 12. Juni 2002 angenommenen Reform der Geschäftsordnung nachdrücklich, dass alle Mittel der Geschäftsordnung zu deren erfolgreicher Durchführung genutzt werden (insbesondere außerordentliche Aussprache und schriftliche oder mündliche Anfragen);
 - 31. nimmt sich vor, sich künftig vor dem Monat September auf der Grundlage eines von ECHO bis zum 31. März veröffentlichten Jahresberichts zu äußern;
 - 32. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem Generalsekretär der Vereinten Nationen, den Sonderorganisationen der Vereinten Nationen, der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften, dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz und einer erweiterten Plattform der NRO zu übermitteln.
-

P5_TA(2003)0004**Entwicklung der Eisenbahnunternehmen ***I**

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 91/440/EWG des Rates zur Entwicklung der Eisenbahnunternehmen der Gemeinschaft (KOM(2002) 25 — C5-0038/2002 — 2002/0025(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2002) 25) (¹),
- gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 und Artikel 71 Absatz 1 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0038/2002),
- gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr (A5-0417/2002),

^(¹) ABl. C 291 E vom 26.11.2002, S. 1.

Dienstag, 14. Januar 2003

1. billigt den Vorschlag der Kommission in der geänderten Fassung;
 2. verlangt, erneut befasst zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;
 3. beauftragt seinen Präsidenten, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.
-

P5_TC1-COD(2002)0025

Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in erster Lesung am 14. Januar 2003 im Hinblick auf den Erlass einer Richtlinie 2003/.../EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 91/440/EWG des Rates zur Entwicklung der Eisenbahnunternehmen der Gemeinschaft und der Richtlinie 2001/14/EG über die Zuweisung von Fahrwegkapazität der Eisenbahn, die Erhebung von Entgelten für die Nutzung von Eisenbahninfrastruktur und die Sicherheitsbescheinigung

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION,

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 71 Absatz 1,

auf Vorschlag der Kommission⁽¹⁾,

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses⁽²⁾,

nach Stellungnahme des Ausschusses der Regionen⁽³⁾,

gemäß dem Verfahren des Artikels 251 des Vertrags⁽⁴⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Richtlinie 91/440/EWG des Rates vom 29. Juli 1991 zur Entwicklung der Eisenbahnunternehmen der Gemeinschaft⁽⁵⁾ sieht vor, dass zugelassenen Eisenbahnunternehmen als Übergangsregelung das Recht auf Zugang zum transeuropäischen Netz für den Schienengüterverkehr und spätestens ab 2008 zum gesamten Netz für grenzüberschreitende Schienenfrachtdienste eingeräumt wird.
- (2) Die Ausdehnung dieses Rechts auf alle Arten von Schienenfrachtdiensten entsprechend dem Dienstleistungsgrundsatz würde die Effizienz der Eisenbahn im Vergleich zu anderen Verkehrsträgern verbessern. Außerdem würde sie einen auf Dauer tragbaren Verkehr zwischen und innerhalb von Mitgliedstaaten durch Förderung des Wettbewerbs und Zulassung neuen Kapitals und neuer Unternehmen erleichtern.
- (3) Schienenfrachtdienste bieten beachtliche Möglichkeiten, neue Verkehrsdienste einzurichten und die bestehenden auf nationaler und europäischer Ebene zu verbessern.
- (4) Damit der Schienengüterverkehr voll wettbewerbsfähig ist, müssen immer mehr Komplettdienste, einschließlich Verkehrsdiensten zwischen und innerhalb von Mitgliedstaaten, angeboten werden.
- (5) Die Ausdehnung des Zugangsrechts auf alle Arten von Schienenfrachtdiensten macht es erforderlich, die Bestimmung, die den Zugang für grenzüberschreitende Frachtdienste auf das transeuropäische Netz für den Schienengüterverkehr (TERFN) beschränkt, die in jedem Fall nur für eine Übergangszeit gedacht war und die für diesen Zeitraum durchaus sinnvoll ist, eindeutig für alle Betroffenen zeitlich zu begrenzen.

⁽¹⁾ ABl. C 291 E vom 26.11.2002, S. 1.

⁽²⁾ ABl. C.

⁽³⁾ ABl. C.

⁽⁴⁾ Standpunkt des Europäischen Parlaments vom 14. Januar 2003.

⁽⁵⁾ ABl. L 237 vom 24.8.1991, S. 25. Richtlinie geändert durch die Richtlinie 2001/12/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 75 vom 15.3.2001, S. 1).

Dienstag, 14. Januar 2003

- (6) Zur Wiederbelebung des Schienenverkehrs auch und gerade unter Berücksichtigung des Weißbuchs der Kommission „Die Europäische Verkehrspolitik bis 2010: Weichenstellungen für die Zukunft“⁽¹⁾ ist es ferner erforderlich, den zugelassenen Eisenbahnunternehmen das Recht auf Zugang zum gesamten Netz auch für den Schienenpersonenverkehr zu gewähren. Dies umfasst sowohl grenzüberschreitende als auch innerstaatliche Verkehrsleistungen und, zu einem späteren Zeitpunkt, den innerstaatlichen Schienenpersonenverkehr. Zu den grenzüberschreitenden Verkehrsleistungen im Schienenpersonenverkehr gehört auch das Recht, Fahrgäste an jedem zwischen Abfahrts- und Bestimmungsort gelegenen Punkt aufzunehmen.
- (7) Zur effizienten Nutzung des Schienenverkehrs sollte über die zugelassenen Eisenbahnunternehmen hinaus auch weiteren Personen das Recht auf Antragstellung für die Zuweisung von Fahrwegkapazität gewährt werden. Dementsprechend sollte die Richtlinie 2001/14/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2001 über die Zuweisung von Fahrwegkapazität der Eisenbahn, die Erhebung von Entgelten für die Nutzung von Eisenbahninfrastruktur und die Sicherheitsbescheinigung⁽²⁾ geändert werden.
- (8) Da die Frage der Eisenbahnsicherheit in der Gemeinschaft und der Untersuchung von Unfällen und Zwischenfällen durch die Richtlinie 2003/.../EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom [über Eisenbahnsicherheit]⁽³⁾ als Teil eines neuen, kohärenten Regelungsrahmens der Gemeinschaft für den Eisenbahnsektor geregelt ist, sollten die Sicherheitsbestimmungen der Richtlinie 91/440/EWG gestrichen werden.
- (9) Dementsprechend sollten die Richtlinie 91/440/EWG und die Richtlinie 2001/14/EG geändert werden —

HAT FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN:

Artikel 1

Die Richtlinie 91/440/EWG wird wie folgt geändert:

1. Artikel 3 fünfter Gedankenstrich wird gestrichen.
2. Artikel 7 Absatz 2 wird gestrichen.
3. Artikel 10 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 2 erhält folgende Fassung :

„(2) Eisenbahnunternehmen, die unter Artikel 2 fallen, erhalten für Schienenfrachtdienste, kombinierte Frachtdienste, grenzüberschreitende Schienenpersonendienste und, auf jeden Fall spätestens am 1. Januar 2008, innerstaatliche Schienenpersonendienste in allen Mitgliedstaaten zu angemessenen Bedingungen Zugang zur Infrastruktur. Damit ist für die Eisenbahnunternehmen sowie die weiteren Antragsteller gemäß Artikel 2 Buchstabe b der Richtlinie 2001/14/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2001 über die Zuweisung von Fahrwegkapazität der Eisenbahn, die Erhebung von Entgelten für die Nutzung von Eisenbahninfrastruktur und die Sicherheitsbescheinigung^(*) das Recht verbunden, Zugrassen in Anspruch zu nehmen.

^(*) ABl. L 75 vom 15.3.2001, S. 29.“

- b) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Unabhängig von der Betriebsart erhalten die Eisenbahnunternehmen, die unter Artikel 2 fallen, für das Erbringen von Verkehrsleistungen im grenzüberschreitenden Schienenfrachtverkehr zu angemessenen Bedingungen den von ihnen angestrebten Zugang zu dem Transeuropäischen Schienengüternetz im Sinne des Artikels 10a und des Anhangs I und auf jeden Fall zum 1. Januar 2006 Zugang zu dem gesamten Netz.“

- c) Absatz 8 wird gestrichen.

⁽¹⁾ KOM(2001) 370.

⁽²⁾ ABl. L 75 vom 15.3.2001, S. 29.

⁽³⁾ ABl. L

Dienstag, 14. Januar 2003

Artikel 2

Die Richtlinie 2001/14/EG wird wie folgt geändert:

Artikel 2 Buchstabe b erhält folgende Fassung:

„b) „Antragsteller“ ein zugelassenes Eisenbahnunternehmen oder eine internationale Gruppierung von Eisenbahnunternehmen und andere natürliche oder juristische Personen, die ein einzelwirtschaftliches oder gemeinwirtschaftliches Interesse am Erwerb von Fahrwegkapazität für die Durchführung eines Eisenbahnverkehrsdienstes haben, wie Behörden im Rahmen der Verordnung (EWG) Nr. 1191/69 (*), Verlader, Spediteure und Unternehmen im Rahmen des kombinierten Verkehrs;

(* Verordnung (EWG) Nr. 1191/69 des Rates vom 26. Juni 1969 über das Vorgehen der Mitgliedstaaten bei mit dem Begriff des öffentlichen Dienstes verbundenen Verpflichtungen auf dem Gebiet des Eisenbahn-, Straßen- und Binnenschiffsverkehrs (ABl. L 156 vom 28.6.1969, S. 1). Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1893/91 (ABl. L 169 vom 29.6.1991, S. 1).“

Artikel 3

Die Mitgliedstaaten erlassen die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, um dieser Richtlinie spätestens **zum 1. Januar 2006** nachzukommen.

Bei Erlass dieser Vorschriften nehmen die Mitgliedstaaten in den Vorschriften selbst oder durch einen Hinweis bei der amtlichen Veröffentlichung auf diese Richtlinie Bezug. Die Mitgliedstaaten regeln die Einzelheiten dieser Bezugnahme.

Artikel 4

Die Richtlinie tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

Artikel 5

Diese Richtlinie ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Geschehen zu ..., am ...

In Namen des Europäischen Parlaments
Der Präsident

Im Namen des Rates
Der Präsident

P5_TA(2003)0005

Eisenbahnsicherheit ***I

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Eisenbahnsicherheit in der Gemeinschaft und zur Änderung der Richtlinie 95/18/EG des Rates über die Erteilung von Genehmigungen an Eisenbahnunternehmen und der Richtlinie 2001/14/EG über die Zuweisung von Fahrwegkapazität der Eisenbahn, die Erhebung von Entgelten für die Nutzung von Eisenbahninfrastruktur und die Sicherheitsbescheinigung (KOM(2002) 21 — C5-0039/2002 — 2002/0022(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2002) 21) (¹),

(¹) ABl. C 126 E vom 28.5.2002, S. 332.

Dienstag, 14. Januar 2003

- gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 und Artikel 71 Absatz 1 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0039/2002),
 - gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr (A5-0424/2002),
1. billigt den Vorschlag der Kommission in der geänderten Fassung;
 2. verlangt, erneut befasst zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;
 3. beauftragt seinen Präsidenten, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

P5_TC1-COD(2002)0022

Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in erster Lesung am 14. Januar 2003 im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie 2003/..../EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Eisenbahnsicherheit in der Gemeinschaft und zur Änderung der Richtlinie 95/18/EG des Rates über die Erteilung von Genehmigungen an Eisenbahnunternehmen und der Richtlinie 2001/14/EG über die Zuweisung von Fahrwegkapazität der Eisenbahn, die Erhebung von Entgelten für die Nutzung von Eisenbahninfrastruktur und die Sicherheitsbescheinigung

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION,

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 71 Absatz 1,

auf Vorschlag der Kommission⁽¹⁾,

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses⁽²⁾,

nach Stellungnahme des Ausschusses der Regionen⁽³⁾,

gemäß dem Verfahren des Artikels 251 des Vertrags⁽⁴⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Zur Fortsetzung der mit der Richtlinie 91/440/EWG des Rates vom 29. Juli 1991 zur Entwicklung der Eisenbahnunternehmen der Gemeinschaft⁽⁵⁾ begonnenen Bemühungen um die Errichtung eines Binnenmarktes für Eisenbahnverkehrsdienele muss ein gemeinsamer Rahmen für die Regelung der Eisenbahnsicherheit geschaffen werden. Die Mitgliedstaaten entwickeln ihre Sicherheitsvorschriften und -normen bis heute überwiegend nach einzelstaatlichen Methoden unter Zugrundelegung nationaler technischer und betrieblicher Konzepte. Gleichzeitig erschweren Unterschiede grundsätzlicher, konzeptueller und kultureller Art die Überwindung technischer Hindernisse und die Aufnahme grenzüberschreitender Verkehrsdienele.

⁽¹⁾ ABl. C 126 E vom 28.5.2002, S. 332.

⁽²⁾ ABl. C ...

⁽³⁾ ABl. C ...

⁽⁴⁾ Standpunkt des Europäischen Parlaments vom 14. Januar 2003.

⁽⁵⁾ ABl. L 237 vom 24.8.1991, S. 25. Richtlinie zuletzt geändert durch die Richtlinie 2001/12/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 75 vom 15.3.2001, S. 1).

Dienstag, 14. Januar 2003

- (2) Die Richtlinie 91/440/EWG, die Richtlinie 95/18/EG des Rates vom 19. Juni 1995 über die Erteilung von Genehmigungen an Eisenbahnunternehmen⁽¹⁾ sowie die Richtlinie 2001/14/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2001 über die Zuweisung von Fahrwegkapazität der Eisenbahn, die Erhebung von Entgelten für die Nutzung von Eisenbahninfrastruktur und die Sicherheitsbescheinigung⁽²⁾ sehen die Öffnung des Marktes für grenzüberschreitende Schienengüterverkehrsdiene vor und markieren damit den Beginn einer Regulierung des europäischen Eisenbahnverkehrsmarktes. Die Sicherheitsbestimmungen haben sich jedoch als unzureichend erwiesen, und unterschiedliche Sicherheitsanforderungen stehen einem reibungslosen Eisenbahnverkehr in der Gemeinschaft weiterhin entscheidend im Wege. Von besonderer Bedeutung ist die Harmonisierung folgender Bereiche: der gesetzliche Rahmen in den Mitgliedstaaten, Sicherheitsvorschriften, Sicherheitsbescheinigungen für Eisenbahnunternehmen, Aufgaben und Funktionen der Sicherheitsbehörden sowie die Untersuchung von Unfällen.
- (3) Untergrundbahnen, Straßenbahnen und andere Stadtbahnen unterliegen in vielen Mitgliedstaaten kommunalen oder regionalen Sicherheitsvorschriften; sie werden häufig von kommunalen oder regionalen Behörden kontrolliert und unterliegen nicht den Anforderungen für die Interoperabilität oder die Erteilung von Genehmigungen in der Gemeinschaft. Ferner unterliegen Straßenbahnen häufig Sicherheitsvorschriften für den Straßenverkehr, so dass bei ihnen eine ausschließliche Anwendung von Eisenbahnsicherheitsvorschriften nicht möglich wäre. Deshalb sowie aufgrund des Subsidiaritätsprinzips gemäß Artikel 5 des Vertrags sollte es den Mitgliedstaaten **freistehen, Stadtbahnen, die die konventionelle Eisenbahninfrastruktur nicht benutzen**, vom Geltungsbereich dieser Richtlinie auszunehmen.
- (4) Das Eisenbahnsystem in der Gemeinschaft verfügt generell über ein hohes Sicherheitsniveau, insbesondere im Vergleich zum Straßenverkehr. Das Sicherheitsniveau muss während der andauernden Umstrukturierungsphase **mindestens** aufrechterhalten werden; diese ist dadurch gekennzeichnet, dass Funktionen, die in den vormaligen Eisenbahnunternehmen gebündelt waren, getrennt werden und die Selbstregulierung des Eisenbahnsektors zunehmend durch öffentliche Regulierung ersetzt wird. **Um diesen Prozess zu erleichtern, sind die Ansichten der Fahrwegbetreiber, der Eigentümer und der Betreiber des Schienennetzes zu allen Elementen der Zulassung einzuholen (insbesondere Zulassung der Fahrzeuge und Freigabe für den Betrieb). Alle entsprechenden Informationen müssen den Fahrwegbetreibern zur Verfügung gestellt werden.** Die Sicherheit sollte, unter Berücksichtigung der Wettbewerbsfähigkeit der Eisenbahn und soweit angemessen und durchführbar, durch Anpassung an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt weiter verbessert werden.
- (5) Die Betreiber des Eisenbahnsystems, Fahrwegbetreiber und Eisenbahnunternehmen, sollten in dem sie betreffenden Systembereich die volle Verantwortung für die Sicherheit tragen. Die Mitgliedstaaten sollten klar unterscheiden zwischen der unmittelbaren Verantwortung für die Sicherheit und der Aufgabe der Sicherheitsbehörden, einen nationalen Regelungsrahmen zu schaffen und die Leistung der Betreiber zu überwachen.
- (6) Die Richtlinie 96/48/EG des Rates vom 23. Juli 1996 über die Interoperabilität des transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems⁽³⁾ und die Richtlinie 2001/16/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. März 2001 über die Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems⁽⁴⁾ legen zwar Sicherheitsanforderungen für die Teilsysteme des transeuropäischen Eisenbahnnetzes fest, definieren jedoch keine gemeinsamen Anforderungen für das Gesamtsystem und enthalten keine näheren Bestimmungen zu Fragen der Regelung, des Managements und der Überwachung von Sicherheit. Vor dem Hintergrund der Festlegung von teilsystembezogenen Sicherheitsmindestniveaus durch technische Spezifikationen für die Interoperabilität (TSI) ist es zunehmend von Bedeutung, auch für das Gesamtsystem Sicherheitsziele zu definieren.
- (7) Ein gemeinsames Sicherheitsziel (CST) und gemeinsame Sicherheitsverfahren (CSM) sollten schrittweise eingeführt werden, damit ein hohes Sicherheitsniveau gewährleistet wird und Instrumente zur Verfügung stehen, die eine Bewertung des Sicherheitsniveaus sowie der Leistung der Betreiber auf europäischer Ebene und in den Mitgliedstaaten ermöglichen.

⁽¹⁾ ABl. L 143 vom 27.6.1995, S. 70. Richtlinie zuletzt geändert durch die Richtlinie 2001/13/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 75 vom 15.3.2001, S. 26).

⁽²⁾ ABl. L 75 vom 15.3.2001, S. 29.

⁽³⁾ ABl. L 262 vom 16.10.1996, S. 18 [Richtlinie geändert durch die Richtlinie 2003/.../EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 96/48/EG des Rates und der Richtlinie 2001/16/EG (ABl. L ...)].

⁽⁴⁾ ABl. L 110 vom 20.4.2001, S. 1 [Richtlinie geändert durch die Richtlinie 2003/.../EG zur Änderung der Richtlinie 96/48/EG des Rates und der Richtlinie 2001/16/EG (ABl. L ...)].

Dienstag, 14. Januar 2003

- (8) Informationen über die Sicherheit des Eisenbahnsystems sind kaum vorhanden und werden in der Regel nicht veröffentlicht. Daher müssen gemeinsame Sicherheitsindikatoren (CSI) festgelegt werden, die eine Beurteilung der Systemkonformität im Hinblick auf das CST ermöglichen und die Überwachung des Sicherheitsniveaus der Eisenbahn vereinfachen.
- (9) Die häufig auf nationalen technischen Normen basierenden einzelstaatlichen Sicherheitsvorschriften sollten schrittweise durch Vorschriften ersetzt werden, denen gemeinsame, in TSI festgelegte Normen zugrunde liegen. **Die Einführung neuer nationaler Vorschriften sollte so weit wie möglich eingeschränkt werden. Diese neuen Vorschriften sollten** mit dem Gemeinschaftsrecht im Einklang stehen und den Übergang zu einem gemeinsamen Eisenbahnsicherheitskonzept erleichtern; sie sollten daher Gegenstand eines gemeinschaftlichen Genehmigungsverfahrens sein.
- (10) **Die heutige Situation, in der nationale Sicherheitsvorschriften nach wie vor eine Rolle spielen, muss als Übergang zu einem möglichst rasch zu erreichenden Zustand angesehen werden, bei dem ausschließlich europäische Vorschriften gelten.**
- (11) Es bedarf technischer Unterstützung auf Gemeinschaftsebene, um CST, CSM und CSI zu entwickeln und die Verwirklichung eines gemeinsamen Eisenbahnsicherheitskonzepts zu vereinfachen. Die durch die Verordnung (EG) Nr. .../2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom ... eingerichtete Europäische Eisenbahnagentur⁽¹⁾ spricht Empfehlungen zu CST, CSM und CSI sowie in Bezug auf weitere Harmonisierungsmaßnahmen aus und überwacht die Entwicklung der Eisenbahnsicherheit in der Gemeinschaft.
- (12) Die Fahrwegbetreiber und Eisenbahnunternehmen sollten ihre Aufgaben und Zuständigkeiten im Rahmen eines Sicherheitsmanagements wahrnehmen, das gemeinschaftlichen Anforderungen Rechnung trägt und gemeinsame Elemente enthält. Die Sicherheit sowie die Durchführung des Sicherheitsmanagements betreffende Informationen sollten der Sicherheitsbehörde des Mitgliedstaats übermittelt werden.
- (13) Das Sicherheitsmanagement sollte dem Umstand Rechnung tragen, dass die Bestimmungen der Richtlinie 89/391/EWG des Rates vom 12. Juni 1989 über die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Arbeitnehmer bei der Arbeit⁽²⁾ sowie die Bestimmungen der einschlägigen Einzelrichtlinien uneingeschränkt Anwendung finden im Hinblick auf den Gesundheitsschutz und die Sicherheit der im Eisenbahnverkehr beschäftigten Arbeitnehmer.
- (14) **Das Sicherheitsmanagement sollte gleichzeitig den Bestimmungen der Richtlinie 96/49/EG des Rates vom 23. Juli 1996 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten für die Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter⁽³⁾ Rechnung tragen.**
- (15) Zur Gewährleistung eines hohen Sicherheitsniveaus im Eisenbahnverkehr und gleicher Bedingungen für alle Eisenbahnunternehmen sollten für diese dieselben Sicherheitsanforderungen gelten. Mit der Sicherheitsbescheinigung sollte nachgewiesen werden, dass das Eisenbahnunternehmen ein Sicherheitsmanagement eingeführt hat und in der Lage ist, die einschlägigen Sicherheitsnormen und -vorschriften einzuhalten. Bei grenzüberschreitenden Verkehrsdienssten sollte die in einem Mitgliedstaat für das Sicherheitsmanagement erteilte Bescheinigung ausreichen und innerhalb der gesamten Gemeinschaft gelten. Dagegen sollte die Einhaltung nationaler Vorschriften in dem betreffenden Mitgliedstaat durch zusätzliche Bescheinigungen nachgewiesen werden. **Da Maßnahmen im Zusammenhang mit den Lenkzeiten auf Zügen dazu dienen, die Sicherheit im Eisenbahnverkehr zu verbessern, können die nationalen Sicherheitsvorschriften, über deren Einhaltung eine Bescheinigung ausgestellt wird, diesbezügliche Bestimmungen enthalten. Eine spätere Harmonisierung der Lenkzeitregelungen im Bereich des Eisenbahnverkehrs ist wünschenswert, um die Wettbewerbsbedingungen zwischen den Eisenbahnunternehmen sowie das Sicherheitsniveau im Eisenbahnverkehr zu verbessern.** Das Endziel sollte die Schaffung einer gemeinsamen Sicherheitsbescheinigung sein, die innerhalb der gesamten Gemeinschaft Gültigkeit besitzt.
- (16) Die Mitgliedstaaten sollten sich um die Unterstützung von Eisenbahnunternehmen bemühen, die einen Marktzugang beantragen, insbesondere durch die Bereitstellung von Informationen und die unverzügliche Bearbeitung von Anträgen auf eine Sicherheitsbescheinigung. Für Eisenbahnunternehmen im grenzüberschreitenden Verkehr ist es wichtig, dass in den Mitgliedstaaten **dieselben** Verfahren gelten. Die Sicherheitsbescheinigung wird zwar für absehbare Zeit nationale Elemente beinhalten, doch sollte die Möglichkeit bestehen, die gemeinsamen Elemente zu harmonisieren und die Erstellung einer gemeinsamen Vorlage zu erleichtern.

⁽¹⁾ ABl. L⁽²⁾ ABl. L 183 vom 29.6.1989, S. 1.⁽³⁾ ABl. L 235 vom 17.9.1996, S. 25.

Dienstag, 14. Januar 2003

- (17) Die Zulassung von Zugpersonal und von in Betrieb befindlichen Fahrzeugen für die einzelnen nationalen Eisenbahnnetze stellt für neue Unternehmen häufig ein unüberwindbares Hindernis dar. Die Mitgliedstaaten sollten dafür sorgen, dass Schulungs- und Zulassungsmöglichkeiten für Zugpersonal zur Verfügung stehen; ferner sollte die gegenseitige Anerkennung der für das Zugpersonal geltenden grundlegenden Anforderungen gewährleistet werden. Für die gegenseitige Anerkennung von in Betrieb befindlichen Fahrzeugen sollte ein gemeinsames Verfahren festgelegt werden.
- (18) Als Bestandteil des neuen gemeinsamen Regelungsrahmens für die Sicherheit sollten in allen Mitgliedstaaten nationale Behörden für die Regelung und Überwachung der Eisenbahnsicherheit eingerichtet werden. Ihnen sollte derselbe Mindestumfang an Aufgaben und Zuständigkeiten übertragen werden, damit ihre Zusammenarbeit auf Gemeinschaftsebene erleichtert wird. Die Sicherheitsbehörden sollten ein hohes Maß an Unabhängigkeit genießen. Sie sollten ihre Aufgaben auf offene und nichtdiskriminierende Weise ausführen, um die Schaffung eines einheitlichen Eisenbahnsystems in der Gemeinschaft zu unterstützen, und ihre Entscheidungskriterien miteinander abstimmen, insbesondere in Bezug auf die Ausstellung von Sicherheitsbescheinigungen für Eisenbahnunternehmen, die grenzüberschreitende Verkehrsdiene erbringen.
- (19) Schwere Eisenbahnunglücke geschehen selten, können jedoch verheerende Auswirkungen haben und in der Öffentlichkeit Besorgnis über das Sicherheitsniveau des Eisenbahnsystems hervorrufen. Sämtliche Unfälle sollten deshalb unter dem Sicherheitsaspekt untersucht werden, damit erneute Unfälle vermieden werden; die Untersuchungsergebnisse sollten veröffentlicht werden. Beinaheunfälle und sonstige Störungen sind erste wichtige Anzeichen für schwere Unfälle und sollten ebenfalls Gegenstand einer Sicherheitsuntersuchung sein.
- (20) Eine Sicherheitsuntersuchung sollte unabhängig von der gerichtlichen Untersuchung desselben Ereignisses durchgeführt werden, wobei Zugang zu Beweismaterial und Zeugen gewährt werden sollte. Sie sollte von einer ständigen Stelle, die von den Akteuren einschließlich der Sicherheitsbehörde unabhängig ist, mit größtmöglicher Offenheit durchgeführt werden. Die Untersuchungsstelle sollte für jedes Ereignis ein zuständiges Untersuchungsteam zusammenstellen, das für die Ermittlung von Auslösern und Ursachen des Ereignisses die nötige Sachkenntnis besitzt.
- (21) Die Untersuchungsberichte sowie alle Erkenntnisse und Empfehlungen stellen eine wichtige Informationsquelle für die weitere Verbesserung der Eisenbahnsicherheit dar und sollten auf Gemeinschaftsebene zugänglich gemacht werden. Sicherheitsempfehlungen sollten von denjenigen, an die sie gerichtet sind, beachtet und Folgemaßnahmen der Untersuchungsstelle gemeldet werden.
- (22) Da die Ziele der vorgeschlagenen Maßnahmen, nämlich die Koordinierung von Aktivitäten der Mitgliedstaaten zu dem Zweck, die Sicherheit zu regeln und zu überwachen, Unfälle zu untersuchen und auf Gemeinschaftsebene gemeinsame Sicherheitsziele, gemeinsame Sicherheitsverfahren, gemeinsame Sicherheitsindikatoren und gemeinsame Anforderungen für Sicherheitsbescheinigungen festzulegen, von den Mitgliedstaaten nicht ausreichend und deshalb unter Berücksichtigung des Umfangs der Maßnahmen auf Gemeinschaftsebene besser erreicht werden können, kann die Gemeinschaft nach dem Subsidiaritätsprinzip gemäß Artikel 5 des Vertrags tätig werden. Im Einklang mit dem Verhältnismäßigkeitsprinzip gemäß diesem Artikel geht diese Richtlinie nicht über das für die Erreichung dieser Ziele erforderliche Maß hinaus.
- (23) Bei den meisten der für die Durchführung dieser Richtlinie notwendigen Maßnahmen handelt es sich um solche von allgemeiner Tragweite im Sinne des Artikels 2 des Beschlusses 1999/468/EG des Rates vom 28. Juni 1999 zur Festlegung der Modalitäten für die Ausübung der der Kommission übertragenen Durchführungsbefugnisse⁽¹⁾; sie sollten deshalb nach dem Regelungsverfahren gemäß Artikel 5 des Beschlusses erlassen werden. Im Einklang mit Artikel 2 des Beschlusses 1999/468/EG sollten einige der Durchführungsmaßnahmen nach dem Beratungsverfahren gemäß Artikel 3 des Beschlusses erlassen werden.
- (24) Die vorliegende Richtlinie ersetzt einige Bestimmungen der Richtlinien 95/18/EG und 2001/14/EG; diese beiden Richtlinien sollten deshalb geändert werden.
- (25) Die Mitgliedstaaten sollten für Verstöße gegen diese Richtlinie Sanktionsbestimmungen festlegen und sicherstellen, dass diese Sanktionen angewandt werden. Die Sanktionen müssen wirksam, verhältnismäßig und abschreckend sein,

⁽¹⁾ ABl. L 184 vom 17.7.1999, S. 23.

Dienstag, 14. Januar 2003

HABEN FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN:

KAPITEL I

EINLEITENDE BESTIMMUNGEN

Artikel 1

Gegenstand

Diese Richtlinie soll die Eisenbahnsicherheit in der Gemeinschaft **und den Marktzugang für Dienstleistungen auf dem Schienenweg** durch folgende Maßnahmen entwickeln und verbessern:

- a) Harmonisierung **der gesetzlichen Vorschriften und** des gesetzlichen Rahmens in den Mitgliedstaaten;
- b) Bestimmung von Zuständigkeiten der einzelnen Akteure;
- c) Entwicklung gemeinsamer Sicherheitsziele und gemeinsamer Sicherheitsverfahren;
- d) die Forderung, in allen Mitgliedstaaten nationale Sicherheitsbehörden sowie unabhängige nationale Stellen für die Untersuchung von Unfällen einzurichten;
- e) Festlegung gemeinsamer Grundsätze für die Steuerung, Regelung und Überwachung der Eisenbahnsicherheit.

Artikel 2

Anwendungsbereich

(1) Gegenstand dieser Richtlinie ist das Eisenbahnsystem in den Mitgliedstaaten, das in Teilsysteme untergliedert werden kann; diese Teilsysteme umfassen strukturbzogene und betriebsbezogene Bereiche. Die Richtlinie umfasst für das Gesamtsystem geltende Sicherheitsanforderungen, die auch das sichere Management von Infrastruktur und Verkehrsbetrieb sowie das Zusammenwirken von Eisenbahnunternehmen und Fahrwegbetreibern betreffen.

Sicherheitsfragen im Zusammenhang mit dem Transport gefährlicher Güter sowie Arbeitssicherheit fallen nicht in den Anwendungsbereich dieser Richtlinie.

(2) **Die** Mitgliedstaaten **können** Folgendes vom **Geltungsbereich dieser Richtlinie ausnehmen:**

- a) Untergrundbahnen **und** Straßenbahnen;
- b) **andere Stadtbahnen, soweit sie die konventionelle Eisenbahninfrastruktur nicht benutzen;**
- c) **getrennte** Fahrwege, die mit dem **konventionellen Eisenbahnsystem und dem Hochgeschwindigkeitsbahnsystem** technisch nicht vernetzt sind und die nur für die **Beförderung** im örtlichen Verkehr, im Stadt- oder im Vorortverkehr genutzt werden, sowie Eisenbahnunternehmen, die ausschließlich derartige **getrennte** Schienennetze nutzen;
- d) Schienennetze in Privateigentum, die vom Eigentümer ausschließlich zur Nutzung für den eigenen **Verkehr** unterhalten werden.

Artikel 3

Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieser Richtlinie bezeichnet der Ausdruck

- a) „Eisenbahnsystem“ die Gesamtheit der strukturbzogene und betriebsbezogene Bereiche umfassenden Teilsysteme, beispielsweise Infrastruktur, Energieversorgung, Zugsteuerung/Zugsicherung und Signalgebung, Fahrzeuge, Verkehrsbetrieb und Verkehrssteuerung, Instandhaltung, Telematikanwendungen für den Personen- und den Güterverkehr, Umwelt und Fahrgäste, gemäß der Richtlinien 96/48/EG und 2001/16/EG sowie die Steuerung und den Betrieb des Gesamtsystems;

Dienstag, 14. Januar 2003

- b) „Fahrwegbetreiber“ jede Einrichtung oder jede Unternehmung, der gemäß Artikel 3 der Richtlinie 91/440/EWG insbesondere die Einrichtung und die Unterhaltung von Eisenbahninfrastruktur oder Teilen davon übertragen sind; dies kann auch die Steuerung der Betriebsleit- und Sicherheitssysteme der Infrastruktur beinhalten. Die Funktionen des Fahrwegbetreibers in einem Schienennetz oder in Teilen davon können anderen Einrichtungen oder Unternehmungen übertragen werden;
- c) „Eisenbahnunternehmen“ jedes öffentlich-rechtliche oder private Unternehmen, dessen Tätigkeit im Erbringen von Eisenbahnverkehrsleistungen zur Beförderung von Gütern oder Personen besteht, wobei dieses Unternehmen die Traktion sicherstellen muss; dies schließt auch Unternehmen ein, die ausschließlich die Traktion sicherstellen;
- d) „technische Spezifikation für die Interoperabilität (TSI)“ die Spezifikationen, die für jedes Teilsystem oder Teile davon im Hinblick auf die Erfüllung der grundlegenden Anforderungen gelten und die Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems sowie des transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems im Sinne der Richtlinien 96/48/EG und 2001/16/EG gewährleisten;
- e) „gemeinsames Sicherheitsziel (CST)“ **das Sicherheitsniveau, das** die einzelnen Komponenten des Eisenbahnsystems (konventionelles Eisenbahnsystem, Hochgeschwindigkeitsbahnsystem, **besondere Fahrwege wie lange Tunnels** und Strecken, die ausschließlich für den Güterverkehr genutzt werden) und das Gesamtsystem erreichen müssen und **das** in Form von Kriterien für die **Risikobeherrschung** ausgedrückt **wird**;
- f) „gemeinsame Sicherheitsverfahren (CSM)“ die **bestehenden oder** zu entwickelnden Verfahren zur Beschreibung der Art und Weise, wie **das CST erreicht wird** und die Einhaltung dieser Vorgaben beurteilt wird;
- g) „Sicherheitsbehörde“ die nationale Stelle, die damit beauftragt ist, die Eisenbahnsicherheit im Sinne dieser Richtlinie zu regeln und zu überwachen, **oder eine multinationale Stelle, der von den Mitgliedstaaten diese Aufgabe übertragen wurde, um ein vereinheitlichtes Sicherheitssystem auf besonderen grenzüberschreitenden Fahrwegen sicherzustellen**;
- h) „nationale Sicherheitsvorschriften“ alle auf Ebene der Mitgliedstaaten erlassenen Eisenbahnsicherheitsvorschriften, die für mehr als ein Eisenbahnunternehmen gelten, **oder die für Unternehmen von überregionaler Bedeutung gelten**, unabhängig davon, welche Stelle diese Vorschriften erlässt;
- i) „Sicherheitsmanagement“ die von einem Fahrwegbetreiber oder einem Eisenbahnunternehmen eingerichtete Organisation und die von ihm getroffenen Vorkehrungen, die die sichere Steuerung seiner Betriebsabläufe gewährleisten;
- j) „Untersuchungsbeauftragter“ eine Person, der die Verantwortung für Organisation, Durchführung und Beaufsichtigung einer Untersuchung übertragen wird;
- k) „**Unfall**“ **einen unbeabsichtigten Zwischenfall oder eine Reihe von Zwischenfällen, die zu Tod, Verletzung, Zerstörung eines Systems oder Umweltschäden führen**;
- l) „**Sicherheit**“ **die Tatsache, dass kein inakzeptables Risikoniveau für Personen (Kunden, Personal, Subunternehmer, Dritte), Sachen oder die Umwelt aus dem Betrieb der Eisenbahn besteht**;
- m) „schwerer Unfall“
 - i) Unfälle, bei denen Züge entgleisen oder miteinander kollidieren und bei denen mindestens ein Getöteter oder mindestens fünf Schwerverletzte zu beklagen sind;
 - ii) sonstige Eisenbahnunfälle, bei denen Menschen getötet oder schwer verletzt werden, oder bei denen Fahrzeuge, Infrastruktur oder die Umwelt beträchtlichen Schaden nehmen und die Reglung der Eisenbahnsicherheit oder die Steuerung von Sicherheit eindeutig betroffen ist;
- n) „Störung“ ein anderes Ereignis als einen schweren Unfall, das mit dem Betrieb eines Zuges zusammenhängt und den sicheren Betrieb beeinträchtigt;
- o) „Untersuchung“ ein Verfahren zum Zweck der Verhütung von Unfällen und Störungen, das die Sammlung und Auswertung von Informationen, die Erarbeitung von Schlussfolgerungen einschließlich der Feststellung der Ursachen und gegebenenfalls die Erstellung von Sicherheitsempfehlungen umfasst;
- p) „Ursachen“ Handlungen, Unterlassungen, Ereignisse oder Umstände oder eine Kombination dieser Faktoren, die zu einem Unfall oder einer Störung geführt haben;

Dienstag, 14. Januar 2003

- q) „Agentur“ die Europäische Eisenbahnagentur, die durch die Verordnung (EG) Nr. .../2003 eingerichtete *Europäische Eisenbahnagentur*;
- r) „benannte Stellen“ die Stellen, die gemäß der Richtlinien 96/48/EG und 2001/16/EG damit betraut sind, die Konformität oder die Gebrauchstauglichkeit der Interoperabilitätskomponenten zu bewerten oder das EG-Prüfverfahren für Teilsysteme durchzuführen;
- s) „Interoperabilitätskomponenten“ gemäß der Richtlinien 96/48/EG und 2001/16/EG Bauteile, Bauteilgruppen, Unterbaugruppen oder komplette Materialbaugruppen, die in ein Teilsystem eingebaut sind oder eingebaut werden sollten und von denen die Interoperabilität des Hochgeschwindigkeitsbahnsystems oder des konventionellen Eisenbahnsystems direkt oder indirekt abhängt. Unter „Komponenten“ sind materielle, aber auch immaterielle Produkte wie Software zu verstehen.

KAPITEL II

ENTWICKLUNG UND STEUERUNG VON SICHERHEIT

Artikel 4

Entwicklung und Verbesserung der Eisenbahnssicherheit

(1) Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, dass die Eisenbahnssicherheit allgemein aufrechterhalten und, soweit dies angemessen und durchführbar ist, kontinuierlich verbessert wird, wobei die Entwicklung des Gemeinschaftsrechts sowie der technische und wissenschaftliche Fortschritt berücksichtigt werden und die Verhütung **von Unfällen** Priorität erhält.

Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Sicherheitsvorschriften auf offene und nichtdiskriminierende Weise festgelegt, angewandt und durchgesetzt werden und fördern so die Entwicklung eines einheitlichen europäischen Eisenbahnverkehrssystems.

(2) **Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Maßnahmen der Entwicklung und Verbesserung der Eisenbahnssicherheit den Systemgedanken und die Notwendigkeit einer gesamthaften Kontrolle der alltäglichen Betriebssicherheit berücksichtigen.** Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, dass die Verantwortung für den sicheren Betrieb des Eisenbahnsystems und die Kontrolle der damit verbundenen Risiken **zwischen** den Fahrwegbetreibern, den Eisenbahnunternehmen **und den nationalen bzw. europäischen Institutionen klar geregelt wird und** die erforderlichen Risikokontrollen **durchgeführt werden. Die Fahrwegbetreiber und die Eisenbahnunternehmen wenden** nationale Sicherheitsvorschriften und -normen **an und führen** ein Sicherheitsmanagement im Sinne dieser Richtlinie **ein.**

Jeder Fahrwegbetreiber und jedes Eisenbahnunternehmen ist für den ihn betreffenden Systembereich und seinen sicheren Betrieb, einschließlich der Materiallieferungen und Dienstleistungsaufträge, gegenüber Benutzern, Kunden, **den betroffenen Arbeitnehmern** und Dritten verantwortlich.

Hiervon unberührt bleibt die Verantwortung jedes Herstellers und jedes Dienstleisters dafür, dass die von ihm gelieferten Fahrzeuge, Anlagen, Zubehör und Materialien sowie die Dienstleistungen den angegebenen Anforderungen und Einsatzbedingungen entsprechend geliefert werden, so dass sie vom Eisenbahnunternehmen und/oder Fahrwegbetreiber im Betrieb sicher eingesetzt werden können.

(3) **Die Mitgliedstaaten sind verantwortlich für nichtverkehrsbezogene Risiken, (beispielsweise die Sicherung von Atomtransporten, Schutz vor Terroranschlägen usw.).**

Artikel 5

Gemeinsames Sicherheitsziel und gemeinsame Sicherheitsverfahren

(1) Die Kommission **legt dem Europäischen Parlament und dem Rat** spätestens ...^(*) **einen Vorschlag für das CST und die CSM vor.**

Vor der Verabschiedung von CST und CSM können gemäß dem Verfahren nach Artikel 27 Absatz 3 unverbindliche Leitlinien über CST und CSM verabschiedet werden. Sie werden im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften veröffentlicht.

^(*) **Zwei Jahre** nach Inkrafttreten dieser Richtlinie.

Dienstag, 14. Januar 2003

(2) Die Agentur entwirft das CST und die CSM sowie die unverbindlichen Leitlinien aufgrund eines Mandats, das nach dem Verfahren gemäß Artikel 27 Absatz 2 erteilt wird.

Die Entwürfe von CST und CSM beruhen auf Untersuchungen von Zielen und Verfahren in den Mitgliedstaaten und berücksichtigen voraussichtliche Kosten und Nutzen. In den Entwürfen werden mögliche Auswirkungen auf die TSI für die einzelnen Teilsysteme untersucht und gegebenenfalls Vorschläge für sich daraus ergebende Änderungen der TSI unterbreitet.

(3) Das CST legt insbesondere das Sicherheitsniveau fest, das in einzelnen Bereichen des Eisenbahnsystems und im Gesamtsystem erreicht werden muss und das auf Kriterien für die Beherrschung folgender Risiken Bezug nimmt:

- a) individuelle Risiken für Fahrgäste, einschließlich behinderte Fahrgäste, Bedienstete einschließlich des Personals von Auftragnehmern, Benutzer von Bahnübergängen und Unbefugte auf Eisenbahnanlagen;
- b) gesellschaftliche Risiken.

(4) Das CST und die CSM stützen sich auf eine Untersuchung über die bestehenden Ziele und Verfahren in den Mitgliedstaaten, wobei das voraussichtliche Kosten-Nutzen-Verhältnis berücksichtigt wird. Die mögliche Auswirkung auf die TSI für die Teilsysteme wird analysiert. Das CST und die CSM enthalten gegebenenfalls Vorschläge für Änderungen der TSI.

(5) Die CSM beschreiben die Art und Weise, in der die Konformität mit dem CST zu bewerten ist; dazu werden folgende Verfahren erarbeitet und festgelegt:

- a) Verfahren zur Evaluierung und Bewertung von Risiken,
- b) Verfahren zur Konformitätsbewertung in Bezug auf die Anforderungen der nach Artikel 10 erteilten Sicherheitsbescheinigungen und
- c) Verfahren zur Prüfung, ob die strukturbbezogenen Teilsysteme des transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems und des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems gemäß den einschlägigen grundlegenden Anforderungen betrieben und instand gehalten werden.

(6) Die Agentur überwacht die Folgen und Auswirkungen dieses CST und der CSM auf das allgemeine Sicherheitsniveau des Eisenbahnsystems.

(7) Das CST und die CSM werden gemäß dem Verfahren nach Artikel 27 Absatz 2 regelmäßig überarbeitet, wobei die generelle Entwicklung der Eisenbahnsicherheit sowie der technische und wissenschaftliche Fortschritt zu berücksichtigen sind.

Artikel 6

Gemeinsame Sicherheitsindikatoren

(1) Damit die Agentur die Ausarbeitung klarer, präziser und konkreter CST vorbereiten kann und so die allgemeine Entwicklung der Eisenbahnsicherheit begleitet werden kann, und um die Konformitätsbewertung in Bezug auf die CST zu vereinfachen, tragen die Mitgliedstaaten anhand der von den Sicherheitsbehörden veröffentlichten Jahresberichte gemäß Artikel 18 Informationen über gemeinsame Sicherheitsindikatoren (CSI) zusammen.

Das erste Bezugsjahr für die CSI ist ... (*), für das im darauf folgenden Jahr der entsprechende Jahresbericht vorzulegen ist.

Die CSI sind in Anhang I festgelegt.

(2) Anhang I wird spätestens ... (**) gemäß dem Verfahren nach Artikel 27 Absatz 2 überarbeitet, wobei insbesondere gemeinsame Definitionen für die CSI und gemeinsame Verfahren zur Unfallkostenberechnung hinzugefügt werden.

(*) Zwei Jahre nach Inkrafttreten dieser Richtlinie.

(**) Fünf Jahre nach Inkrafttreten dieser Richtlinie.

Dienstag, 14. Januar 2003

Artikel 7

Nationale Sicherheitsvorschriften

(1) Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, dass die nationalen Sicherheitsvorschriften veröffentlicht werden und allen Fahrwegbetreibern, Eisenbahnunternehmen und um eine Sicherheitsbescheinigung nachsuchenden Antragstellern **in einer einfachen, klaren und allen Beteiligten verständlichen Sprache** zur Verfügung stehen.

(2) Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, dass den Sicherheitsbehörden **oder den zuständigen Regulierungsinstanzen** die Verantwortung für den Beschluss nationaler Sicherheitsvorschriften übertragen wird.

(3) Die Mitgliedstaaten notifizieren der Kommission spätestens ...^(*) alle einschlägigen geltenden Sicherheitsvorschriften gemäß Anhang II unter Angabe des Anwendungsbereichs.

Die Notifizierung enthält darüber hinaus Angaben über den wesentlichen Inhalt der Vorschriften mit Verweisen auf die entsprechenden Rechtstexte sowie über die Art des Rechtsakts und die jeweilige Stelle oder Organisation, die für seine Veröffentlichung zuständig ist.

(4) Spätestens ...^() bewertet die Agentur, in welcher Weise die nationalen Sicherheitsvorschriften gemäß Absatz 1 veröffentlicht und zur Verfügung gestellt werden. Sie legt der Kommission darüber hinaus Empfehlungen für die zu ergreifenden Maßnahmen mit Blick auf die Ausarbeitung eines Standardformulars für die Veröffentlichung dieser Vorschriften und für die Festlegung einer Sprachregelung vor, um diese Information den Benutzern einfacher zugänglich zu machen.**

Artikel 8

Erlass neuer nationaler Sicherheitsvorschriften

(1) Um zu verhindern, dass weitere Hindernisse aufgebaut werden, und mit Blick auf eine schrittweise Harmonisierung der Sicherheitsvorschriften sorgt die Kommission dafür, dass die Mitgliedstaaten die Einführung neuer nationaler Vorschriften so weit wie möglich einschränken, und leitet die erforderlichen Schritte ein, um die Festlegung von Vorschriften auf europäischer Ebene zu fördern.

(2) Mit Ausnahme von Vorschriften, die ausschließlich die Anwendung einer TSI betreffen, kann ein Mitgliedstaat neue nationale Vorschriften oder die Änderung bestehender Vorschriften gemäß Anhang II nur nach Genehmigung durch die Kommission einführen. Dazu übermittelt er der Kommission den Vorschriftenentwurf und begründet die Notwendigkeit eines Vorgehens auf nationaler Ebene.

Ist der Vorschriftenentwurf mit **geltendem oder in Vorbereitung befindlichem** Gemeinschaftsrecht unvereinbar, so wird nach dem Verfahren des Artikels 27 Absatz 2 eine an den betreffenden Mitgliedstaat gerichtete Entscheidung erlassen.

Ergeht innerhalb von sechs Monaten nach Vorlage des Entwurfs keine Entscheidung, so kann der Mitgliedstaat die Vorschrift erlassen.

(3) Absatz 2 gilt nicht, sofern der Erlass neuer Vorschriften aus Sicherheitsgründen dringend erforderlich ist. In solchen Fällen unterrichtet der Mitgliedstaat die Kommission über seine Absicht, die Vorschrift ohne Berücksichtigung des Verfahrens nach Absatz 2 zu erlassen und liefert hinreichende Gründe für die Dringlichkeit der ergriffenen Maßnahmen. Die Kommission nimmt zu diesen Informationen unverzüglich Stellung.

Artikel 9

Sicherheitsmanagement

(1) Die Fahrwegbetreiber und die Eisenbahnunternehmen führen ein Sicherheitsmanagement ein, um sicherzustellen, dass das Eisenbahnsystem mit dem CST im Einklang steht und die in TSI festgelegten Sicherheitsanforderungen erfüllt und dass die einschlägigen CSM angewandt werden.

Kommen keine TSI, CST und CSM zur Anwendung, so entspricht das Sicherheitsmanagement den Anforderungen nationaler Sicherheitsvorschriften gemäß Artikel 7 und Anhang II.

^(*) Zwölf Monate nach Inkrafttreten dieser Richtlinie.

^(**) Vier Jahre nach Inkrafttreten dieser Richtlinie.

Dienstag, 14. Januar 2003

(2) Das Sicherheitsmanagement erfüllt die Anforderungen und enthält die Elemente, die in Anhang III festgelegt sind, wobei Art, Umfang und anderen Merkmalen der ausgeübten Aktivitäten Rechnung getragen wird. Im Rahmen des Sicherheitsmanagements werden alle Risiken kontrolliert, die durch die Aktivitäten des Fahrwegbetreibers oder Eisenbahnunternehmens entstehen; diese Aktivitäten schließen in Auftrag gegebene Instandhaltungsarbeiten und Materiallieferungen sowie die Tätigkeiten von Vertragspartnern und gegebenenfalls anderen Beteiligten ein.

(3) Das Sicherheitsmanagement jedes Fahrwegbetreibers berücksichtigt die Folgen, die sich aus den Aktivitäten verschiedener Eisenbahnunternehmen auf dem Schienennetz ergeben und gewährleistet, dass alle Eisenbahnunternehmen im Einklang mit den TSI, den nationalen Sicherheitsvorschriften und den Anforderungen ihrer Sicherheitsbescheinigung arbeiten können. Es wird ferner mit dem Ziel entwickelt, die Notfallverfahren des Fahrwegbetreibers mit allen Eisenbahnunternehmen, die seine Infrastruktur nutzen, gemeinsam zu koordinieren.

(4) Alle Fahrwegbetreiber und Eisenbahnunternehmen erstellen für jedes Jahr einen Sicherheitsbericht, den sie spätestens bis Ende Juni des folgenden Jahres der Sicherheitsbehörde vorlegen. Dieser Sicherheitsbericht beinhaltet Folgendes:

- a) Angaben darüber, wie die unternehmensbezogenen Sicherheitsziele erreicht werden, sowie Ergebnisse bei der Durchführung von Sicherheitsplänen;
- b) Angaben zu nationalen Sicherheitsindikatoren und den in Anhang I festgelegten CSI, sofern dies für die berichtende Organisation von Belang ist;
- c) Ergebnisse interner Sicherheitsprüfungen;
- d) Angaben über Mängel und Störungen, die während des Eisenbahn- bzw. des Infraukturbetriebs festgestellt wurden und die für die Sicherheitsbehörde von Bedeutung sein können.

KAPITEL III

SICHERHEITSBESCHEINIGUNG

Artikel 10

Sicherheitsbescheinigungen

(1) Eisenbahnunternehmen benötigen für die Nutzung von Eisenbahninfrastruktur eine Sicherheitsbescheinigung gemäß den Bestimmungen dieses Kapitels. Die Sicherheitsbescheinigung kann für das gesamte Schienennetz eines Mitgliedstaats oder nur für einen bestimmten Teil davon gelten.

Mit der Sicherheitsbescheinigung weist das Eisenbahnunternehmen nach, dass es ein Sicherheitsmanagement eingeführt hat und die in TSI und anderen einschlägigen Vorschriften des Gemeinschaftsrechts sowie in nationalen Sicherheitsvorschriften festgelegten Anforderungen erfüllen kann und damit in der Lage ist, Risiken zu kontrollieren und einen sicheren Verkehrsbetrieb zu gewährleisten.

(2) Die Sicherheitsbescheinigung beinhaltet

- a) eine Bescheinigung über die Zulassung des Sicherheitsmanagements des Eisenbahnunternehmens gemäß Artikel 9 und Anhang III sowie
- b) eine Bescheinigung über die Zulassung der Vorkehrungen, die das Eisenbahnunternehmen in Bezug auf TSI, nationale Sicherheitsvorschriften — **einschließlich derjenigen im Bereich Lenkzeiten für Zugführer** — Personal und Fahrzeuge getroffen hat und die dazu dienen, die besonderen Anforderungen für einen sicheren Verkehrsbetrieb auf dem betreffenden Schienennetz zu erfüllen; diese Bescheinigung stützt sich auf die vom Eisenbahnunternehmen vorgelegten Unterlagen gemäß Anhang IV.

(3) Die Sicherheitsbehörde des Mitgliedstaats, in dem das Eisenbahnunternehmen seinen Betrieb zuerst aufnimmt, erteilt die Bescheinigungen gemäß Absatz 2 Buchstaben a und b, **nachdem sie festgestellt hat, dass die durch diese Richtlinie festgelegten Anforderungen erfüllt sind.**

Dienstag, 14. Januar 2003

In der Bescheinigung gemäß Absatz 2 Buchstabe a sind Art und Umfang der darin erfassten Eisenbahnverkehrsdiene zu bestimmen. Die Gültigkeit der Bescheinigung erstreckt sich auf die gesamte Gemeinschaft, sofern gleichwertige Eisenbahnverkehrsdiene erbracht werden.

(4) Die Sicherheitsbehörde des Mitgliedstaats, in dem das Eisenbahnunternehmen die Aufnahme zusätzlicher Eisenbahnverkehrsdiene beabsichtigt, erteilt die gemäß Absatz 2 Buchstabe b erforderliche zusätzliche nationale Bescheinigung **und überprüft die Gleichwertigkeit der Anforderungen in Bezug auf die besonderen nationalen Anforderungen an die Bescheinigung gemäß Absatz 2 Buchstabe a.**

(5) Die Sicherheitsbescheinigung wird alle fünf Jahre erneuert. Sie wird vollständig oder teilweise aktualisiert, sofern Art oder Umfang des Betriebs sich wesentlich ändert.

Der Inhaber der Sicherheitsbescheinigung unterrichtet die zuständige Sicherheitsbehörde unverzüglich über alle wichtigen Änderungen in Bezug auf die der Sicherheitsbescheinigung zugrunde liegenden Bedingungen. Ferner unterrichtet er die zuständige Sicherheitsbehörde über die Einführung neuer Berufskategorien und neuer Fahrzeugarten.

Bei wesentlichen Änderungen des gesetzlichen Rahmens im Bereich der Sicherheit kann auf Verlangen der Sicherheitsbehörde die Sicherheitsbescheinigung aktualisiert werden.

Stellt die Sicherheitsbehörde fest, dass der Inhaber einer Sicherheitsbescheinigung die dafür geltenden Bedingungen nicht mehr erfüllt, so widerruft sie die Sicherheitsbescheinigung mit sofortiger Wirkung und begründet ihre Entscheidung. **Insbesondere wenn dieser Widerruf die in Absatz 2 Buchstabe a genannten Abschnitte der Sicherheitsbescheinigung betrifft, kann nur diejenige Sicherheitsbehörde des Mitgliedstaats den Widerruf aussprechen, die ursprünglich die Bescheinigung erteilt hat. Der Widerruf der Bescheinigung erfolgt unverzüglich und gegebenenfalls nach Unterrichtung durch die Sicherheitsbehörde eines anderen Mitgliedstaats darüber, dass der Inhaber die erforderlichen Bedingungen nicht mehr erfüllt.**

Sieht die Sicherheitsbehörde desjenigen Mitgliedstaats, der die Bescheinigung ursprünglich erteilt hat, keinen Grund, die Sicherheitsbescheinigung im Anschluss an eine Beschwerde zu widerrufen, wird die Kommission hiervon unterrichtet und ist befugt, eine Entscheidung zu treffen.

(6) Die Sicherheitsbehörde unterrichtet die Agentur über die Bescheinigungen gemäß Absatz 2 Buchstabe a, die erteilt, erneuert, aktualisiert oder widerrufen wurden. Diese Angaben beinhalten den Namen und die Anschrift des Eisenbahnunternehmens, das Ausgabedatum, den Geltungsbereich und die Gültigkeitsdauer der Sicherheitsbescheinigung sowie im Fall von widerrufenen Sicherheitsbescheinigungen die Gründe für den Widerruf.

(7) Die Agentur erstellt spätestens ... (*) eine Bewertung über die Entwicklung der Sicherheitsbescheinigung und legt der Kommission einen Bericht vor, in der sie Empfehlungen zu einer Strategie für den Übergang zu einer einzigen, auf Gemeinschaftsebene gültigen Sicherheitsbescheinigung ausspricht. Unter Berücksichtigung dieser Empfehlungen **arbeitet** die Kommission **konkrete Vorschläge aus.**

Artikel 11

Sicherheitsdatenblatt

(1) **Die Mitgliedstaaten verpflichten die Fahrwegbetreiber, ein Sicherheitsdatenblatt zu führen um nachzuweisen, dass sie über Systeme zur Risikokontrolle auf ihren Eisenbahnfahrwegen verfügen. Dieses Sicherheitsdatenblatt wird von der Sicherheitsbehörde erteilt.**

(2) **Das Sicherheitsdatenblatt wird alle fünf Jahre erneuert. Es wird vollständig oder teilweise aktualisiert, wenn die Infrastruktur, die Signalgebung oder die Energieversorgung sich wesentlich ändert.**

Der Fahrwegbetreiber unterrichtet die zuständige Sicherheitsbehörde unverzüglich über alle wichtigen Änderungen in Bezug auf die dem Sicherheitsdatenblatt zugrunde liegenden Bedingungen.

Bei wesentlichen Änderungen des gesetzlichen Rahmens im Bereich der Sicherheit kann auf Verlangen der Sicherheitsbehörde das Sicherheitsdatenblatt aktualisiert werden.

(*) **Drei Jahre** nach Inkrafttreten dieser Richtlinie.

Dienstag, 14. Januar 2003

Stellt die Sicherheitsbehörde fest, dass der Fahrwegbetreiber die für das Sicherheitsdatenblatt geltenden Bedingungen nicht mehr erfüllt, so widerruft sie die Bescheinigung mit sofortiger Wirkung und begründet ihre Entscheidung.

(3) **Die Sicherheitsbehörde unterrichtet die Agentur über die Sicherheitsdatenblätter, die erteilt, erneuert, aktualisiert oder widerrufen wurden. Diese Angaben beinhalten den Namen und die Anschrift des Fahrwegbetreibers, das Ausgabedatum, den Geltungsbereich und die Gültigkeitsdauer des Sicherheitsdatenblattes sowie im Fall eines Widerrufs die Gründe für ihre Entscheidung.**

Artikel 12

Voraussetzungen für die Antragstellung

(1) Über Anträge auf eine Sicherheitsbescheinigung entscheidet die Sicherheitsbehörde ohne **Verzug, nachdem** alle notwendigen Informationen sowie alle von der Sicherheitsbehörde geforderten Zusatzinformationen vorgelegt wurden. Werden vom Antragsteller zusätzliche Angaben benötigt, so wird ihm dies umgehend mitgeteilt.

Für die Prüfung von Anträgen auf Bescheinigungen durch die Sicherheitsbehörde wird eine vernünftige und angemessene Frist nach dem Verfahren des Artikels 27 Absatz 2 auf der Grundlage von Vorschlägen der Agentur festgesetzt. Verschiedene Fristen können festgesetzt werden, je nachdem, ob es sich um die Prüfung eines Antrags auf eine erste Sicherheitsbescheinigung, einen Erneuerungsantrag oder einen Antrag zur Änderung, insbesondere um Änderungen der Tätigkeit Rechnung zu tragen, handelt. Die Agentur sorgt dafür, dass die Sicherheitsbehörden diese Fristen für die Prüfung nicht zu Verzögerungen ausnutzen.

(2) Die Sicherheitsbehörde leistet bei der Erlangung von Sicherheitsbescheinigungen ausführliche Orientierungshilfe, um die Gründung neuer Eisenbahnunternehmen zu fördern und die Antragstellung von Eisenbahnunternehmen aus anderen Mitgliedstaaten zu vereinfachen. Sie erstellt eine Liste aller im Zusammenhang mit Artikel 10 Absatz 2 bestehenden Anforderungen und stellt den Antragstellern alle sachdienlichen Unterlagen zur Verfügung.

Besondere Orientierungshilfe erhalten jene Eisenbahnunternehmen, die für einen bestimmten Teil einer Infrastruktur eine Sicherheitsbescheinigung beantragen, wobei die für den betreffenden Teil geltenden Vorschriften genau zu benennen sind.

(3) Ein Leitfaden, in dem die Anforderungen aufgeführt und erläutert werden und der eine Liste der vorzulegenden Dokumente enthält, wird den Antragstellern kostenlos zur Verfügung gestellt. **Eine Zusammenfassung der in diesem Artikel genannten Informationen sollte zumindest in englischer, französischer und deutscher Sprache verfügbar sein.**

Artikel 13

Ausbildung und Zulassung von Bahnpersonal

(1) Zugführer, Zugbedienstete **und Mitarbeiter eines Eisenbahnunternehmens oder Fahrwegbetreibers, die wesentliche Sicherheitsaufgaben wahrnehmen, wie Fahrdienstleiter und Bahnhofsleiter**, die grundlegende Anforderungen im Hinblick auf Altersgrenzen, Grundfähigkeiten, fachliche Eignung und Gesundheitszustand erfüllen und in einem Mitgliedstaat gemäß Artikel 10 Absatz 2 Buchstabe b zugelassen sind, werden in den anderen **Eisenbahnunternehmen und** Mitgliedstaaten anerkannt, **sofern für die Anforderungen in den entsprechenden TSI noch keine Spezifikationen festgelegt worden sind.**

(2) Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, dass Eisenbahnunternehmen **und Fahrwegbetreiber**, die eine Sicherheitsbescheinigung beantragen, fairen und nichtdiskriminierenden Zugang zu Schulungsmöglichkeiten für Zugführer, Zugpersonal **und Mitarbeiter, die wesentliche Sicherheitsaufgaben wahrnehmen,** erhalten, sofern derartige Schulungen für die Erfüllung von Anforderungen im Hinblick auf die Erlangung der Sicherheitsbescheinigung notwendig sind.

Dienstag, 14. Januar 2003

Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, dass die Pflicht zur Grundausbildung und Weiterbildung von Zugführern und Mitarbeitern, die wesentliche Sicherheitsaufgaben wahrnehmen, zu Lasten des Eisenbahnunternehmens, das eine Sicherheitsbescheinigung beantragt, nicht zu Wettbewerbsverzerrungen führt.

Die Agentur prüft die verschiedenen Möglichkeiten des Zugangs von Eisenbahnunternehmen zu den bestehenden Bildungseinrichtungen und unterbreitet dem gemäß Artikel 21 der Richtlinie 96/48/EG eingesetzten Ausschuss einen Vorschlag.

Die angebotenen Schulungen vermitteln die erforderlichen **Kenntnisse der Strecken und der Triebfahrzeuge, Kenntnisse in der Sprache, den Codes und den Kommunikationsmitteln, die zu verwenden sind**, und behandeln Betriebsvorschriften, **Verfahren**, Zugsteuerung/Zugsicherung und Signalgebung sowie die für die betreffenden Strecken geltenden Notfallverfahren.

Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, dass Zugführer, Zugbedienstete und Mitarbeiter, die wesentliche Sicherheitsaufgaben wahrnehmen, die für die Betriebskommunikation im Zusammenhang mit den bewirtschafteten Strecken und den Verfahren erforderlichen Codes, Wortlisten und Sprachen in ausreichendem Maße beherrschen.

Werden bei diesen Schulungen keine Prüfungen abgehalten und keine Zeugnisse ausgestellt, so stellen die Mitgliedstaaten sicher, dass die Eisenbahnunternehmen Zugang zu solchen Zeugnissen erhalten, sofern diese für die Sicherheitsbescheinigung notwendig sind.

Die Sicherheitsbehörde stellt sicher, dass die Schulungen und gegebenenfalls die Ausstellung von Zeugnissen mit den Sicherheitsanforderungen im Einklang stehen, die in TSI oder in nationalen Sicherheitsvorschriften nach Artikel 7 und Anhang II festgelegt sind.

(3) Werden die Schulungen ausschließlich von einem Eisenbahnunternehmen oder dem Fahrwegbetreiber angeboten, so stellen die Mitgliedstaaten sicher, dass **der Zugang zu diesen Einrichtungen:**

- **nichtdiskriminierend ist**
- **nach dem Verfahren des Artikels 27 Absatz 2 und im Einklang mit den Empfehlungen der Agentur gewährt wird und**
- **zu einem angemessenen Marktpreis erfolgt.**

(4) **Jedes Eisenbahnunternehmen ist vollständig für die Ausbildung und Zulassung (Befähigungsnachweis) seiner Zugführer und seines Zugpersonals als Bedingung dafür verantwortlich, dass ihm die Zulassung und die Sicherheitsbescheinigung ausgestellt wird und es diese behält.**

(5) **Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, dass die im Einklang mit Absatz 1 ausgestellten Bescheinigungen der Zugführer, des Zugpersonals und der Mitarbeiter, die wesentliche Sicherheitsaufgaben wahrnehmen, für das Schienennetz oder die Strecke gelten, für die sie ursprünglich ausgestellt wurden, unabhängig vom Eisenbahnunternehmen, für das die Person, für die die Bescheinigung ausgestellt wurde, tätig ist.**

Artikel 14

Zulassung von in Betrieb befindlichen Fahrzeugen

(1) Fahrzeuge, die in einem Mitgliedstaat gemäß Artikel 10 Absatz 2 Buchstabe b zugelassen sind und mit einer TSI nicht in vollem Einklang stehen, benötigen in weiteren Mitgliedstaaten eine Zulassung.

(2) Die Eisenbahnunternehmen, die in weiteren Mitgliedstaaten eine Zulassung beantragen, legen der zuständigen Sicherheitsbehörde eine technische Akte über die Fahrzeuge oder die Fahrzeugart vor und nennen den für das betreffende Schienennetz vorgesehenen Verwendungszweck der Fahrzeuge. Diese Akte enthält

- a) einen Nachweis über die Zulassung der Fahrzeuge durch die Sicherheitsbehörde eines anderen Mitgliedstaats sowie Fahrzeugaufzeichnungen mit Angaben zu Betrieb, Instandhaltung und gegebenenfalls zu technischen Änderungen, die nach der Zulassung durchgeführt wurden;
- b) relevante technische Daten und Betriebsmerkmale, die die Sicherheitsbehörde anfordert und für die Erteilung der zusätzlichen Zulassung benötigt;

Dienstag, 14. Januar 2003

c) technische und betriebliche Merkmale, die nachweisen, dass die Fahrzeuge mit der Energieversorgung, der Zugsteuerung/Zugsicherung und Signalgebung, der Spurweite, den Lichtraumprofilen der Infrastruktur, den maximal zulässigen Achslasten und anderen Betriebsgrößen kompatibel sind;

d) für die Zulassung benötigte Informationen über Ausnahmeregelungen in Bezug auf nationale Sicherheitsvorschriften sowie Nachweise, die sich auf Risikobewertungen stützen und belegen, dass die Zulassung der Fahrzeuge keine unangemessenen Risiken für das Schienennetz mit sich bringt.

(3) Auf Verlangen der Sicherheitsbehörde werden Probefahrten mit dem Ziel durchgeführt, die Kompatibilität mit den in Absatz 2 Buchstabe c genannten Betriebsgrößen zu überprüfen; in diesem Fall legt die Sicherheitsbehörde **in Absprache mit dem Fahrwegbetreiber** Umfang und Inhalt des Probefahrten fest.

(4) Über einen Antrag im Sinne dieses Artikels entscheidet die Sicherheitsbehörde **nach dem Verfahren des Artikels 27 Absatz 2 auf der Grundlage von Vorschlägen der Agentur** unverzüglich, nachdem die vollständige technische Akte einschließlich der Unterlagen über den Probefahrt vorgelegt wurden. Die Zulassung kann einsatzspezifische Bedingungen und andere Einschränkungen enthalten.

Artikel 15

Harmonisierung von Sicherheitsbescheinigungen

(1) Über gemeinsame harmonisierte Anforderungen gemäß Artikel 10 Absatz 2 Buchstabe b und Anhang IV sowie über ein gemeinsames Format für den Leitfaden für Antragsteller wird spätestens ... (") nach dem Verfahren des Artikels 27 Absatz 2 entschieden.

(2) Vor der Verabschiedung harmonisierter Anforderungen und eines gemeinsamen Formats für den Leitfaden für Antragsteller können nach dem Verfahren des Artikels 27 Absatz 3 unverbindliche Leitlinien verabschiedet werden.

(3) Die Agentur spricht im Rahmen eines Mandats, das ihr nach dem Verfahren des Artikels 27 Absatz 2 erteilt wird, Empfehlungen zu harmonisierten Anforderungen und zu einem gemeinsamen Format für den Leitfaden für Antragsteller aus.

KAPITEL IV

SICHERHEITSBEHÖRDE

Artikel 16

Aufgaben der Sicherheitsbehörde

(1) Jeder Mitgliedstaat errichtet für die Überwachung und Regelung der Eisenbahnsicherheit eine Sicherheitsbehörde. **Den Mitgliedstaaten steht es auch frei, multinationale Sicherheitsbehörden zu errichten, damit eine wirksame und kohärente Überwachung und Regulierung der Eisenbahnsicherheit auf besonderen grenzüberschreitenden Fahrwegen wie etwa langen Tunnels gewährleistet ist. Eine Sicherheitsbehörde ist organisatorisch, rechtlich und in ihren Entscheidungen von Eisenbahnunternehmen, Fahrbetreibern und Antragstellern unabhängig. In der praktischen Durchführung ihrer Aufgaben nach Absatz 3 kann sie sich der Ressourcen des Fahrwegbetreibers bedienen.**

(2) Die Sicherheitsbehörde wird mindestens mit folgenden Regelungsaufgaben betraut:

a) Sie genehmigt die Inbetriebnahme der strukturbbezogenen Teilsysteme des transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems gemäß Artikel 14 der Richtlinie 96/48/EG;

(") **Drei Jahre** nach Inkrafttreten dieser Richtlinie.

Dienstag, 14. Januar 2003

- b) sie genehmigt die Inbetriebnahme der strukturbezogenen Teilsysteme des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems gemäß Artikel 14 der Richtlinie 2001/16/EG;
- c) sie genehmigt die Inbetriebnahme neuer und wesentlich geänderter Fahrzeuge, die noch nicht Gegenstand einer TSI sind;
- d) sie erteilt, erneuert, aktualisiert und widerruft relevante Teile von Sicherheitsbescheinigungen gemäß Artikel 10;
- e) sie erlässt verbindliche nationale Sicherheitsvorschriften gemäß Artikel 7 und Anhang II, sofern diese Vorschriften nicht vom nationalen Parlament oder von der Regierung verabschiedet werden.

(3) Die Sicherheitsbehörde wird mindestens mit folgenden Überwachungsaufgaben betraut:

- a) Sie prüft, ob die strukturbezogenen Teilsysteme des transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems gemäß den einschlägigen grundlegenden **Sicherheitsanforderungen** betrieben und instand gehalten werden;
- b) sie prüft, ob die strukturbezogenen Teilsysteme des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems gemäß den einschlägigen grundlegenden **Sicherheitsanforderungen** betrieben und instand gehalten werden;
- c) sie nimmt die Verantwortung der Mitgliedstaaten wahr, die Interoperabilitätskomponenten und ihre Konformität mit den grundlegenden **Sicherheitsanforderungen** zu überwachen;
- d) sie prüft, ob der Betrieb von Eisenbahnunternehmen und Fahrwegbetreibern mit den Anforderungen gemeinschaftlicher und nationaler Vorschriften sowie mit den Bedingungen und Anforderungen von Sicherheitsbescheinigungen **und den Vorschriften über die Einsatzbedingungen des Personals gemäß Artikel 13** im Einklang steht;
- e) sie kontrolliert, ob Fahrzeuge ordnungsgemäß eingestellt werden und ob sicherheitsrelevante Informationen in dem gemäß Artikel [...] der Richtlinie 96/48/EG sowie Artikel [...] der Richtlinie 2001/16/EG eingerichteten nationalen Einstellungsregister zutreffen und dem neuesten Stand entsprechen.

(4) Zur Erfüllung der in den Absätzen 2 und 3 genannten Aufgaben **holt die nationale Sicherheitsbehörde die Stellungnahme der betroffenen Fahrwegbetreiber, Eigner und Betreiber des Schienennetzes ein.**

Artikel 17

Entscheidungsgrundsätze der Sicherheitsbehörde

(1) Die Arbeitsweise der Sicherheitsbehörde ist durch Offenheit, Nichtdiskriminierung und Transparenz gekennzeichnet. Insbesondere erhalten alle Beteiligten Gelegenheit, sich zu äußern, und Entscheidungen werden begründet.

Die Sicherheitsbehörde reagiert umgehend auf Anfragen und Anträge und teilt ihre Informationsersuchen und Entscheidungen unverzüglich mit.

Bei der Gestaltung des nationalen gesetzlichen Rahmens hört die Sicherheitsbehörde alle Beteiligten und interessierten Kreise einschließlich Fahrwegbetreibern, Eisenbahnunternehmen, Herstellern und Instandhaltungsorganisationen sowie Benutzern und Personalvertretern.

(2) Die Sicherheitsbehörde führt die für die Wahrnehmung ihrer Kontrollaufgaben notwendigen Inspektionen und Untersuchungen durch und erhält Einsicht in alle sachdienlichen Dokumente sowie Zugang zu Einrichtungen, Anlagen und Ausrüstungen von Fahrwegbetreibern und Eisenbahnunternehmen.

Dienstag, 14. Januar 2003

(3) Die Mitgliedstaaten ergreifen die erforderlichen Maßnahmen, um die gerichtliche Nachprüfbarkeit von Entscheidungen der Sicherheitsbehörde zu gewährleisten.

(4) Die Sicherheitsbehörden pflegen einen regen Meinungs- und Erfahrungsaustausch im Sinne einer Harmonisierung ihrer Entscheidungskriterien auf Gemeinschaftsebene. Durch diese Zusammenarbeit soll vor allem die Ausstellung von Sicherheitsbescheinigungen für Eisenbahnunternehmen, denen nach dem Verfahren des Artikels 15 der Richtlinie 2001/14/EG grenzüberschreitende Zugrassen zugewiesen wurden, unterstützt und koordiniert werden.

Die Agentur unterstützt sie bei diesen Aufgaben.

Artikel 18

Jahresbericht

Die Sicherheitsbehörde veröffentlicht jedes Jahr einen Bericht über ihre Tätigkeiten des Vorjahrs und übermittelt ihn der Agentur spätestens bis zum 30. September. Der Bericht enthält Angaben über

- a) die Entwicklung der Eisenbahnsicherheit einschließlich einer auf den Mitgliedstaat bezogenen Liste der CSI gemäß Anhang I;
- b) wichtige Änderungen von Gesetzen und Vorschriften im Bereich der Eisenbahnsicherheit;
- c) die Entwicklung der Sicherheitsbescheinigung;
- d) Ergebnisse und Erfahrungen im Zusammenhang mit der Kontrolle von Fahrwegbetreibern und Eisenbahnunternehmen.

KAPITEL V

UNTERSUCHUNG VON UNFÄLLEN UND STÖRUNGEN

Artikel 19

Zu untersuchende Ereignisse

(1) Die Mitgliedstaaten sorgen für die Untersuchung schwerer Unfälle und Störungen im Eisenbahnverkehr, um die Eisenbahnsicherheit nach Möglichkeit zu verbessern und um weitere Unfälle und Störungen zu verhindern.

(2) Zu untersuchende Ereignisse sind

- a) schwere Unfälle und
- b) Störungen, die unter leicht veränderten Bedingungen zu schweren Unfällen hätten führen können, einschließlich technischer Störungen in den strukturbezogenen Teilsystemen oder an den Interoperabilitätskomponenten des transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems bzw. des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems.

(3) Der Umfang der Untersuchungen und das anzuwendende Verfahren werden von der in Artikel 21 genannten Untersuchungsstelle unter Berücksichtigung der Grundsätze und Ziele der Artikel 20 und 22 und entsprechend den Erkenntnissen, die sie zur Verbesserung der Sicherheit aus dem Unfall oder der Störung gewinnen will, festgelegt.

Es liegt im Ermessen der Untersuchungsstelle zu entscheiden, ob ein Ereignis im Sinne von Absatz 2 Buchstabe b untersucht wird oder nicht. Bei ihrer Entscheidung berücksichtigt sie

- a) die Schwere der Störung,

Dienstag, 14. Januar 2003

- b) die Frage, ob die Störung zu einer auf Systemebene bedeutsamen Serie von Störungen gehört,
 - c) die Auswirkungen der Störung auf die Eisenbahnsicherheit aus gemeinschaftlicher Sicht und
 - d) Anfragen von Fahrwegbetreibern, Eisenbahnunternehmen oder der Sicherheitsbehörde.
- (4) Fragen der Schuld oder Haftung sind keinesfalls Gegenstand der Untersuchung.

Artikel 20**Untersuchungsstatus**

(1) Die Mitgliedstaaten legen im Rahmen ihrer jeweiligen Rechtsordnung den rechtlichen Status der Untersuchung so fest, dass die Untersuchungsbeauftragten ihren Auftrag so wirksam und so rasch wie möglich ausführen können.

(2) Den Untersuchungsbeauftragten wird gemäß den geltenden Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten und gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit den für die gerichtliche Untersuchung zuständigen Behörden unverzüglich Folgendes gestattet:

- a) Zugang zum Ort des Unfalls oder der Störung sowie zu den Fahrzeugen, der Infrastruktur und den Anlagen für Verkehrskontrolle und Signalgebung, die mit dem Ereignis im Zusammenhang stehen;
- b) sofortige Spurenaufnahme und überwachte Entnahme von Trümmern, Infrastruktureinrichtungen und Bauteilen zu Untersuchungs- oder Auswertungszwecken;
- c) Zugang zum Inhalt **der zu harmonisierenden Aufzeichnungsgeräte** und Ausrüstungen, die Sprachnachrichten aufzeichnen und den Betrieb des Signal- und des Zugsteuerungssystems **des Fahrwegbetreibers** erfassen, sowie dessen Auswertung;
- d) Zugang zu den Ergebnissen einer Untersuchung der Leichen der Opfer;
- e) Zugang zu den Ergebnissen von Befragungen des Zugpersonals und anderer Eisenbahnbediensteter, die an dem Unfall oder der Störung beteiligt sind;
- f) Befragung des beteiligten Eisenbahnpersonals und anderer Zeugen. **Jede einbestellte Person hat das Recht, sich von einer dritten Person ihrer Wahl, die aber die gleiche Sprache wie sie sprechen muss, begleiten zu lassen;**
- g) Zugang zu allen sachdienlichen Informationen und Aufzeichnungen, die sich im Besitz des Fahrwegbetreibers, der beteiligten Eisenbahnunternehmen und der Sicherheitsbehörde befinden.

(3) Die Untersuchung wird unabhängig von jeder gerichtlichen Untersuchung durchgeführt; ihr Fortgang darf durch die gerichtlichen Verfahren keinesfalls verzögert oder behindert werden.

Artikel 21**Untersuchungsstelle**

(1) Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, dass die in Artikel 19 Absatz 2 genannten Unfälle und Störungen von einer ständigen Stelle untersucht werden. Diese Stelle ist organisatorisch, rechtlich und in ihren Entscheidungen von Fahrwegbetreibern, Eisenbahnunternehmen, entgelterhebenden Stellen, Zuweisungsstellen und benannten Stellen unabhängig. Sie ist darüber hinaus **bei ihren Entscheidungen** von der **Sicherheitsbehörde sowie** von allen Parteien, deren Interessen mit den Aufgaben der Untersuchungsstelle kollidieren könnten, unabhängig.

(2) Die Untersuchungsstelle erhält die erforderlichen Instrumente, um ihre Aufgaben unabhängig von den in Absatz 1 genannten Organisationen wahrnehmen zu können, und wird mit den dafür notwendigen Mitteln ausgestattet. Ihr Untersuchungspersonal erhält eine Stellung, die es mit den erforderlichen Unabhängigkeitsgarantien ausstattet. Die Stelle verfügt über mindestens einen Untersuchungssachverständigen, der bei Unfällen oder Störungen als Untersuchungsbeauftragter tätig sein kann.

Dienstag, 14. Januar 2003

(3) Die Mitgliedstaaten verpflichten die Eisenbahnunternehmen, die Fahrwegbetreiber und gegebenenfalls die Sicherheitsbehörde, der Untersuchungsstelle über Unfälle und Störungen im Sinne von Artikel 19 Absatz 2 umgehend Bericht zu erstatten. Die Untersuchungsstelle ist in der Lage, auf solche Berichte zu reagieren und die notwendigen Vorkehrungen für eine unverzügliche Untersuchung zu treffen.

(4) Die Untersuchungsstelle kann die ihr durch diese Richtlinie übertragenen Aufgaben mit Untersuchungen kombinieren, deren Gegenstand keine Eisenbahnunfälle oder -störungen sind, sofern diese Untersuchungen die Unabhängigkeit der Stelle nicht gefährden.

(5) Erforderlichenfalls kann die Stelle die Untersuchungsstellen anderer Mitgliedstaaten oder die Agentur um Unterstützung bitten; diese stellen ihre Sachkenntnis zur Verfügung oder führen technische Inspektionen, Auswertungen oder Evaluierungen durch.

(6) Die Mitgliedstaaten können die Untersuchungsstelle mit der Untersuchung sonstiger Eisenbahnunfälle und -störungen betrauen, die nicht Gegenstand des Artikels 19 Absatz 2 sind.

(7) Die Untersuchungsstellen pflegen einen regen Meinungs- und Erfahrungsaustausch im Hinblick auf die Entwicklung gemeinsamer Untersuchungsmethoden und die Erarbeitung gemeinsamer Grundsätze für die Begleitung der Umsetzung von Sicherheitsempfehlungen und passen sich dem technischen und wissenschaftlichen Fortschritt an.

Die Agentur unterstützt sie bei dieser Aufgabe.

Artikel 22

Durchführung von Untersuchungen

(1) Für die Untersuchung von Unfällen und Störungen im Sinne des Artikels 19 Absatz 2 ist die Untersuchungsstelle des Mitgliedstaats zuständig, in dem sie sich ereignen. Kann das Ereignis keinem Mitgliedstaat zugeordnet werden oder liegt der Ort des Geschehens im Grenzgebiet zwischen zwei Mitgliedstaaten **oder sind verschiedene Mitgliedstaaten betroffen**, so vereinbaren die zuständigen Stellen, welche von ihnen die Untersuchung durchführt, oder sie einigen sich auf eine gemeinsame Durchführung derselben. **In jedem Fall müssen die zuständigen Stellen der betroffenen Mitgliedstaaten an der Untersuchung mitwirken können und uneingeschränkten Zugang zu den Ergebnissen erhalten. Dieser Artikel steht nicht der Eingang von Mitgliedstaaten entgegen, dass die zuständigen Stellen unter anderen Umständen Ermittlungen in Zusammenarbeit durchführen.**

(2) Für die Untersuchung jedes Unfalls und jeder Störung stellt die zuständige Untersuchungsstelle die geeigneten Mittel bereit, einschließlich der für die Durchführung der Aufgabe notwendigen praktischen und technischen Sachkenntnis. **Der obligatorische Fahrtenschreiber jeder Lokomotive, die an einem Unfall oder an einem Zwischenfall beteiligt ist, wird systematisch von der Untersuchungsstelle des Mitgliedstaats ausgewertet.**

(3) Die Untersuchung wird so offen wie möglich gestaltet; wobei alle Beteiligten sich äußern können und Ergebnisse zugänglich gemacht werden. Der betroffene Fahrwegbetreiber und die betroffenen Eisenbahnunternehmen, die Sicherheitsbehörde, Opfer und ihre Angehörigen, Besitzer beschädigten Eigentums, Hersteller, beteiligte Rettungsdienste sowie Vertreter von Personal und Benutzern werden über die Untersuchung und die Ergebnisse unterrichtet und erhalten nach Möglichkeit Gelegenheit, an den Arbeiten mitzuwirken.

Artikel 23

Berichte

(1) Zu jeder Untersuchung eines Unfalls oder einer Störung im Sinne des Artikels 19 Absatz 2 werden Berichte in einer der Art und der Schwere des Unfalls bzw. der Störung sowie der Bedeutung der Ergebnisse angemessenen Form erstellt. Diese Berichte verweisen auf den Untersuchungszweck gemäß Artikel 19 Absatz 1 und enthalten gegebenenfalls Sicherheitsempfehlungen.

Dienstag, 14. Januar 2003

(2) Die Untersuchungsstelle gibt den abschließenden Bericht so bald wie möglich und in der Regel nicht später als zwölf Monate nach dem Ereignis heraus. Der Berichtsaufbau entspricht so exakt wie möglich dem Modell in Anhang V. Der Bericht einschließlich der Sicherheitsempfehlungen wird den betroffenen Parteien gemäß Artikel 22 Absatz 3 sowie den betreffenden Stellen und Beteiligten in anderen Mitgliedstaaten zugeleitet.

(3) Die Untersuchungsstelle veröffentlicht jedes Jahr spätestens bis zum 30. September einen Bericht über die im Vorjahr durchgeführten Untersuchungen und ausgesprochenen Sicherheitsempfehlungen sowie über die im Anschluss an frühere Sicherheitsempfehlungen getroffenen Maßnahmen.

Artikel 24

Unterrichtung der Agentur

(1) Entscheidet die Untersuchungsstelle, eine Untersuchung durchzuführen, so teilt sie dies der Agentur innerhalb einer Woche nach der Entscheidung mit. Diese Mitteilung enthält Datum, Uhrzeit und Ort des Ereignisses sowie die näheren Umstände und Folgen in Bezug auf Todesopfer, Verletzte und materielle Schäden.

(2) Die Untersuchungsstelle übermittelt der Agentur jeweils ein Exemplar der Abschlussberichte nach Artikel 23 Absatz 2 sowie des Jahresberichts nach Artikel 23 Absatz 3.

Artikel 25

Sicherheitsempfehlungen

(1) Eine von einer Untersuchungsstelle ausgesprochene Sicherheitsempfehlung darf auf keinen Fall zu einer Vermutung der Schuld oder Haftung für einen Unfall oder eine Störung führen.

(2) Die Empfehlungen werden an die Sicherheitsbehörde und, sofern es die Art der Empfehlung erfordert, an andere Stellen oder Behörden in dem Mitgliedstaat oder an andere Mitgliedstaaten gerichtet. Die Mitgliedstaaten und ihre Sicherheitsbehörden ergreifen die erforderlichen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die Sicherheitsempfehlungen der Untersuchungsstellen angemessen berücksichtigt und gegebenenfalls umgesetzt werden.

(3) Die Sicherheitsbehörde und andere Behörden oder Stellen sowie gegebenenfalls andere Mitgliedstaaten, an die die Empfehlungen gerichtet sind, unterrichten die Untersuchungsstelle **innerhalb von sechs Monaten nach Eingang der Empfehlung** über Maßnahmen, die als Reaktion auf **diese** Empfehlung ergriffen wurden oder geplant sind.

KAPITEL VI

DURCHFÜHRUNGSBEFUGNISSE

Artikel 26

Anpassung der Anhänge

Die Anhänge werden nach dem Verfahren des Artikels 27 Absatz 2 an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt angepasst.

Artikel 27

Ausschuss

(1) Die Kommission wird von dem nach Artikel 21 der Richtlinie 96/48/EG eingesetzten Ausschuss unterstützt.

(2) Wird auf diesen Absatz Bezug genommen, so gilt das Regelungsverfahren nach Artikel 5 des Beschlusses 1999/468/EG unter Beachtung von dessen Artikeln 7 und 8.

Dienstag, 14. Januar 2003

Die Frist nach Artikel 5 Absatz 6 des Beschlusses 1999/468/EG wird auf drei Monate festgelegt.

(3) Wird auf diesen Absatz Bezug genommen, so gilt das Beratungsverfahren nach Artikel 3 des Beschlusses 1999/468/EG unter Beachtung von dessen Artikeln 7 und 8.

KAPITEL VII

ALLGEMEINE UND SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Artikel 28

Änderungen der Richtlinie 95/18/EG

Die Richtlinie 95/18/EG wird wie folgt geändert:

1. Artikel 8 erhält folgende Fassung:

„Artikel 8

Die Anforderungen an die fachliche Eignung sind erfüllt, wenn das antragstellende Eisenbahnunternehmen über eine Betriebsorganisation verfügt oder verfügen wird und die erforderlichen Kenntnisse und/oder Erfahrungen für eine sichere und zuverlässige betriebliche Beherrschung und Überwachung der in der Betriebsgenehmigung genannten Geschäftstätigkeit besitzt.“

2. Teil II des Anhangs wird gestrichen.

Artikel 29

Änderungen der Richtlinie 2001/14/EG

Die Richtlinie 2001/14/EG wird wie folgt geändert:

1. Der Titel erhält folgende Fassung:

„Richtlinie 2001/14/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2001 über die Zuweisung von Fahrwegkapazität der Eisenbahn und die Erhebung von Entgelten für die Nutzung von Eisenbahninfrastruktur.“

2. Artikel 30 Absatz 2 Buchstabe f wird gestrichen.
3. Artikel 32 wird aufgehoben.
4. Artikel 34 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Die Kommission prüft auf Ersuchen eines Mitgliedstaats oder von sich aus in speziellen Fällen die Anwendung und Durchsetzung der Bestimmungen über die Erhebung der Wegeentgelte und die Kapazitätszuweisung; sie entscheidet binnen zwei Monaten nach Eingang des Ersuchens nach dem Beratungsverfahren des Artikels 35 Absatz 2, ob die betreffende Maßnahme weiterhin angewendet werden darf. Die Kommission teilt ihre Entscheidung dem Europäischen Parlament, dem Rat und den Mitgliedstaaten mit.

Unbeschadet des Artikels 226 des Vertrags kann jeder Mitgliedstaat den Rat binnen einer Frist von einem Monat mit der Entscheidung der Kommission befassen. Der Rat kann unter außergewöhnlichen Umständen innerhalb eines Zeitraums von einem Monat mit qualifizierter Mehrheit einen anders laufenden Beschluss fassen.“

Artikel 30

Bericht **und weitere gemeinschaftliche Maßnahmen**

Die Kommission unterbreitet dem Europäischen Parlament und dem Rat spätestens ...^(*) und anschließend alle fünf Jahre einen Bericht über die Durchführung dieser Richtlinie.

^(*) **Drei Jahre** nach Inkrafttreten dieser Richtlinie.

Dienstag, 14. Januar 2003

Dem Bericht werden gegebenenfalls Vorschläge für weitere gemeinschaftliche Maßnahmen beigefügt.

Haben die europäischen Sozialpartner im Ausschuss für den sozialen Dialog keine Vereinbarung geschlossen, legt die Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat spätestens ...^(*) einen Vorschlag über die Einführung einer europäischen Fahrerlaubnis für Zugführer, die einen grenzüberschreitenden Dienst verrichten, und konkrete Vorschläge zur Harmonisierung von Lenk- und Ruhezeiten für Zugführer und Zugbedienstete vor, die wesentliche Sicherheitsaufgaben wahrnehmen.

Haben die europäischen Sozialpartner in diesen Bereichen eine Vereinbarung geschlossen, schlägt die Kommission die Umsetzung dieser Vereinbarungen durch eine auf Artikel 139 des Vertrags gestützte Richtlinie vor.

Spätestens ...^(*) erteilt die Kommission der Agentur den Auftrag, TSI für den Übergang zu einer einheitlichen Regelung für die Betriebskommunikation im europäischen Eisenbahnsektor, wie sie in der Schiff- und Luftfahrt bereits besteht, festzulegen und zu entwickeln.

Artikel 31

Sanktionen

Die Mitgliedstaaten legen für Verstöße gegen die einzelstaatlichen Vorschriften zur Umsetzung dieser Richtlinie Sanktionsbestimmungen fest und treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass diese Sanktionen angewandt werden. Die Sanktionen müssen wirksam, verhältnismäßig, nichtdiskriminierend und abschreckend sein.

Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission die entsprechenden Bestimmungen spätestens bis zu dem in Artikel 32 genannten Zeitpunkt mit und melden ihr umgehend alle Änderungen dieser Bestimmungen.

Artikel 32

Umsetzung

Die Mitgliedstaaten setzen die Rechts- und Verwaltungsvorschriften, die erforderlich sind, um dieser Richtlinie nachzukommen, spätestens ...^(**) in Kraft. Sie unterrichten die Kommission unverzüglich davon.

Wenn die Mitgliedstaaten diese Vorschriften erlassen, nehmen sie in den Vorschriften selbst oder durch einen Hinweis bei der amtlichen Veröffentlichung auf diese Richtlinie Bezug. Die Mitgliedstaaten regeln die Einzelheiten der Bezugnahme.

Artikel 33

Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

Artikel 34

Adressaten

Diese Richtlinie ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Geschehen zu ..., am ...

Im Namen des Europäischen Parlaments
Der Präsident

Im Namen des Rates
Der Präsident

^(*) Zwei Jahre nach Inkrafttreten dieser Richtlinie.
^(**) Zwei Jahre nach Inkrafttreten dieser Richtlinie.

Dienstag, 14. Januar 2003

ANHANG I

Gemeinsame Sicherheitsindikatoren

Die Sicherheitsbehörden erstatten über nachstehende gemeinsame Sicherheitsindikatoren Bericht.

Wird über Indikatoren berichtet, die die in Artikel 2 Absatz 2 Buchstaben a und b genannten Bereiche betreffen, so sind diese Angaben getrennt vorzulegen.

Ergeben sich nach der Vorlage des Berichts neue Sachverhalte oder werden Fehler entdeckt, so ändert bzw. berichtigt die Sicherheitsbehörde die Sicherheitsindikatoren eines bestimmten Jahres bei der erstbesten Gelegenheit, spätestens jedoch im folgenden Jahresbericht.

Als Indikatoren für die unter Ziffer I genannten Unfälle werden, sofern verfügbar, Statistiken der Gemeinschaft gemäß der Verordnung (EG) Nr./2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom [über die Statistik des Eisenbahnverkehrs] (¹) verwendet.

1. Unfallbezogene Indikatoren

1. Gesamtzahl und durchschnittliche Zahl (bezogen auf die gefahrenen Zugkilometer) der Unfälle, aufgeschlüsselt nach **Unfallverursacher und** folgenden Unfallarten:
 - Kollisionen von Zügen einschließlich Kollisionen mit Hindernissen innerhalb des Lichtraumprofils;
 - Zugentgleisungen;
 - Unfälle auf Bahnübergängen einschließlich solcher, an denen Fußgänger beteiligt sind;
 - Unfälle, bei denen Personen durch bewegte Fahrzeuge zu Schaden kommen, **mit Ausnahme von Suiziden**;
 - Fahrzeugbrände;

Spielen bei einem Unglück mehrere Unfallarten eine Rolle, so wird nur der ursächliche Unfall aufgeführt, auch wenn die Folgen des zweiten Unfalls schwerwiegender sind, beispielsweise bei einem Brand nach einer Entgleisung.

2. Gesamtzahl und durchschnittliche Zahl (bezogen auf die gefahrenen Zugkilometer) der Schwerverletzten und Getöteten je Unfallart, aufgeschlüsselt nach **Unfallverursacher und** folgenden Personengruppen:
 - Fahrgäste (auch im Verhältnis zu den gesamten Personenkilometern);
 - Bedienstete einschließlich des Personals von Auftragnehmern;
 - Benutzer von Bahnübergängen;
 - Unbefugte auf Eisenbahnanlagen;
 - sonstige.

2. Indikatoren in Bezug auf Störungen und Beinaheunfälle

1. Gesamtzahl und durchschnittliche Zahl (bezogen auf die gefahrenen Zugkilometer) der Schienenschäfte, Schienenverbiegungen und Signalgebungsfehler;
2. Gesamtzahl und durchschnittliche Zahl (bezogen auf die gefahrenen Zugkilometer) der überfahrenen Haltesignale;
3. Gesamtzahl und durchschnittliche Zahl (bezogen auf die gefahrenen Zugkilometer) der Rad- und der Achsbrüche an in Betrieb befindlichen Fahrzeugen.

3. Indikatoren in Bezug auf die Unfallfolgen

(¹) ABl. L ...

Dienstag, 14. Januar 2003

1. Gesamtkosten und Durchschnittskosten (bezogen auf die gefahrenen Zugkilometer) aller Unfälle (in Euro), bei denen nach Möglichkeit folgende Kosten zu berechnen und einzubeziehen sind:
 - für Tod und Verletzungen;
 - Ausgleichsleistungen für den Verlust oder die Beschädigung des Eigentums von Fahrgästen, Personal oder Dritten einschließlich der Kosten im Zusammenhang mit Umweltschäden;
 - für den Austausch oder die Instandsetzung beschädigter Fahrzeuge und Eisenbahnanlagen;
 - für Verspätungen, Störungen und Umleitungen im Verkehrsbetrieb einschließlich zusätzlicher Kosten für Personal und die Rückgewinnung des Kundenvertrauens.

Von Dritten geleistete Entschädigungen und Ausgleichsleistungen, beispielsweise von Fahrzeugbesitzern, die an Unfällen auf Bahnübergängen beteiligt sind, werden von diesen Kosten abgezogen. Ausgleichsleistungen, die das Eisenbahnunternehmen oder der Fahrwegbetreiber aufgrund eigener Versicherungspolicen erhält, werden dagegen nicht abgezogen.

2. Gesamtzahl und durchschnittliche Zahl (bezogen auf die geleisteten Arbeitsstunden) der Arbeitsstunden, die von Personal und Auftragnehmern unfallbedingt nicht geleistet werden können.
4. Indikatoren in Bezug auf die technische Sicherheit der Infrastruktur
 1. Prozentualer Anteil der betriebenen und mit ATP (automatische Zugsicherung (¹)) ausgerüsteten Strecken sowie der prozentuale Anteil der auf ATP-Strecken gefahrenen Zugkilometer;
 2. Zahl der Bahnübergänge (insgesamt und pro Kilometer Strecke); prozentualer Anteil der automatisch oder manuell geschützten Bahnübergänge.
5. Indikatoren in Bezug auf die Steuerung der Sicherheit
 1. Interne Prüfungen, die von Fahrwegbetreibern und Eisenbahnunternehmen im Einklang mit den Unterlagen des Sicherheitsmanagements durchgeführt wurden; Gesamtzahl der abgeschlossenen Prüfungen und Angabe dieser Zahl als Prozentwert in Bezug auf die vorgeschriebenen (und/oder geplanten) Prüfungen.
6. Begriffsbestimmungen

Die berichtenden Behörden können sich bei den Angaben zu diesem Anhang auf Kostenberechnungsmethoden und Begriffsbestimmungen für Indikatoren stützen, die in dem betreffenden Mitgliedstaat üblich sind. Alle verwendeten Begriffsbestimmungen und Berechnungsmethoden werden in einem Anhang erläutert, der dem Jahresbericht nach Artikel 18 beigefügt wird.

(¹) Sind mehrere ATP-Systeme im Einsatz, so sind die Werte nach Systemtyp aufzuschlüsseln.

ANHANG II

Notifizierung nationaler Sicherheitsvorschriften

Nachstehende nationale Vorschriften werden der Kommission gemäß dem Verfahren des Artikels 7 notifiziert:

1. Vorschriften über bestehende nationale Sicherheitsziele und Sicherheitsverfahren gemäß Artikel 5 Absätze 2 und 3;
2. Vorschriften über Anforderungen im Hinblick auf das Sicherheitsmanagement und die Sicherheitsbescheinigung von Eisenbahnunternehmen;
3. Vorschriften über Anforderungen für die Inbetriebnahme und Instandhaltung neuer und wesentlich geänderter Fahrzeuge, die noch nicht Gegenstand einer TSI sind; die Notifizierung enthält Vorschriften über den Austausch von Fahrzeugen zwischen Eisenbahnunternehmen, über Einstellungsverfahren sowie über Anforderungen für Prüfverfahren;

Dienstag, 14. Januar 2003

4. gemeinsame Betriebsvorschriften für das Eisenbahnnetz, die noch nicht Gegenstand von TSI sind, einschließlich Vorschriften für das Signal- und das Verkehrsleitsystem;
5. Vorschriften über Anforderungen für zusätzliche unternehmensinterne Betriebsvorschriften, die von Fahrwegbetreibern und Eisenbahnunternehmen zu erlassen sind;
6. Vorschriften über Anforderungen an das mit sicherheitsrelevanten Aufgaben betraute Personal einschließlich Auswahlkriterien und Anforderungen im Zusammenhang mit dem Gesundheitszustand, der beruflichen Bildung und der Zulassung, sofern dies noch keine TSI regelt;
7. Vorschriften über die Untersuchung von Unfällen und Störungen.

ANHANG III

Sicherheitsmanagement

1. Anforderungen an das Sicherheitsmanagement

Alle wichtigen Elemente des Sicherheitsmanagements werden dokumentiert; insbesondere wird die Zuständigkeitsverteilung innerhalb der Organisation des Fahrwegbetreibers und des Eisenbahnunternehmens geregelt. Es beschreibt, auf welche Weise die Geschäftsleitung die Kontrolle in den verschiedenen Bereichen sicherstellt, das Personal und seine Vertreter auf allen Ebenen einbezogen und die fortlaufende Verbesserung des Sicherheitsmanagements gewährleistet wird.

Es wird für eine ausreichende Mittelausstattung gesorgt, damit die Schlüsselpositionen mit Personen besetzt werden können, die im Sicherheitsmanagement über Erfahrung und Sachkenntnis verfügen.

2. Wesentliche Bestandteile des Sicherheitsmanagements

Die wesentlichen Bestandteile des Sicherheitsmanagements sind

- a) eine Sicherheitsordnung, die vom Unternehmensleiter genehmigt und dem Personal mitgeteilt wird;
- b) unternehmensbezogene qualitative und quantitative Ziele im Hinblick auf die Erhaltung und Verbesserung der Sicherheit sowie Pläne für die Erreichung dieser Ziele;
- c) Verfahren zur Einhaltung bestehender, neuer und geänderter Normen technischer und betrieblicher Art, die in TSI, in nationalen Vorschriften gemäß Artikel 7 und Anhang II oder in sonstigen einschlägigen Vorschriften und Verfahren festgelegt sind; diese Verfahren stellen sicher, dass die Normen während der gesamten Lebensdauer des Materials und während des gesamten Betriebs erfüllt werden;
- d) Verfahren für die Durchführung von Risikobewertungen und die Anwendung von Maßnahmen zur Risikokontrolle für den Fall, dass sich aus geänderten Betriebsbedingungen oder neuem Material neue Risiken für die Infrastruktur, **das Personal** oder den Betrieb ergeben;
- e) **Sicherstellung der fachlichen Eignung sowie** Schulungsprogramme für das Personal und Verfahren, die sicherstellen, dass die Qualifikation des Personals aufrechterhalten und die Arbeit dementsprechend ausgeführt wird;
- f) Vorkehrungen für einen ausreichenden Informationsfluss innerhalb der Organisation und gegebenenfalls zwischen Organisationen, die dieselbe Infrastruktur nutzen;
- g) Verfahren und Formate für die Dokumentierung von Sicherheitsinformationen und die Bestimmung von Kontrollverfahren zur Sicherung der Konfiguration von entscheidenden Sicherheitsinformationen;

Dienstag, 14. Januar 2003

- h) Verfahren, die sicherstellen, dass Unfälle, Störungen, Beinaheunfälle und sonstige gefährliche Ereignisse mitgeteilt, untersucht und ausgewertet werden und dass die notwendigen Verhütungsmaßnahmen ergriffen werden;
- i) Bestimmungen über Aktions-, Bereitschafts- und Informationspläne für Notfälle, die mit den zuständigen Behörden abgesprochen werden;
- j) regelmäßige interne Prüfungen des Sicherheitsmanagements.

ANHANG IV

Erklärung zum streckenbezogenen Teil der Sicherheitsbescheinigung

Der Sicherheitsbehörde werden für die Ausstellung des streckenbezogenen Teils der Sicherheitsbescheinigung nachstehend aufgeführte Unterlagen vorgelegt. Um doppelte Arbeit zu vermeiden und die Informationsmenge zu verringern, sollten nur zusammenfassende Unterlagen zu Elementen vorgelegt werden, die den TSI entsprechen und sonstige Anforderungen der Richtlinien 96/48/EG und 2001/14/EG erfüllen.

- Unterlagen des Eisenbahnunternehmens zu den TSI bzw. zu Teilen davon und gegebenenfalls zu nationalen Sicherheits- und sonstigen Vorschriften, die seinen Betrieb, sein Personal und seine Fahrzeuge betreffen; außerdem Unterlagen, die die Einhaltung dieser Vorgaben durch das Sicherheitsmanagement belegen;
- Unterlagen des Eisenbahnunternehmens zu den verschiedenen Berufskategorien, denen das angestellte oder beauftragte Betriebspersonal angehört, einschließlich Nachweisen, dass dieses Personal die Anforderungen der TSI bzw. der nationalen Vorschriften erfüllt und ordnungsgemäß zugelassen ist;
- Unterlagen des Eisenbahnunternehmens zu den verwendeten Fahrzeugen einschließlich Nachweisen, dass diese die Anforderungen der TSI bzw. der nationalen Vorschriften erfüllen und ordnungsgemäß zugelassen sind.

ANHANG V

Wesentliche Inhalte von Untersuchungsberichten über Unfälle und Störungen

1. Zusammenfassung

Die Zusammenfassung enthält eine kurze Beschreibung des Ereignisses und seiner Auswirkungen mit Orts- und Zeitangaben. Sie nennt die unmittelbaren Auslöser des Ereignisses sowie die Einflussfaktoren und die bei der Untersuchung festgestellten Ursachen. Ferner enthält die Zusammenfassung die wichtigsten Empfehlungen sowie Angaben über jene, an die sie gerichtet sind.

Dem Untersuchungsbericht wird gegebenenfalls eine Übersetzung der Zusammenfassung in einer der Arbeitssprachen der Agentur beigefügt.

2. Ereignisbezogene Angaben

1. Ereignis

- Datum, genaue Uhrzeit und Ort des Ereignisses;
- Beschreibung des Geschehens, des Ortes sowie des Einsatzes der Rettungsdienste;
- Entscheidung über die Durchführung einer Untersuchung, die Zusammensetzung des Untersuchungsteams und die Durchführung der Untersuchung.

2. Situationsangaben

- beteiligte Bedienstete und Auftragnehmer sowie sonstige Beteiligte und Zeugen;
- die Züge und ihre Zusammenstellung einschließlich der Einstellungsnummern der beteiligten Fahrzeuge;

Dienstag, 14. Januar 2003

- Beschreibung der Infrastruktur und des Signalsystems (Gleise, Schalter, Verschlüsse, Signale, Zugsicherung);
 - Kommunikationsmittel;
 - Bauarbeiten, die am Ort des Ereignisses oder in der Nähe davon durchgeführt werden;
 - Auslösung des Notfallverfahrens der Eisenbahn mit der sich anschließenden Ereigniskette;
 - Auslösung der Notfallverfahren bei öffentlichen Rettungsdiensten, Polizei und ärztlichen Diensten mit den sich anschließenden Ereignisketten.
3. Todesopfer, Verletzte und Sachschäden
 - Fahrgäste und Dritte sowie Personal einschließlich der Auftragnehmer;
 - Fracht, Gepäck und anderes Eigentum;
 - Fahrzeuge, Infrastruktur und Umwelt.
 4. Äußere Umstände
 - meteorologische Bedingungen und geografische Angaben.
3. Untersuchungsakte
 1. Zusammenfassung von Aussagen (unter Wahrung der Personenidentität)
 - Eisenbahnbedienstete und Auftragnehmer;
 - sonstige Zeugen.
 2. Sicherheitsmanagement
 - organisatorischer Rahmen und die Form, in der Anweisungen erteilt und ausgeführt werden;
 - Anforderungen an das Personal und ihre Erfüllung;
 - Routinen für interne Prüfungen und deren Ergebnisse;
 - Schnittstelle zwischen den verschiedenen Nutzern der Infrastruktur.
 3. Vorschriften und Regelungen
 - einschlägige gemeinschaftliche und nationale Rechtsvorschriften sowie staatliche Regelungen;
 - sonstige Vorschriften wie Betriebsvorschriften, örtliche Vorschriften, Anforderungen an das Personal, Instandhaltungsvorschriften und geltende Normen.
 4. Funktion von Fahrzeugen und technischen Einrichtungen
 - Zugsteuerung/Zugsicherung und Signalgebung einschließlich automatischer Datenaufzeichnung;
 - Infrastruktur;
 - Kommunikationsausrüstung;
 - Fahrzeuge einschließlich der automatisch aufgezeichneten Daten.
 5. Dokumentierung von Handlungen
 - Maßnahmen des Personals für Verkehrssteuerung und Signalgebung;
 - Austausch von Sprachnachrichten im Zusammenhang mit dem Ereignis einschließlich der Dokumentierung von Aufzeichnungen;
 - Maßnahmen zur Sicherung des Ortes des Ereignisses.
 6. Schnittstellen zwischen Mensch, Maschine und Organisation
 - Arbeitszeitbelastung des beteiligten Personals;
 - medizinische und persönliche Faktoren, die das Ereignis beeinflusst haben, einschließlich Stress physischer oder psychischer Natur;
 - Gestaltung von Ausrüstungen, die die Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine beeinflussen.

Dienstag, 14. Januar 2003

7. Frühere Ereignisse ähnlicher Art
 4. Auswertung und Schlussfolgerungen
 1. Abschließende Darstellung der Ereigniskette
 - Schlussfolgerungen, die anhand der in Kapitel 3 ermittelten Tatsachen aus dem Geschehen zu ziehen sind.
 2. Auswertung
 - Auswertung der in Kapitel 3 ermittelten Tatsachen mit dem Ziel, Schlussfolgerungen über die Ursachen des Ereignisses und die Leistung der Rettungsdienste zu ziehen.
 3. Schlussfolgerungen
 - unmittelbare Auslöser des Ereignisses einschließlich der Einflussfaktoren im Zusammenhang mit Handlungen beteiligter Personen oder dem Zustand von Fahrzeugen und technischen Einrichtungen;
 - Ursachen im Zusammenhang mit Fachkenntnissen, Verfahren und Instandhaltung;
 - Ursachen im Zusammenhang mit dem gesetzlichen Rahmen und dem Sicherheitsmanagement.
 4. Zusätzliche Bemerkungen
 - Mängel und Versäumnisse, die während der Untersuchung festgestellt wurden, für die Ursachenbestimmung jedoch nicht von Belang sind.
 5. Durchgeführte Massnahmen

Liste bereits durchgeföhrten oder beschlossenen Gegenmaßnahmen.
 6. Empfehlungen
-

P5_TA(2003)0006**Interoperabilität des transeuropäischen Eisenbahnsystems ***I**

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 96/48/EG des Rates und der Richtlinie 2001/16/EG über die Interoperabilität des transeuropäischen Eisenbahnsystems (KOM(2002) 22 — C5-0045/2002 — 2002/0023(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2002) 22) (¹),
- gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 sowie Artikel 71 und 156 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0045/2002),
- gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr (A5-0418/2002),

(¹) ABl. C 126 E vom 28.5.2002, S. 312.

Dienstag, 14. Januar 2003

1. billigt den Vorschlag der Kommission in der geänderten Fassung;
 2. verlangt, erneut befasst zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;
 3. beauftragt seinen Präsidenten, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.
-

P5_TC1-COD(2002)0023

Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in erster Lesung am 14. Januar 2003 im Hinblick auf den Erlass einer Richtlinie 2003/..../EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 96/48/EG des Rates und der Richtlinie 2001/16/EG über die Interoperabilität des transeuropäischen Eisenbahnsystems

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION,

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf die Artikel 71 und 156,

auf Vorschlag der Kommission (¹),

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses (²),

nach Stellungnahme des Ausschusses der Regionen (³),

gemäß dem Verfahren des Artikels 251 des Vertrags (⁴),

in Erwagung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß den Artikeln 154 und 155 des Vertrags trägt die Gemeinschaft zum Auf- und Ausbau trans-europäischer Netze im Bereich der Verkehrsinfrastruktur bei. Zur Erreichung dieser Ziele ergreift die Gemeinschaft sämtliche Maßnahmen, die sich als notwendig erweisen, um die Interoperabilität der Netze zu gewährleisten, insbesondere im Bereich der Harmonisierung der technischen Normen.
- (2) Für den Eisenbahnsektor wurde mit der Annahme der Richtlinie 96/48/EG des Rates vom 23. Juli 1996 über die Interoperabilität des transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems (⁵) eine erste Maßnahme getroffen. Zur Erreichung der Ziele dieser Richtlinie arbeitet die in ihrem Rahmen als gemeinsames Gremium benannte Europäische Vereinigung für die Interoperabilität im Bereich der Bahn (AEIF) Entwürfe technischer Spezifikationen für die Interoperabilität (TSI) aus.
- (3) Die Kommission nahm am 10. September 1999 einen Bericht (⁶) an den Rat und das Europäische Parlament an, der eine erste Bewertung der Fortschritte bei der Verwirklichung der Interoperabilität des transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems enthielt. In seiner Entschließung vom 17. Mai 2000 (⁷) forderte das Europäische Parlament die Kommission auf, Vorschläge zur Änderung der Richtlinie 96/48/EG auf der Grundlage des für die Richtlinie über die Interoperabilität des konventionellen Eisenbahnsystems herangezogenen Modells vorzulegen.
- (4) Mit der Richtlinie 2001/16/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. März 2001 über die Interoperabilität des konventionellen *transeuropäischen* Eisenbahnsystems (⁸) werden wie mit der Richtlinie 96/48/EG gemeinschaftliche Verfahren für die Erarbeitung und Annahme von TSI sowie gemeinsame Vorschriften für die Bewertung der Konformität mit diesen Spezifikationen eingeführt. Ein Auftrag zur Erstellung der ersten Gruppe von TSI ist an die AEIF ergangen, die auch als gemeinsames Gremium benannt worden ist.

(¹) ABl. C 126 E vom 28.5.2002, S. 312.

(²) ABl. C ...

(³) ABl. C ...

(⁴) Standpunkt des Europäischen Parlaments vom 14. Januar 2003.

(⁵) ABl. L 235 vom 17.9.1996, S. 6.

(⁶) KOM(1999) 414.

(⁷) ABl. C 59 vom 23.2.2001, S. 121.

(⁸) ABl. L 110 vom 20.4.2001, S. 1.

Dienstag, 14. Januar 2003

- (5) Die bei den Arbeiten zur Erstellung der TSI für den Hochgeschwindigkeitsverkehr, der Anwendung der Richtlinie 96/48/EG auf konkrete Projekte und den Arbeiten des mit ihr eingesetzten Ausschusses gewonnenen Erfahrungen haben die Kommission veranlasst, Änderungen an beiden Richtlinien über die Interoperabilität im Eisenbahnverkehr vorzuschlagen.
- (6) Die Annahme der Verordnung (EG) Nr./2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom [zur Einrichtung einer Europäischen Eisenbahnagentur]⁽¹⁾ einerseits und die Annahme der Richtlinie 2003/.../EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom [über Eisenbahnsicherheit]⁽²⁾ andererseits machen eine Umformulierung einzelner Bestimmungen der beiden Richtlinien über die Interoperabilität im Eisenbahnverkehr erforderlich. Insbesondere wird die Kommission Aufträge zur Ausarbeitung von Entwürfen zur Erstellung neuer TSI oder zur Überarbeitung bestehender TSI nach ihrer Einrichtung der neu geschaffenen Agentur erteilen.
- (7) **Die Wiederbelebung des Eisenbahnsektors setzt einen reibungslosen Ablauf des internationalen Verkehrs voraus, der nur durch die Interoperabilität gewährleistet werden kann. Die Interoperabilität kann aber nur dann uneingeschränkte Wirksamkeit erreichen, wenn sie sich auf alle Eisenbahnnetze erstreckt und eine vollständige Interkonnektion der verschiedenen Teile des Netzes ermöglicht. Die Interoperabilität muss deshalb im gesamten Netz verwirklicht werden.**
- (8) Im Weißbuch „Die europäische Verkehrspolitik bis 2010: Weichenstellungen für die Zukunft“⁽³⁾ wird die vorliegende Richtlinie als ein Element der Strategie der Kommission angekündigt, mit der die Eisenbahn neu belebt und mithin ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Verkehrsträgern geschaffen werden soll, um somit dem obersten Ziel der Entlastung der Straßen Europas näher zu kommen.
- (9) Die im Rahmen der Richtlinie 96/48/EG erstellten TSI beziehen sich nicht ausdrücklich auf Erneuerungsarbeiten an Infrastrukturen und Fahrzeugen oder die Ersetzung von Teilen im Zuge der Wartung. Da dies bei der Richtlinie 2001/16/EG über das konventionelle Eisenbahnsystem jedoch der Fall ist, sollten die beiden Richtlinien in diesem Punkt angeglichen werden.
- (10) Die Erstellung der TSI für den Hochgeschwindigkeitsverkehr hat gezeigt, dass es einer Klarstellung bedarf, welches Verhältnis zwischen den grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 96/48/EG und den TSI einerseits und den europäischen Normen und anderen Schriftstücken normativen Charakters andererseits besteht. Insbesondere ist klar zu unterscheiden zwischen Normen oder Teilen von Normen, deren Verbindlichkeitserklärung zur Erreichung des Richtlinienziels unerlässlich ist, und „harmonisierten“ Normen, die nach den Grundsätzen des neuen Konzepts für die technische Harmonisierung⁽⁴⁾ erstellt sind.
- (11) Im Allgemeinen werden europäische Spezifikationen nach den Grundsätzen des neuen Konzepts für die technische Harmonisierung und Normung erstellt. Ihre Anwendung begründet insbesondere bei Interoperabilitätskomponenten und Schnittstellen die Vermutung der Konformität mit bestimmten grundlegenden Anforderungen der vorliegenden Richtlinie. Diese europäischen Spezifikationen (beziehungsweise die anwendbaren Teile) sind nicht verbindlich, und in den TSI ist kein ausdrücklicher Verweis vorzusehen. Die Fundstellen dieser europäischen Spezifikationen werden im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften veröffentlicht, und die Mitgliedstaaten veröffentlichen die Fundstellen der nationalen Normen, mit denen die europäischen Normen umgesetzt werden.
- (12) In bestimmten Fällen können die TSI, sofern dies für die Erreichung der Ziele der vorliegenden Richtlinie unabdingbar ist, ausdrücklich auf europäische Normen oder Spezifikationen verweisen. Ein solcher ausdrücklicher Verweis hat bestimmte Folgen, die näher zu bezeichnen sind; insbesondere werden diese europäischen Normen und Spezifikationen mit Beginn der Gültigkeit der TSI verbindlich.
- (13) Sämtliche Bedingungen, denen eine Interoperabilitätskomponente genügen muss, sowie das bei der Konformitätsbewertung einzuhaltende Verfahren werden in den TSI festgelegt. Außerdem ist darauf hinzuweisen, dass jede Komponente dem in den TSI angegebenen Verfahren zur Bewertung der Konformität oder Gebrauchstauglichkeit zu unterziehen und mit einer entsprechenden Bescheinigung zu versehen ist.

⁽¹⁾ ABl. L ...⁽²⁾ ABl. L ...⁽³⁾ KOM(2001) 370.⁽⁴⁾ Die Grundsätze des neuen Konzepts für die technische Harmonisierung und Normung wurden 1985 festgelegt (ABl. C 136 vom 4.6.1985). Nach diesem Konzept wird in den Richtlinien festgelegt, welche grundlegenden Anforderungen Erzeugnisse erfüllen müssen, wenn sie in Verkehr gebracht werden, nicht jedoch bestimmt, auf welchem Weg die Einhaltung dieser Anforderungen technisch zu erreichen ist.

Dienstag, 14. Januar 2003

- (14) Aus Gründen der Sicherheit sind die Mitgliedstaaten zu verpflichten, jedem in Betrieb zu nehmenden Fahrzeug einen Kennzeichnungscode zuzuweisen. Anschließend hat die Aufnahme des Fahrzeugs in ein nationales Einstellungsregister zu erfolgen. Diese nationalen Einstellungsregister müssen allen Mitgliedstaaten und bestimmten Wirtschaftsakteuren der Gemeinschaft zur Abfrage zugänglich sein. Sie müssen ein einheitliches Datenformat aufweisen. Daher müssen für die Register gemeinsame funktionelle und technische Spezifikationen aufgestellt werden.
- (15) Es ist zu klären, wie bei grundlegenden Anforderungen an ein Teilsystem vorzugehen ist, für die in der entsprechenden TSI noch keine ausführlichen Spezifikationen festgelegt worden sind. In einem solchen Fall wäre es sinnvoll, wenn es sich bei den Stellen, die mit den Konformitätsbewertungs- und Prüfverfahren beauftragt sind, um die Stellen handeln würde, die bereits im Rahmen des Artikels 20 der Richtlinien 96/48/EG und 2001/16/EG benannt worden sind.
- (16) Die zur Durchführung der vorliegenden Richtlinie erforderlichen Maßnahmen sind gemäß dem Beschluss 1999/468/EG des Rates vom 28. Juni 1999 zur Festlegung der Modalitäten für die Ausübung der der Kommission übertragenen Durchführungsbefugnisse⁽¹⁾ zu erlassen.
- (17) Die Definition der Fahrzeuge in Anhang I der Richtlinie 96/48/EG ist eindeutiger zu formulieren. Diese Richtlinie muss auch für Fahrzeuge gelten, die für den ausschließlichen Fahrbetrieb auf für Hochgeschwindigkeitszüge ausgebauten Strecken bei Geschwindigkeiten von rund 200 km/h ausgelegt sind.
- (18) Die Anwendung der vorliegenden Richtlinie sollte, soweit dies möglich ist, den im Rahmen der Richtlinien 96/48/EG und 2001/16/EG bereits durchgeführten Arbeiten und der Anwendung dieser Richtlinien durch die Mitgliedstaaten im Rahmen von Projekten Rechnung tragen, die sich zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der vorliegenden Richtlinie in einem fortgeschrittenen Entwicklungsstadium befinden.
- (19) Da das Ziel der vorgeschlagenen Maßnahme, nämlich die Interoperabilität des transeuropäischen Eisenbahnsystems, auf Ebene der Mitgliedstaaten nicht ausreichend erreicht werden kann und daher wegen seines im Vertrag anerkannten transeuropäischen Charakters besser auf Gemeinschaftsebene zu erreichen ist, kann die Gemeinschaft im Einklang mit dem in Artikel 5 des Vertrags niedergelegten Subsidiaritätsprinzip tätig werden. Entsprechend dem in demselben Artikel genannten Verhältnismäßigkeitsprinzip geht die vorliegende Richtlinie nicht über das für die Erreichung dieses Ziels erforderliche Maß hinaus.
- (20) Die Richtlinien 96/48/EG und 2001/16/EG sind entsprechend zu ändern,

HABEN FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN:

Artikel 1

Die Richtlinie 96/48/EG wird wie folgt geändert:

1. Artikel 1 erhält folgende Fassung:

„Artikel 1

(1) Mit dieser Richtlinie sollen die Bedingungen festgelegt werden, die im Gebiet der Gemeinschaft für die Verwirklichung der Interoperabilität des transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems, wie es in Anhang I beschrieben ist, erfüllt sein müssen. Diese Bedingungen betreffen die Planung, den Bau, die Inbetriebnahme, die Umrüstung, die Erneuerung, den Betrieb und die Instandhaltung von Bestandteilen dieses Systems, die nach Inkrafttreten dieser Richtlinie in Betrieb genommen werden, und darüber hinaus die beruflichen Qualifikationen und die Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen in Bezug auf das für seinen Betrieb **und seine Instandhaltung** eingesetzte Personal.

(2) Die Verfolgung dieses Ziels muss zur Festlegung eines **hohen Niveaus** technischer Harmonisierung führen und Folgendes ermöglichen:

a) Erleichterung, Verbesserung und Entwicklung grenzüberschreitender Eisenbahnverkehrsdienste in der Europäischen Union und mit Drittländern;

⁽¹⁾ ABl. L 184 vom 17.7.1999, S. 23.

Dienstag, 14. Januar 2003

- b) Beitrag zur schrittweisen Verwirklichung des Binnenmarkts für Ausrüstungen und Dienstleistungen für den Bau, die Erneuerung, die Umrüstung und die Funktionsfähigkeit des transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems;
- c) Beitrag zur Interoperabilität des Hochgeschwindigkeitsbahnsystems.“
2. In Artikel 2 werden die folgenden Buchstaben *j) bis q)* angefügt:
- „j) ‚Eckwert‘ alle ordnungsrechtlichen, technischen oder betrieblichen Bedingungen, die für die Interoperabilität von kritischer Bedeutung sind und vor der Erstellung der vollständigen TSI-Entwürfe Gegenstand einer Entscheidung oder Empfehlung nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 sein müssen;
- k) ‚Sonderfall‘ jeden Teil des transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems, der in den TSI besonderer Vorkehrungen vorübergehender oder endgültiger Art bedarf, da geografische, topografische, städtebauliche oder die Kohärenz mit dem bestehenden System betreffende Zwänge vorliegen. Hierzu können insbesondere vom Netz des übrigen Gemeinschaftsgebiets abgeschnittene Eisenbahnstrecken und -netze, das Lichtraumprofil, die Spurweite und der Gleisabstand zählen;
- l) ‚Umrüstung‘ umfangreiche Änderungsarbeiten an einem Teilsystem oder einem Teil davon, mit denen die Leistungen des Teilsystems verändert werden;
- m) ‚Austausch im Zuge von Instandhaltungsarbeiten‘ die Ersetzung von Bauteilen im Rahmen von Wartungs- oder Reparaturarbeiten durch Teile gleicher Funktion und Leistung;
- n) ‚Erneuerung‘ umfangreiche Arbeiten zum Austausch eines Teilsystems oder eines Teils davon, mit denen die Leistungen des Teilsystems nicht verändert werden;
- o) ‚vorhandenes Eisenbahnsystem‘ den Komplex, der durch die Strecken und ortsfeste Anlagen umfassenden Eisenbahninfrastrukturen des vorhandenen Eisenbahnnetzes und durch die auf diesen Infrastrukturen verkehrenden Fahrzeuge jeglicher Kategorie und Herkunft gebildet wird;
- p) ‚Inbetriebnahme‘ die Gesamtheit aller Tätigkeiten, durch die ein Teilsystem in seine nominale Betriebsbereitschaft versetzt wird;
- q) *„Inverkehrbringen“ die freiwillige Übergabe, gleich welchen Titels, des Produktes an einen anderen in dessen Verfügungsmacht oder zu dessen Gebrauch. Die Versendung an den Abnehmer genügt. Das Überlassen einer Komponente zum Zwecke der Lagerung oder Verschrottung ebenso wie das Überlassen zu (weiteren) Prüfzwecken gilt nicht als Inverkehrbringen.“*
3. Artikel 5 wird wie folgt geändert:
- a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:
- „(1) Für jedes Teilsystem werden eine oder mehrere TSI erstellt. Für die umwelt- und fahrgastbezogenen Teilsysteme sind TSI nur zu erstellen, soweit sich dafür eine Notwendigkeit ergibt. Es kann sich die Notwendigkeit einer zusätzlichen TSI ergeben, insbesondere zur Förderung der Nutzung des Hochgeschwindigkeitsbahnsystems zur Beförderung von Waren mit hohem Mehrwert oder für Anwendungen, die zur Anbindung des Hochgeschwindigkeitsbahnsystems an Flughäfen erforderlich sind. **In diesem Fall gelten die Bestimmungen dieses Artikels auch für den betreffenden Teil des Teilsystems.**“
- b) Absatz 3 wird wie folgt geändert:
- Buchstabe f) erhält folgende Fassung:
- „f) für jeden in Betracht kommenden Fall die Verfahren angegeben, die entweder zur Konformitätsbewertung oder zur Gebrauchstauglichkeitsbewertung der Interoperabilitätskomponenten oder zur EG-Prüfung der Teilsysteme angewendet werden müssen. Diese Verfahren stützen sich auf die Module des Beschlusses 93/465/EWG;“
- Folgende Buchstaben g) und h) werden angefügt:

Dienstag, 14. Januar 2003

- „g) die Strategie zur Umsetzung der TSI, insbesondere die zu erreichenden Etappen, angegeben, damit sich schrittweise ein Übergang vom gegebenen Zustand zum Endzustand, in dem die TSI allgemein eingehalten werden, ergibt;
- h) für das betreffende Personal die Bedingungen in Bezug auf die berufliche Qualifikation sowie die Arbeitshygiene und Sicherheit am Arbeitsplatz angegeben, die für den Betrieb und die Instandhaltung des betreffenden Teilsystems sowie für die Umsetzung der TSI erforderlich sind.“
- c) Folgender Absatz 6 wird *angefügt*:

„(6) Die TSI können **einen ausdrücklichen und datierten Verweis** auf europäische Normen oder Spezifikationen **enthalten**, sofern dies für die Erreichung der Ziele dieser Richtlinie unabdingbar ist. In einem solchen Fall werden diese europäischen Normen oder Spezifikationen (beziehungsweise die betroffenen Teile) als Anhang der entsprechenden TSI betrachtet und mit Beginn der Gültigkeit der TSI verbindlich. Liegen keine europäischen Spezifikationen vor, so kann bis zu deren Erstellung auf andere Schriftstücke normativen Charakters verwiesen werden; diese müssen leicht zugänglich und frei verfügbar sein.“

4. Artikel 6 erhält folgende Fassung:

„Artikel 6

(1) Die TSI-Entwürfe werden im Auftrag der Kommission, der nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 festzulegen ist, von der Europäischen Eisenbahnagentur, nachstehend ‚die Agentur‘ genannt, ausgearbeitet.

Die TSI werden nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 erlassen und überarbeitet. Sie werden von der Kommission im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften veröffentlicht.

(2) Die Agentur bereitet die Überarbeitung und Aktualisierung der TSI vor und unterbreitet dem in Artikel 21 genannten Ausschuss alle zweckdienlichen Empfehlungen, um der Entwicklung der Technik oder der gesellschaftlichen Anforderungen Rechnung zu tragen.

(3) Bei der Ausarbeitung, Annahme und Überarbeitung der TSI werden die absehbaren **wirtschaftlichen Auswirkungen** der in Frage kommenden technischen Lösungen mit dem Ziel berücksichtigt, die rentabelsten Lösungen zu ermitteln und zu verwirklichen. Hierzu ergänzt die Agentur jeden TSI-Entwurf durch eine Bewertung **der zu erwartenden Vorteile hinsichtlich des Marktanteils, der Verkehrsentwicklung, aber auch der Umwelt, der Sicherheit und der sozialen Dimension sowie durch eine Bewertung** der absehbaren Kosten und des absehbaren Nutzens dieser technischen Lösungen für alle betroffenen Wirtschaftsteilnehmer und -akteure.

(4) Der in Artikel 21 genannte Ausschuss wird von der Agentur regelmäßig über die Arbeiten zur Ausarbeitung der TSI unterrichtet. Der Ausschuss kann sich mit allen Aufträgen und Empfehlungen, die für die Gestaltung der TSI auf der Grundlage der grundlegenden Anforderungen sowie für die Bewertung der Kosten zweckdienlich sind, an die Agentur wenden.

(5) Bei der Annahme jeder TSI wird der Zeitpunkt für das Inkrafttreten dieser TSI nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 festgelegt.

(6) Die Auffassung der Benutzer hinsichtlich der Merkmale, die unmittelbare Auswirkungen auf die Bedingungen der Nutzung der Teilsysteme durch diese Benutzer haben, wird bei der Annahme und Überarbeitung der TSI berücksichtigt. Zu diesem Zweck konsultiert die Agentur während der Ausarbeitung oder Überarbeitung der TSI die Benutzerverbände und -organisationen. Die Agentur fügt dem TSI-Entwurf einen Bericht mit den Ergebnissen dieser Konsultation bei.

Die Liste der zu konsultierenden Verbände und Organisationen wird von dem in Artikel 21 genannten Ausschuss vor Erteilung des Auftrags zur Überarbeitung der TSI aufgestellt; sie kann auf Antrag eines Mitgliedstaats oder der Kommission überprüft und aktualisiert werden.

Dienstag, 14. Januar 2003

(7) Die Auffassung der Sozialpartner hinsichtlich der in Artikel 5 Absatz 3 Buchstabe g) genannten Bedingungen wird bei der Annahme und Überarbeitung der TSI berücksichtigt. Zu diesem Zweck werden die Sozialpartner konsultiert, bevor der TSI-Entwurf dem in Artikel 21 genannten Ausschuss zur Annahme oder Überarbeitung unterbreitet wird. Die Sozialpartner werden im Rahmen des ‚Ausschusses für den sektoralen Dialog‘ gehört, der gemäß dem Beschluss 98/500/EG^(*) eingesetzt wurde. Die Sozialpartner geben ihre Stellungnahme innerhalb von drei Monaten ab.

^(*) Beschluss 98/500/EG der Kommission vom 20. Mai 1998 über die Einsetzung von Ausschüssen für den sektoralen Dialog zur Förderung des Dialogs zwischen den Sozialpartnern auf europäischer Ebene (ABl. L 255 vom 12.8.1998, S. 27).“

5. Dem Artikel 9 wird folgender Absatz angefügt:

„Insbesondere dürfen sie keine Prüfungen vorschreiben, die bereits im Rahmen des Verfahrens zur Ausstellung der EG-Konformitäts- oder Gebrauchstauglichkeitserklärung erfolgt sind.“

6. Artikel 10 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Jede Komponente wird dem in der jeweiligen TSI angegebenen Verfahren zur Bewertung der Konformität oder Gebrauchstauglichkeit unterzogen und mit einer entsprechenden Bescheinigung versehen.“

b) Die Absätze 3, 4 und 5 werden gestrichen.

7. Artikel 11 erhält folgende Fassung:

„Artikel 11

Stellt sich für einen Mitgliedstaat oder die Kommission heraus, dass unmittelbar oder mittelbar zur Erreichung der Ziele dieser Richtlinie angewendete europäische Spezifikationen den grundlegenden Anforderungen nicht genügen, so kann nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 und nach Anhörung des mit der Richtlinie 98/34/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Juni 1998 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften und der Vorschriften für die Dienste der Informationsgesellschaft^(*) eingesetzten Ausschusses entschieden werden, dass diese Spezifikationen aus den Veröffentlichungen, in denen sie aufgeführt sind, teilweise oder vollständig zu streichen oder zu ändern sind.

^(*) ABl. L 204 vom 21.7.1998, S. 37. Richtlinie geändert durch die Richtlinie 98/48/EG (ABl. L 217 vom 5.8.1998, S. 18).“

8. Artikel 14 erhält folgende Fassung:

„Artikel 14

(1) Jeder Mitgliedstaat entscheidet über die Genehmigung für die Inbetriebnahme von strukturellen Teilsystemen, die Bestandteil des transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems sind und in seinem Hoheitsgebiet installiert oder betrieben werden.

Hierzu treffen die Mitgliedstaaten alle gebotenen Maßnahmen, damit diese Teilsysteme nur dann in Betrieb genommen werden dürfen, wenn sie so geplant, gebaut und installiert werden, dass die einschlägigen grundlegenden Anforderungen ohne Einschränkung erfüllt werden, wenn sie in das trans-europäische Hochgeschwindigkeitsbahnsystem einbezogen werden.

Insbesondere überprüfen die Mitgliedstaaten die Kohärenz dieser Teilsysteme mit dem System, in das sie eingefügt werden.

(2) Es obliegt jedem Mitgliedstaat, bei der Inbetriebnahme und anschließend regelmäßig zu prüfen, dass diese Teilsysteme gemäß den sie betreffenden grundlegenden Anforderungen betrieben und instand gehalten werden. Dabei sind die in den jeweiligen strukturellen und funktionellen TSI vorgesehenen Bewertungs- und Prüfverfahren anzuwenden.

(3) Bei einer Erneuerung oder Umrüstung reicht der Infrastrukturbetreiber bzw. das Eisenbahnunternehmen bei dem jeweiligen Mitgliedstaat Unterlagen mit der Beschreibung des Projekts ein. Der Mitgliedstaat prüft diese Unterlagen und entscheidet unter Berücksichtigung der in der anzuwendenden TSI aufgeführten Umsetzungsstrategie, ob der Umfang der Arbeiten die Notwendigkeit einer neuen Inbetriebnahmegenehmigung im Sinne dieser Richtlinie begründet.

Dienstag, 14. Januar 2003

Eine neue Inbetriebnahmegenehmigung ist immer dann erforderlich, wenn durch die geplanten Arbeiten die Gefahr einer Beeinträchtigung der Sicherheit besteht.

(4) Bei der Erteilung der Genehmigung für die Inbetriebnahme von Fahrzeugen weisen die Mitgliedstaaten jedem einzelnen Fahrzeug einen alphanumerischen Kennzeichnungscodes zu. Dieser Code ist an dem jeweiligen Fahrzeug anzubringen und muss in einem nationalen Einstellungsregister geführt werden, das folgende Bedingungen erfüllt:

- a) das nationale Einstellungsregister entspricht den in Absatz 5 aufgeführten gemeinsamen Spezifikationen;
- b) das nationale Einstellungsregister wird von einer vom Infrastrukturbetreiber und allen Eisenbahnunternehmen unabhängigen Stelle geführt;
- c) das nationale Einstellungsregister ist den im Rahmen der Artikel 12 und 18 der Richtlinie 2003/..../EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom ... [über] (*) benannten Stellen in Bezug auf Informationen zugänglich, die die Sicherheit im Eisenbahnverkehr berühren; darüber hinaus ist es bei berechtigtem Interesse den im Rahmen des Artikels 30 der Richtlinie 2001/14/EG(**) benannten Stellen,1 der Agentur, Eisenbahnunternehmen und Infrastrukturbetreibern zugänglich.

(5) Die gemeinsamen Spezifikationen für das Einstellungsregister werden nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 auf der Grundlage eines Entwurfs der Agentur festgelegt. Das Register enthält mindestens folgende Angaben:

- a) Angaben zur EG-Prüferklärung und zur ausstellenden Stelle;
- b) Angaben zum in Artikel 22a genannten Fahrzeugregister;
- c) Angaben zum Fahrzeugeigner und zum Eisenbahnunternehmen, das das Fahrzeug einsetzt;
- d) etwaige Betriebsbeschränkungen des Fahrzeugs;
- e) Angaben zum Instandhaltungszustand des Fahrzeugs.

(*) ABl. L ...

(**) ABl. L 75 vom 15.3.2001, S. 29.“

9. Dem Artikel 15 wird folgender Absatz angefügt:

„Insbesondere dürfen sie keine Prüfungen vorschreiben, die bereits im Rahmen des Verfahrens zur Ausstellung der EG-Prüferklärung erfolgt sind.“

10. Dem Artikel 16 Absatz 3 wird folgender Unterabsatz angefügt:

„Gleichzeitig benennen die Mitgliedstaaten auch die Stellen, die bei diesen technischen Vorschriften mit den Verfahren der Konformitäts- oder Gebrauchstauglichkeitsbewertung nach Artikel 13 und dem Prüfverfahren nach Artikel 18 beauftragt sind.“

11. Dem Artikel 17 wird folgender Absatz angefügt:

„In einem solchen Fall werden die TSI gemäß Artikel 6 Absatz 2 überarbeitet. Können einzelne technische Aspekte, die grundlegenden Anforderungen entsprechen, nicht sofort und ausdrücklich in einer TSI behandelt werden, so werden sie in einem Anhang der TSI eindeutig benannt. Auf diese Aspekte findet Artikel 16 Absatz 3 Anwendung.“

12. Dem Artikel 18 Absatz 2 wird folgender Unterabsatz angefügt:

„Er umfasst auch die Prüfung der Schnittstellen des betreffenden Teilsystems mit dem System, dessen Teil es bildet, und zwar auf der Grundlage der in der jeweiligen TSI und den in Artikel 22a vorgesehenen Registern verfügbaren Informationen.“

13. Artikel 20 Absatz 5 erhält folgende Fassung:

„(5) Die Kommission setzt eine Gruppe zur Koordinierung der benannten Stellen ein, die Fragen im Zusammenhang mit der Anwendung der Verfahren der Konformitäts- oder Gebrauchstauglichkeits-

Dienstag, 14. Januar 2003

bewertung nach Artikel 13 und des Prüfverfahrens nach Artikel 18 oder der Anwendung der TSI in diesem Bereich erörtert (nachstehend ‚die Koordinierungsgruppe‘ genannt).

Die Kommission unterrichtet den in Artikel 21 Absatz 1 genannten Ausschuss über die Arbeiten der Koordinierungsgruppe. Die Vertreter der Mitgliedstaaten können als Beobachter an den Arbeiten der Koordinierungsgruppe teilnehmen.“

14. Artikel 21 erhält folgende Fassung⁽¹⁾:

„Artikel 21

(1) Die Kommission wird von einem Ausschuss unterstützt, der sich aus Vertretern der Mitgliedstaaten zusammensetzt und in dem der Vertreter der Kommission den Vorsitz führt (nachstehend der ‚Ausschuss‘ genannt).

(2) Wird auf diesen Absatz Bezug genommen, so gilt Artikel 5 des Beschlusses 1999/468/EG unter Beachtung von dessen Artikel 7 und 8.

Die Frist nach Artikel 5 Absatz 6 des Beschlusses 1999/468/EG wird auf drei Monate festgesetzt.

(3) Der Ausschuss gibt sich eine Geschäftsordnung.

(4) Gegebenenfalls kann der Ausschuss Arbeitsgruppen einsetzen, die ihn bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben und besonders bei der Koordinierung der benannten Stellen unterstützen.“

15. Die folgenden Artikel 21a, 21b und 21c werden eingefügt:

„Artikel 21a

(1) Der Ausschuss kann alle Fragen behandeln, die die Interoperabilität des transeuropäischen Eisenbahnsystems betreffen, einschließlich Fragen in Bezug auf die Interoperabilität zwischen dem transeuropäischen Eisenbahnsystem und dem von Drittländern.

(2) Der Ausschuss kann alle Fragen im Zusammenhang mit der Durchführung dieser Richtlinie erörtern. Erforderlichenfalls gibt die Kommission nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 eine Empfehlung zu ihrer Durchführung ab.

Artikel 21b

(1) Die Kommission kann nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 auf Antrag eines Mitgliedstaats oder von sich aus die Ausarbeitung einer TSI für einen zusätzlichen Aspekt beschließen, sofern diese ein in Anhang II genanntes Teilsystem betrifft.

(2) Der Ausschuss gibt sich nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 ein Arbeitsprogramm, das mit den Zielen dieser Richtlinie und der Richtlinie 2001/16/EG im Einklang steht.

Artikel 21c

Die Anhänge können nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 geändert werden.“

16. Folgender Artikel 22a wird eingefügt:

„Artikel 22a

(1) Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass ein Infrastrukturregister und ein Fahrzeugregister veröffentlicht und jährlich aktualisiert werden. Darin werden für das jeweilige Teilsystem oder Teile davon die Hauptmerkmale, zum Beispiel die Eckwerte, und deren Übereinstimmung mit den in den anzuwendenden TSI vorgeschriebenen Merkmalen dargestellt. Zu diesem Zweck ist in jeder TSI genau anzugeben, welche Angaben die Infrastruktur- und Fahrzeugregister enthalten müssen.

(2) Ein Exemplar dieser Register wird den betreffenden Mitgliedstaaten und der Agentur übermittelt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.“

⁽¹⁾ Die Absätze 1 bis 4 dieses Artikels sind zu streichen, sollte der Vorschlag des Generalsekretariats zur Vereinheitlichung aller Ausschüsse vor diesem Vorschlag angenommen werden.

Dienstag, 14. Januar 2003

17. Anhang I erhält die Fassung des Anhangs I der vorliegenden Richtlinie.

18. Anhang II erhält die Fassung des Anhangs II der vorliegenden Richtlinie.

19. Anhang III wird wie folgt geändert:

a) Folgender Punkt 2.4.4 wird angefügt:

„2.4.4: Kontrolle

Die Züge sind mit einem Fahrtenschreiber auszustatten. Die Daten, die mit diesem Gerät aufgezeichnet werden, und die Verarbeitung der Daten müssen harmonisiert werden.“

b) Folgender Punkt 2.7.4 wird angefügt:

„2.7.4 Betriebskommunikation

Die Effektivität und Sicherheit des Betriebs im transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystem müssen durch Abstimmung der von den einzelnen Netzen angewandten Vorschriften und Verfahren und die Entwicklung eines Codes bzw. einer Wortliste für die Betriebskommunikation mit und zwischen den Triebfahrzeugführern, der Verkehrssteuerung und dem gesamten Bahnpersonal, das Sicherheitsaufgaben wahrnimmt, gewährleistet werden.“

20. Der Ziffer 2 des Anhangs VII wird folgender Absatz angefügt:

„Insbesondere müssen die Stelle und das mit den Prüfungen beauftragte Personal in vertraglicher, hierarchischer und betrieblicher Hinsicht von den Stellen unabhängig sein, die für die Erteilung von Inbetriebnahmegenehmigungen im Rahmen dieser Richtlinie, die Erteilung von Genehmigungen an Eisenbahnunternehmen im Rahmen der Richtlinie 2001/13/EG, die Ausstellung von Sicherheitsbescheinigungen im Rahmen der Richtlinie 2003/.../EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom ... [über Eisenbahnsicherheit](*) sowie die Untersuchung von Unfällen zuständig sind.

(*) ABL. L ...“

Artikel 2

Die Richtlinie 2001/16/EG wird wie folgt geändert:

1. Der Titel erhält folgende Fassung: „Richtlinie 2001/16/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. März 2001 über die Interoperabilität des konventionellen Eisenbahnsystems“.

2. Artikel 1 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Mit dieser Richtlinie sollen die Bedingungen festgelegt werden, die im Gebiet der Gemeinschaft für die Verwirklichung der Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems, wie es in Anhang I beschrieben ist, erfüllt sein müssen. Diese Bedingungen betreffen die Planung, den Bau, die Inbetriebnahme, die Umrüstung, die Erneuerung, den Betrieb und die Instandhaltung von Bestandteilen dieses Systems, die nach Inkrafttreten dieser Richtlinie in Betrieb genommen werden, und darüber hinaus die beruflichen Qualifikationen und die Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen in Bezug auf das für seinen Betrieb und seine Instandsetzung eingesetzte Personal.“

b) Die Einleitung von Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Die Verfolgung dieses Ziels muss zur Festlegung eines hohen Niveaus technischer Harmonisierung führen und Folgendes ermöglichen:“

3. Dem Artikel 1 wird folgender Absatz 3 angefügt:

„(3) Ab dem 1. Januar 2008 wird der Anwendungsbereich dieser Richtlinie auf das gesamte Eisenbahnsystem mit Ausnahme der Infrastrukturen und Fahrzeuge ausgeweitet, die ausschließlich für den lokal begrenzten Einsatz oder ausschließlich für historische oder touristische Zwecke genutzt werden und vom übrigen Eisenbahnsystem abgeschnitten sind. Vom Anwendungsbereich der Richtlinie ausgenommen sind auch Infrastrukturen und Fahrzeuge, die ausschließlich für den lokal begrenzten Einsatz genutzt werden, auch wenn sie physisch nicht vom übrigen Eisenbahnsystem abgeschnitten sind.“

Dienstag, 14. Januar 2003

4. Artikel 2 wird wie folgt geändert:

a) Die Buchstaben l) und m) erhalten folgende Fassung:

„l) „Umrüstung“ umfangreiche Änderungsarbeiten an einem Teilsystem oder einem Teil davon, mit denen die Leistungen des Teilsystems verändert werden;

m) „Erneuerung“ umfangreiche Arbeiten zum Austausch eines Teilsystems oder eines Teils davon, mit denen die Leistungen des Teilsystems nicht verändert werden;“

b) Folgende Buchstaben o) bis q) werden angefügt:

„o) „Austausch im Zuge von Instandhaltungsarbeiten“ die Ersetzung von Bauteilen im Rahmen von Wartungs- oder Reparaturarbeiten durch Teile gleicher Funktion und Leistung;

p) „Inbetriebnahme“ die Gesamtheit aller Tätigkeiten, durch die ein Teilsystem in seine nominale Betriebsbereitschaft versetzt wird.

q) „*Inverkehrbringen*“ die freiwillige Übergabe, gleich welchen Titels, des Produktes an einen anderen in dessen Verfügungsmacht oder zu dessen Gebrauch. Die Versendung an den Abnehmer genügt. Das Überlassen einer Komponente zum Zwecke der Lagerung oder Verschrottung ebenso wie das Überlassen zu (weiteren) Prüfzwecken gilt nicht als Inverkehrbringen.“

5. Artikel 5 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 3 Buchstabe e) erhält folgende Fassung:

„e) für jeden in Betracht kommenden Fall die Verfahren angegeben, die entweder zur Konformitätsbewertung oder zur Gebrauchstauglichkeitsbewertung der Interoperabilitätskomponenten oder zur EG-Prüfung der Teilsysteme angewendet werden müssen. Diese Verfahren stützen sich auf die Module des Beschlusses 93/465/EWG;“

b) Folgender Absatz 7 wird angefügt:

„(7) Die TSI können einen ausdrücklichen und datierten Verweis auf europäische Normen oder Spezifikationen enthalten, sofern dies für die Erreichung der Ziele dieser Richtlinie unabdingbar ist. In einem solchen Fall werden diese europäischen Normen oder Spezifikationen (beziehungsweise die betroffenen Teile) als Anhang der entsprechenden TSI betrachtet und mit Beginn der Gültigkeit der TSI verbindlich. Liegen keine europäischen Spezifikationen vor, so kann bis zu deren Erstellung auf andere Schriftstücke normativen Charakters verwiesen werden; diese müssen leicht zugänglich und frei verfügbar sein.“

6. Artikel 6 erhält folgende Fassung:

„Artikel 6

(1) Die TSI-Entwürfe werden im Auftrag der Kommission, der nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 festzulegen ist, von der Agentur ausgearbeitet. Die TSI werden nach demselben Verfahren erlassen und überarbeitet. Sie werden von der Kommission im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften veröffentlicht.

(2) Die Agentur bereitet die Überarbeitung und Aktualisierung der TSI vor und unterbreitet dem in Artikel 21 genannten Ausschuss alle zweckdienlichen Empfehlungen, um der Entwicklung der Technik oder der gesellschaftlichen Anforderungen Rechnung zu tragen.

(3) Jeder TSI-Entwurf wird in zwei Stufen erarbeitet.

(4) Zunächst bestimmt die Agentur die Eckwerte der betreffenden TSI und die Schnittstellen mit den anderen Teilsystemen sowie jeden gegebenenfalls erforderlichen Sonderfall. Für jeden dieser Eckwerte und jede dieser Schnittstellen werden die vorteilhaftesten Alternativlösungen zusammen mit den technischen und wirtschaftlichen Begründungen vorgelegt. Es wird eine Entscheidung nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 getroffen; erforderlichenfalls sind Sonderfälle zu berücksichtigen.

Dienstag, 14. Januar 2003

Die Agentur erarbeitet daraufhin den TSI-Entwurf unter Zugrundelegung dieser Eckwerte. Gegebenenfalls berücksichtigt die Agentur den technischen Fortschritt, bereits durchgeführte Normungsarbeiten, die Arbeit bereits eingesetzter Arbeitsgruppen und anerkannte Forschungsarbeiten. Eine Gesamtbewertung der absehbaren Kosten und des absehbaren Nutzens der Anwendung der TSI wird zusammen mit dem TSI-Entwurf vorgelegt; in dieser Bewertung sind die zu erwartenden Auswirkungen auf alle betroffenen Wirtschaftsteilnehmer und -akteure anzugeben.

(5) Bei der Ausarbeitung, Annahme und Überarbeitung jeder TSI (einschließlich der Eckwerte) werden die absehbaren **wirtschaftlichen Auswirkungen** und der absehbare Nutzen aller geprüften technischen Lösungen sowie der Schnittstellen zwischen ihnen mit dem Ziel berücksichtigt, die vorteilhaftesten Lösungen **hinsichtlich des Marktanteils, der Verkehrsentwicklung, aber auch der Umwelt, der Sicherheit und der sozialen Dimension** zu ermitteln und zu verwirklichen. Die Mitgliedstaaten beteiligen sich an dieser Bewertung, indem sie die erforderlichen Daten bereit stellen.

(6) Der in Artikel 21 genannte Ausschuss wird regelmäßig über die Arbeiten zur Ausarbeitung der TSI unterrichtet. Der Ausschuss kann während dieser Arbeiten alle Aufträge erteilen oder alle Empfehlungen abgeben, die für die Gestaltung der TSI sowie für die Bewertung der Kosten und des Nutzens zweckdienlich sind. Insbesondere kann der Ausschuss auf Antrag eines Mitgliedstaats verlangen, dass Alternativlösungen geprüft werden und dass die Bewertung der Kosten und des Nutzens dieser Alternativlösungen in den dem TSI-Entwurf beizufügenden Bericht aufgenommen wird.

(7) Bei der Annahme jeder TSI wird der Zeitpunkt für das Inkrafttreten dieser TSI nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 festgelegt. Wenn aus Gründen der technischen Kompatibilität mehrere Teilsysteme gleichzeitig in Betrieb genommen werden müssen, müssen die Termine für das Inkrafttreten der entsprechenden TSI miteinander übereinstimmen.

(8) Die Auffassung der Benutzer hinsichtlich der Merkmale, die unmittelbare Auswirkungen auf die Bedingungen für die Nutzung der Teilsysteme durch diese Benutzer haben, wird bei der Ausarbeitung und Überarbeitung der TSI berücksichtigt. Zu diesem Zweck konsultiert die Agentur während der Ausarbeitung oder Überarbeitung der TSI die Benutzerverbände und -organisationen. Die Agentur fügt dem TSI-Entwurf einen Bericht mit den Ergebnissen dieser Konsultation bei.

Die Liste der zu konsultierenden Verbände und Organisationen wird von dem in Artikel 21 genannten Ausschuss vor Erteilung des Auftrags für die erste TSI aufgestellt; sie kann auf Antrag eines Mitgliedstaats oder der Kommission überprüft und aktualisiert werden.

(9) Die Auffassung der Sozialpartner hinsichtlich der in Artikel 5 Absatz 3 Buchstabe g) genannten Bedingungen wird bei der Ausarbeitung und Überarbeitung der TSI berücksichtigt. Zu diesem Zweck werden die Sozialpartner konsultiert, bevor der TSI-Entwurf dem in Artikel 21 genannten Ausschuss zur Annahme oder Überarbeitung unterbreitet wird. Die Sozialpartner werden im Rahmen des „Ausschlusses für den sektoralen Dialog“ gehörig, der mit dem Beschluss 98/500/EG^(*) eingesetzt wurde. Die Sozialpartner geben ihre Stellungnahme innerhalb von drei Monaten ab.

(*) Beschluss 98/500/EG der Kommission vom 20. Mai 1998 über die Einsetzung von Ausschüssen für den sektoralen Dialog zur Förderung des Dialogs zwischen den Sozialpartnern auf europäischer Ebene (ABl. L 255 vom 12.8.1998, S. 27).“

7. **Dem Artikel 7 wird folgender Absatz angefügt:**

„Die Mitgliedstaaten können von der Anwendung einer oder mehrerer TSI, mit Ausnahme solcher für die Fahrzeuge, absehen, wenn es um Vorhaben geht, die die Erneuerung oder die Umrüstung einer bestehenden Strecke betreffen, die nicht Teil des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems ist.“

8. Artikel 10 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Jede Komponente wird dem in der jeweiligen TSI angegebenen Verfahren zur Bewertung der Konformität oder Gebrauchstauglichkeit unterzogen und mit einer entsprechenden Bescheinigung versehen.“

b) Die Absätze 4, 5 und 6 werden gestrichen.

Dienstag, 14. Januar 2003

9. Artikel 11 erhält folgende Fassung:

„Artikel 11

Stellt sich für einen Mitgliedstaat oder die Kommission heraus, dass unmittelbar oder mittelbar zur Erreichung der Ziele dieser Richtlinie angewendete europäische Spezifikationen den grundlegenden Anforderungen nicht genügen, so kann nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 und — falls es sich um europäische Normen handelt - nach Anhörung des mit der Richtlinie 98/34/EG (*) eingesetzten Ausschusses entschieden werden, dass diese Spezifikationen aus den Veröffentlichungen, in denen sie aufgeführt sind, teilweise oder vollständig zu streichen oder zu ändern sind.

(*) ABl. L 204 vom 21.7.1998, S. 37.“

10. Artikel 13 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Wenn die TSI dies vorschreiben, wird die Konformität oder Gebrauchstauglichkeit einer Interoperabilitätskomponente von der benannten Stelle bewertet, bei der der Hersteller oder sein in der Gemeinschaft ansässiger Bevollmächtigter den Antrag gestellt hat.“

11. Artikel 14 wird wie folgt geändert:

a) Dem Absatz 2 wird folgender Unterabsatz angefügt:

„Dabei sind die in den jeweiligen strukturellen und funktionellen TSI vorgesehenen Bewertungs- und Prüfverfahren anzuwenden.“

b) Die folgenden Absätze 4 und 5 werden angefügt.

„(4) Bei der Erteilung der Genehmigung für die Inbetriebnahme von Fahrzeugen weisen die Mitgliedstaaten jedem einzelnen Fahrzeug einen alphanumerischen Kennzeichnungscode zu. Dieser Code ist an dem jeweiligen Fahrzeug anzubringen und muss in einem nationalen Einstellungsregister geführt werden, das folgende Bedingungen erfüllt:

- a) das nationale Einstellungsregister entspricht den in Absatz 5 aufgeführten gemeinsamen Spezifikationen;
- b) das nationale Einstellungsregister wird von einer vom Infrastrukturbetreiber und allen Eisenbahnunternehmen unabhängigen Stelle geführt;
- c) das nationale Einstellungsregister ist den im Rahmen der Artikel 12 und 18 der Richtlinie 2003/..../EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom ... [über](*) benannten Stellen in Bezug auf Informationen zugänglich, die die Sicherheit im Eisenbahnverkehr berühren. Darüber hinaus ist es bei berechtigtem Interesse den im Rahmen des Artikels 30 der Richtlinie 2001/14/EG (**) benannten Stellen, der Agentur, Eisenbahnunternehmen und Infrastrukturbetreibern zugänglich.

„(5) Die gemeinsamen Spezifikationen für das Einstellungsregister werden nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 auf der Grundlage eines Entwurfs der Agentur festgelegt. Das nationale Einstellungsregister enthält mindestens folgende Angaben:

- a) Angaben zur EG-Prüferklärung und zur ausstellenden Stelle;
- b) Angaben zum in Artikel 24 genannten Fahrzeugregister;
- c) Angaben zum Fahrzeugeigner und zum Eisenbahnunternehmen, das das Fahrzeug einsetzt;
- d) etwaige Betriebsbeschränkungen des Fahrzeugs;
- e) Angaben zum Instandhaltungszustand des Fahrzeugs.

(*) ABl. L.

(**) ABl. L 75 vom 15.3.2001, S. 29.“

Dienstag, 14. Januar 2003

12. Dem Artikel 16 Absatz 3 wird folgender Unterabsatz angefügt:

„Gleichzeitig benennen die Mitgliedstaaten auch die Stellen, die bei diesen technischen Vorschriften mit den Verfahren der Konformitäts- oder Gebrauchstauglichkeitsbewertung nach Artikel 13 und dem Prüfverfahren nach Artikel 18 beauftragt sind.“

13. Dem Artikel 17 wird folgender Absatz angefügt:

„In einem solchen Fall werden die TSI gemäß Artikel 6 Absatz 2 überarbeitet. Werden einzelne technische Aspekte, die grundlegenden Anforderungen entsprechen, nicht ausdrücklich in einer TSI behandelt, so werden sie in einem Anhang der TSI eindeutig benannt. Auf diese Aspekte findet Artikel 16 Absatz 3 Anwendung.“

14. Artikel 20 Absatz 5 erhält folgende Fassung:

„(5) Die Kommission setzt eine Gruppe zur Koordinierung der benannten Stellen ein, die Fragen im Zusammenhang mit der Anwendung der Verfahren der Konformitäts- oder Gebrauchstauglichkeitsbewertung nach Artikel 13 und des Prüfverfahrens nach Artikel 18 oder der Anwendung der TSI in diesem Bereich erörtert. Die Kommission unterrichtet den in Artikel 21 Absatz 1 genannten Ausschuss über die Arbeiten der Koordinierungsgruppe. Die Vertreter der Mitgliedstaaten können als Beobachter an den Arbeiten der Koordinierungsgruppe teilnehmen.“

15. Die folgenden Artikel 21a und 21b werden eingefügt:

„Artikel 21a

Die Kommission kann den Ausschuss mit allen Fragen im Zusammenhang mit der Durchführung dieser Richtlinie befassen. Erforderlichenfalls gibt die Kommission nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 eine Empfehlung zu ihrer Durchführung ab.

Artikel 21b

Die Anhänge können nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 geändert werden.“

16. **Anhang III wird wie folgt geändert:**

- a) **Folgender Punkt 2.4.4 wird angefügt:**

„**2.4.4: Kontrolle**

Die Züge sind mit einem Fahrtenschreiber auszustatten. Die Daten, die mit diesem Gerät aufgezeichnet werden, und die Verarbeitung der Daten müssen harmonisiert werden.

- b) **Folgender Punkt 2.6.4 wird angefügt:**

„**2.6.4: Betriebskommunikation**

Die Effektivität und Sicherheit des Betriebs im konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystem müssen durch Abstimmung der von den einzelnen Netzen angewandten Vorschriften und Verfahren und die Entwicklung eines Codes bzw. einer Wortliste für die Betriebskommunikation mit und zwischen den Triebfahrzeugführern, der Verkehrssteuerung und dem gesamten Bahnpersonal, das Sicherheitsaufgaben wahrnimmt, gewährleistet werden. Hierbei sind die unterschiedlichen Anforderungen und Zwänge der (sprach-) grenzüberschreitenden und der inländischen Dienste zu berücksichtigen.

17. Der Ziffer 2 des Anhangs VII wird folgender Absatz angefügt:

„Insbesondere müssen die Stelle und das mit den Prüfungen beauftragte Personal in vertraglicher, hierarchischer und betrieblicher Hinsicht von den Stellen unabhängig sein, die für die Erteilung von Inbetriebnahmegenehmigungen im Rahmen dieser Richtlinie, die Erteilung von Genehmigungen an Eisenbahnunternehmen im Rahmen der Richtlinie 2001/13/EG, die Ausstellung von Sicherheitsbescheinigungen im Rahmen der Richtlinie 2003/.../EG [über Eisenbahnsicherheit] sowie die Untersuchung von Unfällen zuständig sind.“

Dienstag, 14. Januar 2003

18. Anhang VIII wird gestrichen.

Artikel 3

Die Kommission trifft alle erforderlichen Maßnahmen, damit die Anwendung der Bestimmungen der vorliegenden Richtlinie möglichst weder die im Rahmen der Richtlinien 96/48/EG und 2001/16/EG bereits in Auftrag gegebenen Arbeiten zur Erstellung von TSI noch die Anwendung dieser Richtlinien durch die Mitgliedstaaten im Rahmen von Projekten in Frage stellt, die sich zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der vorliegenden Richtlinie in einem fortgeschrittenen Entwicklungsstadium befinden.

Artikel 4

Die Mitgliedstaaten erlassen die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, um dieser Richtlinie spätestens am [...] (") nachzukommen. Sie unterrichten die Kommission unverzüglich davon.

Bei Erlass dieser Vorschriften nehmen die Mitgliedstaaten in den Vorschriften selbst oder durch einen Hinweis bei der amtlichen Veröffentlichung auf diese Richtlinie Bezug. Die Mitgliedstaaten regeln die Einzelheiten der Bezugnahme.

Artikel 5

Diese Richtlinie tritt am [...] Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

Artikel 6

Diese Richtlinie ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Geschehen zu ..., am ...

Im Namen des Europäischen Parlaments
Der Präsident

Im Namen des Rates
Der Präsident

(") 24 Monate nach Inkrafttreten dieser Richtlinie.

ANHANG I

DAS TRANSEUROPÄISCHE HOCHGESCHWINDIGKEITSBAHNSYSTEM

1. Infrastrukturen

Die Infrastrukturen des transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems sind die Infrastrukturen der Strecken des transeuropäischen Verkehrsnetzes, die in der Entscheidung Nr. 1692/96/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 1996 über gemeinschaftliche Leitlinien für den Aufbau eines trans-europäischen Verkehrsnetzes⁽¹⁾ ausgewiesen oder in jedweder Aktualisierung dieser Entscheidung aufgrund der nach Artikel 21 dieser Leitlinien vorgesehenen Überprüfung aufgeführt sind.

Strecken für Hochgeschwindigkeitszüge umfassen

- eigens für Hochgeschwindigkeitszüge gebaute oder zu bauende Strecken, die für Geschwindigkeiten von im Allgemeinen mindestens 250 km/h ausgelegt sind;
- eigens für Hochgeschwindigkeitszüge ausgebauten oder auszubauenden Strecken, die für Geschwindigkeiten von rund 200 km/h ausgelegt sind;
- eigens für Hochgeschwindigkeitszüge ausgebauten oder auszubauenden Strecken, die aufgrund der sich aus der Topografie, der Oberflächengestalt oder der städtischen Umgebung ergebenden Zwänge von spezifischer Beschaffenheit sind und deren Geschwindigkeit im Einzelfall festgelegt werden muss.

(1) ABl. L 228 vom 9.9.1996, S. 1.

Dienstag, 14. Januar 2003

Diese Infrastrukturen umfassen Verkehrssteuerungs-, Ortungs- und Navigationssysteme, d.h. Datenverarbeitungs- und Telekommunikationseinrichtungen, die für den Personenverkehr auf diesen Strecken zur Gewährleistung eines sicheren und ausgewogenen Netzbetriebs und einer wirksamen Verkehrssteuerung vorgesehen sind.

2. Fahrzeuge

Zu den unter die Richtlinie fallenden Fahrzeugen zählen Züge, die so ausgelegt sind, dass sie

- entweder bei mindestens 250 km/h auf eigens für Hochgeschwindigkeitszüge gebauten Strecken verkehren und unter günstigen Bedingungen Geschwindigkeiten von mehr als 300 km/h erzielen können;
- oder bei rund 200 km/h auf eigens für Hochgeschwindigkeitszüge ausgebauten bestehenden Strecken verkehren können.

3. Kohärenz des europäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems

Ein hochwertiger europäischer Eisenbahnverkehr setzt unter anderem eine hervorragende Kohärenz zwischen den Infrastrukturmerkmalen (im weiteren Sinne, d.h. unter Einschluss der ortsfesten Teile aller betreffenden Teilsysteme) und den Fahrzeugmerkmalen (unter Einschluss der nicht ortsfesten Teile aller betreffenden Teilsysteme) voraus. Von dieser Kohärenz hängen das Leistungsniveau, die Sicherheit und die Qualität der Verkehrsdiene sowie deren Kosten ab.

ANHANG II

TEILSYSTEME

1. Verzeichnis der Teilsysteme

Für die Zwecke dieser Richtlinie wird das transeuropäische Hochgeschwindigkeitsbahnsystem wie folgt in Teilsysteme untergliedert:

a) Strukturelle Bereiche:

- Infrastruktur
- Energie
- Zugsteuerung, Zugsicherung und Signalgebung
- Verkehrsbetrieb und Verkehrssteuerung
- Fahrzeuge

b) Funktionelle Bereiche:

- Instandhaltung
- Telematikanwendungen für den Personen- und Güterverkehr

2. Relevante Bereiche

Für jedes einzelne Teilsystem wird in den Aufträgen an die Agentur zur Ausarbeitung der TSI-Entwürfe die Liste der mit der Interoperabilität verbundenen Aspekte angegeben.

Gemäß Artikel 6 Absatz 1 werden diese Aufträge nach dem Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 festgelegt.

Gegebenenfalls wird die in den Aufträgen angegebene Liste der mit der Interoperabilität verbundenen Aspekte von der Agentur gemäß Artikel 5 Absatz 3 Buchstabe c) präzisiert.

Dienstag, 14. Januar 2003

3. Eckwerte

Als Eckwerte für die Verwirklichung der Interoperabilität im Sinne des Artikels 5 Absatz 3 Buchstabe b) gelten insbesondere folgende Parameter⁽¹⁾:

- Mindestlichtraumprofil
- Mindestbogenhalbmesser
- Spurweite
- Maximale Gleisbeanspruchungen
- Mindestbahnsteiglänge
- Bahnsteighöhe
- Speisespannung
- Geometrie der Fahrleitung
- ERTMS-Daten⁽²⁾
- Achsfahrmasse
- Maximale Zuglänge
- Fahrzeugbegrenzungslinie
- Mindestbremswerte
- Elektrische Grenzwerte der Fahrzeuge
- Mechanische Grenzwerte der Fahrzeuge
- Betriebliche Besonderheiten im Zusammenhang mit der Sicherheit der Zugförderung
- Grenzwerte für Außengeräusche
- Grenzwerte für Außenschwingungen
- Grenzwerte für äußere elektromagnetische Störungen
- Grenzwerte für Innengeräusche
- Grenzwerte für Klimaanlagen
- Besondere Merkmale für die Beförderung von behinderten Menschen

⁽¹⁾ Vgl. Empfehlung der Kommission 2001/290/EG.

⁽²⁾ European Rail Traffic Management System: vgl. Entscheidungen der Kommission 1999/569/EG und 2001/260/EG.

P5_TA(2003)0007

Europäische Eisenbahnagentur ***I

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung einer Europäischen Eisenbahnagentur (KOM(2002) 23 — C5-0046/2002 — 2002/0024(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2002) 23)⁽¹⁾,

⁽¹⁾ ABl. C 126 E vom 28.5.2002, S. 323.

Dienstag, 14. Januar 2003

- gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 und Artikel 71 Absatz 1 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0046/2002),
 - gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr sowie der Stellungnahme des Haushaltsausschusses (A5-0441/2002),
1. billigt den Vorschlag der Kommission in der geänderten Fassung;
 2. ist der Auffassung, dass es sich hierbei um eine neue Aktion handelt, deren Finanzierung ohne eine Kürzung der Mittel anderer Politikbereiche mit den Obergrenzen von Rubrik 3 der geltenden Finanziellen Vorausschau vereinbar ist;
 3. verlangt, erneut befasst zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;
 4. beauftragt seinen Präsidenten, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.
-

P5_TC1-COD(2002)0024

Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in erster Lesung am 14. Januar 2003 im Hinblick auf den Erlass der Verordnung (EG) Nr. .../2003 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung einer Europäischen Eisenbahnagentur

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION,

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 71 Absatz 1,

auf Vorschlag der Kommission ⁽¹⁾,

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses ⁽²⁾,

nach Stellungnahme des Ausschusses der Regionen ⁽³⁾,

gemäß dem Verfahren des Artikels 251 des Vertrags ⁽⁴⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die schrittweise Errichtung eines europäischen Eisenbahnraums ohne Grenzen erfordert eine Regelung der technischen und sicherheitstechnischen Aspekte der Eisenbahn durch die Gemeinschaft; beide Aspekte sind untrennbar miteinander verbunden.
- (2) In der Richtlinie 91/440/EWG des Rates vom 29. Juli 1991 zur Entwicklung der Eisenbahnunternehmen der Gemeinschaft ⁽⁵⁾ ist vorgesehen, dass jedem zugelassenen Eisenbahnunternehmen der Gemeinschaft, das grenzüberschreitende Güterverkehrsleistungen erbringen will, Zugangsrechte zur Infrastruktur eingeräumt werden.
- (3) Gemäß der Richtlinie 95/18/EG des Rates vom 19. Juni 1995 über die Erteilung von Genehmigungen an Eisenbahnunternehmen ⁽⁶⁾ muss jedes Eisenbahnunternehmen eine Genehmigung besitzen; diese wird in einem Mitgliedstaat ausgestellt und gilt im gesamten Gemeinschaftsgebiet.

⁽¹⁾ ABl. C 126 E vom 28.5.2002, S. 323.

⁽²⁾ ABl. C.

⁽³⁾ ABl. C.

⁽⁴⁾ Standpunkt des Europäischen Parlaments vom 14. Januar 2003.

⁽⁵⁾ ABl. L 237 vom 24.8.1991, S. 25. Richtlinie geändert durch die Richtlinie 2001/12/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 75 vom 15.3.2001, S. 1).

⁽⁶⁾ ABl. L 143 vom 27.6.1995, S. 70. Richtlinie geändert durch die Richtlinie 2001/13/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 75 vom 15.3.2001, S. 26).

Dienstag, 14. Januar 2003

- (4) Mit der Richtlinie 2001/14/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2001 über die Zuweisung von Fahrwegkapazität der Eisenbahn, die Erhebung von Entgelten für die Nutzung von Eisenbahninfrastruktur und die Sicherheitsbescheinigung⁽¹⁾ wird ein neuer Rahmen geschaffen, mit dem ein europäischer Eisenbahnraum ohne Grenzen begründet werden soll.
- (5) Die technischen und betrieblichen Unterschiede zwischen den Eisenbahnsystemen der Mitgliedstaaten haben zu einer Abschottung der einzelstaatlichen Eisenbahnmärkte geführt und eine dynamische Entwicklung dieses Sektors auf europäischer Ebene verhindert. In der Richtlinie 96/48/EG des Rates vom 23. Juli 1996 über die Interoperabilität des transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems⁽²⁾ und der Richtlinie 2001/16/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. März 2001 über die Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems⁽³⁾ wurden grundlegende Anforderungen aufgestellt sowie ein Mechanismus zur Festlegung verbindlicher technischer Spezifikationen für die Interoperabilität geschaffen.
- (6) Das gleichzeitige Verfolgen von Sicherheits- und Interoperabilitätszielen erfordert umfangreiche fachliche Arbeiten, die von einer Facheinrichtung geleitet werden sollten. Daher ist im Rahmen der Gemeinschaftsinstitutionen und unter Beachtung des innerhalb der Gemeinschaft bestehenden Gleichgewichts der Kräfte eine Europäische Agentur für Sicherheit und Interoperabilität im Eisenbahnverkehr einzurichten. Durch eine solche Agentur lassen sich die Sicherheits- und Interoperabilitätsziele für das europäische Eisenbahnnetz gleichzeitig auf hoher fachlicher Ebene angehen, wodurch ein Beitrag zur Wiederankurbelung des Eisenbahnsektors und zur Erreichung der allgemeinen Ziele der gemeinsamen Verkehrspolitik geleistet wird.
- (7) **Zur Begleitung und Förderung der Schaffung eines europäischen Eisenbahnraums ohne Grenzen und als Beitrag zur Wiederbelebung des Eisenbahnsektors bei Stärkung der unverzichtbaren Begleitmaßnahmen im Sicherheitsbereich trägt die Europäische Eisenbahnagentur zur Entwicklung einer echten europäischen Eisenbahnkultur bei und stellt ein wesentliches Instrument des Dialogs, der Zusammenarbeit und des Austauschs zwischen allen Akteuren des Bahnwesens unter Achtung der Zuständigkeiten eines jeden dar.**
- (8) **Im Rahmen dieser Verordnung sollten als die den Eisenbahnsektor vertretenden Organisationen die Vertreter der Eisenbahnunternehmen, die Vertreter der Infrastrukturbetreiber, die Vertreter der Eisenbahnindustrien, die Vertreter des Personals der Eisenbahnunternehmen und die Vertreter der Güterverkehrskunden gelten.**
- (9) In der Richtlinie 2003/.../EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom ... [über Eisenbahnsicherheit]⁽⁴⁾ ist die Entwicklung gemeinsamer Sicherheitsindikatoren, gemeinsamer Sicherheitsziele und gemeinsamer Sicherheitsverfahren vorgesehen. Für die Erarbeitung dieser Instrumente bedarf es des technischen Sachverstands einer unabhängigen Stelle.
- (10) Zur Erleichterung der Ausstellung von Sicherheitsbescheinigungen an Eisenbahnunternehmen und im Hinblick auf die schließlich gegenseitige Anerkennung dieser Bescheinigungen ist es erforderlich, auf die gegenseitige Anerkennung einer möglichst großen und beständig zunehmenden Zahl ihrer Bestandteile hinzuarbeiten.
- (11) In der Richtlinie 2003/.../EG [über Eisenbahnsicherheit] ist vorgesehen, einzelstaatliche Sicherheitsmaßnahmen unter dem Aspekt der Interoperabilität zu prüfen. Dazu bedarf es einer auf unabhängigem und neutralem Sachverstand beruhenden Stellungnahme.
- (12) Im Bereich der Sicherheit müssen größtmögliche Transparenz und ein zuverlässiger Informationsfluss gewährleistet sein. Eine Analyse des hier erreichten Standes auf der Grundlage gemeinsamer Indikatoren, die einen Vergleich aller Marktbeteiligten erlauben würde, gibt es bisher nicht, so dass ein solches Instrument geschaffen werden sollte. Bei die Statistik berührenden Aspekten ist eine enge Zusammenarbeit mit Eurostat angezeigt.
- (13) Die für die Sicherheit im Eisenbahnverkehr zuständigen Stellen, Regulierungsstellen und anderen Stellen in den Mitgliedstaaten müssen in mehrere Mitgliedstaaten betreffenden Angelegenheiten unabhängige technische Stellungnahmen einholen können.

⁽¹⁾ ABl. L 75 vom 15.3.2001, S. 29.⁽²⁾ ABl. L 235 vom 17.9.1996, S. 6.⁽³⁾ ABl. L 110 vom 20.4.2001, S. 1.⁽⁴⁾ ABl. L

Dienstag, 14. Januar 2003

- (14) Die Fahrzeuginstandhaltung ist ein wichtiger sicherheitsrelevanter Faktor. Es gibt keinen echten europäischen Markt für die Instandhaltung von Eisenbahnfahrzeugen, da eine Regelung für die Zertifizierung von Ausbesserungswerken fehlt. Dies verursacht Mehrkosten für den Sektor und führt zu Leerfahrten. Daher ist es erforderlich, nach und nach eine europäische Regelung für die Zertifizierung von Ausbesserungswerken zu erarbeiten.
- (15) Gemäß der Richtlinie 2001/16/EG ist eine erste Gruppe technischer Spezifikationen für die Interoperabilität bis zum 20. April 2004 auszuarbeiten. Mit der Ausarbeitung der entsprechenden Entwürfe hat die Kommission die Europäische Vereinigung für die Interoperabilität im Bereich der Bahn (AEIF) beauftragt, der Fahrzeughersteller, Eisenbahnunternehmen und Infrastrukturbetreiber angehören. Die im Rahmen der AEIF gesammelten Erfahrungen des Eisenbahnsektors müssen gewahrt werden. Die Kontinuität der Arbeiten und die Weiterentwicklung der TSI im Laufe der Zeit erfordern einen ständigen fachlichen Rahmen.
- (16) Die Interoperabilität des transeuropäischen Netzes ist zu verbessern, und bei der Auswahl neuer Investitionsvorhaben für eine Unterstützung durch die Gemeinschaft ist dem Interoperabilitätsziel gemäß der Entscheidung Nr. 1692/96/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 1996 über gemeinschaftliche Leitlinien für den Aufbau eines transeuropäischen Verkehrsnetzes⁽¹⁾ Rechnung zu tragen.
- (17) Die Anforderungen an die berufliche Qualifikation von Triebfahrzeugführern sind sowohl für die Sicherheit als auch für die Interoperabilität in Europa von grundlegender Bedeutung. Darüber hinaus sind sie Voraussetzung für die Freizügigkeit der Arbeitnehmer im Eisenbahnsektor. Diese Frage ist unter Berücksichtigung des bestehenden sozialen Dialogs anzugehen. Die **Europäische Union delegiert unter ihrer Verantwortung** die für die Berücksichtigung dieses Aspekts auf europäischer Ebene erforderliche technische Unterstützung **an die Agentur**.
- (18) Die Einstellung eines Eisenbahnfahrzeugs bedeutet zunächst die Anerkennung seiner Fahrtauglichkeit unter bestimmten Bedingungen. Für die Einstellung von Fahrzeugen sind staatliche Stellen zuständig, die diese nach transparenten und diskriminierungsfreien Kriterien vornehmen. Die Agentur muss technische Unterstützung bei der Einführung eines Systems für die Einstellung von Fahrzeugen leisten.
- (19) Zur Sicherstellung größtmöglicher Transparenz und eines gleichberechtigten Zugangs aller Beteiligten zu den einschlägigen Informationen müssen die mit Blick auf die Interoperabilität erstellten Schriftstücke der Öffentlichkeit zugänglich sein. Gleichermaßen gilt für Genehmigungen und Sicherheitsbescheinigungen. Die Agentur muss die Mittel für einen effizienten Informationsaustausch in diesem Bereich bereit stellen.
- (20) Die Förderung der Innovation im Bereich der Sicherheit und Interoperabilität im Eisenbahnverkehr unter besonderer Berücksichtigung des Einsatzes der neuen Technologien ist eine wichtige Aufgabe, die die Agentur fördern muss.
- (21) Um ihren Aufgaben gerecht werden zu können, muss die Agentur Rechtspersönlichkeit besitzen und über einen eigenen Haushaltsposten verfügen, der im Wesentlichen auf einem Beitrag der Gemeinschaft beruht. Zur Sicherstellung der **Kontrolle über die** Agentur in ihrem Tagesgeschäft und **im Hinblick auf ihre** Stellungnahmen und Empfehlungen ist es erforderlich, dass **dem Exekutivdirektor alleinige Verantwortlichkeit für den Stellenplan** der Agentur, **nachdem er von der Haushaltsbehörde gebilligt wurde, eingeräumt wird**.
- (22) Das Gleichgewicht zwischen den beiden Teilen der Gemeinschaftsexekutive muss sich in der Zusammensetzung des Verwaltungsrates der Agentur widerspiegeln, und der Grundsatz der Rechenschaftspflicht der Exekutive gegenüber dem Europäischen Parlament muss gewahrt sein. Aufgrund der Leitlinien des Weißbuchs „Europäisches Regieren“⁽²⁾ vom 25. Juli 2001 müssen Kommission und Mitgliedstaaten daher paritätisch in einem Verwaltungsrat vertreten sein, der mit den nötigen Befugnissen für die Aufstellung des Haushaltspolitik, die Prüfung seiner Ausführung, die Verabschiedung entsprechender Finanzvorschriften, die Festlegung transparenter Arbeitsverfahren für Entscheidungen der Agentur und die Ernennung des Exekutivdirektors ausgestattet ist. Zur Gewährleistung der Transparenz bei den Entscheidungen des Verwaltungsrates nehmen Vertreter der betreffenden Industriezweige (**Eisenbahnunternehmen, Infrastrukturbetreiber, Eisenbahnindustrie, Personal der Eisenbahnunternehmen und Güterverkehrskunden**) an den Beratungen teil, ohne jedoch über ein Stimmrecht zu verfügen, da dieses den Vertretern der öffentlichen Hand vorbehalten ist, die den demokratischen Kontrollinstanzen Rechenschaft ablegen müssen. Die Vertreter der betreffenden Industriezweige werden von **ihren jeweiligen europäischen Fachverbänden benannt**.

⁽¹⁾ ABl. L 228 vom 9.9.1996, S. 1, Entscheidung geändert durch die Entscheidung Nr. 1346/2001/EG (ABl. L 185 vom 6.7.2001, S. 1).

⁽²⁾ KOM(2001) 428.

Dienstag, 14. Januar 2003

- (23) Die Agentur muss ihre Arbeiten in aller Transparenz durchführen und ihre Geschäftsführung muss den bestehenden Bestimmungen über ordnungsgemäße Geschäftsführung, **Haushaltsverfahren** und Betrugsbekämpfung verpflichtet sein. Das Europäische Parlament muss seine Kontrollfunktionen tatsächlich ausüben können, weswegen *es eine* Anhörung des Exekutivdirektors der Agentur **durchführen** muss.
- (24) *Im Zuge der Schaffung einer größeren Zahl dezentralisierter Agenturen hat sich die Haushaltbehörde in den vergangenen Jahren bemüht, Transparenz und Kontrolle über die Verwaltung der diesen Agenturen zugewiesenen Mittel zu verbessern, insbesondere was die haushaltsmäßige Erfassung der Gebühren, die Finanzkontrolle, die Entlastungsbefugnisse, die Beiträge zum Altersversorgungssystem und das interne Haushaltsverfahren (Verhaltenskodex) betrifft.*
- (25) Da das Ziel der vorgeschlagenen Maßnahme, nämlich die Schaffung einer Facheinrichtung zur Entwicklung gemeinsamer Lösungen auf dem Gebiet der Sicherheit und Interoperabilität im Eisenbahnverkehr, auf Ebene der Mitgliedstaaten nicht ausreichend verwirklicht werden kann und sich daher wegen des Gemeinschaftscharakters der anstehenden Aufgaben besser auf Gemeinschaftsebene erreichen lässt, kann die Gemeinschaft im Einklang mit dem in Artikel 5 des Vertrags niedergelegten Subsidiaritätsprinzip tätig werden. Entsprechend dem in demselben Artikel genannten Verhältnismäßigkeitsprinzip geht die vorliegende Verordnung nicht über das für die Erreichung dieses Ziels erforderliche Maß hinaus,

HABEN FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

KAPITEL 1

GRUNDSÄTZE

Artikel 1

Errichtung und Ziele der Agentur

- (1) Mit dieser Verordnung wird eine Europäische Eisenbahnagentur errichtet (nachstehend „die Agentur“ genannt), **die unter der unmittelbaren Verantwortung der Europäischen Union steht.**
- (2) Die Agentur soll die Durchführung der gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften zur Verbesserung **der Wettbewerbsfähigkeit des Schienenverkehrs und** der Interoperabilität der Eisenbahnsysteme und zur Entwicklung eines gemeinsamen Konzepts für die Sicherheit des europäischen Eisenbahnsystems technisch unterstützen, um somit zur Begründung eines europäischen Eisenbahnraums ohne Grenzen beizutragen, in dem eine hohe Sicherheit gewährleistet ist.
- (3) Die Agentur verfolgt diese Ziele unter gebührender Berücksichtigung der anstehenden Unionserweiterung **unter Beteiligung von Vertretern der Beitrittsländer an ihren Arbeiten. Sie berücksichtigt auch die** besonderen Sachzwänge im Zusammenhang mit Eisenbahnverbindungen zu Drittländern.
- (4) **Auf der Grundlage eines Auftrags der Kommission setzt die Agentur sämtliche Bestimmungen hinsichtlich der Beobachtung, der Sammlung von statistischen Daten, Datenbanken und der Informationen über den Eisenbahnverkehr um, die in den Rechtsvorschriften der Gemeinschaft bezüglich des Eisenbahnsektors vorgesehen sind.**
- (5) **Die Agentur ist im Rahmen der ihr gesetzlich zugewiesenen Aufgaben und Befugnisse ausschließlich zuständig. Gleichgelagerte Aufgaben und Zuständigkeitszuweisungen nationaler Stellen sind insoweit ausgeschlossen.**
- (6) **Die Agentur erfüllt ihre Aufgaben völlig unabhängig von den interessierten Parteien und in transparenter Art und Weise.**

Dienstag, 14. Januar 2003

Artikel 2

Art der Erklärungen der Agentur

Die Agentur kann

- a) Empfehlungen hinsichtlich der Anwendung der Artikel 7, 8, 13, 15, 17, 18 und 19 an die Kommission aussprechen und
- b) in Anwendung der Artikel 9, 11, 14 und 16 Stellungnahmen an die Kommission oder die betreffenden Behörden der Mitgliedstaaten richten.

Artikel 3

Arbeitsgruppen

(1) **Für die** Ausarbeitung der in den Artikeln 7, 8, 13, 15, 17, 18 und 19 vorgesehenen Empfehlungen **bildet** die Agentur **Arbeitsgruppen**. Diese Arbeitsgruppen stützen sich einerseits auf die Sachkenntnisse des Eisenbahnsektors, insbesondere auf die im Rahmen der Europäischen Vereinigung für die Interoperabilität im Bereich der Bahn (AEIF) gesammelten Erfahrungen und andererseits auf die Sachkenntnisse der zuständigen nationalen Behörden. Die Agentur stellt sicher, dass die Arbeitsgruppen repräsentativ zusammengesetzt und kompetent sind und transparent arbeiten.

(2) Dazu teilt die Agentur das Arbeitsprogramm nach dessen Verabschiedung den Vertretungsorganisationen des Eisenbahnsektors mit. Jede Organisation und/oder jeder Organisationszusammenschluss übermittelt der Agentur die Liste der qualifiziertesten Sachverständigen.

Die in Artikel 16 der Richtlinie 2003/.../EG [über Eisenbahnsicherheit] genannten nationalen Sicherheitsbehörden benennen die Sachverständigen für die Arbeitsgruppen, an denen sie sich beteiligen möchten.

Die Agentur kann die Arbeitsgruppen gegebenenfalls durch unabhängige, wegen ihrer Kompetenz auf dem betreffenden Gebiet anerkannte Sachverständige ergänzen.

Bei den in Artikel 7, 13 und 18 vorgesehenen Arbeiten und einer unmittelbaren Auswirkung dieser Arbeiten auf die Arbeitsbedingungen, die Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer dieses Sektors nehmen Vertreter der Arbeitnehmerorganisationen an den betreffenden Arbeitsgruppen teil.

- (3) Den Vorsitz der Arbeitsgruppen führt ein Vertreter der Agentur.

Artikel 4

Konsultation der Sozialpartner

Bei den in den Artikeln 7, 8, 13, 17 und 18 vorgesehenen Arbeiten konsultiert die Agentur, sofern die Arbeiten direkte Auswirkungen auf das soziale Umfeld oder die Arbeitsbedingungen von Beschäftigten des Sektors haben, die Sozialpartner im Ausschuss für den sozialen Dialog.

Diese Konsultation findet statt, bevor die Agentur der Kommission ihre Empfehlungen vorlegt. Die Stellungnahmen des Ausschusses für den sozialen Dialog übermittelt die Agentur der Kommission, die sie wiederum an den in Artikel 21 der Richtlinie 2001/16/EG bzw. der Richtlinie 96/48/EG in der durch die Richtlinie 2003/.../EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom ... [über die Interoperabilität] (¹) geänderten Fassung sowie an den in Artikel 27 der Richtlinie 2003/.../EG [über Eisenbahnsicherheit] genannten Ausschuss weiterleitet.

Artikel 5

Konsultation der Nutzer

Bei in den Artikeln 7 und 13 vorgesehenen Arbeiten konsultiert die Agentur, sofern die Arbeiten direkte Auswirkungen auf die Kunden haben, die Vertreterverbände der Fahrgäste und Güterverkehrskunden. Das Verzeichnis der zu konsultierenden Verbände wird von dem in Artikel 21 der Richtlinie 2001/16/EG bzw. der Richtlinie 96/48/EG in der durch die Richtlinie 2003/.../EG [über die Interoperabilität] geänderten Fassung sowie von dem in Artikel 27 der Richtlinie 2003/.../EG [über Eisenbahnsicherheit] genannten Ausschuss aufgestellt.

(¹) ABl. L ...

Dienstag, 14. Januar 2003

Diese Konsultation findet statt, bevor die Agentur der Kommission ihre Vorschläge unterbreitet. Die Stellungnahmen der betreffenden Verbände übermittelt die Agentur der Kommission, die sie wiederum an den in Artikel 21 der Richtlinie 2001/16/EG bzw. der **Richtlinie 96/48/EG in der durch die Richtlinie 2003/.../EG [über die Interoperabilität] geänderten Fassung sowie an den in Artikel 27 der Richtlinie 2003/.../EG [über Eisenbahnsicherheit]** genannten Ausschuss weiterleitet.

Artikel 6

Einsetzung der beratenden Ausschüsse

In der Agentur werden zwei ständige beratende Ausschüsse eingesetzt:

- a) Ein Ausschuss aus Vertretern der nationalen Sicherheitsbehörden und der in der Richtlinie 2003/.../EG [über Eisenbahnsicherheit] genannten Inspektionsstellen, um die Umsetzung von Artikel 7 Absatz 4 dieser Verordnung zu vereinfachen;
- b) ein Ausschuss aus Vertretern der nationalen Behörden, die für die in der Richtlinie 2003/.../EG [über Eisenbahnsicherheit] vorgesehenen Untersuchungen zuständig sind, um die Umsetzung von Artikel 10 dieser Verordnung zu erleichtern.

Diese Ausschüsse treten mindestens einmal jährlich und erforderlichenfalls auf die Initiative des Exekutivdirektors der Agentur zusammen, um die Agentur bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

KAPITEL 2

SICHERHEIT

Artikel 7

Technische Unterstützung

- (1) Die Agentur empfiehlt der Kommission die in Artikel 5 der Richtlinie 2003/.../EG [über Eisenbahnsicherheit] vorgesehenen gemeinsamen Sicherheitsziele und gemeinsame Sicherheitsverfahren.
- (2) Die Agentur empfiehlt auf Verlangen der Kommission oder des in Artikel 27 der Richtlinie 2003/.../EG [über Eisenbahnsicherheit] genannten Ausschusses oder von sich aus weitere Sicherheitsmaßnahmen.
- (3) Während der Übergangszeit bis zur Verabschiedung der gemeinsamen Sicherheitsziele (CST), der gemeinsamen Sicherheitsverfahren (CSM) und der technischen Spezifikationen für die Interoperabilität (TSI) sowie in Bezug auf Fahrzeuge und Infrastruktureinrichtungen, die nicht in den Anwendungsbereich der TSI fallen, kann die Agentur der Kommission zweckmäßige Empfehlungen aussprechen. Die Agentur stellt sicher, dass diese Empfehlungen mit den vorhandenen und in Vorbereitung befindlichen TSI vereinbar sind.
- (4) Die Agentur legt eine Kosten-Nutzen-Analyse vor, um die von ihr nach diesem Artikel vorgelegten Empfehlungen zu stützen.
- (5) Die Agentur koordiniert und erleichtert die Zusammenarbeit zwischen den nationalen Sicherheitsbehörden und den in der Richtlinie 2003/.../EG [über Eisenbahnsicherheit] genannten Inspektionsstellen.

Artikel 8

Sicherheitsbescheinigungen

Im Hinblick auf die Anwendung des Artikels 15 der Richtlinie 2003/.../EG [über Eisenbahnsicherheit], in dem es um die Harmonisierung der Sicherheitsbescheinigungen geht, erstellt die Agentur ein einheitliches Muster für die Sicherheitsbescheinigung einschließlich einer elektronischen Fassung und ein einheitliches Muster für den Sicherheitsbescheinigungsantrag. **Die Agentur schafft die Grundvoraussetzungen für die einheitliche Ausgabe von Sicherheitsbescheinigungen, nach denen sich die nationalen Sicherheitsbehörden richten müssen. Die nationalen Sicherheitsbehörden müssen diesbezüglich unabhängig von den staatlichen Eisenbahnunternehmen vorgehen.**

Dienstag, 14. Januar 2003**Artikel 9****Sicherheitsmaßnahmen der Mitgliedstaaten**

- (1) Die Agentur nimmt auf Verlangen der Kommission die fachliche Prüfung der neuen einzelstaatlichen Sicherheitsmaßnahmen vor, die der Kommission gemäß Artikel 8 der Richtlinie 2003/../EG [über Eisenbahnsicherheit] übermittelt worden sind.
- (2) Die Agentur prüft diese Maßnahmen auf ihre Vereinbarkeit mit den in der Richtlinie 2003/../EG [über Eisenbahnsicherheit] festgelegten CST und CSM sowie mit den geltenden TSI.
- (3) Kommt die Agentur nach Berücksichtigung der von dem Mitgliedstaat mitgeteilten Beweggründe zu dem Schluss, dass eine dieser Maßnahmen nicht mit den in Absatz 2 genannten Vorschriften vereinbar ist, richtet sie innerhalb von zwei Monaten, nachdem sie ihr von der Kommission übermittelt wurden, eine Stellungnahme an die Kommission.

Artikel 10**Überwachung der Sicherheit**

- (1) Die Agentur errichtet ein Netz mit den Sicherheitsbehörden der Mitgliedstaaten und den Behörden der Mitgliedstaaten, die für die in der Richtlinie 2003/../EG [über Eisenbahnsicherheit] vorgesehenen Untersuchungen zuständig sind, um den Inhalt der in Anhang I der Richtlinie 2003/../EG [über Eisenbahnsicherheit] aufgelisteten gemeinsamen Indikatoren festzulegen und alle verfügbaren Informationen über die Sicherheit im Eisenbahnverkehr zusammenzutragen.
- (2) Auf der Grundlage der Sicherheitsindikatoren, der Sicherheits- und der Unfallberichte der Mitgliedstaaten sowie eigener Informationen erstellt die Agentur alle zwei Jahre einen Bericht über die Sicherheit, der veröffentlicht wird. Erstmals wird dieser Bericht im dritten Jahr veröffentlicht, nachdem die Agentur ihre Arbeit aufgenommen hat.
- (3) Die Agentur stützt sich dabei auf die von Eurostat erhobenen Daten und arbeitet mit Eurostat zusammen, um jedwede Doppelarbeit zu vermeiden und die Vergleichbarkeit der Sicherheitsindikatoren für den Eisenbahnverkehr mit den für die anderen Verkehrsträger verwendeten Indikatoren sicherzustellen.

Artikel 11**Technische Stellungnahmen**

- (1) Die nach Artikel 30 der Richtlinie 2001/14/EG eingerichteten Regulierungsstellen der Mitgliedstaaten können die Agentur in Angelegenheiten, für die sie zuständig sind, um eine technische Stellungnahme zu sicherheitsrelevanten Aspekten bitten.
- (2) Die nach Artikel 35 der Richtlinie 2001/14/EG und Artikel 11a der geänderten Richtlinie 91/440/EWG eingerichteten Ausschüsse können die Agentur innerhalb ihres jeweiligen Zuständigkeitsbereichs um eine technische Stellungnahme zu sicherheitsrelevanten Aspekten bitten.
- (3) Die Agentur gibt ihre Stellungnahme innerhalb von zwei Monaten ab. Die Agentur veröffentlicht diese Stellungnahme in einer Fassung, die keinerlei Angaben enthält, die das Geschäfts- oder Betriebsgeheimnis berühren.

Artikel 12**Öffentliches Register für Schriftstücke**

- (1) Die Agentur führt ein öffentliches Verzeichnis der folgenden Schriftstücke:
- gemäß der Richtlinie 95/18/EG erteilte Genehmigungen,
 - gemäß der Richtlinie 2003/../EG [über Eisenbahnsicherheit] ausgestellte Sicherheitsbescheinigungen,
 - der Agentur nach Artikel 24 der Richtlinie 2003/../EG [über Eisenbahnsicherheit] übermittelte Untersuchungsberichte,
 - der Kommission nach Artikel 8 der Richtlinie 2003/../EG [über Eisenbahnsicherheit] notifizierte einzelstaatliche Vorschriften.

Dienstag, 14. Januar 2003

(2) Die für die Anfertigung der in Absatz 1 genannten Schriftstücke zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten melden der Agentur innerhalb eines Monats jede Einzelentscheidung über eine Erteilung, eine Verweigerung oder einen Widerruf. Die Agentur kann die Übermittlung des Vorgangs verlangen, der einer Erteilung, einer Verweigerung oder einem Widerruf eines dieser Schriftstücke zu Grunde liegt. Die betreffenden Behörden kommen diesem Verlangen innerhalb von fünfzehn Arbeitstagen nach.

(3) Die Agentur kann diese öffentliche Datenbank um Schriftstücke oder Links ergänzen, die für die Ziele der Verordnung von Bedeutung sind.

KAPITEL 3 INTEROPERABILITÄT

Artikel 13

Technische Unterstützung durch die Agentur

Die Agentur trägt nach Maßgabe der Grundsätze und Definitionen der Richtlinien 96/48/EG und 2001/16/EG zur Entwicklung und Verwirklichung der Interoperabilität im Eisenbahnverkehr bei. Zu diesem Zweck

- a) arbeitet sie im Auftrag der Kommission die TSI-Entwürfe aus und übermittelt sie der Kommission,
- b) gewährleistet sie die Überarbeitung der TSI zur Anpassung an den technischen Fortschritt, die Entwicklungen des Marktes und der gesellschaftlichen Anforderungen und legt der Kommission die Entwürfe zur Änderung der TSI vor, die sie für notwendig hält,
- c) gewährleistet sie die Koordinierung zwischen Aufstellung und Aktualisierung der TSI auf der einen und Aufstellung der für die Interoperabilität erforderlichen europäischen Normen auf der anderen Seite und unterhält die nötigen Beziehungen zu den europäischen Normenorganisationen,
- d) koordiniert und fördert sie die Zusammenarbeit der benannten Stellen.

Artikel 14

Inspektion und Kontrolle der benannten Stellen

Unbeschadet der Verantwortung der Mitgliedstaaten im Hinblick auf die von ihnen benannten Stellen kann die Agentur auf Verlangen der Kommission oder von sich aus die Qualität der Arbeit der benannten Stellen inspizieren. Gegebenenfalls übermittelt sie der Kommission eine Stellungnahme.

Artikel 15

Überwachung der Interoperabilität

(1) Die Agentur spricht auf Verlangen der Kommission Empfehlungen zu den Einzelheiten der Verwirklichung der Interoperabilität aus und fördert die Koordinierung zwischen Eisenbahnunternehmen und zwischen Infrastrukturbetreibern insbesondere im Hinblick auf die Umstellung der Systeme.

(2) Die Agentur prüft regelmäßig, inwieweit bei der Interoperabilität der Eisenbahnsysteme Fortschritte erzielt wurden. Sie legt alle zwei Jahre einen Fortschrittsbericht über die Interoperabilität vor und veröffentlicht ihn. Erstmals wird dieser Bericht im zweiten Jahr veröffentlicht, nachdem die Agentur ihre Arbeit aufgenommen hat.

Artikel 16

Interoperabilität des transeuropäischen Netzes

Auf Verlangen der Kommission prüft die Agentur jedes Infrastrukturprojekt, für das ein Gemeinschaftszuschuss beantragt wird, unter dem Gesichtspunkt der Interoperabilität. Die Agentur gibt ihre Stellungnahme innerhalb eines Monats ab.

Dienstag, 14. Januar 2003

Artikel 17

Zertifizierung der Ausbesserungswerke

Die Agentur arbeitet eine europäische Regelung für die Zertifizierung von Fahrzeugausbesserungswerken aus und spricht Empfehlungen für deren Einführung aus, **wobei das Ziel eines hohen Sicherheitsniveaus in vollem Umfang berücksichtigt wird.**

Artikel 18

Berufliche Qualifikationen

(1) Die Agentur **legt unter Mitwirkung der Sozialpartner** die grundlegenden Anforderungen an die berufliche Qualifikation **der von der Umsetzung der Sicherheits- und Interoperabilitätsmaßnahmen betroffenen Berufe im Eisenbahnsektor** sowie der Ausbildungssysteme **fest**.

Dabei stützt sie sich auf die in Artikel 13 der Richtlinie 2003/.../EG [über Eisenbahnsicherheit] festgelegten grundsätzlichen Anforderungen.

(2) Bei den allgemeinen Qualifikationen **legt** die Agentur **die** Mindestanforderungen an die Triebfahrzeugführer und der erforderlichen Ausbildung zur Gewährleistung einer sicheren Fahrzeugführung nach großen Fahrzeugkategorien **fest**.

(3) Die Agentur **bemüht sich um eine allmähliche** Einführung einer Regelung für die Zulassung von **Ausbildungseinrichtungen; gleichwohl bleibt jedes Eisenbahnunternehmen uneingeschränkt für die Zulassung seines Bordpersonals und die Anerkennung von dessen Eignung verantwortlich.**

Auf jeden Fall muss dieses Zulassungssystem den verschiedenen Aspekten der Ausbildung Rechnung tragen, die erforderlich sind, um einen Zug vollkommen sicher steuern zu können. Dabei handelt es sich um eine allgemeine Ausbildung (die berufsübergreifend erteilt werden kann) und eine bereichsspezifische Ausbildung, durch die Wissen über das Triebfahrzeug, die speziellen Merkmale der zu befahrenen Strecke sowie eine ständige Fortbildung gewährleistet wird, die für die verschiedenen Entwicklungen der Technologien und der Strecke unerlässlich ist.

(4) Die Agentur fördert und unterstützt den Austausch von Triebfahrzeugführern und Ausbildern zwischen Eisenbahnunternehmen verschiedener Mitgliedstaaten.

Artikel 19

Einstellung von Fahrzeugen

Die Agentur erstellt ein einheitliches Muster für die Einstellung von Fahrzeugen nach Maßgabe des Artikels 14 der Richtlinie 96/48/EG und des Artikels 14 der Richtlinie 2001/16/EG und spricht der Kommission eine entsprechende Empfehlung aus.

Artikel 20

Register der Interoperabilitätsschriftstücke

(1) Die Agentur führt ein öffentliches Verzeichnis der folgenden in den Richtlinien 2001/16/EG und 96/48/EG vorgesehenen Schriftstücke:

- a) Prüferklärungen für Teilsysteme,
- b) Konformitätserklärungen für Komponenten,
- c) Genehmigungen zur Inbetriebnahme einschließlich der zugehörigen Einstellungsnummern,
- d) Infrastruktur- und Fahrzeugregister,
- e) **Register der Fahrzeugausbesserungswerke,**
- f) **Verzeichnis der Ausbildungseinrichtungen.**

(2) Die betreffenden Stellen übermitteln diese Schriftstücke der Agentur, die die praktischen Einzelheiten der Übermittlung festlegt.

Dienstag, 14. Januar 2003

- (3) Die Agentur baut eine elektronische Datenbank für diese Schriftstücke auf. Die Datenbank ist der Öffentlichkeit über eine Webseite zugänglich.

KAPITEL 4

STUDIEN UND FÖRDERUNG DER INNOVATION

Artikel 21

Studien

Soweit die ihr mit dieser Verordnung übertragenen Aufgaben es verlangen, kann die Agentur Studien in Auftrag geben, die sie aus ihrem eigenen Haushalt finanziert.

Darüber hinaus kann die Agentur auf Anforderung der Kommission, des Europäischen Parlaments oder des Rates Studien erstellen.

Artikel 22

Förderung der Innovation

Die Kommission kann der Agentur die Aufgabe der Förderung von Innovationen übertragen, deren Ziel die Verbesserung der Interoperabilität und Sicherheit im Eisenbahnverkehr unter besonderer Berücksichtigung des Einsatzes neuer Informationstechnologien und von Ortungs- und Navigationssystemen ist.

KAPITEL 5

INTERNE ORGANISATION UND ARBEITSWEISE

Artikel 23

Rechtsform und Sitz

- (1) Die Agentur ist eine Einrichtung der Gemeinschaft. Sie besitzt Rechtspersönlichkeit.
- (2) Über den Sitz der Agentur entscheiden die zuständigen Stellen auf Vorschlag der Kommission spätestens sechs Monate nach Erlass dieser Verordnung. **Der Vorschlag beinhaltet gegebenenfalls die Notwendigkeit eines Finanzbeitrags des Gastmitgliedstaates.**
- (3) Die Agentur besitzt in jedem Mitgliedstaat die weitestgehende Rechts- und Geschäftsfähigkeit, die juristischen Personen nach dessen Rechtsvorschriften zuerkannt ist. Die Agentur kann insbesondere bewegliches und unbewegliches Vermögen erwerben und veräußern und ist vor Gericht parteifähig.
- (4) Die Agentur wird durch ihren *Exekutivdirektor* vertreten.

Artikel 24

Vorrechte und Befreiungen

Für die Agentur und ihre Bediensteten gilt das Protokoll über die Vorrechte und Befreiungen der Europäischen Gemeinschaften.

Artikel 25

Personal

- (1) Das Personal der Agentur untersteht den für die Beamten und sonstigen Bediensteten der Europäischen Gemeinschaften geltenden Vorschriften. Der Verwaltungsrat legt im Einvernehmen mit der Kommission die erforderlichen Durchführungsbestimmungen fest.

Dienstag, 14. Januar 2003

(2) Unbeschadet des Artikels 27 übt die Agentur gegenüber ihrem Personal die der Anstellungsbehörde und der Einstellungsbehörde im Statut und in den Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten der Europäischen Gemeinschaften übertragenen Befugnisse aus.

(3) Unbeschadet des Artikels 27 Absatz 1 setzt sich das Personal der Agentur aus Zeitbediensteten zusammen, die sie für die Dauer von höchstens fünf Jahren einstellt. Bei den Zeitbediensteten handelt es sich um

- Eisenbahnfachleute, die aufgrund ihrer Qualifikation und Erfahrung im Bereich der Sicherheit (**insbesondere der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz**) und Interoperabilität im Eisenbahnverkehr ausgewählt werden,
- von der Kommission für Leitungs- oder Verwaltungsaufgaben eingewiesene oder abgeordnete Beamte,
- sonstige Bedienstete im Sinne der Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten der Europäischen Gemeinschaften für ausführende Tätigkeiten oder Sekretariatsarbeiten.

(4) **Der Stellenplan der Agentur wird im Gesamthaushaltsplan nach seiner endgültigen Annahme durch die Haushaltsbehörde veröffentlicht.**

(5) Die in den von der Agentur eingerichteten Arbeitsgruppen tätigen Sachverständigen gehören nicht zum Personal der Agentur. Ihnen entstehende Reise- und Aufenthaltskosten übernimmt die Agentur gemäß den vom Verwaltungsrat festgelegten Bestimmungen und Sätzen.

Artikel 26

Aufgaben und Befugnisse des Exekutivdirektors

(1) Die Agentur wird von ihrem Exekutivdirektor geleitet. Der Exekutivdirektor ist für die laufende Geschäftsführung der Agentur verantwortlich und handelt völlig unabhängig. Er erbittet weder Anweisungen von Regierungen oder sonstigen Stellen oder Unternehmen noch nimmt er solche entgegen.

(2) Der Exekutivdirektor **hat die folgenden Aufgaben und Befugnisse:**

- a) **Er erstellt** das Arbeitsprogramm und legt es nach **Stellungnahme** der Kommission dem Verwaltungsrat vor. **Er ergreift die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung des Arbeitsprogramms. Er kommt allen Ersuchen der Kommission oder eines Mitgliedstaates um Unterstützung nach.**
- b) **Er entscheidet nach Stellungnahme der Kommission und entsprechend dem vom Verwaltungsrat festgelegten Konzept über die Durchführung von Kontrollbesuchen gemäß Artikel 34.**
- c) **Er unternimmt alle erforderlichen Schritte einschließlich des Erlasses interner Verwaltungsanweisungen und der Veröffentlichung von Mitteilungen, um das Funktionieren der Agentur gemäß dieser Verordnung zu gewährleisten.**
- d) **Er führt ein wirksames Kontrollsysteem ein, um die Ergebnisse** der Agentur an den gesetzten Zielen messen zu können. **Gestützt** auf diesen Vergleich **erstellt er** jedes Jahr **einen Entwurf eines Tätigkeitsberichts**, den er dem Verwaltungsrat vorlegt. **Er führt Verfahren für regelmäßige Evaluierungen entsprechend den anerkannten fachspezifischen Standards ein.**
- e) **Er übt gegenüber den Bediensteten die in Artikel 25 Absatz 2 niedergelegten Befugnisse aus.**
- f) **Er stellt den Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben der Agentur gemäß Artikel 39 auf und führt den Haushaltsplan nach Maßgabe von Artikel 40 aus.**

(3) Der Exekutivdirektor kann von einem oder mehreren **Referatsleitern** unterstützt werden. **Bei Abwesenheit oder Verhinderung des Exekutivdirektors nimmt einer der Referatsleiter seine Aufgaben wahr.**

Artikel 27

Ernennungen

(1) Der Exekutivdirektor der Agentur wird auf Vorschlag der Kommission vom Verwaltungsrat ernannt; **Kriterien hierfür sind Leistung sowie Kompetenzen und Erfahrung im Bereich der Sicherheit und der Interoperabilität im Eisenbahnverkehr. Die Kommission kann einen oder mehrere Kandidaten vorschla-**

Dienstag, 14. Januar 2003

gen. Das Europäische Parlament kann Anhörungen der Bewerber durchführen und eine Stellungnahme abgeben. Der Verwaltungsrat ist zur Entlassung des Exekutivdirektors befugt. Die Kommission kann hierzu einen Vorschlag unterbreiten. Das Europäische Parlament kann eine Stellungnahme zu dem Vorschlag zur Entlassung des Exekutivdirektors abgeben. Die Amtszeit des Exekutivdirektors beträgt fünf Jahre. Eine einmalige Wiederernennung für eine Dauer von höchstens zwei Jahren ist zulässig.

- (2) Der Exekutivdirektor der Agentur ernennt die anderen Bediensteten der Agentur gemäß den Grundsätzen des Artikels 25 dieser Verordnung.

Artikel 28

Anhörung des Exekutivdirektors durch das Europäische Parlament

Der Exekutivdirektor legt dem Europäischen Parlament jährlich den Gesamtbericht über die Tätigkeit der Agentur vor. Das Europäische Parlament kann darüber hinaus jederzeit eine Anhörung des Exekutivdirektors zu einem Thema im Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Agentur verlangen.

Artikel 29

Einsetzung und Aufgaben des Verwaltungsrates

- (1) Die Agentur verfügt über einen Verwaltungsrat, **in dem die Kommission den Vorsitz führt**.
- (2) Dieser
- ernennt den Exekutivdirektor gemäß Artikel 27,
 - verabschiedet vor dem 31. März jeden Jahres den Gesamtbericht der Agentur für das vorangegangene Jahr und übermittelt ihn **bis spätestens 15. Juni** der Kommission, dem Rat und dem Europäischen Parlament, **dem Rechnungshof und den Mitgliedstaaten**,
 - verabschiedet vor dem 30. Oktober jeden Jahres das Arbeitsprogramm der Agentur für das darauf folgende Jahr und übermittelt es der Kommission, dem Rat und dem Europäischen Parlament,
 - verabschiedet den endgültigen Haushaltsplan der Agentur vor Beginn des jeweiligen Haushaltjahres auf der Grundlage des Gemeinschaftsbeitrags und der sonstigen Einnahmen der Agentur,
 - nimmt seine Aufgaben in Bezug auf den Haushalt der Agentur gemäß den Bestimmungen des Kapitels 6 wahr,
 - verfügt über die Disziplinargewalt gegenüber dem Exekutivdirektor und trägt dafür Sorge, dass die Agentur mit der erforderlichen Transparenz und Neutralität tätig wird.

Artikel 30

Zusammensetzung des Verwaltungsrates

- (1) Dem Verwaltungsrat gehören an
- sechs Vertreter des Rates,
 - sechs Vertreter der Kommission,
 - **fünf repräsentative qualifizierte** Persönlichkeiten ohne Stimmrecht, die von **ihren jeweiligen europäischen Fachverbänden** ernannt werden:
 - **ein Vertreter der Eisenbahnunternehmen**,
 - **ein Vertreter der Infrastrukturbetreiber**,
 - **ein Vertreter der Eisenbahnindustrien**,
 - **ein Vertreter des Personals der Eisenbahnunternehmen**,
 - **ein Vertreter der Güterverkehrskunden**.
- (2) Rat und Kommission benennen ihre jeweiligen Vertreter sowie einen Stellvertreter für jeden Vertreter, der sie bei dessen Abwesenheit stimmberechtigt vertreten kann. Die Amtszeit der Mitglieder des Verwaltungsrates beträgt fünf Jahre. Eine einmalige Wiederernennung ist zulässig.

Dienstag, 14. Januar 2003

(3) Gegebenenfalls werden die Teilnahme von und die Teilnahmebedingungen für Vertreter aus europäischen Drittländern durch entsprechende Bestimmungen in der Geschäftsordnung geregelt.

Artikel 31

Vorsitz des Verwaltungsrates

(1) Der Verwaltungsrat wählt aus seinen Mitgliedern einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden. Der stellvertretende Vorsitzende tritt bei Verhinderung des Vorsitzenden von Amts wegen an dessen Stelle.

(2) Die Amtszeit des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden beträgt drei Jahre; sie endet in jedem Fall, wenn der Vorsitzende bzw. stellvertretende Vorsitzende dem Verwaltungsrat nicht mehr angehört. Eine einmalige Wiederernennung ist zulässig.

Artikel 32

Sitzungen

(1) Der Vorsitzende beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein. Der *Exekutivdirektor* der Agentur nimmt an den Beratungen teil.

(2) Der Verwaltungsrat tritt mindestens zweimal jährlich zusammen. Darüber hinaus tritt er auf Betreiben seines Vorsitzenden, auf Verlangen der Kommission oder auf Antrag der Mehrheit seiner Mitglieder zusammen.

Artikel 33

Abstimmungen

Der Verwaltungsrat trifft seine Entscheidungen mit Zweidrittelmehrheit der stimmberechtigten Mitglieder. Jedes Mitglied besitzt eine Stimme, mit Ausnahme der *fünf qualifizierten* Persönlichkeiten und des *Exekutivdirektors*, die kein Stimmrecht haben.

Artikel 34

Kontrollbesuche in den Mitgliedstaaten

(1) Zur Erfüllung der *ihr übertragenen* Aufgaben kann die Agentur *im Einklang mit der vom Verwaltungsrat festgelegten Politik Kontrollbesuche* in den Mitgliedstaaten durchführen. Die Behörden der Mitgliedstaaten erleichtern die Arbeit der Bediensteten der *Agentur*.

(2) Die Agentur unterrichtet den betroffenen Mitgliedstaat von dem geplanten **Kontrollbesuch** und gibt die Namen der beauftragten Bediensteten sowie den Zeitpunkt des Beginns des **Kontrollbesuchs an**. Die mit der Durchführung der **Kontrollen** beauftragten Bediensteten der Agentur *erfüllen diese Aufgabe* unter Vorlage *einer Verfügung* des Exekutivdirektors *der Agentur*, in der Gegenstand und Ziel des Besuchs genannt sind.

(3) Im Anschluss an jeden **Kontrollbesuch erstellt** die Agentur einen **Bericht, den** sie der Kommission und dem **betroffenen** Mitgliedstaat übermittelt.

Artikel 35

Haftung

(1) Für die vertragliche Haftung der Agentur gilt das auf den jeweiligen Vertrag anwendbare Recht.

(2) In Streitfällen entscheidet der Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften aufgrund der Schiedsklausel in dem von der Agentur geschlossenen Vertrag.

(3) Bei außervertraglicher Haftung ersetzt die Agentur den durch ihre Dienststellen oder Bediensteten in Ausübung ihres Dienstes verursachten Schaden nach den allgemeinen Rechtsgrundsätzen, die den Rechtsordnungen der Mitgliedstaaten gemeinsam sind.

Dienstag, 14. Januar 2003

(4) Für Streitigkeiten über den in Absatz 3 vorgesehenen Schadensersatz ist der Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften zuständig.

(5) Für die persönliche Haftung der Bediensteten gegenüber der Agentur gelten die Vorschriften des Statuts bzw. der für sie geltenden Beschäftigungsbedingungen.

Artikel 36

Sprachregelung

(1) **Die Bestimmungen der Verordnung Nr. 1 vom 15. April 1958 zur Regelung der Sprachenfrage für die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft⁽¹⁾ gelten für die Agentur.**

(2) Die für die Arbeit der Agentur erforderlichen Übersetzungen werden vom Übersetzungszentrum für die Einrichtungen der Europäischen Union angefertigt.

Artikel 37

Mitwirkung von Drittländern

(1) In der Agentur können europäische Drittländer mitwirken, die mit der Europäischen Gemeinschaft ein Abkommen geschlossen haben, das die Übernahme und Anwendung des Gemeinschaftsrechts auf dem von dieser Verordnung betroffenen Gebiet durch diese Länder vorsieht.

(2) Im Einklang mit diesen Abkommen werden Vereinbarungen getroffen, um vor allem Art und Umfang der Mitwirkung dieser Staaten an den Arbeiten der Agentur im Einzelnen zu regeln. Diese Vereinbarungen werden insbesondere Bestimmungen über Finanzbeiträge und Personalfragen enthalten. Sie können eine Vertretung ohne Stimmrecht im Verwaltungsrat vorsehen.

Artikel 38

Transparenz

Für die von der Agentur verwahrten Schriftstücke gilt die Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2001⁽²⁾ über den Zugang der Öffentlichkeit zu Dokumenten des Europäischen Parlaments, des Rates und der Kommission.

Der Verwaltungsrat legt die praktischen **Anwendungsmodalitäten** der Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 **spätestens ...⁽³⁾** fest.

Gegen die von der Agentur nach Maßgabe von Artikel 8 der Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 getroffenen Entscheidungen steht der Rechtsweg offen, d.h. die Einlegung einer Beschwerde beim Bürgerbeauftragten oder einer Klage beim Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaft unter den in Artikel 195 bzw. 230 des Vertrags vorgesehenen Bedingungen.

KAPITEL 6

FINANZVORSCHRIFTEN

Artikel 39

Haushalt

(1) Die Einnahmen der Agentur setzen sich zusammen aus

— einem Beitrag der Gemeinschaft,

⁽¹⁾ ABl. 17 vom 6.10.1958, S. 385. Verordnung zuletzt geändert durch die Beitrittsakte von 1994.

⁽²⁾ ABl. L 145 vom 31.5.2001, S. 43.

⁽³⁾ Sechs Monate nach Inkrafttreten der Verordnung.

Dienstag, 14. Januar 2003

- einem etwaigen Beitrag von Drittländern, die nach Maßgabe von Artikel 37 an den Arbeiten der Agentur mitwirken,
- Gebühren für Veröffentlichungen, Schulungen und sonstige von der Agentur erbrachte Leistungen.

Die Beiträge der Agentur zu den Altersruhegehörtern werden direkt in den Einnahmeteil des Haushalts der Kommission eingesetzt.

- (2) Die Ausgaben der Agentur umfassen die Personal-, Verwaltungs-, Infrastruktur- und Betriebskosten.
- (3) Der Exekutivdirektor erstellt einen Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben der Agentur für das darauffolgende Haushaltsjahr und übermittelt diesen zusammen mit einem Stellenplan dem Verwaltungsrat.
- (4) Die Einnahmen und Ausgaben müssen ausgeglichen sein.
- (5) Der Verwaltungsrat entscheidet über die vorläufig veranschlagten Mittel für das darauffolgende Jahr sowie den vorläufigen Stellenplan in Verbindung mit dem vorläufigen Arbeitsprogramm spätestens am 31. März und übermittelt diese der Kommission, die auf dieser Grundlage die veranschlagten Beträge in den Vorentwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Gemeinschaften aufnimmt, den sie gemäß Artikel 272 des Vertrags dem Rat vorlegt.
- (6) Nach Feststellung des Gesamthaushaltsplans durch die Haushaltsbehörde verabschiedet der Verwaltungsrat den endgültigen Haushaltsplan und das endgültige Arbeitsprogramm der Agentur auf der Grundlage des von der Haushaltsbehörde festgelegten Beitrags der Gemeinschaft. Er übermittelt den Haushalt und das Arbeitsprogramm unverzüglich der Kommission und der Haushaltsbehörde.
- (7) Bei jeder Änderung des Haushalts, einschließlich einer Änderung des Stellenplans, ist das Verfahren des Absatzes 5 anzuwenden.
- (8) Der Stellenplan der Behörde wird im Rahmen des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union genehmigt.

Artikel 40

Ausführung und Kontrolle des Haushaltsplans

- (1) Der Exekutivdirektor führt den Haushaltsplan der Agentur aus.
- (2) Der Finanzkontrolleur der Kommission kontrolliert die Mittelbindungen und die Zahlung aller Ausgaben sowie die Feststellung und Einziehung aller Einnahmen der Agentur.
- (3) Spätestens am 31. März jeden Jahres legt der Exekutivdirektor der Kommission, dem Verwaltungsrat und dem Rechnungshof eine detaillierte Einnahmen- und Ausgabenrechnung für das vorangegangene Haushaltsjahr vor.

Der Rechnungshof prüft diese gemäß Artikel 248 des Vertrags. Er veröffentlicht jährlich einen Bericht über die Tätigkeiten der Agentur.

- (4) Das Europäische Parlament erteilt dem Exekutivdirektor der Agentur auf Empfehlung des Verwaltungsrates Entlastung für die Ausführung des Haushaltsplans.

Artikel 41

Finanzvorschriften

Der Verwaltungsrat erlässt im Einvernehmen mit der Kommission und nach Stellungnahme des Rechnungshofs die Haushaltsordnung der Agentur, die insbesondere das Verfahren für die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Agentur im Einklang mit Artikel 142 der Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union genau festlegt.

Dienstag, 14. Januar 2003

Artikel 42

Betrugsbekämpfung

(1) Zur Bekämpfung von Betrug, Korruption und sonstigen rechtswidrigen Handlungen wird die Verordnung (EG) Nr. 1073/1999 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Mai 1999 über die Untersuchungen des Europäischen Amtes für Betrugsbekämpfung (OLAF)⁽¹⁾ ohne Einschränkung angewendet.

(2) Die Agentur tritt der Interinstitutionellen Vereinbarung vom 25. Mai 1999 zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat der Europäischen Union und der Kommission der Europäischen Gemeinschaften über die internen Untersuchungen des Europäischen Amtes für Betrugsbekämpfung (OLAF)⁽²⁾ bei und erlässt unverzüglich die entsprechenden Vorschriften, die für sämtliche Bedienstete der Agentur gelten.

(3) Die Finanzierungsbeschlüsse sowie die sich daraus ergebenden Durchführungsverträge und -instrumente sehen ausdrücklich vor, dass der Rechnungshof und OLAF erforderlichenfalls eine direkte Kontrolle bei den Empfängern der Mittel der Agentur durchführen können.

KAPITEL 7

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN UND SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Artikel 43

Beginn der Tätigkeit der Agentur

Die Agentur kann ihre Aufgaben innerhalb von 24 Monaten nach Inkrafttreten dieser Verordnung wahrnehmen.

Artikel 44

Bewertung

Vor Ablauf von fünf Jahren, nachdem die Agentur ihre Arbeit aufgenommen hat, nimmt die Kommission eine Bewertung der Durchführung dieser Verordnung, der von der Agentur erzielten Ergebnisse und ihrer Arbeitsmethoden vor. Dabei werden die Standpunkte des Eisenbahnsektors, der Sozialpartner und der **Vertreterverbände der Fahrgäste** berücksichtigt. Die Ergebnisse der Bewertung werden veröffentlicht. Erforderlichenfalls schlägt die Kommission eine Änderung dieser Verordnung vor.

Artikel 45

Sitz

Abweichend von den Bestimmungen des Artikels 46 tritt diese Verordnung erst nach Festlegung eines endgültigen Sitzes der Agentur in Kraft.

Ist ein Jahr nach Abschluss des Legislativverfahrens zur Einrichtung der Agentur keine solche Entscheidung getroffen wird, wird Brüssel der vorübergehende Sitz und die Agentur nimmt ihre Arbeit dort auf.

Artikel 46

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. L 136 vom 31.5.1999, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 136 vom 31.5.1999, S. 15.

Dienstag, 14. Januar 2003

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu ..., am ...

Im Namen des Europäischen Parlaments
Der Präsident

Im Namen des Rates
Der Präsident

P5_TA(2003)0008

Sozialvorschriften im Straßenverkehr ***I

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Harmonisierung bestimmter Sozialvorschriften im Straßenverkehr (KOM(2001) 573 — C5-0485/2001 — 2001/0241(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2001) 573) (¹),
 - gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 und Artikel 71 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0485/2001),
 - gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten (A5-0388/2002),
1. billigt den Vorschlag der Kommission in der geänderten Fassung;
 2. verlangt, erneut befasst zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;
 3. beauftragt seinen Präsidenten, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

(¹) ABl. C 51 E vom 26.2.2002, S. 234.

P5_TC1-COD(2001)0241

Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in erster Lesung am 14. Januar 2003 im Hinblick auf den Erlass der Verordnung (EG) Nr. .../2003 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Harmonisierung bestimmter Sozialvorschriften im Straßenverkehr

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION,

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 71, auf Vorschlag der Kommission (¹),

(¹) ABl. C 51 E vom 26.2.2002, S. 234.

Dienstag, 14. Januar 2003

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses⁽¹⁾,

nach Stellungnahme des Ausschusses der Regionen⁽²⁾,

gemäß dem Verfahren des Artikels 251 des Vertrags⁽³⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Durch die Verordnung (EWG) Nr. 3820/85 des Rates vom 20. Dezember 1985 über die Harmonisierung bestimmter Sozialvorschriften im Straßenverkehr⁽⁴⁾ sollten die Bedingungen des Wettbewerbs zwischen Landverkehrsunternehmen, insbesondere im Straßenverkehrssektor, vereinheitlicht und die Arbeitsbedingungen und die Sicherheit im Straßenverkehr verbessert werden. Die in diesen Bereichen erzielten Fortschritte müssen gewahrt und ausgebaut werden.
- (2) Nach Artikel 17a Absatz 2 der Richtlinie 93/104/EG des Rates vom 23. November 1993 über bestimmte Aspekte der Arbeitszeitgestaltung⁽⁵⁾ müssen die Mitgliedstaaten die erforderlichen Maßnahmen treffen, um zu gewährleisten, dass die mobilen Arbeitnehmer Anspruch auf „ausreichende Ruhezeiten“ haben.
- (3) Es hat sich als schwierig erwiesen, gewisse Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 3820/85 zu Lenkzeiten, Unterbrechungen und Ruhezeiten von Fahrern im innerstaatlichen und grenzüberschreitenden Straßenverkehr innerhalb der Gemeinschaft in allen Mitgliedstaaten einheitlich auszulegen, **anzuwenden, durchzusetzen und zu kontrollieren**, weil die Bestimmungen zu allgemein gehalten sind.
- (4) Der wirksame und einheitliche Vollzug dieser Bestimmungen ist wünschenswert, damit deren Ziele erreicht werden und die Anwendung der Bestimmungen nicht in Misskredit gerät. Daher sind deutlichere und einfachere Regeln nötig, die sowohl von der Kraftverkehrsbranche als auch den Vollzugsbeauftragten leichter zu verstehen, auszulegen und anzuwenden sind.
- (5) Durch die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen in Bezug auf die Arbeitsbedingungen darf das Recht der Sozialpartner, im Zuge von Tarifverhandlungen oder in anderer Weise günstigere Bedingungen für die Arbeitnehmer festzulegen, nicht beeinträchtigt werden.
- (6) Es ist wünschenswert, den genauen Geltungsbereich dieser Verordnung klar zu bestimmen, indem die Hauptarten der erfassten Fahrzeuge aufgeführt werden.
- (7) Alle wesentlichen Begriffe sollten umfassend definiert werden, um die Auslegung zu erleichtern und eine einheitliche Anwendung der Verordnung zu gewährleisten.
- (8) Die Bestimmungen des Europäischen Übereinkommens über die Arbeit des im internationalen Straßenverkehr beschäftigten Fahrpersonals (AETR) vom 1. Juli 1970 in seiner geltenden Fassung sollten weiterhin Anwendung finden auf die Beförderung von Gütern und Personen im Straßenverkehr mit Fahrzeugen, die in einem Mitgliedstaat oder einem Staat, der Vertragspartei des Übereinkommens ist, zugelassen sind, und zwar für die gesamte Strecke von Fahrten zwischen der Gemeinschaft und dem Hoheitsgebiet eines Staates, der Vertragspartei des AETR-Übereinkommens ist, oder durch das Hoheitsgebiet eines solchen Staates. **Die Gemeinschaft und die Staaten, die Vertragsparteien des AETR sind, sollten dieses Übereinkommen so rasch wie möglich ändern, um es mit den Bestimmungen dieser Verordnung in Einklang zu bringen.**
- (9) Für die Beförderungen mit Fahrzeugen, die in einem Drittstaat zugelassen sind, der nicht Vertragspartei des AETR-Übereinkommens ist, **sollten die Bestimmungen dieser Verordnung** für den auf Gemeinschaftsgebiet liegenden Fahrtabschnitt **gelten.**

⁽¹⁾ ABl. C 221 vom 17.9.2002, S. 19.

⁽²⁾ ABl. C.

⁽³⁾ Standpunkt des Europäischen Parlaments vom 14. Januar 2003.

⁽⁴⁾ ABl. L 370 vom 31.12.1985, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. L 307 vom 13.12.1993, S. 18. Richtlinie geändert durch die Richtlinie 2000/34/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 195 vom 1.8.2000, S. 41).

Dienstag, 14. Januar 2003

- (10) Da das im AETR-Übereinkommen geregelte Sachgebiet zum Anwendungsbereich dieser Verordnung gehört, ist die Gemeinschaft für die Aushandlung und den Abschluss des betreffenden Übereinkommens zuständig.
- (11) Falls eine Änderung der internen Regelung der Gemeinschaft auf dem betreffenden Gebiet eine entsprechende Änderung des AETR-Übereinkommens erfordert, gehen die Mitgliedstaaten gemeinsam vor, um eine solche Änderung des AETR-Übereinkommens nach dem darin vorgesehenen Verfahren zu erreichen.
- (12) Das Verzeichnis der Ausnahmen sollte aktualisiert werden, um den Entwicklungen im Kraftverkehrssektor im Laufe der letzten siebzehn Jahre Rechnung zu tragen.
- (13) Die grundlegenden Regeln zur Lenkzeit müssen klarer und einfacher gefasst werden, um eine wirksame und einheitliche Durchsetzung zu ermöglichen. **Daneben muss eine einheitliche Auslegung und Anwendung dieser Verordnung seitens der einzelstaatlichen Kontrollbehörden angestrebt werden.**
- (14) **Um eine wirksame Kontrolle zu gewährleisten, ist es für die zuständigen Behörden bei Straßenkontrollen unabdingbar, die ordnungsgemäße Einhaltung der Lenk- und Ruhezeiten des aktuellen Tages und der vorangegangenen 27 Tage zu kontrollieren.**
- (15) Mit den bestehenden Regeln war es möglich, die täglichen Lenkzeiten und Unterbrechungen so zu planen, dass Fahrer zu lange ohne eine vollständige Unterbrechung fahren konnten, was Beeinträchtigungen der Straßenverkehrssicherheit und schlechtere Arbeitsbedingungen für die Fahrer nach sich zog. Deshalb ist die Einführung einer längeren Mindestunterbrechung zweckmäßig, die innerhalb kürzerer Zeiträume einzulegen ist.
- (16) Die jetzigen Ausgleichszeiten für verringerte tägliche und wöchentliche Ruhezeiten sind so flexibel und unterschiedlich, dass sie in der Praxis nicht durchgesetzt werden können. Zur Vereinfachung der Regelung sollte ein neues Gleichgewicht gefunden werden, das die Flexibilität wahrt, dabei aber dem Fahrer einen besseren Standard bietet und die Berechenbarkeit gewährleistet.
- (17) Viele Beförderungen im innergemeinschaftlichen Straßenverkehr enthalten Streckenabschnitte, die mit Fahren oder auf der Schiene zurückgelegt werden. Für solche Beförderungen sollten deshalb klare und sachgemäße Bestimmungen zu den täglichen Ruhezeiten und Fahrtunterbrechungen festgelegt werden.
- (18) Angesichts der Zunahme im grenzüberschreitenden Güter- und Personenverkehr ist es im Interesse der Verkehrssicherheit und umfassenderer Durchsetzung der Vorschriften wünschenswert, dass bei Verkehrskontrollen die **ordnungsgemäße Einhaltung der** Lenk- und Ruhezeiten in anderen Mitgliedstaaten oder in Drittstaaten **überprüft wird**.
- (19) Die Verkehrsunternehmerhaftung sollte zumindest für Verkehrsunternehmer gelten, die juristische oder natürliche Personen sind, ohne jedoch die Verfolgung natürlicher Personen auszuschließen, die Verstöße gegen diese Verordnung begehen, dazu anstiften oder Beihilfe leisten.
- (20) Fahrer, die für mehrere Verkehrsunternehmen tätig sind, müssen jeden Arbeitgeber angemessen informieren, damit dieser seinen Pflichten aus dieser Verordnung nachkommen kann.
- (21) Zur Förderung des sozialen Fortschritts und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit muss jedem Mitgliedstaat das Recht erhalten bleiben, bestimmte zweckmäßige Maßnahmen zu treffen.
- (22) Nationale Freistellungen sollten Änderungen im Kraftverkehrssektor Rechnung tragen und sich auf diejenigen Elemente beschränken, die derzeit keinem Wettbewerbsdruck unterliegen.
- (23) Die Mitgliedstaaten sollten Regeln festlegen für Fahrzeuge, die zur Personenbeförderung im Linienverkehr dienen, wenn die Linienstrecke nicht mehr als 50 km beträgt. Diese Regeln sollten angemessenen Schutz in Bezug auf die erlaubten Lenkzeiten sowie die vorgeschriebenen Fahrtunterbrechungen und Ruhezeiten bieten.
- (24) Im Interesse einer wirksamen Durchsetzung dieser Verordnung ist es wünschenswert, dass alle nationalen und internationalen Personenverkehrsdienste unter Einsatz des Standardkontrollgeräts kontrolliert werden.

Dienstag, 14. Januar 2003

- (25) Mit der Einführung des digitalen Kontrollgeräts durch die Verordnung (EG) Nr. 2135/98⁽¹⁾ und somit der elektronischen Aufzeichnung der Tätigkeiten des Fahrers auf seiner Fahrerkarte über einen Zeitraum von 28 Tagen und des Fahrzeugs über einen Zeitraum von 365 Tagen wird in Zukunft eine schnellere und umfassendere Kontrolle auf der Straße ermöglicht. Der Übergangszeitraum, in welchem die parallele Verwendung zweier unterschiedlicher Fahrtenschreibersysteme (herkömmliches Aufzeichnungsgerät und neuer digitaler Tachograf) vorgesehen ist, sollte auf ein Minimum beschränkt werden, um effiziente Kontrollen zu gewährleisten. So schnell wie möglich sollte daher das bessere Kontrollgerät in allen Fahrzeugen obligatorisch angewendet werden. Aus diesem Grund sollte die Verordnung (EWG) Nr. 3821/85 des Rates vom 20. Dezember 1985 über das Kontrollgerät im Straßenverkehr⁽²⁾ in der Fassung der Verordnung (EG) Nr. 2135/98 dahin gehend geändert werden, dass eine Ausrüstung aller Fahrzeuge zu einem bestimmten Stichtag obligatorisch ist.
- (26) Die Erfahrungen haben gezeigt, dass eine Einhaltung der Bestimmungen dieser Verordnung und insbesondere der vorgeschriebenen maximalen Lenkzeit über einen Zeitraum von zwei Wochen nur durchgesetzt werden kann, wenn wirksame und effektive Kontrollen des gesamten Zeitraums und nicht nur des in der Richtlinie 88/599/EWG⁽³⁾ in Verbindung mit der Verordnung (EWG) Nr. 3821/85 (beide in der Fassung der Verordnung (EG) Nr. 2135/98) festgelegten Zeitraums von maximal acht Tagen bei Kontrollen auf der Straße durchgeführt werden. Aus diesem Grunde müssen die beiden Rechtsakte so angepasst werden, dass eine straßenseitige Kontrolle der Lenkzeiten der vergangenen 28 Tage sowohl für das herkömmliche als auch für das neue digitale Aufzeichnungsgerät vorgeschrieben wird.
- (27) Die Richtlinie 88/599/EWG schreibt für Kontrollen auf der Straße lediglich die Kontrolle der Tageslenkzeiten, der täglichen Ruhezeit sowie der Unterbrechungen vor. Mit der Einführung eines digitalen Aufzeichnungsgeräts werden die Daten des Fahrers und des Fahrzeugs elektronisch gespeichert und erlauben eine elektronische Auswertung der Daten vor Ort. Dies sollte eine einfache Kontrolle auch der wöchentlichen Ruhezeiten sowie der Ausgleichsruhezeiten für verkürzte tägliche und wöchentliche Ruhezeiten ermöglichen. Bei der straßenseitigen Kontrolle sollte ebenfalls die Höchstarbeitszeit von 60 Stunden in einer einzelnen Woche gemäß Artikel 4 Buchstabe a der Richtlinie 2002/15/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2002 zur Regelung der Arbeitszeit von Personen, die Fahrtätigkeiten im Bereich des Straßentransports ausüben⁽⁴⁾ kontrolliert werden. Dies kann durch das Mitführen einer Bescheinigung des Arbeitgebers erfolgen, wie dies bereits heute beim Nachweis der wöchentlichen Ruhezeit der Fall ist, solange eine manuelle Eingabe von Daten im digitalen Aufzeichnungsgerät nicht verpflichtend vorgeschrieben ist. Die Kontrolle der durchschnittlichen Arbeitszeit von 48 Stunden pro Woche sollte aufgrund des Referenzzeitraums weiterhin bei Betriebskontrollen erfolgen.
- (28) Artikel 2 Absatz 2 der Richtlinie 88/599/EWG schreibt die Kontrolle von jährlich mindestens 1 % der Arbeitstage vor, wovon mindestens 15 % Straßenkontrollen und mindestens 25 % auf dem Geschäftsgrundstück des Unternehmens durchgeführt werden müssen. Aufgrund der zahlreichen Rechtsverstöße ist eine Erhöhung der kontrollierten Tage auf mindestens 2 % geboten. Mindestens 1 % der Arbeitstage müssen auf dem Geschäftsgrundstück kontrolliert werden. Nur Betriebskontrollen ermöglichen eine Kontrolle der Gesamtheit des Arbeitseinsatzes des Fahrers. Ferner muss die Richtlinie 88/599/EWG dahingehend angepasst werden, dass ebenfalls die Bestimmungen der Richtlinie 2002/15/EG kontrolliert werden.
- (29) Die Anwendung der Rechtsvorschriften betreffend den digitalen Tachografen sollte im Einklang mit dieser Verordnung erfolgen, um eine optimale Wirksamkeit bei Überwachung und Durchsetzung der Sozialvorschriften im Straßenverkehr zu erreichen.

⁽¹⁾ Verordnung (EG) Nr. 2135/98 des Rates vom 24. September 1998 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3821/85 über das Kontrollgerät im Straßenverkehr und der Richtlinie 88/599/EWG über die Anwendung der Verordnungen (EWG) Nr. 3820/85 und (EWG) Nr. 3821/85 (ABl. L 274 vom 9.10.1998, S. 1).

⁽²⁾ ABl. L 370 vom 31.12.1985, S. 8.

⁽³⁾ Richtlinie 88/599/EWG des Rates vom 23. November 1988 über einheitliche Verfahren zur Anwendung der Verordnung (EWG) Nr. 3820/85 über die Harmonisierung bestimmter Sozialvorschriften im Straßenverkehr und der Verordnung (EWG) Nr. 3821/85 über das Kontrollgerät im Straßenverkehr (ABl. L 325 vom 29.11.1988, S. 55).

⁽⁴⁾ ABl. L 80 vom 23.3.2002, S. 35.

Dienstag, 14. Januar 2003

- (30) Die Mitgliedstaaten sollten Sanktionen festlegen, die bei einem Verstoß gegen diese Verordnung zu verhängen sind, und deren Durchsetzung gewährleisten. Diese Sanktionen müssen wirksam, verhältnismäßig und abschreckend sein. Die Möglichkeit, ein Fahrzeug bei der Feststellung schwerer Verstöße sicherzustellen, sollte in das Spektrum der gemeinsamen Sanktionsmöglichkeiten der Mitgliedstaaten aufgenommen werden.
- (31) Im Interesse einer klaren und wirksamen Durchsetzung *der Regeln* ist es wünschenswert, einheitliche Bestimmungen zur Haftung von Verkehrsunternehmern und Fahrern bei Verstößen gegen die Bestimmungen *dieser Verordnung* zu gewährleisten. Diese Haftung kann in den Mitgliedstaaten gegebenenfalls strafrechtliche, zivilrechtliche und administrative Folgen haben.
- (32) Das Ziel der Festlegung eindeutiger gemeinschaftlicher Regeln zu Lenk- und Ruhezeiten für Fahrer im Straßenverkehr kann von den Mitgliedstaaten nicht in ausreichendem Maße erreicht werden und ist deshalb angesichts der Notwendigkeit koordinierter internationaler Maßnahmen nach den in Artikel 5 des Vertrags niedergelegten Grundsätzen der Subsidiarität und Verhältnismäßigkeit besser auf Gemeinschaftsebene zu verwirklichen. Diese Verordnung beschränkt sich auf das zum Erreichen dieser Ziele erforderliche Maß und geht nicht darüber hinaus.
- (33) Gemäß Artikel 2 des Beschlusses 1999/468/EG des Rates vom 28. Juni 1999 zur Festlegung der Modalitäten für die Ausübung der der Kommission übertragenen Durchführungsbefugnisse⁽¹⁾ sollten Maßnahmen zur Durchführung dieser Verordnung nach dem Beratungsverfahren von Artikel 3 dieses Beschlusses erlassen werden.
- (34) Im Interesse der Klarheit und zur Rationalisierung sollte die Verordnung (EWG) Nr. 3820/85 aufgehoben und durch diese Verordnung ersetzt werden,

HABEN FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

KAPITEL I

Einleitende Bestimmungen

Artikel 1

Durch diese Verordnung werden Vorschriften zu den Lenkzeiten, Fahrtunterbrechungen und Ruhezeiten für Kraftfahrer im Straßengüter- und -personenverkehr festgelegt, **um in erster Linie die in der Verordnung (EWG) Nr. 3820/85 bereits enthaltenen Regeln zu verdeutlichen, zu vereinfachen und zu aktualisieren, und ferner, um die Wettbewerbsbedingungen zu vereinheitlichen, bessere Kontrolle und Einhaltung zu erreichen, sichere Arbeitspraktiken zu fördern** und die Arbeitsbedingungen sowie die Sicherheit im Straßenverkehr zu verbessern.

Artikel 2

Die Mindeststandards des Artikels 4 Buchstabe a Sätze 1 und 2 der Richtlinie 2002/15/EG sind Bestandteil dieser Verordnung.

Artikel 3

- (1) Diese Verordnung gilt für folgende Beförderungen im Straßenverkehr:
- Güterbeförderung mit Fahrzeugen, deren höchstzulässiges Gesamtgewicht einschließlich Anhänger oder Sattelanhänger 3,5 Tonnen übersteigt, **sowie mit allen Fahrzeugen von Kurier- und Expressdiensten, oder**
 - Personenbeförderung mit Fahrzeugen, die für die Beförderung von mehr als neun Personen einschließlich des Fahrers konstruiert oder bleibend angepasst und zu diesem Zweck bestimmt sind.

⁽¹⁾ ABl. L 184 vom 17.7.1999, S. 23.

Dienstag, 14. Januar 2003

Die Verordnung gilt für in der Gemeinschaft zugelassene Fahrzeuge, soweit die Beförderung im Straßenverkehr

- a) vollständig innerhalb der Gemeinschaft erfolgt oder
- b) zwischen der Gemeinschaft und einem Drittland erfolgt, das nicht Vertragspartei des Europäischen Übereinkommens über die Arbeit des im internationalen Straßenverkehr beschäftigten Fahrrpersonals (AETR) ist, oder durch ein solches Land führt.

(2) Das AETR-Übereinkommen gilt für Beförderungen im Straßenverkehr mit Fahrzeugen, die in einem Mitgliedstaat oder einem Staat, der Vertragspartei des AETR-Übereinkommen ist, zugelassen sind, und zwar für die gesamte Fahrtstrecke, wenn die Beförderungen zwischen der Gemeinschaft und einem Drittstaat, der Vertragspartei ist, oder durch einen solchen Staat erfolgen.

(3) Für Beförderungen mit Fahrzeugen, die in einem Drittstaat zugelassen sind, der nicht Vertragspartei des AETR-Übereinkommen ist, gilt diese Verordnung für den auf Gemeinschaftsgebiet liegenden Fahrtabschnitt.

Artikel 4

Unbeschadet des Artikels 7 Absatz 5 gilt diese Verordnung nicht für Beförderungen mit

- 1. Fahrzeugen, die zur Personenbeförderung im Linienverkehr dienen, wenn die Linienstrecke nicht mehr als 50 km beträgt;
- 2. Fahrzeugen mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 30 km/h;
- 3. Fahrzeuge mit Oldtimerstatus zu nichtgewerblichen Zwecken, d.h. alle Fahrzeuge mit mechanischem Eigenantrieb, die älter als 25 Jahre sind, und Fahrzeuge, die jünger als 25 Jahre sind, wenn sie Teil einer Sammlung historischer Fahrzeuge sind;
- 4. Fahrzeugen, die Eigentum des Zivilschutzes, der Feuerwehr oder der für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung zuständigen Kräfte sind oder von ihnen ohne Fahrer angemietet werden, wenn die Beförderung in Wahrnehmung der Aufgaben, mit denen diese Körperschaften betraut sind, und unter ihrer Verantwortung erfolgt; Fahrzeuge, die Eigentum der Streitkräfte sind oder von ihnen ohne Fahrer angemietet werden, im Krisen- oder Kriegsfall;
- 5. Fahrzeugen, die in Notfällen, für humanitäre Hilfstransporte oder für Rettungsmaßnahmen eingesetzt werden;
- 6. Spezialfahrzeuge für medizinische Zwecke;
- 7. Spezialfahrzeuge, die Ausrüstungen des Zirkus- oder Schaustellergewerbes befördern;
- 8. besonderen Pannenhilf-fahrzeugen, die innerhalb eines Umkreises von 100 km um ihren Standort eingesetzt werden;
- 9. Fahrzeugen, mit denen zum Zweck der technischen Entwicklung oder im Rahmen von Reparatur- oder Wartungsarbeiten Probefahrten auf der Straße gemacht werden, sowie neuen oder umgebauten Fahrzeugen, die noch nicht in Betrieb genommen worden sind;
- 10. Fahrzeugen, deren höchstzulässiges Gesamtgewicht 3,5 Tonnen nicht übersteigt und die zur nichtgewerblichen Güterbeförderung verwendet werden;
- 11. Fahrzeuge, die zum Abholen von Milch bei landwirtschaftlichen Betrieben und zur Rückgabe von Milchbehältern oder von Milcherzeugnissen für Futterzwecke an diese Betriebe verwendet werden;
- 12. Fahrzeuge, die von den zuständigen Stellen für Kanalisation oder Hochwasserschutz, den Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken, den Straßenbauämtern, der Müllabfuhr, dem Telegrafen- und Fernsprechdienst, von Rundfunk und Fernsehen oder für die Erkennung von Rundfunk- und Fernsehübertragungen oder -empfang eingesetzt werden.

Dienstag, 14. Januar 2003

Artikel 5

Für die Zwecke dieser Verordnung bezeichnet der Begriff

1. „Straßenverkehr“ jede Fahrt eines zur Personen- oder Güterbeförderung benutzten leeren oder beladenen Fahrzeugs auf **Straßen, zu denen die Öffentlichkeit Zugang hat**;
2. „Fahrzeug“ ein Kraftfahrzeug, eine Zugmaschine, einen Anhänger oder Sattelanhänger gemäß den nachstehenden Definitionen:
 - „Kraftfahrzeug“: mit Ausnahme der ausschließlich auf Schienen verkehrenden Fahrzeuge jedes auf der Straße verkehrende Fahrzeug **mit Eigenantrieb**, das normalerweise der Personen- und Güterbeförderung dient;
 - „Zugmaschine“: mit Ausnahme der ausschließlich auf Schienen verkehrenden Fahrzeuge jedes auf der Straße verkehrende Fahrzeug **mit Eigenantrieb**, das dafür ausgelegt ist, Anhänger, Sattelanhänger, Geräte oder Maschinen zu ziehen, zu schieben oder zu bewegen;
 - „Anhänger“: jedes Fahrzeug, das dazu bestimmt ist, an ein Kraftfahrzeug oder an eine Zugmaschine angehängt zu werden;
 - „Sattelanhänger“: ein Anhänger ohne Vorderachse, der so angehängt wird, dass ein beträchtlicher Teil seines Eigengewichts und des Gewichts seiner Ladung von der Zugmaschine oder vom Kraftfahrzeug getragen wird;
3. „Fahrer“ jede Person, die das Fahrzeug, sei es auch nur kurze Zeit, selbst lenkt oder sich in **demselben** Fahrzeug **mit der Absicht** befindet, es **zu lenken**;
4. „Lenkzeit“ die Dauer der Tätigkeit, während der der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug ausübt und aktiv am Verkehr teilnimmt, einschließlich der Zeit, die der Fahrer für die Anfahrt zum Einsatzort bzw. zum Fahrzeug benötigt, wenn diese Anfahrt mit einem Fahrzeug erfolgt, das der Fahrer selbst lenkt, wobei die Fahrt von Wohnort zum Arbeitsort ausgeschlossen ist;
5. „Unterbrechung“ einen Zeitraum, während dessen ein Fahrer keine anderen Arbeiten ausführen darf **und der ausschließlich seiner Erholung dient**;
6. „andere Arbeiten“ jede Tätigkeit, die weder Ruhezeit, Unterbrechung noch Fahrtätigkeit darstellt; Warzezeit und Zeit, die ohne Lenktätigkeit in einem fahrenden Fahrzeug, auf einer Fähre oder in einem Zug verbracht wird, gilt nicht als „andere Arbeiten“.
7. „Ruhezeit“ jeden ununterbrochenen Zeitraum, in dem der Fahrer frei über seine Zeit verfügen kann;
8. „tägliche Ruhezeit“ den täglichen Zeitraum, in dem der Fahrer frei über seine Zeit verfügen kann und der eine „regelmäßige tägliche Ruhezeit“ oder eine „reduzierte tägliche Ruhezeit“ umfasst;
 - „regelmäßige tägliche Ruhezeit“ **eine Ruhezeit** von mindestens 12 Stunden; **die regelmäßige tägliche Ruhezeit kann in zwei Zeitabschnitten in Anspruch genommen werden, von denen der erste mindestens drei und der zweite mindestens neun zusammenhängende Stunden umfasst**;
 - „reduzierte tägliche Ruhezeit“ eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens neun Stunden, aber weniger als 12 Stunden;
9. „wöchentliche Ruhezeit“ **einen** Zeitraum, in dem der Fahrer frei über seine Zeit verfügen kann und der eine „regelmäßige wöchentliche Ruhezeit“ oder eine „reduzierte wöchentliche Ruhezeit“ umfasst;
 - „regelmäßige wöchentliche Ruhezeit“ eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 45 Stunden;
 - „reduzierte wöchentliche Ruhezeit“ eine ununterbrochene Ruhezeit **von weniger als 45 Stunden, die am Standort des Fahrzeugs oder am Wohnort des Fahrers auf eine Mindestdauer von 36 zusammenhängenden Stunden oder außerhalb dieser Orte auf eine Mindestdauer von 24 zusammenhängenden Stunden verkürzt werden kann. Fernfahrer können ihren Ausgleich innerhalb eines Zeitraums von drei Wochen nehmen**;

Dienstag, 14. Januar 2003

10. „Woche“ den Zeitraum **von Montag 00.00 Uhr bis Sonntag 24.00 Uhr**;
11. „Tageslenkzeit“ die Gesamtlenkzeit zwischen zwei täglichen Ruhezeiten oder einer täglichen und einer wöchentlichen Ruhezeit;
12. „Wochenlenkzeit“ die Gesamtlenkzeit innerhalb einer Woche;
13. „höchstzulässiges Gesamtgewicht“ das höchstzulässige Gewicht des fahrbereiten Fahrzeugs einschließlich Nutzlast;
14. „Personenlinienverkehr“ inländische und grenzüberschreitende Verkehrsdienele gemäß der Begriffsbestimmung von Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 684/92 des Rates⁽¹⁾;
15. „Mehr-Fahrer-Betrieb“ die Tatsache, dass während **der Lenkzeit** zwischen zwei aufeinanderfolgenden täglichen Ruhezeiten oder einer täglichen und einer wöchentlichen Ruhezeit mindestens ein weiterer Fahrer auf dem Fahrzeug eingesetzt ist, **der das Fahrzeug lenkt. In der ersten Stunde des Mehr-Fahrer-Betriebs kann, in dem restlichen Zeitraum muss ein weiterer oder weitere Fahrer anwesend sein**;
16. „Verkehrsunternehmen“ jede natürliche oder juristische Person und jede Vereinigung oder Gruppe von Personen ohne Rechtspersönlichkeit mit oder ohne Erwerbszweck sowie jede offizielle Organisation, die eigene Rechtspersönlichkeit besitzt oder einer Stelle mit Rechtspersönlichkeit untersteht, die Beförderungen im Straßenverkehr vornimmt.

KAPITEL II

Fahrpersonal, Lenkzeiten, Unterbrechungen und Ruhezeiten

Artikel 6

- (1) **Das Mindestalter der im Güterverkehr eingesetzten Fahrer wird festgesetzt:**
 - a) **bei Kraftfahrzeugen, deren höchstzulässiges Gesamtgewicht einschließlich Anhänger oder Sattelanhänger 7,5 Tonnen nicht übersteigt, auf das vollendete 18. Lebensjahr;**
 - b) **bei den übrigen Fahrzeugen auf**
 - das vollendete 21. Lebensjahr oder**
 - das vollendete 18. Lebensjahr, falls der Fahrer Inhaber eines Befähigungsnachweises über den erfolgreichen Abschluss einer von einem der Mitgliedstaaten anerkannten Ausbildung für Fahrer im Güterkraftverkehr gemäß den gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften über das Mindestniveau der Ausbildung für Fahrer von Transportfahrzeugen im Straßenverkehr ist.**
- (2) **Die im Personenverkehr eingesetzten Fahrer müssen mindestens 21 Jahre alt sein.**

Die im Personenverkehr im Umkreis von mehr als 50 km um den Standort des Fahrzeugs eingesetzten Fahrer müssen außerdem

- a) **mindestens ein Jahr lang die Tätigkeit eines im Güterverkehr eingesetzten Fahrers von Fahrzeugen mit einem zulässigen Höchstgewicht von mehr als 3,5 Tonnen ausgeübt haben oder**
- b) **mindestens ein Jahr lang die Tätigkeit eines Fahrers ausgeübt haben, der im Personenverkehr im Umkreis von bis zu 50 km um den Standort des Fahrzeugs oder in anderen Arten der Personenbeförderung eingesetzt war, die nicht unter diese Verordnung fallen, aber nach Auffassung der zuständigen Behörde die erforderliche Erfahrung verliehen haben, oder**

⁽¹⁾ ABl. L 74 vom 20.3.1992, S. 1. Verordnung geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 11/98 (ABl. L 4 vom 8.1.1998, S. 1).

Dienstag, 14. Januar 2003

- c) Inhaber eines Befähigungsnachweises über den erfolgreichen Abschluss einer von einem der Mitgliedstaaten anerkannten Ausbildung für Fahrer im Personenkraftverkehr gemäß den gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften über das Mindestniveau der Ausbildung für Fahrer von Transportfahrzeugen im Straßenverkehr sein.

(3) Die im Personenverkehr eingesetzten Fahrer brauchen die in Absatz 2 Unterabsatz 2 genannten Bedingungen nicht zu erfüllen, wenn sie ihre Tätigkeit vor dem 1. Oktober 1970 mindestens ein Jahr lang ausgeübt haben.

(4) Das Mindestalter für Schaffner beträgt 18 Jahre.

(5) Das Mindestalter der Beifahrer beträgt 18 Jahre. Die Mitgliedstaaten können jedoch unter folgenden Bedingungen das Mindestalter der Beifahrer auf 16 Jahre herabsetzen:

- a) die Beförderung im Straßenverkehr erfolgt in einem Mitgliedstaat in einem Umkreis von 50 km vom Standort des Fahrzeugs, einschließlich des Gebiets von Gemeinden, deren Zentrum innerhalb dieses Umkreises liegt;
- b) die Herabsetzung erfolgt zum Zwecke der Berufsausbildung und
- c) die von den arbeitsrechtlichen Bestimmungen des jeweiligen Mitgliedstaats vorgegebenen Grenzen werden eingehalten.

Artikel 7

(1) Die tägliche Lenkzeit darf neun Stunden nicht überschreiten.

Die tägliche Lenkzeit darf auf höchstens zehn Stunden verlängert werden, jedoch nicht mehr als zweimal in der Woche.

(2) Die wöchentliche Lenkzeit darf 56 Stunden nicht überschreiten.

(3) Die summierte Gesamtlenkzeit während zweier aufeinanderfolgender Wochen darf 90 Stunden nicht überschreiten.

(4) Die tägliche und die wöchentliche Lenkzeit umfassen alle Lenkzeiten auf dem Hoheitsgebiet der Gemeinschaft oder von Drittstaaten.

(5) Führt der Fahrer eines von dieser Verordnung erfassten Fahrzeugs zwischen zwei täglichen Ruhezeiten oder zwischen einer täglichen und einer wöchentlichen Ruhezeit auch ein Fahrzeug, das unter die Ausnahme nach Artikel 4 Nummer 1 fällt, so zeichnet er die gesamte tägliche Lenkzeit auf.

Artikel 8

(1) Nach einer Lenkzeit von längstens vierthalb Stunden ist eine Unterbrechung von mindestens 30 Minuten einzulegen, sofern der Fahrer keine Ruhezeit nimmt.

(2) Diese Unterbrechung kann durch Unterbrechungen von jeweils mindestens 15 Minuten ersetzt werden, die in die Lenkzeit oder unmittelbar nach dieser so einzufügen sind, dass Absatz 1 eingehalten wird und dass eine ununterbrochene Unterbrechung von mindestens dreißig Minuten nach jeder vierthalbstündigen ununterbrochenen Lenkzeit erfolgt.

Artikel 9

(1) Der Fahrer muss tägliche und wöchentliche Ruhezeiten einhalten.

(2) Der Fahrer muss eine neue tägliche Ruhezeit spätestens 24 Stunden nach dem Ende seiner vorangegangenen täglichen oder wöchentlichen Ruhezeit genommen haben.

Dienstag, 14. Januar 2003

Beträgt der Teil der täglichen Ruhezeit, der in den geforderten 24-Stunden-Zeitraum fällt, mindestens *neun* Stunden, jedoch weniger als 12 Stunden, ist die fragliche tägliche Ruhezeit als reduzierte tägliche Ruhezeit anzusehen.

(3) Der Fahrer legt innerhalb jedes 24-Stunden-Zeitraums eine tägliche Ruhezeit von mindestens 12 zusammenhängenden Stunden ein, die höchstens dreimal pro Woche auf nicht weniger als neun zusammenhängende Stunden verkürzt werden darf.

Die Mindestruhezeit von 12 Stunden innerhalb eines 24-Stunden-Zeitraums kann an den Tagen, an denen sie nicht nach Unterabsatz 1 verkürzt wird, in zwei Zeitabschnitten genommen werden, von denen einer mindestens neun zusammenhängende Stunden umfasst.

(4) Abweichend von Absatz 2 muss ein im „Mehr-Fahrer-Betrieb“ eingesetzter Fahrer eine neue tägliche Ruhezeit spätestens 30 Stunden nach dem Ende seiner vorangegangenen täglichen Ruhezeit **genommen haben**.

(5) Der Fahrer muss spätestens nach 13 aufeinanderfolgenden 24-Stunden-Zeiträumen nach dem Ende der vorangegangenen regelmäßigen wöchentlichen Ruhezeit eine neue regelmäßige wöchentliche Ruhezeit beginnen.

(6) Die **täglichen Ruhezeiten** können im Fahrzeug verbracht werden, sofern es über geeignete Schlafmöglichkeiten für jeden Fahrer verfügt und nicht fährt.

(7) Eine wöchentliche Ruhezeit, die in zwei Wochen fällt, kann für eine der beiden Wochen gezählt werden, aber nicht für beide.

(8) Ein Fahrer, der eine reduzierte wöchentliche Ruhezeit genommen hat, muss eine Ausgleichsruhezeit nehmen, die dem Unterschied zwischen 45 Stunden und der Dauer der genommenen wöchentlichen Ruhezeit entspricht.

Diese Ausgleichsruhezeit ist

- **zusammenhängend zu nehmen,**
- **vor Ende der Woche zu nehmen, die auf die Woche folgt, in der die reduzierte wöchentliche Ruhezeit begonnen wurde; bei Fernfahrern kann sie innerhalb eines Zeitraums von drei Wochen genommen werden;**
- **zusammen mit entweder einer wöchentlichen Ruhezeit oder einer täglichen Ruhezeit zu nehmen.**

Artikel 10

(1) Legt ein Fahrer, der ein Fahrzeug begleitet, das auf einem Fährschiff oder mit der Eisenbahn befördert wird, eine regelmäßige tägliche Ruhezeit ein, kann diese Ruhezeit abweichend von Artikel 9 höchstens **zweimal** durch andere Tätigkeiten unterbrochen werden, deren Dauer insgesamt eine Stunde nicht überschreiten darf.

(2) Während der in Absatz 1 genannten täglichen Ruhezeit muss dem Fahrer eine Schlafkabine oder ein Liegeplatz zur Verfügung stehen.

KAPITEL III

Haftung des Unternehmens

Artikel 11

(1) Verkehrsunternehmen dürfen beschäftigten oder ihnen zur Verfügung gestellten Fahrern keine Zahlungen nach Maßgabe der zurückgelegten Strecke und/oder der Menge der beförderten Güter leisten, auch nicht in Form von Prämien oder Lohnzuschlägen, falls diese Entgelte geeignet sind, die Sicherheit im Straßenverkehr zu beeinträchtigen.

Dienstag, 14. Januar 2003

(2) Das Unternehmen plant die Arbeit der in Absatz 1 genannten Fahrer so, dass diese die Bestimmungen des Kapitels II dieser Verordnung sowie der Verordnung (EWG) Nr. 3821/85 einhalten können. Das Verkehrsunternehmen hat den Fahrer entsprechend ordnungsgemäß anzusegnen und regelmäßig zu prüfen, dass Kapitel II der vorliegenden Verordnung und die Verordnung (EWG) Nr. 3821/85 eingehalten werden.

(3) Zu widerhandlungen gegen die Bestimmungen des Kapitels II, die ein Fahrer vollständig oder teilweise auf dem Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats begeht, sind als Verstoß zu betrachten. Führt ein Fahrer, nachdem er diesen Bestimmungen seit seiner letzten wöchentlichen Ruhezeit zu wider gehandelt hat, auf dem Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats ein Fahrzeug, so liegt ein Verstoß vor, selbst wenn der Fahrer sich bei dieser Zu widerhandlung nicht auf dem Hoheitsgebiet dieses Mitgliedstaats befand.

(4) Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, dass die Frachtführer, Verlader, Spediteure, Hauptauftragsunternehmer, Subunternehmer und Unternehmen, die Fahrpersonal beschäftigen, die entsprechenden Vorschriften dieser Verordnung einhalten.

(5) In einem Mitgliedstaat niedergelassene Verkehrsunternehmen haften für Verstöße im Sinne von Absatz 3, die von Fahrern zum Vorteil dieser Unternehmen begangen werden, selbst wenn der Fahrer sich bei dem Verstoß nicht auf dem Hoheitsgebiet dieses Mitgliedstaats befand.

(6) Das Verkehrsunternehmen ist verpflichtet, gemäß Artikel 9 Buchstabe b der Richtlinie 2002/15/EG Aufzeichnungen über die Lenk- und Arbeitszeiten der Fahrer zu führen und hierzu angemessene Maßnahmen zu ergreifen, um Kenntnis über die Gesamtheit der Arbeitszeit auch bei Beschäftigung der Fahrer bei mehreren Arbeitgebern bzw. bei zeitlich befristeter Zurverfügungstellung der Fahrer zu erlangen.

(7) Ein Fahrer, der bei mehr als einem Verkehrsunternehmen beschäftigt ist oder mehr als einem Verkehrsunternehmen zur Verfügung steht, übermittelt jedem Unternehmen ausreichende Informationen, um diesem die Einhaltung der Bestimmungen des Kapitels II zu ermöglichen.

KAPITEL IV

Abweichungen

Artikel 12

Unbeschadet der Anwendung bereits geltender Tarifverträge oder Vereinbarungen zwischen den Sozialpartnern kann jeder Mitgliedstaat für Beförderungen im Straßenverkehr, die vollständig auf seinem Hoheitsgebiet erfolgen, längere Mindestunterbrechungen und Ruhezeiten oder niedrigere Höchstlenkzeiten als die in den Artikeln 7 bis 10 vorgesehenen festlegen.

Artikel 13

Wenn es mit der Sicherheit im Straßenverkehr vereinbar ist, kann der Fahrer, um einen geeigneten Halteplatz zu erreichen, von den Bestimmungen der Artikel 7 bis 10 abweichen, soweit dies erforderlich ist, um die Sicherheit der Fahrgäste, des Fahrzeugs oder seiner Ladung zu gewährleisten. Der Fahrer hat Art und Grund dieser Abweichung von den Bestimmungen auf dem Schaublatt des Kontrollgeräts oder im Arbeitszeitplan spätestens bei Erreichen des geeigneten Halteplatzes zu vermerken.

Artikel 14

(1) Sofern die Verwirklichung der in Artikel 1 genannten Ziele nicht beeinträchtigt wird, kann jeder Mitgliedstaat für sein Hoheitsgebiet oder mit Zustimmung des betreffenden Mitgliedstaats für das Hoheitsgebiet eines anderen Mitgliedstaats Abweichungen von den Artikeln 6 bis 10 zulassen, die Beförderungen mit folgenden Fahrzeugen betreffen:

- a) Fahrzeuge, die Eigentum von Behörden oder von diesen ohne Fahrer angemietet sind, um Beförderungen im Straßenverkehr durchzuführen, die nicht im Wettbewerb mit privatwirtschaftlichen Verkehrsunternehmen stehen;
- b) Fahrzeuge, die von Landwirtschafts-, Gartenbau-, Forstwirtschafts- oder Fischereiunternehmen zur Güterbeförderung im Rahmen ihrer eigenen unternehmerischen Tätigkeit in einem Umkreis von 50 km vom Standort des Unternehmens verwendet werden;

Dienstag, 14. Januar 2003

- c) Fahrzeuge, deren höchstzulässiges Gesamtgewicht 7,5 Tonnen nicht übersteigt und die in einem Umkreis von 50 km vom Standort des Unternehmens **zum Zweck der Zustellung von Postsendungen im Rahmen des Universaldienstes oder** zur Beförderung von Material oder Ausrüstungen verwendet werden, die der Fahrer in Ausübung seines Berufs benötigt, sofern das Führen des Fahrzeugs für den Fahrer nicht die Haupttätigkeit darstellt;
 - d) Fahrzeuge, die ausschließlich auf Inseln mit einer Fläche von nicht mehr als 2 300 km² verkehren, welche mit den übrigen Teilen des Hoheitsgebiets weder durch eine Brücke noch durch eine Furt noch durch einen Tunnel, die von Kraftfahrzeugen benutzt werden können, verbunden sind;
 - e) Fahrzeuge, die im Umkreis von 50 km um den Standort des Unternehmens zur Güterbeförderung mit Druckerdgas-, Flüssiggas- oder Elektroantrieb verwendet werden und deren höchstzulässiges Gesamtgewicht einschließlich Anhänger oder Sattelanhänger 7,5 Tonnen nicht übersteigt;
 - f) Fahrzeuge, die zum Fahrschulunterricht zur Erlangung des Führerscheins dienen, sofern diese nicht für die gewerbliche Personen- oder Güterbeförderung benutzt werden;
 - g) Fahrzeuge, die von den zuständigen Stellen für Kanalisation **oder** Hochwasserschutz, **den Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken, den Straßenbauämtern, der Müllabfuhr, dem Telegrafendienst, Fernsprechdienst, von Rundfunk und Fernsehen oder für die Erkennung von Rundfunk- und Fernsehübertragungen oder -empfang** eingesetzt werden;
 - h) **Fahrzeuge mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht nicht über 7,5 Tonnen, die in einem Umkreis von 50 km zur Zustellung von Postsendungen verwendet werden;**
 - i) **Fahrzeuge, die als Verkaufswagen auf örtlichen Märkten oder für den ambulanten Verkauf, für ambulante Bank-, Wechsel- oder Spargeschäfte, im Rahmen der Religionsausübung, zum Ausleihen von Büchern, Schallplatten oder Kassetten, für kulturelle Veranstaltungen oder für Wanderausstellungen verwendet werden und für diesen Zweck besonders ausgestattet sind;**
 - j) **Fahrzeuge, die zur Beförderung von tierischen Abfällen oder von nicht für den menschlichen Verzehr bestimmten Tierkörpern verwendet werden;**
 - k) **Fahrzeuge, die für die Beförderung lebender Tiere von den landwirtschaftlichen Betrieben zu den lokalen Märkten und umgekehrt oder von den Märkten zu den lokalen Schlachthäusern verwendet werden.**
- (2) Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission die Ausnahmen mit, die sie nach Absatz 1 gewähren, und die Kommission unterrichtet die Mitgliedstaaten hierüber.

Artikel 15

Sofern die Verwirklichung der in Artikel 1 genannten Ziele nicht beeinträchtigt wird, können die Mitgliedstaaten nach Genehmigung durch die Kommission Abweichungen von *den Artikeln 7 bis 10* bei unter außergewöhnlichen Umständen durchgeföhrten Beförderungen zulassen.

Sie können in dringenden Fällen eine vorübergehende Abweichung für einen Zeitraum von höchstens 30 Tagen zulassen, über die die Kommission sofort zu unterrichten ist.

Die Kommission teilt den übrigen Mitgliedstaaten alle nach diesem Artikel zugestandenen Abweichungen mit.

Artikel 16

Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Fahrer der in Artikel 4 Absatz 1 genannten Fahrzeuge unter *einzelstaatliche Bestimmungen* fallen, *die in Bezug auf die erlaubten Lenkzeiten sowie die vorgeschriebenen Unterbrechungen und Ruhezeiten angemessenen Schutz bieten.*

KAPITEL V

Überwachung und Ahndung

Artikel 17

- (1) **Die Anzahl der durchzuführenden Mindestkontrollen in den Mitgliedstaaten wird auf mindestens 2 % der Gesamtzahl der geleisteten Arbeitstage festgelegt.**

Dienstag, 14. Januar 2003

(2) **Bis zur obligatorischen Einführung digitaler Kontrollgeräte gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 3821/85 und falls** in ein Fahrzeug noch kein derartiges Kontrollgerät installiert wurde, gelten die nachstehenden Absätze 3 und 4 für

- a) innerstaatliche Linienverkehrsdienste und
- b) grenzüberschreitende Linienverkehrsdienste, deren Endpunkte in der Luftlinie höchstens 50 km von einer Grenze zwischen zwei Mitgliedstaaten entfernt sind und deren Fahrtstrecke höchstens 100 km beträgt.

(3) Das Verkehrsunternehmen erstellt einen Fahrplan und einen Arbeitszeitplan, die für jeden Fahrer den Namen, den Standort und den vorher festgelegten Zeitplan für die verschiedenen Zeiträume der Fahrtätigkeit, der anderen Arbeiten, der Unterbrechungen und der Bereitschaft angeben.

Jeder Fahrer, der in einem Linienverkehrsdienst im Sinne von Absatz 2 eingesetzt ist, muss einen Auszug aus dem Arbeitszeitplan und eine Ausfertigung des Linienfahrplans mit sich führen.

(4) Der Arbeitszeitplan muss

- a) sämtliche in Absatz 3 aufgeführten Angaben mindestens für den Zeitraum der vorangegangenen 28 Tage enthalten,
- b) die Unterschrift des Leiters des Verkehrsunternehmens oder seines Beauftragten tragen und
- c) vom Verkehrsunternehmen nach Ablauf des Geltungszeitraums ein Jahr lang aufbewahrt werden. Das Verkehrsunternehmen händigt den betreffenden Arbeitnehmern auf Verlangen einen Auszug aus dem Arbeitszeitplan aus. Der Arbeitszeitplan ist auf Verlangen einem dazu berechtigten Kontrollbeamten vorzulegen und auszuhändigen.

(5) **Das Verkehrsunternehmen ist verpflichtet, sämtliche Daten und Informationen bezüglich der vom Fahrer geleisteten Lenk- und Ruhezeiten während eines Zeitraums von einem Jahr am Unternehmenssitz aufzubewahren beziehungsweise zu speichern.**

Artikel 18

Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission unter Verwendung des in der Entscheidung 93/173/EWG der Kommission⁽¹⁾ vorgesehenen Berichtsmusters die notwendigen Informationen, damit diese alle zwei Jahre einen Bericht über die Durchführung dieser Verordnung und der Verordnung (EWG) Nr. 3821/85 und die Entwicklung auf dem betreffenden Gebiet erstellen kann.

Diese Angaben müssen bei der Kommission spätestens am 30. September des Jahres nach Ende des betreffenden Zweijahreszeitraums eingehen.

Die Kommission leitet den Bericht innerhalb von 13 Monaten nach Ende des betreffenden Zweijahreszeitraums dem Europäischen Parlament und dem Rat zu.

Artikel 19

Da der gemeinsame wirksame Vollzug wichtiger ist als alle Einzelbestimmungen, ergreifen die Mitgliedstaaten nicht nur die zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Maßnahmen, sondern bringen eine Steigerung der Kontrolle auf den Weg. Über diese Effizienzsteigerung werden regelmäßige Berichte erstellt und der Kommission zugeleitet.

Artikel 20

Die Mitgliedstaaten legen **auf Vorschlag der Kommission ein gemeinsames Spektrum von Kategorien von Sanktionen gemäß der Schwere der Verstöße** fest, die bei einem Verstoß gegen diese Verordnung zu verhängen sind, und gewährleisten deren Durchsetzung. Diese Sanktionen müssen wirksam, verhältnismäßig und abschreckend sein. Sie können zivilrechtlicher, administrativer oder strafrechtlicher Art sein, **beachten jedoch immer das Nichtdiskriminierungsgebot (Prinzip der Gleichheit vor dem Gesetz) gegenüber Personen oder Unternehmen, die nicht dem jeweiligen Mitgliedstaat angehören.**

⁽¹⁾ ABl. L 72 vom 25.3.1993, S. 33.

Dienstag, 14. Januar 2003

Die Sanktionen umfassen die Möglichkeit **der Sicherstellung** des Fahrzeugs bei schweren Verstößen **bis zu dem Zeitpunkt, zu dem die Ursache des Verstoßes behoben ist.**

Artikel 21

(1) Die Mitgliedstaaten leisten einander Beistand bei der Anwendung dieser Verordnung und bei der Überwachung ihrer Einhaltung.

Sie informieren den Mitgliedsaat der Niederlassung des betreffenden Verkehrsunternehmens über jede Zu widerhandlung gegen die in Kapitel II enthaltenen Bestimmungen innerhalb oder außerhalb ihres Hoheitsgebiets sowie über jede Zu widerhandlung, die vor der letzten wöchentlichen Ruhezeit begangen wurde.

Diese Informationen müssen innerhalb einer angemessenen Frist übermittelt werden und gegebenenfalls Angaben zu verhängten Sanktionen beinhalten.

(2) Die zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten übermitteln einander regelmäßig alle verfügbaren Informationen über

- a) **die einzelstaatliche Auslegung und Anwendung der Bestimmungen dieser Verordnung,**
- b) die von Gebietsfremden begangenen Zu widerhandlungen gegen die Bestimmungen in Kapitel II und die zu deren Ahndung verhängten Sanktionen,
- c) die von einem Mitgliedstaat zur Ahndung von Zu widerhandlungen, die seine Gebietsansässigen in anderen Mitgliedstaaten begangen haben, verhängten Sanktionen.

Artikel 22

Die Gemeinschaft nimmt mit Drittländern die Verhandlungen auf, die zur Durchführung dieser Verordnung gegebenenfalls erforderlich sind.

Artikel 23

Ausschussverfahren

(1) Die Kommission wird von dem in Artikel 18 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3821/85 genannten Ausschuss unterstützt, der sich aus Vertretern der Mitgliedstaaten zusammensetzt und in dem ein Vertreter der Kommission den Vorsitz führt.

(2) Wird auf diesen Absatz Bezug genommen, so gilt das Beratungsverfahren nach Artikel 3 des Beschlusses 1999/468/EG unter Beachtung von dessen Artikeln 7 und 8.

(3) **Die europäischen Sozialpartner nehmen als Beobachter an den Beratungen des Ausschusses teil und werden insbesondere zu Fragen gemäß Artikel 24 zur Stellungnahme hinzugezogen.**

Artikel 24

Durchführung

(1) Die Mitgliedstaaten können die Kommission mit jeder die Durchführung dieser Verordnung betreffenden Frage befassen. Entsprechende Entscheidungen werden gemäß dem Verfahren des Artikels 23 Absatz 2 getroffen.

Die Kommission unterstützt den Dialog zwischen den Mitgliedstaaten über die einzelstaatliche Auslegung und Anwendung der Bestimmungen dieser Verordnung. Spätestens am 31. Dezember 2006 unterbreitet die Kommission einen Vorschlag mit einheitlichen Auslegungs- und Anwendungsnormen für die einzelstaatlichen Kontrollbehörden.

- (2) Auf Antrag eines Mitgliedstaats oder des Europäischen Parlaments oder von Amts wegen
 - a) prüft die Kommission Fälle unterschiedlicher Anwendung und Durchsetzung von Bestimmungen der Verordnung;
 - b) klärt die Kommission Bestimmungen der Verordnung, um einen gemeinsamen Ansatz sicherzustellen;

Dienstag, 14. Januar 2003

- c) trifft die Kommission in bestimmten Fällen, die Lenkzeiten, Unterbrechungen und Ruhezeiten betreffen, Entscheidungen gemäß dem *Verfahren des Artikels 23 Absatz 2*. Die Kommission übermittelt ihre Entscheidung dem Europäischen Parlament, dem Rat und den Mitgliedstaaten.

(3) Unbeschadet des Artikels 226 des Vertrags kann jeder Mitgliedstaat den Rat innerhalb eines Monats mit der Entscheidung der Kommission befassen. Dieser kann unter außergewöhnlichen Umständen innerhalb einer zweimonatigen Frist mit qualifizierter Mehrheit anders entscheiden.

KAPITEL VI

Schlussbestimmungen

Artikel 25

Die Verordnung (EWG) Nr. 3820/85 wird aufgehoben.

Artikel 26

Spätestens sechs Monate nach Veröffentlichung dieser Verordnung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften legt die Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat einen Vorschlag zur Anpassung der Richtlinie 88/599/EWG und der Verordnung (EWG) Nr. 3821/85 (beide in der Fassung der Verordnung (EG) Nr. 2135/98) vor. Dieser Vorschlag umfasst mindestens folgende Punkte:

- a) eine Ausweitung der straßenseitigen Kontrolle der Lenkzeiten auf den aktuellen und die vergangenen 27 Tage sowohl für das herkömmliche als auch für das digitale Aufzeichnungsgerät (Anhang I B der Verordnung (EG) Nr. 2135/98);
- b) eine Verpflichtung zur straßenseitigen Kontrolle nicht nur der täglichen Lenk- und Ruhezeiten sowie der Unterbrechungen, sondern auch der wöchentlichen Ruhezeiten gemäß dieser Verordnung sowie der maximalen Arbeitszeit von 60 Stunden in der Einzelwoche gemäß der Richtlinie 2002/15/EG;
- c) eine Erhöhung der Zahl der Kontrollen der Tage, an denen die in den Geltungsbereich dieser Verordnung fallenden Fahrer arbeiten, auf mindestens 2 %, wobei mindestens 1 % der Arbeitstage durch Kontrollen auf dem Geschäftsgelände durchzuführen sind;
- d) eine obligatorische Ausstattung aller Fahrzeuge, die in den Geltungsbereich dieser Verordnung fallen, mit einem Kontrollgerät gemäß Anhang I B der Verordnung (EG) Nr. 2135/98 spätestens 36 Monate nach dem Datum der Veröffentlichung — im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften — der technischen Spezifikationen, die nach Artikel 17 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3821/85 in der geänderten Fassung anzunehmen sind;
- e) eine Verpflichtung zur manuellen Eingabe von Daten zu Pausen, Ruhezeiten, anderen Arbeiten und Lenkzeiten außerhalb des Geltungsbereichs der Verordnung, die nicht auf der Fahrerkarte aufgezeichnet wurden, um eine straßenseitige Kontrolle der wöchentlichen Ruhezeit, der wöchentlichen maximalen Arbeitszeit und der Ausgleichsruhezeiten zu erleichtern.

Artikel 27

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

Sie gilt ab Januar 2004.

Dienstag, 14. Januar 2003

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu ..., am ...

Im Namen des Europäischen Parlaments
Der Präsident

Im Namen des Rates
Der Präsident

P5_TA(2003)0009

Regionale und lokale Gebietskörperschaften

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Rolle der regionalen und lokalen Gebietskörperschaften im europäischen Aufbauwerk (2002/2141(INI))

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf den am 26. Februar 2001 in Nizza unterzeichneten Vertrag und insbesondere Ziffer 6 der Erklärung Nr. 23 zur Zukunft der Union,
 - unter Hinweis auf die Erklärung des Europäischen Rates von Laeken vom 15. Dezember 2001 zur Zukunft der Europäischen Union,
 - unter Hinweis auf das Weißbuch der Kommission „Europäisches Regieren“⁽¹⁾ sowie seine diesbezügliche Entschließung vom 29. November 2001⁽²⁾,
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 16. Mai 2002 zur Abgrenzung der Zuständigkeiten zwischen der Europäischen Union und den Mitgliedstaaten⁽³⁾,
 - unter Hinweis auf den regionalen Aufbau jedes Mitgliedstaates in Übereinstimmung mit seiner jeweiligen Verfassung,
 - unter Hinweis auf die Charta der Grundrechte der Europäischen Union,
 - unter Hinweis auf die Gemeinschaftscharta der Regionalisierung⁽⁴⁾,
 - unter Hinweis auf Artikel 265 des EG-Vertrags,
 - gestützt auf die Artikel 53 und 163 seiner Geschäftsordnung,
 - unter Hinweis auf die Stellungnahme des Ausschusses der Regionen vom 21. November 2002 zur Rolle der Regionen und Kommunen im europäischen Aufbauwerk⁽⁵⁾,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für konstitutionelle Fragen sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten und des Ausschusses für die Rechte der Frau und Chancengleichheit (A5-0427/2002),
- A. in der Erwägung, dass die Europäische Union auf der zweifachen Legitimität der Staaten und der Bürger beruht; mit der Feststellung, dass sich in den vergangenen Jahrzehnten parallel zum Prozess des europäischen Aufbauwerks in den meisten Mitgliedstaaten eine zunehmende Tendenz hin zur Regionalisierung bzw. Dezentralisierung gezeigt hat, was die Verantwortlichkeiten zahlreicher Gebietskörperschaften im Hinblick auf die Gestaltung der Rechtsvorschriften und Politiken der Europäischen Union sowie bei ihrer Umsetzung und Überwachung verstärkt und den Gebietskörperschaften ein neues Bewusstsein ihrer Rolle in Europa gegeben hat; ebenfalls mit der Feststellung, dass die institutionelle Praxis häufig über die rechtlichen Bestimmungen hinaus geht,

⁽¹⁾ ABl. C 287 vom 12.10.2001, S. 1.

⁽²⁾ ABl. C 153 E vom 27.6.2002, S. 314.

⁽³⁾ P5_TA(2002)0247.

⁽⁴⁾ Gemeinschaftscharta der Regionalisierung, angenommen vom Europäischen Parlament am 18. November 1988, Artikel 23 Absatz 1 (ABl. C 326 vom 19.12.1988, S. 289).

⁽⁵⁾ Stellungnahme AdR 237/2002.

Dienstag, 14. Januar 2003

- B. mit der Feststellung, dass dieses Phänomen mit einer reichen nationalen, kulturellen und institutionellen Vielfalt einhergeht, wofür das Verfassungs- und das Verwaltungsrecht der Mitgliedstaaten ein Beleg ist,
- C. in der Überzeugung, dass die Europäische Union angesichts der Herausforderungen, der Möglichkeiten und der Ungewissheiten aufgrund der Globalisierung gleichzeitig ihre Fähigkeit zu globalem Handeln und ihre Fähigkeit zur Gewährleistung des Zusammenhalts und der Mitwirkung der Bürger, wie sie die regionalen und lokalen Gebietskörperschaften sicherstellen, entwickeln muss,
- D. in der Erwägung, dass in den vergangenen Jahren ein größeres Bewusstsein entstanden ist für die Funktionen und die Autonomie der verschiedenen regionalen und lokalen Verwaltungen in den Mitgliedstaaten, dass regionale und lokale Verwaltungen eine wichtige Rolle dabei spielen können, die Europäische Union näher an die Bürger zu bringen, was ein wichtiger Punkt im Nizza-Prozess ist, und dass im Weißbuch der Kommission „Europäisches Regieren“ eine engere Zusammenarbeit zwischen den europäischen Institutionen, nationalen Regierungen, regionalen und lokalen Verwaltungen und der Zivilgesellschaft empfohlen wird,
- E. in dem Bewusstsein, dass die Regionen und die Kommunen auf vielfältige Weise zum Gelingen des europäischen Einigungswerks beitragen: durch die Anwendung des europäischen Rechts auf regionaler Ebene und vor Ort, durch internationale Partnerschaften und in den Grenzregionen durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit,
- F. unter Hinweis darauf, dass in der Präambel der Charta der Grundrechte folgendes verfügt wird: „Die Union trägt zur Erhaltung und Entwicklung (der) gemeinsamen Werte unter Achtung der Vielfalt der Kulturen und Traditionen der Völker Europas sowie der nationalen Identität der Mitgliedstaaten und der Organisation ihrer staatlichen Gewalt auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene bei“,
- G. in dem Bewusstsein, dass die Erhaltung und die Stärkung der regionalen und kommunalen Selbstverwaltung in den verschiedenen europäischen Ländern einen wichtigen Beitrag zum Aufbau Europas auf der Grundlage der Grundsätze der Demokratie, der Nähe und der Dezentralisierung der Macht darstellt,
- H. mit der Feststellung, dass jede demokratische Legitimität, mit der sich die Institutionen auf sämtlichen Ebenen des Regierens ausgestattet haben, ihren eigenen Wert und ihre eigene Daseinsberechtigung hat und dass man von einer bürokratischen und pyramidenförmigen Konzeption des institutionellen Systems der Union abrücken muss,
- I. in der Erwägung, dass die Europäische Union für eine größere Mitwirkung der regionalen und lokalen Gebietskörperschaften am europäischen Beschlussfassungsprozess ab der Phase der Vorbereitung der gemeinschaftlichen Politiken und Rechtsakte Sorge tragen und sollte außerdem eine bessere Zusammenarbeit mit den Körperschaften gewährleisten muss, die mit der tatsächlichen Ausführung der Beschlüsse der Union beauftragt sind,
- J. unter Hinweis darauf, dass es nach Artikel 203 des EG-Vertrags bereits möglich ist, dass Minister von regionalen Regierungen den Ratsdelegationen ihrer jeweiligen Mitgliedstaaten angehören können, wenn dies mit der verfassungsmäßigen Kompetenzverteilung des betreffenden Staates im Einklang steht,
- K. im Bewusstsein der Forderung der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften nach Stärkung ihrer Rolle im Beschlussfassungsprozess; in der Überzeugung, dass diese Forderung ausgelegt und erfüllt werden muss, ohne das institutionelle Gleichgewicht in Frage zu stellen, auf dem bisher der Erfolg der Gemeinschaft und der Union beruhte und das mit Blick auf die Herausforderung der Erweiterung auf 25 oder mehr Mitgliedstaaten konsolidiert werden muss,
- L. unter Bekräftigung der Legitimität und der wesentlichen Rolle des Ausschusses der Regionen als institutionellem Ansprechpartner der kommunalen und regionalen Gebietskörperschaften im Rahmen der Union,
- M. in dem Bewusstsein des europäischen Engagements der regionalen und Kommunalparlamente, die ebenfalls die Gelegenheit nutzen müssen, sich zu europäischen Vorhaben zu äußern,
- N. angesichts der Bedeutung der Arbeit der Konferenz der Gemeinden und Regionen in Europa (CLRAE), der Versammlung der Regionen Europas (VRE), der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG), der Konferenz der peripheren Küstenregionen (CPRM), des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) und von Eurocities, die auf europäischer Ebene demokratische lokale und regionale Strukturen und die grenzübergreifende und interregionale Zusammenarbeit fördern,

Dienstag, 14. Januar 2003

Annäherung der Union an die Bürger

1. ist der Ansicht, dass die Union mit Blick auf ihre Annäherung an die Bürger neue Methoden der Partizipation entwickeln muss, mit denen die Schlüsselrolle der regionalen und lokalen Gebietseinheiten anerkannt wird, insbesondere im Prozess der Vorbereitung der gemeinschaftlichen Beschlüsse und bei der Umsetzung der Politiken der Union, was die Zustimmung der Bürger zur Weiterentwicklung des Projekts der europäischen Integration nur verstärken kann;
2. fordert, dass in den einschlägigen Bestimmungen der europäischen Verfassung die Rolle der Regionen, Provinzen, Kommunen und jeder anderen die Mitgliedstaaten bildenden territorialen Organisation bei der Verfolgung der Ziele der Europäischen Union anerkannt wird; fordert daher, dass in der europäischen Verfassung die Ausübung, Anwendung und Kontrolle des Subsidiaritätsprinzips genau festgelegt wird; fordert außerdem, dass die Regierung, wenn die Umsetzung von Richtlinien in nationales Recht in ihre Zuständigkeit fällt, hinsichtlich der Wahl der Methoden über die gleiche Flexibilität verfügen wie die nationalen Behörden, wenn letztere zuständig sind; fordert darüber hinaus die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, interne Mechanismen für die Beteiligung der Regionen und der Gebietskörperschaften, insbesondere der mit Legislativbefugnissen ausgestatteten Körperschaften⁽¹⁾ an der Gesamtheit des Prozesses der Willensbildung des Staates auf dem Gebiet der europäischen Angelegenheiten, die für sie von spezifischem Belang sind, zu verstärken;

Partizipative Vertretung

3. unterstützt die Forderung des Ausschusses der Regionen, dass die neue Verfassungsordnung der Europäischen Union die Europäische Charta der kommunalen Selbstverwaltung als Teil des gemeinschaftlichen Besitzstands einschließt, um eine Union zu verwirklichen, die auf den Grundsätzen der Demokratie und der Transparenz⁽²⁾ sowie auf den Methoden des Dialogs und der Zusammenarbeit beruht;
4. fordert die Kommission auf, in die Vorbereitung der Rechtsakte und in die Ausarbeitung der gemeinschaftlichen Politiken uneingeschränkt und kontinuierlich diejenigen einzubeziehen, denen ihre Durchführung obliegt, wobei der nationale Rahmen die Modalitäten der Einbeziehung der regionalen und lokalen Gebietskörperschaften in diese Vorbereitungsarbeit bestimmt; wünscht, dass das Streben nach Vereinfachung der Funktionsweise der Union mit der Eröffnung neuer Möglichkeiten der Mitwirkung für sämtliche — jetzigen oder künftigen — Akteure auf europäischer Ebene einhergeht;
5. bekraftigt seine Unterstützung für das Konzept des Weißbuchs der Kommission „Europäisches Regieren“, das die Regionen und Kommunen als Mittler zwischen den Bürgern und den europäischen Institutionen begreift; wünscht, dass neben der direkten Konsultation der regionalen und kommunalen Interessen die Anhörung in erster Linie über den Ausschuss der Regionen oder über die repräsentativsten Vereinigungen zur Wahrnehmung der regionalen, lokalen und städtischen Interessen erfolgt; fordert die Kommission deshalb auf, die grundsätzlichen Vorschlägen, die in diesem Sinne im Weißbuch „Europäisches Regieren“ enthalten sind, weiterzuverfolgen;
6. begrüßt die Vorlage von Vorschlägen der Kommission zur Möglichkeit von „Dreier-Abkommen“ zwischen der Union, den Mitgliedstaaten und den von diesen benannten Gebietskörperschaften und wird sie insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Vorrechte des Europäischen Parlaments eingehend prüfen;
7. schlägt eine intensivere Zusammenarbeit zwischen den regionalen Parlamenten und dem Europäischen Parlament vor, insbesondere im Rahmen seines Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr;

Zugang zum Gerichtshof

8. fordert den Konvent auf, zu gewährleisten, dass Regionen und sonstige Gebietskörperschaften — angesichts des Subsidiaritätsprinzips und wenn ihre Vorrechte durch einen Gemeinschaftsakt unmittelbar verletzt worden sind — ihre Rechte unter der Autorität des betreffenden Mitgliedstaats in Einklang mit seinem Verfassungsrecht oder seinen nationalen Rechtsvorschriften vor dem Gerichtshof verteidigen können;
9. erinnert daran, dass die Festlegung der jeweiligen Zuständigkeiten der Mitgliedstaaten und der Regionen in konkreten Fällen auf jeden Fall ausschließlich den Verfassungsgerichten oder anderen vom Verfassungsrecht der Mitgliedstaaten zu diesem Zweck vorgesehenen Organen obliegt;
10. schlägt vor, dem Ausschuss der Regionen das Recht auf Anrufung des Gerichtshofs im Falle einer mutmaßlichen Verletzung des Subsidiaritätsprinzips oder zur Wahrung seiner Rechte einzuräumen;

⁽¹⁾ Siehe Synthesebericht über die Plenartagung des Konvents vom 3. und 4. Oktober 2002 (Dok. CONV 331/02, S. 9).

⁽²⁾ Stellungnahme des Ausschusses der Regionen, AdR 237/2002, Ziff. 1.21.

Dienstag, 14. Januar 2003

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

11. erinnert daran, dass grenzübergreifende Zusammenarbeit eine europäische Aufgabe und ein politisches Ziel der Europäischen Union ist; fordert die Kommission auf, in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten und den regionalen und kommunalen Gebietskörperschaften die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf allen Ebenen, insbesondere zwischen benachbarten Regionen, zu fördern; fordert die Kommission auf, einen Entwurf eines Statuts auszuarbeiten, das die praktische Umsetzung dieser grenzüberschreitenden Zusammenarbeit erleichtert;

Konvent

12. begrüßt es, dass das Präsidium des Konvents eine Aussprache über die Rolle der Regionen und Gebietskörperschaften vorgesehen hat, die am 6. und 7. Februar 2003 stattfinden soll;

13. schlägt die folgenden Änderungen an den Verträgen vor:

- a) Hinzufügung des folgenden Ziels in Artikel 2 Absatz 1 EUV „— die Förderung des territorialen Zusammenhalts“;
- b) Artikel 6 Absatz 3 EUV mit folgender Neufassung: „Die Union achtet die nationalen Identitäten ihrer Mitgliedstaaten sowie deren innerstaatlichen Aufbau und die Selbstverwaltung der Regionen und Gemeinden“;
- c) in Artikel 5 Absatz 2 EGV nach „der Mitgliedstaaten“ Einfügung: „oder der regionalen und kommunalen Gebietskörperschaften auf der Grundlage der Befugnisse, die ihnen nach dem Recht des betreffenden Mitgliedstaates zuerkannt werden;“ (Rest unverändert);
- d) Artikel 10 Absatz 1 Satz 1 EGV mit folgender Neufassung: „Die Mitgliedstaaten sowie nach Maßgabe der jeweiligen Verfassungsordnung deren regionalen und kommunalen Gebietskörperschaften treffen im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeiten alle geeigneten Maßnahmen allgemeiner oder besonderer Art zur Erfüllung der Verpflichtungen, die sich aus diesem Vertrag oder aus Handlungen der Organe der Gemeinschaft ergeben“;
- e) Einfügung des folgenden neuen Artikels 10a EGV: „Die regionalen und kommunalen Gebietskörperschaften der Mitgliedstaaten beteiligen sich in den durch die nationalen Rechtsvorschriften vorgesehenen Bereichen an der Verwirklichung der Ziele und an der Stärkung der Politik der Union“;
- f) Einfügung des folgenden neuen Artikels 151a EGV: „Die Gemeinschaft achtet und fördert im Rahmen ihrer Zuständigkeiten die sprachliche Vielfalt in Europa, einschließlich der Regional- oder Minderheitensprachen als Ausdruck dieser Vielfalt, indem sie die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten fördert und andere geeignete Instrumente zur Förderung dieses Ziels einsetzt“;
- g) Anfügung des folgenden Absatzes in Artikel 158 EGV: „Die Mitgliedstaaten verpflichten sich, die grenzübergreifende Zusammenarbeit an ihren Binnen- und Außengrenzen zu fördern sowie den dafür notwendigen rechtlichen Rahmen zu schaffen und das Statut der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit umzusetzen“;
- h) Anfügung des folgenden Gedankenstrichs in Artikel 211 EGV: „— ihre Tätigkeit in einem Geist der gegenseitigen Partnerschaft mit den Mitgliedstaaten und deren regionalen und kommunalen Gebietskörperschaften zu entfalten“;
- i) Einfügung des folgenden Absatzes in Artikel 230 EGV nach Absatz 3: „Der Gerichtshof ist ebenfalls zuständig für Nichtigkeitsklagen, die vom Ausschuss der Regionen gegen Rechtsakte, die das Subsidiaritätsprinzip verletzen können, oder zur Wahrung seiner Rechte erhoben werden“;

Dienstag, 14. Januar 2003

- j) Anfügung des folgenden Absatzes in Artikel 265 EGV: „Der Rat und die Kommission nehmen regelmäßig einen mit Gründen versehenen Bericht über die im Anschluss an die Stellungnahmen des Ausschusses der Regionen getroffenen Maßnahmen an“;

14. wünscht, dass Artikel 299 Absatz 2 EGV betreffend die Regionen in äußerster Randlage konsolidiert wird;

*
* * *

15. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem Ausschuss der Regionen, den Parlamenten der Mitgliedstaaten und der Beitrittsländer sowie dem Europäischen Konvent zu übermitteln.

Mittwoch, 15. Januar 2003

(2004/C 38 E/01)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG

VORSITZ: Herr VIDAL-QUADRAS ROCA

Vizepräsident

1. Eröffnung der Sitzung

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 9.00 Uhr.

Es spricht Herr Rübig, der darauf hinweist, dass sich die Sicherheitslage in Straßburg nicht verbessert habe, da am Vortag eine seiner Mitarbeiterinnen am Bahnhof überfallen worden sei (der Präsident antwortet ihm, dass sich das Präsidium des Problems bewusst sei und dass der Präsident die notwendigen Schritte bei den zuständigen Behörden unternehmen werde, um derartigen Zwischenfällen ein Ende zu setzen).

2. Übermittlung von Abkommenstexten durch den Rat

Der Präsident hat vom Rat beglaubigte Abschrift der folgenden Dokumente erhalten:

- Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Demokratischen Volksrepublik Laos über den Handel mit Textilwaren
- Abkommen in Form eines Briefwechsels über die Änderung der Anhänge des Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Neuseeland über veterinärhygienische Maßnahmen im Handel mit lebenden Tieren und tierischen Erzeugnissen
- Abkommen in Form eines Briefwechsels zwischen der Europäischen Gemeinschaft und dem Königreich Marokko zur befristeten Abweichung — hinsichtlich der Einfuhr von Tomaten mit Ursprung in Marokko in die Gemeinschaft — von den Bestimmungen des Agrarprotokolls Nr. 1 des Europa-Mittelmeer-Abkommens zur Gründung einer Assoziation zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und dem Königreich Marokko andererseits
- Abkommen in Form eines Briefwechsels zwischen der Europäischen Gemeinschaft einerseits und dem Königreich Norwegen andererseits über das Protokoll Nr. 2 zum bilateralen Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und dem Königreich Norwegen

3. Afghanistan ein Jahr nach der Bonner Vereinbarung (Erklärungen mit anschließender Aussprache)

Herr Giannitis, amtierender Ratsvorsitzender, und Herr Patten, Mitglied der Kommission, geben Erklärungen zum Thema „Afghanistan ein Jahr nach der Bonner Vereinbarung“ ab.

Es sprechen die Abgeordneten Morillon im Namen der PPE-DE-Fraktion, Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion, Nicholson of Winterbourne im Namen der ELDR-Fraktion, Morgantini im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Lagendijk im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Muscardini im Namen der UEN-Fraktion, Dell'Alba, fraktionslos, und Brok, Vorsitzender des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten.

VORSITZ: Herr PACHECO PEREIRA

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Sakellariou, Fraisse, Eurig Wyn, Andrews, Kronberger, Stenzel, Theorin, Frahm, Patsy Sörensen, Souchet, Van Orden, Souladakis, Cushnahan und Grüner.

Mittwoch, 15. Januar 2003

Der Präsident heißt eine Gruppe von Schülern der Don Montemurro-Schule aus Gravina di Puglia willkommen, die mit dem von der italienischen Abgeordnetenkammer vergebenen Europapreis ausgezeichnet wurden und auf der Tribüne Platz genommen haben.

Es sprechen die Abgeordneten Karamanou, Coûteaux, Ghilardotti und Giannitsis sowie Herr Patten.

Der Präsident teilt mit, dass er gemäß Artikel 37,2 GO Entschließungsanträge von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

- Salafraña Sánchez-Neyra im Namen der PPE-DE-Fraktion zu Afghanistan ein Jahr nach der Bonner Vereinbarung (B5-0022/2003)
- Collins, Muscardini und Queiró im Namen der UEN-Fraktion zu Afghanistan, ein Jahr nach der Vereinbarung von Bonn (B5-0023/2003)
- Van den Berg, Sakellariou und Grüner im Namen der PSE-Fraktion zu Afghanistan ein Jahr nach der Bonner Konferenz (B5-0025/2003)
- Wurtz im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Lage in Afghanistan ein Jahr nach der Unterzeichnung des Bonner Übereinkommens (B5-0026/2003)
- Malmström und Nicholson of Winterbourne im Namen der ELDR-Fraktion zu Afghanistan (B5-0033/2003)
- Lagendijk, Eurig Wyn, Patsy Sörensen, Wuori und Elisabeth Schroedter im Namen der Verts/ALE-Fraktion zu Afghanistan ein Jahr nach der Bonner Konferenz (B5-0034/2003).

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 12.*

4. Kosmetische Mittel *III (Aussprache)**

Nach der Tagesordnung folgt der Bericht von Frau Roth-Behrendt im Namen der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuss über den vom Vermittlungsausschuss gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 76/768/EWG des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über kosmetische Mittel (PE-CONS 3668/2002 — C5-0557/2002 — 2000/0077(COD)) (A5-0001/2003).

VORSITZ: Frau LALUMIÈRE

Vizepräsidentin

Frau Roth-Behrendt erläutert ihren Bericht.

Es spricht Herr Liikanen, Mitglied der Kommission.

Es sprechen die Abgeordneten García Orcoyen Tormo im Namen der PPE-DE-Fraktion, Whitehead im Namen der PSE-Fraktion, Davies im Namen der ELDR-Fraktion, Sjöstedt im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Breyer im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Bernié im Namen der EDD-Fraktion, Florenz, Lund, Paulsen, De Roo, Sandbæk, Grossete, Van den Bos, Bowis, Plooij-van Gorsel, Flemming und Roth-Behrendt.

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 6.*

(Die Sitzung wird um 11.50 Uhr bis zur Abstimmung um 12.00 Uhr unterbrochen.)

Mittwoch, 15. Januar 2003

VORSITZ: Herr DAVID W. MARTIN
Vizepräsident

ABSTIMMUNGSSTUNDE

Die Abstimmungsergebnisse im Einzelnen (Änderungsanträge, gesonderte und getrennte Abstimmungen usw.) sind in Anlage I zu diesem Protokoll enthalten.

5. Einwanderungs- und Asylpolitik (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0027, 0029, 0030, 0031 und 0032/2003
Die Aussprache hat am 18. Dezember 2002 stattgefunden (Punkt 12 des Protokolls vom 18. Dezember 2002)
(*Einfache Mehrheit erforderlich*)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 1)

ENTSCHLIESSUNGSSANTRAG B5-0027/2003:

Abgelehnt.

ENTSCHLIESSUNGSSANTRAG RC B5-0029/2003 (ersetzt B5-0029, 0030 und 0031/2003),

eingereicht von den Abgeordneten

- Pirker und Hernández Mollar im Namen der PPE-DE-Fraktion,
- Terrón i Cusí im Namen der PSE-Fraktion sowie
- Ludford, Olle Schmidt und Ole B. Sørensen im Namen der ELDR-Fraktion

Angenommen (P5_TA(2003)0010).

(Der Entschließungsantrag B5-0032/2003 ist hinfällig.)

6. Kosmetische Mittel ***III (Abstimmung)

Bericht der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuss (Berichterstatterin: Frau Roth-Behrendt) — A5-0001/2003
(*Einfache Mehrheit für die Annahme erforderlich*)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 2)

GEMEINSAMER STANDPUNKT PE-CONS 3668/2002 — C5-0557/2002 — 2000/0077(COD):

Gebilligt (P5_TA(2003)0011).

7. Grundrechte in der Union (2001) (Abstimmung)

Bericht Swiebel — A5-0451/2002
(*Einfache Mehrheit erforderlich*)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 3)

ENTSCHLIESSUNGSSANTRAG:

Angenommen (P5_TA(2003)0012).

Wortmeldungen:

- Herr Ribeiro e Castro, Verfasser einer Minderheitenansicht zu diesem Bericht, entschuldigt sich für seine Abwesenheit während der Aussprache und spricht anschließend zu Änderungsantrag 49 und dem neuen Verfahren im Zusammenhang mit Artikel 140,4 GO.
- Frau Ludford spricht zur Reihenfolge der Abstimmung über die Änderungsanträge.
- Herr Cornillet weist auf einen Fehler in der französischen Fassung des Änderungsantrags 24 hin.

Mittwoch, 15. Januar 2003

8. Integrierter Grenzschutz an den EU-Außengrenzen (Abstimmung)

Bericht Pirker — A5-0449/2002
(*Einfache Mehrheit erforderlich*)
(*Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 4*)

ENTSCHLIESSUNGSSANTRAG:

Angenommen (*P5_TA(2003)0013*).

9. Clearing und Abrechnung (Abstimmung)

Bericht Andria — A5-0431/2002
(*Einfache Mehrheit erforderlich*)
(*Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 5*)

ENTSCHLIESSUNGSSANTRAG:

Angenommen (*P5_TA(2003)0014*).

10. Begrüßung

Der Präsident heißt im Namen des Parlaments eine Delegation des ägyptischen Parlaments unter der Leitung von Herrn Dr. Mustafa El Feki, Vorsitzender des auswärtigen Ausschusses der ägyptischen Volksversammlung, willkommen, die auf der Ehrentribüne Platz genommen hat.

11. Zugänglichkeit, Qualität und Finanzierbarkeit der Altenpflege (Abstimmung)

Bericht Mantovani — A5-0452/2002
(*Einfache Mehrheit erforderlich*)
(*Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 6*)

ENTSCHLIESSUNGSSANTRAG:

Angenommen (*P5_TA(2003)0015*).

Wortmeldung:

- Der Berichterstatter trägt einen mündlichen Änderungsantrag zu Ziffer 14 Buchstabe s vor. Der Präsident stellt fest, dass es keine Einwände gegen die Berücksichtigung dieses mündlichen Änderungsantrags gibt, der somit angenommen ist.

12. Afghanistan ein Jahr nach der Bonner Vereinbarung (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0022, 0023, 0025, 0026, 0033 und 0034/2003
(*Einfache Mehrheit erforderlich*)
(*Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 7*)

ENTSCHLIESSUNGSSANTRAG RC B5-0022/2003 (ersetzt B5-0022, 0023, 0025, 0033, 0034/2003),

eingereicht von den Abgeordneten

- Salafranca Sánchez-Neyra und Morillon im Namen der PPE-DE-Fraktion,
- Van den Berg, Sakellariou und Grüner im Namen der PSE-Fraktion,
- Malmström und Nicholson of Winterbourne im Namen der ELDR-Fraktion,
- Lagendijk im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie
- Collins, Muscardini und Queiró im Namen der UEN-Fraktion

Angenommen (*P5_TA(2003)0016*).

(Der Entschließungsantrag B5-0026/2003 ist hinfällig.)

Mittwoch, 15. Januar 2003

Wortmeldung:

- Frau Grossetête bedauert das Gedränge der Abgeordneten an den für die Wahl des Bürgerbeauftragten aufgestellten Urnen, was zur Folge habe, dass die Abstimmungsstunde nicht ordnungsgemäß zu Ende geführt werden könne.

ENDE DER ABSTIMMUNG

13. Wahl des Bürgerbeauftragten (zweiter Wahlgang)

Nach der Tagesordnung folgt die Wahl des Europäischen Bürgerbeauftragten.

Der Präsident gibt bekannt, dass die Herren Fortunato, Monette und Wuyts ihre Kandidaturen zurückgezogen haben und dass somit nur noch folgende Kandidaten zur Wahl stehen:

- Herr Nikiforos Diamandouros
- Herr Roy Perry

Er erinnert an die Bestimmungen nach Artikel 177,5 GO.

Es wird gewählt.

Das Wahlergebnis wird bei Wiederaufnahme der Sitzung um 15.00 Uhr bekanntgegeben.

*
* * *

ERKLÄRUNGEN UND BERICHTIGUNGEN DER ABSTIMMUNG

Mündliche Stimmerklärungen:

Berichte Roth-Berendt A5-0001/2003, Andria A5-0431/2002, Mantovani A5-0452/2002 und Entschließung RC B5-0025/2003: Fatuzzo

Bericht Swiebel A5-0451/2002: Fatuzzo, Posselt, Santini, Robert J. E. Evans

Bericht Pirker A5-0449/2002: Fatuzzo, Posselt

Schriftliche Stimmerklärungen:

Die Erklärungen zur Abstimmung gemäß Artikel 137,2 GO sind im Ausführlichen Sitzungsbericht dieser Tagung enthalten.

Berichtigungen des Stimmverhaltens:

Entschließung RC B5-0030/2003 (Einwanderungs- und Asylpolitik)

- Änderungsantrag 4
dagegen: Bordes
- Entschließung (gesamter Text)
dafür: Désir, Posselt

Bericht Mantovani — A5-0452/2002

- Ziffer 10 Buchstabe c
dagegen: Theorin
- Änderungsantrag 5
dafür: Zrihen

Mittwoch, 15. Januar 2003

Entschießung RC B5-0025/2003 (Afghanistan)

- Änderungsanträge 4, 5, 6 und 2
Enthaltungen: Laguiller, Bordes, Cauquil

Bericht Swiebel — A5-0451/2002

- Änderungsantrag 49
dafür: Berlato, Crowley
- Änderungsantrag 33
dafür: Berthu, Korhola
dagegen: Elisabeth Schroedter
- Änderungsantrag 24
dafür: Wachtmeister
- Änderungsantrag 16
dafür: Zrihen
- Ziffer 43
dagegen: Vallvé, Newton Dunn
- Ziffer 63
dafür: Arvidsson, Mastorakis
- Änderungsantrag 37
dafür: Konrad
dagegen: Carnero González
- Änderungsantrag 38
dafür: Konrad
- Änderungsantrag 39
dafür: Provan
Enthaltung: Hume
- Ziffer 82
dafür: Ries
dagegen: Hume, Varaut
- Änderungsantrag 40
dafür: Mulder, Tajani
dagegen: Thors
Enthaltung: Hume
- Änderungsantrag 2
dafür: Mastorakis
- Ziffer 107
dafür: Lund
- Änderungsantrag 29
dagegen: Lund
- Änderungsantrag 21
Enthaltung: Herman Schmid
- Änderungsantrag 128
dagegen: Ries
- Entschließung
dafür: Segni, Sanders-ten Holte
dagegen: Andrews, Bernié

ENDE DER ABSTIMMUNGSSSTUNDE

(Die Sitzung wird von 13.30 bis 15.00 Uhr unterbrochen.)

Mittwoch, 15. Januar 2003

VORSITZ: Herr COX

Präsident

ERGEBNISSE DES ZWEITEN WAHLGANGS

Der Präsident verliest das Wahlergebnis:

Anzahl der Abstimmenden⁽¹⁾: 535

Ungültige Stimmzettel: 26

Abgegebene Stimmen: 509

Erforderliche Mehrheit: 255

Es haben erhalten:

Herr Nikiforos Diamandouros: 294 Stimmen

Herr Roy Perry: 215

Herr Nikiforos Diamandouros hat die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten und ist daher zum Europäischen Bürgerbeauftragten gewählt.

Der Präsident beglückwünscht ihn zu seiner Wahl und fordert ihn auf, zu gegebener Zeit, wie in der Geschäftsordnung vorgesehen, vor dem Gerichtshof den Amtseid zu leisten.

Er dankt anschließend dem scheidenden Bürgerbeauftragten, Herrn Söderman.

Es sprechen Herr Perry, Herr Giannitsis, amtierender Ratsvorsitzender, und Herr Patten, Mitglied der Kommission, die sich den Glückwünschen anschließen.

VORSITZ: Herr DIMITRAKOPoulos

Vizepräsident

Es sprechen Frau Thors, die ihrerseits den neuen Bürgerbeauftragten beglückwünscht, sowie Herr Perry.

14. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

15. Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommen EG/Libanon *** — Assoziationsabkommen mit dem Libanon (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über

- eine Empfehlung von Herrn Galeote Quecedo im Namen des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik über den Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Abschluss des Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Libanesischen Republik andererseits (10820/2002 — KOM(2002) 170 — C5-0395/2002 — 2002/0083(ADV) (A5-0410/2002) und
- zwei mündliche Anfragen von Herrn Brok im Namen des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik an den Rat (B5-0508/2002) und an die Kommission (B5-0509/2002) über den Abschluss eines Assoziationsabkommens mit dem Libanon.

⁽¹⁾ Die Namen der Abgeordneten, die an der Wahl teilgenommen haben, sind in der Anlage enthalten.

Mittwoch, 15. Januar 2003

Herr Galeote Quecedo erläutert seine Empfehlung.

Herr Brok, Vorsitzender des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, erläutert die mündlichen Anfragen.

Es sprechen Herr Giannitsis, amtierender Ratsvorsitzender, und Herr Patten, Mitglied der Kommission, die insbesondere die an ihre jeweilige Institution gerichteten Fragen beantworten.

Es sprechen die Abgeordneten Morillon im Namen der PPE-DE-Fraktion, Napoletano im Namen der PSE-Fraktion, Malmström im Namen der ELDR-Fraktion, Boudjenah im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Flautre im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Queiró im Namen der UEN-Fraktion, Belder im Namen der EDD-Fraktion, Gollnisch, fraktionslos, Stockton, Nordmann, Morgantini, Boumediene-Thiery und Kratsa-Tsagaropoulou sowie Herr Giannitsis.

Es spricht Herr Brok, der klarstellt, dass die Änderungsanträge 10 bis 15 nicht von seinem Ausschuss, sondern von Herrn Belder im Namen der EDD-Fraktion eingereicht wurden (der Präsident antwortet, dass der Sitzungsdienst dabei sei, die korrigierten Abstimmungslisten zu erstellen).

Der Präsident teilt mit, dass er gemäß Artikel 42,5 GO folgenden Entschließungsantrag erhalten hat:

- Brok im Namen des Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik zum Abschluss eines Assoziationsabkommens mit der Libanesischen Republik (B5-0641/2002).

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkte 5 und 6 des Protokolls vom 16. Januar 2003.*

VORSITZ: Herr COLOM i NAVAL

Vizepräsident

16. Nördliche Dimension (Erklärung mit anschließender Aussprache)

Herr Patten, Mitglied der Kommission, gibt eine Erklärung zur nördlichen Dimension ab.

Es sprechen die Abgeordneten Suominen im Namen der PPE-DE-Fraktion, Riitta Myller im Namen der PSE-Fraktion, Wallis im Namen der ELDR-Fraktion, Seppänen im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Hautala im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Oostlander, Erika Mann, Väyrynen, Gomolka, Paasilinna, Tannock, Titley, Matikainen-Kallström, Gahler, Linkohr, Sacrédeus und Korhola.

Der Präsident teilt mit, dass er gemäß Artikel 37,2 GO Entschließungsanträge von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

- Wallis, Vallvé und Väyrynen im Namen der ELDR-Fraktion, Hautala, Gahrton, Elisabeth Schroedter und Staes im Namen der Verts/ALE-Fraktion zum Aktionsplan für die Nördliche Dimension (B5-0021/2003)
- Sakellariou, Paasilinna, Erika Mann, Simpson, Myller und Titley im Namen der PSE-Fraktion zur Nördlichen Dimension — Neuer Aktionsplan 2004 — 2006 (B5-0024/2003)
- Seppänen und Sjöstedt im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Nördlichen Dimension (B5-0028/2003)
- Suominen und Oostlander im Namen der PPE-DE-Fraktion zur nördlichen Dimension — neuer Aktionsplan 2004-2006 (B5-0035/2003).

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 7 des Protokolls vom 16. Januar 2003.*

(Die Sitzung wird um 17.25 Uhr bis zur Fragestunde um 17.30 Uhr unterbrochen.)

Mittwoch, 15. Januar 2003

VORSITZ: Herr PUERTA

Vizepräsident

17. Fragestunde (Anfragen an den Rat)

Das Parlament prüft eine Reihe von Anfragen an den Rat (B5-0001/2003).

Anfrage 1 von Herrn Ortuondo Larrea: Unmittelbare Anwendung der Richtlinien der Pakete Erika I und II

Anfrage 2 von Herrn Medina Ortega: Durchfahrt von Öltankern durch die Gewässer der Azoren, Kanarischen Inseln und von Madeira

Herr Giannitsis, amtierender Ratsvorsitzender, beantwortet die Anfragen sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Ortuondo Larrea, Medina Ortega, Bautista Ojeda, Nogueira Román und Miguélez Ramos.

Anfrage 3 von Herrn Nogueira Román: Die Gesetzespakete Erika und der Oil Pollution Act der USA von 1990

Herr Giannitsis beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Nogueira Román.

Anfrage 4 von Herrn Cushnahan: Seeschifffahrtskatastrophen in jüngster Zeit

Herr Giannitsis beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Cushnahan, Ortuondo Larrea und Dhaene. Es spricht Herr Nogueira Román (der Präsident entzieht dem Redner das Wort, da es sich nicht um eine Zusatzfrage handelt).

Anfrage 5 von Herrn Alavanos: Lösung des Zypern-Problems und Beitritt Zyperns zur Europäischen Union

Herr Giannitsis beantwortet die Anfrage. Es sprechen Herr Alavanos und Herr Giannitsis, der außerdem eine Zusatzfrage von Herrn Alyssandrakis beantwortet.

Anfrage 6 von Frau Ludford: Verfahrensrechtliche Schutzvorschriften für Angeklagte in Strafverfahren

Herr Giannitsis beantwortet die Anfrage. Es sprechen Frau Ludford und Herr Giannitsis, der noch eine Zusatzfrage von Herrn Alavanos beantwortet.

Anfrage 7 von Herrn Posselt: Polizeiakademie und EU-Grenzschutz

Herr Giannitsis beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Posselt.

Anfrage 8 von Frau Kratsa-Tsagaropoulou: Initiativen zugunsten der kleinen und mittleren Unternehmen

Herr Giannitsis beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Frau Kratsa-Tsagaropoulou.

Anfrage 9 von Herrn Hans-Peter Martin: Beitrittstermin neuer Mitgliedstaaten

Herr Giannitsis beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Hans-Peter Martin.

Anfrage 10 von Herrn Alyssandrakis: Bemühungen um den Sturz des rechtmäßig gewählten Präsidenten Venezuelas

Herr Giannitsis beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Alyssandrakis.

Anfrage 11 von Herrn Korakas: Verstärkte Vorbereitungen für den Krieg gegen den Irak

Herr Giannitsis beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Korakas.

Anfrage 12 von Herrn Patakis: Rückzug der USA aus dem ABM-Vertrag und Gefahr für den Weltfrieden

Herr Giannitsis beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Alyssandrakis und Korakas.

Anfrage 13 von Herrn Wuori: Menschenrechtslage in der tschetschenischen Republik

Anfrage 14 von Herrn Staes: Lage in Tschetschenien

Herr Giannitsis beantwortet die Anfragen sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Wuori, Staes und Posselt.

Er erklärt die Fragestunde für geschlossen.

Mittwoch, 15. Januar 2003

18. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Der Präsident weist darauf hin, dass die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag festgelegt wurde (siehe Dokument „Tagesordnung“ PE 352.624/OJJE).

19. Schluss der Sitzung

Der Präsident schließt die Sitzung um 19.00 Uhr.

Julian Priestley
Generalsekretär

Charlotte Cederschiöld
Vizepräsidentin

Mittwoch, 15. Januar 2003

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Adam, Ahern, Ainardi, Alavanos, Almeida Garrett, Alyssandrakis, Andersson, Andreasen, Andrews, Andria, Aparicio Sánchez, Arvidsson, Atkins, Attwooll, Auroi, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bakopoulos, Balfe, Baltas, Banotti, Barón Crespo, Bartolozzi, Bastos, Bautista Ojeda, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébéar, Belder, Berend, Berès, van den Berg, Berger, Berlato, Bernié, Berthu, Bethell, Beysen, Blak, Blokland, Bodrato, Bösch, von Boetticher, Bonino, Booth, Bordes, Borghezio, van den Bos, Boudjenah, Boumediene-Thiery, Bourlanges, Bouwman, Bowe, Bowis, Bradbourn, Breyer, Brie, Brienza, Brok, Buitenweg, Bullmann, van den Burg, Bushill-Matthews, Busk, Butel, Callanan, Campos, Camre, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Caulery, Cauquil, Caveri, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Chichester, Clegg, Cociollo, Coelho, Cohn-Bendit, Collins, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Cornillet, Corrie, Cossutta, Costa Paolo, Costa Raffaele, Coûteaux, Cox, Crowley, Cunha, Cushnahan, van Dam, Darras, Daul, Davies, De Clercq, Decourrière, Dehousse, De Keyser, Dell'Alba, Della Vedova, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Descamps, Désir, De Veyrac, Dhaene, Díez González, Di Lello Finuoli, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Dührkop Dührkop, Duff, Duhamel, Duin, Dupuis, Dybkjær, Ebner, Echerer, Elles, Eriksson, Esclopé, Ettl, Evans Jillian, Evans Jonathan, Evans Robert J.E., Färm, Farage, Fatuzzo, Fava, Ferber, Fernández Martín, Ferreira, Ferrer, Fiebiger, Figueiredo, Fiori, Fitzsimons, Flautre, Flemming, Flesch, Florenz, Folias, Ford, Formentini, Foster, Fourtou, Frahm, Fraisse, Frassoni, Friedrich, Fruteau, Gahler, Galeote Quecedo, Garaud, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, de Gaulle, Gawronski, Gebhardt, Gemelli, Ghilardotti, Gill, Gillig, Gil-Robles Gil-Delgado, Glante, Glase, Gobbo, Goebbel, Goepel, Görlach, Gollnisch, Gomolka, González Álvarez, Goodwill, Gorostiaga Atxalandabaso, Graça Moura, Gröner, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Guy-Quint, Hänsch, Hager, Hannan, Hansen, Harbour, Hatzidakis, Haug, Hautala, Hazan, Heaton-Harris, Hedkvist Petersen, Helmer, Hernández Mollar, Herranz García, Herzog, Hieronymi, Honeyball, Howitt, Hudghton, Hughes, Huhne, van Hulten, Hulthén, Hume, Hyland, Ivari, Ilgenfritz, Imbeni, Inglewood, Isler Béguin, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Jensen, Jöns, Jové Peres, Junker, Karamanou, Karas, Karlsson, Katiforis, Kaufmann, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Keßler, Khanbhai, Kindermann, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korakas, Korhola, Koukiadis, Koulourianos, Krarup, Kratsa-Tsagaropoulou, Krehl, Kreissl-Dörfler, Krivine, Kronberger, Kuckelkorn, Kuhne, Kuntz, Lagendijk, Laguiller, Lalumiére, Lamassoure, Lambert, Lang, Lange, Langen, Langenhagen, Lannoye, de La Perriere, Laschet, Lavarra, Lechner, Lehne, Leinen, Liese, Linkohr, Lipietz, Lisi, Lombardo, Lucas, Ludford, Lulling, Lund, Lynne, Maaten, McAvan, McCarthy, McCartin, MacCormick, McMillan-Scott, McNally, Maji-Weggen, Malliori, Malmström, Manders, Manisco, Mann Erika, Mann Thomas, Mantovani, Marchiani, Marinho, Marinos, Markov, Marques, Marset Campos, Martens, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martin Hugues, Martinez, Martínez Martínez, Mastella, Mastorakis, Mathieu, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Mayol i Raynal, Medina Ortega, Meijer, Méndez de Vigo, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Mennitti, Menrad, Messner, Miguélez Ramos, Miller, Miranda, Modrow, Mombaur, Montfort, Moraes, Moreira Da Silva, Morgan, Morgantini, Morillon, Müller Rosemarie, Mulder, Murphy, Muscardini, Musotto, Mussa, Musumeci, Myller, Naïr, Napoletano, Napolitano, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Nicholson of Winterbourne, Niebler, Nisticò, Nobilia, Nogueira Román, Nordmann, Obiols i Germà, Ojeda Sanz, Olsson, Ó Neachtain, Onesta, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Ortundo Larrea, O'Toole, Paasilinna, Pacheco Pereira, Paciotti, Pack, Pannella, Papayannakis, Parish, Pasqua, Pastorelli, Patrie, Paulsen, Peijs, Pérez Álvarez, Pérez Royo, Perry, Pesálá, Piétrasanta, Pirker, Piscarreta, Pittella, Plooij-van Gorsel, Podestà, Poettering, Pohjamo, Poignant, Pomés Ruiz, Poos, Posselt, Prets, Procacci, Pronk, Provan, Puerta, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Randzio-Plath, Rapkay, Raschhofer, Raymond, Read, Redondo Jiménez, Ribeiro e Castro, Ridruejo, Ries, Riis-Jørgensen, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rocard, Rod, Rodriguez Ramos, de Roo, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Rovsing, Rübig, Ruffolo, Sacconi, Sacrédus, Saint-Josse, Sakellariou, Salafranca Sánchez-Neyra, Sánchez García, Sandbæk, Sanders-ten Holte, Santer, Santini, dos Santos, Sartori, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scallon, Scapagnini, Schaffner, Scheele, Schierhuber, Schleicher, Schmid Gerhard, Schmid Herman, Schmidt, Schmitt, Schnellhardt, Schörling, Schröder Ilka, Schröder Jürgen, Schroedter, Schulz, Schwaiger, Segni, Seppänen, Sichrovsky, Simpson, Sjöstedt, Skinner, Smet, Sörensen, Sommer, Sornosa Martínez, Souchet, Soulakakis, Sousa Pinto, Speroni, Staes, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sterckx, Stevenson, Stihler, Stockmann, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Swiebel, Swoboda, Sylla, Sørensen, Tajani, Tannock, Terrón i Cusí, Theato, Theorin, Thomas-Mauro, Thorning-Schmidt, Thors, Thyssen, Titford, Titley, Torres Marques, Trakatellis, Trentin, Tsatsos, Turchi, Turco, Turmes, Uca, Vachetta, Väyrynen, Vairinhos, Valdivielso de Cué, Valenciano Martínez-Orozco, Vallvé, Van Brempt, Vanhecke, Van Hecke, Van Lancker, Van Orden, Varaut, Varela Suanzes-Carpeyna, Vattimo, van Velzen, Vermeer, de Veyrin, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vinci, Virrankoski, Vlasto, Voggenhuber, Volcic, Wachtmeister, Wallis, Walter, Watson, Watts, Weiler, Wenzel-Perillo, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wieland, Wiersma, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Wuori, Wyn, Wynn, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener, Zorba, Zrihen

Mittwoch, 15. Januar 2003

ANLAGE I

ERGEBNISSE DER ABSTIMMUNGEN

Erklärung der Abkürzungen und Symbole

+	angenommen
-	abgelehnt
↓	hinfällig
Z	zurückgezogen
NA (... , ... , ...)	namentliche Abstimmung (Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Enthaltungen)
EA (... , ... , ...)	elektronische Abstimmung (Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Enthaltungen)
getr.	getrennte Abstimmungen
ges.	gesonderte Abstimmungen
Änd.	Änderungsantrag
K	Kompromissänderungsantrag
entspr.	entsprechender Teil
S	Streichung
=	identische Änderungsanträge
§	Absatz/Ziffer/Nummer
Erw.	Erwägung
Entschl.antr.	Entschließungsantrag
gem. Entschl.antr.	gemeinsamer Entschließungsantrag
Geh.	Geheime Abstimmung

1. Einwanderungs- und Asylpolitik

Entschließungsanträge: B5-0027/2003, B5-0029/2003, B5-0030/2003, B5-0031/2003, B5-0032/2003

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA — Bemerkungen
Entschließungsanträge der Fraktionen					
B5-0027/2003		GUE/NGL		-	
gemeinsamer Entschließungsantrag (PPE-DE, PSE, ELDR)					
§ 1	4	PPE-DE	EA	-	144, 184, 4
§ 5		Originaltext	ges.	+	
§ 7	2	PPE-DE		-	
§ 10		Originaltext	ges.	+	
§ 12		Originaltext	ges.	+	
§ 15		Originaltext	ges.	+	
§ 16	1	PSE	EA	-	190, 193, 9
§ 18	3	PPE-DE		-	
§ 24		Originaltext	ges.	+	
§ 29		Originaltext	ges.	+	

Mittwoch, 15. Januar 2003

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA — Bemerkungen
Erwägung G		Originaltext	getr.		
			1	+	
			2	+	
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text) angenommen = ersetzt Entschließungsanträge und B5-0032/2003 hinfällig		NA		+	324, 121, 6

Anträge auf namentliche Abstimmung

PPE-DE: Schlussabstimmung über den gemeinsamen Entschließungsantrag

Anträge auf getrennte Abstimmung

Verts/ALE

Erwägung G

1. Teil: Text ohne die Worte „bestenfalls geringe“ [bzw.] [keine]
2. Teil: diese Worte

Anträge auf gesonderte Abstimmung

Verts/ALE: §§ 5, 10, 12, 15, 24, 29

2. Kosmetische Mittel *III**

Bericht: ROTH-BEHRENDT (A5-0001/2003)

Gegenstand	NA, etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Gemeinsamer Entwurf		+	

3. Grundrechte in der Union (2001)

Bericht: SWIEBEL (A5-0451/2002)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
gesamter Text	49	UEN	NA	-	246, 269, 5
§ 4	12	GUE/NGL		-	
§ 7		Originaltext	ges.	+	
§ 8		Originaltext	ges.	+	
§ 10	13	GUE/NGL		-	
§ 12		Originaltext	ges.	+	
§ 13		Originaltext	ges./EA	+	269, 249, 5
§ 16		Originaltext	ges.	+	
§ 17		Originaltext	ges.	+	
§ 18		Originaltext	ges.	+	
§ 19, nach Spiegelstr. 4	32	PPE-DE		Z	

Mittwoch, 15. Januar 2003

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
§ 19 Spiegelstrich 5	44	PPE-DE		-	
	3	GUE/NGL		-	
§ 19 Spiegelstrich 7		Originaltext	ges.	+	
§ 19 Spiegelstrich 8	4	GUE/NGL		+	
	§	Originaltext	ges.	↓	
§ 19 Spiegelstrich 9		Originaltext	ges.	+	
§ 19 Spiegelstrich 10		Originaltext	ges.	+	
§ 20 Spiegelstrich 2		Originaltext	ges.	+	
§ 20 Spiegelstrich 3	5	GUE/NGL		+	
§ 20 Spiegelstrich 4	22	PSE		+	
§ 21		Originaltext	ges.	+	
§ 22		Originaltext	NA	+	447, 72, 22
§ 23		Originaltext	getr.		
			1	+	
			2 / EA	-	101, 413, 3
§ 25		Originaltext	ges.	+	
nach § 26	14	GUE/NGL		-	
§ 27	33 S	PPE-DE	NA	-	253, 277, 9
	§	Originaltext	getr.		
			1	+	
			2 / EA	-	143, 366, 27
nach § 27	6	GUE/NGL	EA	+	304, 223, 1
§ 28	30 S	PPE-DE		-	
nach § 28	23	PSE	EA	+	257, 237, 39
§ 29	25	PSE	NA	+	291, 243, 15
	§	Originaltext		↓	
nach § 29	24	PSE	NA	+	507, 17, 7
§ 31		Originaltext	ges.	+	
§ 32		Originaltext	ges.	+	
§ 33		Originaltext	ges.	+	
§ 39	15	GUE/NGL		-	
nach § 39	26	PSE		+	
§ 40		Originaltext	ges.	+	
§ 41		Originaltext	NA	+	469, 54, 26
nach § 41	7	GUE/NGL		-	

Mittwoch, 15. Januar 2003

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
§ 42	16	GUE/NGL	NA	-	93, 454, 5
	§	Originaltext	ges.	+	
nach § 42	8	GUE/NGL		-	
§ 43	48	ELDR	NA	-	235, 306, 12
	§	Originaltext	NA	+	395, 108, 45
§ 44	34 S	PPE-DE		-	
	17	GUE/NGL		-	
§ 45		Originaltext	NA	+	296, 246, 13
§ 46	18	GUE/NGL		+	
nach § 46	27	PSE		+	
§ 48	9	GUE/NGL		-	
§ 49		Originaltext	ges.	+	
§ 50	11	GUE/NGL		-	
	§	Originaltext	ges.	+	
§ 51		Originaltext	NA	+	470, 63, 19
§ 53		Originaltext	ges.	+	
§ 55	35 S	PPE-DE		-	
§ 56		Originaltext	ges.	+	
§ 58		Originaltext	ges.	+	
§ 60	28	PSE	EA	-	249, 299, 2
	45	PPE-DE		-	
§ 62		Originaltext	ges.	+	
§ 63	19	GUE/NGL		-	
	§	Originaltext	NA	+	482, 61, 14
§ 65		Originaltext	ges.	+	
§ 66		Originaltext	ges./EA	+	286, 238, 19
§ 67		Originaltext	ges.	+	
§ 68		Originaltext	ges.	+	
§ 69		Originaltext	ges.	+	
§ 70		Originaltext	ges.	+	
§ 74	10	GUE/NGL		-	
§ 75	36 S	PPE-DE		-	
§ 76		Originaltext	ges.	+	
§ 77		Originaltext	ges.	+	
§ 78		Originaltext	ges./EA	+	277, 255, 15
§ 79	37 S	PPE-DE	NA	-	255, 293, 5
§ 80	38 S	PPE-DE	NA	-	238, 301, 12
§ 81		Originaltext	ges.	+	

Mittwoch, 15. Januar 2003

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
§ 82	39 S	PPE-DE	NA	-	236, 295, 17
	1	ELDR	NA	-	253, 282, 18
	§	Originaltext	NA	+	284, 247, 20
§ 83	40 S	PPE-DE	NA	+	279, 259, 9
§ 84	41 S	PPE-DE		-	
	2	ELDR	NA	-	248, 288, 15
§ 85		Originaltext	ges.	+	
§ 86		Originaltext	ges.	+	
§ 87		Originaltext	ges.	+	
§ 88		Originaltext	ges.	+	
§ 90		Originaltext	ges.	+	
§ 91		Originaltext	ges.	+	
§ 92		Originaltext	ges.	+	
§ 93		Originaltext	ges.	+	
§ 97		Originaltext	ges.	+	
§ 98		Originaltext	ges.	+	
§ 99		Originaltext	ges.	+	
§ 100		Originaltext	getr.		
			1	+	
			2	-	
§ 101		Originaltext	ges.	+	
nach § 101	20	GUE/NGL		-	
§ 103		Originaltext	ges.	+	
§ 105		Originaltext	ges.	+	
§ 106		Originaltext	ges.	+	
§ 107		Originaltext	NA	+	316, 207, 27
nach § 107	29	PSE	NA	+	260, 250, 27
nach § 108	42 S	PPE-DE		-	
§ 110		Originaltext	ges.	+	
§ 111		Originaltext	ges.	+	
§ 112	46	PPE-DE		-	
	§	Originaltext	ges.	+	
§ 114		Originaltext	ges.	+	
§ 115		Originaltext	ges.	+	
§ 116	47 S	PPE-DE	NA	-	270, 286, 2
nach § 116	21	GUE/NGL	NA	-	87, 460, 2
§ 119		Originaltext	ges.	+	

Mittwoch, 15. Januar 2003

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
§ 120		Originaltext	ges.	+	
§ 121		Originaltext	ges.	+	
§ 122		Originaltext	ges.	+	
§ 124		Originaltext	ges.	+	
§ 125	43 S	PPE-DE	NA	-	254, 298, 4
§ 126		Originaltext	ges.	+	
§ 128		Originaltext	NA	+	300, 244, 8
§ 132		Originaltext	ges.	+	
§ 133	31 S	PPE-DE		-	
	§	Originaltext	getr.		
			1 / EA	+	291, 256, 2
			2 / EA	+	277, 259, 12
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)			NA	+	274, 269, 14

Antrag auf namentliche Abstimmung

PPE-DE: § 82, Änd. 1, 2, 37S (§ 79), 38S (§ 80), 40 S (§ 83), Schlussabstimmung

PSE: § 29, Änd. 24 und 25, §§ 45, 51, 63, 82, Änd. 1, 33 S, 39, 40 S (§ 83), § 107, Änd. 29, § 128, Schlussabstimmung

ELDR: §§ 41, 45, Änd. 1, 2, 48, 49

Verts/ALE: § 43, Änd. 43 S (§ 125)

GUE/NGL: §§ 22, 43, Änd. 16, 21, 47 S (§ 116), Schlussabstimmung

UEN: Schlussabstimmung

Anträge auf getrennte Abstimmung

PSE:

§ 23

1. Teil: Text ohne das Wort „Zwangs“(prostitution)
2. Teil: dieses Wort

§ 27

1. Teil: Text ohne die Worte „Finnland und“
2. Teil: diese Worte

ELDR:

§ 100

1. Teil: Text bis „verletzen“
2. Teil: Rest

§ 133

1. Teil: Text ohne die Klammer „(Österreich...Vereinigtes Königreich)“
2. Teil: diese Worte

Anträge auf gesonderte Abstimmung

PPE-DE: §§ 7, 8, 12, 13, 16, 17, 18, 19 Spiegelstriche 7/8/9/10, § 20 Spiegelstrich 2, §§ 21, 23, 25, Änd. 30 S (§ 28), §§ 31, 32, 33, 40, 42, 45, 49, 50, 53, 56, 58, 62, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 76, 77, 78, 81, 85, 86, 87, 88, 90, 91, 92, 93, 97, 98, 99, 100, 101, 103, 105, 106, 107, 110, 111, 112, 114, 115, 116, 119, 120, 121, 122, 124, 126, 128, 132, Änd. 31 S (§133)

PSE: § 78, Änd. 33 S (§ 27)

ELDR: §§ 25, 43, 65, 66, 128

EDD: § 49

Mittwoch, 15. Januar 2003

Sonstige

Die PPE-DE-Fraktion zieht Änderungsantrag 32 zurück.

Die ELDR-Fraktion weist darauf hin, dass in dem von ihr eingereichten Änderungsantrag 2 die Worte „sowie der Ehe“ entfallen sollen.

4. Integrierter Grenzschutz an den EU-Außengrenzen

Bericht: PIRKER (A5-0449/2002)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
nach § 5	3	Verts/ALE		-	
Erwägung G	1	Verts/ALE		-	
Erwägung I	2	Verts/ALE		-	
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)			NA	+	384, 111, 47

Anträge auf namentliche Abstimmung

PPE-DE: Schlussabstimmung

5. Clearing und Abrechnung

Bericht: ANDRIA (A5-0431/2002)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
§ 1	1	ELDR		-	
§ 2	2 S	ELDR		-	
§ 8	3 S	ELDR		-	
§ 11	6	KAUPPI et al.	EA	-	199, 319, 7
	9	PSE	EA	-	235, 279, 11
§ 12	4 = 8 =	ELDR SKINNER et al.	EA	-	142, 386, 6
	7	KAUPPI et al.	getr.		
			1 / EA	-	172, 343, 9
	10		2 / EA	-	160, 363, 7
§ 16	5 S	PSE	EA	+	396, 131, 5
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)				+	

Die Änderungsanträge 11 und 12 wurden annulliert.

Mittwoch, 15. Januar 2003

Anträge auf getrennte Abstimmung

PPE-DE

Änd. 7

1. Teil: Text bis „möglichst gering gehalten wird“
2. Teil: Rest

Sonstige

Die Verfasser von Änderungsantrag 7 (Frau Kauppi et al.) weisen darauf hin, dass der zweite Teil dieses Änderungsantrag nicht mit dem ersten Teil kohärent ist und daher die Worte „die sonstigen“ gestrichen werden sollen.

6. Zukunft des Gesundheitswesens und der Altenpflege

Bericht: MANTOVANI (A5-0452/2002)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
§ 10 Buchstabe c	2	GUE/NGL		-	
	§	Originaltext	NA	+	259, 126, 149
§ 10 Buchstabe d	3	GUE/NGL		-	
§ 11	7	ELDR	getr.		
			1	-	
			2	-	
			3	-	
			4	-	
§ 12, nach Spiegelstrich 3	4	GUE/NGL		-	
§ 14 Buchstabe a	8	ELDR	EA	-	239, 289, 3
§ 14 Buchstabe c	9 S	ELDR	EA	+	273, 242, 7
§ 14 Buchstabe s		Originaltext		+	mündlich geändert
§ 17	10	ELDR		-	
§ 18	11 S	ELDR		-	
§ 20	12 S	ELDR		-	
nach § 23	5	GUE/NGL	NA	-	91, 442, 4
nach § 24	6	Verts/ALE		-	
Erwägung G	1	GUE/NGL		-	
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)				+	

Anträge auf namentliche Abstimmung

Verts/ALE: § 10 Buchstabe c

GUE/NGL: § 10 Buchstabe c, Änd. 5

Mittwoch, 15. Januar 2003

Anträge auf getrennte Abstimmung

Verts/ALE, GUE/NGL

Änd. 7

1. Teil: Einleitung
2. Teil: Spiegelstrich 1
3. Teil: Spiegelstrich 2
4. Teil: „(Streichung)“

Mündliche Änderungsanträge:

Der Berichterstatter trägt einen mündlichen Änderungsantrag zu § 14 Buchstabe s vor: „besondere Aufmerksamkeit sollte auch dem Bedarf an Gesundheitsdiensten für Menschen in ländlichen Gemeinden **und in Bergregionen** gewidmet werden;“

7. Afghanistan ein Jahr nach der Bonner Vereinbarung

Entschließungsanträge: B5-0022/2003, B5-0023/2003, B5-0025/2003, B5-0026/2003, B5-0033/2003, B5-0034/2003

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
gemeinsamer Entschließungsantrag (PPE-DE, PSE, ELDR, UEN)					
nach § 3	1	ELDR	EA	+	290, 228, 14
nach § 4	3	Verts/ALE		+	
§ 10	4	Verts/ALE	NA	+	293, 222, 14
nach § 10	5	Verts/ALE	NA	+	288, 219, 19
	6	Verts/ALE	NA	+	296, 215, 16
nach § 15	2	PSE	NA	+	287, 220, 13
Erwähnung B		Originaltext	getr.		
			1	+	
			2 / EA	+	211, 46, 6
Erwähnung I		Originaltext	ges./ NA	+	157, 126, 4
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text) angenommen = ersetzt Entschließungsanträge und B5-0026/2003 hinfällig			NA	+	257, 22, 9

Anträge auf namentliche Abstimmung

Verts/ALE: Änd. 4, 5, 6 und 2

Präsident: Erwähnung I, Schlussabstimmung

Anträge auf getrennte Abstimmung

Verts/ALE

Erwähnung B

1. Teil: Text ohne die Worte „in weiten Teilen des Landes“
2. Teil: diese Worte

Anträge auf gesonderte Abstimmung

PPE-DE: Erwähnung I

UEN: Erwähnung I

Sonstige

Die Verts/ALE-Fraktion hat ihre Unterschrift unter den gemeinsamen Entschließungsantrag zurückgezogen.

Mittwoch, 15. Januar 2003

ANLAGE II

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN

**B5-0029/2003 — RC — Einwanderungs- und Asylpolitik
Änderungsantrag 4****Ja-Stimmen: 144****EDD:** Belder, Bernié, Blokland, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse**NI:** Berthu, Borghezio, Gobbo, Gollnisch, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Speroni, Turco, Vanhecke**PPE-DE:** Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Balfé, Bartolozzi, Bayona de Perogordo, Berend, Bodrato, von Boetticher, Brienza, Cociollo, Coelho, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, Dimitrakopoulos, Doorn, Fatuzzo, Fiori, Flemming, Folias, Fourtou, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gawronski, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hansenne, Hernández Mollar, Herranz García, Jarzemowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Knolle, Koch, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Ojeda Sanz, Oostlander, Oreja Arburúa, Pack, Pastorelli, Pirker, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Santer, Sartori, Schierhuber, Schmitt, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrin, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zissener**UEN:** Andrews, Angelilli, Camre, Hyland, Marchiani, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Queiró, Ribeiro e Castro**Nein-Stimmen: 184****EDD:** Booth, Sandbæk, Titford**ELDR:** Attwooll, Beysen, Caveri, Davies, De Clercq, Flesch, Formentini, Huhne, Ludford, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamö, Procacci, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Watson**GUE/NGL:** Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Caudron, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Frahm, Koulourianos, Krarup, Laguiller, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Vachetta, Vinci**NI:** Garaud**PPE-DE:** Atkins, Beazley, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Dover, Elles, Evans Jonathan, Goodwill, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Kirkhope, Perry, Purvis, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Villiers**PSE:** Andersson, Baltas, Barón Crespo, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Carlotti, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Colom i Naval, Corbett, Darras, Duhamel, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Fruteau, Garot, Gill, Görlich, Guy-Quint, Hänsch, Hedkvist Petersen, Honeyball, van Hulten, Hulthén, Ivari, Izquierdo Collado, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lund, McNally, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Migúlez Ramos, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napolitano, Obiols i Germá, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Poignant, Poos, Randzio-Plath, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Savary, Scheele, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Torres Marques, Tsatsos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Volcic, Walter, Watts, Whitehead, Wynn, Zorba**Verts/ALE:** Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buiteweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Evans Jillian, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Onesta, Rod, de Roo, Wuori**Enthaltungen: 4****GUE/NGL:** Papayannakis**NI:** de Gaulle, Lang, Martinez

Mittwoch, 15. Januar 2003

**B5-0029/2003 — RC — Einwanderungs- und Asylpolitik
Entschließung**

Ja-Stimmen: 324

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, van den Bos, Caveri, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Ludford, Lynne, Malmström, Manders, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Dary

NI: Borghezio, Gobbo, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Speroni

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Berend, Bodrato, von Boetticher, Brienza, Cociollo, Coelho, Cushnahan, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gawronski, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hansen, Hatzidakis, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Jarzemowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lisi, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Pastorelli, Pérez Álvarez, Pirker, Podestà, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrdeus, Santer, Santini, Sartori, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schröder Jürgen, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, Díez González, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Görlich, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuhne, Lage, Lalumiére, Lange, Lavarra, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulakakis, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Torres Marques, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

UEN: Andrews, Angelilli, Collins, Marchiani, Mussa, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro

Nein-Stimmen: 121

EDD: Bernié, Bonde, Booth, Butel, Coûteaux, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk, Titford

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, Herzog, Jové Peres, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Schröder Illka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, Dell'Alba, Della Vedova, Garaud, de Gaulle, Gollnisch, Gorostiaga Atxalandabaso, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Pannella, Turco, Vanhecke

PPE-DE: Atkins, Balfé, Beazley, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Corrie, Dover, Elles, Evans Jonathan, Goodwill, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Jackson, Kirkhope, McMillan-Scott, Mann Thomas, Parish, Perry, Piscarreta, Provan, Purvis, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Villiers

Mittwoch, 15. Januar 2003

UEN: Camre

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Evans Jillian, Flautre, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 6

ELDR: Beysen

GUE/NGL: Caudron

PSE: Mendiluce Pereiro

UEN: Fitzsimons, Hyland, Ó Neachtain

**Bericht Swiebel A5-0451/2002
Änderungsantrag 49**

Ja-Stimmen: 246

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Beysen, Clegg, De Clercq, Nordmann, Sterckx

NI: Berthu, Borghezio, Garaud, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Souchet, Speroni, Thomas-Mauro, Vanhecke

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfe, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébérard, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brienza, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Cunha, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

UEN: Andrews, Angelilli, Camre, Collins, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Nein-Stimmen: 269

ELDR: Attwooll, van den Bos, Caveri, Costa Paolo, Davies, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Naïr, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

Mittwoch, 15. Januar 2003

NI: Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gorostiaga Atxalandabaso, Pannella, Turco**PPE-DE:** Cushnahan, Wijkman

PSE: Andersson, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, Désir, Díez González, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Goebbel, Görlich, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Irbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellarion, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schulz, Simpson, Skinner, Soulardakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Hautala, Hudghton, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 5**EDD:** Booth, Farage, Titford**PPE-DE:** Banotti, Maij-Weggen**Bericht Swiebel A5-0451/2002****Ziffer 22****Ja-Stimmen: 447****EDD:** Belder, Blokland, Bonde, Coûteaux, van Dam, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sörensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Bordes, Boudjenah, Cauquil, Fraisse, Herzog, Krivine, Laguiller

NI: Berthu, Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Pannella, Thomas-Mauro, Turco

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Berend, Bodrato, von Boetticher, Brienza, Brok, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hansen, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korholá, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassouire, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrin, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

Mittwoch, 15. Januar 2003

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuhne, Lage, Lalumiére, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenhuis, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Hautala, Hudghton, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 72

EDD: Booth, Farage, Kuntz, Titford

GUE/NGL: Alavanos, Bakopoulos, Blak, Caudron, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Naïr, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Souchet, Varaut

PPE-DE: Atkins, Balfé, Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Corrie, Dover, Elles, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Jackson, Kirkhope, McMillan-Scott, Mann Thomas, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Salafranca Sánchez-Neyra, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Villiers

Enthaltungen: 22

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Krarup

NI: Borghezio, Garaud, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Gorostiaga Atxalandabaso, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Speroni, Vanhecke

PPE-DE: Konrad

Bericht Swiebel A5-0451/2002 Änderungsantrag 33

Ja-Stimmen: 253

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Nordmann, Pesälä, Pohjamo, Ries, Thors, Väyrynen, Virrankoski

GUE/NGL: Cossutta, Modrow, Morgantini

NI: Garaud, de Gaulle, Gollnisch, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Lang, Martinez, Montfort, Souchet, Vanhecke, Varaut

Mittwoch, 15. Januar 2003

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébéar, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cociollo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzembski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Carnero González, Katiforis, Koukiadis, Malliori, Martin David W., Paasilinna

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Schroedter

Nein-Stimmen: 277

EDD: Bonde, Coûteaux, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Plooij-van Gorsel, Procacci, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Nair, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Berihu, Bonino, Borghezio, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gobbo, de La Perriere, Pannella, Speroni, Turco

PPE-DE: Cushnahan, Marinos, Oostlander

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehouze, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fárm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedqvist Petersen, Honeyball, Hughes, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Keßler, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Mann Erika, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, O'Toole, Paciotti, Patric, Pérez Royo, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulakakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

Mittwoch, 15. Januar 2003

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Sörensen, Staes, Turmes, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 9

EDD: Booth, Farage, Titford

ELDR: Beysen

GUE/NGL: Krarup

PPE-DE: Konrad, Korhola

UEN: Collins, Queiró

**Bericht Swiebel A5-0451/2002
Änderungsantrag 25**

Ja-Stimmen: 291

EDD: Bonde, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Plooij-van Gorsel, Procacci, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sörensen, Thors, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gorostiaga Atxalandabaso, Pannella, Turco

PPE-DE: Arvidsson, Cushnahan, Grönfeldt Bergman, Maij-Weggen, Oostlander, Stenmarck, Vidal-Quadras Roca, Wachtmeister, Wieland, Wijkman

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, De Keyser, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumiére, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulakakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

UEN: Marchiani

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Wuori, Wyn

Mittwoch, 15. Januar 2003

Nein-Stimmen: 243**EDD:** Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse**ELDR:** Beysen**GUE/NGL:** Alyssandrakis, Korakas**NI:** Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Souchet, Speroni, Thomas-Mauro, Vanhecke, Varaut**PPE-DE:** Almeida Garrett, Andria, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébér, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cociollo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrin, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener**PSE:** Dehoussé, Désir, Van Lancker**UEN:** Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Segni, Turchi**Enthaltungen: 15****EDD:** Booth, Farage, Kuntz, Titford**ELDR:** Costa Paolo, Nordmann, Pesälä, Pohjamo, Ries, Väyrynen**NI:** Berthu, Garaud**PPE-DE:** Scallon**UEN:** Queiró, Ribeiro e Castro**Bericht Swiebel A5-0451/2002
Änderungsantrag 24****Ja-Stimmen: 507****EDD:** Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk**ELDR:** Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson**GUE/NGL:** Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Boudjenah, Caudron, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Alvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Vachetta, Vinci**NI:** Berthu, Bonino, Borghezio, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Garaud, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Gorostiaga Atxalandabaso, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Pannella, Souchet, Speroni, Thomas-Mauro, Turco, Vanhecke, Varaut

Mittwoch, 15. Januar 2003

PPE-DE: Almeida Garrett, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfé, Banotti, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébérard, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cociolovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jarzemowski, Jean-Pierre, Karas, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsas-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Méndez de Vigo, Mennitti, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, van Velzen, de Veyrin, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehouze, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ette, Evans Robert J.E., Fárm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumiére, Lange, Lavarría, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulardakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiéry, Bouwman, Breyer, Buiteweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 17

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger

PPE-DE: Ebner, Fernández Martín, Grosch, Jeggle, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Korhola, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Xaver, Menrad, Piscarreta, Wachtmeister

Enthaltungen: 7

EDD: Booth, Farage, Titford

ELDR: Väyrynen

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller

Mittwoch, 15. Januar 2003

Bericht Swiebel A5-0451/2002**Ziffer 41*****Ja-Stimmen: 469*****EDD:** Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Pannella, Turco

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébáar, Berend, Bodrato, von Boetticher, Brienza, Brok, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellaríou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

UEN: Andrews, Fitzsimons

Mittwoch, 15. Januar 2003

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenhof, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 54

EDD: Booth, Farage, Kuntz, Titford

GUE/NGL: Krarup

NI: Berthu, Garaud, de Gaulle, Gollnisch, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Vanhecke, Varaut

PPE-DE: Atkins, Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Corrie, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Jackson, Kirkhope, McMillan-Scott, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Villiers

UEN: Camre, Marchiani, Pasqua

Enthaltungen: 26

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas

NI: Borghezio, Gobbo, Speroni

PPE-DE: Scallon

PSE: Dehousse

UEN: Angelilli, Berlato, Collins, Crowley, Hyland, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

**Bericht Swiebel A5-0451/2002
Änderungsantrag 16**

Ja-Stimmen: 93

EDD: Bonde, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Naïr, Papayannakis, Schmid Herman, Schröder Illka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Pannella, Turco

PPE-DE: Costa Raffaele, Sacrédeus, Wijkman

PSE: Désir, Karlsson, Mendiluce Pereiro

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenhof, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 454

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sörensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

Mittwoch, 15. Januar 2003

GUE/NGL: Scarbonchi

NI: Berthu, Borghezio, Garaud, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Souchet, Speroni, Thomas-Mauro, Vanhecke, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébérard, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpeagna, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, De Keyser, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färn, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbel, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforidis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumiére, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulakakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Enthaltungen: 5

EDD: Booth, Farage, Titford

GUE/NGL: Krarup

PSE: Dehousse

Mittwoch, 15. Januar 2003

**Bericht Swiebel A5-0451/2002
Änderungsantrag 48**

Ja-Stimmen: 235

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Procacci, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Caudron, Sylla

NI: Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Pannella, Turco

PPE-DE: Bodrato, Cocilovo, Cushnahan, Wijkman

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cercas, Colom i Naval, Corbey, Darras, De Keyser, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Färm, Fava, Ferreira, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, Malliori, Mann Erika, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Morgan, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Skinner, Sornosa Martínez, Soulardakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Zorba, Zrihen

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenhuis, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sørensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 306

EDD: Coûteaux, Kuntz

ELDR: Ducarme

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebig, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta

NI: Berthu, Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Souchet, Speroni, Thomas-Mauro, Vanhecke, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébérard, Berend, Bethell, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, Deprez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossete, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad,

Mittwoch, 15. Januar 2003

Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrdeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Cashman, Corbett, Dehousse, Evans Robert J.E., Ford, Gill, Honeyball, Howitt, Hughes, McAvan, Martin David W., Miller, Moraes, Murphy, O'Toole, Read, Simpson, Stihler, Titley, Watts, Whitehead, Wynn

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Enthaltungen: 12

EDD: Booth, Farage, Titford

ELDR: Pohjamo, Ries, Väyrynen, Van Hecke

GUE/NGL: Krarup, Vinci

NI: Garaud

PSE: Désir, McCarthy

Bericht Swiebel A5-0451/2002 Ziffer 43

Ja-Stimmen: 395

EDD: Bonde, Booth, Farage, Sandbæk, Titford

ELDR: Ducarme, Newton Dunn, Väyrynen, Vallvé

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Pannella, Turco

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébérard, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Brienza, Brok, Cociłovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronska, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grosch, Grossete, Hansen, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrdeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenzel, Stockton, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

Mittwoch, 15. Januar 2003

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cercas, Colom i Naval, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Färm, Fava, Ferreira, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gillig, Glante, Goebbel, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Kefler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, Malliori, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Morgan, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Zorba, Zrihen

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenhuis, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 108

EDD: Belder, Blokland, Coûteaux, van Dam, Kuntz

ELDR: Andreasen, Attwooll, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamäki, Procacci, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sörensen, Thors, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Sjöstedt

NI: Berthu, Borghezio, Garaud, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, de La Perrière, Martinez, Montfort, Souchet, Speroni, Thomas-Mauro, Vanhecke, Varaut

PPE-DE: Arvidsson, Cushnahan, Grönfeldt Bergman, Martin Hugues, Stenmarck, Wachtmeister, Wenzel-Perillo

PSE: Bowe, Corbett, Evans Robert J.E., Ford, Gill, Honeyball, Howitt, Hughes, McAvan, McCarthy, McNally, Martin David W., Miller, Moraes, Murphy, O'Toole, Read, Simpson, Skinner, Stihler, Titley, Watts, Whitehead, Wynn

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Enthaltungen: 45

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Beysen, Nordmann, Ries, Van Hecke

PPE-DE: Atkins, Balfe, Beazley, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Corrie, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Jackson, Kirkhope, McMillan-Scott, Nicholson, Parish, Perry, Posselt, Provan, Purvis, Scallan, Stevenson, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Villiers

Bericht Swiebel A5-0451/2002 Ziffer 45

Ja-Stimmen: 296

EDD: Bonde, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamäki, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sörensen, Thors, Vallvé, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

Mittwoch, 15. Januar 2003

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Naïr, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gorostiaga Atxalandabaso, Pannella, Turco

PPE-DE: Arvidsson, Costa Raffaele, Cushnahan, Grönfeldt Bergman, Stenmarck, Wachtmeister, Wijkman

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Preys, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusi, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 246

EDD: Belder, Blokland, Booth, Coûteaux, van Dam, Farage, Kuntz, Titford

ELDR: Beysen, Ducarme

NI: Berthu, Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Souchet, Speroni, Thomas-Mauro, Vanhecke, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfe, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébáar, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Cunha, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Alvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrin, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

Mittwoch, 15. Januar 2003

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Segni, Turchi

Enthaltungen: 13

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Väyrynen, Van Hecke

GUE/NGL: Krarup

NI: Garaud

PSE: Dehousse

UEN: Queiró, Ribeiro e Castro

**Bericht Swiebel A5-0451/2002
Ziffer 51**

Ja-Stimmen: 470

EDD: Bonde, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Nair, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Illka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Pannella, Turco

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Berend, Bodrato, von Boetticher, Brienza, Brok, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Molinar, Herranz García, Hieronymi, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinò, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrèdeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega,

Mittwoch, 15. Januar 2003

Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Preys, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulakakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenhof, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 63

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Beysen

NI: Berthu, Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Souchet, Speroni, Thomas-Mauro, Vanhecke, Varaut

PPE-DE: Atkins, Balfe, Beazley, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Corrie, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Jackson, Kirkhope, McMillan-Scott, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Villiers

PSE: Dehouze

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Pasqua, Segni, Turchi

Enthaltungen: 19

EDD: Bernié, Booth, Butel, Esclopé, Farage, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Titford

NI: Garaud

PPE-DE: Scallon

UEN: Andrews, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Ó Neachtain, Queiró, Ribeiro e Castro

Bericht Swiebel A5-0451/2002

Ziffer 63

Ja-Stimmen: 482

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjaer, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sörensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Nair, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger

PPE-DE: Andria, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébérard, Berend, Bodrato, von Boetticher, Brienza, Brok, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossete, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi,

Mittwoch, 15. Januar 2003

Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrin, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumiére, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

UEN: Andrews, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Mussa, Ó Neachtain

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buiteweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 61

EDD: Booth, Coûteaux, Farage, Kuntz, Titford

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Balf, Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Corrie, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Jackson, Kirkhope, McMillan-Scott, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Santini, Scallon, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Villiers

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Enthaltungen: 14

NI: Bonino, Borghezio, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Martinez, Pannella, Speroni, Turco, Vanhecke

Bericht Swiebel A5-0451/2002 Änderungsantrag 37

Ja-Stimmen: 255

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Booth, Butel, van Dam, Esclopé, Farage, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Titford

ELDR: Gasòliba i Böhm, Nordmann, Pesälä, Pohjamo, Ries, Väyrynen, Virrankoski

Mittwoch, 15. Januar 2003

NI: Berthu, Borghezio, Garaud, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Souchet, Speroni, Thomas-Mauro, Vanhecke, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébéar, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bradbourn, Brienza, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cociollo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansen, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrèdeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, van Velzen, de Veyrin, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Carnero González, Pérez Royo

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Nein-Stimmen: 293

EDD: Bonde, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkær, Flesch, Formentini, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Plooij-van Gorsel, Procacci, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Naïr, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gorostiaga Atxalandabaso, Pannella, Turco

PPE-DE: Bowis, Cushnahan, Doorn, Konrad, Martens, Oomen-Ruijten, Oostlander, Peijs, Pronk, Rack, Wuermeling

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färn, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Simpson, Skinner,

Mittwoch, 15. Januar 2003

Sornosa Martínez, Soulakakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 5

ELDR: Beysen

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Korakas

PPE-DE: Varela Suanzes-Carpegna

**Bericht Swiebel A5-0451/2002
Änderungsantrag 38**

Ja-Stimmen: 238

EDD: Belder, Blokland, Booth, van Dam, Farage, Kuntz, Titford

ELDR: Nordmann, Pesälä, Pohjamo, Ries, Väyrynen, Virrankoski

NI: Berthu, Borghezio, Garaud, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Lang, Martinez, Speroni, Thomas-Mauro, Vanhecke

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébéar, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bradbourn, Brienza, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Pérez Alvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrdeus, Salafraña Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schaffner, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, de Veyrin, Villiers, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Nein-Stimmen: 301

EDD: Bonde, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkær, Flesch, Formentini, Gasoliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Plooij-van Gorsel, Procacci, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Vallvé, Van Heck, Vermeer, Wallis, Watson

Mittwoch, 15. Januar 2003

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Nair, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gorostiaga Atxalandabaso, de La Perriere, Montfort, Pannella, Souchet, Turco, Varaut

PPE-DE: Banotti, Bowis, Cushnahan, Doorn, Maij-Weggen, Martens, Morillon, Oomen-Ruijten, Oostlander, Peijs, Pronk, van Velzen, Wuermeling

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehouze, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumiére, Lange, Lavarra, Leinen, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulardakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 12

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Beysen

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Korakas

PPE-DE: Schierhuber, Varela Suanzes-Carpegna

Bericht Swiebel A5-0451/2002 Änderungsantrag 39

Ja-Stimmen: 236

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

ELDR: Costa Paolo, Formentini, Nordmann, Pesälä, Pohjamäki, Procacci, Väyrynen, Virrankoski

GUE/NGL: Fiebiger

NI: Berthu, Borghezio, Garaud, de Gaulle, Gobbo, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Martinez, Souchet, Speroni, Thomas-Mauro, Vanhecke, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébéar, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bradbourn, Brienza, Brok, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hansen, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner,

Mittwoch, 15. Januar 2003

Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrdeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Sturdy, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrin, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Hume, Ruffolo

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Collins, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Nein-Stimmen: 295

ELDR: Andreasen, Attwooll, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Plooij-van Gorsel, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Vallvé, Vermeer, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Nair, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gollnisch, Gorostiaga Atxalandabaso, Montfort, Pannella, Turco

PPE-DE: Balfé, Bowis, Corrie, Cushnahan, Evans Jonathan, Hannan, Inglewood, Jackson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Sumberg, Villiers, Wijkman

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumiére, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Preys, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellaríou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buiteweg, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sørensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 17

EDD: Bernié, Booth, Butel, Esclopé, Farage, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Titford

ELDR: Beysen, Van Hecke

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas

PPE-DE: Callanan, Tannock, Van Orden

UEN: Crowley

Mittwoch, 15. Januar 2003

Bericht Swiebel A5-0451/2002**Änderungsantrag 1****Ja-Stimmen: 253****EDD:** Bonde, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Davies, De Clercq, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Procacci, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Bordes, Caudron, Cauquil, Fraisse, Laguiller, Naïr, Sylla

NI: Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Pannella, Turco

PPE-DE: Cushnahan, Mastella, Wijkman

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fárm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumiére, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiry, Bouwman, Breyer, Buitenhuis, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 282

EDD: Belder, Blokland, Coûteaux, van Dam

ELDR: Costa Paolo, Ducarme, Pohjamo, Väyrynen

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Blak, Boudjenah, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krarup, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Illka, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta

NI: Berthu, Borghezio, Garaud, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Souchet, Speroni, Thomas-Mauro, Vanhecke, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébérard, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansen, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani,

Mittwoch, 15. Januar 2003

Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpeagna, van Velzen, de Veyrin, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Dehousse

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Enthaltungen: 18

EDD: Bernié, Booth, Butel, Esclopé, Farage, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Titford

ELDR: Gasòliba i Böhm, Nordmann, Ries

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Vinci

PPE-DE: Thyssen, Van Orden

PSE: Poos

Bericht Swiebel A5-0451/2002

Ziffer 82

Ja-Stimmen: 284

EDD: Bonde, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Davies, De Clercq, Duff, Dybkjær, Flesch, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Vallvé, Vermeer, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Naïr, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gorostiaga Atxalandabaso, Pannella, Turco, Varaut

PPE-DE: Balfé, Cushnahan, Daul, Doyle, Gil-Robles Gil-Delgado, Santini, Sturdy

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehoussé, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fárm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jóns, Junker, Karamanou, Karlsson, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumiére, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulidakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

Mittwoch, 15. Januar 2003

UEN: Andrews, Fitzsimons

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 247**EDD:** Belder, Blokland, Coûteaux, van Dam, Kuntz**ELDR:** Costa Paolo, Ducarme, Formentini, Procacci, Ries, Virrankoski**GUE/NGL:** Seppänen

NI: Berthu, Borghezio, Garaud, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Souchet, Speroni, Thomas-Mauro, Vanhecke

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébérard, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cociollo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrdeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Barón Crespo, De Keyser, Katiforis, Kreissl-Dörfler, Schulz, Volcic

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Collins, Crowley, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Enthaltungen: 20**EDD:** Bernié, Booth, Butel, Esclopé, Farage, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Titford**ELDR:** Nordmann, Pohjamo, Väyrynen, Van Hecke**GUE/NGL:** Alyssandrakis, Korakas**PPE-DE:** Banotti, Tannock, Varela Suanzes-Carpegna, Wijkman**PSE:** Lage

Bericht Swiebel A5-0451/2002
Änderungsantrag 40

Ja-Stimmen: 279**EDD:** Belder, Bernié, Blokland, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, De Clercq, Duff, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Alyssandrakis

Mittwoch, 15. Januar 2003

NI: Berthu, Borghezio, Garaud, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Souchet, Speroni, Vanhecke

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébérard, Berend, Bodrato, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Bushill-Matthews, Chichester, Coccilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallón, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, van Velzen, de Veyrin, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Carrilho, Hume

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Lannoye

Nein-Stimmen: 259

EDD: Bonde, Sandbæk

ELDR: Attwooll, van den Bos, Davies, Ducarme, Dybkjær, Flesch, Malmström, Mulder, Olsson, Paulsen, Sanders-ten Holte, Schmidt, Vallvé, Vermeer

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Nair, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gorostiaga Atxalandabaso, Pannella, Turco, Varaut

PPE-DE: Callanan, Cushnahan, Perry

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Frateau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumiére, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellaríou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulakakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

Mittwoch, 15. Januar 2003

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 9

EDD: Booth, Farage, Titford

ELDR: Beysen

PPE-DE: Hannan, Varela Suanzes-Carpeagna, Villiers

PSE: Hänsch, Poos

Bericht Swiebel A5-0451/2002 Änderungsantrag 2

Ja-Stimmen: 248

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Wallis, Watson

GUE/NGL: Bordes, Caudron, Cauquil, Fraisse, Laguiller, Sylla

NI: Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Pannella, Turco

PPE-DE: Balfe, Cushnahan, Wijkman

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehouze, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Färm, Fava, Ford, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumiére, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulakakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

UEN: Andrews

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 288

EDD: Belder, Blokland, Coûteaux, van Dam, Kuntz, Sandbæk

ELDR: Costa Paolo, Pohjamo, Procacci, Väyrynen, Virrankoski

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Boudjenah, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Nair, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, Borghezio, Garaud, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Souchet, Speroni, Thomas-Mauro, Vanhecke, Varaut

Mittwoch, 15. Januar 2003

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébéar, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cociollo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzembski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrdeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadradas Roca, Villiers, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Enthaltungen: 15

EDD: Bernié, Booth, Butel, Esclopé, Farage, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Titford

ELDR: Gasòliba i Böhm, Nordmann

PPE-DE: Smet, Varela Suanzes-Carpeagna

PSE: Hänsch, Poos

Bericht Swiebel A5-0451/2002

Ziffer 107

Ja-Stimmen: 316

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamö, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Boudjenah, Caudron, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Naïr, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Bonino, Borghezio, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gobbo, Gorostiaga Atxalandabaso, Pannella, Speroni, Turco

PPE-DE: Banotti, Cociollo, Costa Raffaele, Cushnahan, Kratsa-Tsagaropoulou, Maij-Weggen, Sacrdeus, Smet, Sudre

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbel, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado,

Mittwoch, 15. Januar 2003

Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumiére, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulardakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenhof, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, Mayol i Raynal, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piérasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 207

EDD: Coûteaux, Kuntz

ELDR: Ducarme, Nordmann

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfe, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébéar, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Coelho, Cornillet, Corrie, Cunha, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Hannan, Hansen, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzembski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrin, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Lund

UEN: Camre, Marchiani, Pasqua

Enthaltungen: 27

EDD: Bernié, Booth, Butel, Esclopé, Farage, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Titford

ELDR: Väyrynen

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller

NI: Berthu, Garaud, de Gaulle, Gollnisch, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Vanhecke, Varaut

UEN: Queiró, Ribeiro e Castro

Mittwoch, 15. Januar 2003

Bericht Swiebel A5-0451/2002

Änderungsantrag 29

Ja-Stimmen: 260

EDD: Bonde, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Naïr, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gorostiaga Atxalandabaso, Pannella, Turco

PPE-DE: Cushnahan, Wijkman

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Colom i Naval, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Färm, Fava, Ferreira, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Müller Rosemarie, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Sornosa Martínez, Soulakakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Zorba, Zrihen

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenhof, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Hudghton, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Mayol i Raynal, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Turmes, Voggenhuber, Wuori

Nein-Stimmen: 250

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Booth, Butel, van Dam, Esclopé, Farage, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Titford

ELDR: Nordmann

NI: Berthu, Borghezio, Garaud, Gobbo, Gollnisch, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Souchet, Speroni, Thomas-Mauro, Vanhecke, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébéar, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossête, Hannan, Hansen, Harbour, Hatzipakidis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsas-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad,

Mittwoch, 15. Januar 2003

Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpeagna, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: McAvan, Thorning-Schmidt

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Enthaltungen: 27

ELDR: Ries, Väyrynen

NI: Lang, Martinez

PSE: Cashman, Corbett, Evans Robert J.E., Ford, Gill, Hänsch, Honeyball, Howitt, McCarthy, Martin David W., Miller, Moraes, Morgan, Murphy, O'Toole, Read, Simpson, Skinner, Stihler, Titley, Watts, Whitehead, Wynn

**Bericht Swiebel A5-0451/2002
Änderungsantrag 47**

Ja-Stimmen: 270

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Booth, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Titford

ELDR: Beysen, van den Bos, De Clercq, Ducarme, Flesch, Nordmann, Pesälä, Pohjamo, Ries, Sterckx, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski

NI: Berthu, Borghezio, Garaud, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Kronberger, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Souchet, Speroni, Thomas-Mauro, Vanhecke, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébéar, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossêté, Hannan, Hansen, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpeagna, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Mittwoch, 15. Januar 2003

Nein-Stimmen: 286**EDD:** Bonde, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, Duff, Dybkjær, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Plooij-van Gorsel, Procacci, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sørensen, Thors, Vallvé, Vermeer, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Nair, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Pannella, Turco

PPE-DE: Cushnahan, Mann Thomas, Wijkman

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulakakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buiteweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Mayol i Raynal, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sørensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 2

PSE: Hänsch, Poos

**Bericht Swiebel A5-0451/2002
Änderungsantrag 21**

Ja-Stimmen: 87

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Nair, Papayannakis, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gorostiaga Atxalandabaso, Pannella, Turco

PPE-DE: Bodrato

PSE: Dehousse, Désir, Mendiluce Pereiro, Paasilinna, Sousa Pinto

UEN: Andrews, Fitzsimons

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buiteweg, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Mayol i Raynal, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sørensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Mittwoch, 15. Januar 2003

Nein-Stimmen: 460

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Booth, Butel, van Dam, Esclopé, Farage, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk, Titford

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Alyssandrakis, Fiebiger, Korakas, Krarup

NI: Berthu, Borghezio, Garaud, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Souchet, Speroni, Thomas-Mauro, Vanhecke, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfe, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébéar, Berend, Bethell, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cociollo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Alvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrèdeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, De Keyser, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrìe, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Collins, Crowley, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Flautre

Enthaltungen: 2

EDD: Coûteaux

GUE/NGL: Frahm

Mittwoch, 15. Januar 2003

Bericht Swiebel A5-0451/2002

Änderungsantrag 43

Ja-Stimmen: 254

EDD: Booth, Coûteaux, Farage, Kuntz, Titford

ELDR: Ducarme, Nordmann, Pesälä, Pohjamo, Ries, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski

NI: Berthu, Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Souchet, Speroni, Thomas-Mauro, Vanhecke, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfe, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébéar, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansen, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrin, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Nein-Stimmen: 298

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Plooij-van Gorsel, Procacci, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Vallvé, Vermeer, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Nair, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gorostiaga Atxalandabaso, Pannella, Turco

PPE-DE: Cushnahan, Sacrédeus

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbel, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumiére, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez,

Mittwoch, 15. Januar 2003

Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulakakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenhof, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Mayol i Raynal, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 4

ELDR: Beysen, De Clercq

NI: Garaud

PPE-DE: Banotti

Bericht Swiebel A5-0451/2002

Ziffer 128

Ja-Stimmen: 300

EDD: Belder, Blokland, Bonde, Booth, van Dam, Sandbæk, Titford

ELDR: Andreasen, Attwooll, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sandersen Holte, Schmidt, Sørensen, Thors, Vallvé, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Naïr, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Bonino, Borghezio, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Gorostiaga Atxalandabaso, Lang, Martinez, Pannella, Speroni, Turco, Vanhecke

PPE-DE: Arvidsson, Cushnahan, Gil-Robles Gil-Delgado, Grönfeldt Bergman, Mastella, Quisthoudt-Rowohl, Stenmarck, Wachtmeister

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karlsson, Keßler, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumiére, Lange, Lavarrá, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schulz, Simpson, Skinner, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zrihen

UEN: Andrews

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenhof, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Mayol i Raynal, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Mittwoch, 15. Januar 2003

Nein-Stimmen: 244

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Farage, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Beysen, De Clercq, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Sterckx, Van Hecke

NI: Berthu, Garaud, Hager, Kronberger, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfé, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébéar, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cociollo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grossete, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsas-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menotti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Baltas, Karamanou, Katiforidis, Koukiadis, Malliori, Mastorakis, Sornosa Martínez, Soulardakis, Tsatsos, Zorba

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Segni, Turchi

Enthaltungen: 8

ELDR: van den Bos, Ducarme, Väyrynen

NI: de La Perriere

PPE-DE: Banotti, Maij-Weggen

UEN: Queiró, Ribeiro e Castro

**Bericht Swiebel A5-0451/2002
Entschließung**

Ja-Stimmen: 274

EDD: Bonde, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Davies, Duff, Dybkær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Plooij-van Gorsel, Procacci, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sørensen, Thors, Vallvé, Vermeer, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Nair, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gorostiaga Atxalandabaso, Pannella, Turco

PPE-DE: Cushnahan, Wijkman

Mittwoch, 15. Januar 2003

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Keßler, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zrihen

UEN: Andrews

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenhof, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Mayol i Raynal, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 269

EDD: Belder, Blokland, Booth, Coûteaux, van Dam, Farage, Kuntz, Mathieu, Raymond, Titford

ELDR: Beysen, De Clercq, Ducarme, Nordmann, Sterckx, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski

GUE/NGL: Alavanos, Bakopoulos

NI: Berthu, Borghezio, Garaud, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Souchet, Speroni, Thomas-Mauro, Vanhecke, Varaut

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfé, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébéar, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, Deprez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menniti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Alvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafraça Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrin, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Baltas, Katiforis, Koukiadis, Malliori, Mastorakis, Souladakis, Tsatsos, Zorba

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Mittwoch, 15. Januar 2003

Enthaltungen: 14**EDD:** Butel, Esclopé, Saint-Josse**ELDR:** Costa Paolo, Pesälä, Pohjamo, Ries**GUE/NGL:** Alyssandrakis, Korakas, Krarup**PPE-DE:** Banotti, De Sarnez**PSE:** Lage, dos Santos

Bericht Pirker A5-0449/2002
Entschließung

Ja-Stimmen: 384

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Wallis, Watson

NI: Borghezio, Gobbo, Hager, Kronberger

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébérard, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Brienza, Brok, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Jarzemowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arbúria, Pacheco Pereira, Pack, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Goebbel, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarrá, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulakakis, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Mittwoch, 15. Januar 2003

Nein-Stimmen: 111

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Booth, Butel, Coûteaux, van Dam, Farage, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk, Titford

ELDR: Pesälä, Pohjamo, Väyrynen, Virrankoski

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, de Gaulle, Gollnisch, Gorostiaga Atxalandabaso, Lang, Martinez, Pannella, Turco, Vanhecke

PPE-DE: Sacrédeus, von Wogau

PSE: Mendiluce Pereiro

UEN: Queiró

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Mayol i Raynal, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 47

GUE/NGL: Caudron, Herzog

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Varaut

PPE-DE: Atkins, Balfe, Beazley, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Corrie, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Jackson, Kirkhope, McMillan-Scott, Matikainen-Kallström, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Scallon, Stevenson, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Villiers, Wijkman

PSE: Lund, Martin Hans-Peter, Thorning-Schmidt

Bericht Mantovani A5-0452/2002**Ziffer 10, Absatz c****Ja-Stimmen: 259**

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sörensen, Thors, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

NI: Hager, Kronberger

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfe, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébérard, Berend, Bodrato, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cocilovo, Coelho, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansen, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsas-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martin Hugues,

Mittwoch, 15. Januar 2003

Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrèdeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpeña, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Dehousse, Glante, Görlach, Martin Hans-Peter, Pérez Royo, Trentin

UEN: Angelilli, Queiró, Ribeiro e Castro

Nein-Stimmen: 126

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Booth, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Titford

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Naïr, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, Garaud, de Gaulle, Gollnisch, Gorostiaga Atxalandabaso, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Vanhecke

PPE-DE: Doorn

PSE: Désir, Fava, Ferreira, Goebbels, Hazan, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Lund, Mendiluce Pereiro, Rapkay, Swiebel, Wiersma

UEN: Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Mussa, Ó Neachtain, Pasqua

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenhof, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Mayol i Raynal, Messner, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 149

EDD: Bonde, Sandbæk

NI: Turco

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, De Keyser, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivar, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellaríou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zorba, Zrihen

UEN: Muscardini, Nobilia, Segni, Turchi

Mittwoch, 15. Januar 2003

Bericht Mantovani A5-0452/2002**Änderungsantrag 5****Ja-Stimmen: 91****EDD:** Bernié, Bonde, Butel, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk**GUE/NGL:** Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Caudron, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Nair, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci**NI:** de Gaulle, Gollnisch, Gorostiaga Atxalandabaso, Lang, Martinez**PPE-DE:** Fatuzzo**PSE:** Dehoussé, Désir, Fava, Ferreira, Mendiluce Pereiro, Patrie**Verts/ALE:** Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Mayol i Raynal, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn**Nein-Stimmen: 442****EDD:** Belder, Blokland, van Dam, Kuntz**ELDR:** Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson**GUE/NGL:** Blak, Eriksson, Frahm, Krarup, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt**NI:** Berthu, Dell'Alba, Della Vedova, Garaud, Hager, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Turco, Vanhecke**PPE-DE:** Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébéar, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cociollo, Coelho, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Alvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrin, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener**PSE:** Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, De Keyser, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbel, Görlach,

Mittwoch, 15. Januar 2003

Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulakakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

UEN: Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Segni, Turchi

Enthaltungen: 4

EDD: Booth, Titford

UEN: Queiró, Ribeiro e Castro

**B5-0022/2003 — RC — Afghanistan
Änderungsantrag 4**

Ja-Stimmen: 293

EDD: Belder, Blokland, Booth, van Dam, Farage, Sandbæk, Titford

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Boudjenah, Caudron, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Naïr, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Gorostiaga Atxalandabaso, Kronberger, Turco

PPE-DE: Fatuzzo, Korhola, Marques, Schleicher

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McNally, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulakakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

UEN: Camre

Mittwoch, 15. Januar 2003

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Mayol i Raynal, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 222**EDD:** Kuntz**NI:** de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébéar, Berend, Bodrato, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cocilovo, Coelho, Corrie, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossêtête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrdeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpeagna, van Velzen, de Veyrin, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

UEN: Angelilli, Berlato, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Enthaltungen: 14**EDD:** Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Mathieu, Saint-Josse**ELDR:** Nordmann**NI:** de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez**PPE-DE:** Costa Raffaele, Posselt**PSE:** Dehousse

B5-0022/2003 — RC — Afghanistan
Änderungsantrag 5

Ja-Stimmen: 288**EDD:** Belder, Blokland, van Dam, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Nordmann, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Blak, Boudjenah, Caudron, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krarup, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Nair, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, Gorostiaga Atxalandabaso, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro

Mittwoch, 15. Januar 2003

PPE-DE: Korhola, Maij-Weggen

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, De Keyser, Désir, Díez González, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumiére, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Soulakakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

UEN: Camre

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenveld, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Mayol i Raynal, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 219

EDD: Booth, Kuntz

ELDR: van den Bos

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébér, Berend, Bodrato, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cocilovo, Coelho, Corrie, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansen, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arbúrúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpega, van Velzen, de Veyrin, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

UEN: Angelilli, Berlato, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Enthaltungen: 19

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Farage, Mathieu, Saint-Josse, Titford

ELDR: Beysen

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas

Mittwoch, 15. Januar 2003

NI: Garaud, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez, Vanhecke**PPE-DE:** Costa Raffaele, Posselet**PSE:** Dehouze

B5-0022/2003 — RC — Afghanistan
Änderungsantrag 6

Ja-Stimmen: 296

EDD: Belder, Blokland, van Dam, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Boudjenah, Caudron, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Nair, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci

NI: Berthu, Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Turco

PPE-DE: Korhola

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

UEN: Camre, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Ó Neachtain

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenhuis, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Mayol i Raynal, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sørensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 215

EDD: Kuntz

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébérard, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cociolovo, Coelho, Corrie, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou,

Mittwoch, 15. Januar 2003

Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Pejjs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrdeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

UEN: Angelilli, Berlato, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Enthaltungen: 16

EDD: Bernié, Booth, Butel, Esclopé, Farage, Mathieu, Saint-Josse, Titford

ELDR: Beysen

NI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez

PPE-DE: Costa Raffaele, Posselt

PSE: Dehousse

**B5-0022/2003 — RC — Afghanistan
Änderungsantrag 2**

Ja-Stimmen: 287

EDD: Booth, Farage, Sandbæk, Titford

ELDR: Andreasen, Attwooll, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Formentini, Gasoliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Alavanos, Bakopoulos, Boudjenah, Caudron, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krarup, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci

NI: Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gorostiaga Atxalandabaso, Kronberger, Turco

PPE-DE: Dimitrakopoulos, Nicholson, Pronk, Wijkman

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Ivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumiére, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souládakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

Mittwoch, 15. Januar 2003**UEN:** Crowley, Fitzsimons, Hyland, Ó Neachtain

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Mayol i Raynal, Messner, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Schörling, Schroeder, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 220**EDD:** Belder, Blokland, Coûteaux, van Dam**ELDR:** Nordmann**NI:** Berthu, de Gaulle, Gollnisch, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bébér, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cociollo, Coelho, Corrie, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzemowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Nassauer, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arbúrúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wachtmeister, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Marchiani, Mussa, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi**Enthaltungen: 13****EDD:** Bernié, Butel, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Saint-Josse**ELDR:** Beysen**GUE/NGL:** Alyssandrakis, Korakas, Vachetta**NI:** Vanhecke**PPE-DE:** Costa Raffaele, Posselt**B5-0022/2003 — RC — Afghanistan****Erwägung I****Ja-Stimmen: 157**

ELDR: Andreasen, Attwooll, van den Bos, Busk, Clegg, Costa Paolo, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Gasòliba i Böhm, Jensen, Ludford, Maaten, Malmström, Manders, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamö, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Alyssandrakis, Boudjenah, Caudron, Di Lello Finuoli, Eriksson, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Papayannakis, Vachetta, Vinci

Mittwoch, 15. Januar 2003

NI: Bonino, Gorostiaga Atxalandabaso

PSE: Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Carrilho, Casaca, Cercas, Colom i Naval, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Fruteau, Gebhardt, Ghilardotti, Gillig, Goebbels, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Hazan, Honeyball, Hulthén, Ivari, Junker, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Lage, Lalumière, Lund, McAvan, Martin David W., Medina Ortega, Miller, Müller Rosemarie, Myller, Obiols i Germà, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Roure, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Torres Marques, Vairinhos, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Zrihen

UEN: Crowley

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, MacCormick, Mayol i Raynal, Messner, Schörling, Schroedter, Sörensen, Turmes, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 126

EDD: Belder, Blokland, Coûteaux, van Dam

NI: Berthu, Gollnisch, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro, Vanhecke

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Bartolozzi, Bayona de Perogordo, Beazley, Callanan, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Descamps, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Foster, Gahler, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jeggle, Karas, Kauppi, Kirkhope, Korhola, Lehne, Liese, Lulling, McCartin, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Mennitti, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Nassauer, Ojeda Sanz, Oostlander, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Piscarreta, Podestà, Purvis, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schaffner, Schierhuber, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, van Velzen, de Veyrinas, Vlasto, Wuermeling, Zappalà, Zimmerling, Zissener

UEN: Berlato, Muscardini, Mussa, Nobilia, Pasqua, Queiró, Segni

Enthaltungen: 4

GUE/NGL: González Álvarez

PPE-DE: Posselt, Wijkman

PSE: Dehouze

B5-0022/2003 — RC — Afghanistan

Entschließung

Ja-Stimmen: 257

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Busk, Clegg, Costa Paolo, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Gasòliba i Böhm, Jensen, Ludford, Maaten, Malmström, Manders, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Caudron, Herzog

NI: Bonino

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Bartolozzi, Bayona de Perogordo, Beazley, Bodrato, Callanan, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Descamps, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Gahler, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutierrez-Cortines, Hansenne, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jeggle, Karas, Kauppi, Kirkhope, Konrad, Korhola, Lehne, Lulling, McCartin, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Matikainen-Kallström,

Mittwoch, 15. Januar 2003

Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Naranjo Escobar, Nassauer, Nisticò, Ojeda Sanz, Oostlander, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Piscarreta, Podestà, Posselt, Purvis, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrèdeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, van Velzen, de Veyrinas, Vlasto, Wachtmeister, Wijkman, Wuermeling, Zappalà, Zissener

PSE: Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Carlotti, Carrilho, Casaca, Cercas, Colom i Naval, De Keyser, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Ferreira, Fruteau, Gebhardt, Ghilardotti, Gillig, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Hazan, Honeyball, Hulthén, Ivari, Junker, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Lage, Lalumière, Lund, McAvan, Martin David W., Martin Hans-Peter, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Myller, Obiols i Germà, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Rothe, Roure, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Zrihen

UEN: Berlato, Crowley, Muscardini, Mussa, Nobilia, Pasqua, Queiró, Segni

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenveld, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, Mayol i Raynal, Messner, Nogueira Román, Schörling, Schroedter, Sörensen, Turmes, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 22

EDD: Coûteaux

GUE/NGL: Alyssandrakis, Eriksson, Figueiredo, Fraisse, Jové Peres, Korakas, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Vachetta, Vinci

NI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, de La Perriere, Martinez, Vanhecke

PPE-DE: Lisi

Enthaltungen: 9

GUE/NGL: Di Lello Finuoli, Koulourianos, Papayannakis

NI: Berthu, Gorostiaga Atxalandabaso, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro

PSE: Dehousse

Mittwoch, 15. Januar 2003

ANGENOMMENE TEXTE

P5_TA(2003)0010

Einwanderungs- und Asylpolitik

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Einwanderungs- und Asylpolitik

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf die Schlussfolgerungen der Tagungen des Europäischen Rates von Tampere, Laeken und Sevilla,
 - unter Hinweis auf die Charta der Grundrechte der Europäischen Union,
 - unter Hinweis auf die Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über die halbjährliche Aktualisierung des Anzeigers der Fortschritte bei der Schaffung eines „Raumes der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts“ in der Europäischen Union (2. Halbjahr 2002) (KOM(2002) 738),
 - unter Hinweis auf seine früheren Entschlüsse zur Einwanderungs- und Asylpolitik,
 - unter Hinweis auf die Vorschläge der Kommission zur Umsetzung der Beschlüsse des Europäischen Rates von Tampere⁽¹⁾ und die diesbezüglichen Standpunkte des Parlaments,
 - unter Hinweis auf den Vorschlag für einen Gesamtplan des Rates zur Bekämpfung der illegalen Einwanderung und des Menschenhandels in der Europäischen Union⁽²⁾,
 - unter Hinweis auf die Erklärungen des Rates und der Kommission im Plenum vom 18. Dezember 2002 zur Einwanderungs- und Asylpolitik,
- A. in der Erwägung, dass der Rat nach dem EG-Vertrag gehalten ist, innerhalb von fünf Jahren nach Inkrafttreten des Vertrags von Amsterdam Maßnahmen im Bereich Asyl und Einwanderung zu beschließen,
- B. in der Erwägung, dass sich der Europäische Rat im Oktober 1999 in Tampere auf die wesentlichen Elemente einer gemeinsamen Asyl- und Einwanderungspolitik der Europäischen Union verständigt hat, dass es jedoch nun, wo nur noch 18 Monate bis zum Ablauf des Fünfjahreszeitraums verbleiben, darauf ankommt, die Fortschritte zu beschleunigen,
- C. in der Erwägung, dass die Kommission einen positiven Ansatz verfolgt hat, der alle Aspekte des Programms von Tampere voll erfüllt,

(¹) KOM(1999) 638: Vorschlag für eine Richtlinie des Rates betreffend das Recht auf Familienzusammenführung
KOM(2002) 225: Geänderter Vorschlag für eine Richtlinie des Rates betreffend das Recht auf Familienzusammenführung

KOM(2001) 510: Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über Mindestnormen für die Anerkennung und den Status von Drittstaatsangehörigen und Staatenlosen als Flüchtlinge oder als Personen, die anderweitig internationalen Schutz benötigen

KOM(2001) 127: Vorschlag für eine Richtlinie des Rates betreffend den Status der langfristig aufenthaltsberechtigten Drittstaatsangehörigen

KOM(2001) 386: Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über die Bedingungen für die Einreise und den Aufenthalt von Drittstaatsangehörigen zur Ausübung einer unselbständigen oder selbständigen Erwerbstätigkeit

KOM(2002) 59: Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Erweiterung der Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 auf Staatsangehörige aus Drittländern, die ausschließlich wegen ihrer Nationalität nicht bereits von den Bestimmungen dieser Verordnung abgedeckt sind

KOM(2001) 181: Vorschlag der Kommission für eine Richtlinie des Rates zur Festlegung von Mindestnormen für die Aufnahme von Asylbewerbern in den Mitgliedstaaten

KOM(2000) 578: Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über Mindestnormen für Verfahren in den Mitgliedstaaten zur Zuerkennung oder Aberkennung der Flüchtlingseigenschaft

(²) ABl. C 142 vom 14.6.2002, S. 23.

Mittwoch, 15. Januar 2003

- D. in der Erwägung, dass sich die vom Rat beschlossenen Maßnahmen in erster Linie auf die illegale Zuwanderung konzentriert haben,
- E. in der Erwägung, dass im Rat unter dänischem Vorsitz im Bereich Asylpolitik ernsthafte Anstrengungen unternommen, aber nur begrenzte Fortschritte erzielt wurden,
- F. in der Erwägung, dass unter dänischem Vorsitz allerdings keine Fortschritte im Bereich der Einwanderung gemacht wurden,
- G. in der Erwägung, dass bei der Begründung einer gemeinsamen EU-Einwanderungspolitik oder Verbesserung der Umstände für legale Zuwanderer bestenfalls geringe bzw. keine Fortschritte erzielt wurden, beispielsweise durch die vorgeschlagenen Richtlinien über die Familienzusammenführung und die Rechte der langfristig aufenthaltsberechtigten Personen, sowie in der Erwägung, dass solche Maßnahmen auch dem Ziel der Bekämpfung der illegalen Einwanderung und des Menschenhandels dienen, da potenzielle Zuwanderer nicht länger versucht sein sollten, illegale Kanäle in Anspruch zu nehmen,
- H. in der Erwägung, dass sich der Europäische Rat im Juni 2002 in Sevilla dazu verpflichtet hat, die Umsetzung des in Tampere beschlossenen Programms zu beschleunigen, dass die Vorschläge zur Umsetzung der Agenda von Tampere jedoch trotz der Erklärungen der Regierungen der Mitgliedstaaten zugunsten einer gemeinsamen Einwanderungspolitik häufig verwässert werden und der Rat ständig diesbezügliche Fortschritte behindert,
- I. in der Erwägung, dass die in der Charta der Grundrechte festgeschriebenen Rechte geachtet werden müssen und — abgesehen von dem Kapitel über die Bürgerrechte — für alle Menschen in der Europäischen Union gelten, insbesondere auch das Asylrecht, das Recht auf wirksamen rechtlichen Schutz und die Achtung des Grundsatzes des „Non-Refoulement“,
- J. in der Erwägung, dass die Rechte der langfristig aufenthaltsberechtigten Zuwanderer im Interesse von Fairness und Integration soweit wie möglich denen der Unionsbürger angeglichen werden sollten,
- K. in der Erwägung, dass der Arbeit des Europarats in den Bereichen Einwanderung und Asyl Rechnung getragen werden sollte,
- L. in der Erwägung, dass den Arbeiten der Arbeitsgruppe X „Freiheit, Sicherheit und Recht“ des Europäischen Konvents und deren Schlussbericht vom 2. Dezember 2002 Rechnung getragen werden sollte,
- M. in der Erwägung, dass der Vertrag von Nizza, der am 1. Februar 2003 in Kraft tritt, für die Maßnahmen betreffend Asyl und Flüchtlinge die Anwendung des Mitentscheidungsverfahrens und die Abstimmung mit qualifizierter Mehrheit im Rat vorsieht, sobald der Rat zuvor einstimmig die Gemeinschaftsvorschriften erlassen hat, die die gemeinsamen Regeln und die wesentlichen Grundsätze für diese Bereiche festlegen,
- N. angesichts des Arbeitsprogramms des griechischen und des italienischen Ratsvorsitzes für das Jahr 2003,

Allgemeine Fragen

- 1. begrüßt die Vorschläge der Kommission zur Einwanderungs- und Asylpolitik, bekräftigt seine Standpunkte zu diesen Vorschlägen und bedauert, dass der Rat trotz der Initiativen des dänischen Vorsitzes bisher nicht in der Lage war, endgültig über diese Vorschläge zu entscheiden;
- 2. nimmt die ermutigenden Anstrengungen des dänischen Vorsitzes zur Kenntnis, Fortschritte in den beiden Bereichen Asyl und Einwanderung zu erzielen;
- 3. fordert die rasche und effiziente Umsetzung der Schlussfolgerungen von Sevilla;
- 4. begrüßt die Absicht des Rates und der Kommission, Statistiken über Einwanderung und Asyl zu veröffentlichen;

Mittwoch, 15. Januar 2003

5. begrüßt die rasche Annahme eines Gesamtplans des Rates zur Bekämpfung der illegalen Einwanderung sowie eines Plans zum Grenzschutz an den Außengrenzen und zur Erzielung einer Einigung über die Verordnung zur Festlegung der Kriterien und Verfahren zur Bestimmung des Mitgliedstaats, der für die Prüfung eines von einem Drittstaatsangehörigen in einem Mitgliedstaat gestellten Asylantrags zuständig ist (Dublin-II), bedauert jedoch, dass diese nicht Teil eines umfassenden Legislativ- und Maßnahmenprogramms waren;

Zuwanderung

6. bedauert, dass bisher noch keine aktive gemeinsame Einwanderungspolitik begründet wurde, und betont, dass insbesondere eine strategische langfristige Perspektive für die Zuwanderung von Arbeitnehmern entwickelt werden muss;

7. begrüßt den Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über die Erteilung kurzfristiger Aufenthaltstitel für Opfer der Beihilfe zur illegalen Einwanderung und des Menschenhandels, die mit den zuständigen Behörden kooperieren⁽¹⁾;

8. bedauert die Verzögerungen bei der Annahme der Richtlinie über die Rechte der langfristig aufenthaltsberechtigten Personen und über das Recht auf Familienzusammenführung, die das Europäische Parlament befürwortet, sowie der Richtlinie über die Bedingungen für die Einreise und den Aufenthalt von Drittstaatsangehörigen zur Ausübung einer unselbstständigen oder selbständigen Erwerbstätigkeit und der Richtlinie über die Bedingungen für die Einreise und den Aufenthalt von Drittstaatsangehörigen zur Aufnahme eines Studiums, einer Berufsbildung oder eines Freiwilligendienstes (KOM(2002) 548);

9. ruft die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten auf, Integrationsmaßnahmen zu treffen, die die Achtung der Rechte und Freiheiten der rechtmäßig ansässigen Zuwanderer gewährleisten und die Rechtsstaatlichkeit und die Verantwortung der Zuwanderer für die Integration in die Gesellschaft des Aufnahmelandes umfassend berücksichtigen;

10. begrüßt die Vorschläge zur Verbesserung der Visasicherheit, zur Verbesserung der Zusammenarbeit bei der Visumserteilung und zur vorgeschlagenen Einrichtung einer Visa-Datenbank;

11. erneuert seine Forderung nach Einführung eines wirksamen Instruments zur Analyse der Wanderungsströme und zur Information in Einwanderungsfragen;

12. fordert den Rat auf, Maßnahmen zu ergreifen, um — in voller Übereinstimmung mit den europäischen Datenschutzbestimmungen — einen Datenaustausch zwischen Schengen-, Europol- und Eurodac-Daten zu ermöglichen, um die Schleuserkriminalität wirksam zu bekämpfen;

13. fordert den Rat auf, sich mit den heiklen Fragen der sozialen und gesetzlich verankerten Rechte von Drittstaatsangehörigen und der Bekämpfung des Schwarzarbeitsmarkts zu befassen;

14. weist darauf hin, dass die Strategien zur Verringerung der Armut, Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, Schaffung von Arbeitsplätzen und Förderung der Berufsausbildung in den Herkunfts ländern langfristig dazu beitragen, die Wanderungsströme zu normalisieren;

Asyl

15. begrüßt die Verabschiedung der Dublin-II-Verordnung;

16. begrüßt, dass Einigkeit erzielt wurde über den Vorschlag für eine Richtlinie über die Mindestnormen für die Anerkennung von Flüchtlingen, bedauert jedoch, dass dieser Vorschlag aufgrund von Vorbehalten bestimmter Mitgliedstaaten nicht angenommen wurde;

17. bedauert die Verzögerungen von Seiten des Rates bei der Annahme der Kommissionsvorschläge über eine gemeinsame Asylpolitik; warnt vor einer Entwicklung, im Zuge derer die Mitgliedstaaten mangels gemeinsamer Vorschriften einseitige Maßnahmen beschließen;

18. nimmt zur Kenntnis, dass das Eurodac-System zur Erfassung und zum Vergleich von Fingerabdrücken der Asylbewerber zum 15. Januar 2003 eingeführt werden soll;

⁽¹⁾ ABl. C 126 E vom 28.5.2002, S. 393.

Mittwoch, 15. Januar 2003

19. stellt fest, dass der Rat im Begriff ist, Gemeinschaftsvorschriften zu erlassen, die die gemeinsamen Regeln im Bereich Asyl festlegen, und dass infolgedessen das Verfahren der Mitentscheidung EP/Rat und die Abstimmung mit qualifizierter Mehrheit im Rat im Bereich Asyl bald in Kraft treten sollten, wie von der Arbeitsgruppe X des Europäischen Konvents befürwortet;

Rückkehr und Rückübernahme

20. weist darauf hin, dass der Kampf gegen die illegale Einwanderung, die Schleusernetze und alle damit verbundenen Verbrechen ein vorrangiges Anliegen der Europäischen Union bleiben sollte; weist darauf hin, dass einseitige Maßnahmen der Europäischen Union in diesem Zusammenhang nicht ausreichen und die Zusammenarbeit mit Herkunfts- und Transitländern von wesentlicher Bedeutung ist, um konkrete Ergebnisse zu erzielen;

21. begrüßt das Grünbuch und die Mitteilung der Kommission über eine Gemeinschaftspolitik zur Rückkehr illegal aufhältiger Personen (KOM(2002) 175 bzw. KOM(2002) 564), da darin insbesondere hinsichtlich der Zusammenarbeit mit Drittländern eine globale Sicht verfolgt wird, betont jedoch, dass das Parlament zu Rückübernahmeverträgen konsultiert werden sollte;

22. verweist darauf, dass eine freiwillige Rückkehr oberste Priorität genießen muss;

Kontrolle an den Außengrenzen

23. fordert die Kommission und den Rat auf, zu überprüfen, inwieweit die für den Grenzschutz an den Außengrenzen vorgeschlagenen Maßnahmen umgesetzt wurden und wie effizient sie sind;

24. fordert den Rat auf, den Gedanken der Aufstellung einer aus Gemeinschaftsmitteln finanzierten Europäischen Grenzschutzeinheit zu prüfen, die in Notfällen und auf Ersuchen der Mitgliedstaaten eingesetzt würde, um die nationalen Behörden in anfalligen Abschnitten der EU-Außengrenzen zeitweise zu unterstützen;

Institutionelle Fragen

25. betont erneut, dass der Rat der Arbeit der Arbeitsgruppe X „Freiheit, Sicherheit und Recht“ des Europäischen Konvents und deren Schlussbericht vom 2. Dezember 2002 Rechnung tragen sollte;

26. bedauert den Mangel an demokratischer Kontrolle der beschlossenen Maßnahmen, der sich daraus ergibt, dass es immer noch lediglich konsultiert wird, und oft innerhalb einer Frist von nur drei Monaten, und allzu selten über wesentliche Änderungen im Verhandlungsprozess des Rates informiert wird;

27. unterstreicht, dass sein Standpunkt berücksichtigt werden muss, und erinnert daran, dass es zu den meisten Vorschlägen, die seit mehreren Monaten auf dem Verhandlungstisch des Rates liegen, einen Standpunkt angenommen hat;

28. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Beschlüsse der Union rasch in ihre nationalen Rechtsordnungen umzusetzen, und ist der Ansicht, dass die Kommission und der Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften eine umfassende und uneingeschränkte Befugnis haben sollten, Verstöße zu ahnden;

29. stellt fest, dass insbesondere die Maßnahmen zur Bekämpfung der illegalen Einwanderung, zur Verbesserung der Grenzkontrollen und der Zusammenarbeit mit Drittstaaten angemessene Finanzmittel erfordern, und zwar sowohl aus dem Gemeinschaftshaushalt als auch aus den Haushalten der Mitgliedstaaten;

*
* * *

30. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission sowie den Parlamenten und Regierungen der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

Mittwoch, 15. Januar 2003

P5_TA(2003)0011

Kosmetische Mittel ***III

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem vom Vermittlungsausschuss gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 76/768/EWG des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über kosmetische Mittel (PE-CONS 3668/2002 — C5-0557/2002 — 2000/0077(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: dritte Lesung)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des vom Vermittlungsausschuss gebilligten gemeinsamen Entwurfs (PE-CONS 3668/2002 — C5-0557/2002),
 - unter Hinweis auf seinen Standpunkt aus erster Lesung⁽¹⁾ zu dem Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2000) 189)⁽²⁾,
 - in Kenntnis des geänderten Vorschlags der Kommission (KOM(2001) 697)⁽³⁾,
 - unter Hinweis auf seinen Standpunkt aus zweiter Lesung⁽⁴⁾ zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates⁽⁵⁾,
 - in Kenntnis der Stellungnahme der Kommission zu den Abänderungen des Parlaments am Gemeinsamen Standpunkt (KOM(2002) 435 — C5-0369/2002),
 - gestützt auf Artikel 251 Absatz 5 des EG-Vertrags,
 - gestützt auf Artikel 83 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts seiner Delegation im Vermittlungsausschuss (A5-0001/2003),
1. nimmt den gemeinsamen Entwurf an;
 2. beauftragt seinen Präsidenten, den Rechtsakt mit dem Präsidenten des Rates gemäß Artikel 254 Absatz 1 des EG-Vertrags zu unterzeichnen;
 3. beauftragt seinen Generalsekretär, den Rechtsakt im Rahmen seiner Zuständigkeiten zu unterzeichnen und im Einvernehmen mit dem Generalsekretär des Rates seine Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften zu veranlassen;
 4. beauftragt seinen Präsidenten, diese legislative Entschließung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

⁽¹⁾ ABl. C 21 E vom 24.1.2002, S. 88.

⁽²⁾ ABl. C 311 E vom 31.10.2000, S. 134

⁽³⁾ ABl. C 51 E vom 26.02.2002, S. 385.

⁽⁴⁾ P5_TA(2002)0292.

⁽⁵⁾ ABl. C 113 E vom 14.5.2002, S. 109.

Mittwoch, 15. Januar 2003

P5_TA(2003)0012

Grundrechte in der Europäischen Union (2001)

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Lage der Grundrechte in der Europäischen Union (2001) (2001/2014(INI))

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis der Entschließungsanträge von
 - a) Cristiana Muscardini zu offiziellen Übersetzerverzeichnissen bei den kriminalpolizeilichen Stellen der Mitgliedstaaten (B5-0677/2001),
 - b) Cristiana Muscardini, Roberta Angelilli, Roberto Felice Bigiardo, Sergio Berlato, Antonio Mussa, Nello Musumeci, Mauro Nobilia, Adriana Poli Bortone und Francesco Turchi zur Bereitstellung von medizinischer Soforthilfe für Bürger von Drittländern auf dem Gebiet der Union (B5-0678/2001),
- unter Hinweis auf seine vorhergehenden Jahresberichte über die Lage der Menschenrechte in der Europäischen Union, insbesondere seine Entschließung vom 5. Juli 2001 zur Lage der Grundrechte in der Europäischen Union (¹), mit der ein neuer Ansatz unter Berücksichtigung der Charta der Grundrechte der Europäischen Union als Bezugsrahmen eingeleitet wurde,
- unter Hinweis auf Artikel 6 und 7 des EU-Vertrags,
- gestützt auf den dritten Jahresbericht der Europäischen Union über die Menschenrechte 2001, vom Rat „Allgemeine Angelegenheiten“ am 8. Oktober 2001 (²) veröffentlicht,
- unter Hinweis auf die Erkenntnisse der Europäischen Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit (EUMC) sowie auf seine eigenen Entschließungen zu diesem Thema, insbesondere auf seine Empfehlung vom 16. Mai 2001 zum Standpunkt der Europäischen Union auf der Weltkonferenz gegen Rassismus, Rassendiskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und damit zusammenhängende Intoleranz (³),
- unter Hinweis auf die Entscheidungen des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften sowie des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte,
- unter Hinweis auf die anzuwendenden internationalen Verträge, insbesondere auf die 2001 von den Begleitausschüssen der wichtigsten Verträge der Vereinten Nationen und des Europarates veröffentlichten Beobachtungen (⁴),
- unter Hinweis auf die Berichte der internationalen und europäischen Nichtregierungsorganisationen, die sich mit den Menschenrechten beschäftigen,
- unter Hinweis auf die Berichte über die Länder der Union, die die Europäische Kommission gegen Rassismus und Intoleranz 2001 im Rahmen des Europarats angenommen hat (⁵),
- in Kenntnis der öffentlichen Anhörung des Europäischen Parlaments vom 17. April 2002 über die Achtung der Grundrechte in der Europäischen Union,

(¹) ABl. C65 E vom 14.3.2002, S. 350.

(²) <http://europa.eu.int/scadplus/leg/de/lvb/r10103.htm>

(³) ABl. C 34 E vom 7.2.2002, S. 208.

(⁴) UNO: CAT (Ausschuss der Vereinten Nationen gegen Folter), CCPR (Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte), CEDAW (Ausschuss der Vereinten Nationen zur Beseitigung der Diskriminierung der Frau), CERD (Ausschuss der Vereinten Nationen für die Beseitigung der Rassendiskriminierung), CESCR (Ausschuss für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte), CRC (Ausschuss für die Rechte des Kindes); Europarat: CPT (Europäischer Ausschuss zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe), ECRI (Europäische Kommission gegen Rassismus und Intoleranz), ECSR (Europäisches Komitee für soziale Rechte).

(⁵) http://www.coe-int/T/E/human_rights/Ecri/4-Publications/1_Ecri's_Publications/ECRI_Publications.asp#P440_4915.

Mittwoch, 15. Januar 2003

- gestützt auf Artikel 163 seiner Geschäftsordnung,
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten, NRA des Ausschusses für die Rechte der Frau und Chancengleichheit und des Petitionsausschusses (A5-0451/2002),

Einleitung

1. weist darauf hin, dass in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union die Grundwerte zusammengefasst sind, auf die sich die Union stützt und auf die in Artikel 6 Absatz 2 sowie in Artikel 7 und 29 des EU-Vertrags immer wieder verwiesen wird, nämlich die Schaffung eines Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts;
2. weist darauf hin, dass es im Anschluss an die Proklamierung der Charta angesichts der mit der Unterzeichnung des Vertrags von Nizza am 27. Februar 2001 eingegangenen Verpflichtungen, insbesondere im Hinblick auf den neuen Artikel 7 Absatz 1 nun Aufgabe der EU-Organe ist, die für die Ausübung ihrer Kontrollfunktion in Bezug auf die Achtung der Grundrechte in den Mitgliedstaaten notwendigen Initiativen zu ergreifen;
3. sieht es als seine grundlegende Aufgabe an, die Einhaltung der Grundrechte sowohl durch die Institutionen und Organe der Union — unter anderem gemäß Artikel 58 seiner Geschäftsordnung — als auch durch die Mitgliedstaaten gemäß den Verträgen und Artikel 108 seiner Geschäftsordnung zu prüfen;
4. ist der Auffassung, dass der Jahresbericht des Europäischen Parlaments zur Achtung der Menschenrechte innerhalb der Europäischen Union durch eine bessere Abstimmung und engere Verknüpfung mit den externen Menschenrechtsaktivitäten des Europäischen Parlaments sowie durch die Verstärkung der Kontrollfunktion des Europäischen Parlaments gegenüber der Kommission und dem Rat an Bedeutung gewinnen könnte; fordert, den Jahresbericht jedes Jahr spätestens während der Plenartagung im Juli anzunehmen;
5. empfiehlt, den Bericht über die Lage der Grundrechte in der Europäischen Union in den in Artikel 6 und 7 des EU-Vertrags vorgesehenen Frühwarnmechanismus einzubeziehen, insbesondere indem es den federführenden Ausschuss mit der ständigen Überwachung der Einhaltung der Charta beauftragt, an der sich die anderen zuständigen Ausschüsse beteiligen, die dem federführenden Ausschuss während des ganzen Jahres ihre Beobachtungen mitteilen;
6. weist darauf hin, dass es insbesondere dem Europäischen Parlament kraft der ihm durch den neuen Artikel 7 Absatz 1 des Vertrags von Nizza übertragenen Rolle und seinem zuständigen Ausschuss obliegt, in Zusammenarbeit mit den nationalen Parlamenten und den Parlamenten der Beitrittsländer darauf zu achten, dass die in den Kapiteln der Charta niedergelegten Rechte sowohl von den europäischen Organen als auch von den Mitgliedstaaten geachtet werden;
7. begrüßt die Tatsache, dass die Kommission am 16. Oktober 2002 das Netz von Menschenrechtsexperten eingerichtet hat, und fordert die Kommission auf, die auf der Grundlage des multidisziplinären Materials verfassten Berichte des Netzes über die Lage der Menschenrechte in der Europäischen Union und in den Mitgliedstaaten dem Rat und dem Parlament vorzulegen; damit soll dem Europäischen Parlament eine Beurteilung der Umsetzung jedes einzelnen der in der Charta festgelegten Rechte übermittelt werden, wobei Entwicklungen bei den einzelstaatlichen Rechtsvorschriften, der Rechtsprechung der Luxemburger und Straßburger Gerichte sowie bei jeder richtungsweisenden Rechtsprechung der Verfassungs- und sonstigen Gerichte der Mitgliedstaaten berücksichtigt werden;
8. ist der Auffassung, dass die Gründe, aus denen die Kommission den Vorschlag zur Errichtung einer Europäischen Agentur für Menschenrechte („EU Human Rights Monitoring Agency“) abgelehnt hat, nicht stichhaltig sind; wünscht, dass dieser Vorschlag auf der Tagesordnung belassen wird, und ersucht die Kommission zu klären, wie sich das Netz von Menschenrechtsexperten zu einem derartigen Beobachtungszentrum entwickeln könnte;
9. begrüßt den Beschluss der Kommission (SEK(2001) 380/3 vom 13. März 2001), fortan Gesetzesvorschläge und andere Beschlüsse im Vorhinein auf ihre Vereinbarkeit mit der Charta der Grundrechte zu prüfen und dies in einer Sonderklausel festzulegen; ersucht die Kommission, ihm eine Übersicht zur Anzahl ihrer Gesetzentwürfe und anderer Beschlüsse vorzulegen, die mittlerweile eine solche Klausel beinhalten, sowie mitzuteilen, welchen Prozentsatz aller Beschlüsse diese insgesamt ausmachen;

Mittwoch, 15. Januar 2003

10. fordert den Europäischen Konvent erneut auf, die Grundrechte-Charta in den Entwurf einer Verfassung der Union einzubeziehen;

11. begrüßt das Vorhaben des Rates, die interne und externe Menschenrechtspolitik der Europäischen Union besser aufeinander abzustimmen und die Frage der Entwicklung entsprechender Mittel und Wege auszuloten (Rat „Allgemeine Angelegenheiten“ vom 25. Juni 2001), ist jedoch besorgt, dass dies bislang nicht konkretisiert wurde; ersucht den Rat, das Parlament vor dem 1. Juli 2003 hierüber zu informieren;

12. fordert seine zuständigen Organe nachdrücklich auf, die Zusammenarbeit und die Abstimmung zwischen den mit Fragen der Menschenrechte in der Europäischen Union bzw. den Drittländern betrauten Parlamentsausschüssen rasch zu verbessern, insbesondere um klarzustellen, welche Ausschüsse in den Bewerberländern Menschenrechtsfragen behandeln werden;

13. fordert Kommission und Rat eindringlich auf, die jährlich stattfindenden Menschen- und Bürgerrechtsforen (deren Ziel es ist, dem Dialog mit den Nichtregierungsorganisationen mehr Kontinuität zu verleihen) nicht auf Menschenrechtsfragen außerhalb der Europäischen Union zu beschränken, sondern auch Fragen der Achtung der Menschenrechte in der Europäischen Union zu thematisieren und dabei übergreifende Fragestellungen zu diskutieren; ersucht die zuständigen Organe des Europäischen Parlaments zu prüfen, wie das Europäische Parlament intensiver in diese Treffen bzw. ihre Vorbereitung einbezogen werden kann, um auch wirklich eine größere Effizienz zu gewährleisten;

14. fordert alle Mitgliedstaaten auf, ihre Defizite bei der Erfüllung ihrer Berichtspflicht in Bezug auf die Umsetzung der UN-Menschenrechtsübereinkommen⁽¹⁾ gegenüber den betreffenden Begleitausschüssen (monitoring bodies) der Vereinten Nationen abzubauen; ersucht den Rat und den Europäischen Konvent zur Zukunft der Europäischen Union, bei der Gestaltung der europäischen Menschenrechtspolitik größeres Gewicht auf die Verpflichtungen der Mitgliedstaaten zur Einhaltung der UN-Menschenrechtsverträge zu legen;

15. fordert die Mitgliedstaaten außerdem auf, ihrer Berichtspflicht gegenüber den zuständigen Ausschüssen des Europarates in vollem Umfang nachzukommen, sofern sie dies noch nicht getan haben;

16. erinnert daran, dass Demokratie auf der uneingeschränkten Achtung der Menschenrechte und der Grundfreiheiten basiert sowie auf der uneingeschränkten Anwendung des Grundsatzes der Rechtmäßigkeit und der Rechtstaatlichkeit; fordert die Mitgliedstaaten und die Organe der Europäischen Union daher auf zu gewährleisten, dass die Bestimmungen der internationalen Verträge über die Menschenrechte, insbesondere die Europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (EMRK) und die dazugehörigen Protokolle sowie ihre betreffenden Verfassungen und Rechtvorschriften vollständig eingehalten werden;

Kapitel 1: Würde des Menschen

Recht auf Leben

17. begrüßt die Tatsache, dass Irland die Todesstrafe aus der Verfassung gestrichen hat; fordert Griechenland jedoch mit Nachdruck auf, die Todesstrafe gänzlich abzuschaffen, um die Menschenrechtsanforderungen eines Mitgliedstaats zu erfüllen;

18. empfiehlt Belgien, Deutschland, Griechenland, Irland, Italien und Luxemburg, das UN-Übereinkommen zur Bekämpfung terroristischer Bombenanschläge sowie Belgien, Deutschland, Finnland, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg und Portugal das UN-Übereinkommen zur Bekämpfung der Finanzierung des Terrorismus zu ratifizieren;

19. bekraftigt seine vorbehaltlose und uneingeschränkte Verurteilung des Terrorismus, der die grundlegenden Menschenrechte und das Recht auf Leben mit Füßen tritt, gleich in welcher Form er auftritt und unabhängig davon, ob sein Ursprung oder seine Aktivitäten innerhalb oder außerhalb der Union anzusiedeln sind;

(¹) UN-Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe, Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte, Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau, Internationales Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung, Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte, UN-Übereinkommen über die Rechte des Kindes.

Mittwoch, 15. Januar 2003

20. erinnert daran, dass alle Ideologien legitim sind, sofern sie auf demokratischem Wege ihren Ausdruck finden, und bekundet deshalb entschiedene Ablehnung gegenüber terroristischen Organisationen, die Personen bedrohen oder töten, weil sie gewählte Vertreter und/oder aktive Mitglieder bestimmter politischer Gruppen sind;

21. betont, dass der Terrorismus seinen Opfern und deren Angehörigen nicht wieder gut zu machenden Schaden und unermessliches Leid zufügt und begrüßt und fordert deshalb Maßnahmen, die der besonderen Situation dieser Personen Rechnung tragen;

22. bekraftigt, dass der Terrorismus die Schwächung des Rechtsstaates zum Ziel hat und dass somit die Politik zur Verhütung und Bekämpfung des Terrorismus vorrangig auf den Erhalt und die Stärkung des Rechtsstaates ausgerichtet sein muss;

23. bekraftigt erneut seine Unterstützung für Maßnahmen zur Bekämpfung und Verhütung des Terrorismus und erinnert daran, dass diese innerhalb der durch den Rechtsstaat vorgegebenen Grenzen und unter uneingeschränkter Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten durchgeführt werden müssen;

24. stimmt den Leitlinien zu den Menschenrechten und der Bekämpfung des Terrorismus, die am 11. Juli 2002 vom Ministerkomitee des Europarates angenommen wurden, uneingeschränkt zu;

25. äußert sich besorgt über nachteilige Auswirkungen auf die Grundrechte, die mit den Maßnahmen zur Bekämpfung des Terrorismus einhergehen;

26. fordert die Mitgliedstaaten auf, bei der Bekämpfung des Terrorismus auf keinen Fall gegen die Grundrechte zu verstößen und gegen alle Beschränkungen dieser Grundrechte vorzugehen;

27. empfiehlt den Mitgliedstaaten, eine Sunset-Klausel in ihre spezifischen Rechtsvorschriften zur Bekämpfung des Terrorismus aufzunehmen, die eine Bewertung und/oder Überprüfung der Rechtsvorschriften nach einem angemessenen Zeitraum vorsieht;

28. fordert die Kommission und den Rat nachdrücklich auf, 2003 eine Übersicht zu den nach dem 11. September 2001 von den Mitgliedstaaten eingeleiteten Maßnahmen zu erstellen und diese dem Parlament vorzulegen, wobei explizit zu prüfen ist, ob diese möglicherweise in Widerspruch zu den Grundrechten stehen;

Verbot der Folter und unmenschlicher Behandlung

29. weist darauf hin, dass nach Artikel 4 der Charta der Grundrechte niemand der Folter oder einer anderen unmenschlichen oder erniedrigenden Behandlung unterzogen werden darf, und fordert, dass dieser Artikel in allen EU-Mitgliedstaaten strikt eingehalten wird;

30. stellt mit Besorgnis fest, dass Fehlverhalten der Polizei und anderer Ordnungshüter sowie Missstände auf Polizeidienststellen und in Gefängnissen in nahezu allen Mitgliedstaaten ein stets wiederkehrendes Thema in Menschenrechtsberichten sind;

31. ist der Auffassung, dass die Mitgliedstaaten ihre politischen Anstrengungen auf diesem Gebiet vor allem durch folgende Maßnahmen verstärken sollten:

- gründliche Ermittlung in allen Fällen von Verstößen, und insbesondere beim Tod von Personen, die sich auf Polizeistationen, in Gefängnissen oder in Abschiebehaft befinden, und konsequente Bestrafung der Täter;
- Verbesserung der Ausbildung der Führungskräfte bei der Polizei und anderen Ordnungsdiensten sowie des Gefängnispersonals,
- Austausch bewährter Praktiken zwischen den Mitgliedstaaten, Förderung des Meinungsaustausches zwischen europäischen Partnern und Veranstaltung von Workshops, auf denen das Strafvollzugspersonal der einzelnen Mitgliedstaaten seine Erfahrungen austauschen kann;
- Anpassung von Gefängniseinrichtungen an die Erfordernisse der modernen Zeit, einschließlich hinreichender Möglichkeiten zur Bereitstellung von medizinischer Versorgung und juristischem Beistand und besondere Berücksichtigung schwacher Häftlinge, insbesondere Frauen, die oft von sexuellem Missbrauch oder Einschüchterung bedroht sind;

Mittwoch, 15. Januar 2003

- möglichst geringe Einschränkung des Rechts auf Privat- und Familienleben, jedoch Schaffung der für die Wahrung der Privatsphäre erforderlichen Bedingungen;
- Verhängung alternativer, dem Gemeinwohl dienende Strafen, um Überbelegungen in Gefängnissen abzubauen;
- Förderung von Verwaltungsstrafen und/oder Geldbußen bei geringfügigeren Straftaten, verstärkter Einsatz von Strafersatz, etwa in Form von gemeinnützigen Arbeiten bei gleichzeitigem Ausbau des offenen oder halboffenen Strafvollzugs und Gewährung von Hafturlaub unter bestimmten Auflagen;
- Durchführung eigener Programme für die Wiedereingliederung der Häftlinge in die bürgerliche Gesellschaft;
- Einsetzung eines unabhängigen Organs zur Untersuchung von Menschenrechtsverletzungen und zur Vorlage von Lösungen zur Verbesserung der Situation;
- Bereitstellung ausreichend ausgebildeten Personals in Auffangzentren für Asylsuchende;
- weitestgehende Beschränkung des Freiheitsentzugs, auch im Rahmen des Ausweisungsverfahrens und außer im absolutem Ausnahmefall Vermeidung der Inhaftierung von Kindern;

32. hat mit Besorgnis die Berichte von Amnesty International und der International Helsinki Federation for Human Rights über Misshandlungen, Tötungen und Straflosigkeit in Griechenland zur Kenntnis genommen und teilt die Ansicht, dass schwerwiegende Verletzungen der Menschenrechte in einem Mitgliedstaat nicht nur in die Verantwortlichkeit dieses Landes fallen, sondern ebenfalls ein Anliegen der gesamten Europäischen Union sein sollten;

33. vertritt die Auffassung, dass das Fortbestehen und der Ernst dieser Problematik den Kern der Wertegemeinschaft berührt, als die sich die Europäische Union versteht, stellt aber fest, dass die gegenwärtigen Verträge in dieser Hinsicht wenig politischen Gestaltungsspielraum bieten;

34. empfiehlt, dass der Europäische Konvent Möglichkeiten zur Schaffung wirksamerer Regelungen und für eine effektivere Gestaltung der Gemeinschaftspolitik prüft;

Verbot der Sklaverei und Zwangsarbeit

35. empfiehlt Österreich, Belgien, Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Italien, Irland, Luxemburg, den Niederlanden, Portugal, Schweden und dem Vereinigten Königreich, das UN-Übereinkommen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität und das Zusatzprotokoll gegen Menschenhandel zu ratifizieren;

36. empfiehlt Deutschland, Frankreich, Griechenland, Irland, Luxemburg, den Niederlanden, Portugal, Schweden und dem Vereinigten Königreich, das UN-Protokoll betreffend die Beteiligung von Kindern an bewaffneten Konflikten zu ratifizieren;

37. begrüßt die Tatsache, dass der Rat im Juli 2002 den Rahmenbeschluss 2002/629/JHA zur Bekämpfung des Menschenhandels⁽¹⁾ angenommen hat, und fordert die Mitgliedstaaten auf, den Rahmenbeschluss unverzüglich in nationales Recht umzusetzen und den Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über die Erteilung kurzfristiger Aufenthaltstitel für Opfer der Beihilfe zur illegalen Einwanderung und des Menschenhandels, die mit den zuständigen Behörden kooperieren⁽²⁾, anzunehmen, sobald das Europäische Parlament seine Stellungnahme abgegeben hat;

38. fordert die Mitgliedstaaten und insbesondere Griechenland auf, eine ausgewogene Politik zur Verhütung und Bekämpfung sämtlicher Formen des Menschen- und Frauenhandels zu entwickeln und umzusetzen, die neben der Verfolgung der Täter auch den Schutz und die Rehabilitierung der Opfer in ausreichendem Maße berücksichtigt und in der Menschenhandel nicht nur im Hinblick auf die Prostitution, sondern auch auf andere Formen von Zwangsbeschäftigung und Ausbeutung Berücksichtigung findet;

39. stellt fest, dass jährlich etwa eine halbe Millionen Frauen aus Ost- und Mitteleuropa in die Europäische Union gebracht werden, um für die Prostitution verkauft zu werden; fordert somit die Mitgliedstaaten auf, ernsthaft damit zu beginnen, durch einen besseren Einsatz von Polizei, Justiz und sozialen Behörden sowie durch eine intensive Zusammenarbeit mit den Bewerberländern und anderen der Europäischen Union benachbarten Ländern gegen diesen Handel vorzugehen;

⁽¹⁾ ABl. L 203 vom 1.8.2002, S. 1.

⁽²⁾ ABl. C 126 E vom 28.5.2002, S. 393.

Mittwoch, 15. Januar 2003

40. hält eine Intensivierung der Bemühungen zur Bekämpfung der illegalen Einwanderung für notwendig, da diese massiv zur Rekrutierung völlig rechtloser Arbeitnehmer unter unannehbaren Einstellungs- und Arbeitsbedingungen ausgenutzt wird;

41. fordert den Rat auf, die Beschlussfassung zum Vorschlag für einen Rahmenbeschluss des Rates zur Bekämpfung der sexuellen Ausbeutung von Kindern und der Kinderpornographie⁽¹⁾ zum Abschluss zu bringen;

Kapitel 2: Freiheiten

Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit

42. fordert Griechenland auf, das Recht auf Wehrdienstverweigerung aus Gewissensgründen vorbehaltlos und ohne Verweis auf religiöse Motive anzuerkennen, Alternativen zum Wehrdienst einzuführen, die nicht von längerer Dauer sind, als der eigentliche Wehrdienst, sowie Personen, die in diesem Zusammenhang Haftstrafen verbüßen, umgehend freizulassen;

43. weist darauf hin, dass die Vertragsparteien des UN-Übereinkommens zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau gemäß dessen Artikel 6 alle geeigneten Maßnahmen einschließlich gesetzgeberischer Maßnahmen zur Abschaffung jeder Form des Frauenhandels und der Ausbeutung der Prostitution von Frauen treffen müssen;

44. bedauert, dass Grundrechte wie das Recht auf freie Meinungsäußerung, auf Freizügigkeit, auf rechtlches Gehör und auf körperliche Unversehrtheit während öffentlicher Demonstrationen und insbesondere anlässlich des G8-Gipfels in Genua ausgesetzt wurden;

45. erinnert an seine Empfehlung vom 12. Dezember 2001 an den Rat zum Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts: Sicherheit der Tagungen des Europäischen Rates und anderer Veranstaltungen von vergleichbarer Tragweite⁽²⁾, und empfiehlt den Mitgliedstaaten, einen unverhältnismäßigen Einsatz von Gewalt zu vermeiden und die nationalen Polizeikräfte anzuweisen, Gewalt zu kontrollieren und die Rechte des Einzelnen zu wahren, selbst bei Massenaufläufen, in denen sich gewalttätige Gesetzesbrecher mit friedvollen gesetzestreuen Bürgern vermischen; vertritt die Ansicht, dass den nationalen Polizeikräften zur Auflage gemacht werden sollte, den Waffengebrauch zu vermeiden und die Empfehlung der UNO über einen verhältnismäßigen Einsatz von Gewalt und den Ethikcode des Europarats für Vollstreckungsmaßnahmen zu befolgen; stellt insbesondere fest, dass das Parlament im Zusammenhang mit den Unruhen in Genua im Juli 2001 die Maßnahmen im Anschluss an die in Italien eingeleiteten administrativen, gerichtlichen und parlamentarischen Untersuchungen weiter besonders aufmerksam verfolgen wird, um festzustellen, ob es dabei zu unmenschlichen oder erniedrigenden Strafen oder Behandlungen (Artikel 4 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union) gekommen ist;

46. fordert die Mitgliedstaaten auf, religiösen Pluralismus durch die Gleichbehandlung aller Religionen zu gewährleisten und sicherzustellen, dass religiöse und weltliche Anschauungen geachtet werden und gleichberechtigt geäußert werden können;

47. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die widerrechtlichen Aktivitäten sogenannter Sekten zu bekämpfen, die die körperliche oder geistige Unversehrtheit von Einzelpersonen bedrohen, und dabei im Einklang mit den Positionen der Parlamentarischen Versammlung des Europarats⁽³⁾ die Grundsätze der Rechtsstaatlichkeit zu wahren und die normalen zivil- und strafrechtlichen Verfahren anzuwenden;

48. ist der Ansicht, dass auch die Freiheit, sich nicht länger zu einer bestimmten Religion oder Lebensauffassung bekennen zu wollen und die betreffende Glaubensgemeinschaft zu verlassen, zu den Freiheitsrechten zählen soll, und dass dieses Recht auch von den Behörden erforderlichenfalls aktiv zu schützen ist;

49. fordert die Mitgliedstaaten auf, dafür zu sorgen, dass die Religionsfreiheit die Selbstbestimmung von Frauen und den Grundsatz der Gleichheit von Frauen und Männern nicht beeinträchtigt und dass der Grundsatz der Trennung von Kirche und Staat geachtet wird;

⁽¹⁾ ABl. C 62 E vom 27.2.2001, S. 327.

⁽²⁾ ABl. C 177 E vom 25.7.2002, S. 194.

⁽³⁾ Empfehlung 1412 (1999) und Entschließung 1309 (2002).

Mittwoch, 15. Januar 2003*Freiheit der Meinungsäußerung und Informationsfreiheit, Recht auf Wahrung der Privatsphäre, Schutz personenbezogener Daten sowie Zugang zu Dokumenten*

50. empfiehlt der Union, ein verbindliches Rechtsinstrument zu schaffen, das für die unter den zweiten und dritten Pfeiler fallenden Bereiche gleichwertige Garantien vorsieht wie in der Richtlinie 95/46/EG⁽¹⁾ zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten; äußert sich besorgt über den Inhalt der Richtlinie 2002/58/EG⁽²⁾, die die Möglichkeit bietet, bei der elektronischen Kommunikation ausgetauschte Daten zu speichern (data retention), und befürwortet erneut, Maßnahmen zum Schutz vor rechtswidrigen Systemen zur Abhörung des Fernmeldeverkehrs zu ergreifen;

51. fordert Belgien, Dänemark und Irland auf, das Übereinkommen des Europarats über das grenzüberschreitende Fernsehen vom 5. Mai 1989 zu unterzeichnen und zu ratifizieren, fordert Griechenland, Luxemburg, die Niederlande und Schweden auf, dieses Übereinkommen zu ratifizieren, und fordert die genannten Länder sowie Portugal auf, das Protokoll zur Änderung des Übereinkommens vom 1. Oktober 1998 zu unterzeichnen bzw. zu ratifizieren;

52. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Meinungsfreiheit und die Freiheit der öffentlichen Meinungsäußerung, die eine wesentliche Voraussetzung jeder Politik zum Schutz der Grundrechte sind, zu garantieren;

53. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Recherchefreiheit und das Zeugnisverweigerungsrecht von Journalisten (das Recht der Journalisten, ihre Informationsquellen nicht preiszugeben) gegebenenfalls durch Anpassung der Rechtsvorschriften wirksam zu gewährleisten;

54. fordert die Mitglieder der Regierungen und andere Politiker auf, die Bedeutung einer freien Presse für die Demokratie zu unterstreichen und öffentliche Aussprachen, die zu einer Einschränkung oder Beeinflussung der journalistischen Freiheit und Unabhängigkeit führen, zu vermeiden;

55. lehnt entschieden jegliche Form der Gewalt, Einschüchterung oder Bedrohung ab, die die freie Ausübung des Journalistenberufs beeinträchtigen könnte; fordert aus diesem Grund alle Staaten auf, die Meinungsfreiheit und das Recht auf freie Meinungsäußerung zu achten und zu schützen und bekraftigt seine Solidarität mit den Journalistinnen und Journalisten, die Opfer von Übergriffen werden, weil sie sich nicht einschütern lassen, sondern freien Gebrauch von diesem Recht machen;

56. empfiehlt den Mitgliedstaaten Wachsamkeit gegenüber politischer Einflussnahme auf Presse- und Informationsorgane, um zu vermeiden, dass diese an rein politischen Kriterien gemessen und nur gegen politische Gegner instrumentalisiert werden;

57. empfiehlt den Mitgliedstaaten, bei einem nahezu vollständigen Monopol oder einer extremen Konzentration im Bereich der audiovisuellen und Print-Medien Wachsamkeit walten zu lassen und in den Mitgliedstaaten, in denen es noch keine unabhängige Regulierungsbehörden gibt, solche Behörden einzusetzen, um effizient gegen jegliche antidemokratische Entgleisung vorgehen, die kulturelle Vielfalt wahren sowie die Qualität und Pluralität der Programme und den freien Zugang für alle gewährleisten zu können;

58. unterstreicht, dass die Bildung von de facto-Monopolen nicht nur unter Heranziehung wirtschaftlicher Indikatoren überwacht werden muss, sondern auch in Verbindung mit der Achtung der Grundrechte und insbesondere der in Artikel 11 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union und Artikel 10 der EMRK festgeschriebenen Freiheit der Meinungsäußerung; ist besorgt über die Lage in Italien, wo ein Großteil der Medien und des Werbemarktes — in verschiedenen Formen — von derselben Person kontrolliert werden; erinnert daran, dass eine solche Situation eine schwerwiegende Verletzung eines Grundsatzes gemäß Artikel 7 des EU-Vertrags in der vom Vertrag von Nizza geänderten Fassung darstellen könnte;

59. verweist auf die Verordnung (EG) Nr. 1049/2001⁽³⁾ und fordert die Kommission, den Rat und sein eigenes Generalsekretariat auf zu gewährleisten, dass die Verordnung und deren Geist eingehalten werden und tatsächlich zu einer größeren Öffentlichkeit und einem besseren Zugang der Bürger zu den Dokumenten beitragen; fordert die Europäische Union mit Nachdruck auf, die Verordnung im Geiste der Transparenz umzusetzen, die Ausnahmeregelungen und Forderungen für eine Sonderbehandlung sensibler Dokumente nur dann anzuwenden, wenn dies absolut erforderlich ist, und so rasch wie möglich ein Instrument zu verabschieden, das die Bestimmungen für den Zugang zu Dokumenten der Agenturen und Einrichtungen der Europäischen Union an die Verordnung anpasst;

⁽¹⁾ ABl. L 281 vom 23.11.1995, S. 31.

⁽²⁾ ABl. L 201 vom 31.7.2002, S. 37.

⁽³⁾ ABl. L 145 vom 31.5.2001, S. 43.

Mittwoch, 15. Januar 2003*Asylrecht und Schutz bei Abschiebung, Ausweisung und Auslieferung*

60. fordert den Rat zum wiederholten Male auf, das Zustandekommen einer gemeinschaftlichen, auf Humanismus und Anerkennung der internationalen Konventionen basierenden Asylpolitik der Europäischen Union zu beschleunigen, und unterstreicht in diesem Zusammenhang, dass die Achtung der Menschenrechte der unantastbare Ausgangspunkt des Handelns sein und bleiben muss;

61. empfiehlt den Mitgliedstaaten und der Europäischen Union, eine ehrgeizige, auf dem Grundsatz der Nichtdiskriminierung beruhende Politik zur Integration von Staatsangehörigen aus Drittländern zu verfolgen und umzusetzen;

62. befürwortet, kraft des Grundsatzes „ne bis in idem“ die Doppelbestrafung (Verurteilung und Ausweisung) abzuschaffen;

63. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Verfahren der Einbürgerung bzw. der Gewährung der doppelten Staatsbürgerschaft zu lockern, damit im Gastland wohnende Ausländer, sofern sie dies wünschen, Staatsbürger mit allen Rechten und Pflichten werden können;

64. fordert die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, sicherzustellen, dass ihre Asylpolitiken sowie ihre Grenz- und Einreisepolitiken den Grundsatz der Nichtzurückweisung achten (wie in der Genfer Konvention und der EMRK festgelegt), und sich dessen bewusst zu sein, dass derzeit die Kombination aus den Bestimmungen des Dubliner Übereinkommens und den Konzepten des sicheren Drittlandes und des sicheren Ursprungslandes sowie die Bestimmungen betreffend Sanktionen für Beförderer und die Haftbarkeit des Beförderers sowie der eingeschränkten Zugang zu Dolmetschern und Anwälten und die fehlende aufschließende Wirkung bestimmter Berufungsverfahren eine Bedrohung für diesen Grundsatz darstellen;

65. fordert die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, von jeglicher Initiative abzusehen, die darauf abzielt, die Genfer Konvention selbst zu ändern; fordert jedoch erneut eine Erweiterung der Kriterien für die Aufnahme von Flüchtlingen in die Europäische Union, indem insbesondere die nichtstaatliche Verfolgung und die Verfolgung aufgrund des Geschlechts (einschließlich der Androhung und der Gefahr der Verstümmelung von Geschlechtsorganen für Frauen) und der sexuellen Ausrichtung berücksichtigt werden;

66. fordert die Mitgliedstaaten auf — in Übereinstimmung mit der Flüchtlingskonvention und den Empfehlungen des UNHCR — dafür zu sorgen, dass alle Asylsuchenden, auch die ohne Ausweispapiere, Zugang zum Asylverfahren haben;

67. fordert die Mitgliedstaaten auf, stets zu prüfen, ob durch ihre Entscheidungen in besonderen Asylfällen nicht der Grundsatz der Nichtzurückweisung (Non-Refoulement) gefährdet wird;

68. fordert die Mitgliedstaaten auf, bei der Bekämpfung des Terrorismus ihren internationalen Asylverpflichtungen nachzukommen und sicherzustellen, dass eine mögliche Nichtanwendung der Flüchtlingskonvention auf den dort genannten Ausschlussgründen (Artikel 1 Buchstabe F sowie Artikel 32) fußt und ein solcher Ausschluss niemals automatisch erfolgt;

69. fordert die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, die Inhaftierung von Asylbewerbern auf Ausnahmefälle zu beschränken und nur aus Gründen, die in den UNHCR-Richtlinien über anwendbare Kriterien und Normen in bezug auf die Inhaftierung von Asylbewerbern dargelegt sind;

70. fordert die Mitgliedstaaten auf, dafür Sorge zu tragen, dass Personen nicht in Länder ausgeliefert werden, in denen sie für die von ihnen verübten Straftaten mit der Todesstrafe rechnen müssen oder Gefahr laufen, gefoltert oder misshandelt zu werden, und keine nicht einklagbaren Garantien zu akzeptieren; fordert die Mitgliedstaaten ferner auf, dieses Recht nicht durch bilaterale Verträge auszuholen;

71. äußert sich besorgt über die Fälle kollektiver Ausweisung und erinnert die Mitgliedstaaten daran, dass die Kollektivausweisung von Ausländern gemäß der Charta sowie Artikel 4 des Protokolls Nr. 4 zur EMRK nicht zulässig ist, es sei denn, dem Beschluss über die kollektive Ausweisung von Ausländern liegt eine individuelle, rechtmäßige und objektive Beurteilung zugrunde;

Mittwoch, 15. Januar 2003

Kapitel 3: Gleichheit**Nictdiskriminierungspolitik**

72. begrüßt die Tatsache, dass mit der Ratifizierung des IAO-Übereinkommens Nr. 111 gegen die Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf durch Luxemburg im Jahre 2001 nunmehr alle Mitgliedstaaten das Übereinkommen ratifiziert haben;

73. fordert Dänemark, Spanien, Frankreich, Schweden und das Vereinigte Königreich nachdrücklich auf, das Protokoll Nr. 12 zur EMRK zu unterzeichnen, sowie allen Mitgliedstaaten, dieses Protokoll ratifizieren;

74. fordert die Mitgliedstaaten auf, sowohl auf einzelstaatlicher als auch auf Gemeinschaftsebene eine kohärente Nictdiskriminierungspolitik zu verfolgen und dabei prinzipiell gleichen Schutz gegen Diskriminierung aus unterschiedlichen Gründen zu gewährleisten; ersucht die Kommission, ein Weißbuch zur künftigen Gleichstellungsstrategie der Europäischen Union zu erstellen, in dem der oben genannte Ausgangspunkt weiter konkretisiert wird, und die Mitgliedstaaten, alle geeigneten Maßnahmen zu ergreifen, um diesen Ausgangspunkt in die Praxis umzusetzen;

75. stellt fest, dass im Beobachtungszeitraum Mitgliedstaaten vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (Rechtssachen Nr. 37119/97, Nr. 35972/97 sowie Nr. 29545/95) wegen Diskriminierungen beim Zugang zur Beschäftigung im öffentlichen Dienst verurteilt wurden; fordert die Kommission auf zu überprüfen, ob in den genannten Fällen die Richtlinie 2000/78/EG (!) verletzt wurde und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zu ergreifen; fordert des Weiteren die Vorlage spezifischer Richtlinienentwürfe auf Grundlage von Artikel 13 des EG-Vertrags zur Bekämpfung aller in Artikel 13 genannten Diskriminierungsgründe;

76. fordert des Weiteren Italien auf, dem Urteil des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften in der Rechtssache C-212/99, in der die Diskriminierung ausländischer Universitätslektoren festgestellt wurde, umgehend Folge zu leisten;

77. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag für eine Richtlinie zur Gleichstellung von Männern und Frauen außerhalb der Arbeitswelt kurzfristig fertig zu stellen sowie dem Rat und dem Parlament vorzulegen;

Rassismus und Fremdenfeindlichkeit

78. fordert die Mitgliedstaaten auf, eine kohärente Politik zur Bekämpfung von Diskriminierung und zur Förderung der Gleichstellung und der Diversität zu verfolgen, um Rassismus und Fremdenfeindlichkeit als strukturelle, gesellschaftliche Erscheinung zu bekämpfen, sowie ihren Verpflichtungen auf der Grundlage der einschlägigen internationalen Übereinkommen, einschließlich ihrer Berichtspflicht, nachzukommen und den Dialog mit den betreffenden internationalen Begleitausschüssen auf positive Weise in die Gestaltung der Politik einzubeziehen;

79. fordert die europäischen Organe und die Mitgliedstaaten auf, den Kampf gegen Rassendiskriminierung und Fremdenfeindlichkeit konsequent fortzuführen und dabei nicht nur Mitglieder ethnischer oder religiöser Minderheiten zu berücksichtigen, die schon längere Zeit in Europa leben, sondern auch Asylsuchende und neue Arbeitsmigranten;

80. äußert sich besorgt über die Zunahme der Äußerungen von Rassendiskriminierung und Fremdenhass, die unverkennbar durch Reaktionen auf die Anschläge vom 11. September 2001 genährt werden, schöpft aber auch Hoffnung aus den vielen positiven Signalen, die verantwortungsbewusste Politiker und Meinungsführer als Botschaft der Versöhnung, Gleichheit und Solidarität ausgesandt haben;

81. verleiht seiner Besorgnis über die wachsende Zahl und die Vehemenz der Manifestationen von Antisemitismus Ausdruck und fordert die Mitgliedstaaten auf, Hinweisen und präventiven Maßnahmen sowie der Verfolgung der Täter einen höheren Stellenwert einzuräumen;

82. äußert sich besorgt über die Diskriminierung der Roma, insbesondere im Bereich der Wohnungspolitik (vor allem in Griechenland und Italien), und fordert die betreffenden Behörden eindringlich auf, gleiches Recht auf Bildung und andere öffentliche Leistungen zu garantieren, die Integration zu fördern und die Anwendung von Polizeigewalt sowie von Einschüchterungsmaßnahmen zu vermeiden;

(!) ABl. L 303 vom 2.12.2000, S. 16.

Mittwoch, 15. Januar 2003

83. fordert die politischen Parteien in den Mitgliedstaaten auf, die Charta der Europäischen Politischen Parteien für eine nichtrassistische Gesellschaft zu unterzeichnen und umzusetzen sowie keine politischen Allianzen oder Kooperationen mit politischen Parteien einzugehen, die rassistische oder ethnische Vorurteile und Rassenhass schüren;

84. begrüßt die Anstrengungen der EUMC, die notwendigen Angaben über Rassismus und Fremdenfeindlichkeit zu sammeln und zu analysieren und ruft dazu auf, diese Daten vorausschauend zu nutzen; fordert die EUMC auf, ihre Dialogfunktion mit den Regierungen und Verwaltungen der Mitgliedstaaten zu intensivieren;

Vielfalt der Kulturen, Religionen und Sprachen

85. begrüßt, dass Belgien das Europäische Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten im Jahre 2001 unterzeichnet hat; fordert Frankreich auf, dies auch zu tun; fordert außerdem Belgien, Frankreich, Griechenland, Luxemburg und die Niederlande auf, das Abkommen zu ratifizieren;

86. fordert Belgien, Griechenland, Irland und Portugal auf, die Europäische Charta für Regional- oder MinderheitsSprachen zu unterzeichnen; zeigt sich erfreut darüber, dass Österreich, Spanien und das Vereinigte Königreich die Charta im Jahre 2001 ratifiziert haben, und fordert Belgien, Frankreich, Griechenland, Italien, Irland, Luxemburg und Portugal auf, dies ebenfalls zu tun;

87. fordert alle Mitgliedstaaten auf, das IAO-Übereinkommen Nr. 169 über indigene und in Stämmen lebende Völker zu unterzeichnen und zu ratifizieren (ausgenommen hiervon sind Dänemark und die Niederlande, die dies bereits getan haben);

88. fordert die Mitgliedstaaten auf, die auf ihrem Staatsgebiet lebenden nationalen Minderheiten anzuerkennen und ihre Rechte gemäß den oben genannten Übereinkommen zu garantieren; ermutigt die Mitgliedstaaten in diesem Zusammenhang, den Begriff „nationale Minderheit“ breit auszulegen und auf alle ethnischen Minderheiten auszudehnen, deren Emanzipation und gesellschaftliche Integration politisches Ziel ist;

Gleichheit von Männern und Frauen

89. ist der Auffassung, dass die Rechte der Frauen als individuelle Rechte anzusehen sind und nicht von der Rolle der Frau in der Familie oder von anderen gesellschaftlichen Einschränkungen abhängig gemacht werden dürfen;

90. begrüßt, dass Deutschland, Griechenland, die Niederlande, Portugal und Spanien das Fakultativprotokoll zum UN-Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau ratifiziert haben (CEDAW); empfiehlt Belgien, Luxemburg, Schweden und dem Vereinigten Königreich, diesem Vorbild zu folgen;

91. konstatiert das Fehlen einer umfassenden, aktuellen und verständlichen Übersicht zum Stand der Gleichstellung von Männern und Frauen in den Mitgliedstaaten, die einen Vergleich der Situation ermöglicht; fordert die Kommission erneut eindringlich auf, eine Analyse über den Stand der Umsetzung der bestehenden Richtlinien über die Gleichstellung von Männern und Frauen durch die Mitgliedstaaten vorzulegen und ihre Strategien zur Verbesserung der Durchführung dieser Richtlinien darzulegen, zu denen auch die Einleitung von Vertragsverletzungsverfahren sowie die eventuelle Anpassung der Richtlinien selbst gehören; fordert die Kommission mit Nachdruck auf, zu gewährleisten, dass Maßnahmen ergriffen werden, damit die sexuelle Belästigung, die für jeden Menschen eine schikanöse und demütigende Behandlung bedeutet, bekämpft und unter Strafe gestellt wird;

92. fordert die Mitgliedstaaten auf, anzuerkennen, dass Freiheit von häuslicher Gewalt und Vergewaltigung im Krieg ein Grundrecht ist; erinnert daran, dass trotz der Fortschritte, die erzielt wurden, die Gewalt gegen Frauen weiterhin zunimmt; hält es aus diesem Grund für notwendig, neue wirksame Maßnahmen zur Bekämpfung dieser unannehbaren und unmenschlichen Form der Behandlung zu erforschen;

93. ist der Auffassung, dass ein juristischer Ansatz zur Gleichstellung von Männern und Frauen vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Emanzipationsprozesses gefunden werden muss und ersucht die Kommission aus diesem Grund, eine vergleichende Analyse des gegenwärtigen Standes des Emanzipationsprozesses in den Mitgliedstaaten durchzuführen, so dass die Ergebnisse eines Vierteljahrhunderts europäischer Gleichstellungspolitik sichtbar gemacht und Grundlagen für eine künftige Politik geschaffen werden;

Mittwoch, 15. Januar 2003

94. fordert die europäischen Institutionen und Mitgliedstaaten mit Nachdruck auf, die Methode des „Gender-Mainstreaming“ zu einem systematischen und transparenten Bestandteil ihrer Aktivitäten auf dem Gebiet der Menschenrechte zu machen;

95. erinnert daran, dass Menschenhandel meistenteils Frauenhandel ist, der vor allem mit der fehlenden wirtschaftlichen Selbständigkeit der Frauen sowie der Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt zusammenhängt; fordert die Mitgliedstaaten auf, diese geschlechtsspezifische Dimension weiterhin anzuerkennen und sie nicht mit dem Menschenschmuggel zu verwechseln;

96. fordert die Niederlande eindringlich auf, das CEDAW zu befolgen und sich an seine Schlussfolgerungen zu halten; empfiehlt den Niederlanden in dieser Hinsicht, Maßnahmen zur wirksamen Bekämpfung des Ausschlusses von Frauen von der Mitgliedschaft in politischen Parteien sowie der noch existierenden Geschlechterdiskriminierung beim Namensrecht zu ergreifen;

97. empfiehlt Frankreich, den Unterschied zwischen Mädchen und Jungen in Bezug auf das Mindestheiratsalter (15 bzw. 18 Jahre) aufzuheben;

98. fordert, dass das Verbot für Frauen, den Berg Athos in Griechenland zu betreten, aufgehoben wird; es handelt sich um eine Fläche von 400 km, zu dem Frauen der Zutritt untersagt wird, was auf einen im Jahr 1045 getroffenen Beschluss von Mönchen aus den zwanzig Klöstern dieses Gebiets zurückzuführen ist; dieser Beschluss verstößt heutzutage gegen das allgemein anerkannte Prinzip der Gleichheit aufgrund des Geschlechts, der Nicht-Diskriminierung und gegen die Rechtsvorschriften der Gemeinschaft über die Gleichstellung sowie gegen die Bestimmungen der Freizügigkeit innerhalb der Europäischen Union;

Diskriminierung wegen der sexuellen Ausrichtung

99. ersucht die Kommission, eine aktuelle und vergleichende Übersicht zur Situation homosexueller Männer und lesbischer Frauen in den Mitgliedstaaten zu erstellen, um Aufschluss über die Zunahme bzw. den Rückgang der Diskriminierung sowie über den Erfolg der europäischen und/oder nationalen Nichtdiskriminierungspolitik zu erhalten;

100. empfiehlt den Mitgliedstaaten, eine klare und kohärente Politik zu verfolgen, die auf die Bekämpfung der Diskriminierung homosexueller Männer und lesbischer Frauen wie auch auf deren gesellschaftliche Emanzipation und Integration sowie die Beseitigung von Vorurteilen abzielt und zwar im kulturellen und Bildungsbereich sowie mit Hilfe von europaweiten Kampagnen zur Aufklärung und Förderung der Solidarität;

101. ist erfreut darüber, dass Österreich am 13. August 2002 den Artikel 209 seines Strafgesetzbuchs abgeschafft hat und damit die Diskriminierung aufgrund der sexuellen Ausrichtung vor dem Gesetz beendet;

Formen menschlicher Beziehungen

102. empfiehlt den Mitgliedstaaten, nichteheliche Beziehungen zwischen Personen desselben oder unterschiedlichen Geschlechts anzuerkennen und diese Beziehungen der Ehe gleichzustellen;

103. dringt darauf, dass die Europäische Union die gegenseitige Anerkennung von nichtehelichen Beziehungen sowie der Ehe zwischen Personen desselben Geschlechts auf die politische Agenda setzt und entsprechende konkrete Vorschläge unterbreitet;

Rechte des Kindes

104. empfiehlt Belgien und dem Vereinigten Königreich, das Protokoll Nr. 7 zur EMRK zu unterzeichnen; begrüßt des Weiteren, dass Irland das Protokoll im Jahre 2001 ratifiziert hat und fordert Belgien, Deutschland, Spanien, die Niederlande, Portugal und das Vereinigte Königreich auf, dies ebenfalls zu tun;

105. empfiehlt Belgien, Spanien, Finnland und den Niederlanden, das Europäische Übereinkommen über die Adoption von Kindern zu unterzeichnen und fordert Belgien, Spanien, Frankreich, Finnland, Luxemburg und die Niederlande auf, das Übereinkommen zu ratifizieren;

106. empfiehlt Belgien, Deutschland, Spanien, Finnland und den Niederlanden, das Europäische Übereinkommen über die Rechtsstellung von außerehelich geborenen Kindern zu unterzeichnen; empfiehlt außerdem Belgien, Deutschland, Spanien, Frankreich, Finnland, Italien und den Niederlanden, dieses Übereinkommen zu ratifizieren;

Mittwoch, 15. Januar 2003

107. fordert Belgien, Dänemark, die Niederlande und das Vereinigte Königreich auf, das Europäische Übereinkommen über die Ausübung der Rechte des Kindes zu unterzeichnen; fordert des Weiteren Österreich, Belgien, Dänemark, Spanien, Frankreich, Finnland, Italien, Irland, Luxemburg, die Niederlande, Portugal, Schweden und das Vereinigte Königreich mit Nachdruck auf, dieses Übereinkommen ratifizieren;

108. fordert die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, die Rechte von Kindern in Übereinstimmung mit den bestehenden internationalen Verpflichtungen weiterhin zu garantieren und dabei insbesondere benachteiligte Kinder wie Kinder von Asylsuchenden, Kinder aus armen Familien und Kinder, die in Kinderschutzeinrichtungen leben, zu berücksichtigen, sowie die Bekämpfung des Kinderschmuggels zu Zwecken der sexuellen oder kommerziellen Ausbeutung;

109. ersucht die Mitgliedstaaten, dafür zu sorgen, dass alle in ihrem Hoheitsgebiet lebenden Kinder Zugang zu Ausbildung haben;

110. ist der Auffassung, dass die Vermittlung von Kindern, die lediglich dem Zweck dient, ihnen ein Leben in großer Armut zu ersparen, eine Verletzung der Grundrechte darstellt; kann eine solche Vermittlung nicht vermieden werden, sollte sie, wenn möglich, als Übergangslösung betrachtet werden und die Rückkehr des Kindes in seine Familie zum Ziel haben; die Bedingungen für die Vermittlung, sowohl in einer Gastfamilie als auch in ein Heim, sowie ein eventuelles Adoptionsverfahren müssen im Einklang mit den Rechten der Familie und des vermittelten Kindes stehen; es gilt vor allem, die Eltern zu unterstützen, damit sie Verantwortung für das Kind übernehmen und die affektive Bindung aufrecht erhalten können, die für die Entwicklung und das Wohlergehen des Kindes unerlässlich ist;

Schutz vor Diskriminierung aus Altersgründen

111. ist der Auffassung, dass die Rechte sowohl junger als auch älterer Menschen als integraler Bestandteil der Menschenrechte verstanden werden müssen und verweist in diesem Zusammenhang vor allem auf das Recht auf freie Entscheidung und das Recht auf Privatsphäre und fordert die Mitgliedstaaten auf, eine kohärente Politik zu verfolgen, um Diskriminierung aus Altersgründen entgegenzuwirken und die Möglichkeit der gesellschaftlichen Partizipation zu fördern, insbesondere durch die Bekämpfung jeglicher Form von Ausgrenzung;

Rechte von Menschen mit Behinderung

112. begrüßt, dass Luxemburg das Übereinkommen über die berufliche Rehabilitation und die Beschäftigung behinderter Menschen im Jahr 2001 ratifiziert hat, und empfiehlt Österreich, Belgien und dem Vereinigten Königreich, dies auch zu tun;

113. begrüßt die Einrichtung des Europäischen Jahres (2003) der Menschen mit Behinderungen und fordert die Mitgliedstaaten und Institutionen der Europäischen Union auf, hinreichend vergleichbare Daten zu sammeln, um die Problematik besser darstellen zu können, sowie eine kohärente Politik zu verfolgen und kohärente Rechtsvorschriften auszuarbeiten, um die Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen zu bekämpfen und die gesellschaftliche Integration von Menschen mit Behinderungen in allen Bereichen des Lebens zu fördern; fordert die Mitgliedstaaten ferner auf, die Umsetzung von Nichtdiskriminierungsinitiativen wirksam zu überwachen, um zu ermitteln, wie sie sich auf das Leben von Behinderten auswirken; fordert, dass politische Maßnahmen in diesem Bereich unter Einbeziehung der Organisation, die Menschen mit Behinderungen vertreten, ergriffen werden;

Kapitel 4: Solidarität

114. stellt mit Bedauern fest, dass aus der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte, dem 15. Bericht des Ministerkomitees der Europäischen Sozialcharta sowie dem Sachverständigenbericht der Internationalen Arbeitsorganisation im Jahr 2001 eine erhebliche Anzahl von Verstößen gegen soziale Grundrechte in den Mitgliedstaaten hervorgehen;

115. fordert die Mitgliedstaaten zum wiederholten Male und mehr als ein Jahrzehnt nach seiner Unterzeichnung auf, das UN-Übereinkommen über den Schutz der Rechte der Wanderarbeitnehmer und ihrer Familienangehörigen vom 18. Dezember 1990 zu ratifizieren;

Mittwoch, 15. Januar 2003

116. empfiehlt Deutschland und den Niederlanden, die revidierte Europäische Sozialcharta zu unterzeichnen, sowie Österreich, Belgien, Deutschland, Dänemark, Spanien, Griechenland, Luxemburg, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich, die revidierte Charta zu ratifizieren;

117. äußert sich besorgt über die große Anzahl von Verletzungen der Europäischen Sozialcharta in den Mitgliedstaaten, wie aus der Übersicht des Europäischen Ausschusses für Soziale Rechte hervorgeht, und fordert die Mitgliedstaaten eindringlich auf, die festgestellten Mängel zu beseitigen;

118. ersucht die Kommission, eine Übersicht zu den Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen den Verpflichtungen der Mitgliedstaaten gemäß der Europäischen Sozialcharta einerseits sowie den sozialen Grundrechten als Bestandteil des Gemeinschaftlichen Besitzstandes und den in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union verankerten Rechten andererseits zu erstellen und diese dem Rat und dem Parlament zusammen mit einer Mitteilung vorzulegen, die Vorschläge zur Überwindung der festgestellten Unterschiede enthält;

119. kritisiert, dass sieben Mitgliedstaaten die aus der Europäischen Sozialcharta erwachsenden Verpflichtungen in bezug auf den Zugang von Ausländern zum Arbeitmarkt verletzen;

120. bedauert es, dass in mehreren Mitgliedstaaten das Vereinigungsrecht sowie das Recht auf Tarifverhandlungen und Beteiligung an Arbeitskampfmaßnahmen für Beschäftigte des öffentlichen Dienstes, vor allem in Bereichen, in denen Uniformen getragen werden, wie bei Militär, Polizei, Zoll usw. noch immer stark eingeschränkt ist; plädiert dafür, die Möglichkeiten für Ausnahmen, die für diese Rechte in der europäischen Sozialcharta vorgesehen sind, viel restriktiver anzuwenden und möglichst aufzuheben;

121. weist darauf hin, dass das Ministerkomitee des Europarates in 56 Fällen Verstöße der Mitgliedstaaten gegen die Vorschriften der Sozialcharta in den Bereichen Kinderarbeit, Mutterschaftsschutz und Zugang von Ausländern zum Arbeitsmarkt festgestellt hat;

122. kritisiert, dass die Mehrheit der Mitgliedstaaten ihren aus der europäischen Sozialcharta erwachsenden Verpflichtungen in bezug auf Kinderarbeit nicht nachgekommen sind; stellt in diesem Zusammenhang insbesondere fest, dass das Ministerkomitee des Europarates in diesem Zusammenhang eine begründete Empfehlung an Irland sowie eine Warnung an Spanien ausgesprochen hat; fordert angesichts des Umfangs der Verstöße die Kommission auf, einen Vorschlag zur Überarbeitung der Richtlinie 94/33/EG⁽¹⁾ vorzulegen;

123. kritisiert, dass die Mehrheit der Mitgliedstaaten ihren aus der europäischen Sozialcharta erwachsenden Verpflichtungen in bezug auf Mutterschaftsurlaub, Kündigungsschutz von schwangeren und stillenden Müttern sowie in bezug auf das Recht auf Stillpausen nicht nachgekommen sind; fordert die Kommission auf, den Feststellungen des Ministerkomitees bei der Überarbeitung der Richtlinie 92/85/EWG⁽²⁾ Rechnung zu tragen und darüber hinaus einen Vorschlag zur Überarbeitung der Richtlinie 96/34/EG⁽³⁾ über den Elternurlaub vorzulegen;

124. empfiehlt Finnland, den Europäischen Kodex für soziale Sicherheit (1964) zu unterzeichnen, und Finnland und Österreich, den Europäischen Kodex für soziale Sicherheit (1964) zu ratifizieren; empfiehlt Finnland, Österreich, Spanien und dem Vereinigten Königreich, das zum Kodex für soziale Sicherheit gehörige Protokoll zu unterzeichnen, und Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Österreich, Spanien und dem Vereinigten Königreich, das Protokoll zu ratifizieren; empfiehlt Dänemark, Irland und dem Vereinigten Königreich, den revidierten Europäischen Kodex für soziale Sicherheit (1990) zu unterzeichnen, sowie allen Ländern, diesen zu ratifizieren;

125. empfiehlt Dänemark, Deutschland, Finnland, Schweden und dem Vereinigten Königreich, das Europäische Übereinkommen über soziale Sicherheit von 1972 zu unterzeichnen und zu ratifizieren, sowie Irland und Frankreich, dieses Übereinkommen zu ratifizieren;

126. begrüßt, dass Italien das IAO-Übereinkommen über den Mutterschutz ratifiziert hat und fordert die übrigen Mitgliedstaaten auf, dies auch zu tun;

⁽¹⁾ ABl. L 216 vom 20.8.1994, S. 12.

⁽²⁾ ABl. L 348 vom 28.11.1992, S. 1.

⁽³⁾ ABl. L 145 vom 19.6.1996, S. 5.

Mittwoch, 15. Januar 2003

127. zeigt sich besorgt darüber, dass im Bericht des Sachverständigenausschusses der Internationalen Arbeitsorganisation zahlreiche Verstöße der Mitgliedstaaten gegen Übereinkommen der IAO registriert werden, darunter Verstöße gegen folgende grundlegende internationale Arbeitsnormen:

- Verstoß gegen Übereinkommen 29 über die Zwangs- oder Pflichtarbeit durch Deutschland, Frankreich, Österreich und das Vereinigte Königreich aufgrund ihrer innerstaatlichen Regelungen zur Häftlingsarbeit;
- Verstoß gegen Übereinkommen 87 über die Vereinigungsfreiheit und den Schutz des Vereinigungsrechts durch Österreich aufgrund der Diskriminierung ausländischer Arbeitnehmer beim passiven Wahlrecht bei der Wahl von Betriebsräten;
- Verstoß gegen Übereinkommen 98 über die Anwendung der Grundsätze des Vereinigungsrechtes und des Rechtes zu Kollektivverhandlungen durch Dänemark, Deutschland, die Niederlande, Portugal und das Vereinigte Königreich aufgrund der Beschränkung des Rechts des gewerkschaftlichen Zusammenschlusses und von autonomen Tarifverhandlungen für bestimmte Berufsgruppen sowie, im Fall des Vereinigten Königreichs, wegen der Zulassung von Diskriminierung von Arbeitnehmern aufgrund einer Gewerkschaftszugehörigkeit;
- Verstoß gegen Übereinkommen 100 über die Gleichheit des Entgelts männlicher und weiblicher Arbeitskräfte für gleichwertige Arbeit durch Griechenland, Spanien und das Vereinigte Königreich aufgrund der in diesen Ländern festgestellten hohen Spanne zwischen den Lohnniveaus von Frauen und Männern;
- Verstoß gegen Übereinkommen 105 über die Abschaffung der Zwangsarbeit durch Belgien und das Vereinigte Königreich aufgrund innerstaatlicher Bestimmungen, die in spezifischen Wirtschaftsbereichen die Verhängung von Zwangsarbeit als Disziplinarmaßnahmen nach wie vor erlauben;

128. spricht sich für eine energischere Ratifizierungspolitik der Mitgliedstaaten in Verbindung mit den jüngsten IAO-Übereinkommen, beispielsweise über die Teilzeitarbeit, die Heimarbeit und die private Arbeitsvermittlung aus, die sich eng an die Problematik der atypischen Arbeitsverhältnisse, die auch in EG-Richtlinien behandelt werden, anlehnen; drängt auf eine konstruktive Beteiligung und Mitwirkung an der Diskussion über andere Arbeitsformen, die nur unzureichend geschützt sind und sich häufig an der Grenze zur Selbständigkeit (self-employment) und Lohnabhängigkeit bewegen; betont die Notwendigkeit einer besseren Abstimmung und Koordination zwischen der Politik und den Aktivitäten im Rahmen der ESC, der IAO und der Europäischen Union, und zwar sowohl in Bezug auf die EU-Charta als auch in Bezug auf konkrete (sekundäre) Rechtsvorschriften und Regelungen, und weist darauf hin, dass eine Koordination im Rahmen der Europäischen Union nicht zur Vernachlässigung oder sogar bewussten Missachtung der sich aus der Beteiligung an der IAO und der ESC ergebenden Pflichten führen darf; empfiehlt dem Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten des Europäischen Parlaments, einen Initiativbericht über dieses Thema zu erstellen;

129. erwartet von den beitrittswilligen Ländern konkrete und effiziente Maßnahmen zur Durchsetzung der Grundrechte, insbesondere bei der Bekämpfung des Menschenhandels und der Prostitution;

Kapitel 5: Bürgerrechte

Wahlrecht bei den Kommunalwahlen und den Wahlen zum Europäischen Parlament

130. empfiehlt Österreich, Belgien, Deutschland, Spanien, Frankreich, Griechenland, Irland, Luxemburg und Portugal, das Europäische Übereinkommen über die Beteiligung von Ausländern am kommunalen öffentlichen Leben zu unterzeichnen und zu ratifizieren, sowie dem Vereinigten Königreich, dieses Übereinkommen zu ratifizieren, und allen Mitgliedstaaten, es anzuwenden;

131. empfiehlt Belgien, Spanien, Irland, Luxemburg und dem Vereinigten Königreich, das Europäische Übereinkommen über die Staatsangehörigkeit zu unterzeichnen und zu ratifizieren, sowie Deutschland, Frankreich, Finnland, Italien und Irland, dieses Übereinkommen zu ratifizieren;

132. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die in ihrem Land lebenden Bürger anderer Mitgliedstaaten besser über die Möglichkeiten zu informieren, die ihnen in Bezug auf die Beteiligung an den Kommunalwahlen sowie den Wahlen zum Europäischen Parlament bzw. die Aufstellung als Kandidat zu diesen Wahlen offen stehen;

Mittwoch, 15. Januar 2003

133. fordert die Kommission auf, in Anbetracht der seit dem letzten Bericht vom Mai 2001 eingetretenen neuen Umstände einen neuen Bericht über die Anwendung der Richtlinie 94/80/EG⁽¹⁾ in den Mitgliedstaaten vorzulegen;

134. erkennt die universellen Rechte der Menschen mit Behinderungen auf Zugang zu allen Aspekten der Wahlen an, wie dies von der Internationalen Bewegung für Menschen mit Behinderungen, der Internationalen Stiftung für Wahlverfahren (IFES) und dem Internationalen Institut für Demokratie und Wahlhilfe (IDEA) gefördert wird; fordert die Mitgliedstaaten auf, dieses Recht zur Realität zu machen;

135. fordert die Mitgliedstaaten auf, eine ausgewogene Vertretung von Frauen und Männern bei Kommunalwahlen und bei den Wahlen zum Europäischen Parlament zu fördern, da eine nicht ausgewogene Repräsentation von Frauen und Männern beim Beschlussfassungsprozess die demokratischen Werte unserer Gesellschaft und unseres politischen Systems mindern würde;

136. empfiehlt den Mitgliedstaaten, das aktive und passive Wahlrecht bei Kommunalwahlen und den Wahlen zum Europäischen Parlament auf alle Bürger von Drittländern auszuweiten, die seit mindestens drei Jahren rechtmäßig in der Europäischen Union ansässig sind;

137. vertritt die Auffassung, es sollte der Vorschlag an den Europäischen Konvent für die Zukunft Europas unterstützt werden, den Europäischen Bürgerbeauftragten zu ermächtigen, die Grundrechte betreffende Fälle an den Gerichtshof zu überweisen, wenn im Laufe einer normalen Untersuchung keine Lösung gefunden werden konnte;

138. vertritt die Auffassung, dass das Petitionsrecht als weiterer wichtiger Bestandteil in den Berichtsentwurf aufgenommen werden sollte, da es Ausdruck des Grundrechts der Unionsbürger ist, sich direkt an das Europäische Parlament zu wenden;

139. vertritt die Auffassung, dass es eine Bewertung der Mittel erfolgen sollte, mit denen das Parlament gegen Verletzungen der Menschen- und Grundrechte vorgehen kann, wenn Bürger durch Petitionen an das Europäische Parlament um deren Abstellung ersucht haben;

Freizügigkeit und Aufenthaltsfreiheit

140. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die nach wie vor bestehenden Hindernisse für die tatsächliche Umsetzung des freien Personenverkehrs, wie sie aus den Entscheidungen des Gerichtshofs ersichtlich sind, unverzüglich abzubauen und dabei jegliche Diskriminierung zu vermeiden und insbesondere keine Beschränkung der Freizügigkeit in Zusammenhang mit EU-Gipfeln zuzulassen, wenn diese geeignet erscheint, Menschen an der Teilnahme von Demonstrationen zu hindern;

141. fordert die Vereinfachung der Rechtsetzung auf dem Gebiet des freien Personenverkehrs nach dem Grundsatz, nach dem Staatsangehörige aus Drittländern das uneingeschränkte Recht auf Freizügigkeit und Aufenthalt genießen, sobald sie den Rechtsstatus eines langfristig Aufenthaltsberechtigten haben;

142. fordert Griechenland auf, die verwaltungstechnischen Defizite bei der Ausstellung gültiger Aufenthaltsbescheinigungen für berechtigte Personen schnellstmöglich zu beheben;

Kapitel 6: Justizielle Rechte

143. begrüßt das Konsultationspapier der Kommission über Verfahrensgarantien für Verdächtige und Beklagte in Strafverfahren und ermutigt sie, kurzfristig Vorschläge für EU-weite Strafrechtsnormen zu unterbreiten;

144. fordert den Rat auf, einen Rahmenbeschluss für gemeinsame Normen für das Verfahrensrecht anzunehmen, beispielsweise für Bestimmungen für im Rahmen des Ermittlungsverfahrens ergangene Anordnungen und die Rechte der Verteidigung, einschließlich Kriterien für Ermittlungsmethoden und die Definition von Beweismitteln, um ein gemeinsames Maß an Schutz für die Grundrechte in der gesamten Europäischen Union zu gewährleisten;

145. fordert die Mitgliedstaaten daher nachdrücklich auf, die Veröffentlichung und Übersetzung eines Informationsblattes („letter of rights“) zu fördern, das allen Personen, die verhört werden sollen, bei Eintreffen in der Polizeidienststelle bzw. dem Vernehmungsort ausgehändigt wird;

⁽¹⁾ ABl. L 368 vom 31.12.1994, S. 38.

Mittwoch, 15. Januar 2003

146. begrüßt die Debatte über die notwendige Einführung gemeinsamer Mindestnormen für die Entschädigung der Opfer von Straftaten, die die Kommission eingeleitet hat;

147. äußert sich erfreut darüber, dass alle Mitgliedstaaten die Satzung des Internationalen Strafgerichtshofs der Vereinten Nationen ratifiziert haben und diese Satzung am 1. Juli 2002 in Kraft getreten ist; fordert die Mitgliedstaaten jedoch auf, darauf zu verzichten, eine (bilaterale) Vereinbarung abzuschließen, die eine zweckmäßige Durchführung der Satzung des Internationalen Strafgerichtshofs untergräbt, insbesondere Immunitätsvereinbarungen, anhand derer bestimmte Bürger von der Strafverfolgung durch den Internationalen Strafgerichtshof ausgenommen werden können;

148. äußert sich besorgt über die große Anzahl und die Schwere der vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte festgestellten Verletzungen des Rechts auf ein faires Verfahren (Finnland, Griechenland und Italien), des Rechts auf einen wirksamen Rechtsbehelf (Belgien, Frankreich, Griechenland und Vereinigtes Königreich), des Rechts auf eine öffentliche Verhandlung (Österreich), des Grundsatzes des rechtlichen Gehörs (Deutschland, Frankreich, Finnland, Italien), des Rechts auf eine angemessene Frist (Österreich, Deutschland, Spanien, Frankreich, Griechenland, Italien, Luxemburg, Portugal), des Recht auf ein unparteiisches und unabhängiges Gericht (Belgien, sofern es sich um ein strafrechtliches Verfahren handelt, Frankreich und das Vereinigte Königreich), des Rechts auf Verteidigung (Österreich, Belgien, Frankreich, Griechenland und das Vereinigte Königreich), der Unschuldsvermutung (Österreich) sowie des Rechts, wegen derselben Straftat nicht zweimal strafrechtlich verfolgt oder bestraft zu werden (Österreich);

149. fordert die Mitgliedstaaten eindringlich auf, die Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte, die sich auf die Gewährleistung der justiziellen Rechte beziehen, sorgfältig und fristgerecht umzusetzen, und die Rechtsvorschriften an die ergangenen Urteile anzupassen;

150. fordert die Mitgliedstaaten auf, Bürgern, die nicht über hinreichende finanzielle Mittel verfügen, in allen internen und grenzüberschreitenden Rechtssachen Prozesskostenhilfe zu gewähren;

151. fordert die Mitgliedstaaten auf, sicherzustellen, dass das Recht auf ein faires Verfahren durch die Wahrung des Grundsatzes des kontradiktionsfreien Verfahrens, der angemessenen Verfahrensdauer und der Vermutung der Unschuld des Angeklagten bis zum Urteil und des Rechts auf ein unabhängiges und unparteiisches Gericht effektiv umgesetzt wird;

152. äußert seine Besorgnis über die enorme Zahl von Fällen in Italien, in denen der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte eine Verletzung des Rechts auf eine angemessene Frist festgestellt hat; ist der Auffassung, dass diese Tendenz dem Vertrauen in den Rechtsstaat schadet, und fordert Italien auf, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um ein fristgerechtes und faires Verfahren zu gewährleisten;

153. zeigt sich ernstlich besorgt über das Klima der Straflosigkeit, das sich in einigen Mitgliedstaaten (Österreich, Belgien, Frankreich, Italien, Portugal, Schweden und im Vereinigten Königreich) entwickelt, wo Fehlverhalten und Gewaltmissbrauch durch Polizei- und Gefängnispersonal vor allem gegen Asylsuchende, Flüchtlinge und Angehörige ethnischer Minderheiten nicht mit angemessenen Strafen geahndet werden, und fordert die betreffenden Mitgliedstaaten auf, dieser Problematik im Rahmen ihrer Strafrechts- und Strafverfolgungspolitik höhere Priorität einzuräumen;

154. nimmt den Standpunkt ein, dass der Inhalt dieser Entschließung sich nicht restriktiv auf die (künftige) Auslegung und Entwicklung der Rechte, Freiheiten und Grundsätze für die Bürger in der Europäischen Union auswirken wird, wie diese in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union festgelegt sind;

*
* * *

155. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und der Kommission sowie dem Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften, dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, dem Europäischen Bürgerbeauftragten, dem Europarat und den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

Mittwoch, 15. Januar 2003

P5_TA(2003)0013**Integrierter Grenzschutz an den EU-Außengrenzen**

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament „Auf dem Weg zu einem integrierten Grenzschutz an den Außengrenzen der EU-Mitgliedstaaten“ (KOM(2002) 233 — C5-0505/2002 — 2002/2212(INI))

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (KOM(2002) 233 — C5-0505/2002),
 - unter Hinweis auf den Plan für den Grenzschutz an den Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union, der vom Rat am 13. Juni 2002 angenommen wurde,
 - unter Hinweis auf die Schlussfolgerungen des Europäischen Rates vom 21. und 22. Juni 2002 (Sevilla) zur schrittweisen Einführung eines koordinierten und integrierten Schutzes der Außengrenzen,
 - unter Hinweis auf die Arbeiten des durch das Programm OISIN kofinanzierten Workshops „Police and Border Security“, der in Österreich unter der Leitung der Innenministerien Österreichs, Belgiens und Finnlands abgehalten wurde, und unter Hinweis auf den daraus hervorgegangenen Endbericht vom 10. September 2002 (¹),
 - unter Hinweis auf die unter Federführung Italiens erstellte Durchführbarkeitsstudie über den Aufbau einer Europäischen Grenzschutzpolizei (²),
 - gestützt auf Artikel 163 und Artikel 47 Absatz 2 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten (A5-0449/2002),
- A. in der Erwägung, dass aufgrund der aktuellen Bedrohungen durch organisiertes Verbrechen, illegale Einwanderung, Menschenhandel, Drogenhandel etc. die innere Sicherheit zunehmend zu einem Kernthema und damit zum Anliegen der Bürger Europas geworden ist,
 - B. in der Erwägung, dass die Außengrenzen noch immer ein schwaches Glied im System der gesamten inneren Sicherheit sind, und dass eine effiziente Gefahrenabwehr eine wesentliche Voraussetzung für die Garantie der inneren Sicherheit und die Realisierung des Grundsatzes der Freizügigkeit ist,
 - C. in der Erwägung, dass die europäischen Bürger erwarten, dass die Europäische Union dort, wo die Mitgliedsstaaten nicht mehr ausreichend Sicherheit gewährleisten können, funktionierende Konzepte anbietet,
 - D. in der Erwägung, dass die Europäische Union durch das Ergreifen kohärenter Maßnahmen im Bereich der Grenzsicherung dem Bürger einen Mehrwert gegenüber rein nationalen Maßnahmen bieten kann,
 - E. in der Erwägung, dass die rechtlichen und operativen Bestandteile des Schengen-Besitzstandes in den institutionellen Rahmen der Europäischen Union übernommen wurden, die Sicherheitsmaßnahmen jedoch teils im Rahmen der ersten und teils in dem des dritten Pfeilers ergriffen werden müssen; ferner in der Erwägung, dass dies zu Missverständnissen über die Quellen der Rechtsnormen einerseits und über die Organisation der betreffenden nationalen Behörden andererseits führt,
 - F. in der Erwägung, dass aufgrund der Unterschiede in den Mitgliedstaaten in den Ausgangssituationen, in der Ausbildung der Grenzwachen und ihrer Ausstattung sowie in der Umsetzung des Schengen-Besitzstandes bereits an den gegenwärtigen Außengrenzen Probleme auftreten,
 - G. in der Erwägung, dass die neuen Länder im Zuge der Erweiterung nach und nach die Außengrenzsicherung übernehmen werden und damit ein beträchtlicher Teil der Verantwortung auf diese Länder übertragen wird,

(¹) Österreich, Belgien und Finnland, Programm OISIN, „Police and Border Security: Final Report and Proposals“, 10. September 2002.

(²) Durchführbarkeitsstudie über den Aufbau einer Europäischen Grenzschutzpolizei, endgültiger Bericht, Rom, 30. Mai 2002.

Mittwoch, 15. Januar 2003

- H. in der Erwägung, dass Außengrenzsicherung weiterhin grundsätzlich nationale Angelegenheit bleibt und national bewerkstelligt werden muss, eine Effizienzsteigerung beim Grenzschutz in erster Linie jedoch durch Maßnahmen auf europäischer Ebene erzielt werden kann,
- I. in der Erwägung, dass das Fehlen einer gemeinsamen Asyl- und Einwanderungspolitik kombiniert mit einem integrierten Grenzschutz an den Außengrenzen zu einer steigenden Zahl illegaler Überschreitungen der Außengrenzen geführt hat,
 - 1. befürwortet den Aktionsplan des Rates;

Analyse und Neudefinition der Aufgabenstellungen

- 2. hält es für notwendig, die Aufgabenstellung an den Außengrenzen entsprechend den gesammelten Erfahrungen neu und als gemeinsamen Standard zu definieren;
- 3. hält es für sinnvoll, eine Analyse der operativen Praxis in der Umsetzung des Schengen-Besitzstandes zu erstellen, um so eine gemeinsame Politik zur Überwachung der gegenwärtigen und künftigen Außen- grenzen zu entwickeln;
- 4. begrüßt die Entscheidung des Rates, das gemeinsame Handbuch für Grenzsicherung einer Revision zu unterziehen und im Zuge dessen den von den Mitgliedstaaten ermittelten best practices normativen Charakter zu geben;
- 5. fordert, dass die Einhaltung der Bestimmungen des gemeinsamen Handbuchs durch eine gemeinsame Kontrollinstanz in regelmäßigen Abständen überprüft wird;

Operative Koordinierung und Zusammenarbeit

- 6. begrüßt den Großteil der im Aktionsplan vorgeschlagenen Maßnahmen für operative Koordinierung und Zusammenarbeit, hält jedoch das internationale Flughafenprojekt für ungeeignet für die Erprobung und Konzipierung von Standardverfahren, die dann dem Aktionsplan zufolge an anderen Grenzen ange- wendet werden können, da die Flughafensituation offensichtlich eine sehr spezifische ist, die von allen anderen Grenzsituationen stark abweicht;

Gemeinsame Fortbildung

- 7. fordert den Rat auf, die in Artikel 7 des Übereinkommens zur Durchführung des Übereinkommens von Schengen vom 14. Juni 1985 zwischen den Regierungen der Staaten der Benelux-Wirtschaftsunion, der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik betreffend den schrittweisen Abbau der Kon- trolle an den gemeinsamen Grenzen⁽¹⁾ vorgesehene gemeinsame Aus- und Fortbildung endlich umzusetzen;
- 8. begrüßt den Vorschlag des Rates, einen gemeinsamen zentralen Unterrichtsplan zur Aus- und Fort- bildung der Grenzschutzbeamten zu erstellen;
- 9. schlägt vor, ein Europakolleg für leitende Beamte einzurichten, deren Training einen Multiplikator- effekt bewirkt, sodass europaweite Standards gewährleistet werden können;
- 10. fordert die Kommission auf, ab sofort Projekte zur Verwirklichung gemeinsamer Ausbildungsstan- dards und operativer Standards durch das Programm ARGO zu finanzieren, für dessen Ausstattung der Ausschuss für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten eine Erhöhung um 3 Millionen Euro allein für die Grenzsicherung im Jahre 2003 vorgeschlagen hat;

Kompatible Ausstattung

- 11. fordert, dass Maßnahmen getroffen werden, die zur Kompatibilität in der technischen Ausstattung führen;

⁽¹⁾ ABl. L 239 vom 22.9.2000, S. 19.

Mittwoch, 15. Januar 2003

12. hält es für notwendig, dass zukünftige Systeme im Bereich der Radar- und Satellitenüberwachung so gestaltet werden, dass zwischenstaatliche Kooperationen problemlos möglich sind, und fordert daher die Unterstützung der Entwicklung neuer Technologien zur Erleichterung von Grenzkontrollen auf europäischer Ebene;

13. fordert den Rat auf, Vorschläge für die gemeinsame Beschaffung von mobilen Überwachungseinrichtungen zu entwickeln, die nach Bedarf für temporär sensible Grenzabschnitte der Europäischen Union genutzt werden können;

Risikoanalyse

14. verlangt, dass von Europol eine integrierte Risikoanalyse erstellt wird und dass die erstellten Lageprofile permanent aktualisiert und den Mitgliedstaaten zur Verfügung gestellt werden;

15. regt zur Nutzung von Synergieeffekten eine Kooperation zwischen Schengen und Europol zur Bewältigung bestimmter Aufgaben, wie z.B. der Bekämpfung des Schlepperwesens an;

Lenkungsausschuss

16. fordert den Rat auf, dafür Sorge zu tragen, dass trotz der organisatorischen Trennung der Ratsarbeitsgruppe „Schengen Evaluierung (SCH/EVAL)“ von der neu geschaffenen Instanz „SCIFA+“, in der der „Strategische Ausschuss für Asyl und Immigration“ mit den höchsten Beamten der nationalen Grenzschutzbehörden zusammentrifft, die Ergebnisse aus den beiden Ratsarbeitsgruppen zusammenfließen;

Europäisches Grenzschutzkorps

17. bedauert, dass sich der Rat in seinem Aktionsplan gegenüber der Idee eines europäischen Grenzschutzkorps sehr zurückhaltend äußert;

18. befürwortet den Aufbau eines europäischen, aus Spezialeinheiten bestehenden Grenzschutzkorps, das gemeinschaftlich finanziert wird und im Bedarfsfall und auf Anforderung der Mitgliedsstaaten für Risikoabschnitte an den Außengrenzen den nationalen Behörden temporär zur Seite gestellt wird;

19. ist der Auffassung, dass es für den Aufbau eines europäischen Grenzschutzkorps einer neuen Rechtsgrundlage bedarf und appelliert deshalb an den Konvent, sich mit der Thematik auseinander zu setzen, sodass mittelfristig die Idee eines gemeinsamen Grenzschutzkorps verwirklicht werden kann;

*
* * *

20. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und der Kommission sowie den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

P5_TA(2003)0014

Clearing und Abrechnung

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament „Clearing und Abrechnung in der Europäischen Union. Die wichtigsten politischen Fragen und künftigen Herausforderungen“ (KOM(2002) 257 — C5-0325/2002 — 2002/2169(COS))

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (KOM(2002) 257 — C5-0325/2002),
- in Kenntnis des Berichts vom November 2001 „Grenzübergreifende Clearing- und Abrechnungssysteme in der Europäischen Union“, veröffentlicht von der Giovannini-Gruppe (⁽¹⁾), die die Kommission in Finanzmarktfragen berät,

⁽¹⁾ http://europa.eu.int/comm/economy_finance/publications/giovannini/clearing1101_en.pdf.

Mittwoch, 15. Januar 2003

- gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft und Währung (A5-0431/2002),
 - A. in der Erwägung, dass die Richtlinie 98/26/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Mai 1998 über die Wirksamkeit von Abrechnungen in Zahlungs- sowie Wertpapierliefer- und -abrechnungssystemen⁽¹⁾ einen entscheidenden Schritt zur Schaffung eines soliden rechtlichen Rahmens für Zahlungs- und Wertpapierabrechnungssysteme dargestellt hat,
 - B. in der Erwägung, dass der Europäische Rat von Lissabon auf die strategische Bedeutung der Integration der Finanzmärkte bis 2005 hingewiesen hat, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Finanzmärkte für die europäische Wachstums- und Beschäftigungsstrategie von zentraler Bedeutung sind,
 - C. in der Erwägung, dass die Beseitigung des Wechselkursrisikos im Euroraum die gegenseitige Abhängigkeit der Märkte auf allen Ebenen verstärkt; in der Erwägung, dass die Vereinigten Staaten sich für einen einheitlichen Rahmen für Clearing, Abrechnung und Verwahrung entschieden haben, der eine einheitliche Strategie, ein einheitliches Management und eine einheitliche technologische Zugangsstruktur mit sich bringt; in der Erwägung, dass die DTCC in den USA täglich 20 Millionen Transaktionen im Gesamtumfang von 600 Milliarden USD abwickelt,
 - D. in der Erwägung, dass die Kommission gegenwärtig mit interessierten Parteien Konsultationen zu einer Politik des Clearing und der Abrechnung in der Europäischen Union führt,
 - E. in der Erwägung, dass im Giovannini-Bericht Barrieren identifiziert und angeführt werden, die einem effizienten grenzüberschreitenden Clearing- und Abrechnungswesen im Wege stehen, und dass in diesem Bericht festgestellt wird, dass umgehend Maßnahmen erforderlich sind, um diese Hemmnisse zu beseitigen,
 - F. in der Erwägung, dass effiziente Clearing- und Abrechnungssysteme (d.h. wettbewerbsfähige und sichere Systeme, die die angefragten Dienstleistungen zu einem optimalen Preis anbieten) in der Europäischen Union als Ganzes unerlässlich sind, da sie grundlegend für das Funktionieren des Finanzsystems sind,
 - G. in der Erwägung, dass die bestehenden Clearing- und Abrechnungsstrukturen in der Europäischen Union in Bezug auf Wertpapiertransaktionen auf einem inländischen Markt hocheffizient sind, dass sich diese Systeme jedoch nicht kombinieren lassen, um eine effiziente nachbörsliche Bearbeitung grenzüberschreitender Transaktionen zu ermöglichen; in der Erwägung, dass die Vorteile eines Binnenmarktes für Finanzdienstleistungen ohne effiziente grenzüberschreitende Clearing- und Abrechnungssysteme nicht voll nutzbar gemacht werden können,
 - H. in der Erwägung, dass die Ineffizienz beim grenzüberschreitenden Clearing bzw. der grenzüberschreitenden Abrechnung in der Europäischen Union größtenteils von der Fragmentierung der Systeme herröhrt, die wiederum ein Ergebnis der nationalen Unterschiede bei den technischen Anforderungen, Marktpraktiken und Steuerverfahren sowie rechtlicher Barrieren ist,
 - I. in der Erwägung, dass Schritte unternommen werden müssen, um technische Barrieren, Markthinderisse und rechtliche Hemmnisse zu beseitigen und die Steuersysteme schrittweise und langfristig zu harmonisieren, wenn ein hoher Grad an Markteffizienz erreicht und die Kosten begrenzt werden sollen,
 - J. in der Erwägung, dass zur Beaufsichtigung der Märkte ein gegenseitiges Verständnis, ein gemeinsamer Ansatz und harmonische Regeln zwischen den Aufsichtsbehörden bestehen müssen,
 - K. in der Erwägung, dass die Richtlinie 93/22/EWG des Rates über Wertpapierdienstleistungen⁽²⁾ Gegenstand eines überarbeiteten Vorschlags der Kommission sein wird, um die börslichen Transaktionen zu regeln, mit denen die Themen Clearing und Abrechnung in engem Zusammenhang stehen,
 - L. in der Erwägung, dass Clearing- und Abrechnungsaufgaben von vielen, miteinander im Wettbewerb stehenden Institutionen wahrgenommen werden, so von Zentralen Gegenparteien („central counterparties“, CCP), Zentralen Wertpapierverwahrstellen („central securities depositories“, CSD), Internationalen Zentralen Wertpapierverwahrstellen („international central securities depositories“, ICSD), globalen und lokalen Verwahrstellen („local agent“),

⁽¹⁾ ABl. L 166 vom 11.6.1998, S. 45.

⁽²⁾ ABl. L 141 vom 11.6.1993, S. 27.

Mittwoch, 15. Januar 2003

- M. in der Erwägung, dass durch die Marktkräfte mangels eines geeigneten Rahmens ein Konsolidierungsprozess unter den Clearing- und Abrechnungsinstituten eingesetzt hat, der inzwischen allerdings die Ausarbeitung eines Richtlinievorschlags unabdingbar macht;
- N. in der Erwägung, dass die Anwendung des PRIMA-Prinzips („Place of the Relevant Intermediary Approach“/Ansatz des Ortes des einschlägigen Intermediärs), das derzeit im Rahmen der Haager Konvention für indirekt gehaltene Wertpapiere erörtert wird, das Problem miteinander kollidierender Rechtsvorschriften wahrscheinlich vermindern wird;
- O. in der Erwägung, dass die EU-Wettbewerbspolitik (Artikel 81, 82 und 86 des EG-Vertrags) für alle Unternehmen gilt und somit auch für den Bereich Clearing und Abrechnung,
- P. in der Erwägung, dass die Europäische Zentralbank (EZB) und der Ausschuss der europäischen Wertpapierregulierungsbehörden (CESR) mit gemeinsamen Arbeiten im Bereich Clearing und Abrechnung begonnen haben, wobei es um die mögliche Anpassung der Empfehlungen für Wertpapierabrechnungssysteme⁽¹⁾ des CPSS (Ausschuss für Zahlungs- und Abrechnungssysteme)/IOSCO (International Organisation of Securities Commissions) an die Situation in der Europäischen Union, eine Analyse der Clearingaktivitäten von Zentralen Gegenparteien und eine Prüfung des Giovannini-Berichts geht,
1. begrüßt die Mitteilung der Kommission und betrachtet sie als einen notwendigen ersten Schritt auf dem Weg zur Entwicklung einer Politik für das Clearing und die Abrechnung in der Europäischen Union; vertritt die Auffassung, dass die Kommission sich nicht auf einfache Anreizmechanismen beschränken, sondern vielmehr eine klare Regelung vorschlagen sollte, die eine Gleichbehandlung der verschiedenen Marktteilnehmer sicherstellt;
2. vertritt die Auffassung, dass diese Mitteilung nur einer ersten Phase gleichkommt und die Kommission — koordiniert mit ihren Arbeiten zur oben genannten Richtlinie 93/22/EWG — eine spezifische Richtlinie ausarbeiten sollte, die sich zum einen mit dem Clearing und zum anderen mit der Abrechnung befasst, gemeinsame Regeln, vor allem hinsichtlich Zulassung, Überwachung, Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit sowie einen gemeinsamen Infrastrukturrahmen aufstellt,
3. weist darauf hin, dass der EU-Finanzmarkt, will er auf globaler Ebene konkurrenzfähig sein, über die notwendige Solidität und Liquidität verfügen sowie leistungsfähig, sicher, transparent und kostenwirksam sein muss;
4. ist der Auffassung, dass die Marktteilnehmer u.U. nicht investieren bzw. auf andere, potenziell mit höheren Risiken behaftete Methoden zurückgreifen, um grenzüberschreitende Transaktionen abzuwickeln, wenn die Kosten für die Verwendung europäischer Clearing- und Abrechnungssysteme zu hoch liegen oder wenn die Infrastruktur die Ausübung der erwünschten Funktionen nicht gestattet;
5. stellt fest, dass übermäßig hohe grenzüberschreitende Kosten beseitigt und die größten rechtlichen oder sonstigen Risiken, die sich aus einem ineffizienten Clearing- und Abrechnungsprozess ergeben, so gering wie möglich gehalten werden müssen, um zu einem wahrhaft integrierten Wertpapiermarkt in der Europäischen Union zu gelangen; fordert die Kommission auf, das amerikanische Modell aufmerksam zu prüfen und eine detaillierte Bewertung seiner Stärken und Schwächen vorzulegen, um zu beurteilen, ob eine solche Architektur auch in Europa aufgebaut werden könnte;
6. schlägt vor, dass zuerst technische Barrieren beseitigt (Beseitigung der Unterschiede bei den IT-Systemen, Einführung von Endgültigkeit auf Tagesbasis zwischen den Systemen) sowie Schritte hin zur Interoperabilität der Systeme unternommen werden sollten;
7. fordert die Marktteilnehmer auf, mit wirksamen gemeinsamen Maßnahmen technische Barrieren und Markthindernisse zu beseitigen, da entsprechende Aktionen von Marktteilnehmern die beste Möglichkeit darstellen, diese Hemmnisse aus dem Weg zu räumen;
8. ist der Auffassung, dass es parallel zur Beseitigung der technischen Barrieren notwendig sein wird, die Hindernisse für den Abschluss individueller grenzüberschreitender Transaktionen zu beseitigen, die in Form nationaler Unterschiede bei den für Wertpapiere geltenden Rechts- und Steuervorschriften bestehen;

⁽¹⁾ Bericht der CPSS-IOSCO Joint Task Force über Wertpapierabrechnungssysteme.

Mittwoch, 15. Januar 2003

9. schlägt vor, dass im Rahmen der bevorstehenden Überarbeitung der Richtlinie 93/22/EWG vorgesehen werden sollte, dass die Mitgliedstaaten Investoren aus anderen Mitgliedstaaten Zugangsrechte zu Zentralen Gegenparteien, Clearing- und Abrechnungssystemen in ihrem Hoheitsgebiet einräumen und dass diese Systeme objektiven, transparenten und harmonischen Kriterien unterliegen, die auf die einheimischen Akteure Anwendung finden; schlägt vor, dass ein Informationsblatt als Leitfaden für die Marktteilnehmer erstellt wird, das die grundlegenden Unterschiede zwischen den Rechtsvorschriften der einzelnen Mitgliedstaaten bezüglich Clearing- und Abrechnungssystemen aufzeigt; schlägt vor, auf lange Sicht die Schaffung eines Wertpapierkodexes in Betracht zu ziehen, obwohl dies ein langfristiges politisches Anliegen sein sollte, da ein solcher Kodex aufgrund der Notwendigkeit, sich mit den Unterschieden bezüglich des Rechtsrahmens in sensiblen Fragen wie Gesellschaftsrecht, Eigentumsrechten und Insolvenzrecht zu befassen, kein realistisches kurzfristiges Ziel sein kann; fordert, rasch eine Sachverständigengruppe für Wertpapiergesetze einzusetzen, um im Einzelnen die Fragen im Zusammenhang mit der Harmonisierung der Wertpapiergebote in der Europäischen Union zu prüfen und Lösungsvorschläge bezüglich der festgestellten Unterschiede zu unterbreiten;

10. ist der Auffassung, dass ein weiteres Ziel darin bestehen sollte, Wettbewerbsverzerrungen oder Unterschiede in der Behandlung von Unternehmen, die ähnliche Clearing- und Abrechnungsaktivitäten ausführen, zu beseitigen, und dass eine vollständig integrierte EU-weite Clearing- und Abrechnungsinfrastruktur voraussetzt, dass die Zugangsrechte zu den Systemen umfassend, transparent, fair und vor allem effizient gestaltet sein sollten;

11. schlägt vor, dass die „Hauptabrechnungsdienstleistungen“ aus rechtlichen Gründen von einem im Eigentum der Nutzer stehenden Betrieb erbracht werden, der den Regeln der Gemeinnützigkeit unterliegt, wobei Spielraum für notwendige Investitionen bestehen muss, um so die Kosten zu senken, ohne den Wettbewerb zu verzerren, vorausgesetzt, die Agenturen sind gleichzeitig wirtschaftliche Stützen der Struktur selbst; diese Struktur wird zu niedrigeren Preisen, einer höheren Qualität und zu mehr Innovation führen, was den Marktkräften die Möglichkeit gibt, die bestehende Architektur zu konsolidieren, wobei in Risikobereichen entsprechende Rechtsvorschriften zu erlassen sind;

12. schlägt vor, dass nur Zentrale Wertpapierverwahrstellen Infrastrukturdienstleistungen im Bereich inländischer und grenzüberschreitender Wertpapierabrechnung und im Bereich der zentralen Verwahrung von Wertpapieren übernehmen sollten, während „Mehrwertleistungen“ auch aus logistischen Gründen von beaufsichtigten und gemeinsamen Strukturen durchgeführt werden müssen, die jedoch separat bleiben; schlägt vor, dass diese Struktur sich auf das Eingehen operationeller Risiken ausschließlich jeglichen Bankrisikos beschränkt und so organisiert und beaufsichtigt sein sollte, dass sichergestellt ist, dass kein Risiko eines Übergreifens negativer Effekte von einem Segment auf andere besteht; fordert, dass die sonstigen Dienstleistungen eindeutig separat gewährleistet werden und einer Beaufsichtigung unterliegen sollten, um jede Form von Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden; fordert, dass die Abrechnungsdienstleistungen transparent und gemäß den Grundsätzen eines lauteren Wettbewerbs und der freien Wahl der Nutzer in Rechnung gestellt werden;

13. fordert die Kommission dringend auf, ihre Untersuchungen zu Wettbewerbsfragen bei Clearing- und Abrechnungssystemen abzuschließen, um sicherzustellen, dass die Wettbewerbspolitik der Europäischen Union mit Blick auf diskriminierende Tarifpolitik, Exklusivvereinbarungen und überhöhte Preise eingehalten wird;

14. ist der Auffassung, dass die Zusammenarbeit zwischen den Aufsichtsbehörden verstärkt werden sollte, damit eine angemessene Beaufsichtigung der Clearing- und Abrechnungssysteme sichergestellt ist, und dass die Aufsichtsbehörden regelmäßig zusammenarbeiten sollten; dafür sollte ein gemeinsamer Rahmen gelten, der Zulassungs-, Überwachungs- und Passregeln für Niederlassungsfreiheit und freien Dienstleistungsverkehr beinhaltet;

15. begrüßt die gemeinsame Arbeit der EZB und des Ausschusses der europäischen Wertpapierregulierungsbehörden im Bereich Clearing und Abrechnung und fordert dringend, diese Arbeit so schnell wie möglich abzuschließen; empfiehlt, dass diese Initiative und die Giovannini-Initiative nicht zu einer Wiederholung der Arbeit der Kommission zu diesen Fragen führen;

16. vertritt die Auffassung, dass die einfachste Art, die rechtlichen Hemmnisse und Regelungsunterschiede für die in den Bereichen Clearing und Abrechnung tätigen Strukturen zu beseitigen, kurzfristig darin besteht, eine Richtlinie zu erlassen, die einen gemeinsamen Rahmen (für Zulassung, Regeln für die

Mittwoch, 15. Januar 2003

Arbeitsweise, Überwachung und Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Aufsichtsbehörden, Pass) für die Wahrnehmung von Clearing- und Abrechnungstätigkeiten vorgibt, und langfristig einen Wertpapierkodex auszuarbeiten;

17. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und der Kommission sowie den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

P5_TA(2003)0015**Zukunft des Gesundheitswesens und der Altenpflege**

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen zur Zukunft des Gesundheitswesens und der Altenpflege: Zugänglichkeit, Qualität und langfristige Finanzierbarkeit sichern (KOM(2001) 723 — C5-0163/2002 — 2002/2071(COS))

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (KOM(2001) 723 — C5-0163/2002),
- unter Hinweis auf Artikel 13 und 152 des EG-Vertrags in der durch den Vertrag von Amsterdam geänderten Fassung,
- gestützt auf die Charta der Grundrechte der Europäischen Union⁽¹⁾ und insbesondere auf Artikel 21 und 25 sowie Artikel 34, 35 und 38,
- in Kenntnis der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament „Die Reaktion Europas auf die Alterung der Weltbevölkerung — wirtschaftlicher und sozialer Fortschritt in einer alternden Welt“ — Beitrag der Europäischen Kommission zur 2. Weltkonferenz über das Altern (KOM(2002) 143),
- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 15. Dezember 2000 zur Mitteilung der Kommission „Ein Europa für alle Altersgruppen — Wohlstand und Solidarität zwischen den Generationen“⁽²⁾,
- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 25. Oktober 2000 zur Sozialpolitischen Agenda⁽³⁾,
- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 9. März 1999 zur Mitteilung der Kommission „Die gesundheitliche Situation der Frauen in der Europäischen Gemeinschaft“⁽⁴⁾,
- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 16. November 2000 zu der Zusatzkrankenversicherung⁽⁵⁾,
- in Kenntnis der Richtlinie 2000/78/EG des Rates zur Festlegung eines allgemeinen Rahmens für die Verwirklichung der Gleichbehandlung in Beschäftigung und Beruf⁽⁶⁾ und zum Beschluss 2000/750/EG des Rates über ein Aktionsprogramm der Gemeinschaft zur Bekämpfung von Diskriminierungen⁽⁷⁾,
- in Kenntnis der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 des Rates zur Anwendung der Systeme der sozialen Sicherheit auf Arbeitnehmer und deren Familien, die innerhalb der Gemeinschaft zu- und abwandern⁽⁸⁾, und der Verordnung (EWG) Nr. 574/72 des Rates⁽⁹⁾ mit den einschlägigen Durchführungsbestimmungen, die derzeit überarbeitet werden,

⁽¹⁾ ABl. C 364 vom 18.12.2000, S. 1.

⁽²⁾ ABl. C 232 vom 17.8.2001, S. 381.

⁽³⁾ ABl. C 197 vom 12.7.2001, S. 180.

⁽⁴⁾ ABl. C 175 vom 21.6.1999, S. 68.

⁽⁵⁾ ABl. C 223 vom 8.8.2001, S. 339.

⁽⁶⁾ ABl. L 303 vom 2.12.2000, S. 16.

⁽⁷⁾ ABl. L 303 vom 2.12.2000, S. 23.

⁽⁸⁾ ABl. L 149 vom 5.7.1971, S. 2.

⁽⁹⁾ ABl. L 74 vom 27.3.1972, S. 1.

Mittwoch, 15. Januar 2003

- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 10. März 1999⁽¹⁾ und die Mitteilungen der Kommission über die Entwicklung der Gemeinschaftspolitik im Bereich der öffentlichen Gesundheit (KOM(1998) 230) und über ein Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der öffentlichen Gesundheit (KOM(2000) 285), den Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der öffentlichen Gesundheit (2001-2006)⁽²⁾ und auf den Beschluss Nr. 1786/2002/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. September 2002 über ein Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der öffentlichen Gesundheit (2003-2008)⁽³⁾,
- in Kenntnis der Mitteilung der Kommission „Eine konzertierte Strategie zur Modernisierung des Sozialschutzes“ (KOM(1999) 347),
- unter Hinweis auf den Beschluss Nr. 1513/2002/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über das Sechste Rahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration als Beitrag zur Verwirklichung des Europäischen Forschungsraums und zur Innovation (2002-2006)⁽⁴⁾,
- in Kenntnis der relevanten Schlussfolgerungen der Europäischen Räte von Lissabon (23. und 24. März 2000), Göteborg (15. und 16. Juni 2001) und Barcelona (15. und 16. März 2002), des ersten Berichts des Rates über das Gesundheitswesen und die Altenpflege sowie der Schlussfolgerungen des Rates für Gesundheit vom 26. Juni 2002 zur Freizügigkeit von Patienten,
- in Kenntnis der von den Europäischen Räten von Nizza und Laeken vereinbarten Ziele und Indikatoren zur Bekämpfung der Armut und der sozialen Ausgrenzung,
- in Kenntnis der Schlussfolgerungen der beiden UN-Weltkonferenzen über das Altern und insbesondere des von der 2. Weltkonferenz über das Altern verabschiedeten neuen Aktionsplans⁽⁵⁾,
- gestützt auf Artikel 47 Absatz 2 seiner Geschäftsordnung,
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Wirtschaft und Währung und des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik (A5-0452/2002),
 - A. in der Erwägung, dass die demographische Entwicklung der Überalterung der Bevölkerung eine weltweite Erscheinung darstellt, deren signifikanten und komplexen Auswirkungen auf nationaler Ebene allein nicht wirksam begegnet werden kann,
 - B. in der Erwägung, dass die Strategie und das Aktionsprogramm der Europäischen Gemeinschaft im Bereich der öffentlichen Gesundheit (2003-2008) ein integriertes Konzept für Gesundheitspolitik und Gesundheitswesen bieten, das u.a. auf Gesundheitsförderung und Prävention, der Beseitigung von Ursachen für die Gefährdung der Gesundheit, der Einbeziehung eines hohen Gesundheitsschutzniveaus bei der Festlegung und Durchführung der gesamten sektorspezifischen politischen Maßnahmen und der Bekämpfung der Unterschiede im Gesundheitszustand basiert,
 - C. in der Erwägung, dass verschiedene Schätzungen zum demographischen Wandel in den Mitgliedstaaten um bis zu 60 % voneinander abweichen, was uns zeigt, dass Prognosen sozialer Entwicklungen über einen Zeitraum von fünfzig Jahren mit Vorsicht zu behandeln sind und unter keinen Umständen als „gesicherte Erkenntnisse“ betrachtet werden dürfen,
 - D. in der Erwägung, dass die Charta der Grundrechte der Union das Recht älterer Menschen auf ein würdiges und unabhängiges Leben und auf Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben und am Arbeitsleben sowie das Recht jeder Person auf Zugang zur Gesundheitsvorsorge und auf ärztliche Versorgung anerkennt,

⁽¹⁾ ABl. C 175 vom 21.6.1999, S. 135.

⁽²⁾ ABl. C 337 E Vom 28.11.2000, S. 122.

⁽³⁾ ABl. L 271 vom 9.10.2002, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. L 232 vom 29.8.2002, S. 1.

⁽⁵⁾ Bericht der 2. Weltkonferenz über das Altern vom 8.-12. April 2002, veranstaltet von den Vereinten Nationen und der spanischen Regierung, mit den von der Konferenz angenommenen Entschlüsse und dem Aktionsplan, A/CONF 197/9.

Mittwoch, 15. Januar 2003

- E. unter Hinweis darauf, dass die Europäische Union wiederholt die Notwendigkeit betont hat, eine umfassende europäische Strategie auszuarbeiten, die die wirtschaftlichen, beschäftigungspolitischen und sozialen Auswirkungen der Überalterung berücksichtigt, indem das gesamte Potenzial der Menschen aller Altersgruppen mobilisiert und die Solidarität zwischen den Generationen gestärkt wird,
- F. in der Erwägung, dass das Gesundheitswesen in der Europäischen Union auf den Grundsätzen der Solidarität, Gerechtigkeit und Universalität beruht und die historisch gewachsenen Gesundheitssysteme hinsichtlich Organisation und Finanzierung auch zukünftig in der Verantwortung der Mitgliedstaaten verbleiben,
- G. in der Erwägung, dass die Überalterung der Bevölkerung, der medizinisch-technische Fortschritt und die steigende Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen zu einer erheblichen Zunahme der Kosten für das Gesundheitswesen und die Altenpflege geführt haben, so dass sich alle Mitgliedstaaten heute mit dem Problem der Eindämmung und Deckung der Kosten im Gesundheitswesen konfrontiert sehen,
- H. in der Erwägung, dass Prävention ein zentraler Baustein einer vorausschauenden Gesundheitspolitik ist und systematische Präventionsmaßnahmen die allgemeine Lebenserwartung erhöhen, soziale Unterschiede bei den Gesundheitserwartungen abbauen, die Entstehung chronischer Krankheiten verhindern und damit Behandlungskosten eingespart werden können,
- I. in der Erwägung, dass der Europäische Rat von Barcelona vom 15. und 16. März 2002 die Notwendigkeit unterstrichen hat, die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten im Bereich des sozialen Schutzes im Laufe der Jahre 2002 und 2003 durch den Austausch bewährter Verfahren und Informationen einzuleiten und auszubauen, und als eines seiner vorrangigen Ziele die Gewährleistung eines hohen und nachhaltigen Niveaus des Gesundheitsschutzes festgelegt hat,
- J. in der Erwägung, dass der Europäische Rat von Barcelona auch einen einführenden Bericht des Rates über Gesundheitswesen und Altenpflege zur Kenntnis genommen und die Kommission und den Rat aufgefordert hat, die Themen Zugänglichkeit, Qualität und langfristige Finanzierbarkeit rechtzeitig vor dem Europäischen Rat im Frühjahr 2003 gründlicher zu erörtern,
- K. in der Erwägung, dass der Europäische Rat von Laeken vom 14. und 15. Dezember 2001 den Rat gebeten hat, bei der öffentlichen Gesundheit und der Altenpflege ein vergleichbares Konzept zu befolgen wie bei der Modernisierung der Rentensysteme, wenn er den gemeinsamen Bericht über öffentliche Gesundheit und Altenpflege ausarbeitet, d.h. eine ausgewogene Vorgehensweise in Bezug auf die Aspekte Zugänglichkeit, Qualität und langfristige Finanzierbarkeit; in der Erwägung, dass der Ausschuss für Sozialschutz diesen gemeinsamen Bericht zurzeit erörtert, der auf der Grundlage der nationalen Berichte erstellt wird, die die Mitgliedstaaten im Juli 2002 übermittelt haben,
- L. in der Erwägung, dass Artikel 152 des EG-Vertrags festlegt, dass bei der Festlegung und Durchführung aller Gemeinschaftspolitiken und -maßnahmen ein hohes Gesundheitsschutzniveau sichergestellt wird und dass die Tätigkeit nicht nur auf die Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung und die Verhütung von Krankheiten gerichtet ist, sondern auch auf die Beseitigung von Ursachen für die Gefährdung der menschlichen Gesundheit,
- M. in der Erwägung, dass in der Mitteilung der Kommission über die Zukunft des Gesundheitswesens betont wird, dass die Gesundheitssysteme und die Gesundheitspolitik der Europäischen Union vor schwierigen Herausforderungen stehen und dass, auch wenn die Bereitstellung von Gesundheitsdiensten und Altenpflege im Wesentlichen in der Zuständigkeit der Mitgliedstaaten verbleiben, diese Fragen dennoch in den Rahmen einer breiteren europäischen Zusammenarbeit gestellt werden müssen, um wirksame Ergebnisse zu erzielen, und zwar unter genauerer Berücksichtigung der Grundsätze und Ziele des gemeinschaftlichen Aktionsprogramms im Bereich der öffentlichen Gesundheit und der im Aktionsplan der Vereinten Nationen festgelegten spezifischen Ziele (u.a. Reduzierung der kumulativen Auswirkungen der Risikofaktoren und Entwicklung präventiver politischer Maßnahmen, allgemeiner und gleichberechtigter Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen, kontinuierliche Verbesserung der Gesundheitsdienste und Förderung der sozialen Einbindung behinderter Menschen und der anfälligsten Bevölkerungsgruppen),
- N. in der Erwägung, dass es nicht zuletzt in Folge der Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften zu einer Zunahme der Patientenmobilität und Inanspruchnahme von grenzüberschreitenden Gesundheitsleistungen kommen wird und dass diese Entwicklung zusammen mit dem Ausbau des Binnenmarkts immer stärkere Auswirkungen auf die nationalen Gesundheitssysteme haben wird,

Mittwoch, 15. Januar 2003

- O. in der Erwägung, dass sich der Rat angesichts der wachsenden Patientenmobilität als erste Felder für eine Zusammenarbeit auf die Schaffung von hochspezialisierten Referenzzentren, in denen Patienten aus der gesamten Union die Behandlung für spezifische Krankheiten in Anspruch nehmen können, die Inanspruchnahme freier Kapazitäten für Wartelisten-Patienten in anderen Mitgliedstaaten, die Verstärkung der Zusammenarbeit in den Grenzregionen und die Versorgung von Patienten, die sich für längere Zeit in einem anderen Mitgliedstaat niederlassen, wie z.B. Personen im Ruhestand, geeinigt hat,
- P. in der Erwägung, dass der Gesundheitszustand von Frauen in höherem Maße von sozioökonomischen Unterschieden bestimmt wird und dass Frauen aufgrund ihrer höheren Lebenserwartung die Mehrzahl der älteren Menschen bilden,
- Q. in der Erwägung, dass die Mitteilung der Kommission den Titel „Die Zukunft des Gesundheitswesens und der Altenpflege“ trägt,
- R. in der Erwägung, dass der Rat „Wirtschaft und Finanzen“ in seinen Schlussfolgerungen vom 6. November 2000 festhält, dass die Strategien der Mitgliedstaaten, um die wirtschaftlichen und haushaltspolitischen Herausforderungen aufgrund des Alterns der Bevölkerung zu bewältigen, im Einklang mit den Programmen zu Stabilität und Konvergenz festgelegt werden sollten,
1. ist der Ansicht, dass die Mitteilung der Kommission eine gute Diskussionsgrundlage zum Thema der Zukunft des Gesundheitswesens und der Altenpflege in den Mitgliedsstaaten infolge der Alterung der Bevölkerung darstellt, zumal alle diese Systeme in der Europäischen Union vor ähnlichen großen Herausforderungen stehen, wenn auch in unterschiedlichem Maße;
2. ist der Auffassung, dass die Zusammenarbeit der Gemeinschaft bei der Ausarbeitung geeigneter politischer Strategien, um der Überalterung zu begegnen, insbesondere auf dem Gebiet der Entwicklung und der Verbesserung der Pflege und der Gesundheitsdienste für alle älteren Menschen, verbessert werden muss; ist der Ansicht, dass die Unterstützung einer Politik zugunsten eines aktiven Alterns eine bessere Koordinierung der nationalen Systeme des Gesundheitsschutzes, der Volksgesundheit und der Bekämpfung der Diskriminierung erfordert;
3. bedauert, dass die Strategie der Europäischen Gemeinschaft und das Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der öffentlichen Gesundheit (2003-2008), das sich auf Gesundheitsförderung und Prävention stützt, in dem Konzept der Kommission zur Zukunft des Gesundheitswesens und der Altenpflege nicht berücksichtigt wird;
4. fordert den griechischen Ratsvorsitz auf, im Einklang mit den Schlussfolgerungen der Europäischen Ratstagungen von Laeken und Barcelona dieses Thema (Gesundheitswesen und Altenpflege) zu einer Priorität zu machen;
5. unterstreicht die Notwendigkeit, ein wahrheitsgetreues Bild der älteren Menschen zu zeichnen, nicht nur als ein Kostenfaktor für das Gesundheitswesen, sondern auch als Ressource und Potenzial für die Gesellschaft; weist insbesondere darauf hin, dass es von großer Bedeutung ist, diskriminierende Begriffe wie zum Beispiel das Wort „Überalterung“ in Gesetzes texten und deren Begründungen zu vermeiden;
6. weist darauf hin, dass das Wohlergehen und die Gesundheit der älteren Menschen eine umfassende Antwort nicht nur im Gesundheitswesen, sondern auch im Sozial- und Wirtschaftsbereich, erfordern;
7. erinnert die Kommission und den Rat in diesem Zusammenhang an die Empfehlungen des Europäischen Gesundheitsberichts 2002 der WHO, der sowohl in die europäische Politik als auch in die der Mitgliedstaaten Eingang finden sollte: „Der Gesundheit ist am ehesten in sozial homogenen, egalitären Gesellschaften mit einer geringen Last relativer Armut gedient. (...) Daher ist die Verbindung zwischen Gesundheitspolitik und anderen Politikfeldern wie Beschäftigung, Einkommenswahrung und Wohlfahrt, Wohnung und Bildung in allen europäischen Mitgliedstaaten von zentraler Bedeutung. Um die sozioökonomische Ungleichheit abzubauen, ist es notwendig, sowohl den Bevölkerungsanteil, der zurückfällt, als auch den Abstand, mit dem er zurückfällt, zu verringern. Erwiesenermaßen tragen eine größere Einkommensungleichheit und das damit einhergehende verbesserte soziale Umfeld dazu bei, das seelische Wohlergehen der Bevölkerung zu steigern.“
8. warnt vor der Gefahr, das Ziel der finanziellen Nachhaltigkeit auf Kosten der Zugänglichkeit und Qualität zu überschätzen; weist darauf hin, dass Prognosen über den voraussichtlichen Anstieg der Kosten schwierig sind und stark von den zu Grunde gelegten Annahmen abhängen;

Mittwoch, 15. Januar 2003

9. ist der Meinung, dass die Hauptpunkte der Mitteilung der Kommission sorgfältig zu prüfen sind; aufgrund der sehr unterschiedlichen Bedürfnisse und Systeme im Bereich der Gesundheitsfürsorge und der Altenpflege innerhalb der Europäischen Union und in den Beitrittsländern sollten die zu treffenden Maßnahmen möglichst bald festgelegt werden und auf fundierten Studien beruhen sowie ebenso auf einer angemessenen politischen und wirtschaftlichen Debatte; die gesamte Problematik der Gesundheitsfürsorge und der Altenpflege sollte zukünftig fester Bestandteil des Arbeitsprogramms der Kommission sein;

10. ist der Ansicht, dass, um die Ziele der Nachhaltigkeit, der Zugänglichkeit und der Qualität der Gesundheitsdienste zu erreichen, u.a. Folgendes notwendig ist:

- a) die Beibehaltung und Verbesserung eines Sozialschutzes und von für alle zugänglichen Gesundheitsdiensten von hoher Qualität in den Mitgliedstaaten, die auf Solidarität beruhen,
- b) eine korrekte und unparteiische Unterrichtung der Bürger über die vorhandenen Pflegemöglichkeiten,
- c) die Schaffung eines Binnenmarktes für Gesundheitsdienste und -produkte, der an erster Stelle eine für jeden zugängliche und bezahlbare Gesundheitsfürsorge von hoher Qualität garantieren muss, wobei die Finanzierbarkeit und die Leistungsfähigkeit der Systeme in den Mitgliedstaaten berücksichtigt werden, und der dabei auch die Freizügigkeit der Bürger und den Zugang zu den Diensten in allen Ländern der Union gewährleistet, mit den oben genannten Grundsätzen der nationalen Gesundheitssysteme vereinbar sein muss und die gesundheitspolitischen Ziele der Mitgliedstaaten nicht gefährden darf,
- d) die Garantie einer größeren Wahlfreiheit der Patienten und einer wirklichen Teilhabe der sozialen Akteure;

11. empfiehlt, dass die weitergefassten Grundsätze und Ziele der europäischen Strategie im Bereich der öffentlichen Gesundheit zum zentralen Bezugspunkt für Richtlinien, den Austausch bewährter Praktiken usw. in der vorgeschlagenen offenen Koordinierungsmethode für das Gesundheitswesen und die Altenpflege werden müssen, was Folgendes voraussetzt:

- a) die Notwendigkeit, die Förderung von guter Gesundheit, die Prävention von Krankheiten, medizinische Behandlung, Pflege und Rehabilitation als gleich wichtige Interessensbereiche für den Koordinierungsprozess zu betrachten;
- b) eine strategische Einbeziehung des für die Volksgesundheit und den Verbraucherschutz zuständigen Kommissionsmitglieds und seiner Dienststellen in den geplanten Prozess der offenen Koordinierung, um einen Zusammenhang mit den Zielen der Strategie im Bereich der öffentlichen Gesundheit herzustellen;
- c) die Umsetzung eines integrierten sektorübergreifenden Ansatzes der gesundheitspolitischen Maßnahmen auf Ebene der Mitgliedstaaten und auf regionaler und lokaler Ebene im Koordinierungsprozess (z.B. Beitrag der Sozial-, Wirtschafts-, Beschäftigungs-, Umweltpolitik zur Verbesserung der Volksgesundheit und dadurch u.a. Abbau des auf dem Gesundheitswesen lastenden Kostendrucks);

12. hält die langfristigen Ziele der Zugänglichkeit, Qualität und Finanzierbarkeit, wie sie von der Kommission vorgeschlagen werden, für zu eng gefasst und zu einseitig auf eine rein auf Kostensenkung zielende Strategie im Rahmen des Stabilitätspaktes ausgerichtet; empfiehlt daher Folgendes:

- a) die Beseitigung von Ungleichheiten beim Gesundheitszustand als ein langfristiges Ziel zu betrachten, das sowohl die Behandlung der sozioökonomischen, geschlechts- oder altersspezifischen usw. Ungleichheit beim Gesundheitszustand als auch den gleichberechtigten Zugang zu hochwertiger Gesundheitsfürsorge beinhalten würde;
- b) die Verbesserung von Qualität und Transparenz als langfristiges Ziel zu betrachten, das für alle Glieder der „gesundheitspolitischen Kette“, von der Förderung guter Gesundheit, Prävention, ärztlicher Behandlung bis zur Pflege und Rehabilitation gilt;
- c) Finanzierbarkeit als langfristiges Ziel zu betrachten, das während der gesamten „gesundheitspolitischen Kette“ verfolgt werden und im Einklang mit dem Solidaritätsprinzip stehen muss;

13. ist allerdings der Auffassung, dass, ganz gleich ob die notwendigen Mittel im Wege der Steuer oder der Beitragszahlung aufgebracht werden, zunächst — zwecks Kostendämpfung — eine gesündere Lebensweise sowie generelle Vorbeugemaßnahmen gefördert werden müssten; dabei sollten gleichzeitig die Erbringer der Dienstleistungen sowie die Personen, die diese in Anspruch nehmen, sensibilisiert werden bezüglich der Kosten, die Therapien und andere Dienstleistungen im Gesundheitsbereich verursachen;

Mittwoch, 15. Januar 2003

14. fordert die Kommission und den Ausschuss für Sozialschutz auf, folgende Hinweise zu berücksichtigen:

- a) die Zusammenarbeit in der Gemeinschaft in Bezug auf die Verbesserung der Gesundheitsdienste muss verstärkt werden, um der Alterung der Bevölkerung zu begegnen, auch dank des Beitrags, den der zur Verabschiedung anstehende Aktionsplan für die Volksgesundheit durch folgende Maßnahmen leisten kann:
 - Austausch von Informationen über den Gesundheitszustand der Bevölkerung und über Risikofaktoren,
 - Austausch bewährter Verfahren,
 - Festlegung von Indikatoren und Bedarfsanalysen,
 - Ausarbeitung qualitativer und quantitativer gemeinsamer Standards zur Überwachung der Gesundheitsdienste,
 - Ausarbeitung von Entwicklungsstrategien der Gesundheitsdienste und systematische Bedarfsanalysen im Hinblick auf die Planung, Durchführung und Bewertung der auf nationaler und lokaler Ebene umgesetzten Gesundheitspläne;
- b) es ist notwendig, eine Datenbank für den Sozial- und Gesundheitssektor mit statistischen Analysen und Planungen sowohl auf europäischer als auch nationaler Ebene einzurichten, damit diejenigen, die sich mit der Planung und der Erbringung von Dienstleistungen befassen, die Lage des Sektors begreifen können;
- c) die Kommission wird aufgefordert, eine allgemeine Bestandsaufnahme über die Mobilität von Patienten vorzunehmen und eine Studie über die bisher in den Grenzregionen gemachten Erfahrungen vorzulegen;
- d) die Durchführung von Fortbildungs- und Informationskampagnen für das Personal sowie von Präventions- und Förderungskampagnen für die Gesundheit, wie z.B. über altersabhängige Makuladegeneration, auf nationaler und gemeinschaftlicher Ebene ist vorzusehen, und es muss anerkannt werden, dass der Gesundheitszustand älterer Menschen künftig ein lebenslanges Konzept erfordert, und junge Menschen müssen im Hinblick auf die Folgen ihres Handelns für ihr späteres Leben sensibilisiert werden;
- e) der Zugang zu den Gesundheitsdiensten muss für ältere Menschen nicht nur für Langzeitpflege und Krankenhausaufenthalte oder für rein medizinische Dienste gewährleistet sein, sondern auch in Bezug auf Präventivkuren, Physiotherapie, Rehabilitation und jeder anderen Dienstleistung, die am ehesten geeignet ist, die Unabhängigkeit so lange wie möglich zu garantieren, den Ausbruch von Krankheiten zu verhindern und hinauszögern und behinderte Menschen so zu unterstützen, dass ihre Lebensqualität verbessert wird;
- f) besondere Aufmerksamkeit verdient die Untersuchung vieler Risikofaktoren und insbesondere solcher im Zusammenhang mit den sozialen und wirtschaftlichen Umständen, darunter das physische und geographische Umfeld, insbesondere Umweltverschmutzung, Rauchen, Bildungsniveau, Beruf, Einkommen, soziale Unterstützung, Kultur, Geschlecht, Ernährung usw.;
- g) auch wenn klar ist, dass die Erbringung von Gesundheitsdiensten nicht den Familien, den NRO oder den lokalen Gemeinschaften überlassen werden kann, sind Maßnahmen vorzusehen, die dazu dienen, deren Pflegeleistungen zu fördern, zu erleichtern und zu unterstützen, und zwar durch:
 - Ausbildung und Information der mit Pflegeaufgaben betrauten Personen,
 - Schaffung von auf ältere Menschen spezialisierten Diensten auf lokaler und Gemeinschaftsebene,
 - Beteiligung der NRO und der Nutzer selber an der Planung und an der Verbesserung der Gesundheitsdienste,
 - Entwicklung von kulturellen und sozialen Aktivitäten, die die Vereinsamung von älteren Menschen verhindern,
 - psychologische, wirtschaftliche, juristische und soziale Unterstützung der Familien oder einzelner Personen, die einen älteren Menschen pflegen;
- h) ist der Ansicht, dass das Pflegepersonal von grundlegender Bedeutung ist, um die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung effizienter und funktionierender Gesundheitsstrukturen sowie ein hohes Pflege- und Gesundheitsniveau zu gewährleisten, und betont, dass der Pflegenotstand — wenn auch in unterschiedlicher Dimension — in allen Mitgliedstaaten zu verzeichnen ist;

Mittwoch, 15. Januar 2003

- i) schlägt vor, dass die Europäische Union Kampagnen finanziert, die das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Pflegeberufe wecken, die zur Weiterentwicklung der Dienstleistungen und zur Aufrechterhaltung eines hohen Pflege- und Gesundheitsniveaus in den Mitgliedstaaten erforderlich sind;
- j) fordert die Kommission auf, ein besonderes Programm für die Finanzierung von Ausbildungsvorhaben vorzuschlagen, die den Zugang zu und den Besuch von Ausbildungsgängen in Heilkunde und postgradualen spezialisierten Fächern (Organtransplantationen, Onkologie, Herzchirurgie, Geriatrie, Notfallversorgung, Rehabilitation, Telemedizin und Telebetreuung, Neurowissenschaften) vereinfachen;
- k) besondere Aufmerksamkeit muss der Weiterbildung des Pflegepersonals und der sozialen Dienste in der Geriatrie und der Gerontologie gewidmet werden, und zwar nicht nur bei den Ärzten, sondern auch bei den Krankenschwestern und Krankenpflegern und ganz allgemein bei den Pflegediensten;
- l) die möglichen Antworten auf das Problem von Geisteskrankheiten bei älteren Menschen, von dem vor allem Frauen betroffen sind, sind zu analysieren, insbesondere in Bezug auf die Prävention, die Diagnose und die Frühbehandlung, die Anfertigung von Diagnoseprotokollen, die Behandlung durch Arzneimittel und die Psychotherapie, die Ausarbeitung von Programmen für die Selbsthilfe und für die häusliche Pflege von Menschen, die von Alzheimer oder anderen Formen der Altersdemenz betroffen sind;
- m) erforderlich sind Maßnahmen, die das Auftreten von Behinderungen bei älteren Menschen verzögern und den behinderten älteren Menschen Lösungen bieten können, die die Aufrechterhaltung der Selbstständigkeit (Wohnung, Verkehrsmittel usw.) erleichtern; dafür können One-Stop-Shops (OSS), in denen sich fachübergreifende Teams mit den Bedürfnissen der älteren Menschen von einem ganzheitlichen Ansatz her beschäftigen und in vertrauensvoller Beratung mit der betroffenen Person alle Aspekte ihres Lebens berücksichtigen, sehr nützlich sein;
- n) es muss nach Lösungen und Instrumenten, auch ökonomischer Art, gesucht werden, die geeignet sind, Sicherheit, Würde und Lebensqualität der Menschen, die nicht für sich selber sorgen können, zu gewährleisten, um zu verhindern, dass nur die betroffenen Familien belastet werden;
- o) die Gemeinschaftsforschung, die auf das Wohlbefinden und die Erhaltung der Gesundheit und der Selbstständigkeit der älteren Menschen ausgerichtet ist, ist auszubauen und zu unterstützen wie auch die Didaktik und die Informationstechnologie zu verstärken und zu verbessern sind, weil Prävention und Bildung zu einer höheren Lebenserwartung beitragen;
- p) vorzusehen ist die Koordinierung eines breit gefächerten Dienstleistungsangebots in einer permanenten Struktur, die die Gesundheitsförderung und Prävention, die Grundversorgung, die Intensivpflege, die Rehabilitation, die Langzeitpflege und die Palliativmedizin umfasst;
- q) besonderes Augenmerk muss dem Kampf gegen Misshandlung, den körperlichen, psychologischen, sexuellen und finanziellen Missbrauch und die Vernachlässigung von alten Menschen in ihren Wohnungen, in Heimen und in Krankenhäusern durch Angehörige, Pfleger und Gesundheits- oder Sozialarbeiter gewidmet werden, sowohl durch auf die Allgemeinheit und die Nutzer der Gesundheits- und Sozialdienste ausgerichtete Sensibilisierungskampagnen als auch durch die Einrichtung von Diensten speziell für die Opfer von Misshandlungen und von Umerziehungsprogrammen; begrüßt, dass Untersuchungen auf diesem Gebiet angestellt werden; fordert die Kommission auf, die Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen zu ersuchen, die gemeinsame Nutzung und die Verbreitung von diesbezüglichem Wissen sowie politische Maßnahmen in diesem Bereich zu koordinieren; sieht dringenden Handlungsbedarf bei der Einrichtung eines Überprüfungsnetzes in den jeweiligen Mitgliedstaaten, damit eine Person, die in einen anderen Mitgliedstaat zieht und eine Tätigkeit in der Altenbetreuung sucht, Sicherheitsüberprüfungen in dem Mitgliedstaat, aus dem er oder sie gekommen ist, unterzogen werden kann;
- r) besondere Aufmerksamkeit sollte auch dem Bedarf an Gesundheitsdiensten für Menschen in ländlichen Gemeinden und in Bergregionen gewidmet werden;
- s) frauenspezifische Aspekte müssen bei allen gesundheitsbezogenen Maßnahmen eine ausreichende Berücksichtigung finden;
- t) die Zukunft des Gesundheitswesens und der Altenpflege sollte zukünftig fester Bestandteil des Arbeitsprogramms der Kommission sein;

Mittwoch, 15. Januar 2003

15. betont, dass eine Verbesserung des Qualitätsstandards im Gesundheitswesen und in der Altenpflege mit einer Erweiterung der Kapazitäten und einem entsprechenden qualitativen Angebot einhergehen muss, da sich Wartezeiten im Gesundheitswesen negativ auf die Lebensqualität älterer Menschen und ihrer Angehörigen und somit auch negativ auf die Produktivität und die gesamtwirtschaftliche Produktion auswirken; zur Erhaltung und Verbesserung des Qualitätsstandards und der Angebotsvielfalt bei gleichzeitiger Erweiterung der Kapazitäten sind beträchtliche öffentliche und private Investitionen erforderlich;

16. fordert die Kommission und den Rat auf,

- a) die europäischen und nationalen Systeme zur Überwachung des Gesundheitswesens und zur Datenerhebung zu verbessern und anzugeleichen, damit sich Stärken und Schwächen eines Gesundheitssystems und der Altenpflege ablesen, Ansatzpunkte für Verbesserungen erkennen und bewährte Praktiken feststellen lassen;
- b) den Ausbau von allgemeinen Präventionsangeboten in Schulen, Betrieben und bei der Bevölkerung und die Einführung von nationalen Präventionsprogrammen für die großen Volkskrankheiten zu fördern;
- c) einen Erfahrungsaustausch über die Frage von Patienteninformationen und Patientenrechten zu beginnen und gemeinsame Kriterien festzulegen;
- d) eine grundlegende Überarbeitung des Rechtsrahmens für den grenzüberschreitenden Zugang zu Gesundheitsdiensten in der Europäischen Union vorzunehmen, die zu einer Systematisierung von Kostenerstattung, Qualitätsstandards und Patienteninformationen führen sollte; begrüßt in diesem Zusammenhang als ersten Schritt die Überarbeitung der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 und den für das Frühjahr angekündigten Vorschlag zur Einführung eines europäischen Krankenausweises,
- e) die Beitrittsländer schon jetzt so weit wie möglich in die gesundheitspolitischen EU-Programme einzubeziehen und weitere Mittel für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Verfügung zu stellen;

17. begrüßt es, dass der Rat im Bereich des Gesundheitswesens und der Altenpflege eine verstärkte Zusammenarbeit, den Austausch von Informationen und Erfahrungen und die Feststellung der besten nationalen Praktiken beschlossen hat, und fordert, dass der Rat auf dem Europäischen Rat im Frühjahr 2003 einen Vorschlag der Kommission und des Ausschusses für Sozialschutz annimmt, grundsätzlich die Anwendung der offenen Koordinierungsmethode sowie einen konkreten Zeitplan beschließt und bis zum Europäischen Rat im Frühjahr 2004 gemeinsame Ziele und Indikatoren vereinbart;

18. befürwortet eine Interinstitutionelle Vereinbarung, in deren Rahmen Regelungen für die Beteiligung der Gemeinschaftsorgane an allen Schritten der offenen Koordinierungsmethode (Formulierung von Zielen, Definition von Indikatoren, Konsultationen zu Berichten) festgelegt werden, und zwar einschließlich Regelungen für den Zugang zu Dokumenten und der Teilnahme an Sitzungen;

19. erwartet, dass der Ausschuss für Sozialschutz seine Arbeiten zur Prüfung von Möglichkeiten zur Messung der qualitätsbereinigten Lebenserwartung, der vorzeitigen Mortalität nach sozioökonomischem Status und des Zugangs zur Gesundheitsfürsorge bis Anfang 2003 abschließt, und fordert den Rat auf, entsprechende Indikatoren im Jahr 2003 zu vereinbaren;

20. fordert den Europäischen Konvent auf, ein hohes Gesundheitsschutzniveau als allgemeines Ziel in den Entwurf für einen Verfassungsvertrag aufzunehmen und die Gesundheitspolitik als Bereich anzugeben, in dem die Zuständigkeit zwischen Europäischer Union und Mitgliedstaaten geteilt ist, damit die Europäische Union wie bisher in Ergänzung zur Politik der Mitgliedstaaten auch gesetzgeberisch tätig werden kann;

21. fordert die Kommission und den Rat auf, bei der Festlegung der Grundzüge der Wirtschaftspolitik und der Vorbereitung des gemeinsamen Syntheseberichts für den Europäischen Rat im Frühjahr 2003 die Beschlüsse des gemeinsamen Berichts, der jetzt ausgearbeitet wird, zu berücksichtigen;

22. ersucht die Kommission und den Ausschuss für Sozialschutz, es rechtzeitig und regelmäßig über ihre Aktivitäten zu unterrichten;

Mittwoch, 15. Januar 2003

23. unterstreicht, dass beim Streben nach einer stärkeren Koordinierung der in der Europäischen Union bestehenden Modelle die künftigen Bedürfnisse der europäischen Rentner und Pensionäre berücksichtigt werden müssen, z. B. dass die von ihnen während ihrer Erwerbstätigkeit erworbenen Ansprüche beim Eintreten in den Ruhestand ungeachtet ihres Wohnsitzlandes gewahrt bleiben; hält diesbezüglich die Schaffung von Mechanismen für erforderlich, mit denen sich die Wahrnehmung dieser Rechte mit der Struktur der derzeit in der Union geltenden unterschiedlichen Renten- und Pensionssysteme vereinbaren lässt;

24. wiederholt in diesem Zusammenhang seine Forderung nach Einbindung des Europäischen Parlaments in die Ausarbeitung der Grundzüge der Wirtschaftspolitik;

25. betont die Notwendigkeit, die Herausforderungen durch die EU-Erweiterung hinsichtlich der Gesundheitsfürsorge und der Altenpflege zu berücksichtigen;

26. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission und dem Ausschuss für Sozialschutz sowie den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

P5_TA(2003)0016

Afghanistan ein Jahr nach der Bonner Vereinbarung

Entschließung des Europäischen Parlaments zu Afghanistan ein Jahr nach der Bonner Vereinbarung

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine früheren Entschlüsse zu Afghanistan, insbesondere diejenige vom 5. September 2002⁽¹⁾,
 - unter Hinweis auf die Bonner Konferenz vom 4. und 5. Dezember 2001, bei der ein Fahrplan und ein Zeitplan für die Herstellung von Frieden und Sicherheit und den Wiederaufbau Afghanistans festgelegt wurden,
 - unter Hinweis auf die von der Kommission am 30. Oktober und 19. Dezember 2002 gefassten Beschlüsse über die Bereitstellung einer zusätzlichen humanitären Hilfe für Afghanistan, wodurch sich der Gesamtbetrag der Hilfe der Europäischen Union auf 265 Mio. Euro erhöht,
 - in Kenntnis der Erklärung des Vorsitzes vom 22. Dezember 2002 zur Deklaration von Kabul,
 - unter Hinweis auf die Annahme des Haushaltsplans der Europäischen Union für das Jahr 2003,
- A. in der Erwägung, dass seit der Einleitung des Prozesses in Bonn über ein Jahr vergangen ist, und unter Würdigung der vom afghanischen Volk und seiner Regierung unternommenen Anstrengungen zur Wiederherstellung der für die Errichtung eines dauerhaften Friedens erforderlichen Eintracht im ganzen Land,
- B. in der Erwägung, dass in Bezug auf Sicherheit und Stabilität in weiten Teilen des Landes zwar Verbesserungen zu verzeichnen sind und dass eine afghanische nationale Armee und Polizei gebildet werden, es in Teilen Afghanistans jedoch weiterhin Sicherheitsprobleme gibt, insbesondere dort, wo noch Kriegsherren herrschen und die afghanische Übergangsregierung keinen uneingeschränkten Zutritt hat,
- C. in der Erwägung, dass es Beweise dafür gibt, dass terroristische Netzwerke in Afghanistan und Pakistan fortbestehen, die für die gesamte Region und die übrige Welt potentiell äußerst gefährlich sind,
- D. in der Erwägung, dass die außerordentliche Loya Dschirga in geheimer Abstimmung Präsident Karsai zum Staatsoberhaupt gewählt hat und dass eine afghanische Übergangsregierung gebildet wurde, die die Führung der Staatsgeschäfte übernommen hat, um das Land wieder aufzubauen sowie Stabilität, Demokratie und Wohlstand in Afghanistan zu stärken und zu fördern,

⁽¹⁾ P5_TA(2002)0407.

Mittwoch, 15. Januar 2003

- E. unter Würdigung der am 22. Dezember 2002 in Kabul von allen Nachbarländern eingegangenen Verpflichtung, sich nicht in die inneren Angelegenheiten Afghanistans einzumischen,
- F. in der Erwägung, dass die afghanische Übergangsregierung mehrere Einrichtungen geschaffen hat, die die Basis für eine demokratische Entwicklung bilden könnten, darunter die Menschenrechtskommission, die Zentralbank, der Ausschuss zur Ausarbeitung eines Verfassungsentwurfs als Vorläufer des konstitutionellen Ausschusses usw.,
- G. überzeugt, dass es nach mehr als zwei Jahrzehnten Krieg und Gewalt wichtig ist, Vorwürfen im Hinblick auf Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen, insbesondere in Mazar-I-Sharif, schnellstmöglich nachzugehen und die Verantwortlichen zu bestrafen,
- H. in der Erwägung, dass die Lage der Frauen und Mädchen in weiten Teilen Afghanistans besorgniserregend ist, insbesondere in Herat, wo unter der Herrschaft des örtlichen Gouverneurs 2002 eine stetige Verschlechterung in Bezug auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit, Freizügigkeit sowie Recht auf Gleichstellung, Arbeit, Bildung und körperliche Unversehrtheit von Frauen und Mädchen zu verzeichnen war,
- I. in der Erwägung, dass die Vereinigten Staaten mehr als 600 Menschen in militärischem Gewahrsam im Marinestützpunkt in Guantánamo Bay in Kuba und anderswo festhalten, ohne Anklage oder Verfahren oder Zugang zu Gerichten, Anwälten oder Verwandten,
- J. im Bedauern über die mangelhafte Koordinierung zwischen den verschiedenen im Auftrag der Vereinten Nationen tätigen Organisationen, den Vertretern der Geberländer und den Nichtregierungsorganisationen (NRO) und der afghanischen Regierung,
- K. in der Erwägung, dass der wirtschaftliche Wiederaufbau eine wichtige Priorität als Teil einer konzentrierten internationalen Anstrengung bleibt mit dem Ziel, in Afghanistan langfristige Stabilität sicherzustellen, und dass zur Verwirklichung dieses Ziels Beiträge der Geberländer erforderlich sind,
- L. in der Überzeugung, dass langfristig politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Anstrengungen sowie die Unterstützung der internationalen Gemeinschaft notwendig sind, insbesondere eine Unterstützung für die Wiederherstellung der politischen und gerichtlichen Einrichtungen und der Polizeikräfte, die Demobilisierung und die Wiedereingliederung der bewaffneten Gruppen sowie Maßnahmen zur Gewährleistung der Achtung der Menschenrechte,
- M. tief besorgt angesichts des zunehmenden Anbaus illegaler Drogen und des Handels damit,
 - 1. dringt darauf, dass die internationale Gemeinschaft weiterhin die erforderliche Unterstützung für die Wiederherstellung der politischen, gerichtlichen und Sicherheitsinstitutionen leistet, die für die Wiederherstellung der Autorität der Regierung und der Rechtsstaatlichkeit erforderlich sind;
 - 2. fordert ein breiter gefasstes Mandat für die Internationale Sicherheitsbeistandstruppe (ISAF), damit sie der afghanischen Übergangsregierung bei ihrer Befriedung und Kontrolle des gesamten afghanischen Hoheitsgebiets stärkere Unterstützung leisten kann, um die langfristige Stabilität im Land sicherzustellen und dem Ausbruch regionaler Konflikte sowie geopolitischer Instabilität vorzubeugen;
 - 3. begrüßt die finanziellen Anstrengungen der Kommission und der Mitgliedstaaten; bedauert jedoch, dass diese finanzielle Unterstützung nicht mit einem stärkeren politischen Engagement Europas einhergeht;
 - 4. fordert die Mitgliedstaaten auf, aktiv zur Ausbildung einer afghanischen Armee und nationaler Polizeikräfte sowie zum Wiederaufbau des Justizsystems und zur Schaffung eines rechtlichen Rahmens für einen wirksamen Schutz der Menschenrechte und die Verbesserung der Lebensbedingungen der Frauen beizutragen, und fordert die Kommission insbesondere auf, ihre Zusammenarbeit mit der Afghanischen Menschenrechtskommission (AHRC) auszuweiten;
 - 5. bekraftigt den Willen der Europäischen Union, die Stabilität und den Wiederaufbau ziviler Einrichtungen in Afghanistan zu unterstützen, und erklärt sich bereit, die Bemühungen der Regierung Karsai um die nationale Aussöhnung und die innere und äußere Sicherheit in Afghanistan zu unterstützen;

Mittwoch, 15. Januar 2003

6. fordert die afghanische Übergangsregierung auf, in einem Erlass die Trennung von zivilen und militärischen Sicherheitsbefugnissen auf allen Ebenen zu verankern, um die Aufgaben der lokalen und regionalen Militärbefehlshaber zu begrenzen, und gleichzeitig zusätzliche zivile Verwaltungsinstanzen einzusetzen, die der Regierung in Kabul rechenschaftspflichtig sind;
7. fordert die Kommission und die Gebergemeinschaft im Allgemeinen auf, weiterhin mit der afghanischen Regierung zusammenzuarbeiten, um rasche Fortschritte im Gesundheits- und Bildungswesen zu fördern, und Unterstützung in allen Bereichen zu leisten, um rasch spürbare Fortschritte zu erzielen und sicherzustellen, dass die Unterstützung nicht eher regionalen Führern als der bedürftigen Bevölkerung zugute kommt;
8. unterstreicht die legitimen Erwartungen der afghanischen Bevölkerung, deren Lebensbedingungen sich insbesondere in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie Minenräumung, die in den Wiederaufbauprogrammen Priorität genießen sollten, immer noch nicht wesentlich verbessert haben;
9. verweist in diesem Zusammenhang nachdrücklich auf die von der afghanischen Regierung geäußerten Prioritäten, nämlich Entwicklung der menschlichen Ressourcen, Schaffung der wirtschaftlichen Infrastruktur und Stärkung der Kapazitäten der Regierungsinstitutionen;
10. fordert, dass mit voller Unterstützung der afghanischen Regierung und der internationalen Gemeinschaft unverzüglich ein gut abgestimmtes Programm für die Minenräumung eingeführt wird, das auch die Hilfe für Minenopfer umfasst;
11. fordert alle Parteien auf, die restlichen Bestimmungen der Bonner Vereinbarung zu erfüllen, was auch die Ausarbeitung einer neuen Verfassung und die Vorbereitungen im Hinblick auf freie und gerechte Wahlen bis Juni 2004 beinhaltet, damit eine auf breiter Grundlage stehende, die Gleichberechtigung wahrnehmende, multiethnische und umfassend repräsentative Regierung gebildet werden kann;
12. fordert eine rasche und objektive Untersuchung aller Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen; fordert die Vereinten Nationen auf, ihre Präsenz zur Überwachung der Menschenrechte im gesamten Land zu verstärken; fordert die Unterstützungsmission für Afghanistan (UNAMA) auf, Menschenrechtsprobleme gegenüber regionalen Führern öffentlich zur Sprache zu bringen, detaillierte Berichte über gemeldete Menschenrechtsverletzungen zu veröffentlichen sowie Druck auf die regionalen Führer auszuüben, damit sie die Restriktionen gegen Frauen widerrufen;
13. fordert die UNAMA und die AHRC auf, die Menschenrechtslage in Herat und in ganz Afghanistan hinsichtlich der Rechte der Frauen zu untersuchen, und fordert die ISAF-Truppen auf, die Arbeit der AHRC zu unterstützen;
14. fordert den Sonderberichterstatter der UN-Menschenrechtskommission zum Thema Gewalt gegen Frauen und den Sonderberichterstatter zum Thema Menschenrechte in Afghanistan auf, die Gebiete in Afghanistan zu besuchen, in denen die Menschenrechte von Frauen und Mädchen verletzt werden;
15. begrüßt die von der afghanischen Übergangsregierung sowie den Regierungen von China, Iran, Pakistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan am 22. Dezember 2002 in Kabul unterzeichnete Deklaration über gutnachbarschaftliche Beziehungen und fordert die Regierungen der Nachbarländer Afghanistans auf, vorbehaltlos zur vollständigen Zerschlagung der noch bestehenden Netze der aus der Al-Kaida und den Taliban-Kräften hervorgegangenen Terrororganisationen zusammenzuarbeiten;
16. fordert die neue Regierung und die Regierungen der Nachbarländer auf, alle erdenklichen Maßnahmen zu ergreifen, um das organisierte Verbrechen, die Erzeugung von und den Handel mit Drogen zu bekämpfen, da dies ein wesentliches Element zur Herstellung von Stabilität in der Region darstellt;
17. ist besorgt über das anhaltende Problem der „Warlords“, die in dem Land operieren, und ist der Auffassung, dass die gemeinsamen Bemühungen der afghanischen Sicherheitskräfte und der internationalen Streitkräfte verstärkt werden sollten, um das Treiben dieser „Warlords“ nicht länger zu tolerieren; fordert ferner, jede Art von Unterstützung der regionalen und lokalen Befehlshaber einzustellen;
18. fordert die Vereinten Nationen und die Regierungen der Geberländer auf, gerechte und kohärente Kriterien für die Rückführungsprogramme für afghanische Flüchtlinge zu erarbeiten, deren Schicksal ungewiss ist und die von den Aufnahmeländern und den humanitären Organisationen jeweils unterschiedlich behandelt werden;

Mittwoch, 15. Januar 2003

19. fordert den Rat auf, die Rückführung afghanischer Flüchtlinge noch einmal zu überdenken und zu berücksichtigen, dass auf afghanischer Seite jegliche Infrastruktur fehlt;
20. bekraftigt seine Forderung an die USA, die Situation der Häftlinge in Guantánamo zu klären und die notwendigen Schritte einzuleiten, um sicherzustellen, dass grundlegende Schutzklauseln in Bezug auf alle Personen in ihrem Gewahrsam eingehalten werden; erkennt zwar die Verpflichtungen der US-Regierung an, effektive Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen, wenn es sich um Fälle handelt, die die öffentliche Sicherheit betreffen, weist jedoch darauf hin, dass die Regierung auch die Verpflichtung hat sicherzustellen, dass alle derartigen Maßnahmen die grundlegenden Menschenrechtsklauseln gemäß dem Völkerrecht und den einschlägigen internationalen Bestimmungen nicht gefährden;
21. bedauert zutiefst den derzeitigen Mangel an tatsächlicher Konzertierung zwischen den Tätigkeiten der internationalen Organisationen, der Regierungen oder der NRO und der afghanischen Regierung und fordert, dass die Schaffung einer echten Wiederaufbauagentur vorgesehen wird;
22. ersucht die Konferenz der Präsidenten, zu erwägen, im kommenden Frühjahr eine Delegation europäischer Parlamentarier nach Afghanistan zu entsenden;
23. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Vereinten Nationen und den Regierungen Afghanistans, Pakistans, des Iran, Tadschikistans und Usbekistans sowie der Vereinigten Staaten und Chinas zu übermitteln.

P5_TA(2003)0017

Ernennung des Bürgerbeauftragten

Beschluss des Europäischen Parlaments zur Ernennung des Europäischen Bürgerbeauftragten

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf den EG-Vertrag, insbesondere auf Artikel 21 Absatz 2 und Artikel 195,
 - unter Hinweis auf den EAG-Vertrag, insbesondere auf Artikel 107 d,
 - unter Hinweis auf seinen Beschluss vom 9. März 1994 über die Regelungen und allgemeinen Bedingungen für die Ausübung der Aufgaben des Bürgerbeauftragten⁽¹⁾, geändert durch seinen Beschluss vom 14. März 2002⁽²⁾,
 - gestützt auf Artikel 177 seiner Geschäftsordnung,
 - unter Hinweis auf den Aufruf zur Einreichung von Bewerbungen⁽³⁾,
 - in Kenntnis der Ergebnisse der Abstimmungen im Plenum am 14. und 15. Januar 2003,
1. ernennt Nikiforos Diamandouros mit Wirkung vom 1. April 2003 zum Bürgerbeauftragten der Europäischen Union;
 2. ersucht Herrn Diamandouros, vor dem Gerichtshof den Amtseid zu leisten;
 3. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluss dem Rat, der Kommission und dem Gerichtshof zu übermitteln.

⁽¹⁾ ABl. L 113 vom 4.5.1994, S. 15.

⁽²⁾ ABl. L 92 vom 9.4.2002, S. 13.

⁽³⁾ ABl. C 213 vom 7.9.2002, S. 10.

Donnerstag, 16. Januar 2003

(2004/C 38 E/01)

PROTOKOLL**ABLAUF DER SITZUNG**

VORSITZ: Herr COX

*Präsident***1. Eröffnung der Sitzung**

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 10.05 Uhr.

Es sprechen die Abgeordneten:

- Terence Wynn, der darauf hinweist, dass sich inzwischen bestätigt habe, dass die Ermordung eines Polizisten am Dienstagabend in Manchester die Tat eines Terroristen gewesen sei, und der daher den Präsidenten bittet, der Familie von Stephen Oakes und^a der Polizei von Manchester im Namen des Parlaments sein Mitgefühl auszusprechen und ihnen mitzuteilen, dass das Parlament diese terroristische Handlung verurteile (der Präsident sagt dies zu);
- Ribeiro e Castro, der ein Problem anspricht, das sich am Ende der vergangenen Tagung bezüglich der Kontrollen gestellt habe, als ein in der Nähe des Postamts des Parlaments abgestellter Sack, der hauptsächlich audiovisuelles Material über das Parlament enthielt, mit erheblicher Verzögerung nach Portugal geschickt worden sei, was nach Auffassung des Redners dem Image Straßburgs als Sitz des Parlaments abträglich ist (der Präsident rät dem Abgeordneten, einen Vermerk über diese Angelegenheit an den Generalsekretär zu senden und ihn zu bitten, diese Frage auf die Tagesordnung des Präsidiums zu setzen).

2. Vorlage von Dokumenten

Der Präsident hat vom Rat und von der Kommission folgende Dokumente erhalten:

- Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament und den Rechnungshof: Finanzinformationen zum 6., 7. und 8. Europäischen Entwicklungsfonds 2001 (KOM(2002) 726 — C5-0003/2003 — 2002/2087(DEC))
Ausschussbefassung: federführend: CONT
mitberatend: BUDG, DEVE
- Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen („EG-Fusionskontrollverordnung“) (KOM(2002) 711 — C5-0005/2003 — 2002/0296(CNS))
Ausschussbefassung: federführend: ECON
mitberatend: JURI
Rechtsgrundlage: Artikel 83 EGV, Artikel 308 EGV
- Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 2001/25/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Mindestanforderungen für die Ausbildung von Seeleuten (KOM(03) 1 — C5-0006/2003 — 2003/0001(COD))
Ausschussbefassung: federführend: RETT
mitberatend: EMPL
Rechtsgrundlage: Artikel 80 Absatz 2 EGV

3. Aktivitäten der EBWE (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt der Bericht von Herrn Markov im Namen des Ausschusses für Wirtschaft und Währung über die Aktivitäten der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) (2002/2095(INI)) (A5-0421/2002).

Donnerstag, 16. Januar 2003

Herr Markov erläutert seinen Bericht.

Es sprechen Herr Solbes Mira, Mitglied der Kommission, und Herr Lemierre, Präsident der EBWE.

Es sprechen die Abgeordneten Purvis im Namen der PPE-DE-Fraktion, Berès im Namen der PSE-Fraktion, Olle Schmidt im Namen der ELDR-Fraktion, Herzog im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Elisabeth Schroeder im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Della Vedova, fraktionslos, Karas, Randzio-Plath, Blak, Andria, Dos Santos, Herr Lemierre und Elisabeth Schroeder, die eine Frage stellt, die Herr Lemierre beantwortet.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 8.*

VORSITZ: Herr DAVID W. MARTIN

Vizepräsident

4. Aquakultur in der Union (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt der Bericht von Herrn Hugues Martin im Namen des Ausschusses für Fischerei über die Aquakultur in der Europäischen Union: Gegenwart und Zukunft (2002/2058(INI)) (A5-0448/2002).

Herr Hugues Martin erläutert seinen Bericht.

Es spricht Herr Solbes Mira, Mitglied der Kommission.

Es sprechen die Abgeordneten McKenna, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Umweltausschusses, Varela Suanzes-Carpegna im Namen der PPE-DE-Fraktion, Miguélez Ramos im Namen der PSE-Fraktion, Vermeer im Namen der ELDR-Fraktion, Figueiredo im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Bautista Ojeda im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Ó Neachtain im Namen der UEN-Fraktion, Butel im Namen der EDD-Fraktion, Souchet, fraktionslos, Langenhagen, Kindermann, Busk, Korakas, Hudghton, Queiró, Van Dam, Martinez, Stevenson, Lage, Lisi, Fava, Cunha, Stihler, McCartin und Pérez Álvarez.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 9.*

VORSITZ: Herr IMBENI

Vizepräsident

ABSTIMMUNGSSTUNDE

Die Abstimmungsergebnisse im Einzelnen (Änderungsanträge, gesonderte und getrennte Abstimmungen usw.) sind in Anlage I zu diesem Protokoll enthalten.

5. Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommen EG/Libanon * (Artikel 110a GO) (Abstimmung)**

Empfehlung Galeote Quecedo — A5-0410/2002
(*Einfache Mehrheit erforderlich*)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 1)

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG (Verfahren der Zustimmung)

Angenommen durch einzige Abstimmung. Das Parlament erteilt somit seine Zustimmung.
(P5_TA(2003)0017).

Donnerstag, 16. Januar 2003

6. Assoziationsabkommen mit dem Libanon (Abstimmung)

Entschließungsantrag B5-0641/2002
(*Einfache Mehrheit erforderlich*)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 2)

ENTSCHLIESSUNGSSANTRAG:

Angenommen (P5_TA(2003)0018).

7. Nördliche Dimension (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0021, 0024, 0028, 0035/2003
(*Einfache Mehrheit erforderlich*)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 3)

ENTSCHLIESSUNGSSANTRAG RC B5-0021/2003 (ersetzt B5-0021, 0024, 0028 und 0035/2003),
eingereicht von den Abgeordneten

- Suominen und Oostlander im Namen der PPE-DE-Fraktion,
- Sakellariou, Paasilinna, Erika Mann, Simpson, Myller und Titley im Namen der PSE-Fraktion,
- Wallis, Vallvé und Väyrynen im Namen der ELDR-Fraktion,
- Hautala, Gahrton, Staes und Elisabeth Schroedter im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie
- Seppänen und Sjöstedt im Namen der GUE/NGL-Fraktion

Angenommen (P5_TA(2003)0019).

Wortmeldungen:

- Frau Wallis trägt einen mündlichen Änderungsantrag im Namen der ELDR-Fraktion zum Anfang von Ziffer 3 vor.
Frau Riitta Myller erhebt Einwände gegen diesen mündlichen Änderungsantrag, wird aber von keinen anderen Mitgliedern unterstützt.
- Der mündliche Änderungsantrag wird abgelehnt.

8. Aktivitäten der EBWE (Abstimmung)

Bericht Markov — A5-0421/2002
(*Einfache Mehrheit erforderlich*)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 4)

ENTSCHLIESSUNGSSANTRAG:

Angenommen (P5_TA(2002)0020).

Wortmeldungen:

- Frau Elisabeth Schroedter schlägt mündlich eine Änderung zu Änderungsantrag 6 vor, gegen deren Berücksichtigung über 32 Mitglieder Einwände erheben. Dieser mündliche Änderungsantrag ist somit nicht angenommen.

9. Aquakultur in der Union (Abstimmung)

Bericht Hugues Martin — A5-0448/2002
(*Einfache Mehrheit erforderlich*)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 5)

ENTSCHLIESSUNGSSANTRAG:

Angenommen (P5_TA(2002)0021).

Donnerstag, 16. Januar 2003

Mündliche Stimmerklärungen:

Empfehlung Galeote Quecedo — A5-0410/2002: die Abgeordneten Zimeray und Posselt

Bericht Hugues Martin — A5-0448/2002: Herr David W. Martin

Schriftliche Stimmerklärungen:

Die Erklärungen zur Abstimmung gemäß Artikel 137,3 GO sind im Ausführlichen Sitzungsbericht dieser Tagung enthalten.

Berichtigungen des Stimmverhaltens:

Bericht Markov — A5-0421/2002

- Änderungsantrag 11
dafür: Hans-Peter Martin

Bericht Hugues Martin — A5-0448/2002

- Ziffer 10, 1. Teil
dafür: Turmes, Stevenson, Nobilia
- Ziffer 10, 2. Teil
dafür: Turmes, Ó Neachtain
dagegen: Prets, Hans-Peter Martin
- Schlussabstimmung
dafür: Hortefeux, Darras, Garaud, Berthu

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

10. Einreichungsfristen für die nächste Tagung

Der Präsident schlägt im Einvernehmen mit den Fraktionen vor, die Einreichungsfristen für die nachstehenden auf der Tagesordnung der nächsten Tagung stehenden Punkte wie folgt festzusetzen:

- Erklärung des Hohen Vertreters für die GASP — Lage im Irak:
Entschließungsanträge: Dienstag, 28. Januar, 17.00 Uhr
Änderungsanträge und gemeinsamer Entschließungsantrag: Mittwoch, 29. Januar, 12.00 Uhr
- Erklärungen des Rates und der Kommission — Ausstieg Nordkoreas aus dem Atomwaffensperrvertrag:
Entschließungsanträge: Donnerstag, 23. Januar, 12.00 Uhr
Änderungsanträge und gemeinsamer Entschließungsantrag: Dienstag, 28. Januar, 12.00 Uhr
- Erklärungen des Rates und der Kommission — Tagung der UN-Menschenrechtskommission (Verlängerung der Frist):
Entschließungsanträge: Donnerstag, 23. Januar, 12.00 Uhr
Änderungsanträge und gemeinsamer Entschließungsantrag: Dienstag, 28. Januar, 12.00 Uhr

Das Parlament erklärt sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

(Die Sitzung wird von 12.45 bis 15.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Frau CEDERSCHIÖLD

Vizepräsidentin

11. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

Donnerstag, 16. Januar 2003

12. Fischerei in internationalen Gewässern (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt der Bericht von Frau Miguélez Ramos im Namen des Ausschusses für Fischerei über die Fischerei in internationalen Gewässern im Rahmen der externen Maßnahmen der Gemeinsamen Fischereipolitik (2002/2024(INI)) (A5-0446/2002).

Frau Miguélez Ramos erläutert ihren Bericht.

Es spricht Herr Solbes Mira, Mitglied der Kommission.

Es sprechen die Abgeordneten Stevenson im Namen der PPE-DE-Fraktion, Lage im Namen der PSE-Fraktion, Attwooll im Namen der ELDR-Fraktion, McKenna im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Farage im Namen der EDD-Fraktion, Langenhagen und Nogueira Román.

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 21.*

13. Auswirkungen von Niederfrequenz-Aktiv-Sonaren auf die marine Tierwelt (Erklärung mit anschließender Aussprache)

Herr Solbes Mira, Mitglied der Kommission, gibt eine Erklärung zu den Auswirkungen von Niederfrequenz-Aktiv-Sonaren auf die marine Tierwelt ab.

Es sprechen die Abgeordneten Korhola im Namen der PPE-DE-Fraktion und Lucas im Namen der Verts/ALE-Fraktion.

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen.

DEBATTEN ÜBER FÄLLE VON VERLETZUNGEN DER MENSCHENRECHTE, DER DEMOKRATIE UND DER RECHTSSTAATLICHKEIT

Nach der Tagesordnung folgen die Debatten über Fälle von Verletzungen der Menschenrechte, der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit (*Titel und Verfasser der Entschließungsanträge siehe Punkt 3 des Protokolls vom Dienstag, 14. Januar 2003*)

14. Humanitäre Krise in Nordkorea (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über sechs Entschließungsanträge (B5-0036, 0039, 0043, 0045, 0048 und 0051/2003).

Die Abgeordneten Swoboda, Tannock, Van den Bos, Jillian Evans und Belder erläutern die Entschließungsanträge.

Es sprechen Herr Gawronski im Namen der PPE-DE-Fraktion und Herr Solbes Mira, Mitglied der Kommission.

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 18.*

15. Äquatorialguinea (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über fünf Entschließungsanträge (B5-0038, 0040, 0044, 0046 und 0050/2003).

Die Abgeordneten Sauquillo Pérez del Arco, Ojeda Sanz und Van den Bos erläutern die Entschließungsanträge.

Donnerstag, 16. Januar 2003

Es sprechen die Abgeordneten Posselt im Namen der PPE-DE-Fraktion und Carnero González im Namen der PSE-Fraktion sowie Herr Solbes Mira, Mitglied der Kommission.

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 19.*

16. Tschetschenien (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über fünf Entschließungsanträge (B5-0037, 0041, 0042, 0047 und 0049/2003).

Die Abgeordneten Swoboda, Oostlander, Ludford, Staes und Markov erläutern die Entschließungsanträge.

VORSITZ: Herr FRIEDRICH

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Posselt im Namen der PPE-DE-Fraktion, Sylla im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Sandbæk im Namen der EDD-Fraktion und Dupuis, fraktionslos, sowie Herr Solbes Mira, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 20.*

ENDE DER DEBATTEN ÜBER FÄLLE VON VERLETZUNGEN DER MENSCHENRECHTE, DER DEMOKRATIE UND DER RECHTSSTAATLICHKEIT

17. Übermittlung von Gemeinsamen Standpunkten des Rates

Der Präsident teilt auf der Grundlage von Artikel 74,1 GO mit, dass er den folgenden Gemeinsamen Standpunkt des Rates, die dazugehörige Begründung und den Standpunkt der Kommission erhalten hat:

- Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Typgenehmigung für land- oder forstwirtschaftliche Zugmaschinen, ihre Anhänger und die von ihnen gezogenen auswechselbaren Maschinen sowie Systeme, Bauteile und selbstständige technische Einheiten dieser Fahrzeuge und zur Aufhebung der Richtlinie 74/150/EWG (10506/1/2002 — 13105/2002 — SEK(2003) 28 — C5-0004/2003 — 2002/0017(COD))
Ausschussbefassung: federführend: JURI
in erster Lesung mitberatend: AGRI, ITRE

Die Dreimonatsfrist, über die das Parlament verfügt, beginnt somit am folgenden Tag, 17. Januar 2003.

ABSTIMMUNGSSSTUNDE

Die Abstimmungsergebnisse im Einzelnen (Änderungsanträge, gesonderte und getrennte Abstimmungen usw.) sind in Anlage I zu diesem Protokoll enthalten.

18. Humanitäre Krise in Nordkorea (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0036, 0039, 0043, 0045, 0048 und 0051/2003)
(einfache Mehrheit erforderlich)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 6)

Donnerstag, 16. Januar 2003

ENTSCHLIESSUNGSAVTRAG RC B5-0036/2003 (ersetzt B5-0036, 0039, 0043, 0045, 0048 und 0051/2003),

eingereicht von den Abgeordneten

- Tannock, Gawronski, Perry und Maij-Weggen im Namen der PPE-DE-Fraktion,
- Ford und Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion,
- Watson, Malmström und Andreasen im Namen der ELDR-Fraktion,
- Wuori, Lagendijk und Ahern im Namen der Verts/ALE-Fraktion,
- Morgantini im Namen der GUE/NGL-Fraktion sowie
- Belder im Namen der EDD-Fraktion

Angenommen (P5_TA(2002)0022).

19. Äquatorialguinea (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0038, 0040, 0044, 0046 und 0050/2003
(einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 7)

ENTSCHLIESSUNGSAVTRAG RC B5-00038/2003 (ersetzt B5-0038, 0040, 0044, 0046 und 0050/2003),

eingereicht von den Abgeordneten

- Ferrer und Posselt im Namen der PPE-DE-Fraktion,
- Sauquillo Pérez del Arco, Carlotti, Martínez Martínez, Obiols i Germà und Carnero González im Namen der PSE-Fraktion,
- Sanders-ten Holte, Gasòliba i Böhm und Sánchez García im Namen der ELDR-Fraktion,
- Rod und Isler Béguin im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie
- Marset Campos und González Álvarez im Namen der GUE/NGL-Fraktion

Angenommen (P5_TA(2002)0023).

20. Tschetschenien (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0037, 0041, 0042, 0047 und 0049/2003

(einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 8)

ENTSCHLIESSUNGSAVTRAG RC B5-0037/2003 (ersetzt B5-0037, 0041, 0042, 0047 und 0049/2003),

eingereicht von den Abgeordneten

- Oostlander und Suominen im Namen der PPE-DE-Fraktion,
- Paasilinna, Sakellariou und Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion,
- Malmström im Namen der ELDR-Fraktion,
- Staes, Cohn-Bendit und Elisabeth Schroedter im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie
- Ainardi und Vinci im Namen der GUE/NGL-Fraktion

Angenommen (P5_TA(2002)0024).

21. Fischerei in internationalen Gewässern (Abstimmung)

Bericht Miguélez Ramos — A5-0446/2002

(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 9)

ENTSCHLIESSUNGSAVTRAG:

Angenommen (P5_TA(2002)0025).

Donnerstag, 16. Januar 2003

Nichtteilnahme an Abstimmungen:

Frau Cauquil hat mitgeteilt, dass sie anwesend war, sich aber nicht an der Abstimmung über Äquatorialguina beteiligt hat. Herr Rübig teilt mit, dass er sich an keiner der namentlichen Abstimmungen beteiligt hat.

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

22. Ausschussbefassung — Genehmigung zur Ausarbeitung von Initiativberichten

Ausschussbefassung

Der Petitionsausschuss wurde mitberatend befasst mit:

- Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über die Bedingungen für die Einreise und den Aufenthalt von Drittstaatsangehörigen zur Aufnahme eines Studiums, einer Berufsbildung oder eines Freiwilligendienstes (KOM(2002) 548 — C5-0502/2002 — 2002/0242(CNS))
(federführend: LIBE)

Der Haushaltsausschuss wurde mitberatend befasst mit:

- Wirtschafts- und Währungsunion: Öffentliche Finanzen, Haushaltsergebnisse 2001, Entwicklung, 3. Bericht (KOM(2002) 209 — C5-0324/2002 — 2002/2168(COS))
(federführend: ECON)
- Entlastung 2001: 6., 7. und 8. Europäischer Entwicklungsfonds
(KOM(2002) 211 — C5-0190/2002 — 2002/2087(DEC))
(federführend: CONT)

Beschluss über die Ausarbeitung eines Berichts gemäß Artikel 49 GO

Ausschuss für die Freiheiten und Rechte der Bürger über:

- Abkommen EU-USA über die justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen und Auslieferung (2003/2003(INI) — B5-0540/2002)

Genehmigung zur Ausarbeitung von Initiativberichten gemäß Artikel 163 GO

Rechtsausschuss über:

- Abgeordnetenstatut (2003/2004(INI))
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 14. November 2002)
- Gemeinschaftsrahmen für Verwertungsgesellschaften im Bereich der Urherberrechte (2002/2274(INI))
(mitberatend befasst: CULT)
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 16. Januar 2003)

Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten über:

- Das besondere Verwaltungsgebiet Macau: Zweiter Jahresbericht — 2001
(KOM(2002) 445 — C5-0619/2002 — 2002/2275(INI))
(mitberatend befasst: ITRE)
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 16. Januar 2003)
- Das besondere Verwaltungsgebiet Hongkong: Vierter Jahresbericht (2001)
(KOM(2002) 450 — C5-0620/2002 — 2002/2276(INI))
(mitberatend befasst: ITRE)
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 16. Januar 2003)

Haushaltsausschuss über:

- Reform des Haushaltsverfahrens: Optionen im Hinblick auf die Revision der Verträge (2002/2271(INI))
(mitberatend befasst: AFCO)
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 16. Januar 2003)

Donnerstag, 16. Januar 2003

- Strukturfonds: Bewertung der „noch abzuwickelnden Beträge“ und des Bedarfs für 2004 (2002/2272(INI))
(mitberatend befasst: RETT)
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 16. Januar 2003)
- Erweiterung: Vorarbeiten zur Anpassung der Finanziellen Vorausschau (2002/2273(INI))
(mitberatend befasst: AFET, sämtliche betroffenen Ausschüsse)
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 16. Januar 2003)

Industrieausschuss über:

- Die Rolle der europäischen Industrieverbände bei der Festlegung der Politiken der Union (2002/2264(INI))
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 16. Januar 2003)
- Die Durchführung der Finanzhilfe für Drittländer (2002/2265 (INI))
(mitberatend befasst: BUDG, AFET)
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 16. Januar 2003)

Umweltausschuss über:

- Hin zu einer thematischen Strategie zur nachhaltigen Nutzung von Pestiziden (KOM(2002) 349 — C5-0621/2002 — 2002/2277(INI))
(mitberatend befasst: AGRI)
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 16. Januar 2003)
- Umweltvereinbarungen auf Gemeinschaftsebene im Rahmen des Aktionsplans „Vereinfachung und Verbesserung des Regelungsumfelds“ (KOM(2002) 412 — C5-0622/2002 — 2002/2278 (INI))
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 16. Januar 2003)

Landwirtschaftsausschuss über:

- Entwicklung der landwirtschaftlichen Einkommen in der Europäischen Union (2002/2258(INI))
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 16. Januar 2003)

Fischereiausschuss über:

- Aufstellung eines Aktionsplans der Gemeinschaft für die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Fischereiressourcen im Mittelmeer im Rahmen der Gemeinsamen Fischereipolitik (KOM(2002) 535 — C5-0623/2002 — 2002/2281(INI))
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 16. Januar 2003)

Kulturausschuss über:

- Die Rolle der Schule und der schulischen Ausbildung für den Zugang einer größtmöglichen Zahl von Bürgern zur Kultur (2002/2268(INI))
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 16. Januar 2003)
- Erhaltung der kulturellen Vielfalt: die Rolle der europäischen Regionen und internationaler Organisationen wie der UNESCO und des Europarates (2002/2269(INI))
(mitberatend befasst: AFET)
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 16. Januar 2003)

Entwicklungsausschuss über:

- Handel und Entwicklung — Unterstützung der Entwicklungsländer bei der Nutzung der Vorteile des Handels (KOM(2002) 513 — C5-0624/2002 — 2002/2282(INI))
(mitberatend befasst: ITRE)
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 16. Januar 2003)
- Mitwirkung der regierungsunabhängigen Akteure in der Entwicklungszusammenarbeit der EG (KOM(2002) 598 — C5-0625/2002- 2002/2283(INI))
(mitberatend befasst: AFET)
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 16. Januar 2003)
- Aufhebung der Lieferbedingungen: für eine wirksamere Hilfe (KOM(2002) 639 — C5-0626/2002 — 2002/2284(INI))
(mitberatend befasst: AFET, ITRE)
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 16. Januar 2003)

Donnerstag, 16. Januar 2003

Beschäftigungsausschuss über:

- Die soziale Verantwortung der Unternehmen: ein Unternehmensbeitrag zur nachhaltigen Entwicklung (KOM(2002) 347 — C5-0574/2002 — 2002/2261(INI))
(mitberatend befasst: DEVE, ENVI, FEMM, ITRE)
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 16. Januar 2003)

Genehmigung zur Ausarbeitung jährlicher Initiativberichte:

Gemäß Artikel 1 Absatz 1 des Beschlusses der Konferenz der Präsidenten vom 12. Dezember 2002 über das Verfahren zur Genehmigung der Ausarbeitung nichtlegislativer Berichte wurde folgenden Ausschüssen die Genehmigung zur Ausarbeitung von Initiativberichten erteilt:

Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten über:

- Jahresbericht 2003 über die Menschenrechte in der Welt und die Menschenrechtspolitik der Europäischen Union (2003/2005(INI))
- Jahresbericht 2003 des Rates über Punkt 8 des Verhaltenskodexes der Europäischen Union für den Waffenexport (2003/2010(INI))

Ausschuss für die Freiheiten und Rechte der Bürger über:

- Jahresbericht 2003 über die Lage der Grundrechte in der Europäischen Union (2003/2006(INI))

Entwicklungsausschuss über:

- Die Arbeiten der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung AKP-EU im Jahr 2003 (2003/2007(INI))

Rechtsausschuss über:

- Jahresbericht „Bessere Rechtssetzung — Anwendung des Subsidiaritätsprinzips“ (KOM(2002) 715 — C5-0007/2003 — 2003/2009(INI))
(mitberatend befasst: AFCO)
- Jahresbericht über die Anwendung des Gemeinschaftsrechts (KOM(2002) 725 — C5-0008/03 — 2003/2008(INI))

Ausschuss für die Rechte der Frau:

- Jahresbericht über die Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Europäischen Union (2003/2011(INI))

23. Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 51 GO)

Der Präsident teilt dem Parlament gemäß Artikel 51,3 GO die Anzahl der Unterschriften mit, die die folgenden schriftlichen Erklärungen erhalten haben:

Dokument Nr.	Verfasser	Unterschriften
17/2002	Leinen, Lamassoure, Malmström, Frassoni, Papayannakis	320
18/2002	Provan, Mulder, Terence Wynn	62
19/2002	Lambert, Whitehead	36
20/2002	Descamps, Hermange, Vlasto, Veyrinas	12
21/2002	Borghezio	12
1/2003	Isler Béguin, Schörling	10

Donnerstag, 16. Januar 2003

24. Wahl des Präsidenten der Kommission durch das Parlament (Artikel 51 GO)

Der Präsident teilt dem Parlament gemäß Artikel 51,4 GO mit, dass die schriftliche Erklärung 17/2002 der Abgeordneten Leinen, Lamassoure, Malmström, Frassoni und Papayannakis zur Wahl des Präsidenten der Europäischen Kommission durch das Europäische Parlament die Unterschriften der Mehrheit der Mitglieder des Parlaments erhalten hat und daher mit der Angabe der Namen der Unterzeichner an die Adressaten übermittelt und — ebenfalls mit der Angabe der Namen der Unterzeichner — im Dokument „Angenommene Texte“ (P5_TA(0026/2003) dieser Sitzung veröffentlicht wird.

25. Zusammensetzung der Ausschüsse und Delegationen

Auf Antrag der PPE-DE- und der PSE-Fraktion bestätigt das Parlament die folgenden Benennungen:

- Delegation im Gemischten Parlamentarischen Ausschuss EU-Litauen: Herr Piscarreta
- Delegation in den Parlamentarischen Kooperationsausschüssen EU-Kasachstan, EU-Kirgisistan und EU-Uzbekistan und Delegation für die Beziehungen zu Tadschikistan, Turkmenistan und der Mongolei: Herr Corbett und Herr Ford
- Ausschuss für die Rechte der Frau: Frau de Veyrinas ist nicht mehr Mitglied dieses Ausschusses.

26. Übermittlung der in dieser Sitzung angenommenen Texte

Der Präsident weist darauf hin, dass das Protokoll dieser Sitzung dem Parlament gemäß Artikel 148,2 GO zu Beginn der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt wird.

Mit Zustimmung des Parlaments erklärt er, dass er die angenommenen Texte umgehend den Adressaten übermitteln wird.

27. Zeitpunkt der nächsten Tagung

Der Präsident weist darauf hin, dass die nächste Tagung vom 29. bis 30. Januar 2003 stattfinden wird.

28. Unterbrechung der Sitzungsperiode

Der Präsident erklärt die Sitzungsperiode des Europäischen Parlaments für unterbrochen.

Er schließt die Sitzung um 17.05 Uhr.

Julian Priestley
Generalsekretär

Pat Cox
Präsident

Donnerstag, 16. Januar 2003

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Abitbol, Adam, Ahern, Ainardi, Alavanos, Alyssandrakis, Andreasen, Andria, Aparicio Sánchez, Arvidsson, Atkins, Attwooll, Auroi, Averoff, Avilés Perea, Bakopoulos, Balfe, Baltas, Banotti, Barón Crespo, Bartolozzi, Bastos, Bautista Ojeda, Bayona de Perogordo, Beazley, Belder, Berend, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Berlato, Bernié, Berthu, Beysen, Blak, Blokland, Bodrato, Bösch, von Boetticher, Bonde, Bonino, Booth, Bordes, Borghezio, van den Bos, Boudjenah, Boumediene-Thiery, Bourlanges, Bouwman, Bowe, Bowis, Bradbourn, Breyer, Bullmann, van den Burg, Bushill-Matthews, Busk, Butel, Callanan, Camisón Asensio, Campos, Camre, Cappato, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Caullery, Cauquil, Caveri, Cederschiöld, Cercas, Ceyhun, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cohn-Bendit, Collins, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Cornillet, Corrie, Cossutta, Costa Paolo, Coûteaux, Cox, Crowley, Cunha, Cushnahan, van Dam, Darras, Dary, Daul, Davies, De Clercq, Dehousse, De Keyser, Dell'Alba, Della Vedova, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dhaene, Díez González, Di Lello Finuoli, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Dührkop Dührkop, Duff, Duhamel, Duin, Dupuis, Dybkjær, Ebner, Echerer, Elles, Eriksson, Esclopé, Ettl, Evans Jillian, Evans Jonathan, Evans Robert J.E., Färm, Farage, Fava, Ferber, Fernández Martín, Fiebiger, Figueiredo, Fiori, Fitzsimons, Flemming, Flesch, Florenz, Ford, Foster, Fourtou, Frahm, Frassoni, Friedrich, Fruteau, Galeote Quecedo, Garaud, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, Gawronski, Gebhardt, Gemelli, Ghilardotti, Gill, Gillig, Gil-Robles Gil-Delgado, Glante, Glase, Gobbo, Goebbels, Goepel, Görlach, Gollnisch, Gomolka, González Álvarez, Goodwill, Gorostiaga Atxalandabaso, Graça Moura, Gröner, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Guy-Quint, Hager, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Haug, Hautala, Hazan, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Herzog, Hieronymi, Hoff, Honeyball, Hortefeux, Howitt, Hudghton, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hyland, Iivari, Imbeni, Isler Béguin, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jackson, Jarzemowski, Jeggle, Jensen, Jöns, Jové Peres, Junker, Karamanou, Karas, Karlsson, Kaufmann, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Keßler, Kindermann, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korakas, Korhola, Koukiadis, Koulourianos, Krarup, Kratsa-Tsagaropoulou, Krehl, Kreissl-Dörfler, Krivine, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lagendijk, Laguiller, Lalumière, Lambert, Lang, Lange, Langen, Langenhagen, Lannoye, de La Perriere, Laschet, Lavarra, Lechner, Lehne, Leinen, Liese, Linkohr, Lisi, Lucas, Ludford, Lulling, Lund, Lynne, Maaten, McCarthy, McCartin, MacCormick, McKenna, McNally, Maij-Weggen, Malliori, Manders, Manisco, Mann Erika, Mann Thomas, Mantovani, Marchiani, Marinos, Markov, Marques, Marset Campos, Martens, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martin Hugues, Martinez, Martínez Martínez, Mastorakis, Mathieu, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayol i Raynal, Medina Ortega, Meijer, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Mennitti, Menrad, Messner, Miguélez Ramos, Miller, Miranda, Modrow, Mombaur, Montfort, Moraes, Moreira Da Silva, Morgan, Morgantini, Morillon, Müller Rosemarie, Mulder, Murphy, Muscardini, Mussa, Myller, Nair, Napoletano, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, Nisticò, Nobilia, Nogueira Román, Nordmann, Obiols i Germà, Ojeda Sanz, Olsson, Ó Neachtain, Onesta, Oomen-Ruijten, Oreja Arburúa, Ortundo Larrea, O'Toole, Paasilinna, Pacheco Pereira, Paciotti, Pack, Papayannakis, Parish, Pasqua, Pastorelli, Patrie, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pesälä, Piecyk, Piétrasanta, Pirker, Piscarreta, Pittella, Plooij-van Gorsel, Podestà, Poettering, Pohjamäki, Poignant, Pomés Ruiz, Poos, Posselt, Prets, Procacci, Pronk, Provan, Puerta, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Randzio-Plath, Rapkay, Raschhofer, Raymond, Ribeiro e Castro, Ries, Riis-Jørgensen, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rocard, Rod, Rodríguez Ramos, de Roo, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Rovsing, Rübig, Sacconi, Sacrèdeus, Saint-Josse, Sakellariou, Salafranca Sánchez-Neyra, Sánchez García, Sandbæk, Sanders-ten Holte, Santer, Santini, dos Santos, Sartori, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scallion, Schaffner, Scheele, Schierhuber, Schleicher, Schmid Gerhard, Schmid Herman, Schmidt, Schmitt, Schnellhardt, Schörling, Schröder Ilka, Schröder Jürgen, Schroedter, Schulz, Schwaiger, Segni, Seppänen, Simpson, Skinner, Smet, Sörensen, Sommer, Sornosa Martínez, Souchet, Soulakakis, Sousa Pinto, Staes, Stenmark, Stenzel, Sterckx, Stevenson, Stihler, Stockmann, Stockton, Sturdy, Sudre, Suominen, Swiebel, Swoboda, Sylla, Sørensen, Tajani, Tannock, Terrón i Cusí, Theato, Theorin, Thomas-Mauro, Thorning-Schmidt, Thors, Thyssen, Titley, Torres Marques, Trakatellis, Tsatsos, Turchi, Turco, Turmes, Uca, Vachetta, Väyrynen, Vairinhos, Valdivielso de Cué, Valenciano Martínez-Orozco, Vallvé, Van Brempt, Vanhecke, Van Hecke, Van Lancker, Van Orden, Varaut, Varela Suanzes-Carpegna, Vattimo, van Velzen, Vermeer, de Veyrin, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Virrankoski, Vlasto, Voggenhuber, Volcic, Wallis, Walter, Watts, Weiler, Wenzel-Perillo, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wieland, Wiersma, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Wuori, Wyn, Wynn, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimeray, Zimmerling, Zissener, Zorba, Zrihen

Donnerstag, 16. Januar 2003

ANLAGE I

ERGEBNISSE DER ABSTIMMUNGEN

Erklärung der Abkürzungen und Symbole

+	angenommen
-	abgelehnt
↓	hinfällig
Z	zurückgezogen
NA (... , ... , ...)	namentliche Abstimmung (Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Enthaltungen)
EA (... , ... , ...)	elektronische Abstimmung (Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Enthaltungen)
getr.	getrennte Abstimmungen
ges.	gesonderte Abstimmungen
Änd.	Änderungsantrag
K	Kompromissänderungsantrag
entspr.	entsprechender Teil
S	Streichung
=	identische Änderungsanträge
§	Absatz/Ziffer/Nummer
Erw.	Erwägung
Entschl.antr.	Entschließungsantrag
Entschl.antr.	gemeinsamer Entschließungsantrag
Geh.	Geheime Abstimmung

1. Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommen EG/Libanon ***

Empfehlung: GALEOTE QUECEDO (A5-0410/2002)

Gegenstand	NA, etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
einige Abst. (Art. 110a GO)		+	

2. Assoziationsabkommen mit dem Libanon

Entschließungsantrag: B5-0641/2002

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA — Bemerkungen
Entschließungsantrag des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten (B5-0641/2002)					
§ 1	14	EDD		-	
§ 3	2	ELDR		-	
nach § 4	5	Verte/ALE		-	
§ 5	6	Verte/ALE		+	
nach § 10	7	Verte/ALE		+	
§ 13		Originaltext	ges.	+	

Donnerstag, 16. Januar 2003

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA — Bemerkungen
§ 16	3	ELDR		-	
	8	Verts/ALE	EA	-	199, 206, 5
	§	Originaltext	ges.	+	
§ 18	15	EDD		-	
§ 20	4	ELDR		-	
	9	Verts/ALE		-	
Erwägung C	10	EDD		-	
Erwägung D	11	EDD		-	
Erwägung G	1	ELDR		-	
Erwägung I	12	EDD		-	
nach Erwägung I	13	EDD		-	
Abstimmung: Entschließung				+	

Anträge auf gesonderte Abstimmung

GUE/NGL § 13, 16

3. Nördliche Dimension

Entschließungsanträge: B5-0021/2003, B5-0024/2003, B5-0028/2003, B5-0035/2003

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA — Bemerkungen
gemeinsamer Entschließungsantrag (PPE-DE, PSE, ELDR, Verts/ALE, GUE/NGL, UEN)					
vor § 3.1		ELDR		-	<i>mündlicher Änderungsantrag</i>
§ 3.3		Originaltext	getr.		
			1	+	
			2	+	
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text) angenommen = ersetzt Entschließungsanträge				+	

Sonstige

M. Herr Camre hat den gemeinsamen Entschließungsantrag im Namen der UEN-Fraktion ebenfalls unterzeichnet.

Anträge auf getrennte Abstimmung

Verts/ALE

§ 3.3

1. Teil: Text ohne die Worte „moderne Nuklearanlagen bzw.“
2. Teil: diese Worte

Mündliche Änderungsanträge:

Die ELDR-Fraktion trägt einen mündlichen Änderungsantrag vor, wonach der folgende Text zum Anfang von Ziffer 3 hinzugefügt werden soll:

„Anpassung des allgemeinen Ansatzes an die sich ändernde Lage, wenn Partnerländer Mitgliedstaaten der EU werden; Feststellung der dadurch entstehenden spezifischen Bedürfnisse für die Regionalentwicklung und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit“

Donnerstag, 16. Januar 2003

4. Aktivitäten der EBWE

Bericht: MARKOV (A5-0421/2002)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA — Bemerkungen
§ 9	10	PSE	EA	-	207, 255, 1
nach § 12	11	GUE/NGL+PSE	NA	-	206, 259, 10
§ 15	3	Verts/ALE		-	
§ 17	7	GUE/NGL		-	
§ 21	12	GUE/NGL+PSE	NA	-	225, 241, 14
nach § 21	4	Verts/ALE		+	
	5	Verts/ALE	getr.		
			1 / EA	+	250, 212, 7
	6	Verts/ALE	2	-	
Erw.	1	Verts/ALE		-	
	2	Verts/ALE		+	
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)				+	

Die Änderungsanträge 8 und 9 wurden annulliert.

Anträge auf getrennte Abstimmung

PSE

Änd. 5

1. Teil: Text ohne die Worte „120 Tage“
2. Teil: diese Worte

Sonstige

Die PSE-Fraktion weist auf einen Fehler in Änderungsantrag 10 hin, wo das Wort „Struktur“ durch „Gesellschaft“ zu ersetzen ist.

Mündliche Änderungsanträge:

Die Verts/ALE-Fraktion trägt einen mündlichen Änderungsantrag zu Änderungsantrag 6 vor, gegen dessen Berücksichtigung sich mehr als 32 Abgeordnete aussprechen.

Donnerstag, 16. Januar 2003

5. Aquakultur in der Union

Bericht: HUGUES MARTIN (A5-0448/2002)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA — Bemerkungen
§ 10			getr./ NA		
			1	+	454, 3, 9
			2	+	339, 106, 8
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)		NA	+	421, 7, 42	

Anträge auf namentliche Abstimmung

PPE-DE Schlussabstimmung

Verts/ALE § 10 [1. und 2. Teil]

Anträge auf getrennte Abstimmung

Verts/ALE

§ 10

1. Teil: Text ohne die Worte „bis nachgewiesen werden kann...oder Umwelt ausgehen“
2. Teil: diese Worte

6. Humanitäre Krise in Nordkorea

Entschließungsanträge: B5-0036/2003, B5-0039/2003, B5-0043/2003, B5-0045/2003, B5-0048/2003, B5-0051/2003

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA — Bemerkungen
gemeinsamer Entschließungsantrag (PPE-DE, PSE, ELDR, Verts/ALE, GUE/NGL, EDD)					
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text) angenommen = ersetzt Entschließungsanträge				+	

7. Äquatorialguinea

Entschließungsanträge: B5-0038/2003, B5-0040/2003, B5-0044/2003, B5-0046/2003, B5-0050/2003

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA — Bemerkungen
gemeinsamer Entschließungsantrag (PPE-DE, PSE, ELDR, Verts/ALE, GUE/NGL)					
§ 7		Originaltext	ges./EA	-	46, 49, 2
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text) angenommen = ersetzt Entschließungsanträge		NA	+	85, 7, 4	

Anträge auf namentliche Abstimmung

PPE-DE Schlussabstimmung über den gemeinsamen Entschließungsantrag

Anträge auf gesonderte Abstimmung

PPE-DE § 7 des gemeinsamen Entschließungsantrags

Donnerstag, 16. Januar 2003

8. Tschetschenien

Entschließungsanträge: B5-0037/2003, B5-0041/2003, B5-0042/2003, B5-0047/2003, B5-0049/2003

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA — Bemerkungen
gemeinsamer Entschließungsantrag (PPE-DE, PSE, ELDR, Verts/ALE , GUE/NGL)					
nach § 9	1	DUPUIS et al.	NA	-	28, 66, 4
nach § 12	2	Verts/ALE	NA	-	12, 86, 2
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text) angenommen = ersetzt Entschließungsanträge				+	

Anträge auf namentliche Abstimmung

Verts/ALE Änd. 1, 2

9. Fischerei in internationalen Gewässern

Bericht: MIGUÉLEZ RAMOS (A5-0446/2002)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA — Bemerkungen
nach § 1	3	ELDR		-	
§ 3	4	ELDR		+	
§ 4		Originaltext	getr.		
			1	+	
			2	+	
§ 10		Originaltext	getr.		
			1	+	
			2	+	
§ 14		Originaltext	ges.	+	
nach Erwägung B	1			-	
Erwägung D		Originaltext	getr.		
			1	+	
			2 / EA	+	71, 15, 10
nach Erwägung E	2	ELDR	EA	+	54, 33, 11
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)				+	

Anträge auf gesonderte Abstimmung

EDD § 14

Anträge auf getrennte Abstimmung

ELDR

§ 10

1. Teil: Text bis „zu beschleunigen“
2. Teil: Rest

Donnerstag, 16. Januar 2003

EDD

Erwägung D

1. Teil: Text bis „Gebiete befinden“
2. Teil: Rest

§ 4

1. Teil: Text ohne die Worte „da die Fischerei...keine Ausnahme bilden darf“
 2. Teil: diese Worte
-

Donnerstag, 16. Januar 2003

ANLAGE II

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN

Bericht Markov A5-0421/2002**Änderungsantrag 11****Ja-Stimmen: 206****EDD:** Bonde, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Blak, Boudjenah, Caudron, Dary, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krarup, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Náir, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sylla, Vachetta

NI: Gorostiaga Atxalandabaso

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehouze, De Keyser, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fárm, Fava, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Haug, Hazan, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Ivari, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Karlsson, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McCarthy, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Soulakakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Messner, Nogueira Román, Onesta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 259**EDD:** Belder, Bernié, Blokland, Butel, Coûteaux, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nordmann, Olsson, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis

NI: Berthu, Bonino, Borghezio, Cappato, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gobbo, Hager, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro, Turco

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfe, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansen, Harbo, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Hortefeux, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja

Donnerstag, 16. Januar 2003

Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Sturdy, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrinas, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

UEN: Camre, Caulery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Enthaltungen: 10

EDD: Farage

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Korakas, Laguiller

NI: Garaud, Gollnisch, Lang, Martinez

**Bericht Markov A5-0421/2002
Änderungsantrag 12**

Ja-Stimmen: 225

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Butel, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Boudjenah, Caudron, Dary, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Nair, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sylla, Vachetta

NI: Berthu, Borghezio, Gobbo, Gorostiaga Atxalandabaso, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hazan, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Ivari, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumiére, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McCarthy, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Preys, Randzio-Plath, Rapkay, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Soulakakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Messner, Nogueira Román, Onesta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 241

EDD: Coûteaux

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nordmann, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis

NI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Hager, de La Perriere, Raschhofer, Turco

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Berend, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferber,

Donnerstag, 16. Januar 2003

Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Hortefeux, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarretta, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Sturdy, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrinas, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

UEN: Berlato, Camre, Caullery, Collins, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Pasqua, Queiró, Segni, Turchi

Enthaltungen: 14

EDD: Farage

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Krarup, Laguiller

NI: Garaud, Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Crowley, Fitzsimons, Hyland, Ó Neachtain, Ribeiro e Castro

Bericht Martin A5-0448/2002

Ziffer 10, 1. Teil

Ja-Stimmen: 454

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, Busk, Caveri, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nordmann, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Dary, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Naïr, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sylla, Vachetta

NI: Berthu, Borghezio, Garaud, Gobbo, Gollnisch, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Berend, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Hortefeux, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarretta, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt,

Donnerstag, 16. Januar 2003

Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Sturdy, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrinas, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbey, Darras, Dehouze, De Keyser, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fava, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Haug, Hazan, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Ivari, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumiére, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Randzio-Plath, Rapkay, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Sornosa Martínez, Soulidakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Berlato, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiéry, Bouwman, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 3

EDD: Coûteaux

PSE: Duin

UEN: Nobilia

Enthaltungen: 9

EDD: Farage

ELDR: van den Bos

NI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Turco

PSE: van den Berg

Bericht Martin A5-0448/2002

Ziffer 10, 2. Teil

Ja-Stimmen: 339

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, Busk, Caveri, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nordmann, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis

GUE/NGL: Cauquil, Laguiller

NI: Borghезио, Garaud, Gobbo, Gollnisch, Hager, Lang, Martinez, Raschhofer

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Berend, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz

Donnerstag, 16. Januar 2003

García, Hieronymi, Hortefeu, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Sturdy, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrin, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Berès, Bowe, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, Dührkop Dührkop, Duhamel, Evans Robert J.E., Ford, Fruteau, Garot, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Guy-Quint, Hazan, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Ivari, Junker, Keßler, Kindermann, Krehl, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumiére, Lange, McCarthy, Malliori, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, O'Toole, Paasilinna, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Rapkay, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Roure, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Schmid Gerhard, Simpson, Sornosa Martínez, Soulakakis, Stihler, Stockmann, Swiebel, Terrón i Cusí, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Berlato, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Pasqua, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Bouwman

Nein-Stimmen: 106

EDD: Belder, Blokland, Bonde, Coûteaux, van Dam, Sandbæk

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Boudjenah, Caudron, Dary, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krarup, Krivine, Manisco, Markov, Marsset Campos, Meijer, Modrow, Morgantini, Naïr, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sylla, Vachetta

NI: Berthu, Gorostiaga Atxalandabaso, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro

PSE: Berger, Bösch, Bullmann, Duin, Ettl, Färm, Fava, Gebhardt, Ghilardotti, Gröner, Haug, Jöns, Karamanou, Karlsson, Kreissl-Dörfler, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, Mendiluce Pereiro, Napoletano, Paciotti, Prets, Randzio-Plath, Rothley, Sacconi, Scheele, Swoboda, Torres Marques, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiéry, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Messner, Nogueira Román, Onesta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Staes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 8

EDD: Farage

ELDR: van den Bos

NI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Turco

Bericht Martin A5-0448/2002

Entschließung

Ja-Stimmen: 421

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, Busk, Caveri, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nordmann, Olsson, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Vallvé, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Wallis

Donnerstag, 16. Januar 2003

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Boudjenah, Caudron, Dary, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Naïr, Papayannakis, Puerta, Sylla, Vachetta

NI: Borghezio, Gobbo, Gollnisch, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Lang, de La Perriere, Martinez, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Balfé, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Beazley, Berend, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Menniti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Oreja Arburúa, Pacheco Pereira, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Alvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Sturdy, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrin, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, De Keyser, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Fárm, Fava, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Guy-Quint, Haug, Hazan, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Ivari, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Karlsson, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patric, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Randzio-Plath, Rapkay, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Soulakakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Berlato, Camre, Caulery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Mussa, Nobilia, Ó Neachtain, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Evans Jillian, Hautala, Hudghton, MacCormick, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Staes, Wyn

Nein-Stimmen: 7

EDD: Farage

ELDR: Schmidt

GUE/NGL: Blak, Eriksson, Frahm, Krarup, Schröder Ilka

Enthaltungen: 42

EDD: Bonde, Sandbæk

ELDR: van den Bos

GUE/NGL: Alyssandrakis, Cauquil, Korakas, Laguiller, Schmid Herman, Seppänen

NI: Berthu, Bonino, Cappato, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Turco

Donnerstag, 16. Januar 2003

PSE: van den Berg, Dehousse, Lund, Mendiluce Pereiro, Napoletano**Verts/ALE:** Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Echerer, Frassoni, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, McKenna, Messner, Onesta, Rod, de Roo, Schörling, Schroedter, Sörensen, Turmes, Wuori

**B5-0038/2003 — RC — Äquatorialguinea
Entschließung**
Ja-Stimmen: 85

EDD: Belder, Blokland, van Dam, Sandbæk**ELDR:** Beysen, van den Bos, Ludford, Manders, Newton Dunn**GUE/NGL:** Bakopoulos, Koulourianos, Markov, Sylla**NI:** Berthu**PPE-DE:** Andria, Balfe, Bayona de Perogordo, Bowis, Cederschiöld, Coelho, Cushnahan, Daul, Elles, Evans Jonathan, Friedrich, Gawronski, Goepel, Gomolka, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Hannan, Hatzidakis, Karas, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, McCartin, Mayer Hans-Peter, Menrad, Pérez Álvarez, Perry, Poettering, Posselt, Schierhuber, Schröder Jürgen, Stenmarck, Sturdy, Sudre, Tannock, Trakatellis, Van Orden, Zacharakis, Zimmerling**PSE:** Adam, Baltas, Berenguer Fuster, Carnero González, Casaca, Ettl, Gillig, Hulthén, Imbeni, Karamanou, Kindermann, Lage, Malliori, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Miguélez Ramos, Miller, Rothe, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Schulz, Soulardakis, Stihler, Swoboda**UEN:** Queiró, Ribeiro e Castro**Verts/ALE:** Evans Jillian, Lagendijk, Nogueira Román, Staes

Nein-Stimmen: 7

PPE-DE: Camisón Asensio, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Naranjo Escobar, Ojeda Sanz, Oreja Arburúa, Salafranca Sánchez-Neyra

Enthaltungen: 4

EDD: Farage**NI:** Dupuis**PSE:** Dehousse, Martin Hans-Peter

**B5-0037/2003 — RC — Tschetschenien
Änderungsantrag 1**

Ja-Stimmen: 28

EDD: Belder, Blokland, van Dam, Sandbæk**ELDR:** Beysen, van den Bos, Ludford, Manders, Newton Dunn**NI:** Dupuis**PPE-DE:** Cushnahan, Friedrich, García-Margallo y Marfil, Gomolka, Jeggle, Klaß, Knolle, Koch, McCartin, Mayer Hans-Peter, Menrad, Posselt, Zimmerling**PSE:** Casaca**Verts/ALE:** Evans Jillian, Lagendijk, Nogueira Román, Staes

Nein-Stimmen: 6

GUE/NGL: Bakopoulos, Cauquil, Koulourianos, Markov**NI:** Berthu**PPE-DE:** Andria, Balfe, Bayona de Perogordo, Bowis, Camisón Asensio, Cederschiöld, Coelho, Daul, Elles, Evans Jonathan, Garriga Polledo, Goepel, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Hatzidakis, Karas, Korhola, Naranjo Escobar, Nicholson, Ojeda Sanz, Oreja Arburúa, Pérez Álvarez, Perry, Poettering, Salafranca Sánchez-Neyra, Schierhuber, Schröder Jürgen, Stenmarck, Sturdy, Sudre, Tannock, Trakatellis, Van Orden, Zacharakis

Donnerstag, 16. Januar 2003

PSE: Adam, Baltas, Berenguer Fuster, Carnero González, Dehousse, Ettl, Gillig, Hulthén, Imbeni, Karamanou, Kindermann, Lage, Malliori, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Miguélez Ramos, Miller, Rothe, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Schulz, Souladakis, Stihler, Swoboda

UEN: Queiró

Enthaltungen: 4

EDD: Farage

GUE/NGL: Sylla

PPE-DE: Hannan

UEN: Ribeiro e Castro

B5-0037/2003 — RC — Tschetschenien

Änderungsantrag 2

Ja-Stimmen: 12

EDD: Sandbæk

ELDR: Newton Dunn

GUE/NGL: Cauquil, Koulourianos, Markov, Sylla

NI: Dupuis

PSE: Dehousse

Verts/ALE: Evans Jillian, Lagendijk, Nogueira Román, Staes

Nein-Stimmen: 86

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Beysen, van den Bos, Ludford, Manders

GUE/NGL: Bakopoulos

NI: Berthu

PPE-DE: Andria, Balfe, Bayona de Perogordo, Bowis, Camisón Asensio, Cederschiöld, Coelho, Cushnahan, Daul, Elles, Evans Jonathan, Friedrich, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gawronski, Goepel, Gomolka, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Hannan, Hatzidakis, Jeggle, Karas, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, McCartin, Mayer Hans-Peter, Menrad, Naranjo Escobar, Nicholson, Ojeda Sanz, Oreja Arburúa, Pérez Álvarez, Perry, Poettering, Posselt, Salafranca Sánchez-Neyra, Schierhuber, Schröder Jürgen, Stenmarck, Sturdy, Sudre, Tannock, Trakatellis, Van Orden, Zacharakis, Zimmerling

PSE: Adam, Baltas, Berenguer Fuster, Carnero González, Casaca, Ettl, Gillig, Hulthén, Imbeni, Karamanou, Kindermann, Lage, Malliori, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Miguélez Ramos, Miller, Paciotti, Rothe, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Schulz, Souladakis, Stihler, Swoboda

UEN: Queiró

Enthaltungen: 2

EDD: Farage

UEN: Ribeiro e Castro

Donnerstag, 16. Januar 2003

ANGENOMMENE TEXTE

P5_TA(2003)0018

Europa-Mittelmeer-Abkommen EG/Libanon ***

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Abschluss des Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Libanesischen Republik andererseits (10820/2002 — KOM(2002) 170 — C5-0395/2002 — 2002/0083(AVC))

(Verfahren der Zustimmung)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags für einen Beschluss des Rates (KOM(2002) 170),
 - in Kenntnis des Entwurfs für ein Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten und der Libanesischen Republik (10820/2002),
 - in Kenntnis des vom Rat gemäß Artikel 300 Absatz 3 Unterabsatz 2 in Verbindung mit Artikel 310 des EG-Vertrags unterbreiteten Ersuchens um Zustimmung (C5-0395/2002),
 - gestützt auf Artikel 86 und Artikel 97 Absatz 7 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik (A5-0410/2002),
1. gibt seine Zustimmung zu dem Abschluss des Abkommens;
 2. beauftragt seinen Präsidenten, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission sowie den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten und der Libanesischen Republik zu übermitteln.

P5_TA(2003)0019

Assoziationsabkommen mit dem Libanon

Entschließung des Europäischen Parlaments zum Abschluss eines Assoziationsabkommens mit der Libanesischen Republik

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des von der Kommission vorgelegten Vorschlags für einen Beschluss des Rates über den Abschluss des Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Libanesischen Republik andererseits (KOM(2002) 170),
- in Kenntnis des Entwurfs eines Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Libanesischen Republik andererseits,
- unter Hinweis auf seinen Standpunkt vom 16. Januar 2003 zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Abschluss des Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Libanesischen Republik andererseits (¹),
- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 12. März 1998 zu den in Syrien inhaftierten libanesischen Staatsbürgern (²),

(¹) P5_TA(2003)0018.

(²) ABl. C 104 vom 6.4.1998, S. 238.

Donnerstag, 16. Januar 2003

- A. unter Hinweis auf das enge Verhältnis, das seit Jahrzehnten zwischen der Europäischen Union und dem Libanon existiert, und der Bedeutung der derzeitigen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen,
- B. in dem Bewusstsein der Bedeutung, die dem Libanon stets zugekommen ist, und der Rolle, die dieses Land bei der Suche nach einer annehmbaren und dauerhaften Lösung des Nahostkonflikts spielen könnte,
- C. unter Hinweis darauf, dass mit der Konsolidierung der Demokratie die Aussöhnung der Bevölkerungsgruppen in diesem Land als wichtigstes Ziel nach 16 Jahren zerstörerischen Krieges möglich war; in der Hoffnung, dass die Vielfalt und der Pluralismus in der libanesischen Gesellschaft als positive Grundlagen für den Aufbau des zivilen Friedens dienen werden,
- D. in der Erwägung, dass der Rückzug israelischer Truppen aus dem Süden des Landes im Mai 2000 in Anwendung der Resolution 425 des UN-Sicherheitsrats einen Fortschritt im Normalisierungsprozess des Landes markierte, obwohl die Frage der Situation des Gebiets der Sheeba-Farmen und der Festlegung endgültiger Grenzen mit Israel immer noch ungelöst ist,
- E. in Anerkennung des Rückzugs eines Teils der syrischen Truppen, und in der Hoffnung, dass künftig die immer noch im Land stationierten restlichen Truppen das Land ebenfalls auf der Grundlage einer Vereinbarung mit der libanesischen Regierung verlassen,
- F. unter Hinweis auf Artikel 2 des Assoziationsabkommens, in dem es heißt, dass die Wahrung der Grundsätze der Demokratie und der Achtung der Menschenrechte, wie sie in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte niedergelegt sind, die Vertragsparteien in ihrer Innen- und Außenpolitik leitet und ein wesentlicher Bestandteil dieses Abkommens ist,
- G. unter Hinweis darauf, dass 17.000 libanische Staatsbürger noch immer als verschwunden gelten und ihre Familien in Ermangelung einer Antwort seitens der Behörden zum Schicksal ihrer Angehörigen verzweifelt sind; mit der Bitte an die betroffenen Länder der Region, eine Lösung für das Problem der zu Unrecht inhaftierten Staatsbürger aus Nachbarländern zu finden,
- H. tief beunruhigt über die Notlage der mehr als 300.000 palästinensischen Flüchtlinge im Libanon,
- I. in Kenntnis des Briefwechsels zwischen beiden Seiten über die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung des Terrorismus, der die Unterzeichnung des Abkommens begleitet hatte und mit dem beide Seiten sich verpflichten, bei der Verhütung und Bestrafung terroristischer Akte insbesondere durch die volle Umsetzung der Resolution 1373 des UN-Sicherheitsrates zusammenzuarbeiten, Informationen über Terroristengruppen und die sie unterstützenden Netzwerke sowie über Ressourcen und Methoden zur Bekämpfung des Terrorismus auszutauschen und ihre Erfahrungen bei der Prävention von Terrorismus miteinander zu teilen,
- J. in Kenntnis der derzeitigen erheblichen Staatsverschuldung und der Schuldzinsrückzahlungen, für die ein Großteil der öffentlichen Einnahmen verwendet wird,
- K. erfreut über die Ergebnisse der Geber-Konferenz, die am 23. November 2002 in Paris stattfand,
- L. in der Erwägung, dass ein allzu allgemeiner Hinweis auf die parlamentarische Kontrolle des Abkommens in dem neuen Abkommen enthalten ist, und durch die Einrichtung einer Parlamentarischen Versammlung Europa-Mittelmeer der parlamentarische Beitrag zu den Folgemaßnahmen der Assoziationsabkommen Europa-Mittelmeer verstärkt würde,
 - 1. begrüßt den Vorschlag des Rates, ein Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommen mit dem Libanon abzuschließen, und hofft, dass dieses Abkommen dazu beitragen wird, die politische, wirtschaftliche und soziale Lage in diesem Land zu verbessern;
 - 2. fordert die libanische Regierung auf, die Frage der Präsenz syrischer Truppen, die aufgrund eines Abkommens mit der libanesischen Regierung im Land stationiert sind, dem libanesischen Parlament mit Bezug auf die einschlägigen UN-Resolutionen, insbesondere die Resolution 520/1982 des Sicherheitsrats zur Erörterung vorzulegen, um den Abschluss von Abkommen über den Abzug aller nichtlibanesischen Truppen aus dem Libanon zu erreichen und dabei Souveränität, territoriale Integrität, Einheit und politische Unabhängigkeit dieses Landes uneingeschränkt zu wahren;

Donnerstag, 16. Januar 2003

3. bekräftigt nachdrücklich, dass die Achtung der Menschenrechte ein grundlegendes Element des neuen Assoziationsabkommens darstellt, das durchgeführt und genauestens überwacht werden muss, um die Achtung der Menschenrechte im Libanon tatsächlich zu fördern;
4. fordert die libanesischen Behörden auf, positive Zeichen in diesem Sinne zu setzen durch die Abschaffung der Todesstrafe, die Ratifizierung der UN-Konvention gegen Folter, die Unterzeichnung des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs, die Einleitung einer Reform des Justizwesens durch eine klare, scharfe Abgrenzung der Befugnisse der Militärgerichte, die Lösung des Problems der Verschwundenen und die Zusammenarbeit mit allen UN-Menschenrechtsorganen;
5. ist der Ansicht, dass die Meinungsfreiheit und die Vereinigungsfreiheit Eckpfeiler einer demokratischen Gesellschaft sind; weist darauf hin, dass dies insbesondere Pressefreiheit für jegliche Form der Informationsverbreitung (Druckerzeugnisse, Rundfunk, Fernsehen usw.) bedeutet, und betont, dass der Geltungsbereich dieser Freiheit ausgedehnt und jegliche Diskriminierung aus politischen Gründen vermieden werden muss; ist besorgt angesichts der zwangsweisen Schließung des Fernsehsenders MTV am 4. September 2002 und der Belästigung von Journalisten, die Kritik an den libanesischen Behörden geübt haben;
6. verpflichtet sich, mit dem libanesischen Parlament zusammenzuarbeiten, um ebenfalls im Rahmen von Artikel 2 des Abkommens Verfahren für einen regelmäßigen politischen Dialog einzuführen, und ersucht den Rat und die Kommission, gemeinsame Verfahren für die regelmäßige Überprüfung und die Durchführung der in diesem Artikel vorgesehenen Grundsätze festzulegen, wobei bei diesen gemeinsamen Verfahren den Ansichten der libanesischen Zivilgesellschaft Rechnung zu tragen ist;
7. fordert die Kommission auf, ihre Prioritäten in Bezug auf den Libanon zu überprüfen und Menschenrechtsfragen in das Nationale Richtprogramm 2002-2004 aufzunehmen; fordert die Kommission ferner auf, unverzüglich eine Zusammenarbeit in diesem Bereich zu starten und die Zivilgesellschaft und die unabhängigen NRO im Rahmen des Programms MEDA zu unterstützen;
8. erklärt, dass es das von Ministerpräsident Hariri eingeleitete Programm für Wirtschaftsreformen unterstützt, und hofft, dass diese Reformen die Position des Libanon in der regionalen und internationalen Wirtschaft verbessern werden; fordert die Mitgliedstaaten auf, dem erheblichen Problem der Staatsverschuldung Rechnung zu tragen, dem die libanesischen Behörden gegenüberstehen;
9. fordert sowohl die libanesischen Behörden als auch den Rat und die Kommission nachdrücklich auf, den durch dieses neue Abkommen geschaffenen politischen Dialog zu nutzen und in eine erweiterte regionale Zusammenarbeit mit allen euro-mediterranen Partnern einzubinden, um gemeinsam die Initiative in der Nahostregion zu ergreifen und den dortigen Konflikt entsprechend den einschlägigen UN-Resolutionen durch einen gerechten, globalen und dauerhaften Frieden zu beenden, was die soziale und wirtschaftliche Entwicklung im Libanon fördern würde;
10. begrüßt die ausdrückliche Erwähnung der interparlamentarischen Beziehungen in Artikel 5 Absatz 2 des neuen Abkommens und bekräftigt erneut, dass dieser Dialog insbesondere im Rahmen der Parlamentarischen Versammlung Europa-Mittelmeer stattfinden sollte, deren Schaffung im April 2002 auf dem Euro-Mediterranen Ministertreffen in Valencia beschlossen wurde und deren Hauptaufgabe in der Begleitung und parlamentarischen Kontrolle der Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommen bestehen sollte; fordert deshalb den Rat auf, diese Parlamentarische Versammlung Europa-Mittelmeer umgehend und in enger Abstimmung mit den betreffenden Parlamenten zu schaffen;
11. ist der Auffassung, dass bis dahin die Teilnahme der Vertreter des libanesischen Parlaments an dem Euromediterranen Parlamentarischen Forum von größter Bedeutung ist; fordert in diesem Zusammenhang das libanische Parlament auf, sich aktiv an dem V. Euromediterranen Parlamentarischen Forum zu beteiligen, das im März 2003 in Kreta stattfinden wird;
12. bringt seine Besorgnis über die immer wiederkehrenden Spannungen an der Grenze zwischen dem Libanon und Israel zum Ausdruck und fordert die beteiligten Akteure auf, sich jeder Handlung zu enthalten, die die regionale Stabilität beeinträchtigen könnte;
13. begrüßt das starke Engagement des Libanon für die Durchführung der Resolution 1373 des UN-Sicherheitsrates und das Einfrieren der Vermögen terroristischer Gruppen und fordert den Rat und die Kommission auf, entsprechend dem Beschluss des Europäischen Rates von Sevilla eine Anti-Terrorklausel ähnlichen Inhalts in alle künftigen Abkommen dieser Art aufzunehmen; fordert die libanische Regierung auf, weiterhin gegenüber möglichen Anschlägen bewaffneter Gruppen, die an der Grenze zu Israel operieren, wachsam zu sein;

Donnerstag, 16. Januar 2003

14. begrüßt das erklärte Ziel, eine Freihandelszone während eines Übergangszeitraums von höchstens 12 Jahren ab dem Inkrafttreten des Abkommens zu errichten;
15. befürwortet die Entschlossenheit der Europäischen Union, dem Libanon bei seiner wirtschaftlichen Umstrukturierung zu helfen, wozu auch die Modernisierung der Zollbehörde, Wettbewerbsgesetze, Handelsförderung und Stärkung der Handelsverwaltung gehören, die für die Umsetzung des Abkommens und die Vorbereitung des Libanon auf den Beitritt zur WTO, die Verbesserung der Agenturen für geistiges Eigentum und einige weitere verwandte Bereiche, wie Verwaltungsreformen und Maßnahmen zur Bekämpfung der Korruption, notwendig sind;
16. begrüßt die Bestimmungen des Abkommens über den Dialog und die Zusammenarbeit in sozialen und kulturellen Fragen;
17. fordert die Parteien auf, ein bilaterales Rückübernahmeabkommen abzuschließen, das dem in Artikel 69 des Assoziationsabkommens vorgesehenen entspricht und auch Regelungen für die Rückübernahme Angehöriger von Drittstaaten umfassen sollte;
18. fordert beide Parteien des Assoziationsabkommens auf, sich dafür einzusetzen, zusammenzuarbeiten und alle ihnen zur Verfügung stehenden Instrumente zu nutzen, um die durch die illegale Einwanderung entstehenden Probleme anzugehen;
19. ist überzeugt davon, dass die libanesischen Behörden ihre im Assoziationsabkommen enthaltenen Verpflichtungen bezüglich der justiziellen Zusammenarbeit und der Achtung der Rechtsstaatlichkeit sowie die internationalen Vorschriften über Geldwäsche, die Bekämpfung der organisierten Kriminalität und illegale Drogen sowie über Fragen der Migration und Rückübernahme libanesischer Staatsbürger und Drittstaatenangehöriger gewissenhaft einhalten werden;
20. stellt fest, dass große Flächen für den Anbau von Pflanzen verwendet werden, die der Herstellung illegaler Drogen dienen, und fordert die libanesischen Behörden auf, diese Pflanzungen mit äußerster Entschlossenheit zu vernichten;
21. begrüßt das solidarische Vorgehen des Libanon in Bezug auf die vorübergehende Aufnahme palästinensischer Flüchtlinge; fordert die Völkergemeinschaft auf, ihre Bemühungen in der Region im Hinblick auf die Lösung des Problems der palästinensischen Flüchtlinge zu verstärken; fordert die Europäische Union und die libanesischen Behörden auf, dieses neue Assoziationsabkommen so durchzuführen, dass es auch den Hunderttausenden Palästinensern zugute kommen kann, die in diesem Land unter schwierigen Bedingungen leben; fordert die libanesischen Behörden auf, das Genfer Abkommen über die Rechtsstellung von Flüchtlingen zu ratifizieren, die etwaige Diskriminierung von Flüchtlingen und Asylbewerbern einzustellen, Auszuweisende zu schützen und Integrationswilligen die Eingliederung zu erleichtern;
22. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, der libanesischen Regierung und dem libanesischen Parlament zu übermitteln.

P5_TA(2003)0020

Nördliche Dimension

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Nördlichen Dimension — Neuer Aktionsplan 2004-2006

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 4. Mai 1999 zur Mitteilung der Kommission „Eine Nördliche Dimension für die Politik der Union“⁽¹⁾,
- in Kenntnis des Aktionsplans der Kommission für die Nördliche Dimension in den externen und grenzüberschreitenden Politiken der Europäischen Union 2000-2003,

⁽¹⁾ ABl. C 279 vom 1.10.1999, S. 31.

Donnerstag, 16. Januar 2003

- in Kenntnis der Gemeinsamen Strategie der Europäischen Union gegenüber Russland,
- in Kenntnis der gemeinsamen Erklärungen des Gipfels EU-Russland (Brüssel, 11. November 2002),
- in Kenntnis der Schlussfolgerungen des Vorsitzes vom 21. Oktober 2002 zur künftigen Gestaltung der Maßnahmen der Europäischen Union in den Bereichen der Nördlichen Dimension,
- in Kenntnis des Jahresberichts 2002 der Kommission über die Durchführung des Aktionsplans für die Nördliche Dimension,
- unter Hinweis auf die Zuständigkeit der Kommission für die Ausarbeitung eines neuen Aktionsplans im Bereich der Nördlichen Dimension für 2004-2006,
- in Kenntnis der Schlussfolgerungen des Vorsitzes der Konferenz zur Nördlichen Dimension und zum Arktischen Fenster (Ilulissat, Grönland, 28. August 2002),
- in Kenntnis der Schlussfolgerungen der Ministertagung des Arktischen Rates (Saariselkä, Finnland, 10. Oktober 2002),
- in Kenntnis der Schlussfolgerungen der Konferenz arktischer Parlamentarier (Tromsø, Norwegen, 12. August 2002),
- unter Hinweis auf die Tagung des Euro-Arktischen Barentsseerates vom 11. Januar 2003,
 - A. in Anbetracht der Zuständigkeit der Kommission für die Ausarbeitung des neuen Aktionsplans im Bereich der Nördlichen Dimension für 2004-2006,
 - B. in der Erwägung, dass sich die Nördliche Dimension seit ihrer Schaffung 1999 als effizient und von großem politischen, wirtschaftlichen und sozialen Wert erwiesen hat, sowie in der Erwägung, dass sie eine der Regionen Europas ist, in denen sich die größten Herausforderungen stellen,
 - C. in der Erwägung, dass sich die künftige Politik im Bereich der Nördlichen Dimension daher wesentlich auf die Möglichkeiten und Herausforderungen richten muss, die sich aus dem historischen Ereignis der Erweiterung ergeben werden, durch das sich die Grenze der Europäischen Union zu Russland verlängert und wodurch Belarus und die Ukraine neue Nachbarstaaten der Europäischen Union werden, sowie angesichts der Tatsache, dass verschiedene Partnerländer in der Nördlichen Dimension Mitgliedstaaten der Europäischen Union werden,
 - D. in der Erwägung, dass diese neuen Grenzregionen sowohl in menschlicher als auch in wirtschaftlicher Hinsicht über ein großes Potential verfügen, sowie in der Erwägung, dass es unter diesem Blickwinkel bedeutsam sein wird, die Bemühungen in der Region um die Förderung des Handels, der Investitionen und der Infrastruktur zu verstärken, die Energieressourcen zu nutzen, die Ströme von Menschen und Waren über die Grenzen zu erleichtern, wobei eine enge Zusammenarbeit erforderlich ist, um das organisierte Verbrechen zu bekämpfen, und eine produktive Beschäftigung sowie den sozialen und kulturellen Austausch zu fördern,
 - E. in der Erwägung, dass die Meeressicherheit zu einer immer dringlicheren Frage geworden ist, vor allem in Bezug auf die Ostsee, wo der Transport von Erdöl mittels Tankschiffen rasch zunimmt; in der Erwägung, dass die Ostsee bereits sehr stark verschmutzt und auf Grund der Tatsache, dass sie ein Binnenmeer ist, besonders gefährdet ist,
 - F. in der Erwägung, dass die Auswirkungen der globalen Klimaveränderung in den nördlichen und arktischen Regionen dramatisch sein können,
 - G. in der Erwägung, dass ein verstärktes Zusammenwirken auf allen Ebenen zwischen Russland und der Europäischen Union im Kontext der Nördlichen Dimension zur Erreichung dieser allgemeinen Ziele wesentlich ist und als Katalysator für engere Verbindungen Russlands zur Europäischen Union wirken wird,
 - H. in der Erwägung, dass auf der Tagung des Rates „Außenbeziehungen“ in Luxemburg am 9. April 2001 beschlossen wurde, ein Forum für die Nördliche Dimension einzusetzen und dass dieser Beschluss noch nicht umgesetzt worden ist,

Donnerstag, 16. Januar 2003

1. begrüßt den in den Leitlinien des Rates für einen neuen Aktionsplan vorgelegten Ansatz; dankt dem dänischen Ratsvorsitz für seine Arbeit im Bereich der Nördlichen Dimension;
2. unterstreicht die Notwendigkeit, gewählte Vertreter auf allen Ebenen in die Ausarbeitung des Aktionsplans und in den Prozess der politischen Umsetzung einzubeziehen; ist jedoch besorgt darüber, dass die Nördliche Dimension im Programm des griechischen wie auch des italienischen Ratsvorsitzes für 2003 nicht genannt wird, und fordert diese auf, dem Prozess der Nördlichen Dimension ihre volle Unterstützung zu geben;
3. ersucht die Kommission, bei der Ausarbeitung des Aktionsplans für die Nördliche Dimension 2004-2006 folgende Punkte zu berücksichtigen:
 - Förderung und Vertiefung des politischen und wirtschaftlichen Dialogs über die derzeitigen und künftigen Ostgrenzen der Europäischen Union hinweg, um zu gewährleisten, dass die Nördliche Dimension so weitreichend und konkret wie möglich ist und den Erweiterungsprozess auf möglichst wirksame Weise dadurch flankiert, dass allen beteiligten Akteuren ein strategischer Rahmen zur Orientierung über die Ziele und Prioritäten statt einer langen projektorientierten „Wunschliste“ gegeben wird;
 - Konzentration auf soziale Ungleichgewichte, die zwischen der erweiterten Europäischen Union und den Nachbarländern und -regionen voraussichtlich zunehmen werden, und Gewährleistung des Anlaufens des Partnerschaftsprogramms für die Nördliche Dimension im Bereich Soziales und Gesundheit mit besonderem Augenmerk auf die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten wie TB und HIV/AIDS; ist ferner der Auffassung, dass die Zivilgesellschaft, insbesondere die Frauenorganisationen, als Partner berücksichtigt werden sollten; ist der Auffassung, dass der Aktionsplan die wissenschaftliche Forschung in allen relevanten Bereichen fördern sollte;
 - Anerkennung einer dauerhaften und umweltgerechten Entwicklung, einschließlich des nachhaltigen Einsatzes natürlicher Ressourcen, als Ecksteine der Nördlichen Dimension, Vorantreiben des Anlaufens von Projekten im Zusammenhang mit der Umweltpartnerschaft mit besonderem Augenmerk auf die einzigartige, empfindliche Meeressumwelt der Ostsee sowie auf die nukleare Sicherheit; Erreichen des Ziels eines wirksamen Abwassermanagements und einer guten Trinkwasserversorgung; begrüßt in diesem Zusammenhang die Unterzeichnung des Vertrags über den Bau der Südwest-Kläranlage von St. Petersburg im Dezember 2002 und betont die Notwendigkeit der Ersetzung der Kernkraftanlagen von Sosnovy Bor (nahe St. Petersburg) und Kola (nahe Kandalaks) durch modernere Nuklearanlagen bzw. gasbetriebene Anlagen;
 - begrüßt die Initiative, auch Fragen der Meeressicherheit in der Ostsee in den neuen Aktionsplan einzubeziehen, da die neuen Häfen, die Russland derzeit baut, und der rasch zunehmende Verkehr neue Bedrohungen für die empfindliche Meeressumwelt der Ostsee nach sich ziehen; fordert die Kommission auf, sich für ein Verbot aller Tankschiffe in der Ostsee einzusetzen, die nicht die höchsten internationales Sicherheitsnormen erfüllen; Ermittlung von Wegen zur Lösung des Problems der Entsorgung von Nuklearabfällen in der Barentssee; Motivierung der russischen Seite, das multilaterale Programm für Umwelt und nukleare Sicherheit für Russland (MNEPR) zu unterzeichnen;
 - Fortsetzung ihrer Anstrengungen im Bereich Justiz und Inneres, die für gute nachbarschaftliche Beziehungen von grundlegender Bedeutung sind; ist der Auffassung, dass ein wirksames Grenzmanagement ein entscheidendes Element zur Verhinderung des Entstehens neuer Trennlinien in Europa ist und zugleich Sicherheit, Beachtung der Gesetze und grenzüberschreitende Kontakte gewährleistet; ist der Meinung, dass der neue Aktionsplan im Bereich der Nördlichen Dimension daher der Förderung einer guten Verwaltung an der neuen Grenze der Europäischen Union zu Russland und der Bekämpfung des organisierten Verbrechens durch Weiterentwicklung konkreter operationeller Maßnahmen zwischen der Europäischen Union und Russland Priorität einräumen sollte; ist tief besorgt über den stark zunehmenden Frauenhandel in der Region; betont, dass dieses Problem nicht allein dadurch gelöst werden kann, dass die Grenzkontrollen verstärkt werden, sondern dass es an der Wurzel — nämlich Armut einerseits und Prostitution andererseits — angegangen werden muss;
 - ist der Auffassung, dass die Entwicklung der Region Kaliningrad, die in erster Linie Angelegenheit Russlands ist, ein wichtiger Faktor für die Gesamtentwicklung des Raums der Nördlichen Dimension ist; ist daher der Auffassung, dass der neue Aktionsplan Maßnahmen zur Förderung der sozioökonomischen Entwicklung und des Umweltschutzes der Region verstärken sollte, in der Vorteile durch die Möglichkeiten geboten sein dürfen, die durch die Erweiterung der Europäischen Union und insbesondere durch die Vereinbarung über eine neue Transitregelung zwischen der Region Kaliningrad und anderen Teilen Russlands geschaffen werden;

Donnerstag, 16. Januar 2003

- weist nachdrücklich darauf hin, dass bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen den betreffenden Staaten nicht nur politische Gremien auf nationaler, regionaler und kommunaler Ebene, sondern auch die Zivilgesellschaft einbezogen werden sollte, wobei autonome Nichtregierungsorganisationen verschiedener Art, nicht zuletzt Gewerkschaften und Berufsverbände, bei der politischen, sozioökonomischen und kulturellen Zusammenarbeit eine bedeutende Rolle spielen sollten;
 - Betonung der Rolle und der Beteiligung indigener Völker an der Politik für die Nördliche Dimension sowohl bei der Planung und Programmierung als auch im Hinblick auf ihre besonderen Anliegen und Bedürfnisse;
 - Verbesserung der Koordinierung zwischen der Europäischen Union, dem Arktischen Rat, dem Rat der Ostseestaaten, dem Nordischen Rat, dem Euro-Arktischen Barentsseerat und anderen Einrichtungen, die sich mit arktischen und regionalen Fragen beschäftigen, einerseits und klare Zuständigkeitsverteilung unter allen relevanten öffentlichen Einrichtungen in der Europäischen Union andererseits;
 - Verbesserung der Verfahren für die Koordinierung und Vereinfachung zwischen den betreffenden EU-Programmen — Interreg, Phare und Tacis — mit dem Ziel, einen einzigen, umfassenden Rahmen für grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu schaffen und Pilotprojekte zur Verwirklichung des effizientesten Systems zu erleichtern; bessere Koordinierung der von der Kommission und den internationalen Finanzinstituten verwalteten Finanzierungsinstrumente; fordert die Kommission auf, die Realisierbarkeit einer gesonderten Haushaltlinie für die Nördliche Dimension im Rahmen der Ausarbeitung des Haushaltsplans für 2004 zu prüfen;
 - Einführung der Praxis einer jährlichen Berichterstattung der Kommission an das Europäische Parlament über die Entwicklungen im politischen Bereich der Nördlichen Dimension;
4. fordert die Kommission ferner auf, die im Bereich der Nördlichen Dimension gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse in Rechnung zu stellen, wenn sie ihre neue Initiative zu einem größeren Europa ausarbeitet;
5. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und der Kommission sowie den Regierungen der Mitgliedstaaten, der Beitrittsländer sowie Russlands, Belarus und der Ukraine zu übermitteln.
-

P5_TA(2003)0021

Aktivitäten der EBWE

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Aktivitäten der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (2002/2095(INI))

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Übereinkommens zur Errichtung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE), das am 29. Mai 1990 in Paris unterzeichnet wurde,
- in Kenntnis der Satzung der EBWE und der Geschäftsordnung des Gouverneursrats,
- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 4. Oktober 2000 zur Erweiterung der Europäischen Union⁽¹⁾,
- unter Hinweis auf seine Stellungnahme vom 3. April 1998 zu dem Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über einen Beitrag der Gemeinschaft an die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung zu dem Fonds für die Ummantelung des Tschernobyl-Reaktors⁽²⁾,

⁽¹⁾ ABl. C 178 vom 22.6.2001, S. 112.

⁽²⁾ ABl. C 138 vom 4.5.1998, S. 219.

Donnerstag, 16. Januar 2003

- unter Hinweis auf seine Stellungnahme vom 17. Januar 1997 zu den Vorschlag für einen Beschluss des Rates über die Zeichnung zusätzlicher Anteile an der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung durch die Europäische Gemeinschaft infolge des Beschlusses zur Verdoppelung des Stammkapitals der Bank⁽¹⁾,
 - unter Hinweis auf die Entschlüsse 1287 (2002)⁽²⁾, 1254 (2001)⁽³⁾, 1218 (2000)⁽⁴⁾ sowie 1192 (1999)⁽⁵⁾ der Parlamentarischen Versammlung des Europarats,
 - in Kenntnis der Jahresberichte 1991 bis 2001 der EBWE,
 - unter Hinweis auf die Rede von Herrn Lemierre, Präsident der EBWE, vor dem Ausschuss für Wirtschaft und Währung am 1. Oktober 2002,
 - gestützt auf Artikel 163 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft und Währung (A5-0421/2002),
- A. in der Erwägung, dass das Übereinkommen zur Errichtung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) am 29. Mai 1990 in Paris unterzeichnet wurde (im folgenden als das Übereinkommen bezeichnet) und am 28. März 1991 in Kraft getreten ist,
 - B. in der Erwägung, dass die EBWE eine der vier großen regionalen Entwicklungsbanken neben der Afrikanischen Entwicklungsbank, der Asiatischen Entwicklungsbank und der Interamerikanischen Entwicklungsbank ist,
 - C. in der Erwägung, dass die EBWE gegenwärtig 62 Länder sowie die Europäische Gemeinschaft und die Europäische Investitionsbank als Gesellschafter hat und in 27 Transformationsländern in Europa und Asien tätig ist (Albanien, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Georgien, Jugoslawien, Kasachstan, Kirgisistan, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Moldau, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Slowakische Republik, Slowenien, Tadschikistan, Tschechische Republik, Turkmenistan, Ukraine, Ungarn, Usbekistan),
 - D. in der Erwägung, dass die EU-Mitgliedstaaten insgesamt einen Anteil von 57 % des Stammkapitals der EBWE halten (und die damit verbundenen Stimmrechte innehaben),
 - E. in der Erwägung, dass im April 1996 ein Übereinkommen über die Verdoppelung des EBWE-Stammkapitals auf 20 Milliarden Euro von den Aktionären einstimmig gebilligt wurde und 1997 in Kraft trat,
 - F. in der Erwägung, dass die EBWE unter den multilateralen Entwicklungsbanken einmalig ist, da sie sowohl ein politisches als auch ein wirtschaftliches Mandat besitzt; in der Erwägung, dass das Ziel der EBWE gemäß Artikel 1 des Übereinkommens darin besteht, „den Übergang zur offenen Marktwirtschaft und privates und unternehmerisches Handeln in den Ländern Mittel- und Osteuropas und der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) zu fördern, die den Prinzipien der Mehrparteidemokratie, des Pluralismus und der Marktwirtschaft verpflichtet sind“,
 - G. in der Erwägung, dass die EBWE gemäß Artikel 2 des Übereinkommens gehalten ist, „bei all ihren Aktivitäten eine umweltbewusste und nachhaltige Entwicklung zu fördern“,
 - H. in der Erwägung, dass der EBWE die Verantwortung für die Verwaltung folgender Fonds übertragen wurde:
 - das Reaktorsicherheitskonto (RSK);
 - drei internationale Fonds zur Unterstützung von Kernreaktorstilllegungen (IDSF) für Bulgarien, Litauen und die Slowakische Republik;
 - den Tschernobyl-Sarkophag-Fonds (TSF), dessen Ziel in der Stabilisierung des bestehenden Reaktors und des Baus einer Ummantelung besteht,

⁽¹⁾ ABl. C 33 vom 3.2.1997, S. 116.

⁽²⁾ Aussprache in der Versammlung vom 25.6.2002 (19. Sitzung).

⁽³⁾ Aussprache in der Versammlung vom 26.6.2001 (19. Sitzung).

⁽⁴⁾ Aussprache in der Versammlung vom 27.6.2000 (19. Sitzung).

⁽⁵⁾ Aussprache in der Versammlung vom 22.6.1999 (19. Sitzung).

Donnerstag, 16. Januar 2003

- I. in der Erwägung, dass gemäß Artikel 11 des Übereinkommens die EBWE verpflichtet ist, über 60 Prozent ihrer Investitionen im Privatsektor zu tätigen, was unter den multinationalen Investitionsbanken eine Ausnahme ist, da sich diese in der Regel auf durch Staatsbürgschaften gedeckte Kredite beschränken,
- J. in der Erwägung, dass die EBWE ihrer Investitionspolitik drei Prinzipien zugrunde legt: Beitrag zum Transformationsprozess, Additionalität (die Fähigkeit, private Finanzierungsquellen nicht zu verdrängen) und solide Bankprinzipien,
- K. in der Erwägung, dass der Tätigkeitsbereich der EBWE auf die Staaten ausgedehnt wurde, die nach dem Zerfall der UdSSR und Jugoslawiens entstanden sind; in der Erwägung, dass große Unterschiede im Investitionsvolumen der EBWE-Fonds pro Kopf der Bevölkerung in den einzelnen Ländern bestehen, wobei Estland, Slowenien und Kroatien die meisten Gelder und die Ukraine, Jugoslawien, Belarus und Tadschikistan am wenigsten erhalten haben,
- L. in der Erwägung, dass die EBWE in einem ausgesprochen instabilen und wechselnden Umfeld arbeitet, was sich in Problemen wie politischer Instabilität, volkswirtschaftlichem Missmanagement, weitverbreiteter Korruption und Vetternwirtschaft, Unternehmensführung auf der Basis von staatlichen Privilegien, Verarmung und Handlungsunfähigkeit der Verwaltung äußert,
- M. erfreut darüber, dass die EBWE eine wertvolle Stütze für die Bewerberländer gewesen ist, die unter anderem mit Hilfe der EBWE nunmehr eine nahezu vollständige Marktwirtschaft mit freiem Wettbewerb aufgebaut haben,
- N. in der Erwägung, dass die EBWE am 20. Oktober 2002 die überarbeiteten Grundsätze der Veröffentlichung von Informationen vorgestellt hat, die der breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit bieten, zu ihrer Informations- und Offenlegungspolitik Stellung zu nehmen,
- O. in der Erwägung, dass die EBWE ihre Organisation regelmäßig überwachen sollte, um sicherzustellen, dass die Ressourcen der Bank effizient verwendet werden,

Bewertung

- 1. beglückwünscht die EBWE zu ihrem erfolgreichen Engagement in Mittel- und Osteuropa und den ehemaligen GUS-Staaten;
- 2. nimmt mit Befriedigung zur Kenntnis, dass die EBWE im Gegensatz zu zahlreichen anderen öffentlichen Investitionsbanken in mehr als 800 mittelgroße Projekte involviert ist und nicht eine Strategie der Förderung großer, politisch motivierter Prestigeprojekte verfolgt; fordert andere multilaterale Entwicklungsbanken auf, sich den Pragmatismus der EBWE zum Vorbild zu nehmen;
- 3. würdigt die Risikobereitschaft der EBWE und vertritt die Ansicht, dass es originärer Teil des Mandats einer öffentlichen Bank ist, sich in Projekten zu engagieren, die von Privatbanken als zu riskant eingeschätzt werden; ist der Meinung, dass höhere Risikobereitschaft zwangsläufig verstärkte Forschungsanstrenzungen und Bemühungen um deren Umsetzung zur Folge hat, die nur einen Zuwachs an Wissens- und Handlungskompetenz der Bank und somit auch positive Effekte für die Bank einbringen können; stellt fest, dass das Fachwissen und Können der EBWE-Mitarbeiter allgemein anerkannt und geschätzt ist;
- 4. begrüßt, dass die EBWE trotz ihrer aktiven Beteiligung an risikobehafteten öffentlichen und privaten Projekten in Osteuropa von internationalen Rating-Agenturen immer mit der Bestnote (AAA) bewertet worden ist;
- 5. begrüßt die Bereitschaft der EBWE, eine gute und transparente Unternehmensführung zu fördern; unterstreicht, dass es jedwede Finanzierung für zweifelhafte Institutionen ablehnt, auch wenn diese Institutionen in der betreffenden Region mächtige und einflussreiche Kräfte sind; begrüßt die systematische Durchführung von „Integritäts-Checks“ bei potenziellen Geschäftspartnern, die von der EBWE finanziert werden möchten;
- 6. begrüßt das Additionalitätsprinzip in der Investitionspolitik der EBWE; unterstreicht die Notwendigkeit, die Entwicklung lokaler, dynamischer Unternehmen und insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen zu fördern; erkennt jedoch die Notwendigkeit der Unterstützung von Großunternehmen an, wenn diese in den betreffenden Ländern komplett Wertschöpfungsketten aufbauen, welche dann für den regionalen Markt arbeiten, oder wenn diese Unternehmen aufgrund einer größeren politischen Instabilität wirkliche Schwierigkeiten haben, sich zu entwickeln und ihre Vorhaben zu verwirklichen;

Donnerstag, 16. Januar 2003

7. erinnert daran, dass das Übereinkommen in Artikel 2 ausdrücklich die Förderung von KMU als Teil des EBWE-Mandats festschreibt; unterstreicht die besondere Rolle der KMU bei der Schaffung und Sicherung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen; erwartet daher, dass die EBRD durch ein verstärktes Engagement zur Stärkung der Eigenkapitalbasis von KMU beiträgt, insbesondere in Russland, wo gegenwärtig nur 10 % der Arbeitskräfte in KMU beschäftigt sind;
8. begrüßt die hervorragenden Ergebnisse der Mikrofinanzierungsprojekte (Darlehen von durchschnittlich 8.000 Euro) und unterstützt die Absicht der EBWE, dieses Programm auf alle Projektländer auszudehnen;
9. bekraftigt die Auffassung, dass die Unterstützung des Transformationsprozesses nicht nur eine Frage des Finanzvolumens ist, sondern auch die Weitergabe von Erfahrung und Wissen an Wirtschaft und Verwaltung zur bestmöglichen Verwendung der zur Verfügung gestellten Finanzmittel und zum Erreichen der erforderlichen Geschwindigkeit für den Übergang auf eine völlig demokratische, pluralistische und marktorientierte Struktur beinhaltet;
10. stellt fest, dass es große Unterschiede bei den Finanzierungsvolumina der EBWE in den stärker und schwächer entwickelten Ländern gibt; begrüßt in diesem Zusammenhang die neue EBWE-Strategie der stärkeren Ausrichtung auf die am schwächsten entwickelten Länder im Kaukasus und in Zentralasien; stellt fest, dass es in Russland und der Ukraine einen großen Bedarf an Investitionen gibt, vorausgesetzt, die nationalen und lokalen Behörden zeigen ihre Entschlossenheit, den Reformkurs weiterzuführen; stellt fest, dass der Transformationsprozess in Mittel- und Osteuropa auch in den am meisten fortgeschrittenen Ländern weit von seiner Vollendung entfernt ist und fordert die Fortführung aktiver Politiken auch nach deren Beitritt zur Europäischen Union;
11. bedauert, dass die EBWE keine Analyse der Auswirkungen ihrer Tätigkeit in den Transformationsländern und -regionen, bezogen auf volkswirtschaftliche Daten wie Produktivität, Umsatz der Unternehmen, Beschäftigung, Lohn- und Einkommenssituation etc. vorlegen konnte;
12. vertritt die Ansicht, dass die EBWE nicht versuchen sollte, in allen Ländern nach dem gleichen Schema vorzugehen, sondern ihre Politik vielmehr nach den lokalen Gegebenheiten ausrichten sollte; ist insbesondere der Meinung, dass die EBWE politische Entscheidungen demokratisch gewählter Regierungen respektieren sollte und daher die jeweilige Aufteilung zwischen öffentlichem und privatem Sektor in den einzelnen Ländern nicht beeinflussen sollte;

Empfehlungen

13. spricht die Empfehlung aus, den Schwerpunkt allmählich auf mehr Kapitalbeteiligungen zu verlagern, was zum einen die Bereitschaft der EBWE signalisieren würde, die Entwicklung lokaler Unternehmen mittel- und langfristig mit dringend benötigtem Risikokapital zu fördern und zum anderen die öffentlichen Märkte für derartige Investitionen mit zunehmender lokaler Beteiligung zu entwickeln;
14. empfiehlt der EBWE, einen ganzheitlichen Ansatz zu verfolgen, der komplette Wertschöpfungsketten von der Verarbeitung des Rohmaterials bis zum Vertrieb des Produktes auf lokaler Ebene anzusiedeln hilft und somit zur Förderung regionaler Wirtschafts- und Sozialkreisläufe beiträgt;
15. empfiehlt der EBWE, bei der Prüfung, Überwachung und Bewertung der von ihr finanzierten Vorhaben die durch die Schlussfolgerungen des Europäischen Rates von Göteborg ergänzten Ziele der Lissabon-Strategie zu berücksichtigen;
16. fordert die EBWE auf, ihre Investitionen in kommunale Projekte zu intensivieren, insbesondere wenn durch verbessertes Management lokaler Versorgungsunternehmen bessere Versorgungsleistungen für die Bevölkerung zu erschwinglichen Preisen erzielt werden können;
17. empfiehlt der EBWE, mehr Mittel für die interne Entwicklung von Fachkenntnissen im Industriebereich bereitzustellen, um die Fähigkeit ihrer Mitarbeiter, vielversprechende Projekte sicher zu identifizieren, auszubauen sowie fundiertes Fachwissen für die von der Bank finanzierten Unternehmen bereitzustellen, insbesondere da ein großer Teil ihrer Mitarbeiter (durchaus korrekt) mit kurzfristigen Verträgen aus den begünstigten Ländern kommen und deren Rückkehr in ihr eigenes Land von erheblichem Nutzen sein wird;

Donnerstag, 16. Januar 2003

18. empfiehlt der EBWE, ihre Erfahrungen aus dem Umgang mit Unternehmen mit Liquiditätsproblemen zu nutzen, um Unternehmen, die durch Konjunkturschwäche unverschuldet Verluste erleiden, kompetente Unterstützung zu gewähren;
19. fordert die EBWE auf, bei Projekten, die zu Rationalisierungsmaßnahmen insbesondere im Produktionssektor führen, zu prüfen, ob die lokalen sozialen Sicherungssysteme ausreichend entwickelt sind, um eine erhöhte Anzahl von vorübergehend Arbeitslosen bewältigen zu können; fordert die EBWE auf, Umstrukturierungsmaßnahmen mit Mikrodarlehen und Risikokapital für Unternehmensgründer, die durch rationalisierende Betriebe überflüssig geworden sind, zu verknüpfen;
20. empfiehlt der EBWE, ihr Netzwerk lokaler Vertretungen auszubauen und insbesondere in Russland und der Ukraine, wo große regionale Disparitäten herrschen, Regionalstellen einzurichten;
21. begrüßt das gründliche und kritische Evaluierungsverfahren, welches von der EBWE-Projektbewertungsabteilung nach Abschluss der Projekte durchgeführt wird und das die Entwicklung von Wettbewerb, Markterweiterung, Aufbau von Institutionen, Wissenstransfer, Vorführeffekte und Standards guter Unternehmensführung misst; fordert die EBWE auf, die Auswirkungen auf die Beschäftigungssituation als zusätzliches Kriterium in die Projektbewertung aufzunehmen;
22. beglückwünscht die Bank zur Vorstellung der überarbeiteten Grundsätze der Veröffentlichung von Informationen und erwartet, dass die Bank ihre Politik der Offenlegung von Informationen weiter verbessert; ersucht die EBWE, eine transparente Berichterstattung über die Art ihrer Finanzmittler zu gewährleisten und Dokumente, die einen Überblick über die Projekte geben, der Öffentlichkeit uneingeschränkt zugänglich zu machen (ebenso wie die IFC der Weltbank) und alle Länderstrategien nach ihrer Billigung durch den Exekutivausschuss und die Direktoren zu veröffentlichen;
23. nimmt zur Kenntnis, dass die Bestimmungen der Bank Sponsoren „ermutigen“, die Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) auf ihrer Website zu veröffentlichen; stellt jedoch fest, dass Umweltverträglichkeitsprüfungen auf diesen Websites selten zu finden sind (nur 7 Zusammenfassungen von UVP und eine vollständige UVP im Jahr 2002), was weist, dass eine Veröffentlichung im Internet verbindlich vorgeschrieben werden sollte; wenn die Sponsoren keine eigene Website haben, sollte die Umweltverträglichkeitsprüfung auf der Website der EBWE veröffentlicht werden; empfiehlt ferner, dass Umweltverträglichkeitsprüfungen vor ihrer Billigung durch das Direktorium freigegeben werden, ungeachtet der Art des Projekts sowie der Frage, ob es sich dabei um ein öffentliches oder ein privates Vorhaben handelt;
24. vertritt die Ansicht, dass die EBWE durch die Konzentration von Projekten in einer Region Synergieeffekte erzeugen kann, die den Wert jeder einzelnen getätigten Investition steigern; rät der EBWE, eine entsprechende Strategie in einer Reihe von besonders notleidenden Gebieten umzusetzen, aber auch auf bereits erfolgreichen oder im Entstehen begriffenen Gruppen, wo immer sie sich befinden, aufzubauen, damit ihr Erfolg nach außen wirken kann; stellt fest, dass Kaliningrad aufgrund seiner extremen Armut und ernsthafter Besorgnis über eine Zunahme der Kriminalität voraussichtlich zusätzliche Unterstützung benötigen wird;
25. erinnert die EBWE daran, dass die Europäische Union im Zuge der Erweiterung neue Nachbarn bekommen wird, dass daher die Strategien der Bank in Bezug auf die Ukraine und Moldawien verstärkt werden müssen, dass Projekte zur Unterstützung der weiteren Entwicklung der Demokratie bevorzugt werden sollten, was im Falle von Belarus am besten mit Hilfe nichtstaatlicher Organisationen und nicht direkt durch die EBWE zu bewerkstelligen ist;
26. erinnert die EBWE daran, dass die Lage in den Ländern der GUS weiterhin kritisch ist, und fordert die Bank auf, ihre Strategie in allen diesen Ländern zu verstärken;

Beziehungen zu anderen Institutionen

27. fordert eine kontinuierliche Partnerschaft zwischen der Kommission und der EBWE, um Wirtschaftswachstum und sozialen Wohlstand für die Bevölkerung in den Beitrittsländern miteinander zu verbinden;
28. begrüßt das aktive Engagement der EBWE für nukleare Sicherheit; fordert die EBWE auf, sich dort, wo dies durchführbar ist, für eine Anhebung des Sicherheitsstandards von Kernkraftwerken auf absolut akzeptables EU-Niveau zu engagieren und verstärkt in Projekte zur Erschließung alternativer Energiequellen zu investieren, um die durch die mögliche Schließung von nicht hinreichend sicheren Kernkraftwerken entstehenden möglichen Versorgungsgapse zu kompensieren und eine nachhaltige Entwicklung im Energiektor der Transformationsländer zu befördern;

Donnerstag, 16. Januar 2003

29. fordert die EBWE und die Kommission auf, die Unterstützung der Transformationsländer bei der Reform des Steuersystems zu einer Priorität zu machen, damit sich diese Länder auf eine solide steuerliche Basis stützen können, und ihnen somit zu helfen, einen kompetenten, qualifizierten und vertrauenswürdigen Verwaltungsapparat aufzubauen, dessen täglicher Beitrag bei der Implementierung erlassener Gesetze und der effektiven Umsetzung des gemeinschaftlichen Besitzstandes von zentraler Bedeutung ist;

30. unterstreicht die Bedeutung der Entwicklung rechtssicherer Eigentumsrechte und fordert die EBWE nachdrücklich auf, diesem Aspekt gegenüber den begünstigten Ländern besonderen Vorrang einzuräumen;

31. fordert andere in den Transformationsprozess involvierte nationale und internationale Investmentbanken auf, aktiver mit der EBWE zusammenzuarbeiten, um eine kostspielige Doppelung von Aktivitäten zu vermeiden; ermuntert insbesondere die EBWE und die EIB, im gegenseitigen Respekt ihrer Tätigkeitsbereiche loyal zusammenzuarbeiten;

32. fordert die Shareholder-Staaten auf, ihre Aktivitäten mit Hilfe der EBWE in Sonderfonds, wie zum Beispiel der Umweltpartnerschaft im Rahmen der Nördlichen Dimension (NDEP), zu konzentrieren, wodurch die Bank in die Lage versetzt wird, die Fonds besser zu überwachen und Differenzen zwischen dem ursprünglichen Ziel und dem durch die Fonds erreichten Stand zu verhindern;

33. begrüßt den regelmäßig stattfindenden Dialog zwischen dem Europarat und der EBWE über die Menschenrechtssituation in den Staaten, in denen die EBWE tätig ist;

34. ermuntert die EBWE, ihren Dialog mit den demokratisch gewählten Vertretern sowohl im Europäischen Parlament als auch auf nationaler und regionaler Ebene weiterhin zu intensivieren;

35. unterstützt das Einfrieren laufender Investitionsvorhaben in Ländern mit beunruhigender Menschenrechtssituation; fordert dennoch, in diesen Ländern Mikrofinanzierungsprojekte umzusetzen, um unabhängigen Kleinunternehmen zu helfen;

36. begrüßt den bedeutenden Anstieg der EBWE-Aktivitäten in Jugoslawien und fordert die EBWE auf, diese Länder im Rahmen des Stabilitätspakts für Südosteuropa zu unterstützen, um ihre Kontakte noch weiter auszubauen, und weiterhin gezielt in Projekte zu investieren, die den Handel zwischen den ehemaligen Kriegsparteien auf dem Balkan intensivieren;

*
* * *

37. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und der Kommission sowie der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE), der Europäischen Zentralbank, der Europäischen Investitionsbank und den nationalen Parlamenten der Mitgliedstaaten und der Beitrittskandidaten zu übermitteln.

P5_TA(2003)0022

Aquakultur in der Europäischen Union

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Aquakultur in der Europäischen Union: Gegenwart und Zukunft (2002/2058(INI))

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament — „Eine Strategie für die nachhaltige Entwicklung der europäischen Aquakultur“ (KOM(2002) 511),
- in Kenntnis der Mitteilung der Kommission „Nachhaltige Entwicklung in Europa für eine bessere Welt: Strategie der Europäischen Union für die nachhaltige Entwicklung“ (KOM(2001) 264),
- in Kenntnis der Sitzung des Unterausschusses Aquakultur der FAO in Beijing, China, vom 18.-22. April 2002,

Donnerstag, 16. Januar 2003

- in Kenntnis des Arbeitsprogramms und der Ergebnisse der Besuche des Berichterstatters,
- nach Anhörung der Vertreter und Sachverständigen dieses Sektors während der öffentlichen Anhörung des Ausschusses für Fischerei, die am 1. Oktober 2002 stattfand,
- gestützt auf Artikel 163 seiner Geschäftsordnung,
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Fischerei sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik (A5-0448/2002),
 - A. in der Erwägung, dass die Seefischzucht (die die Zucht von Fischen, Muscheln und Krustentieren umfasst) und die Süßwasserfischzucht unterschiedliche unternehmerische Gegebenheiten aufweisen, die integraler Bestandteil der Gemeinsamen Fischereipolitik sind, und dass die Aquakultur den Fischereisektor ergänzt und nicht ersetzt,
 - B. unter Hinweis darauf, dass sich die Aquakultur vollständig nach dem Grundsatz der nachhaltigen Entwicklung richten muss,
 - C. in der Erwägung, dass die Aquakultur zur Aufrechterhaltung und Entwicklung der Beschäftigung in den Binnenwassergebieten und den Küstengebieten beiträgt,
 - D. unter Hinweis darauf, dass die Aquakultur eine entscheidende Antwort auf die wachsende Nachfrage nach Fisch und den Schutz der Fischbestände ist,
 - E. in der Erwägung, dass die Aquakultur eine bedeutende zusätzliche Einnahmequelle für die Fischer darstellen kann, die so ihre Fangtätigkeit und die entsprechenden Auswirkungen auf die Bestände verringern können,
 - F. in der Erwägung, dass unter der Bezeichnung Aquakultur Züchtungen von ganz unterschiedlichen Arten zusammengefasst werden, sowohl in ihrer derzeitigen wirtschaftlichen Situation als auch in ihren Entwicklungsperspektiven, was eine individuelle Analyse jedes Marktes unerlässlich macht, um die Situation und die Perspektiven jeder einzelnen Art richtig zu bewerten und die geeigneten Maßnahmen zu ihrer Förderung zu treffen,
 - G. unter Hinweis auf den großen Forschungsbedarf des Aquakultursektors in zahlreichen Bereichen sowie die Unzulänglichkeit der bewilligten Mittel,
 - H. unter Hinweis auf die notwendige Aufstockung der rückläufigen Bestände in den Flüssen sowie von einigen Meeresarten,
 - I. in der Erwägung, dass die Aquakultur wie jedes andere Gewerbe Auswirkungen auf die Umwelt hat, was durch die Gemeinschaftsnormen wieder ausgeglichen wird,
 - J. unter Hinweis auf die Vorschriften, die die Einführung von nicht einheimischen Arten regeln,
 - K. in der Erwägung, dass die zahlreichen technischen, ökologischen und gesundheitlichen Anforderungen, die den Aquakultursektor betreffen und die Ernährungssicherheit gewährleisten, gewisse Schwierigkeiten mit sich bringen, insbesondere für die kleinen und mittleren Unternehmen,
 - L. in der Erwägung, dass aufgrund einer immer strengerem Umweltreglementierung und aufgrund des Vorsorgeprinzips die Verfahren zur Gewährung von Lizenzen immer strenger werden,
 - M. in der Erwägung, dass einerseits die industrielle Fischerei schwerwiegende Folgen für die Fischbestände haben kann und andererseits die Fischzucht Versorgungsprobleme mit Aquakulturfuttermitteln haben könnte,
 - N. unter Hinweis darauf, dass es einen echten Wettbewerb um den Standort gibt und dass die Fischzüchter dieselben Rechte und Pflichten haben wie die anderen Nutzer,

Donnerstag, 16. Januar 2003

- O. in der Erwägung, dass sich die Kommission am 26. April 2000 über die Nichtförderfähigkeit der Aquakultur im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1257/1999 des Rates über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums⁽¹⁾ ausgesprochen hat und dass nichts in der Verordnung (EG) Nr. 1263/1999 des Rates über das Finanzinstrument für die Ausrichtung der Fischerei⁽²⁾ die früher gezahlten Beihilfen ersetzt,
- P. unter Hinweis auf die Verantwortung der Kommission als Hüterin der Verträge, die den freien Wettbewerb auf dem Markt gewährleisten und die Praktiken von unlauterem Wettbewerb durch Verlustverkäufe vermeiden soll, die in bestimmten Aquakultursektoren erfolgen,
- Q. in der Erwägung, dass eingeführte Erzeugnisse und Erzeugnisse aus Beitrittsländern dieselben Anforderungen erfüllen müssen wie die europäischen Erzeugnisse,
- R. unter Hinweis auf die notwendige Anpassung der Kriterien zur Anerkennung der Erzeugerorganisationen der Aquakultur,
- S. in der Erwägung, dass die bislang durch die Verordnung (EG) Nr. 1263/1999 befolgte Politik, die darin bestand, dass man die Entwicklung neuer Zuchtbetriebe, wie z.B. für Steinbutt, verstärkte, richtig war, obwohl sie im Verhältnis zur wachsenden Nachfrage noch unzureichend ist,
- T. in der Erwägung, dass es den Tests für den Nachweis von Giftstoffen an Genauigkeit fehlt und es keine einheitlichen Messverfahren für Giftstoffe auf europäischer Ebene gibt, was aufgrund manchmal übertriebener Vorsichtsmaßnahmen zu längeren Ernte- und Vermarktungsverböten führt, die den Fortbestand der schwächsten Betriebe bedrohen und die Entwicklung der Produktionsaktivitäten weitgehend einschränken können, insbesondere bei der Zucht von Meeressmuscheln,
- U. in der Erwägung, dass der Aquakultursektor manchmal unter einem gewissen negativen Image bei der breiten Öffentlichkeit leidet, das häufig auf mangelnde Kenntnis der Zuchtbedingungen zurückzuführen ist,
1. fordert die Kommission auf, ausnahmslos in allen Bereichen der Aquakultur die Forschung zu verstärken, und fordert die Mitgliedstaaten auf, ebenfalls weiterhin ausreichende Mittel für die Forschung bereitzustellen;
2. unterstützt die Initiative der Kommission, durch Vereinfachung die bestehenden Rechtsvorschriften über Lebensmittelsicherheit, öffentliche und tierische Gesundheit zu verbessern, indem eine kohärente Gemeinschaftsregelung eingeführt wird;
3. erkennt an, dass bestimmte Arten der intensiven Aquakultur zu Problemen für die Gesundheit und das Wohlbefinden von Tieren führen können, insbesondere infolge einer zu hohen Bestandsdichte, und dass deshalb Methoden ermittelt werden müssen, um den Fischen mehr Bewegungsraum zu verschaffen;
4. fordert die Kommission auf, die Einführung von Zuchtmethoden zu fördern, die das Wohlergehen der Fische respektieren, und Regelungen vorzuschlagen, die insbesondere die Bestandsdichte berücksichtigen und inhumane Schlachtmethoden verbieten sollten;
5. fordert die Kommission auf, die wirtschaftliche Bedeutung aller Unternehmen zu berücksichtigen, einschließlich der kleinsten, damit sie alle die technischen und ökologischen Anforderungen annehmen können, was über die konzertierte Anpassung einer Entwicklungspolitik und spezifische Gesundheitsvorschriften für jede Produktionsart erfolgt;
6. fordert, dass traditionelle Praktiken wie die Aquakultur in Pfahlreusen geschützt werden, während man sie gleichzeitig spezifischen Kontrollen unterzieht, die die Umwelt berücksichtigen, in der sie sich entwickeln, für gewöhnlich Gezeitenzonen und andere Naturräume;
7. fordert eine Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1263/1999, um die Beihilfen für die Betriebsgründung von Jugendlichen, Modernisierung und Übergabe der Betriebe, insbesondere derjenigen Zuchtbetriebe, die ein regelmäßiges Wachstum aufweisen, und die Mitfinanzierung der Beihilfen für die Übernahme von umweltgerechten Zuchtmethoden zulässig zu machen sowie alle Produktionsformen zu berücksichtigen, einschließlich derjenigen, die für die Aufstockung der Arten in den Flüssen bestimmt sind;

⁽¹⁾ ABl. L 160 vom 26.6.1999, S. 80.

⁽²⁾ ABl. L 161 vom 26.6.1999, S. 54.

Donnerstag, 16. Januar 2003

8. fordert für die Fischzucht die Entwicklung neuer Technologien wie die intensiven Wasserrecycling-systeme sowie die Offshore-Seefischzucht;
9. fordert die Kommission auf, die Erforschung des Problems entwickelter Fische und die Forschung über transgene Fische sowie über nichteinheimische Arten zu fördern und zu letzteren Vorschläge betreffend ihre Einführung in die Umwelt zu machen;
10. ist äußerst beunruhigt über die jüngsten Entwicklungen bei gentechnisch verändertem Lachs in Nordamerika und vertritt die Auffassung, dass jeder Versuch der Einführung von gentechnisch verändertem Fisch in die Gemeinschaft verhindert werden muss, bis nachgewiesen werden kann, dass davon keine Gefahren für Verbraucher oder Umwelt ausgehen; weist ferner darauf hin, dass die Föderation der europäischen Aquakulturproduzenten (FEAP) vom Vorschlag, genmanipulierten Fisch zu erzeugen, Abstand genommen hat;
11. verleiht seiner Besorgnis darüber Ausdruck, dass Lachs aus Fischzuchtbetrieben Auswirkungen auf den natürlichen Fischbestand haben kann, vor allem in genetischer Hinsicht, nimmt jedoch zur Kenntnis, dass Anstrengungen unternommen werden, um das Risiko einzudämmen, und dass sich als Folge davon die Zahl der entwickelten Fische verringert hat;
12. fordert die Kommission auf, eine Durchführbarkeitsstudie über die Einrichtung einer Datenbank und zur Erhaltung von Stämmen wild lebender Fische durchzuführen;
13. fordert die Kommission auf, einen Bericht über die artgerechte Haltung von Zuchtfischen von seinem wissenschaftlichen Ausschuss für Tiergesundheit und artgerechte Tierhaltung ausarbeiten zu lassen, und fordert, dass die Empfehlungen eines solchen Berichts die Grundlage einer künftigen Richtlinie über die artgerechte Haltung von Zuchtfischen bildet;
14. fordert die Kommission auf, eine eingehende Studie betreffend die Auswirkungen von triploiden Austern auf ihre Umwelt durchzuführen und sich mit der Absicherung von Schichten von tetraploiden Mutteraustern in angemessenen landgestützten Strukturen zu befassen, wenn sich herausstellt, dass die derzeitige Situation eine echte Gefahr darstellt;
15. fordert das Eingreifen der Kommission, um die Marktprobleme bestimmter Arten, vor allem Goldbrassen und Wolfsbarsch, zu lösen, die durch die Praktiken von Verlustverkäufen bestimmter Unternehmen entstanden sind;
16. fordert die Kommission auf, zur Entwicklung von auf europäischer Ebene harmonisierten physikalisch-chemischen und biologischen Methoden beizutragen, die es ermöglichen würden, die Toxine aufgrund ihrer Konzentration in den Muscheln zu identifizieren;
17. vertritt die Auffassung, dass die positive Entwicklung der letzten Jahre, d.h. eine geringere Verwendung von Arzneimitteln, Chemikalien und anderen künstlichen Stoffen in der Aquakultur gefördert werden sollte und Mittel eingesetzt werden sollten, um verstärkt Krankheiten vorzubeugen, für die Fische günstige Voraussetzungen zu schaffen (Verringerung von Krankheiten sowie geringerer Einsatz von Behandlungsmitteln) und alternative, umweltfreundliche Behandlungsmethoden zu entwickeln;
18. fordert die Kommission auf, innerhalb der Europäischen Union die Verwendung aller Impfstoffe zu genehmigen, deren Inverkehrbringen bereits in einem der Mitgliedstaaten genehmigt worden ist;
19. fordert die Kommission auf, im Zusammenhang mit der Erforschung von Impfstoffen neue Mittelbindungen vorzunehmen, um den Gebrauch von Antibiotika einzuschränken, sowie betreffend die Tierzuchtforschung, um die krankheitsresistenten Stämme zu verbessern;
20. unterstützt die Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates, integrierte Pläne oder Programme zum Management der küstennahen oder ländlichen Gebiete auszuarbeiten und zu veröffentlichen, und damit die Konflikte mit den anderen Nutzern, insbesondere im Tourismussektor, beizulegen;
21. schlägt vor, dass Mittel eingesetzt werden für Forschungs- und Entwicklungsarbeit im Sinne der Entwicklung, Prüfung und Anwendung denkbarer alternativer Produktionsmethoden und der Auswertung der gesamten Umweltauswirkung dieser Produktionsmethoden im Vergleich zu traditionellen Techniken;

Donnerstag, 16. Januar 2003

22. stellt fest, dass nur 35 % des Fischmehls für Fischprodukte, der Rest für die Erzeugung sonstiger Nahrungsmittel verwendet wird; ist der Auffassung, dass die Aquakultur jedoch auf eine geringere Abhängigkeit von Fischöl und Fischmehl hinwirken und auf alternative Rohstoffe setzen sollte, ohne dabei auf hochwertiges Futter zu verzichten; vertritt ferner die Auffassung, dass gleichzeitig darauf hingearbeitet werden sollte, dass der Fang von Rohmaterial für die Aquakultur auf nachhaltige Weise erfolgt;
23. stellt fest, dass die Erforschung der Fischfuttermittel unterstützt werden muss, um einerseits die Versorgung mit Rohstoffen zu gewährleisten, und andererseits die Qualität der Erzeugnisse und die Lebensmittelsicherheit der Verbraucher zu gewährleisten;
24. fordert die Kommission auf, die Forschung betreffend die Futterqualität für Zuchtfische weiter zu entwickeln, um eine objektive Kommunikation über das Image der Aquakultur zu ermöglichen;
25. fordert die Kommission auf, es in der Aquakultur zu ihrer Priorität zu machen, neue Arten mit hoher Qualität und hohem Mehrwert zu finden und die Forschung in der Gemeinschaft und den Austausch bewährter Praktiken betreffend diese Arten und ihre Zuchtmethoden zu verstärken, um eine bessere Wettbewerbsposition mit den anderen neuartigen Nahrungsmitteln zu ermöglichen;
26. fordert die Kommission auf, einen Verhaltenskodex einzuführen, der eindeutig die besten Praktiken zum Räuchern von Fisch definiert, insbesondere unter Vermeidung der Verwendung von Farbstoffen und Räucheressenzen kombiniert mit extrem kurzen Räucherzeiten, mit dem Ziel, die höchsten Maßstäbe an artgerechter Tierhaltung, Qualität und Hygiene auf den gesamten Produktionsprozess anzuwenden;
27. fordert den Rat und die Kommission nachdrücklich auf, Erzeugnisse aus Drittländern denselben Normen der Hygiene, Lebensmittelsicherheit und artgerechten Tierhaltung zu unterwerfen, um unlauteren Wettbewerb zu vermeiden;
28. fordert die Kommission auf, die Aquakulturbranche mit einem regelrechten wirtschaftlichen Instrument für Krisenfälle auszustatten und Systeme zur Unterstützung bei natürlichen biologischen (Phytoplanktonblüten) und nicht natürlichen Katastrophen (Tankerunfälle Erika oder Prestige) auszuarbeiten und dabei zu vermeiden, dass sich dies in einer Betriebsbeihilfe niederschlägt;
29. fordert die Mitgliedstaaten auf, Beihilfen durch das FIAF vorzusehen, um neue Instrumente zu entwickeln, die das Sammeln statistischer Daten über die Entwicklung von Produktion und Märkten ermöglichen;
30. fordert die Mitgliedstaaten auf, im Rahmen des ESF und des FIAF der Ausbildung in den Aquakulturerufen besondere Aufmerksamkeit zu widmen und die Rolle der Frauen im Aquakultursektor anzuerkennen;
31. fordert, dass die Kommission die Aquakultur in der Europäischen Union fördert, und zwar hauptsächlich in den Küstengebieten, die von wichtigen Umstrukturierungen betroffen sind, wie im Falle der Nichtverlängerung von Fischereiabkommen mit Drittländern betroffenen Gebiete, und im allgemeinen in den küstennahen und ländlichen Gebieten, in denen keine alternativen Beschäftigungsmöglichkeiten existieren;
32. fordert die Kommission auf, neue Regeln zur Anerkennung der Erzeugerorganisationen festzulegen, die für den Aquakultursektor geeignet sind;
33. fordert, dass die Beteiligung sämtlicher Berufsstände der Aquakulturbranche sowie der Verbraucher- und der Umweltschutzverbände organisiert wird;
34. besteht auf der Bedeutung einer Organisation der Aquakulturerufe auf allen Ebenen, einschließlich auf lokaler Ebene, sowie ihrer Repräsentativität und ihrer Koordinierung auf europäischer Ebene und unterstützt die Verwendung von Verhaltenskodizes durch den Berufsstand;
35. schlägt die Einführung eines konzentrierten Kommunikationsprogramms zwischen der Kommission, den Mitgliedstaaten, den beruflichen und überberuflichen Organisationen vor, um das Image des Aquakulturerufs bei den Meinungsführern, den Händlern und den Bürgern/Verbrauchern zu verbessern sowie die Öffentlichkeit über das Potenzial und die Vorzüge dieses Sektors zu informieren und fordert, in die Verordnung (EG) Nr. 1263/1999 eine spezifische Rechtsvorschrift betreffend die Qualitätsförderung der Aqua-

Donnerstag, 16. Januar 2003

kulturerzeugnisse aufzunehmen, sowohl was die Ursprungsbezeichnungen als auch die Verbrauchsförderungskampagnen dieser Art von Erzeugnissen anbelangt; besteht darauf, dass in den Informationskampagnen die Aquakulturprodukte als nicht gentechnisch veränderte Organismen dargestellt werden;

36. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und der Kommission sowie den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

P5_TA(2003)0023

Humanitäre Krise in Nordkorea

Entschließung des Europäischen Parlaments zur humanitären Krise in Nordkorea

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zu Nordkorea und insbesondere auf seine Entschließung vom 7. November 2002 zur Organisation für die Entwicklung der Energiewirtschaft auf der koreanischen Halbinsel (KEDO) (⁽¹⁾),
 - A. in der Erwägung, dass eine Reihe von Naturkatastrophen, die sich seit 1995 ereignet haben, gemeinsam mit einem Wirtschaftsabschwung während des letzten Jahrzehnts die Nahrungsmittelsicherheit der Demokratischen Volksrepublik Korea stark gefährdet haben,
 - B. in der Erwägung, dass die Auswirkungen der klimatischen Probleme (insbesondere des Taifuns „Rusa“) durch die politischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten in Nordkorea verschärft worden sind, insbesondere durch die zögerliche Öffnung der Wirtschaft für ausländische Investitionen,
 - C. in der Erwägung, dass nach einem Bericht der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UNO (FAO) schätzungsweise 13,2 Millionen Menschen (von 23,2 Millionen) in Nordkorea unterernährt sind,
 - D. in der Erwägung, dass ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung Nordkoreas unter Nahrungsmittelknappheit leidet, wobei ein Drittel dieser Menschen im Rahmen des Welternährungsprogramms (WFP) Nahrungsmittelhilfe erhält,
 - E. unter Hinweis auf die Strenge des Winters im Norden der koreanischen Halbinsel,
 - F. in der Erwägung, dass durch die Verzögerung beim Bau der für 2003 im Programm KEDO vorgesehenen Atomkraftwerke und durch den Beschluss, die Lieferung von Erdöl an Nordkorea einzustellen, die Energieknappheit verschärft und der Kampf der Bevölkerung gegen die Kälte erschwert wird,
 - G. unter Hinweis auf die Warnung der UNO-Lebensmittelbehörde, ohne neue Spenden für den Ankauf von Nahrungsmitteln für Millionen Menschen, die ausschließlich auf internationale Hilfe angewiesen sind, könnten ihre Vorräte für Nordkorea innerhalb weniger Wochen zur Neige gehen,
 - H. unter Begrüßung des derzeitigen Besuchs des UNO-Gesandten, der das Ausmaß der Krise untersucht,
 - I. in der Folge insbesondere besorgt über die schwächsten Bevölkerungsgruppen, etwa Kinder zwischen sechs Monaten und zehn Jahren, Schwangere, stillende Mütter, ältere Menschen und jene Menschen, die von den Naturkatastrophen und dem Wirtschaftsabschwung besonders betroffen sind,
 - J. in Kenntnis des Beschlusses Japans und der Vereinigten Staaten, ihre Programme für Nahrungsmittelhilfe einzuschränken,
 - K. in der Erwägung, dass das Amt für humanitäre Hilfe (ECHO) Nordkorea während der letzten sechs Jahre mehr als 50 Mio. Euro an humanitärer Hilfe zur Verfügung gestellt hat, davon mehr als 19,5 Mio. Euro im Jahr 2002,
 - L. in der Erwägung, dass mindestens zwei Millionen Nordkoreaner in den vergangenen acht Jahren den Hungertod gestorben sind,

(¹) P5_TA(2002)0533.

Donnerstag, 16. Januar 2003

- M. in der Erwägung, dass in den letzten Jahren Tausende Nordkoreaner vor Hunger und politischer Unterdrückung über die chinesische Grenze geflohen sind; besorgt darüber, dass Peking Ersuchen, sie als Flüchtlinge zu behandeln, zurückgewiesen hat und darauf beharrt, dass sie illegale Wirtschaftseinwanderer sind; mit der Aufforderung an die Volksrepublik China und an Südkorea, gemeinsam nach einer Lösung für dieses Problem zu suchen,
- N. erfreut über die durch den Rat und die Kommission erfolgte Einrichtung des Menschenrechtsdialogs mit der Regierung Nordkoreas im Mai 2001,
- O. in der Erwägung, dass es in Nordkorea keine freien Wahlen, keine Versammlungsfreiheit, keine freie Meinungsäußerung und keine Pressefreiheit gibt, obwohl derartige Freiheiten in der Verfassung festgeschrieben sind,
- P. in der Erwägung, dass es keine Beschränkungen für das Vermögen der Regierung gibt, Personen willkürlich festzunehmen und zu inhaftieren, und dass bis zu 200.000 als „politische Verbrecher“ bezeichnete politische Gefangene in „Umerziehungslagern“ festgehalten werden sollen, wo mangelhafte Ernährung und mangelhafte ärztliche Versorgung zum Alltag gehören und wo die Insassen routinemäßig Zwangsarbeit, systematischer Gewalt und Folter ausgesetzt sind,
- Q. in der Erwägung, dass es keine wirkliche Glaubensfreiheit gibt, da die Regierung ein organisiertes religiöses Leben, das nicht unter der Aufsicht offiziell anerkannter Gruppierungen stattfindet, verhindert,
- R. in der Erwägung, dass nicht-offizielle Gewerkschaften verboten sind und Arbeitnehmer kein Recht auf Kollektivverhandlungen haben,
- S. in der Erwägung, dass es keine bedeutsame wissenschaftliche oder künstlerische Freiheit gibt,
- T. in der Erwägung, dass Nordkorea im Dezember 2002 einseitig aus dem Atomwaffensperrvertrag ausgestiegen ist, nachdem es die Waffeninspektoren der Internationalen Atomenergieorganisation aus dem Land verwiesen und angekündigt hatte, seinen Atomreaktor in Yongbyon, der in der Lage ist, waffentaugliches Plutonium zu erzeugen, erneut in Betrieb zu nehmen,
1. äußert seine Besorgnis über die Entbehrungen, die der Großteil der Bevölkerung erleidet, da es ihr an Nahrungsmitteln, Heizmaterial und ärztlicher Versorgung mangelt;
2. begrüßt, dass die Kommission am 8. Januar 2003 einen Beschluss über humanitäre Hilfe im Umfang von 9,5 Mio. Euro gefasst hat, um Schwangeren, stillenden Müttern und Kindern in Nordkorea über den Winter zu helfen;
3. fordert die Kommission auf, nach den Grundsätzen des Völkerrechts ihre humanitären Aktionen fortzusetzen, um Menschenleben zu retten;
4. fordert die Kommission, ECHO und WFP auf, die Lieferung der Hilfsgüter weiterhin fortlaufend zu überwachen, um dafür zu sorgen, dass sie die Empfänger, für die sie bestimmt sind, erreichen;
5. äußert sich zutiefst besorgt über die fortgesetzten umfassenden Verstöße gegen die Menschenrechte im gesamten Land und fordert Nordkorea nachdrücklich auf, die Menschenrechtssituation zu verbessern, da dies eine unerlässliche Vorbedingung für engere Beziehungen sowohl zu seinen Nachbarländern als auch zu der weiteren Welt zu einer Zeit ist, da Besorgnis und Instabilität in der Region zunehmen;
6. fordert Nordkorea auf, alle Drohungen in Bezug auf die Entwicklung von Atomwaffen unverzüglich einzustellen, seine Entscheidung, aus dem Atomwaffensperrvertrag auszusteigen, zu widerrufen und eine internationale Überprüfung als Beweis dafür zuzulassen, dass seine Absichten ernst gemeint sind, da andernfalls Anlass zu ernster Sorge über die Gefahr der Verbreitung von Atomwaffen in der Region besteht;

Donnerstag, 16. Januar 2003

7. wiederholt seine Einladung an die „Oberste Volksversammlung“, eine hochrangige Delegation in das Europäische Parlament zu entsenden, um Fragen in Bezug auf die Ernährungssituation und die humanitäre Situation sowie alle weiteren offenen Fragen von gegenseitigem Interesse zu erörtern;

8. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und der Kommission sowie den Regierungen der Republik Korea, Japans, der Vereinigten Staaten, der Demokratischen Volksrepublik Korea und der Volksrepublik China zu übermitteln.

P5_TA(2003)0024

Äquatorialguinea

Entschließung des Europäischen Parlaments zu Äquatorialguinea

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine früheren Entschlüsse zur Lage in Äquatorialguinea,
 - in Kenntnis der Erklärung des EU-Vorsitzes vom 18. Dezember 2002 zu den Wahlen in Äquatorialguinea⁽¹⁾,
 - unter Hinweis auf die internationalen Verpflichtungen Äquatorialguineas, die dieses Land durch seinen Beitritt zur afrikanischen Charta der Menschenrechte und der Rechte der Völker, zum Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte und zum Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe eingegangen ist,
- A. besorgt über die erschreckende Menschenrechtssituation in Äquatorialguinea,
- B. in der Erwagung, dass die Wahlen vom 15. Dezember 2002, die gemäß dem nationalen Wahlausschuss mit einem Ergebnis von über 97 % für den derzeitigen Präsidenten, Teodoro Obiang Nguema, ausgingen, nicht in demokratischer Weise und verfassungsgemäß durchgeführt wurden,
- C. in Anbetracht des Ungleichgewichts der Mittel, über die der derzeitige Präsident und die übrigen Kandidaten verfügten, insbesondere was Radio und Fernsehen anbelangt, und der Gewalttaten, die gegen Anhänger der Oppositionskandidaten verübt wurden,
- D. in der Erwagung, dass die Regierung von Äquatorialguinea verschiedentlich internationale Empfehlungen, einen Prozess im Sinne des Aufbaus eines echten demokratischen Regimes in die Wege zu leiten, die Vereinten Nationen und die Europäische Union um Wahlunterstützung zu ersuchen und einen Dialog mit allen politischen Kräften des Landes aufzunehmen, in den Wind geschlagen hat,
- E. in der Erwagung, dass bei früheren Wahlen die Mindestvoraussetzungen im Sinne der Transparenz und der demokratischen Garantien in keinem Fall gegeben waren,
- F. in der Erwagung, dass es den Wahlbehörden und insbesondere dem nationalen Wahlausschuss an Unabhängigkeit fehlte,
- G. in der Erwagung, dass der Generalsekretär der größten Oppositionspartei in Haft genommen wurde,
- H. in der Erwagung, dass alle Kandidaten der Opposition beschlossen hatten, sich aus dem Wahlkampf zurückzuziehen,
- I. in der Erwagung, dass mindestens 59 aufgrund ihrer Überzeugung in Haft befindliche Personen nach einem Prozess verurteilt wurden, der offenbar nur zu dem Zweck veranstaltet wurde, die letzten mit friedlichen Mitteln kämpfenden politischen Gegner zu beseitigen,
- J. in der Erwagung, dass die Häftlinge keinen Besuch von Angehörigen, Freunden, religiösen Vertretern, Rechtsanwälten oder medizinischem Personal erhalten dürfen,

⁽¹⁾ 15756/1/2002.

Donnerstag, 16. Januar 2003

- K. in der Erwägung, dass die Justiz in Äquatorialguinea oft Gegenstand internationaler Untersuchungen war, u.a. im Jahr 2002, als 68 aktive Oppositionsmitglieder wegen eines angeblichen Komplotts zum Sturz des Präsidenten Obiang Nguema zu Zuchthausstrafen zwischen sechs und 20 Jahren verurteilt wurden,
- L. in der Erwägung, dass Äquatorialguinea eines der Ölförderländer ist, die die größten Produktionssteigerungsraten aufweisen, und Präsident Obiang Nguema beschuldigt wird, Einnahmen aus dem Ölgeschäft zu horten,
- M. in der Erwägung, dass die Europäische Union ihre Zusammenarbeit mit der Regierung von Äquatorialguinea eingestellt hat,
1. bedauert die politischen Bedingungen, unter denen die Wahlen abgehalten wurden und die den Wahlvorgang verfälschten und dazu führten, dass die Wahlen weder frei noch fair verliefen;
 2. verlangt erneut, dass die ungerechten politischen Prozesse gegen die Oppositionsführer, die im Frühjahr 2002 stattfanden, für ungültig erklärt werden;
 3. fordert die Einleitung eines echten demokratischen Prozesses und die Stärkung der Rechtsstaatlichkeit in Äquatorialguinea und fordert die Regierung mit Nachdruck auf, unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, die auf ein echtes demokratisches System abzielen und die die Einleitung eines uneingeschränkten politischen Dialogs mit den Oppositionsparteien, die Einstellung der Verfolgung der Mitglieder der Opposition und ihrer Familien und die Erfüllung der internationalen Verpflichtungen im Sinne der Achtung und Einhaltung der grundlegenden Menschenrechte beinhalten;
 4. fordert die Regierung Äquatorialguineas nachdrücklich auf, unverzüglich eine uneingeschränkte Amnestie für die Mitglieder der politischen Opposition zu erlassen, und verlangt die unverzügliche und bedingungslose Freilassung aller politischen Gefangenen und ihrer Familien und die Herstellung der erforderlichen Voraussetzungen und Garantien, damit alle politische Optionen im demokratischen Leben in Äquatorialguinea — sowohl im Land als auch im Exil — präsent sein können;
 5. begrüßt die Ankündigung von Präsident Obiang Nguema, eine nationale Konferenz über das Justizsystem des Landes abzuhalten, und erwartet, dass dies den Weg zur Errichtung von Garantien für die Einhaltung der Menschenrechte und Stärkung der Rechtsstaatlichkeit ebnet;
 6. fordert den Rat und die Kommission auf, in den Beziehungen zur Regierung Äquatorialguineas eine entschlossene Haltung einzunehmen;
 7. fordert den Rat auf, den EU-Mitgliedstaaten in der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen zu empfehlen, für die Verlängerung des Mandats des UN-Sonderberichterstatters für Äquatorialguinea einzutreten;
 8. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Ko-Präsidenten der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung AKP-EU, der Afrikanischen Union und der Regierung Äquatorialguineas zu übermitteln.

P5_TA(2003)0025

Tschetschenien

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Ablehnung der Verlängerung des OSZE-Mandats in Tschetschenien

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zu Tschetschenien, insbesondere die Entschließung vom 10. April 2002⁽¹⁾,
- unter Hinweis auf seine Entschließungen vom 15. Mai 2002⁽²⁾ und vom 21. November 2002⁽³⁾ zu den Gipfeltreffen EU-Russland vom 28. Mai 2002 bzw. 11. November 2002,

⁽¹⁾ P5_TA(2002)0174.

⁽²⁾ P5_TA(2002)0239.

⁽³⁾ P5_TA(2002)0563.

Donnerstag, 16. Januar 2003

- unter Hinweis auf den unlängst getroffenen Beschluss der russischen Regierung, der de facto zur Beendigung der Tätigkeit der OSZE-Hilfsgruppe in Tschetschenien führte,
- unter Hinweis auf die Vertagung der Reise seiner Ad-hoc-Delegation nach Tschetschenien, die von der Duma schriftlich mitgeteilt wurde,
 - A. in der Erwägung, dass die Lage in Tschetschenien nach wie vor sehr angespannt ist, insbesondere nach den Terroranschlägen auf das russische Regierungsgebäude in Grosny und auf das Moskauer Theater,
 - B. besorgt darüber, dass tschetschenische Rebellen bei ihrem Guerillakrieg gegen russische Truppen zunehmend Angriffe auch gegen Zivilpersonen starten,
 - C. zutiefst besorgt durch immer neue, groß angelegte Säuberungsaktionen der russischen Armee und Polizei, die zu den täglich zu verzeichnenden massiven Menschenrechtsverletzungen und zu Folter, Mord, Entführung, Verschwindenlassen, willkürlicher Verhaftung und „Filtrierungslagern“ hinzukommen,
 - D. enttäuscht darüber, dass ein russisches Gericht am 31. Dezember 2002 Oberst Yuri Budanov, der wegen Vergewaltigung und Ermordung der 18jährigen Tschetschenin Elsa Kungaeva angeklagt war, freigesprochen hat,
 - E. alarmiert angesichts des Vorgehens der russischen Polizei in Inguschetien, wo das Zeltlager Aki Yurt geräumt, die dort lebenden tschetschenischen Flüchtlinge vertrieben wurden und die Menschen in den fünf übrigen Lagern durch das Abstellen von Gas und Strom immer wieder unter Druck gesetzt werden, damit sie nach Tschetschenien zurückkehren,
 - F. in der Erwägung, dass die russische Regierung für März ein Referendum in Tschetschenien angekündigt hat, was ein erster Schritt auf dem Weg zu hoffentlich demokratischen und fairen Wahlen wäre,
 - G. in der Erwägung, dass zwischen Russland und Tschetschenien noch immer nicht über eine politische Lösung verhandelt wird,
 - H. in der Erwägung, dass die Kommission unlängst beschlossen hat, humanitäre Hilfe in Höhe von 3 Millionen Euro zu bewilligen, damit die Opfer des Tschetschenien-Konflikts mit Lebensmitteln versorgt werden können,
 - I. unter Hinweis auf die dramatische humanitäre Situation in Tschetschenien und die Probleme, denen sich die wenigen noch in der Region tätigen NRO bei der Auslieferung der Hilfe an die Bevölkerung gegenüber sehen,
 - J. in der Erwägung, dass das ursprüngliche Mandat der OSZE-Mission von 1995 in Tschetschenien Menschenrechtsverletzungen, Katastrophenhilfe, Hilfe für Flüchtlinge, Konfliktlösung und Unterstützung von Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung umfasste,
 - 1. verurteilt aufs Schärfste den Terroranschlag auf das russische Verwaltungsgebäude in der tschetschenischen Hauptstadt Grosny, bei dem mindestens 55 Menschen getötet und mindestens 120 verletzt wurden; spricht den Angehörigen und Freunden aller Opfer des Konflikts und insbesondere der beiden letzten Terroranschläge seine Anteilnahme aus;
 - 2. äußert sich tief enttäuscht darüber, dass das Mandat der OSZE-Hilfsgruppe für Tschetschenien, das am 31. Dezember 2002 auslief, nicht verlängert wurde;
 - 3. ist der Ansicht, dass die OSZE-Gruppe bei ihren Feldoperationen unter oft äußerst schwierigen Bedingungen sehr wertvolle Arbeit geleistet hat, die für alle Parteien akzeptabel war und zum Abbau von Instabilität, Unsicherheit und Gesetzlosigkeit beitragen konnte;
 - 4. fordert die Russische Föderation nachdrücklich auf, sich zu einer sofortigen Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Verlängerung des OSZE-Mandats in seiner Gesamtheit bereit zu erklären, wobei dieses Mandat nicht lediglich auf die Koordinierung der humanitären Hilfe in der Region beschränkt werden sollte;

Donnerstag, 16. Januar 2003

5. bedauert die Vertagung der Reise seiner Ad-hoc-Delegation nach Tschetschenien und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass die EP-Duma-Delegation im Frühjahr 2003 nach Tschetschenien reisen wird; bedauert, dass internationalen Vertretern die Einreise nach Tschetschenien verwehrt wird;
6. äußert sich erneut zutiefst besorgt über die anhaltende Gewalt in Tschetschenien, namentlich die zunehmende Anzahl von Terroranschlägen tschetschenischer Kämpfer;
7. fordert daher beide Seiten dringend auf, sich wieder an den Verhandlungstisch zu begeben, da ein dauerhafter Frieden in der Region nur durch eine politische Lösung erzielt werden kann;
8. fordert Russland zu einer pro-aktiven Politik auf, in deren Rahmen alle Bürger, auch Mitglieder der Streitkräfte, verfolgt werden, die in Tschetschenien schwere Straftaten begangen haben, und begrüßt es, dass Staatsanwalt Alexander Derbeniow gegen den Freispruch von Oberst Yuri Budanow Berufung eingelegt und das Gericht gedrängt hat, ihn wegen aller ihm zur Last gelegten Taten für schuldig zu befinden;
9. begrüßt den Beschluss der Kommission über humanitäre Hilfe für Tschetschenien; fordert Russland nachdrücklich auf, in vollem Umfang mit den von der Europäischen Gemeinschaft finanzierten humanitären Hilfsagenturen und sonstigen internationalen humanitären Organisationen zusammenzuarbeiten, sie nach Tschetschenien einreisen zu lassen und ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern;
10. appelliert an die russische Regierung, Binnenvertriebene nicht mehr zur Rückkehr nach Tschetschenien zu zwingen und zu gewährleisten, dass sie weiterhin entsprechend den völkerrechtlichen Bestimmungen Schutz und humanitäre Hilfe erhalten; betont, dass die Rückführung von Flüchtlingen und Binnenvertriebenen ausschließlich auf freiwilliger Basis erfolgen darf; appelliert diesbezüglich an die Kommission, Beobachter nach Inguschetien zu entsenden, um die Lage zu überwachen und darüber zu berichten;
11. fordert die russische Regierung auf, alles daran zu setzen, um sicherzustellen, dass Arjan Erkel, ein Mitarbeiter von „Ärzte ohne Grenzen“, der nach wie vor in der Region entführt ist, so bald wie möglich freigelassen wird;
12. ist der Auffassung, dass das bevorstehende Referendum der tschetschenischen Bevölkerung eine echte Chance bieten könnte und deshalb auf demokratische und faire Weise unter internationaler Überwachung, u.a. durch die OSZE, vorbereitet und durchgeführt werden muss;
13. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission sowie der Regierung und dem Parlament Russlands zu übermitteln.

P5_TA(2003)0026

Fischerei in internationalen Gewässern

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Fischerei in internationalen Gewässern im Rahmen der externen Maßnahmen der Gemeinsamen Fischereipolitik (2002/2024(INI))

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 15. Mai 1997 zu internationalen Fischereiabkommen⁽¹⁾,
- unter Hinweis auf die Schlussfolgerungen des Rates vom 30. Oktober 1997 bezüglich der Politik der Fischereiabkommen mit Drittländern,
- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 15. November 2000 zur Mitwirkung der Gemeinschaft in regionalen Fischereiorganisationen⁽²⁾,

⁽¹⁾ ABl. C 167 vom 2.6.1997, S. 130.

⁽²⁾ ABl. C 223 vom 8.8.2001, S. 187.

Donnerstag, 16. Januar 2003

- in Kenntnis des Sonderberichts Nr. 3/2001 des Rechnungshofs über die Verwaltung der internationalen Fischereiabkommen durch die Kommission⁽¹⁾ sowie der von IFREMER (französisches Meeresforschungsinstitut) erstellten Studie vom August 1999 zur Bewertung der von der Europäischen Gemeinschaft geschlossenen Fischereiabkommen,
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 17. Januar 2002 zum Grünbuch der Kommission über die Zukunft der Gemeinsamen Fischereipolitik⁽²⁾,
 - unter Hinweis auf die Mitteilung der Kommission über die Reform der Gemeinsamen Fischereipolitik („Fahrplan“) (KOM(2002) 181),
 - gestützt auf Artikel 163 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Fischerei (A5-0446/2002),
- A. angesichts der Entwicklung des internationalen Seerechts in den vergangenen Jahrzehnten sowie des Tenors des Seerechtsübereinkommens der Vereinten Nationen vom 10. Dezember 1982, in dem darauf hingewiesen wird, dass die Fischerei unter einem globalen Gesichtspunkt angegangen werden muss, um der vordringlichen Priorität der Nachhaltigkeit gerecht zu werden, und in dem die Grundsätze für die Zusammenarbeit zwischen den Staaten festgelegt werden,
- B. in der Erwägung, dass das Ziel der externen Dimension der Gemeinsamen Fischereipolitik (GFP) die Beschaffung zusätzlicher Fanggründe für die Gemeinschaftsflotte in außergemeinschaftlichen Fischereigewässern und die Verbesserung der Versorgung mit Fisch bei gleichzeitiger Sicherstellung einer umfassenden Bewertung der ökologischen und sozialen Implikationen einer solchen Politik ist, und dass nur durch eine rationelle und nachhaltige Bewirtschaftung der Bestände, die in der Verantwortung der internationalen Gemeinschaft liegt, der Fortbestand der Fischereitätigkeit in der Welt erreicht werden kann,
- C. in Anbetracht der Entwicklung zu einer immer stärker globalisierten Welt, in der die Bedingungen des Zugangs zu den Märkten und den Ressourcen auf den Kriterien der Gegenseitigkeit und des Gleichgewichts beruhen müssen, sowie der Notwendigkeit, die externe Dimension der GFP aufrechtzuerhalten und zu konsolidieren, damit die Europäische Union ihr Gewicht und ihren Einfluss in einem weltweit operierenden Wirtschaftssektor geltend machen kann,
- D. angesichts der gravierenden sozioökonomischen Schwierigkeiten, in denen sich die von der Fischereiflotte abhängigen Gebiete befinden und die die Aufrechterhaltung der Tätigkeit dieser Flotte unerlässlich machen, wobei die Präsenz der Gemeinschaft in den bestehenden und künftigen Regionalen Fischereiorganisation (RFO) zu verstärken ist und die internationalen Abkommen erneuert und die Strukturbeihilfen fortgeführt werden müssen,
- E. in der Erwägung, dass der externen Dimension der GFP daher eine wichtige und umfassende soziale und wirtschaftliche Rolle sowohl für die Entwicklungsländer als auch für die Europäische Union zukommt und dass der Fischfang in diesem Rahmen eine grundlegende Quelle der Versorgung mit Nahrungsmitteln auf Weltebene darstellt,
- F. in der Erwägung, dass die Fischerei — in unterschiedlichem Ausmaß — eine wichtige Nahrungs- und Einkommensquelle für alle Entwicklungsländer darstellt, mit denen die Europäische Union Fischereiabkommen hat; in der Erwägung, dass es selbstverständlich ist, dass jedes Land das Recht hat, seine eigene ausschließliche Wirtschaftszone zu bewirtschaften,
- G. in Anbetracht der immer größeren Bedeutung der RFO als multilaterale Organe für die Bewirtschaftung der Bestände und geeignete Foren zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen Vertragsparteien und zur Gewährleistung einer verantwortungsvollen Bestandsbewirtschaftung und der Bekämpfung der illegalen Fischerei bzw. des Fischfangs durch Schiffe unter Billigflaggen sowie in Anbetracht der Notwendigkeit einer Koordinierung zwischen der Kommission, den Mitgliedstaaten, den RFO und Drittländern, um zu einer Kontrollpolitik und einem kohärenten Sanktionssystem auf internationaler Ebene zu gelangen, die zur wirksamen Bekämpfung der illegalen Fischerei beitragen,

⁽¹⁾ ABl. C 210 vom 27.7.2001, S. 1.

⁽²⁾ ABl. C 271 E vom 7.11.2002, S. 401.

Donnerstag, 16. Januar 2003

- H. angesichts der ausschließlichen Zuständigkeit der Gemeinschaft für die externe Dimension der GFP, wobei der Kommission nicht nur die Vertretung der Interessen der Gemeinschaft und die Verantwortung für die Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen obliegt, sondern auch die Lenkung, Koordinierung und Vorbereitung der Position der Gemeinschaft in den Foren der internationalen Zusammenarbeit, und in der Erwägung, dass diese Zuständigkeit aus verschiedenen Gründen bislang nicht wirksam und konsequent ausgebaut wurde;
- I. in Anbetracht der Verantwortung beider Teile der Haushaltsbehörde — des Rates und des Parlaments —, die Kommission für die Wahrnehmung der ihr im Rahmen der externen Dimension der GFP zugewiesenen Aufgaben und Zuständigkeiten mit ausreichenden personellen und finanziellen Mitteln auszustatten,
1. ist sich der Bedeutung bewusst, die der in nichtgemeinschaftlichen Fischereigewässern operierenden gemeinschaftlichen Hochseeflotte und Fernfischereiflotte für die Nahrungsmittelversorgung, die von den europäischen Verbrauchern erwartet wird, und die Aufrechterhaltung der Wirtschaftsstruktur in den Küstenregionen der Europäischen Union sowie aufgrund ihrer positiven Auswirkungen auf den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt dieser Regionen, bei denen es sich im Allgemeinen um Regionen mit Entwicklungsrückstand und Randgebiete handelt, zukommt;
2. bedauert, dass es bislang noch keine Reflexion über die externe Dimension der GFP gegeben hat und die Tätigkeit der Gemeinschaft, was die Mitwirkung in den RFO und den Abschluss internationaler Abkommen betrifft, mehr durch die Schwerfälligkeit einer heterogenen Kasuistik als durch eine Strategie zur Vertretung ihrer Interessen und der ihres Fischereisektors bestimmt ist;
3. fordert deshalb die Schaffung einer mit der Außenpolitik der Union verknüpften GFP, die in Verbindung mit der GASP und der Entwicklungs- und Handelspolitik in der Lage ist, in den internationalen Foren die Grundsätze einer verantwortungsvollen Fischerei geltend zu machen, die im Einklang mit den Interessen der Gemeinschaftsflotte stehen und auf eine langfristige, verantwortungsvolle und nachhaltige Entwicklung dieser Wirtschaftstätigkeit abzielen sollten;
4. weist mit Nachdruck darauf hin, dass der Kommission, da die Gemeinschaft über die ausschließliche Zuständigkeit für die externe Dimension der GFP verfügt, die angemessene Vertretung, eine wirksame Verhandlungsführung, die Koordinierung, die Mitwirkung in wissenschaftlichen Foren und Gremien und generell die Tätigkeit in den RFO, einschließlich der Kontrolltätigkeiten im Bereich der Fischerei, obliegen muss; fordert daher von der Kommission bei der Annahme ihrer Mitteilung über die externe Dimension der GFP ein stärkeres Engagement für die in nichtgemeinschaftlichen Gewässern operierende Gemeinschaftsflotte, da die Fischerei, was den Grundsatz einer verstärkten Präsenz Europas in der Welt betrifft, keine Ausnahme bilden darf, wobei gleichzeitig die ökologischen und sozialen Auswirkungen einer solchen Politik auf die externe Fischerei und auf Drittländer ermittelt und berücksichtigt werden müssen;
5. fordert, dass der Mangel an personellen und materiellen Mitteln bei den Dienststellen der Kommission behoben und eine Umstrukturierung des Organisations- und Stellenplans der GD Fischerei vorgenommen wird, und dass, falls dies nicht ausreichend sein sollte, die Kommission ausreichende finanzielle Mittel im Vorentwurf des Haushaltsplans vorsieht;
6. ersucht den Rat und die Kommission, für eine Mitwirkung in den RFO zu sorgen, in denen der Fischereisektor der Gemeinschaft legitime Interessen zu vertreten hat, die Gemeinschaft jedoch nicht vertreten ist, um die Grundsätze der verantwortungsvollen Fischerei zu fördern und die Fischereiinteressen der Gemeinschaft wahrzunehmen; weist den Rat und die Kommission auf die bereits vom Europäischen Parlament erhobene Forderung hin, in den einschlägigen Foren eine Neuzuteilung der Stimmen für die Europäische Union in den RFO zur Sprache bringen, die der Zahl der Mitgliedstaaten der Europäischen Union gerecht wird;
7. ist sich des Interesses der Gemeinschaft bewusst, eine aktive Politik zu betreiben, um die Einhaltung des im Rahmen der Vereinten Nationen bestehenden internationalen Seerechts zur Schaffung einer nachhaltigen Fischerei zu verstärken, dessen wichtigsten Instrumente das UN-Seerechtsübereinkommen von 1982, das so genannte New Yorker Übereinkommen vom 4. August 1995 über die Erhaltung und Bewirtschaftung von gebietsübergreifenden Fischbeständen und weit wandernden Fischbeständen und die auf der UN-Konferenz über nachhaltige Entwicklung von 2002 in Johannesburg getroffenen Vereinbarungen sind;
8. fordert, dass gemeinsam mit dem New Yorker Übereinkommen auch die Auslegungserklärungen, die seine korrekte Anwendung gewährleisten, sowie der Verhaltenskodex der FAO für eine verantwortungsvolle Fischerei ratifiziert werden; fordert die Gemeinschaft eindringlich auf, die kürzlich von der FAO verabschie-

Donnerstag, 16. Januar 2003

deten Aktionspläne für Haie und Seevögel, die Steuerung der Fischereikapazität und die Beseitigung der illegalen, nicht gemeldeten und unregulierten Fischerei durchzuführen; fordert ferner die Mitgliedstaaten, die das New Yorker Übereinkommen noch nicht ratifiziert haben, eindringlich auf, dies so rasch wie möglich zu tun;

9. ersucht den Rat und die Gemeinschaft, Verhandlungen mit AKP-Staaten, mit Staaten, mit denen die Gemeinschaft Abkommen geschlossen hat, und mit Staaten, die denselben RFO wie die Union angehören, zu führen, um die Handelbeziehungen dahingehend zu vertiefen, dass sowohl der Zugang ihrer Produkte zum Markt der Gemeinschaft als auch die Präsenz der Gemeinschaftsflotte in außergemeinschaftlichen Fischereigewässern auf der Grundlage des Prinzips der verantwortungsvollen Fischerei gewährleistet werden;

10. fordert ferner den Rat und die Kommission auf, im Rahmen der internationalen Dimension der GFP das Hauptgewicht auf die notwendige Herstellung von Beziehungen zu den Drittländern im Mittelmeerraum zu legen, wobei zu diesem Zweck angemessene Humanressourcen und Geldmittel bereitzustellen sind, um die Einleitung eines Prozesses der Harmonisierung der Verwaltung und der Nutzung der gemeinsamen Ressourcen zu beschleunigen, damit spätere nachteilige Auswirkungen für die Gemeinschaftsfischerei wie Rückgang der Bestände, Verlust von Arbeitsplätzen, verstärkter Import von Fischerzeugnissen ohne irgendeine Auswirkung auf die Umwelt vermieden werden;

11. stimmt mit dem Rat und der Kommission darin überein, dass es notwendig ist, die illegale Fischerei durch Schiffe, die eine Billigflagge oder überhaupt keine Flagge führen, zu bekämpfen, harte Sanktionen gegen die Staaten zu erlassen, die sie decken, und die Initiativen einiger internationaler Organisationen zur Bekämpfung der illegalen Fischerei zu unterstützen, wobei auch weitaus schärfere Kontrollen und Sanktionen vorgesehen werden müssen;

12. fordert die Kommission auf, in den verschiedenen RFO Initiativen im Hinblick auf einheitliche Regelungen für Verstöße und Sanktionen sowie eine verstärkte Koordinierung der Kontrolle der Fischereitätigkeiten vorzulegen, damit die Erzeugnisse von Schiffen, welche die geltenden Bestimmungen für die Erhaltung und rationelle Bewirtschaftung der Bestände nicht eingehalten haben, nicht auf den Gemeinschaftsmarkt gelangen können;

13. fordert die Kommission auf, die Fristen, die für die Umsetzung der im Rahmen der RFO angenommenen Abkommen in Gemeinschaftsrecht gelten, zu verkürzen, ihre eigenen Verfahren zu verbessern und die Position der Gemeinschaft unter voller Einbeziehung des Sektors angemessen vorzubereiten, wobei es gleichzeitig darauf besteht, zu den in den RFO erörterten Fragen und zu der Aushandlung internationaler Abkommen regelmäßig konsultiert zu werden, um eine wirksame Mitwirkung am Entscheidungsprozess sicherzustellen;

14. fordert, dass die Europäische Union die Gründung gemischter Gesellschaften mit Drittländern fördert, die ein wirksames Instrument für die Entwicklung des örtlichen Fischereisektors durch den Transfer von Know-How und Technologie, die Schaffung von Arbeitsplätzen, Ausbildung und Forschung darstellen und gleichzeitig der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der Entwicklungsländer, der Versorgung des Gemeinschaftsmarktes und dem Fortbestand der Flotte förderlich sind; fordert daher ihre Einbeziehung in den Grundsatz der Gemeinschaftspräferenz;

15. weist mit Nachdruck auf die Notwendigkeit hin, allen Fischern die grundlegenden Arbeitnehmerrechte — angemessene Entlohnung, Sicherheit, erforderliche Ruhezeiten, gewerkschaftliche Vertretung, soziale Sicherheit und Kollektivverhandlungen zum Abschluss von Tarifvereinbarungen — zu gewährleisten; fordert daher die Kommission auf, einen verstärkten sozialen Dialog zu fördern, um bessere Arbeitsplätze und ein Statut für die Fischer zu erreichen, das den Besonderheiten dieses Berufsstands Rechnung trägt;

16. fordert eine Verstärkung der wissenschaftlichen Forschung, um unter voller Einbeziehung des Sektors Erkenntnisse über den tatsächlichen Zustand der einzelnen Fischbestände und ihre Entwicklung zu gewinnen, damit eine rationelle Bewirtschaftung der Fanggründe, in denen die Gemeinschaftsflotte operiert, gewährleistet werden kann;

17. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

Donnerstag, 16. Januar 2003

P5_TA(2003)0027

Wahl des Präsidenten der Kommission durch das Parlament

Erklärung des Europäischen Parlaments zur Wahl des Präsidenten der Kommission durch das Europäische Parlament

Das Europäische Parlament,

- gestützt auf Artikel 51 seiner Geschäftsordnung,
 - A. in der Überzeugung, dass sich die Zukunft Europas auf die Grundsätze der Demokratie, der Transparenz und der Effizienz stützen muss,
 - B. unter Hinweis darauf, dass in einer Union mit über 25 Mitgliedstaaten die Gemeinschaftsmethode in allen Politikbereichen angewandt werden muss,
 - C. unter nachdrücklichem Hinweis darauf, dass die Kommission ihre Rolle als europäische Regierung erfüllen muss,
 - D. in der Überzeugung, dass deshalb die Legitimität des Präsidenten der Kommission verbessert werden muss,
1. fordert den Europäischen Konvent auf, in die europäische Verfassung den Grundsatz aufzunehmen, dass der Präsident der Kommission vom Europäischen Parlament gewählt werden muss;
 2. beauftragt seinen Präsidenten, diese Erklärung dem Europäischen Konvent und den Regierungen der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

ANHANG

Namen der Unterzeichner

Almeida Garrett, Andria, Aparicio Sánchez, Auroi, Averoff, Balfé, Banotti, Barón Crespo, Bartolozzi, Bau-tista Ojeda, Bébáar, Berend, van den Berg, Berger, Blak, Bodrato, Böge, Bösch, Borghezio, Boumediene-Thiery, Bouwman, Bowe, Breyer, Brie, Brok, Buitenveld, Bullmann, van den Burg, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Caudron, Caveri, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Cocilovo, Cohn-Bendit, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Cornillet, Cossutta, Paolo Costa, Daul, Davies, De Clercq, De Keyser, Deprez, De Rossa, De Sarnez, Descamps, Désir, De Veyrac, Dhaene, Díez González, Di Lello Finuoli, Dimitrakopoulos, Doorn, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ebner, Ettl, Jillian Evans, Fatuzzo, Fava, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Florenz, Folias, Ford, Fourtou, Frassoni, Friedrich, Fruteau, Gahler, Garot, Gawronski, Gebhardt, Gemelli, Ghilardotti, Gill, Gillig, Gil-Robles Gil-Delgado, Glante, Glase, Gobbo, Goepel, Görlach, Gomolka, Gorostiaga Atxalandabaso, Graefe zu Baringdorf, Gröner, Grosch, Grossetête, Guy-Quint, Hänsch, Hager, Hansen, Hatzidakis, Haug, Hautala, Hermange, Hernández Mollar, Herzog, Hieronymi, Hortefeu, van Hulten, Ivari, Imbeni, Isler Béguin, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jarzemowski, Jöns, Jonckheer, Junker, Karamanou, Karas, Katiforis, Kaufmann, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Keßler, Kindermann, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Koukiadis, Koulourianos, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lagendijk, Lamassoure, Lange, Langen, Langenhagen, Lannoye, Laschet, Lavarra, Lechner, Lehne, Leinen, Liese, Linkohr, Lipietz, Lisi, Ludford, Lulling, Maaten, McCartin, McCormick, McNally, Maij-Weggen, Malliori, Malmström, Manders, Manisco, Erika Mann, Thomas Mann, Mantovani, Marchiani, Marinho, Marinos, Markov, Martens, David W. Martin, Hans-Peter Martin, Hugues Martin, Martínez Martínez, Mauro, Hans-Peter Mayer, Mayol i Raynal, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Menrad, Messner, Miguélez Ramos, Modrow, Mombaur, Morgantini, Morillon, Emilia Franziska Müller, Rosemarie Müller, Mulder, Mussa, Myller, Napoletano, Napolitano, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Niebler, Nisticò, Nogueira Román, Nordmann, Obiols i Germà, Onesta, Oomen-Ruijten, Oostlander, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pack, Papayannakis, Pastorelli, Paulsen, Peijs, Pérez Royo, Piecyk, Piétrasanta, Pirker, Pittella, Plooij-van Gorsel, Podestà, Poettering, Poignant, Posselt, Prets, Procacci, Pronk, Puerta, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Randzio-Plath, Rapkay, Ries, Rocard, Rod, Rodríguez Ramos, de Roo, Rothe, Rothley, Rovsing, Rübig, Ruffolo, Rutelli, Sacconi, Sakellariou, Sánchez García, Sanders-ten

Donnerstag, 16. Januar 2003

Holte, Santer, dos Santos, Sartori, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schleicher, Gerhard Schmid, Olle Schmidt, Schnellhardt, Jürgen Schröder, Elisabeth Schroedter, Schulz, Schwaiger, Segni, Sichrovsky, Smet, Soares, Sörensen, Sommer, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Staes, Stauner, Stenzel, Sterckx, Stockmann, Stockton, Sudre, Swiebel, Swoboda, Sylla, Terrón i Cusí, Theato, Thorning-Schmidt, Thyssen, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Turchi, Turmes, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Vallvé, Van Brempt, Van Hecke, Van Lancker, Vattimo, van Velzen, Vermeer, de Veyrinas, Voggenhuber, Volcic, Walter, Watson, Weiler, Wenzel-Perillo, Westendorp y Cabeza, Wieland, Wiersma, Wijkman, von Wogau, Wuermerling, Wyn, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener, Zrihen
